Samstag/Sonntag, 13./14. 9. 1986 - D ★★★

Axel Springer Verlag AG, Postf. 10 08 64, 4300 Essen 1, Tel. 0 20 54 / 10 11

DIE WELT

UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND

Nr. 213 - 37.W.- Preis 1,50 DM - 1 H 7109 A

DIE WELT IM GESPRÄCH



Hermann Josef Abs

„Den Glauben an die Zukunft zu stärken, muß ein erstes Anliegen sein für alle, die über die letzten Jahrzehnte das Schicksal Deutschlands miterfahren und getragen haben", erklärt der Grandseigneur der internationalen Bankwelt, Hermann Josef Abs, in einem Interview mit der WELT. Der Bankier im 85. Lebensjahr sagt ein klares Ja zur Kernenergie, verurteilt jede Angstmacherei und überrascht den Leser mit unverhohlener Sympathie für eine Große Koalition in Bonn. Der Vertraute Adenauers wirft ein neues Licht auf die Persönlichkeiten der Zeitgeschichte, oft ironisch und eigenwillig, voller Anekdoten. Die WELT druckt das facettenreiche Interview mit dem Finanz-Diplomaten, Bankier und Kunstmäzen in drei Folgen, am kommenden Montag, Mittwoch und Samstag. Warum hat Abs es abgelehnt, Adenauers Außenminister zu werden? Haben die Banken zuviel Macht? Zu welchem Ende führt das Ringen in Südafrika? Welchen Weg geht Amerika? – Das Interview mit Abs ist das erste in einer Gesprächs-Serie mit Persönlichkeiten von Weltrang aus Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Kultur, die die WELT in diesem Herbst veröffentlicht.

POLITIK

Beziehungen: Spanien und Albanien sind sich einig über die Aufnahme diplomatischer Beziehungen auf Botschafter-Ebene. Seit dem Tod von Partei- und Staatschef Hodscha zeigt Tirana Interesse an besseren Wirtschaftsbeziehungen zu Westeuropa.

Amnestie: Als einen „wichtigen Schritt auf dem Weg zur nationalen Verständigung" hat Bonn die von Warschau verfügte Freilassung von 225 politischen Gefangenen begrüßt. Die Amnestie wird als Ausdruck gestiegenen Selbstbewußtseins gewertet. (S. 8)

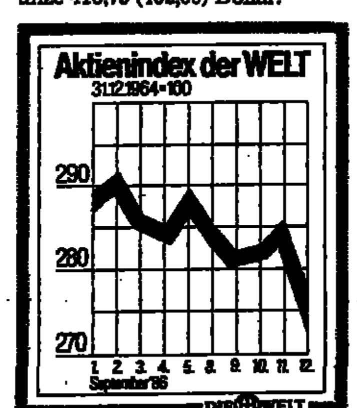
Abkommen: Sofia und Athen haben nach einer Meldung der bulgarischen Nachrichtenagentur BTA ein Nichtangriffsabkommen abgeschlossen, obwohl Bulgarien dem Warschauer Pakt und Griechenland der NATO angehört.

Anschlag: Vier Tage nach der Explosion im Pariser Rathaus, die ein Menschenleben forderte, ist am Freitag in einem großen Einkaufszentrum erneut ein Sprengstoffanschlag verübt worden. 31 Menschen wurden verletzt.

WIRTSCHAFT

Gatt: Angesichts wachsenden Protektionismus und zunehmender Gegensätze zwischen Industrie- und Entwicklungsländern kommt einer neuen Gatt-Runde nach Auffassung von Bundeswirtschaftsminister Bangemann erhöhte Bedeutung zu. Er signalisierte die Bonner Bereitschaft, alle Themen anzusprechen. (S. 9)

Börse: Die Schwäche der Wall Street hat sich auf die deutschen Aktienmärkte übertragen. Die Woche endete mit einem Kursrutsch. Der Rentenmarkt hielt sich besser als erwartet. WELT-Aktienindex 277,99 (285,58). BHF-Rentenindex 106,983 (107,255). BHF-Performance-Index 106,804 (107,045). Dollar-Mittelkurs 2,0790 (2,0678) Mark. Goldpreis je Feinunze 418,75 (402,00) Dollar.



KULTUR

Straßen: Erwin Wickert, der frühere deutsche Botschafter in China, erinnert sich an den Bund, den schönsten Boulevard von Schanghai. Hier spielte sich im vorrevolutionären China das gesellschaftliche Leben ab. – „Die großen Straßen der Welt". (S. 25)

Meisterzeichnungen: Aus der Graphischen Sammlung des Kölner Wallraf-Richartz-Museums sind 123 Blätter ausgewählt „von Leonardo bis zu Rodin". Doch die Auswahl greift weit darüber hinaus, sie umspannt 800 Jahre Kunstgeschichte. (S. 25)

SPORT

Motorsport: Der am 12. Mai 1984 eröffnete neue Nürburgring wird wieder zur Baustelle. Die Strecke erhält einen neuen Asphaltbelag; um mit mehr Komfort Zuschauer zurückzugewinnen, soll eine Tribüne überdacht werden.

Tennis: Mats Wilander, Nummer 3 der Weltrangliste, wird eine Pause bis zum 3. November einlegen. Der Schwede sagte in Stockholm, er sei Tennis-müde und wolle sich in Amerika erholen: „Ich will trödeln und nichts tun". (S. 17)

AUS ALLER WELT

Geschmack: Eine „Speisung der Zehntausend" ist nächstes Jahr zur Berliner 750-Jahr-Feier zwischen Brandenburger Tor und Funkturm geplant. Vor allem Stadtstreicher, Arbeitslose, Pflegefälle sollen dort mit Vertretern aus Politik und Kultur einen „barocken Tag" verbringen. (S. 26)

„Kyrenia II": Ein im Maßstab 1:1 ausgeführter Nachbau eines antiken griechischen Handelsschiffes, das vor 2300 Jahren vor der Küste von Nordzypern versenkt wurde, ist vom griechischen Hafen Piräus aus mit Kurs auf Zypern ausgelaufen. Schiffahrt im Altertum wird rekonstruiert. (S. 26)

Gipfel von Alexandria stärkt Hoffnung auf Nahost-Frieden

Peres und Mubarak setzen Signal für „eine neue Ära" / Kairo sendet Botschafter

DW. **Alexandria**

Das zweitägige Gipfeltreffen des ägyptischen Staatspräsidenten Mubarak mit Israels Regierungschef Peres in Alexandria hat zwar offenbar wenig handfeste Ergebnisse gebracht, doch es könnte dennoch den Friedensprozeß im Nahen Osten erheblich beschleunigen. Die beiden Staatsmänner haben jedenfalls am Ende ihrer Begegnung, als sie ihre grundsätzliche Einigung auf Vorbereitungen für eine internationale Nahost-Friedenskonferenz bekanntgaben, erklärt, daß 1987 zum „Jahr der Friedensverhandlungen" werden solle.

In ihrem gemeinsamen Kommuniqué haben Mubarak und Peres alle am Nahostkonflikt Beteiligten aufgerufen, gemeinsam nach einem gerechten und dauerhaften Frieden zu suchen. Die Unterzeichnung ihres Kompromisses über den umstrittenen Küstenstreifen Taba, dessen endgültige Regelung dem Schiedsspruch einer unabhängigen Konferenz übergeben werden soll, sei ein Modell für die Beilegung aller Konflikte, auch des Palästinenser-Problems.

Sowohl Mubarak als auch Peres unterstrichen mehrfach, daß im Zentrum ihrer Gespräche eine „intensive Diskussion" über das Palästinenser-Problem bestanden habe. In Alexandria wurde angedeutet, daß Peres sich zu Gesprächen unter Einschluß einer palästinensisch-jordanischen Vertretung bereiterklärt habe.

Das Thema wurde nicht ausdrücklich in der Schluß-Erklärung erwähnt. Aber am Rande hieß es von Begleitern, daß ein Vorbereitungs-Komitee vereinbart worden sei, das Teilnehmerkreis und Verfahrensfragen erörtern solle.

Ägypten und Jordanien haben bereits seit langem einvernehmlich für die Einberufung einer solchen internationalen Nahost-Konferenz plädiert, um auf diese Weise Israelis und Araber wieder ins Gespräch miteinander zu bringen. Sowohl Tel Aviv als auch Washington hatten allerdings bisher immer dagegen argumentiert, daß die Sowjetunion, die an derartigen Gesprächen beteiligt werden müßte, keine unmittelbaren Interessen im Nahen Osten habe.

Alexandria, so heißt es in dem Kommuniqué, sei das „Signal für den Beginn einer neuen Ära in den bilateralen Beziehungen". Bereits auf dem Hinflug hatte sich Peres dafür ausgesprochen, den „kalten Frieden" mit Ägypten endlich zu beenden. Vor seinem Rückflug kündigte er an, daß Mubarak bald Israel besuchen werde. Beide Seiten hätten „neue Ideen, vor allem neue Formulierungen" vorgetragen. Und sie haben ein sichtbares Zeichen für den Neuanfang gesetzt: Demnächst wird Kairo wieder einen Botschafter nach Tel Aviv entsenden. Der letzte war 1982 nach Israels Invasion in den Libanon abberufen worden.

Selbst wenn es dieses sichtbare Signal nicht gegeben hätte, so waren sich alle Beobachter einig, hatte das Treffen „seinen Wert an sich". Denn nach Begins und Sadats inzwischen historischen Begegnungen und Sadats Ermordung war der Gesprächsfaden weitgehend abgerissen. Shimon Peres brachte die Eindrücke auf die einprägsame Formel: „Vier Jahre lang haben die Beziehungen gerostet, mein Besuch sorgt dafür, daß sie wieder frisch geölt wurden."

DER KOMMENTAR

Polnische Flanke

CARL GUSTAF STRÖHM

Die Ankündigung des polnischen Regimes, sämtliche noch in Haft befindlichen politischen Gefangenen freizulassen (allerdings nicht jene, die wegen „Spionage" oder „Hochverrat" verurteilt wurden – was immer *das im einzelnen heißen mag*) ist ein erfreuliches Zeichen der Mäßigung. Der Schritt hat aber auch seine taktische Bedeutung. In wenigen Wochen beginnt in Wien die KSZE-Nachfolgekonferenz. Die polnische Regierung würde ins Kreuzfeuer der Kritik geraten, wenn sie mit fast 300 „Gewissenshäftlingen" – also mit Leuten, die hauptsächlich wegen ihrer politischen Überzeugung festgenommen wurden – in die Verhandlungen käme.

Jaruzelski glaubt sich diesen Schritt auch angesichts der innenpolitischen Situation leisten zu können, die in der Masse der Bevölkerung durch Resignation gekennzeichnet ist. Da die Unabhängigkeitsbewegung im Zeichen der „Solidarität" jedenfalls auf kürzere Sicht ebenso gescheitert ist wie vorher der Prager Frühling oder der ungarische Aufstand, scheint ein Rückzug breiter Schichten ins Privatleben unvermeidlich, wie die Tendenz, sich mit dem Übel zu arrangieren.

Die gegenwärtig in Polen *herrschende Ruhe sollte aber* nicht zu falschen Schlußfolgerungen verleiten. Das polnische Problem ist nicht gelöst und es würde allen bisherigen Erfahrungen mit diesem mitteleuropäischen Volk widersprechen, wollte man glauben, Jaruzelski habe jenen Schlüssel in der Hand, nach dem alle seine Vorgänger vergeblich gesucht haben. Polen ist und bleibt eine offene Flanke des Sowjetimperiums, ein „unsicherer Kantonist".

Arbeiterführer Lech Walesa hat den treffendsten Kommentar zur Haftentlassung der „Politischen" geliefert, als er meinte, die Regierung sollte den politischen Pluralismus in Polen einführen, weil sich sonst die Gefängnisse bald wieder füllen müßten. Genau das aber kann und wird die Regierung nicht tun.

Vogel: Koalition vergißt Arbeitslose

Stoltenberg wirft SPD-Fraktionschef Polemik vor / Haushaltsdebatte im Bundestag

DIETHART GOOS, **Bonn**

Zum Abschluß der viertägigen Haushaltsdebatte haben Koalition und Opposition eine überaus heftige Kontroverse um den Kurs der Bundesregierung nach der Bundestagswahl geführt. SPD-Fraktionschef Hans-Jochen Vogel meldete den Führungsanspruch seiner Partei an, während Finanzminister Gerhard Stoltenberg für alle wichtigen Wirtschaftsbereiche einschließlich der Beschäftigungspolitik auf eindeutige Erfolge der CDU/CSU und der FDP verwies.

Oppositionsführer Vogel hatte die Schlußrunde mit der Feststellung eingeläutet, eine wachsende Minderheit der Dauerarbeitslosen und Jugendlichen ohne Beschäftigung bleibe bei dieser Regierungskoalition auf der Strecke. „Für diese Menschen bedeutet der CDU-Slogan ‚Leistung muß sich wieder lohnen' nur Hohn und persönliche Kränkung." Der „ruchlose Optimismus" im Regierungslager gehe einfach über die Sorgen der Menschen hinweg. So habe die Zahl der auf Sozialhilfe angewiesenen Haushalte mit einer Million jetzt ihren absoluten Höchststand erreicht.

Auch die amtlich erfaßte Arbeitslosenzahl von 2,2 Millionen bedeute eine Rekordhöhe. „Was geschieht denn eigentlich, wenn wir mit einem so hohen Sockel in das nächste Konjunkturtal geraten?" An den Kanzler gerichtet, fügte Vogel hinzu: „Wenn Sie jetzt nichts gegen die hohe Arbeitslosigkeit bewirken, wann dann?"

SEITE 2:
Es gibt wieder Alternativen

Es fehlt nicht an Arbeit und Arbeitswilligen, sondern am politischen Willen, die Arbeitslosigkeit wirklich zu bekämpfen. Scharfen Widerspruch erntete Vogel mit seiner Ergänzung: „Ihnen ist diese hohe Arbeitslosigkeit wohl ganz recht und nützlich zur Bremsung der Begehrlichkeit und Zähmung der Gewerkschaften."

Entschieden verteidigte Vogel den SPD-Kurs, Kernenergie nur noch für eine Übergangszeit zu nutzen. „Das bestehende Restrisiko nach Tschernobyl ist nicht länger zu verantworten. Eine Technik, bei der es Versagen nicht geben darf, überschreitet das dem Menschen gesetzte Maß und muß überwunden werden. Das ist doch kein Rückschritt, sondern ist Fortschritt und Herausforderung für die Technik."

Finanzminister Stoltenberg verwahrte sich gegen Vogels Kritik an der Regierung und sprach von einer ungewöhnlich polemischen Rede. „Doch alles Pathos und alle Polemik führen nicht daran vorbei, daß die SPD in den Kernfragen der Energienutzung, der Wirtschaftsverfassung sowie der Sicherheits- und Verteidigungspolitik sich immer mehr den Grünen annähert. Das wird die SPD einen hohen Preis bei ihren traditionellen Wählern kosten." Nicht erst durch den Rückgang der Ölpreise habe die Regierung ihre großen Erfolge bei der Preisstabilität erreicht. Stoltenberg: „Widerlegt ist die SPD-These, wonach das Wirtschaftswachstum an den meisten Bürgern vorbeigeht."

Iran zerstört Hauptquartier der irakischen Geheimpolizei

Raketenangriffe auf Bagdad / Neue Offensive Teherans

DW. **Teheran/Bagdad**

Im Golfkrieg hat gestern eine neue Runde von Schlägen und Gegenschlägen gegen zivile Ziele begonnen. Iran griff die irakische Hauptstadt Bagdad zweimal mit Raketen an. Bei einem Treffer in einem dichtbesiedelten Wohngebiet seien mehr als 20 Personen getötet und knapp 100 Menschen verletzt worden, teilte der irakische Rundfunk mit. Zuvor hatte Iran einen Raketenangriff auf das Hauptquartier der Geheimpolizei in Bagdad gemeldet. Die offenbar präzise ausgeführte Aktion ist nach Ansicht von politischen Beobachtern ein Beweis für die militärische Operationsfähigkeit Teherans und Teil der erwarteten neuen Bodenoffensive.

Zehn Stunden nach den Raketenangriffen attackierten irakische Flugzeuge Wohngebiete in der iranischen Provinz Bachtaran.

Augenzeugen der iranischen Raketenangriffe berichteten, die irakische Hauptstadt sei kurz nach Mitternacht von einer ersten schweren Explosion erschüttert worden. Krankenwagen seien stundenlang durch die Straßen gerast. Über der Stadt stehe eine Rauchwolke.

Teheran bezeichnete die Raketenangriffe als Vergeltung für die irakischen Luftangriffe auf Wohngegenden und Industrieanlagen in Iran. In einem Rundfunkbericht wurde eine Stellungnahme der Revolutionsgarden zitiert, in der weitere „energische Antworten" angedroht werden, wenn Irak nicht seine „täglichen Verbrechen" einstelle. Mit dem Treffer im Hauptquartier der irakischen Geheimpolizei sei „ein empfindliches Sicherheitszentrum" zerstört worden.

Weiter hieß es, bei irakischen Luftangriffen auf die im Nordwesten gelegene Industriestadt Täbris und zwei Grenzdörfer seien in dieser Woche mehr als 30 Zivilisten getötet und mehr als 100 verletzt worden. Teheran beschuldigte außerdem Irak, während der vergangenen zehn Tage mindestens zweimal chemische Waffen eingesetzt zu haben.

Iran hatte zuletzt am 12. August eine Rakete auf Bagdad abgefeuert. Daraufhin hatte Irak mit einem Luftangriff auf die iranische Ölverladeinsel Sirri im Golf geantwortet.

Seite 2: Zum siebten Kriegsjahr

Juristentag setzt der Forschung Grenzen

Möglichkeit der Straflosigkeit bei aktiver Sterbehilfe in besonderen Fällen erwogen

DW. **Berlin**

Mit der Leitlinie, daß die Wissenschaft keine schrankenlose Forschung am Menschen betreiben dürfe, hat die zivilrechtliche Abteilung des 56. Deutschen Juristentages ihre Beratungen zur künstlichen Befruchtung abgeschlossen. Der diesjährige Kongreß, der gestern in Berlin nach vier Tagen zu Ende ging, wies mit 3200 Juristen die bislang größte Beteiligung auf.

Der Präsident, Professor Marcus Lutter, ermahnte den Juristentag, seine Aufgabe unabhängiger Beratung nicht zu verspielen. Bei der Wahl der Leitungsgremien, die Themen und Referenten auswählen, habe es Absprachen gegeben, die schärfstens zu mißbilligen seien.

Die Abteilung Zivilrecht erkannte an, daß auch die Forschung zur Beseitigung krankhafter Erbanlagen (Gentherapie) unter dem Schutz des Grundgesetzes steht. Eine der Schranken sei jedoch die Beachtung der ebenfalls von der Verfassung geschützten Menschenwürde.

Bei generell zulässigen Versuchen zur künstlichen Befruchtung dürften Embryonen nur mit dem Ziel der späteren Einpflanzung in den Mutterleib und nicht zu Forschungszwecken erzeugt werden. Auf keinen Fall dürften Embryonen kommerziell genutzt werden.

Die Abteilung Strafrecht verwarf nachdrücklich Forderungen nach einem Recht des Arztes, bewußt den

SEITE 3:
Das rechtliche Gewissen

Tod eines schwerkranken Patienten herbeizuführen (aktive Sterbehilfe). Angenommen wurde hingegen der Vorschlag, beim Tatbestand der Tötung auf Verlangen die Möglichkeit der Straflosigkeit vorzusehen, „wenn die Tötung zur Beendigung eines unerträglichen Leidenszustandes vorgenommen wird".

Die Abteilung Umweltrecht kam zu dem Ergebnis, weder im bürgerlichen noch im öffentlichen Recht seien stärkere rechtliche Befugnisse des einzelnen Bürgers zur Abwehr von Umweltschäden zu empfehlen.

Keine Mehrheit fand bei der arbeits- und sozialrechtlichen Abteilung die insbesondere von Vertretern der Gewerkschaften unterstützte Forderung, die Haftung eines Arbeitnehmers auf höchstens drei Monatsgehälter zu beschränken. Abgelehnt wurde auch ein Haftungsausschluß für Personenschäden, wenn der Geschädigte Leistungen aus der gesetzlichen Unfallversicherung erhält.

Die Abteilung Rundfunkrecht setzte sich für einen Staatsvertrag der Bundesländer ein, um die gegenwärtige Rechtszersplitterung zu beseitigen. Ein in einem Bundesland zugelassenes Programm sollte bei der Weiterverbreitung keiner weiteren Zulassung und keiner laufenden Kontrolle unterworfen werden. Eine Verflechtung öffentlich-rechtlicher Sender mit privaten solle vermieden werden. Bei den privaten Sendern seien Vorkehrungen gegen Konzentrationsentwicklungen zu treffen.

Kurssturz an den Börsen

DW. **Frankfurt**

An den deutschen Aktienmärkten, wie auch an den internationalen Börsen, hat sich zum Wochenschluß ein Stimmungsumschwung vollzogen. Die deutsche Börse folgte der schwachen Wall-Street-Börse des Vortages. Dort sackte der Dow-Jones-Index für führende Industriewerte um 86 Punkte ab. In der Bundesrepublik Deutschland gerieten die Kurse der meisten Standardwerte kräftig ins Rutschen. Außer Tritt präsentierte sich auch der Rentenmarkt.

Seiten 9 und 10: Weitere Beiträge

Hans Maier mahnt die Union

DW. **Aachen**

Der Präsident des Zentralkomitees der Deutschen Katholiken, Hans Maier, hat die Union davor gewarnt, sich in der Frage der Reform des Paragraphen 218 in Parteitaktik zu verfangen. Auch dürften christliche Positionen in einer Koalition mit den Liberalen nicht in eine „babylonische Gefangenschaft geraten". Kardinal Höffner wertete den Deutschen Katholikentag als Widerlegung der Annahme, „daß es in der katholischen Kirche nur Führer und Geführte gibt".

Seiten 2, 3 und 6: Weitere Berichte

Soldaten für den Drogen-Kreuzzug

DW. **Washington**

Im „Kreuzzug" gegen den Rauschgifthandel wollen die Vereinigten Staaten jetzt Vergehen mit drakonischen Strafgesetzen ahnden und sogar die Armee einsetzen. Mit der überwältigenden Mehrheit von 392 zu 16 Stimmen sprach sich das amerikanische Repräsentantenhaus für die Einführung der Todesstrafe für Rauschgifthändler aus. Das Militär soll die örtlichen Polizeikräfte bei der Bekämpfung des Drogenschmuggels an den Grenzen der USA unterstützen. Die Vereinigten Staaten wollen sich diesen „Kreuzzug" in den kommenden drei Jahren insgesamt drei Milliarden Dollar kosten lassen.

Damit ist das Repräsentantenhaus weit über die von Reagan ursprünglich geforderten Maßnahmen hinausgegangen. Der Präsident hatte nicht gewollt, daß die Todesstrafe in den Gesetzentwurf einbezogen wird, da vermutet wurde, daß dies der Popularität seines „Kreuzzugs" schadet. Auch den Einsatz von Truppen beim Kampf gegen Rauschgiftschmuggler lehnt die Regierung ab.

Der Gesetzentwurf wird nun im Senat debattiert. Sollte er auch dort gebilligt werden, so würde er den „Kreuzzug" in einer bisher nicht gekannten Form verstärken.

Mit Millionen von Dollar könnten nach Meinung der amerikanischen Abgeordneten Eltern und Kinder aufgeklärt, Süchtige behandelt und Drogenpflanzungen vernichtet werden. Produzentenländern, die sich weigern, an den Bemühungen um die „Ausrottung" des Rauschgifthandels teilzunehmen, könnte die amerikanische Finanzhilfe gestrichen werden. Vor Gericht könnten Beweise vorgelegt werden, die auf „illegale" Weise erlangt wurden – ein besonders umstrittener Punkt.

Den Streitkräften will das Repräsentantenhaus weitreichende Befugnisse im Kampf gegen den organisierten Drogenhandel erteilen. Der Gesetzesentwurf fordert Präsident Reagan auf, genügend Schiffe, Aufklärungsflugzeuge und Soldaten bereitzustellen, um Boote und Flugzeuge aufspüren, verfolgen und stellen zu können, die Rauschgiftschmuggels verdächtig sind.

Zudem sollen die im Kampf gegen das Rauschgift eingesetzten Soldaten bei der Verfolgung von mutmaßlichen Drogenhändlern Verdächtige festnehmen können. Normalerweise kann das Militär in den Vereinigten Staaten niemanden wegen gewöhnlicher krimineller Vergehen festnehmen. Dies ist den zivilen örtlichen und bundespolizeilichen Behörden vorbehalten.

Die Gesetzesänderungen zeigen, daß der Kampf gegen die Drogenflut zu einem der wichtigsten innenpolitischen Themen in den USA im Wahlkampf für die im November anstehenden Kongreßwahlen geworden ist. Am Sonntag wollen deshalb Reagan und seine Frau Nancy eine gemeinsame Fernseherklärung zum Drogenproblem abgeben.

DIE WELT
UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND

Zerschnittenes Tischtuch

Von Henk Ohnesorge

Als Partei sind sie offiziell gar nicht vertreten, aber dennoch sind die Grünen in Aachen ein Gesprächsthema erster Ordnung. Dafür sorgen schon die fast monoton wiederholten Fragen in den Pressekonferenzen, warum die Repräsentanten der Grünen als einzige Bundestags-Partei nicht zum Katholikentag eingeladen worden sind.

Die Tatsache selbst ist alles andere als neu. Bereits nach dem Parteitag der Grünen in Hannover, auf dem von der Mehrheit eine Abschaffung des Paragraphen 218 ebenso wie einschneidende gesetzliche Veränderungen des in der Verfassung garantierten Schutzes von Ehe und Familie gefordert wurden, war der Kontakt unterbrochen worden. Der Vorsitzende der Deutschen Bischofskonferenz, Joseph Kardinal Höffner, hatte Gegenposition bezogen. Auf einer Vor-Pressekonferenz zum Katholikentag vor Monaten wurde noch einmal dargelegt, warum nach den Beschlüssen von Hannover eine Einladung grüner Funktionäre nicht möglich sei.

Der Katholikentag in Aachen macht, wie eine eindrucksvolle Kundgebung am Donnerstagabend auf dem Marktplatz demonstrierte, den Schutz des ungeborenen Lebens zu einer seiner Hauptforderungen. Es gehört ein fahrlässiger Umgang mit der Wahrheit dazu, dem Katholikentag und vor allem dem Vorsitzenden des Zentralkomitees der Katholiken, Hans Maier, zu unterstellen, man betreibe Wahlkampf. Ein Katholikentag macht nun einmal Positionen des Katholizismus deutlich. Selbst wenn aus Stilgründen, was besser gewesen wäre, nicht der CSU-Politiker Maier, sondern ein anderer Vertreter des Zentralkomitees erklärt hätte, daß derzeit das Tischtuch zwischen Katholiken und Grünen zerschnitten ist, an der Tatsache selbst hätte dieses nichts geändert.

Einige Grüne, so Antje Vollmer und Christa Nickels, haben gegen die Beschlüsse von Hannover protestiert. Dies ist auch in Aachen gewürdigt worden: nicht der einzelne Bürger, der die Grünen wählt oder bei ihnen Funktionen hat, ist ausgegrenzt. Unerwünscht ist die Partei, welche die ungehinderte Abtreibung fordert.

Zum siebten Kriegsjahr

Von Detlev Ahlers

Wenn in Persien abgefeuerte Boden-Boden-Raketen in Bagdad in der Nacht zum Freitag die Zentrale des Geheimdienstes und Wohnviertel getroffen haben, war es entweder ein „Glückstreffer", oder die Perser verfügen jetzt über zielgenaue Raketen. Denn während der Angriffe 1985 verwendeten sie Raketen, die nicht genau treffen konnten. Eine andere Möglichkeit ist, daß der Geheimdienst Ziel eines heimischen Bombenattentats war (wie im vergangenen Jahr der Rohbau der Zentralbank). Auch nach dieser Explosion hieß es zunächst, es habe sich um einen Raketenangriff gehandelt.

Nach den heißen Sommermonaten, die sich nicht für größere Infanterie-Offensiven eignen, hat seit einigen Tagen ein heißer Herbst im Golfkrieg begonnen. Zwei persische Offensiven – in Kurdistan und im äußersten Süden des Irak, die Anfang September begannen, konnten zwar bisher keine nennenswerten Geländegewinne erzielen, zeigen aber, wer das Gesetz des Handels bestimmt. Seit etwa drei Jahren wissen Beobachter, daß der Irak diesen Krieg nicht mehr zu gewinnen vermag. Als sich im Februar persische Landeeinheiten am Ausgang des Shatt-el-Arab auf dem Südzipfel des Irak festsetzten, gelang es den von Verlusten ausgezehrten irakischen Truppen nicht, sie von dort wieder zu vertreiben. Damit liegt Kuwait jetzt fast in Artillerie-Reichweite der Perser.

Die irakische Luftwaffe besitzt jetzt offenbar die Fähigkeit, eine Mirage in der Luft aufzutanken, um die persische Ölverlade-Insel Sirri zu bombardieren. Militärbeobachter wundert dies. Doch wie hätte Sirri sonst erreicht werden können? Vom Flugplatz eines anderen Golfstaates aus? Diesen Vorwurf erhebt Teheran. Vor allem den Saudis und Kuwait sind die Perser bedrohlich nahe gekommen. Es mag sein, daß ihre alleinige finanzielle Unterstützung für den Irak (bisher etwa 80 Milliarden Dollar) bald nicht mehr ausreicht. Das in diesen Tagen beginnende siebte Kriegsjahr kann dramatisch werden.

Die Führung in Teheran verfügt noch über Mobilisierungsreserven, um den menschenfressenden Krieg anzuheizen. Ein erfolgreicher Durchbruch größerer Art könnte der Todesstoß für den Irak sein – je größer die Operationen dieses Krieges aber sind, „um so größer werden die Führungsprobleme, denen beide nicht gewachsen sind", meint ein Militärbeobachter.

Blockfreiheit heute

Von Astaf Domberg

Zu Lebzeiten des alten Tito fühlte sich das kommunistische Jugoslawien als Zentrum der blockfreien Bewegung und als Sprecher der zwischen Ost und West lavierenden „Dritten Welt". Nach der jüngsten Konferenz der Blockfreien in Harare sind die Tito-Nachfolger jetzt aber von tiefem Katzenjammer ergriffen. Sie müssen feststellen, daß Belgrad sich nicht mehr im Zentrum, sondern allenfalls an der Peripherie der blockfreien Staaten befindet. Diese Erkenntnis hat für die jugoslawische Außenpolitik schwerwiegende Konsequenzen.

Die Ernüchterung und Enttäuschung über die blockfreien Brüder macht sich nun schon in zwar vereinzelten, aber gewichtigen Zeitungskommentaren Luft. So greift in der Zagreber Parteizeitung „Vjesnik" der bekannte politische Kommentator Zeljko Brihta die jugoslawischen Medien an, weil sie – gerade im Blick auf die Staaten der Dritten Welt – die Wirklichkeit „färben" und vieles verschweigen, was an sich offen gesagt werden müßte. Die Worte des libyschen Diktators Khadhafi, wonach er die blockfreie Bewegung auflösen möchte, seien von den jugoslawischen Zeitungen weitgehend verschwiegen worden – vielleicht weil sich gerade ein prominentes Belgrader Regierungsmitglied zu Verhandlungen in Libyen aufhalte. Sogar über die Zustände im benachbarten Rumänien (das außenpolitisch den Jugoslawen nahe steht) wisse man als jugoslawischer Zeitungsleser so gut wie nichts.

Der Kommentator schildert dann einen Vorfall aus den sechziger Jahren. Damals habe ein jugoslawischer Journalist über Fidel Castro mit kritischer Symphatie geschrieben. Darauf habe ihn ein „angesehener Politiker" zitiert. Als sich der Journalist rechtfertigte, er habe sich bei der Abfassung des Artikels „etwas gedacht", wurde er angeherrscht: „Du hast in der Außenpolitik nichts zu denken. Über die Außenpolitik denken jene, welche sie machen. Du hast nur zuzuhören und zu schreiben." Über die jugoslawischen politischen Bürokraten meint der Verfasser: „Impotenz wird durch Präpotenz nicht kuriert." Das könnte fast ein Motto zum Thema „Blockfreiheit heute" sein.



Hot potato KLAUS BÖHLE

Die Mordsache

Von Joachim Neander

Der ungewöhnliche Kriminalfall an der Zonengrenze wird die Leute vermutlich noch längere Zeit beschäftigen. Zwei kleine Mädchen sind umgebracht worden. Die Spur führt nach Meinung der Ermittlungsbehörden zu den Eltern. Aber noch reiht sich ein Rätsel ans andere. War es der Vater, der mit dem Mord an den gemeinsamen Kindern die ihn verlassende Ehefrau „bestrafen" wollte? War es die Mutter, die sich für ihr neues Leben mit dem Geliebten in der künftigen Heimat USA zuvor der „Fesseln" des alten entledigen wollte?

Beide waren in Haft, beide sind wieder frei. Den Gerichten reichen trotz aller Indizien die Verdachtsgründe nicht. Und jetzt erheben sich interessante, freilich auch irgendwie klischeehafte Fragen. Da ist zum Beispiel das alte Problem der öffentlichen Vorverurteilung durch die Medien. Überhaupt: Wie lebt so ein Ort weiter mit einem ungesühnten Verbrechen, da jeder den oder die Täter zu kennen glaubt und es dennoch nach dem gegenwärtigen Stand der Dinge keineswegs unmöglich ist, daß nicht einmal Anklage erhoben wird? Und dann ist da auch noch das uralte Thema, das in den illustren und illustrierten Großstadt-Redaktionen jedesmal wieder hochkommt: Der dumpfe Muff des Dorfes, in dem jeder jeden kennt und alles von ihm weiß, Brutstätte der nachbarschaftlich-verwandtschaftlichen Verruchtheit, das Landleben als eine Station aus Dantes Fegefeuer, wie es den ranken, schnell schaltenden Cityhochhaus-Singles offenbar vorkommt.

Das eigentlich bemerkenswerte Charakteristikum dieses rätselhaften Falles bleibt dagegen bisher fast unbeachtet. Welche der zahlreichen von Staatswälten wie Nachbarn erörterten Varianten der Tat und ihrer Motive man auch zugrundelegt – die beiden Kinder sind darin nicht einmal richtige Opfer. Sie sind Sachen, Gegenstände, sozusagen Requisiten in einem Stück, in dem andere die pychologisch interessanten und wichtigen Rollen übernommen haben.

Jemand, der die gemeinsamen Kinder tötet, um den Partner zu schockieren oder zu strafen, dem ist es am Ende egal, ob die Kinder leben oder nicht. Wichtig ist nur der Effekt, den er mit dem Mord erzielt. Nirgendwo ist bisher, soweit erkennbar, die Rede davon, daß diese beiden Mädchen von irgend jemand besonders geliebt oder gehaßt worden wären. Die bloße mit dem Mord erzielte Wirkung scheint jedermann als durchaus plausibles Mordmotiv auszureichen.

Ein aus Wut totgeschlagenes Kind hat den sinnlosen Zorn des Täters, ein mißbrauchtes immerhin (so schrecklich dies auch ist) seinen Trieb erregt. Es sind Opfer. Die Opfer von Philippsthal dagegen scheinen im Rückblick wie leblose Objekte, zufällig gerade zur Hand, als es den Täter oder die Täterin zur furchtbaren Tat trieb. Man hat auf den Fotos die Eltern am Grabe weinen gesehen, aber jedermann glaubt zu wissen, daß diese Tränen geheuchelt waren. Studien- oder Spekulationsobjekt bleiben die, die sie vergossen, nicht die da unten in der Grube.

Die Frage erhebt sich, ob diese Entwertung und Erniedrigung des Kindes zum bloßen Objekt und Requisit nicht auch für andere Lebensbereiche typisch ist – obwohl oder gerade weil die Leute heute so viel und so heftig über Kinder, Kinderkriegen, Kindererziehung, Mut zum oder Angst vor dem Kind oder die Tötung des ungeborenen Lebens diskutieren. Das Kind als



Karola (5), eines der toten Mädchen: nur Requsite? FOTO: DPA

Faustpfand, als Argumentationshilfe, als Vorzeigeobjekt für politische, pädagogische oder Rechtsstandpunkte – kommt einem das nicht irgendwie bekannt vor?

Wer auf Abendgesellschaften, Cocktailparties, an Stammtischen oder politischen Diskussionsrunden Gesprächen über dieses überaus beliebte Thema lauscht, der erschrickt mitunter über die Selbstverständlichkeit, mit der die meisten (ja, eigentlich kann sich da kaum jemand ausnehmen) die eigenen oder auch die fremden Kinder als interessantes gesellschaftliches Manövrier- und Gefechtsfeld im eigensten Interesse zu benutzen wissen. „Was ist mit unseren Kindern los?" fragen reißerisch-besitzergreifend die Zeitungsüberschriften. Fast ist es kein Zufall mehr, daß sich in den wissenschaftlichen Diskussionen über die Gentechnik die Unterscheidung zwischen abstrakter und individueller Menschenwürde einzubürgern beginnt – so, als könne auf die Dauer einer über Menschenwürde reden, ohne sich dabei ein menschliches Gesicht vorzustellen.

Die modern-abstruse Idee, den Schutz der Kinder statt denen, die zu ihnen gehören, einem Kinderschutzbund oder (das Neueste auf dem Markt der Vorschläge) einem Kinderombudsman anzuempfehlen, hätte in früheren Jahrhunderten Hohngelächter oder verständnisloses Entsetzen ausgelöst, selbst in den Gesellschaften, die die Erziehung der Kinder der Allgemeinheit zu überantworten pflegten. Umgekehrt ist es heutzutage fast unmöglich, den tiefen Schmerz und die Verzweiflung einer Mutter des 18. oder 19. Jahrhunderts über den Tod eines ihrer vierzehn Kinder begreiflich zu machen, wo ihr doch noch andere blieben.

Ob und wie auch eines Tages die Rätsel im Dorf Philippsthal (wo die Zonengrenze tatsächlich die Häuser teilt) sich entwirren, an der Sache ist, wie es scheint, nichts Dorfdämonisches. Sie ist sehr normal, so normal, daß viele Menschen sie zum Anlaß nehmen könnten, darüber nachzudenken, warum Kinder so leicht zu Requisiten werden, zum Streit- und Versuchsobjekt, zur Bühne für die Selbstdarstellung oder auch zur Mordsache.

IM GESPRÄCH Johann Dengler

Altösterreichischer Blick

Von Carl Gustaf Ströhm

Wenn in wenigen Tagen die Vorkonferenz und im November das KSZE-Nachfolgetreffen in Wien beginnt, wird hinter (und manchmal auch vor) den Kulissen ein österreichischer Diplomat zu finden sein, den man als Typus eines modernen Konservativen bezeichnen könnte: Botschafter Johann Josef Dengler wird als zweiter Mann das Exekutiv-Sekretariat der Helsinki-Nachfolgekonferenz leiten.



Im Sekretariat der Helsinki-Nachfolgekonferenz: Diplomat Dengler FOTO: DIE WELT

Dengler (Jahrgang 1921), der Energie mit Ironie und Zielstrebigkeit mit Distanz zu verbinden weiß, ist kein typischer Diplomat, wenn man Unverbindlichkeit und nichtssagende Floskeln als Charakteristika dieses Berufs bezeichnen wollte. Was seine Gesprächspartner an ihm seit Jahrzehnten schätzen, ist seine Fähigkeit, sich weit über die Routine hinaus in Probleme hineinzudenken und – was vielleicht noch wichtiger ist – sie stets in größeren Zusammenhängen zu sehen. In diesem Sinne gehört Dengler einer besonderen Spezies von Diplomaten an: er ist ein politischer Analytiker und ein Osteuropa-Experte – ein Kenner auch der Probleme der kleinen Nationen, die zwischen Westeuropa und der mächtigen Sowjetunion leben müssen.

Seine Laufbahn begann Dengler 1951 an der österreichischen Botschaft in Prag – noch als Stalin herrschte und Wien von den Sowjets besetzt war. Mit letzteren hatte er seine Erfahrungen gemacht: Als Offizier der Wehrmacht war Dengler bei Kriegsende im Mai 1945 in der Tschechoslowakei gemeinsam mit Zehntausenden anderer Soldaten von der amerikanischen Armee an die Sowjets ausgeliefert worden. Es half ihm nichts, daß sein Vater – ein führender christlicher Gewerkschaftler und langjähriger Parlamentsabgeordneter – im Dritten Reich verfolgt worden war. Denglers russische Erfahrungen als Gefangener haben sich ihm eingeprägt und den Blick für östliche Probleme geschärft. Als Referent für Südtirol im Wiener Außenamt hat er am Ende der fünfziger Jahre das berühmte „Paket" mitgeschnürt, welches den deutschen Tirolern südlich des Brenners ihre Autonomie garantieren sollte.

Dann kamen 14 Jahre als österreichischer Generalkonsul in Zagreb – zu einer Zeit, da sich der Konflikt zwischen den Kroaten und der jugoslawischen Zentralregierung zuspitzte und Tito die „nationalkommunistische" kroatische Führung gewaltsam absetzen ließ. 1974 folgte ein weiterer Beobachtungsposten, der für Wien gleichfalls besondere Bedeutung hat: Botschafter in Budapest. Hier erlebte Dengler das behutsame „Freischwimmen" der ungarischen Kommunisten, die schrittweise Öffnung nach Westen. Er förderte und begleitete diesen Prozeß mit Hoffnung, aber ohne Illusionen. Als er 1982 von Budapest Abschied nahm, gab es zu seinen Ehren eine fulminante österreich-ungarische Verbrüderung im Prunkschloß, das einst den Fürsten Esterhazy gehörte.

Dengler macht kein Hehl daraus, daß er ein „Schwarzer" ist. Seine kommunistischen Gesprächspartner kennen seinen Standpunkt – und respektieren ihn. Daß er sich einen „altösterreichischen" Blick auf das östliche und südöstliche Europa bewahrte, wird vielleicht dem Nachfolgetreffen zugute kommen.

DIE MEINUNG DER ANDEREN

Kölner Stadt-Anzeiger

Er registriert Differenzen im Kabinett:

Bemerkenswert ist der Beitrag, den Zimmermann gestern zur Asyldebatte sich geleistet hat. Hatte denn nicht der Bundeskanzler die Beschlüsse seines Kabinetts mit der Aufforderung verkündet, nun Ruhe zu halten und erst einmal die Ergebnisse abzuwarten? Daß der Innenminister, der schließlich im Kabinett dabei war und mitbeschloß, jetzt das Ergebnis ... für wertlos erklärt, kommt einer Brüskierung des Kanzlers gleich.

Wiesbadener Tagblatt

Es geht auf den Zentralbankrat ein:

Was hätte es schon genützt, durch eine gezielte Verbilligung der Geldbeschaffung die heimische Kreditnachfrage generell anzuregen, in der vagen Hoffnung, dadurch die Binnenkonjunktur noch etwas mehr auf Trab zu bringen? Es ist doch wohl illusorisch, anzunehmen, eine durch Geldspritzen vorübergehend aufgeputschte Konjunktur in unserem Land könnte etwa alsbald auch eine boomartige Nachfrage nach amerikanischen Gütern bei bundesdeutschen Firmen und Verbrauchern auslösen.

STUTTGARTER NACHRICHTEN

Sie schreiben zur Umweltdebatte:

Beim Thema Umweltpolitik debattierte der Bundestag unter falscher Flagge. Von der Umwelt und ihren Problemen der verschmutzten Luft, den verdreckten Gewässern, den weiter wachsenden Abfallhalden und den bedrohten Tierarten war im Bundestag gestern noch nicht einmal am Rande die Rede. Tatsächlich handelte es sich um eine Kernenergie-Debatte ... Man muß diese Einengung der Thematik bedauern, denn schließlich geht es nicht nur beim Atomstrom und seinen Risiken um unsere Lebensgrundlagen.

AUGSBURGER ALLGEMEINE

Sie kritisiert die US-Außenpolitik:

Die Regierung Reagan, die ihren Kampf gegen das linke Regime in Nicaragua mit der Durchsetzung von Freiheit, Demokratie und Menschenrechten begründet, nimmt im Fall Chile schweigend – und damit duldend – in Kauf, was sie in Nicaragua zu Recht lautstark verdammt. So einäugig kann Politik sein: 13 Jahre Pinochet haben die Hoffnung, der General könnte sich doch noch eines Tages zum Demokraten wandeln, längst als politische Traumtänzerei entlarvt.

BADISCHE NEUESTE NACHRICHTEN

Die Karlsruher Zeitung meint zu Rau:

Rau, so SPD-Sprecher Clement, will im Bonner Parlament nur sprechen, „wenn die Interessen der Länder oder die Nordrhein-Westfalens es seiner Ansicht nach gebieten". Dazu freilich hätte er gerade gestern Grund gehabt. Der CDU-Abgeordnete Friedmann wiederholte den Vorwurf, Rau bezichtige Kohl kalter menschenverachtender Politik: Dabei liege NRW „beim Kürzen aller Sozialleistungen an der Spitze aller Bundesländer".

Im Wasserwerk: Es gibt wieder echte Alternativen

Zwei Abschiedsreden prägten die Haushaltsdebatte / Von Günther Bading

Eine angriffslustige Regierungskoalition hat in der Generalaussprache über die Politik der vergangenen Legislaturperiode im Rahmen der Haushaltsdebatte die früher übliche Abrechnung der Opposition mit der Regierung ins Gegenteil verkehrt. Auf den Prüfstand geriet die SPD, der alle Redner von CDU/CSU und FDP vorhielten, sie habe sich von ihrer früheren Politik unter Bundeskanzler Schmidt entfernt.

Anlaß für diese Umkehrung war nicht nur die positive Leistungsbilanz der Regierung Kohl. Ohne Zweifel hat der Auftritt des Altkanzlers Schmidt viel dazu beigetragen. Und wohl auch die Worte Barzels, der wie Schmidt nicht erneut für den Bundestag kandidiert.

Barzels Rückblick, von der Fraktionsstrategie unglücklich in den späten Nachmittag gelegt, machte deutlich, daß der scheidende CDU-Politiker sich im Einklang mit seiner Partei befand. Was immer ihm in seiner Laufbahn auch von Parteifreunden angetan worden war – es änderte nichts an diesem Bild: Ein früherer Spitzenmann der Union verabschiedete sich aus der aktiven Arbeit einer Partei und Fraktion, die sich zwar gewandelt, modernisiert, für früher Bekämpftes geöffnet hat, die dabei aber – wie er selbst – ihren Grundüberzeugungen treu geblieben ist.

Auch Schmidt ist sich in den Grundfragen treu geblieben. Nach seiner Rede stand fest: Was immer noch von der SPD gesagt würde, wer immer für sie ans Rednerpult treten würde, mußte an seinen Worten gemessen werden.

Vielleicht war das der Grund für Johannes Rau, der als Ministerpräsident und Bundesratsmitglied das Recht, als Kanzlerkandidat der SPD sogar die Pflicht besaß, vor dem Bundesparlament Rede und Antwort zu stehen, nicht nach Bonn zu kommen. Einen Vergleich konnte er weder mit einem Kanzler wagen, dessen schlichtes „Weiter so, Deutschland" Hoffnung weckt, noch mit dessen Vorgänger. Schmidts Kritik kann Kohl Leistung entgegensetzen, ob in der Wirtschaft, den Finanzen, der Sozialpolitik oder in den Außenbeziehungen. Was könnte Rau dem Hohen Hause bieten? Die Erfolge in Nordrhein-Westfalen? Nur Wahlsiege im Bundesland kann der Herausforderer aufweisen, keine positive Bilanz seiner Regierungsarbeit, wie sie Kohl vorzulegen vermochte. Barzel und Kohl stimmten im Wesentlichen überein. Hätte Rau es geschafft, von Helmut Schmidt einen Bogen zur eigenen, weitgehend undefinierten Politik zu schlagen? Er schien sich dessen nicht sicher gewesen zu sein, sonst hätte der Kandidat wohl kaum diese Gelegenheit zur Selbstdarstellung vor dem Parlament, dem er – allerdings nur bei einem Wahlsieg – angehören möchte, ungenutzt verstreichen lassen.

Die SPD hat Helmut Schmidt schon Anfang der 80er Jahre allein gelassen. Die Fraktion dokumentierte am Tag seiner Abschiedsrede, daß sich daran nichts geändert hat. Bei allem Applaus für Schmidt – beklatscht wurde sein Abgang. Nicht sein Möchtegern-Nachfolger, nicht der Fraktionsvorsitzende gingen ans Rednerpult. Die SPD-Fraktion entsandte Schmidt-getreue Abgeordnete, beständige wie Hans Apel und auch inzwischen ins linke Parteilager abgewanderte wie Volker Hauff, der von seiner in der Ära Schmidt vertretenen Energiepolitik heute nichts mehr wissen will.

Auch Wolfgang Roth, den wirtschaftspoltischen Sprecher der Fraktion, mag man dazu zählen; er hatte den Weg zu Schmidt und seiner marktwirtschaftlichen Linie erst finden müssen. Aber, sprachen alle diese für die gesamte SPD? Ist ein Mann wie Apel aus Sicht der Partei nicht nur noch zweite Wahl? Und das im Sinne des Wortes, denn beim Nürnberger Parteitag war er erst im zweiten Wahlgang wieder ins Führungsgremium der SPD gewählt worden.

Die SPD von Nürnberg ist nicht mehr die von Helmut Schmidt. Ob sie auch nicht mehr die von Godesberg ist, ob sie in ihrer von Fraktionschef Vogel vorgegebenen Marschroute nach links und Grün auch die von Herbert Wehner mühsam erkämpfte Regierungsfähigkeit verloren hat, wird sich erweisen. Vogel jedenfalls hat kaum verhüllt bestätigt, was Rau – der ihn als Kanzlerkandidat abgelöst hat – dementiert: Mehrheiten für eine „ökologische Erneuerung unserer Volkswirtschaft" will Vogel suchen und zu „einer" politischen Mehrheit „zusammenführen". Machen läßt sich das, wenn überhaupt, nur mit den Grünen.

Früher war oft beklagt worden, daß die großen Parteien nur noch Varianten, Schwerpunkt-Verschiebungen, nicht aber Alternativen böten. Das ist vier Monate vor der Bundestagswahl 1987 anders. Jetzt geht es, der Kanzler hat es zu Recht im Bundestag gesagt, um eine Richtungsentscheidung.

Junge Katholiken zwischen Angst und Zuversicht

Katholikentag in Aachen: Kernenergie und das „Ja zum Kind" sind nur zwei Themen unter vielen. Doch für die meisten jugendlichen Besucher sind sie besonders wichtig.

Von WALTER H. RUEB

Zettel, die Rückseiten von Flugblättern und Programmheften türmen sich zu einem ansehnlichen Stapel. Dutzende von Fragen sind darauf gekritzelt. Da dokumentiert sich Pessimismus und Zukunftsangst schwarz auf weiß. „Herr Professor, können Sie garantieren, daß es keinen weiteren GAU gibt?" heißt es auf einem Zettel, auf einem anderen: „Was geschieht mit den Kernkraftwerken, die abgeschaltet worden sind?"

Im Auditorium maximum der Technischen Hochschule von Aachen lastet bei einer Podiumsdiskussion über Energie und Ökologie die Zukunftsangst schwer und beinahe spürbar auf ein paar Männern auf der Bühne. Der Druck kommt von den Höhen der amphitheaterartig ansteigenden Sitzreihen. Da drängen sich Hunderte von jungen, teils blutjungen Jungen und Mädchen, die meisten noch ohne Beruf oder ohne Anstellung. Doch viele schon ohne Illusionen und Hoffnung.

Fast jeder Zettel verrät Angst und Mutlosigkeit. Aus manchen Fragen schreit Ohnmacht, aus vielen der Mangel an Zuversicht und Vertrauen. Da wird nach der Verantwortung der Generation von Müttern und Vätern für die Zukunft gefragt, immer wieder nach Möglichkeiten exakterer Risikoabschätzung in der Kernenergie geforscht. Ein Fragesteller erkundigt sich nach dem Ausmaß drohender Gefahren durch Lagerung hochradioaktiver Kernbrennstoffe; jemand will wissen, ob die vielbeschworene verlorene Unschuld der Technik wiederherstellbar ist.

Die Fragen verraten Mangel an gläubigem Vertrauen, doch nicht an Interesse und Wissen. Unaufhörlich werden neue Fragen gestellt, artikuliert sich der Hunger nach Information und beruhigenden Auskünften.

Wie steht es mit dem berüchtigten Restrisiko? Ist es in den Griff zu kriegen? Gibt es keine Alternativ-Energien? Was ist mit Sonnenenergie, Erdwärme, Biogas? Wie können Wind, Wasser und Gezeiten in Energie umgewandelt werden? Wie lange dauert es noch, bis man endlich wieder ruhig schlafen kann? Warum wird nicht mehr Geld für die Erforschung von Alternativ-Energien ausgegeben? Warum tauchen in der Energie-Diskussion immer wieder Begriffe wie „Wirtschaftlichkeit" und „Großtechnologie" auf? Ist es für ein reiches Land nicht tragbar, noch mehr Geld auszugeben, damit wir uns nicht länger so große Sorgen machen müssen?

Vom Podium kommen auf alle Fragen Antworten. Da sitzen Minister, Gelehrte, Wissende. Ruhig, geduldig und emotionslos versuchen sie, den Fragenden, Zweifelnden und Suchenden etwas von der eigenen Zuversicht und Sicherheit zu geben. Doch Welten liegen zwischen den Männern auf der Bühne und der bunten, unruhigen Heerschar vor ihnen. Da ist auf der Bühne von der „Lösbarkeit" des Kernenergie-Problems die Rede. Höhnisches Lachen quittiert diese These von unten.

Distanz zum technischen Fortschritt, Mut- und Hoffnungslosigkeit, ja Angst vor der Zukunft prägen in der Energie-Debatte die Haltung der jungen Generation. Aber es gibt auch hier eine Kehrseite.

Szenenwechsel: Bei der Diskussion über den *„Produzierten Menschen"* beweist die Jugend Neugier und Interesse, in der Haltung zur Frage des ungeborenen Kindes Entschiedenheit und Hoffnung auf die Zukunft.

Schätzungsweise 3500 junge Menschen drängen sich in und vor einer Aula der Technischen Hochschule. „Ein Kind um jeden Preis" lautet das Thema. Wertungsstreit um Fortpflanzungstechniken ist angesagt.

Der improvisierte Umzug auf einen nahen Sportplatz schmälert die Zahl der Interessenten nicht. Sie füllen eine Stehplatzrampe bis auf den letzten Platz. Das Podium befindet sich in der Mitte des Platzes, 30 Meter entfernt. Ein Arzt, ein Jurist, ein Moraltheologe und eine Ministerin sitzen den jungen Menschen gegenüber. Diese strafen jene Lügen, die gerne davon reden, daß in unserem Land Kinderlosigkeit Wunschtraum des Nachwuchses sei. Ist der „produzierte Mensch" nicht eine Antwort auf Kinderlosigkeit?

Die Zahl der Fragen ist zunächst gering. Zu neu ist die Materie, zu ungewohnt die Szene. Die Jugend verleugnet sich aber auch hier nicht. „Ist Kinderlosigkeit gottgewollt?" lautet eine der ersten Fragen. „Wenn ja, warum greift der Mensch dann ein?"

Pfiffe gellen durch das Stadion, Kopfschütteln links und rechts. Eine neue Runde von Statements gibt den Gelehrten auf dem Podium Gelegenheit zu weiterer Wissensvermittlung. Jetzt kommen Fragen. Nicht aggressiv wie in Debatten über die Kernenergie, sondern zaghaft, fast schüchtern. Wäre Adoption keine Alternative zur Gen-Manipulation?

Die Antwort entfacht den ersten Beifallssturm: „Adoption ist wirklich ein Mittel, die Zahl der Abtreibungen zu beschränken", tönt es über die Weite des Sportplatzes. „Schwangere Mütter müßten nur darauf hingewiesen und auf den richtigen Weg aufmerksam gemacht werden: Das Kind austragen und dann zur Adoption freigeben."

Beim Stichwort „Abtreibung" geht ein Ruck durch die in Aachen versammelten jungen Menschen. Da sind Hohn und Spott wie bei der Debatte über Kernkraftwerke, Restrisiko, Überleben oder Sterben im Zeitalter des Atoms aus ihren Gesichtern verschwunden. Da wird durchgeatmet, da werden Engagement und Entschlossenheit sichtbar.

In den engen Gassen der Aachener Innenstadt herrscht so etwas wie Aufbruchstimmung, als am Abend Tausende zur Kundgebung für das Leben des ungeborenen Kindes pilgern. Dutzende von Händen mit Flugblättern strecken sich einem entgegen. Mädchen und Jungen verteilen sie, der Gesang von Gleichaltrigen schallt durch die City.

Vor dem Rathaus leuchten zwei lange Reihen violetter Käppis deutscher Bischöfe im gleißenden Licht der Tiefstrahler. Beherrscht aber wird die Szene von einer unübersehbaren Menge junger Menschen. Sie dominieren auch hier, hören aufmerksam zu, spenden Beifall, harren aus, diskutieren sich in der Kühle des herbstlichen Abends warm.

Viele haben für die Debatte Schlagworte prominenter Redner übernommen, nennen die Abtreibung Mord in Massen und ein abscheuliches Verbrechen, einen Skandal für die Wohlstandsgesellschaft, eine Tat, die den Fluch Gottes auf sich zieht.

Ein Mädchen hat Tränen in den Augen. „Ich muß erst meine Eltern fragen, ob ich in diesen Verein eintreten darf", antwortet es auf die Frage nach seiner Einstellung und schwenkt dabei eine grüne Beitrittserklärung zur „Aktion Leben".

Andere junge Menschen beugen sich über eine Druckschrift mit bunten Fotos. Sie zeigen ein in der 21. Schwangerschaftswoche lebend geborenes sowie ein zum gleichen Zeitraum durch Abtreibung getötetes Baby. „Und da pfeifen die noch", empören sich einige über Altersgenossen, welche die Kundgebung mit Trillerpfeifen störten. „Aber die wissen ja nicht, was sie tun."

Die Empörung ist echt, die Zustimmung zu den gerade proklamierten Zielen überzeugend. Fragen aber auch hier: „Warum sucht die Wissenschaft nach den produzierbaren Menschen, wenn sie gleichzeitig Hunderttausende von Ungeborenen umbringt?" stößt eine Studentin hervor. „Ist das die in der Eröffnungskundgebung erwähnte Sinnleere?"

Inmitten der diskutierenden jungen Deutschen sitzt ein etwa 25jähriger, der zwölf Stunden zuvor im Audimax der Technischen Hochschule fast jeden Redebeitrag über Energie und Ökologie mit Hohn und Spott bedacht, einmal gar gepfiffen und am Schluß nur ein einziges Wort zur Qualifizierung des Gehörten gefunden hatte: „Unsinn".

Jetzt sitzt er still da, blickt in den Nachthimmel, formt ein paar Flugblätter zur Abtreibungsfrage zu einer dünnen Rolle. Zunächst zeigt er sich auf Fragen mißtrauisch, schließlich gibt er preis, was einen jungen Deutschen veranlaßt, in den Schlüsselfragen unseres Lebens bald Hoffnungslosigkeit und Zukunftsangst, bald Vertrauen und Hoffnung an den Tag zu legen. „Was uns die Kernenergie bringt, weiß niemand, selbst der gescheiteste Wissenschaftler nicht. Aber Kinder brauchen wir. Sie sind unsere einzige Hoffnung für das Überleben auch in der Zukunft."


Mit Musik und Gesang werben junge Katholiken für ihren Glauben FOTO: MEYER/AP

Beim Soldaten-Gottesdienst in Aachen ist auch die Freundin dabei FOTO: PECHAR/AP

Moskaus Botschafter für Europas Linke fiel in Ungnade

Gorbatschow hat Wadim Sagladin fallengelassen. Der geschäftsführende Chef der Internationalen Abteilung des ZK fiel vom Olymp der sowjetischen Nomenklatura. Was hat er falsch gemacht?

Von HERBERT KREMP

Mehr als ein Jahrzehnt war Wadim Sagladin der inoffizielle, aber höchst einflußreiche Botschafter Moskaus bei der europäischen Linken, bei Sozialisten, Sozialdemokraten und Grünen. Er pflegte Kontakte mit dem SPD-Vorsitzenden Brandt, mit Vogel, Bahr, Jungmann, Lafontaine, dem Schleswig-Holsteiner Björn Engholm und deren Pendants in benachbarten Ländern.

Plötzlich nun verliert einer der sprachkundigsten und in allen Fernsehkanälen versierten sowjetischen Reisenden den Halt und rutscht ab.

Das Schicksal des 59jährigen Sagladin ist typisch für außergewöhnliche Persönlichkeiten im sowjetischen System. Seit 1981 war er stellvertretender Chef der Abteilung für Internationale Fragen beim ZK der KPdSU. Praktisch leitete er diese Abteilung, nachdem der erste Mann, Boris Ponomarjow (81), aus Gesundheitsgründen kaum mehr tätig sein konnte.

Die Abteilung war ursprünglich geschaffen worden, um die politische Loyalität der kommunistischen Parteien in westlichen Ländern zu überwachen. Ihre Aufgaben wurden in den letzten Jahren auf das nichtkommunistische linke Spektrum ausgedehnt.

Wadim Sagladin, der sich als Journalist und Wissenschaftler auf den Gebieten der Theorie und Geschichte einen Namen gemacht hat, entwickelte dabei einen besonderen persönlichen Stil. Er spricht fließend Deutsch, Französisch, Englisch und Italienisch. Bei zahlreichen Besuchen im Westen vertrat er die sowjetischen Interessen mit bemerkenswerter Virtuosität. In den Monaten der Nachrüstungs-Diskussion erwies sich Sagladin als Meister des westlichen politischen Stils.

Die europäische Linke betrachtete den Mann mit dem geschliffenen Verstand und den charmanten Umgangsformen als begehrten Gesprächspartner. In langen Nächten führte er alkoholisch angeregte Debatten, die das Bild der Sowjetunion schönten. Sagladin erschien als die Inkarnation des Satzes, man müsse mit den Sowjets nur reden, um Mißverständnisse zu beseitigen.

Dabei machte er, wie vor allem seine belgischen und französischen Gesprächspartner versichern, durchaus Unterschiede: Der Westeuropa-Spezialist, Sohn eines orthodoxen Priesters und einer schweizerischen Mutter, hegte eine besondere Zuneigung zu Frankreich – Sagladin ist Herausgeber der offiziellen sowjetischen Geschichte dieses Landes. Es kann aber nicht seine Vorliebe für die „westlichste" der westlichen Lebensarten gewesen sein, die seine Verbannung vom Olymp der sowjetischen Nomenklatura verursachte.

Das Beispiel eines anderen prononcierten „Westlers", des Chruschtschow-Schwiegersohns Adschubej, zeigte uns, wie leicht Eskapisten im sowjetischen System Eifersucht und Feindschaft auf sich ziehen können.

Die Kritiker im eigenen Lager haben Sagladin in den letzten Jahren nicht als „Botschafter" zur offenen europäischen Linken gewürdigt, sondern als Sprecher und Repräsentanten dieser Linken in Moskau verdächtigt. Es liegt nahe, daß der Internationalist im Interesse einer wirksameren sowjetischen Außenpolitik mehr Verständnis und Konzessionen für seine westliche Klientel forderte. Vor allem seine belgischen und französischen Gesprächspartner zitieren Sagladin als Kritiker der sowjetischen Menschenrechts-Politik.

Dazu kommt, daß der Erbe des Ideologen Suslow im Politbüro, Ligatschow, aus Gründen der Orthodoxie den sozialistischen und sozialdemokratischen Parteien West-Europas ablehnend gegenübersteht und Sagladins „Strategie der Öffnung" als einen Weg zur Häresie betrachtete.

Ein Fall, der die Traditionalisten herausforderte, war der Besuch einer Delegation führender Grüner aus der Bundesrepublik, geleitet von Lukas Beckmann im April 1986 in Moskau. Sagladin hatte den Besuch vorbereitet, um der sowjetischen Außenpolitik breitere Anerkennung zu schaffen.

Bei der Ankunft in Moskau forderte die deutsche Delegation öffentlich die Freilassung der politischen Gefangenen. Dies wurde nicht nur als ein Verstoß gegen die Etikette des Imperiums betrachtet, sondern als eine Provokation, die der Genosse Sagladin lanciert haben könnte. Die DKP in der Bundesrepublik reagierte schroff. Die getreue Partei beschwerte sich an höchster Stelle über das am Ende des Besuchs vereinbarte Kommuniqué, das den Grünen einen Status einräumte, der die Qualität der geheiligten Partei-zu-Partei-Beziehungen berührte.

Der wendige Mann hat es sich aber auch mit den griechischen Kommunisten verdorben, die Sagladins persönliche Diplomatie gegenüber der griechischen Pasok-Partei und Ministerpräsident Papandreou beargwöhnten. Natürlich ist es ein Ziel Moskaus, die Beziehungen zwischen Griechenland und der NATO zu stören. Der Erfolg ging jedoch zu Lasten der Kommunisten. Während des 27. Parteikongresses in Moskau wurden die Delegierten der Pasok-Partei umworben, während man die griechischen Kommunisten in zweitrangigen Hotels unterbrachte, von den feineren Veranstaltungen fernhielt, also wie arme Verwandte behandelte. Der Generalsekretär der griechischen Partei, Harilaos Florakis, verband seine Kritik an Sagladin sogar mit Rücktrittsdrohungen.


Wadim Sagladin war Leiter der Internationalen Abteilung des ZK der KPdSU FOTO. JUPP DARCHINGER

Kritik und Verdächtigungen blieben offenbar nicht ohne Wirkung. Im März 1986 wurde der langjährige Botschafter Moskaus in Washington, Anatolij Dobrynin, zum Chef der Internationalen Abteilung beim ZK ernannt. Sagladin hatte aufgrund seiner Qualifikation und Verdienste fest mit diesem Posten gerechnet.

Gorbatschows Entscheidung, die Kompetenz der Abteilung auszuweiten und vor allem ihre amerikanische Stoßrichtung zu verstärken, forderte jedoch einen anderen Mann – nämlich Dobrynin. Dieser holte sich als Stellvertreter einen farblosen Administrator aus dem Außenministerium, Grigorij Kornijenko, der ihm aus seiner Washingtoner Zeit als loyaler Mann des Innendienstes bekannt war. Offenbar auf Druck der militärischen Hierarchie rückte ein General an die dritte Stelle. Sagladin sah sich unvermutet auf dem nachgeordneten Platz vier, heute ausschließlich mit Kontakten zu den kommunistischen Parteien Westeuropas beschäftigt, die er ebensowenig schätzt wie diese ihn.

Vier Tage beriet das „rechtliche Gewissen der Nation"

Von HENNING FRANK

Als die 3000 Juristen, die zum 56. Deutschen Juristentag nach Berlin gekommen waren, gestern nachmittag die alte Reichshauptstadt wieder verließen, war die Welt für sie wieder in Ordnung. So heiß sie sich vier Tage lang die Köpfe über so schlagzeilenträchtige Themen wie die künstliche Befruchtung beim Menschen, die Sterbehilfe und die neue Rundfunkordnung geredet hatten; nachdem sie dem Internationalen Congress Centrum den Rücken gekehrt hatten, gingen sie schnell zur Tagesordnung über.

Selbst die Richter, Staatsanwälte, Rechtsanwälte, Verwaltungs- und Wirtschaftsjuristen, die in den stundenlangen Abstimmungen über sehr detaillierte Empfehlungen unterlegen waren, gaben sich sehr gelassen. Sie trösteten sich damit, daß die traditionellen Beschlüsse des „Juristenparlaments" unter den Mitgliedern der größten fachübergreifenden Juristenorganisation schon seit geraumer Zeit umstritten sind.

Verständlich, daß sich daran in Berlin nur ganze 600 der über 3000 Teilnehmer an dieser Heerschau des Juristenstandes beteiligten. Die übergroße Mehrheit war längst nicht mehr im ICC, als am Donnerstag nachmittag die Vorsitzenden der fünf Fachabteilungen zur Abstimmung über umfangreiche Beschlußvorlagen aufriefen.

Daß es der rundfunkrechtlichen Abteilung besonders schwer fiel, Antworten auf die sehr pauschale Frage nach der rechtlichen Gestaltung einer neuen Rundfunkordnung zu finden, war vorauszusehen. Schließlich mußten selbst so renommierte Wissenschaftler wie der Verfassungsrechtler Peter Lerche (München) und Fritz Ossenbühl und der Hamburger Wettbewerbsrechtler *Ernst-Joachim Mestmäcker* von einer Rechtslage ausgehen, die nur noch bis zum 4. November Bestand hat. An diesem Tag wird der 1. Senat des Karlsruher Zwillingsgerichts mit seinem Urteil in dem Verfassungsstreit um das niedersächsische Landesrundfunkgesetz ein neues Kapitel der Medienpolitik aufschlagen.

Ein Beschlußpaket mit Ungereimtheiten

Warum unter diesen Umständen nicht von der Möglichkeit der Satzung des Deutschen Juristentages Gebrauch gemacht worden ist, überhaupt auf Beschlüsse zu verzichten, wußte nicht einmal der Vorsitzende der Abteilung, Professor Fritz Ossenbühl, zu sagen. Die meisten von dieser Abteilung mit zum Teil sehr knapper Mehrheit beschlossenen Empfehlungen sind darum auch sehr unverbindlich ausgefallen. So, wenn gefordert wird, daß ein duales System von öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten und privaten Rundfunkveranstaltern in seiner Ausgestaltung den verfassungsrechtlichen Anforderungen genügen muß.

Allerdings auch einem Antrag des stellvertretenden Leiters der hessischen Staatskanzlei, Schonebohm, wurde entsprochen, daß es im Ermessen des jeweiligen Landesgesetzgebers steht, die gesetzlichen Voraussetzungen für die Zulassung regionaler privater Rundfunkveranstalter zu schaffen. So sehr sich die rot-grüne Koalition in Wiesbaden über diesen Sieg in Berlin freuen dürfte, den Beschluß als eine Empfehlung des Deutschen Juristentages auszugeben, grenzt fast schon an Hochstapelei, denn er wurde mit 37 gegen 35 Stimmen bei sechs Enthaltungen gefaßt.

Auch wenn in der zivilrechtlichen Abteilung die meisten Empfehlungen über die Möglichkeit und rechtlichen Grenzen der künstlichen Befruchtung mit klaren Mehrheiten gefaßt wurden, so enthält das Beschluß-Paket doch eine ganze Reihe von Ungereimtheiten. So eindeutig das Votum der zivilrechtlichen Abteilungen dafür war, daß Embryonen nur „mit dem Zweck der späteren Implantation und nicht zu Forschungszwekken gezeugt werden" dürfen, so merkwürdig mutet es an, daß mit 64 gegen 48 Stimmen bei zehn Enthaltungen beschlossen wurde, Embryonen, die nicht implantiert werden können, „ihrem Schicksal zu überlassen".

Soviel Aufmerksamkeit der Deutsche Juristentag durch seine Beschlußempfehlungen in den Medien erzielt, es wäre falsch, das „rechtliche Gewissen der Nation" daran zu messen. Viel wichtiger ist, ob das jedes zweite Jahr tagende Juristenparlament die richtigen Themen anpackt und auf fachlich hohem Niveau diskutiert wird.

So gesehen konnte Juristentags-Präsident Lutter auf der Schlußveranstaltung eine positive Bilanz ziehen. Wenn der sonst eher konziliante Bonner Gesellschaftsrechtler trotzdem in seinem Schlußwort sehr harte Töne anschlug, dann waren daran die Empfehlungen „aus Köln und München" für die Ergänzungswahlen für den Vorstand des Juristentages schuld. Sie hatten den Rechtsprofessor so in Rage gebracht, daß er die Vorgänge mit „Wahlen" in anderen Staaten verglich, die „wir mit Verachtung betrachten".

Ist der Juristentag noch unabhängig?

Der 24köpfige Vorstand, dem jetzt auch der Direktor des Max-Planck-Instituts für Internationales Strafrecht in Freiburg i. Br., Alwin Eser, und der Konstanzer Arbeitsrechtler Bernd Rüthers angehören, wird allerdings nicht nur darüber nachdenken müssen, „welche Maßnahmen erforderlich sind, um die Unabhängigkeit des Deutschen Juristentages zu sichern".

Die ständige Deputation muß auch darüber nachdenken, ob seine Arbeit noch zeitgemäß ist. Wenn er seine in Berlin bei fast jeder Gelegenheit beschworene Unabhängigkeit nicht verlieren will, dann wird er wohl oder übel auf Abstimmungen generell verzichten müssen. Denn diese laden Interessengruppen gerade dazu ein, die Beschlüsse des Deutschen Juristentages in ihrem Sinne zu beeinflussen. Und das ist, wenn auch nicht mehr so massiv und ungeschickt wie auf früheren Juristentagen, auch in Berlin wieder geschehen.

Daß der Juristentag allerdings immer noch das Diskussionforum in der Rechtspolitik ist, zeigt die mit großem Ernst getragene Debatte über die Sterbehilfe, an der selbst so große Außenseiter wie Professor Julius Hackethal teilnahmen.

Auch wenn seine Forderung nach der Straflosigkeit der aktiven Sterbehilfe unter bestimmten Voraussetzungen („Todesverlangen des Patienten, unheilbare Krankheit und langes Vertrauensverhältnis zwischen Patienten und Arzt") keine Unterstützung fand, so setzten sich Mediziner, Justizpraktiker und Strafrechtler mit seinen Argumenten sachlich auseinander.

Die überwiegende Mehrheit warnte nicht nur ausdrücklich vor dem undifferenzierten Gebrauch des Wortes Sterbehilfe. Sie erklärte die reine Sterbehilfe auch als eine Rechtspflicht des Arztes, die alle Maßnahmen zur medizinischen Behandlung einschließlich der Schmerzlinderung umfaßt.

„Qualifikation ist künftig Schlüsselfaktor"

dpa, Köln

Arbeitgeber-Präsident Otto Esser hat sich am Freitag für eine nachdrückliche Förderung der „Qualifizierungsoffensive" auf dem deutschen Arbeitsmarkt eingesetzt: Der Qualifikation der Arbeitnehmer kommt nach Auffassung des Präsidenten der Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände künftig eine „Schlüsselrolle bei der zukünftigen Entwicklung auf dem Arbeitsmarkt zu". Esser warnte, daß sich Qualifikationsdefizite in Zukunft als eine „schwerwiegende volkswirtschaftliche Wachstumsbremse" erweisen könnten. Mit Hilfe der zwischen der Bundesregierung und den Sozialpartnern vereinbarten Qualifizierungsoffensive könnte man allerdings der „bereits heute festzustellenden Scherenentwicklung von hoher Arbeitslosigkeit einerseits und dem Mangel an Fachkräften andrerseits" entgegenarbeiten, meinte er.

„DDR"-Kirchen behaupten sich

epd, Bonn

Das kirchliche Leben in der „DDR" habe sich entgegen manchen Befürchtungen keineswegs „steil bergab" entwickelt, erklärte Jürgen Schmude, Präses der Synode des Rates der Evangelischen Kirche in Deutschland. Man könne jedoch auch nicht als gesichert ansehen, daß die Kirche drüben „in voller Funktion überleben" werde.

Nach Rückkehr von einem mehrtägigen „DDR"-Besuch sagte Schmude, die historischen Kirchengebäude in den Ostseestädten hätten sich als bauliche und geistige Zentren behauptet. Sie verzeichneten fast alle einen starken Zustrom von Besuchern, denen nicht nur kulturhistorische, sondern auch aktuelle kirchliche Informationen geboten würden.

CSU berät über Wahlprogramm

AP, München

Der Vorstand der CSU wird am Montag in München über das Wahlprogramm für die Bundestagswahl im Januar 1987 beraten. Dabei werde auch über die Frage gesprochen werden, ob es ein gemeinsames Wahlprogramm mit der CDU geben oder ob die CSU mit einem eigenem Programm in den Wahlkampf ziehen werde,sagte Parteisprecher Godel Rosenberg. Die CSU hatte bereits am 3. September erklärt, daß die Unionsparteien notfalls mit getrennten Programmen in den Wahlkampf ziehen werden. Bei den letzten Bundestagswahlen hatte stets ein gemeinsames Programm der beiden Schwesterparteien vorgelegen. Der CSU-Vorstand, der unter Vorsitz von Franz Josef Strauß tagt, wird sich außerdem mit aktuellen politischen Fragen wie etwa dem Asylrecht beschäftigen.

Treffen Kohls mit Schiwkow geplant?

dpa, Bonn

Bundeskanzler Helmut Kohl hat am Freitag den Ersten Stellvertreter des bulgarischen Staatsratsvorsitzenden, Petar Tantchev, in Bonn empfangen. Bei dem Gespräch wurde die Hoffnung geäußert, daß es bald zu einem Treffen zwischen Bundeskanzler Kohl und dem bulgarischen Staats- und Parteichef Todor Schiwkow kommen könne. Beide Gesprächspartner stimmten darin überein, daß sich die West-Ost-Beziehungen in einer konstruktiven Phase befinden und jetzt Chancen auf Fortschritte bestehen.

Ebenfalls am Freitag ist Bundeskanzler Helmut Kohl mit dem Ministerpräsidenten des Fürstentums Liechtenstein, Hanns Brunnart, zusammengetroffen. Brunnart befindet sich zu einem privaten Besuch in der Bundesrepublik.

„DDR"-Minister Weiz bei Späth

dpa, Stuttgart

Auf Einladung von Ministerpräsident Lothar Späth (CDU) wird der stellvertretende Vorsitzende des „DDR"-Ministerrats, Herbert Weiz, am Dienstag zu einem viertägigen Besuch nach Baden-Württemberg kommen. Weiz, der auch Minister für Wissenschaft und Technik ist, wird sich nach Mitteilung des Stuttgarter Staatsministeriums bei zahlreichen Forschungsinstituten und Firmen informieren. Zum Auftakt des Informationsbesuchs werden Weiz und Späth am Dienstag in Stuttgart zu einem Gespräch zusammentreffen.

DIE WELT (USPS 603-590) is published daily except sundays and holidays. The subscription price for the USA is US-Dollar 370,00 per annum. Distributed by German Language Publications, Inc., 560 Sylvan Avenue, Englewood Cliffs, NJ 07632. Second class postage is paid at Englewood, NJ 07631 and at additional mailing offices. Postmaster: send address changes to: DIE WELT, GERMAN LANGUAGE PUBLICATIONS, INC., 560 Sylvan Avenue, Englewood Cliffs, NJ 07632.

Hessen sucht schon Ersatz für Biblis

SPD-Spitzenkandidat Hauff legt Programm für den Ausstieg aus Atomkraft vor

dg. Wiesbaden

Der Spitzenkandidat der hessischen SPD für die Bundestagswahl, Volker Hauff, tritt dafür ein, daß in Hessen Standorte für fünf bis sechs neue Kohlekraftwerke gesucht werden, um das einzige Kernkraftwerk dieses Bundeslandes in Biblis an der Bergstraße zu ersetzen. Dies sei ein „Stück vernünftiger Vorsorge", meinte der SPD-Politiker, der die Atomkommission seiner Partei geleitet hatte, von der das inzwischen vom SPD-Bundeskongreß verabschiedete Konzept für den Ausstieg aus der Kernenergie entworfen worden war. Gestern stellte Hauff in Wiesbaden ein weiteres „Ausstiegspapier" vor, das eine hessische Arbeitsgruppe der SPD ebenfalls unter seinem Vorsitz für die künftige Energiepolitik im rot-grün regierten Bundesland Hessen „einstimmig beschlossen" hat.

Grüne drängen SPD zum schnellen Handeln

In der Konkretisierung der Ausstiegstermine – die Grünen in Hessen fordern von ihrem Koalitionspartner erste Schritte schon in diesem Jahr – bleibt dieses „Hessen-Programm" zwar hinter den Nürnberger Beschlüssen zurück. Indessen verwies Hauff vieldeutig auf die bereits vom hessischen Wirtschaftsminister Steger (SPD) eingesetzte Kommission zur Überprüfung der Sicherheit des Blockes A in Biblis sowie auf die schwebenden Verfahren der Staatsanwälte über Rechtmäßigkeit und Sicherheit des Betriebes der Hanauer Nuklearfabriken.

Was Biblis betreffe, so könnten laut Hauff Vermutungen von Experten über eine „Materialermüdung bei Stahl" durchaus zur Stillegung nach den bestehenden Gesetzen führen. In dem Papier der Hessen-Kommission heißt es dazu: „Ausschöpfen aller Möglichkeiten bis hin zur Stillegung, um die Reaktorsicherheit auf den Stand zu bringen, der bei neuen Kernkraftwerken für unverzichtbar gehalten wird".

Hinsichtlich der Nuklearbetriebe in Hanau stellt das Papier fest: „Die weitere Verarbeitung von Plutonium bei Alkem ist nicht vertretbar". Hauff bestritt nicht, daß es wegen der Stillegungspläne zu Spannungen zwischen dem SPD-Landesvorstand und den Hanauer Betriebsräten gekommen ist, und meinte ausweichend: Er habe freilich noch nicht alle Betriebsräte gesprochen und habe auch „noch nicht auf alle Fragen eine Antwort".

Um den „Umstieg in eine neue Energiewirtschaft" zu erreichen, werden in dem Hessen-Papier Änderungen des Bau- und Planungsrechtes gefordert. Dadurch solle Energieeinsparung „Vorrang" erhalten und Verschwendung „unterbunden" werden. Hessen müsse sich im übrigen aus der „Umklammerung durch die überregionalen (Energie)-Versorgungsmonopole" befreien. Diese Unternehmen seien „verpflichtet", in Hanau und Biblis neue Arbeitsplätze zu schaffen. Wörtlich: „Dies ist den finanzstarken Muttergesellschaften, die jahrzehntelang an der staatlichen Förderung der Kernenergie verdient haben, durchaus möglich." Daneben müsse das Land dazu beitragen, die „nachteiligen Auswirkungen der neuen Energiewirtschaft" für die Beschäftigten gering zu halten.

In einem besonderen Abschnitt verlangt das Papier die „aktive Mitwirkung" der Gemeinden beim Umstieg in das „Zeitalter der rationellen Energienutzung". Unter anderem sollten örtliche Energiekonzepte aufgestellt und eigenständige kommunale Energiedienstleistungsunternehmen gegründet werden.

Erhöhte Luftbelastung wird eingeräumt

Zur Diskussion über zusätzliche Emissionen aus neuen Kohlekraftwerken meinte Hauff, nach Schätzungen des Rheinisch-westfälischen Wirtschaftsinstitutes werde der Ausstoß an Schwefeldioxyd beim Ausstieg aus der Kernenergie in zehn Jahren um 30 000 Tonnen und der von Stickoxyden um 116 000 Tonnen oberhalb der Werte liegen, die durch Maßnahmen der Luftreinhaltung bis dahin hätten erreicht werden sollen. Die Erhöhung der Luftbelastung sei „das einzige Argument" gegen die Ausstiegspläne seiner Partei, das „übrig bleibt". Sie solle jedoch durch Energieeinsparung, technologische Innovation, Strukturwandel und flankierende Gesetzgebung so gering wie möglich gehalten werden.

Staatsmännisches über das Landleben

D. GURATZSCH, Landau

Das große Kirchenschiff der Stiftskirche in Landau war bis auf den letzten Platz gefüllt. Am Rednerpult vor dem Altar stand der Bundeskanzler. Eine Predigt, so wie Kohls Amtsvorgänger Helmut Schmidt sie gelegentlich in Hamburger Kirchen gehalten hatte? Alles andere als das. Kohl, der Katholik und Pfälzer, hielt den Festvortrag auf dem 19. Evangelischen Kirchenbautag. Sein Thema vor den 300 Architekten, Künstlern und Theologen aus der Bundesrepublik Deutschland und der „DDR": „Die Kultur im ländlichen Raum." War es ihm wirklich so wichtig, daß er sich dafür mitten in der Haushaltsdebatte des Bundestages und in der Wahlkampfzeit einen Abend freigenommen hatte?

Plädoyer des Kanzlers für bäuerliches Brauchtum

Wer den Kanzler in Landau hörte, wer ihn später dann ohne alle Hektik, locker, leutselig und mit fach- und sachkundigen Fragen durch die Kirchenbauausstellung gehen sah, der erlebte einen anderen als den „politischen" Kohl – den Bürger, Landsmann, den Geschichts- und Kulturinteressierten. Die Kirchenbauleute registrierten es mit Verblüffung. „Der kennt ja tatsächlich jede kleine Landkirche hier", meinte einer von den jüngeren mit sichtlichem Respekt.

So war es dann auch alles andere als ein Routinereferat, das der Kanzler hielt. Es war ein bekenntnishafter Vortrag, in dem Kohl appellierte, forderte, mahnte: Der ländliche Raum dürfe seine Identität nicht verlieren. Bäuerliches Brauchtum, bäuerliche Kunst seien „Kraftquellen origineller Lebensart und solider Kreativität". Kohl unterstrich: „Wir wollen dieses Erbe bewahren. Dazu gehört auch, daß wir den bäuerlichen Familienbetrieb erhalten."

Der Bundeskanzler erinnerte an die 50er, 60er, 70er Jahre, in denen dem Dorf „manchmal übel mitgespielt" worden sei. Damals habe die „Vergötzung der Stadt" viel Schaden angerichtet, weil diese modische Zeitströmung dazu geführt habe, daß die eigenständige Kultur des ländlichen Raumes gering geschätzt wurde. Während der Bau sogenannter Aussiedlerhöfe staatlich gefördert worden sei, habe man zugelassen, daß die alten Gehöfte im Dorfkern der Verwahrlosung oder dem Abbruch anheimfielen. Dafür seien auf einstigem Ackerland am Dorfrand neue Siedlungen aus Einfamilienhäusern entstanden. Es sei spekuliert worden, und mancher Städter sei aufs Land gezogen, ohne mit den Dorfbewohnern in Berührung zu kommen.

Im Verlaufe dieser Entwicklung, so sagte Kohl, sei „manches ohne Sinn für die Kulturgeschichte unseres Landes unwiederbringlich vernichtet worden". Der Bundeskanzler in der Rolle des Denkmalpflegers, der klagt und ankreidet: „Fachwerk wurde verputzt oder mit Eternitplatten verschandelt, Fenster vergrößert und jedenfalls ihrer Sprosseneinteilung beraubt, Klappläden durch Rolläden und Jalousien ersetzt, Stockwerke aufgesetzt und Dachwinkel verändert – kurz: Manches Winzer- oder Mühlengebäude des 17. Jahrhunderts wirkt heute leider wie ein Neubau von 1960."

„Parteien sind an den Mißgriffen mitschuldig"

Keine Partei, so der Kanzler, könne sich davon freisprechen, an diesen Mißgriffen mitschuldig zu sein. Die Verwaltungsreform habe ohne Not sogar die alten Ortsnamen beseitigt und damit dem dörflichen Selbstbewußtsein Schaden zugefügt. Kohl mahnte zur Umkehr: „Das Land hat seinen eigenen Charakter und Heimatwert." Und er versicherte: „Einer Verstädterung des ländlichen Raumes wollen wir deshalb entgegenwirken."

Aber auf welche Weise? Dorferneuerung „im Versandhausstil" sei der falsche Weg, meinte der Kanzler. Denkmalschutz und Naturschutz sollten im Mittelpunkt stehen. Die Verschandelung dörflicher Bauwerke, Straßenfronten und Plätze sowie unnötige Abbrüche müßten verhindert werden. Und: „Zumindest vor 1850 entstandene Bauernhäuser und Mühlen sollten konsequent unter Denkmalschutz gestellt und vollständig in den Denkmallisten erfaßt werden."

Studienplätze jetzt vergeben

DW. Dortmund

Die Studienplätze für Informatik und Betriebswirtschaft in diesem Wintersemester sind jetzt alle vergeben worden. Wie die zuständige Zentralstelle in Dortmund (ZVS) gestern berichtete, wissen jetzt 7900 künftige Diplom-Kaufleute und 2200 angehende Informatiker, wo sie ihr Studium aufnehmen können. Bereits Mitte August dieses Jahres hatten knapp 13 700 Informatiker und BWL-Studenten ihren Studienplatz erhalten. Wegen der großen Nachfrage waren die Bewerber zeitversetzt in zwei Gruppen zugelassen worden. Die ZVS wollte möglichst viele Ortswünsche der Bewerber berücksichtigen.

SPD-Frauen auf Wahlkampftour

dpa, Bonn

Die Frauen in der SPD wollen einen eigenständigen Wahlkampf führen. In Bonn fiel am Freitag der Startschuß für eine Aktion „SPD-Frauen auf Touren". Bis Anfang November wollen Bundestagsabgeordnete und -kandidatinnen sowie Landes- und Kommunalpolitikerinnen auf Marktplätzen und in Fußgängerzonen das Gespräch mit den Bürgern suchen. Die Vorsitzende der Arbeitsgemeinschaft Sozialdemokratischer Frauen (ASF), Inge Daniel-Wettigmeier, erklärte, damit solle auch für mehr Frauen in den Parlamenten und eine „andere, menschlichere Politik" geworben werden.

Konkurrenz für Werbung im NDR

dpa, Hamburg

Die Gesellschafter der privaten Hörfunksender Radio Schleswig-Holstein, Hamburg Radio und Radio ffn (Funk und Fernsehen Nordwestdeutschland) haben sich in Hannover auf ein gemeinsames Angebot in der überregionalen Werbung – vor allem für Markenartikel und Dienstleistungen – im norddeutschen Raum geeinigt. Wie dpa von Radio Hamburg erfuhr, ist das Kernstück der am 1. Januar 1987 wirksam werdenden Vereinbarung eine gemeinsame Abwicklungs- und Service-Gesellschaft unter dem Namen Radio Marketing Service (Hamburg). Das Angebot konkurriert direkt mit dem NDR.

„Neues Management mit den alten Methoden"

WELT-Gespräch mit dem CDU-Obmann im Bonner Neue-Heimat-Untersuchungsausschuß

RALPH LORENZ, Bonn

Die Untersuchungstätigkeit des Bonner Neue-Heimat-Ausschusses hat auch das neue Management des gewerkschaftseigenen Baukonzernes zur Zielscheibe massiver Kritik werden lassen. Der CDU-Obmann in dem Parlamentarier-Ausschuß, Johannes Gerster, erklärte gegenüber der WELT: „Die bisherigen Beweiserhebungen haben gezeigt, daß man zwar die Geschäftsführung ausgetauscht hat, aber nicht die Methoden."

In seiner Zwischenbilanz nannte Gerster Beanstandungen in vier Bereichen:

- „Es gibt nach wie vor Vermögensverschiebungen zu Lasten des gemeinnützigen Teils der Neuen Heimat und damit für das gemeinnützige Vermögen."
- „Diese Vorgänge sind bundesweit zu beobachten und keine ‚Spezialität' der NH-Geschäftspraktiken im norddeutschen Raum."
- „Bisher ist im Bonner Untersuchungsausschuß ermittelt worden, daß entgegen der Zusage der NH auch noch nach 1982 den Mietern durch die Berechnung von Instandhaltungspauschalen ohne entsprechende Leistung, durch überhöhte Gebühren, mehr Rechnungen und zu hohe Mietnebenkosten permanent Schäden zugefügt werden."
- „Rechtswidrige Spenden sind auch nach 1982 an Gesinnungsgenossen geflossen."
- „Bereits die ersten Beweisaufnahmetermine haben deutlich gemacht, wie sehr die Landesregierung Nordrhein-Westfalen die Neue Heimat begünstigt. NRW-Städtebauminister Zöpel hat an der gesetzlich zuständigen Behörde vorbei Vereinbarungen zwischen der NH Nordrhein-Westfalen und der NH Hamburg vermittelt. Diese Vereinbarung haben der Regionalgesellschaft zu Gunsten der Muttergesellschaft in Hamburg erhebliche Schäden zugefügt. Städtebauminister Zöpel hat von Anfang an nach Stellung des Antrages auf Aberkennung der Gemeinnützigkeit durch die Oberfinanzdirektion Düsseldorf sich vorbehalten, in die Entscheidung einzugreifen."

Gerster trat dem Vorwurf der SPD entgegen, die Union sammle, „statt den Mietern zu helfen, Wahlkampf-Munition". Die Forderung der Sozialdemokraten, dem Wohnungsbaukonzern ein weiteres Mal mit Steuermitteln unter die Arme zu greifen, käme „allenfalls den Gläubiger-Banken, nicht aber den Mietern zugute", konterte Gerster. Voraussetzung für die Verhandlung über weitere Steuermittel sei „das Ende der bisherigen Verschleierungspolitik der 98-Prozent-Eigentümerin des Baukonzerns, der BGAG (Beteiligungsgesellschaft AG) und die Offenlegung der Finanzverhältnisse".

Gerster zur WELT: „Nur dann, wenn erkennbar ist, wie es um die Neue Heimat steht, kann ein Sanierungskonzept entwickelt werden." Zudem müsse die NH die „ständigen Rechtsverstöße" beenden. Zu Unrecht aus dem gemeinnützigen Unternehmen entnommene Vermögenswerte müßten vorerst zurückgeleitet werden. Soweit Personen bereichert wurden, müsse „die Haftung dieser Personen einsetzen".

Für die „Mißwirtschaft und die Verwirtschaftung von Milliarden Mark an Subventionen bei totaler Steuerbefreiung" müsse zunächst einmal der Eigentümer selbst einstehen.

Gerster findet es in diesem Zusammenhang „merkwürdig, daß ausgerechnet Sozialdemokraten jetzt von einem drohenden Konkurs der Neuen Heimat sprechen". Gerster: „Entweder wollen sie ihn herbeireden, oder aber sie wollen letztlich ablenken von der Aufklärung dieses Falles.

„Jeder vierte Schein-Asylant taucht unter"

Nea. Mainz

Zum erstenmal wird aus einem Bundesland offiziell bekannt, wie hoch die Zahl der Asylbewerber ist, die nach rechtskräftiger Ablehnung ihres Asylantrages nicht in ihre Heimat abgeschoben werden können, weil sie in der Bundesrepublik in die Illegalität untertauchen. In Rheinland-Pfalz war dies in der Zeit von Oktober 1984 bis Oktober 1985 ein Viertel aller Fälle.

In der Antwort auf eine kleine Anfrage des CDU-Landtagsabgeordneten Wittkowsky nannte das rheinland-pfälzische Innenministerium folgende Zahlen: Von 1076 im erwähnten Zeitraum rechtskräftig abgelehnten Asylbewerbern haben 274 das Bundesgebiet freiwillig verlassen, sind 121 abgeschoben worden, hielten sich 416 mit Erlaubnis der Behörden weiterhin in Rheinland-Pfalz auf und sind 265 für die Behörden entgegen den Bestimmungen für Asylanten nicht mehr auffindbar.

Die 416 mit Erlaubnis hiergebliebenen Bewerber sind Angehörige von Ostblockstaaten, Bewohner Afghanistans, Libanesen, Palästinenser oder christliche Türken, die vor dem 1. Januar 1986 in die Bundesrepublik eingereist waren. Für sie alle gelten länderübergreifende politische oder humanitäre Beschlüsse bzw. allgemeine rechtliche Gründe, sie trotz Ablehnung ihrer Asylanträge nicht abzuschieben. In einigen Fällen verhindert auch das Fehlen von Ausweispapieren weitere Maßnahmen.

In der Antwort des Ministeriums werden zum Vergleich auch Zahlen aus Niedersachsen, Hessen, Hamburg und Berlin genannt. Aus den übrigen Bundesländern sei kein Zahlenmaterial zu erhalten gewesen. In Niedersachsen wurde 1985 von 905 rechtskräftig abgelehnten Asylbewerbern 424 der weitere Aufenthalt aus den verschiedensten Gründen weiterhin gestattet. In Hessen waren es zwischen 1982 und 1985 insgesamt 1942 von 3330 Bewerbern. Hamburg meldet zurzeit 370 abgelehnte Asylbewerber, die nicht abgeschoben wurden. Aus diesen drei Ländern fehlt jede Angabe, wie viele der eigentlich Abzuschiebenden inzwischen untergetaucht sind. Aus Berlin wird lediglich eine Schätzung übermittelt: Zurzeit halten sich danach etwa 2500 rechtskräftig abgelehnte Asylbewerber in der Stadt auf. In dieser Zahl sind offenbar sowohl die Legalen als auch die Illegalen enthalten.

„Bankrotterklärung für Führungsspitze von DGB und SPD"

HH, Bonn

Die Bonner Unionsfraktionen haben mit großer Befriedigung auf die Wahlempfehlung von 39 Betriebsräten und Betriebsratsvorsitzenden aus kerntechnischen Unternehmen reagiert. In Brunsbüttel hatten die Betriebsräte in einer Resolution die rund 300 000 Arbeitnehmer aufgefordert, bei der Bundestagswahl im Januar und der Landtagswahl in Bayern „die Partei zu wählen, die für die Erhaltung ihrer Arbeitsplätze eintritt". Der energiepolitische Sprecher der CSU-Landesgruppe in Bonn, Engelsberger, spricht von „einer politischen und moralischen Bankrotterklärung für die Führungspitze von SPD und DGB". Sein CDU-Kollege Müller (Wesseling) sieht in der bislang einmaligen Aufforderung „eine schallende Ohrfeige für die Realitätsferne, mit der die ehemalige Arbeiterpartei SPD den Ausstieg aus der Kernenergie betreibt". Als Gewerkschafter sei er aber auch enttäuscht von der Kaltschnäuzigkeit, mit der die Gewerkschaften sich in dieser Frage an die SPD anhängten und über die Interessen der betroffenen Arbeitnehmer hinwegsetzten. Wer vom Ausstieg aus der Kernenergie spreche, müsse auch sagen, wie er die 300 000 Arbeitsplätze in deutschen Kernkraftwerken und Zulieferbetrieben sichern wolle.

Nein zu Embryo-Handel und Ersatzmutterschaft

Süssmuth: Problem der sozialen Indikation sozial lösen

DIETHART GOOS, Bonn

Am letzten Tag des Haushaltsmarathons hatte der familiäre Plenarsaal im Wasserwerk gestern mittag eine allseits beachtete Premiere zu bieten. Denn als Oppositionschef Hans-Jochen Vogel mit seiner wortgewaltigen Schelte auf Kanzler, Regierung und Koalition ansetzte, ertönte mehrfach ein tiefer Gong.

Vogel, der seinen Humor meist bis zur Unkenntlichkeit unterdrücken kann, bemerkte überrascht: „Das ist die erste Rede, die für so bedeutsam gehalten wird, daß sie mit Gongschlägen begleitet wird. Ich werde dem Präsidenten im Verlauf meiner Rede signalisieren, wenn besondere Passagen kommen, die ebenfalls einen Gong verdienen."

Dies war jedoch die einzige amüsante Bemerkung am letzten Tag der Haushaltsdebatte. Auch zum Ausklang hagelte es von Koalition wie Opposition Verbalinjurien und immer neue gegenseitige Vorwürfe. Kein Zweifel, alle Parteien rüsten sich zum Bundestagswahlkampf. Der eigentlich gemütliche und intime Plenarsaal im Wasserwerk gerät immer mehr – besonders bei direkten Fernsehübertragungen – zur Miniarena für politische Scharmützel.

Rita Süssmuth, Ministerin für Jugend, Familie, Frauen und Gesundheit, ist dabei gar nicht der Typ einer verbissenen Wahlkämpferin. Sie hatte erstmalig im Bundestag den Einzelplan 15 des Etatkonvoluts zu vertreten. Dieses Zahlenwerk mit Ausgaben von mehr als 19 Milliarden Mark ist für Rita Süssmuth Ausdruck einer Politik der Erneuerung in allen wichtigen Bereichen ihrer Zuständigkeit.

Beifall aller Fraktionen

Nicht nur wegen der Kontroversen auf dem Katholikentag in Aachen rückte die Ministerin das Thema Schutz des ungeborenen Lebens in den Mittelpunkt ihrer ersten Haushaltsrede. „Unter schwierigen Bedingungen entscheiden sich immer mehr junge Frauen nicht gegen, sondern für das Kind. Aber jeder Schwangerschaftsabbruch, der mit einer ‚sonstigen schweren Notlage' begründet wird, ist einer zuviel." Beifall aller Fraktionen erntete die Vorsitzende der CDU-Frauenvereinigung mit ihrer ergänzenden Feststellung: „Aber die schwierigen Fragen im Zusammenhang mit einem Schwangerschaftskonflikt können letztlich mit den Mitteln des Strafrechts nicht gelöst werden. Unsere Gesellschaft muß in der Lage sein, die Probleme der sozialen Indikation sozial zu überwinden."

Auch mit ihrer entschiedenen Absage medizinischer Experimente bei der Zeugung außerhalb des Mutterleibes erntete die Ministerin breiten Beifall. „Der Wunsch nach einem Kind rechtfertigt nicht jede Manipulation bei Zeugung und Schwangerschaft. Ethische Grenzen sind zu beachten." Es folgte ein klares Nein zur Ersatzmutterschaft und zum Handel mit Embryonen.

Kritik an Juristen

Frau Süssmuth ergänzte ihr ursprüngliches Redekonzept um ein weiteres hochaktuelles und kontroverses Thema: die Gentechnologie. Bei allem Respekt vor der Freiheit von Forschung und Lehre gehe es um den Schutz des ungeborenen Lebens. „Wir müssen uns schützend vor den Artikel 1 des Grundgesetzes (Die Würde des Menschen ist unantastbar) stellen." Zu bedauern sei eine unklare und hochtheoretische Diskussion dieser Frage bei Juristen. „Wenn wir rechtzeitig der Genmanipulation entgegenwirken, entsprechen wir unserer Verantwortung für die Zukunft. Es darf keine Experimente am Menschen und an menschlicher Substanz geben."

Für die SPD pflichtete Renate Schmidt diesen Aussagen der Ministerin ausdrücklich bei. Doch am politischen Bericht von Frau Süssmuth setzte ihre Kritik an. „Wir haben eine Bilanz gehört, die doch sehr durch die rosa Brille gesehen wurde, und Absichtserklärungen, die sich nicht konkret im Haushalt und in der Finanzplanung niederschlagen."

Am Ende der viertägigen Debatte zeigten alle Fraktionen deutliche Ermüdungserscheinungen. Die Reihen der beigefarbenen Ledersessel waren nur noch schwach besetzt. Das üppig renovierte Bauwerk am Rheinufer hat nach allgemeiner Auffassung seine Bewährungsprobe bestanden. Einige Parlamentarier bemängelten allerdings, daß sie ihre Akten nun nicht mehr in Pulten verstauen können. Aber vielleicht fehlte ihnen nur eine Auflagefläche, um die müden Häupter abzustützen. Auch ist es unter den beengten Verhältnissen kaum noch möglich, wie drüben im alten Plenarsaal mit breit ausgestreckten Armen Zeitung zu lesen und damit Debatten zu stören.

Waigel hält Sozialdemokraten nicht mehr für koalitionsfähig

CSU-Landesgruppenchef sieht SPD in „absoluter Isolation"

GÜNTHER BADING, Bonn

Die viertägige Debatte des Bundestages über den Haushaltsplan der Regierung Kohl für 1987 hat nach Ansicht des CSU-Landesgruppenvorsitzenden Theo Waigel gezeigt, daß die SPD „für absehbare Zeit weder regierungs- noch koalitionsfähig" ist. Im Gespräch mit der WELT zog Waigel eine für die Regierungskoalition positive Bilanz der Sitzungswoche. Die Haushaltsdebatte habe „nicht zu einer Generalabrechnung mit der Bundesregierung geraten können". Die Regierung habe nämlich den „günstigsten und besten ökonomischen Datenkranz des letzten Jahrzehnts vorgelegt. Wenn eine Regierung antreten

Theo Waigel

FOTO: WEREK

kann mit einem Wachstum über mehrere Jahre hinweg, mit einem Aufschwung, der auch in die nächsten Jahre hineinreicht, mit der besten Stabilitätsrate der Welt, mit günstiger Außenhandelsbeziehung und mit der Neuschaffung von etwa 270 000 Arbeitsplätzen gegenüber dem letzten Jahr – dann kann eine Opposition, die beim Regierungswechsel sowohl die Finanzen als auch die Wirtschaft in einem mehr als ungünstigen Zustand abgegeben hat, gegen diese Regierung im Grunde nicht an."

Zudem habe die SPD den Mann, der ihre Politik zehn Jahre gestaltet habe – Helmut Schmidt –, gerade in dieser Debatte seine Abschiedsrede halten lassen, in der er „natürlich mit den Worten konfrontiert wird, die er 1981 und 1982 kritisch-vorwurfsvoll an die eigene Partei gesagt hat. Da kann eine Opposition nicht gut aussehen." Vor allem, wenn sie begründen müsse, daß ihre neue Integration und ihr neues Zusammenstehen nur durch ein „Rücken nach links von der Außenpolitik bis hin zur Finanzpolitik" entstanden sei. „Und wenn dann noch die Leute, die die Abrechnung mit der Bundesregierung führen sollen, wie Apel, Roth und andere, auf dem SPD-Parteitag miserabelst behandelt worden sind und mühselig erst im zweiten Anlauf in den großen Bundesvorstand gelangen, dann war es schon verwegen, den Anspruch zu erheben, diese Debatte zu einer Generalabrechnung mit der Bundesregierung machen zu wollen."

Die Unterschiede der heutigen SPD zu jener des Kanzlers Schmidt seien am deutlichsten in der Energiepolitik, sagte Waigel. „Gerade unter SPD-geführten Regierungen wurde 1973 und 1978 versucht, die Abhängigkeit vom Öl aus der krisengeschütteltsten Region dieser Welt zu reduzieren, und zwar mit verstärkter Kernenergie. Fast alle Kernreaktoren sind unter SPD-Regierungen ans Netz gegangen. Da kann man nun nicht die Illusion erwecken, man könne in zehn Jahren aussteigen. Das ist völlig unrealistisch." Die SPD sei in der Steuerpolitik zur reinen Steuererhöhungspartei geraten, wolle aber auf der anderen Seite das Finanzierungsdefizit des Bundes nicht ausweiten. Waigel: „Das alles paßt nicht mehr zusammen."

Außenpolitisch sei die SPD „auf den Kurs der fünfziger Jahre zurückgefallen." Sie gehe auf „Distanz zur NATO, Distanz zum Bündnispartner, gebraucht die unsinnige Formel von der strukturellen Nichtangriffsfähigkeit der Bundeswehr – jeder weiß, die NATO ist defensiv – alles in allem benutzt sie wieder die untauglichen Formeln der fünfziger Jahre. Sie ist hinter Herbert Wehner zurückgefallen. Wehner hat mit seiner Bundestagsrede von 1960 – auch wenn noch Jahre vergingen – die SPD koalitions- und regierungsfähig gemacht. Mit ihren heutigen Positionen ist sie jedoch für absehbare Zeit weder regierungs- noch koalitionsfähig. Sie hat sich in die absolute Isolierung begeben."

SPD-Kanzlerkandidat Johannes Rau wisse all das, ebenso wie Fraktionschef Hans-Jochen Vogel. Die „relative Gelöstheit" von Vogel „beruht nicht nur auf dem guten Stimmenergebnis von Nürnberg, sondern sie geht auch darauf zurück, daß er nach dem Scheitern von Rau der Mann sein wird, auf den dann die SPD setzt, um ein Bündnis mit den Grünen herbeiführen zu können, wobei dies dann ein Bündnis in der Opposition sein dürfte."

EG-Kommission soll gegen die Mafia vorgehen

dpa, Straßburg

Eine schärfere Bekämpfung der organisierten Kriminalität und der Mafia hat das Europa-Parlament in Straßburg gefordert. In der Parlamentsdebatte erklärte der kommunistische Abgeordnete Pancarazio de Pasquale aus Italien, nach seinen Informationen besitze die Mafia großen Einfluß im Bereich der EG-Zuschüsse und sei in großem Umfang an Betrügereien zu Lasten des Gemeinschaftshaushalts beteiligt.

Das Europa-Parlament verabschiedete mit großer Mehrheit eine von insgesamt neun kommunistischen Abgeordneten aus Italien eingebrachte Resolution. Darin wird die EG-Kommission aufgefordert, eine „enge Zusammenarbeit zwischen Justizbehörden, Finanzinstitutionen und anderen EG-Gremien" zu fördern, um „konzertierte Aktionen gegen die Mafia und ihre finanziellen Verzweigungen" zu ermöglichen.

Strahlenzentrum in Kiew eingerichtet

AFP, Moskau

In Kiew ist ein Strahlenzentrum mit 600 Betten eingerichtet worden, in dem strahlengeschädigte Opfer der Katastrophe von Tschernobyl behandelt werden sollen. Außerdem werden nach Angaben der Kiewer „Prawda"-Ausgabe in dieser Spezialklinik die nach dem Reaktorunfall dringend notwendigen Langzeit-Krebsvorsorgeuntersuchungen vorgenommen. Ein „erheblicher Teil" der in einem Umkreis von 30 Kilometern um das havarierte Atomkraftwerk lebenden Bevölkerung sei bereits entsprechenden Untersuchungen unterzogen worden, berichtete das Kiewer Parteiorgan. Dabei sei bisher keine auf die erhöhte Strahlenbelastung zurückzuführende Erkrankung festgestellt worden.

Aquino-Prozeß wird wieder aufgerollt

rtr, Manila

Der Oberste Gerichtshof der Philippinen hat die Wiederaufnahme des Prozesses im Fall des 1983 ermordeten Oppositionsführers Benigno Aquino verfügt. Die im Dezember 1985 von der Beteiligung an der Ermordung Aquinos freigesprochenen 26 Männer – darunter auch der frühere Stabschef General Fabian Ver – werden erneut vor Gericnt gestellt. Die Richter schlossen sich damit dem Ergebnis eines offiziellen Untersuchungsberichts an, wonach der gestürzte Präsident Marcos den ersten Prozeß beeinflußte.

Perez de Cuellar mahnt die USA

AP, New York

UNO-Generalsekretär Perez de Cuellar hat düstere Perspektiven für die weitere Finanzierung der Vereinten Nationen aufgezeigt, falls die USA ihre Beiträge kürzten. In dem Bericht an die in der kommenden Woche beginnende 41. UNO-Vollversammlung schrieb er, es sei noch nicht klar, ob die Organisation zahlungs- und voll funktionsfähig bleiben werde.

Perez de Cuellar bezog sich auf Kürzungen der amerikanischen Zahlungen an die UNO, die vom Kongreß in Washington vorangetrieben werden. Sie beträfen rund zehn Prozent des UNO-Haushalts.

Ein Schwerpunkt der Vollversammlung dürfte Südafrika sein. Beobachter rechnen damit, daß die afrikanischen Staaten den Westen und den Sicherheitsrat zu weiteren Sanktionen gegen den Apartheidstaat drängen werden.

Pinochet mobilisiert seine Anhänger

Kritik an der Kirche, der Opposition, der „freien Welt" / Französische Priester ausgewiesen

W. THOMAS, Santiago de Chile

Augusto Pinochet fuhr im offenen Wagen zur Feier. Nervöse Leibwächter eskortierten im Laufschritt die Autokolonne, die von dem Moneda-Palast zum Regierungsgebäude Diego Portales rollte. Der General, in Galauniform – die weiße Jacke war mit Orden und Präsidentenschärpe behängt – salutierte steif.

Die meisten Passanten erwiesen sich als Sympathisanten. „Viva Chile Pinochet", skandierten sie und „mano dura" („harte Hand").

Vier Tage nach dem Attentatsversuch ließ der chilenische Staatschef des 13. Jahrestages seiner Machtübernahme gedenken. Die Veranstaltung im Diego-Portales-Komplex wurde planmäßig abgewickelt, selbst die unter diesen Umständen riskante Anfahrt. Die jüngsten Ereignisse sind an diesem 11. September noch nicht vergessen. Sie prägten auch Pinochets zweistündige Ansprache.

Nicht der lange Rechenschaftsbericht, sondern die Einleitung und der Schlußteil seiner Rede, emotional vorgetragen, erregten die größte Aufmerksamkeit der 3000 Zuhörer. Brausender Beifall beflügelte ihn. Pinochet sieht Gottes Wille hinter seiner „wundersamen Rettung". Das ganze Volk staunt, daß er diesen nahezu perfekt organisierten Mordanschlag überlebte, bei dem alle Täter entkommen konnten. Vor dem Moneda-Palast war das Wrack eines ausgebrannten Begleitfahrzeugs ausgestellt und der kugelsichere Mercedes 500 des Präsidenten, der selbst Raketengeschossen standhielt.

„Wir haben eine Schlacht gewonnen", rief der General und gelobte, den Kampf fortzusetzen. Er will „bis zum letzten Tropfen Energie das Vaterland verteidigen". Der Feind ist der „marxistische Totalitarismus" und der „sowjetische Imperialismus". Chile müsse diesen „Krieg ohne Grenzen und Fronten" allerdings selbst bestreiten, weil die „sogenannte freie Welt" keine Hilfe leiste.

Pinochet beschuldigte die interne nicht-marxistische Opposition, gemeinsame Sache mit den Marxisten zu machen. Scharf verurteilte er kirchliche Kreise, die „ihre religiöse Funktion mit der Politik verwechseln". Stunden später wurden drei verhaftete französische Priester abgeschoben.

Das Rätselraten über seine Zukunftspläne geht weiter. Strebt der 70jährige General eine weitere Präsidentschaft an nach dem Ablauf der gegenwärtigen Amtsperiode 1989? Den Kommandeursposten der Armee ließ er sich bis 1997(!) garantieren. Er verkündete jetzt zwar ein Wahlregistergesetz und stellte für Anfang 1987 ein Partei- und Wahlgesetz in Aussicht.

Ob damit der von Luftwaffenchef Fernando Matthei gewünschte „Prozeß zur vollen Demokratie" eingeleitet wird, weiß niemand. General Matthei, der während der Feier ernst, fast mürrisch wirkte, sagte später: „Wir sollten nicht über die Demokratie reden, wir sollten sie schaffen."

Ein diplomatischer Beobachter glaubt, daß gelegentlich Meinungsverschiedenheiten zwischen Junta-Vertretern und dem Präsidenten (der diesem Kreis nicht angehört) existieren . Die Umtriebe mysteriöser Killer-Kommandos nach dem Attentatsversuch hätten innerhalb dieses Vierer-Gremiums Besorgnis ausgelöst . Die Ermordung des linken Journalisten José Carrasco und seine turbulente Beisetzung lieferten weltweite Schlagzeilen. Insgesamt wurden bisher fünf von Kugeln durchsiebte Leichen gefunden.

Die Ausweisung der drei Priester verschärft die Konfrontation mit der katholischen Kirche. Der Erzbischof von Santiago, Kardinal Juan Francisco Fresno, verteidigte im Fernsehen das soziale Engagement dieser Geistlichen und erzählte, er habe die Regierung vergeblich um Konzilianz gebeten. Er sei „zutiefst betrübt" über „diesen ungerechten Schritt".

Während diese Ereignisse von dem Attentatsversuch ablenken, will Pinochet durch die Mobilisierung seiner Anhänger seine Position stärken. Am Dienstag waren etwa 20 000 Chilenen auf dem Alameda Boulevard an ihm vorbeimarschiert. Die Demonstranten hielten Poster, die den in Zivil gekleideten General lächelnd zeigten. Die Veranstaltung dauerte sieben Stunden. Der Präsident verharrte bis zum Schluß.

Zwei Tage später jubelten einige hundert junge Mitglieder der rechtsgerichteten Organisation „Avanzada" vor der Pinochet-Residenz. Ein Slogan lautete: „Ganz Chile mit Pinochet". Eine übertriebene Behauptung, aber Beobachter glauben, daß sich viele Chilenen nun von alten Warnungen Pinochets leichter beeinflussen lassen: Ich oder das Chaos.

Francine will den Panzerzug führen

PETER RUGE, Paris

Sie ist klein, blond und resolut, der ideale Panzer„mann" also – so urteilen die Kadetten in Saumur über Francine Merat, die erste Frau in der über 200jährigen Geschichte dieser ehemaligen Kavallerieschule im Loire-Tal. Sie wurde nicht mit Pauken und Trompeten empfangen – vielmehr ebnete ihr ein Ministerdekret vom Mai 1985 den Weg. Es ermöglicht Frauen auch in Kampfeinheiten eine Offizierslaufbahn.

Frauen in der Armee, das ist kein Thema in der 5. Republik. Die Nation hat sich seit dem letzten Weltkrieg daran gewöhnt, daß junge Mädchen in Uniform in Schreibstuben der Militärs sitzen, Sanitätsdienst versehen, technische Wartungen an militärischem Gerät vornehmen, Transporteinsätze fliegen oder als Polizistinnen Befehle erteilen (die nationale Gendarmerie gehört zur Armee).

Die französische Gesellschaft hat die Frau in Uniform in dem Maße integriert, wie sich das Bewußtsein in der Einstellung zur Gleichberechtigung wandelte. Vor 40 Jahren wäre es jedenfalls undenkbar gewesen, was sich für Francine Merat heute wie selbstverständlich ausnimmt: Zur Panzerzugführerin ausgebildet zu werden, das Kommando über mindestens vier Kettenfahrzeuge zu führen.

Die 25jährige hat ihre Karriere vor fünf Jahren im Mannschaftsrang begonnen. Sie diente sich hoch zum Unteroffizier, schaffte die Prüfung zur Offiziersschule in St. Cyr-Coëtquidam, die sie jetzt ein Jahr absolvierte, bevor sie als Waffenschule Saumur wählte.

Wer bei französischen Militärs das Thema „Frauen in der Armee" anspricht, bekommt die Auskunft: Offiziell klappt das ganz wunderbar – weil es *befohlen ist. Aber auch* in Frankreich werden in den Offiziers-



Eine junge Soldatin übt den Umgang mit der Waffe
FOTO: PATRICK VAPPEREAU/STUDIO X

Casinos Vorbehalte angemeldet: Häufiges Kranksein, das Kinderkriegen, die Hausarbeit – all das eine zusätzliche Belastung zum Beruf, über die sich die französischen Militärs den Kopf zerbrechen.

Auch gibt es bisher kein Reservisten-Gesetz für Frauen. Das Problem, das vor allem die Diskussion in *der Bundesrepublik belastet,* wird dabei sehr deutlich gesehen: „Bei Ihnen ist von einer Bedarfsdeckung die Rede, die auf etwa 30 000 geschätzt wird. Wenn diese Lücke durch Frauen geschlossen werden soll, auf einmal, ohne Übergang, von heute auf morgen, dann verändern sich nicht nur althergebrachte militärische Strukturen schlagartig, es dürfte auch ein Mentalitätsschock ausgelöst werden."

Das sind die Zahlen in der französischen Armee: Beim Heer rund 8000 *Frauen, davon 250 im Offiziersrang.* Bei der Luftwaffe etwa 3800, davon 160 Offiziere. Bei der Marine 1100, davon 30 Offiziere. Bei der Gendarmerie 5000, davon 170 Offiziere.

Wie behutsam die Franzosen das Tor zur Soldatenkarriere für die Frauen aufstoßen, wird an vielen Truppenversuchen deutlich. Bei der Marine ist jetzt erst das Vorhaben „Frauen an Bord" angelaufen. Bis *1990 soll der Einsatz* erprobt werden. Obwohl nun auch in den Kampfeinheiten Frauen die Kommandos bis zum General offenstehen, ist keine Eile zu beobachten.

Wer Francine Merat danach fragt, warum sie sich gerade die harte Panzerausbildung aussuchte, die in Saumur nach alter Tradition auch Reiten und Lanzenstechen vorsieht, erhält eine überraschende Antwort: „Ich möchte im Grunde Hubschrauberpilotin werden. Mit dem Offizierspatent der Panzerfahrer habe ich die *größten Chancen für die Fliegerschule* in Leluc ."

Britische Parteien machen sich für Wahlen bereit

REINER GATERMANN, London

Die Erkenntnis kam dem Labour-Generalsekretär Larry Whitty erst spät, wahrscheinlich zu spät. In einer nur wenige Tage vor Beginn der jährlichen Parteikongreß-Runde veröffentlichten programmatischen Schrift stellt er fest: „Wir können nicht mehr länger so tun, als gäbe es nur zwei Parteien. Wir müssen damit aufhören, unser Feuer nur auf die Konservativen zur richten, davon ausgehend, daß der Wähler, der sich von ihnen abwendet, automatisch zu uns kommt." Nach den Tories hat damit auch Labour eingesehen, daß sich die sozialdemokratisch-liberale Allianz so fest etabliert hat, daß ihre Rolle nach der nächsten Parlamentswahl als Zünglein an der Waage nunmehr fest ins politisch-taktische Kalkül mit einbezogen werden muß.

Der Reigen der jährlichen Parteikonferenzen beginnt heute mit den Sozialdemokraten (SDP). Es geht weiter mit den Liberalen, Labour und am 10. Oktober den Konservativen. Alle Kongresse werden eines gemeinsam haben: Die Parteien müssen auf ihnen die Weichen für den nächsten Wahlkampf stellen.

Termin im Frühsommer?

Tory-Präsident Norman Tebbit hat seine Hilfstruppen inzwischen aufgefordert, bis Jahresende die Wahlkampfmaschinerie für den unmittelbaren Einsatz zu trimmen. Auch wenn Tebbit offenbar Oktober 1987 als Wahltermin bevorzugt, sollte es nicht überraschen, wenn sich Margaret Thatcher für den Frühsommer entscheidet.

Die Zeichen für einen früheren Termin stehen nicht schlecht. Ende dieses und Anfang nächsten Jahres werden mit British Gas und British Airways zwei weitere große Staatsunternehmen privatisiert. Das dürfte, trotz Ölpreisverfall, die Finanzierung der von Frau Thatcher hart verfochtenen Steuersenkung sichern. Bleibt noch Geld übrig, um nach dem Schulsektor nun auch noch dem Gesundheitswesen eine spürbare Finanzspritze zu geben, dürfte sich beim Wähler wahrscheinlich auch das Bild der Regierung als sozialer Hasardeur ändern. Kritischster Punkt bleibt jedoch weiterhin die hohe Arbeitslosenquote.

Kinnocks Handicaps

Labour-Führer Neil Kinnock hat bisher gute Forschritte auf seiner Wanderung zum politischen Zentrum gemacht. Er weiß, eine Wahl ist nicht mehr allein mit den Stimmen der „Arbeiterklasse" zu gewinnen. Seine neue Parole lautet: „Wir werden einen demokratischen Sozialismus schaffen, die Belanglosigkeit der Ultralinken darlegen und die neue Rechte mit ihrer Ideologie wieder in ihr Grab der Geschichte, aus dem sie hervorgekrochen ist, zurückbringen."

Seine Rede auf dem jüngsten Gewerkschaftskongreß hat beeindruckt, es bedarf jedoch noch mehrerer Beweise, um Kinnock von dem Prädikat zu befreien, vor allem bei der Abfassung von Reden erhebliche taktische Fehlentscheidungen zu treffen. Es muß zudem überraschen und *nachdenklich stimmen,* daß er in der *Politiker-Beliebtheitsskala* weiterhin hinter Frau Thatcher rangiert. Dazu trägt das offenbar beim Wähler immer noch stark verbreitete Mißtrauen bei, daß der Labour-Führer noch nicht das Format zum Premier habe.

Für die beiden Allianz-Partner Sozialdemokraten und Liberale läuft die „Kindergartenzeit" jetzt aus. Auf ihren noch getrennt stattfindenden Parteitagen müssen sie den eindeutigen Beweis erbringen, daß sie als Einheit vor dem Wähler bestehen können. Dazu gehört vor allem die Formulierung einer gemeinsamen Verteidigungs-, Steuer- und Sozialpolitik.

Koalition in Wien vor neuer Belastungsprobe

Richtungskämpfe in der FPÖ gefährden Regierungskonzept

CARL GUSTAF STRÖHM, Wien

Nach dem Debakel der verstaatlichten Industrie und den angekündigten Massenentlassungen sowie Frühpensionierungen im Stahlbereich, droht der sozialistisch-freiheitlichen Koalitionsregierung in Österreich eine neue Belastungsprobe. In der kleinen Freiheitlichen Partei (FPÖ), die – analog zur deutschen FDP – Mehrheitsbeschaffer für die *Regierung ist,* sind jetzt seit langem gärende Differenzen offen ausgebrochen. Der Vorsitzende des Kärntner Landesverbandes, der 36jährige Partei-Benjamin Jörg Haider, hat erklärt, er werde auf dem Parteitag in Innsbruck am Wochenende gegen den amtierenden Parteichef, Vizekanzler und Handelsminister Norbert Steger, um den Vorsitz kandidieren.

Haiders Animosität gegen Steger und gegen die Wiener SPÖ-Linie sorgt seit langem für Spannungen in der kleinen Koalitionsparei. Sollte es Haider und seinen Anhängern in Innsbruck gelingen, Steger – und damit das Regierungskonzept der Freiheitlichen – zu Fall zu bringen, sind ein vorzeitiges Ende der Wiener Koalition, ein Rücktritt der Regierung Vranitzky und sogar vorzeitige Neuwahlen nicht auszuschließen. Manchen Kreisen in der Sozialistischen Partei wäre ein solch dramtisches Ende der Rot-Blauen-Regierung gar nicht so unlieb.

Vorwand zum Ausstieg

Man argumentiert hier, daß die schwierige Lage der verstaatlichten Industrie und die einschneidenden Maßnahmen bei ihrer Sanierung die Wahlchancen der SPÖ nur verschlechtern könnten, je länger man abwarte. Daher wäre ein Aufstieg Haiders in der FPÖ für manche Sozialisten willkommener Vorwand, aus der Ehe mit den Freiheitlichen auszusteigen.

Allerdings gibt es unter den „Pragmatikern", die zur Zeit in der SPÖ den Ton angeben, auch Stimmen, die dafür plädieren, die „Kröte" Haider notfalls zu schlucken und die Machtpositionen keinesfalls vorzeitig aus der Hand zu geben. Dann könnte es – vorausgesetzt, daß Haider es in Innsbruck schafft – dazu kommen, daß der junge Mann aus Kärnten plötzlich an Stegers Stelle als Vizekanzler in die Regierung einzieht.

Ein besonderer Freund der Sozialisten ist Haider, der in Kärnten von einer „nationalen" (und das heißt in Österreich immer noch: deutsch-nationalen) Grundstimmung getragen wird, nie gewesen. Dem jetzigen Parteichef warf er „Anbiederung" und zu große Willfährigkeit gegenüber dem sozialistischen Koalitionspartner vor.

Aufbegehren an der Basis

Haiders gelegentliche Rebellionen gegen Wien ließen die Bundesparteileitung der FPÖ niemals richtig zur Ruhe kommen. Bisher konnte Steger die Attacken aus Kärnten zwar immer wieder abwehren. Jetzt allerdings hat der „Rebell" aus Klagenfurt erstmals die Chance, durchzukommen – oder, im Falle eines Scheiterns, seinem ungeliebten Steger zumindetst schwere Blessuren zuzufügen.

Denn in der Parteibasis der FPÖ hat Steger wenig Freunde. Er verkörpert für die national-liberalen bis national-konservativen Freiheitlichen in den Bundesländern buchstäblich das „rote Tuch", zumal sich der Vizekanzler schon jetzt au1 eine Fortsetzung der Koalition mit den Sozialisten über das Wahljahr hinaus festgelegt hat. Stegers Versuch, die FPÖ nach links zu verschieben und die „Rechten" abzustoßen, hat sich als Illusion erwiesen. Die Partei leidet weiter unter Popularitätsschwund.

Gewiß ist auch Haider bei seinen Parteifreunden nicht ganz unumstritten. Manche munkeln bereits, daß aus dem Duell Steger gegen Haider ein dritter Mann als Integrationsfigur hervorgehen könnte: Hier werden Verteidigungsminister Krünes oder Justizministers Ofner genannt.

Hinter den innerparteilichen Konflikten und Spaltungen der FPÖ aber steht bereits das Gespenst, vor dem sich das Häuflein der österreichischen „Blauen" am meisten fürchtet – eine große Koalition in Wien. Dann würde die FPÖ nicht mehr benötigt.

Pakistan verhört die Geiselnehmer

rtr, Karatschi

Mit Hilfe von Lügendetektoren verhören die pakistanischen Behörden die vier Geiselnehmer von Karatschi und den fünften Verdächtigen, der am Donnerstag in Islamabad festgenommen worden war. Aus Polizeikreisen verlautete, die vier Täter seien offenkundig ausgebildet worden, sich dumm zu stellen und sogar ihre richtigen Namen zu verschweigen.

Der fünfte Mann habe einen libyschen Ausweis auf den Namen Sulman Tarkki. Unterdessen verschärften Pakistans Luftfahrtbehörden ihre Sicherheitsmaßnahmen, die der Internationale Luftverkehrsverband (IATA) als unzureichend kritisiert hat.

An den Vernehmungen im Quartier *Malir,* einer stark gesicherten Militärbasis 20 Kilometer östlich von Karatschi, beteiligen sich nach Informationen aus den Polizeikreisen neben den pakistanischen Sicherheitskräften auch amerikanische Spezialisten des US-Justizministeriums, der Bundespolizei FBI und der Anti-Terror-Einheit „Delta Force".

Die Geiselnehmer seien zwischen 19 und 25 Jahre alt. Sie schwiegen hartnäckig. Der fünfte Mann gebe an, er sei ein palästinensischer Flüchtling. Er sei festgenommen worden, da er vor dem Anschlag sieben Mal in zehn Tagen zwischen Islamabad und Karatschi hin und her geflogen sei.

Nakasone kündigt Reformen an

rtr. Tokiö

Durchgreifende Reformen im sozialen und wirtschaftlichen Bereich hat der japanische Ministerpräsident Yasuhiro Nakasone angekündigt. In einer politischen Grundsatzrede vor dem Parlament in Tokio nannte er allerdings den Abbau des Außenhandelsüberschusses eine der vorrangigen wirtschaftspolitischen Aufgaben seiner Regierung.

„Es ist wichtig, daß wir nicht nur die Vorteile des internationalen Friedens und Wohlstands ausnutzen, sondern auch unseren Teil der Last tragen und zum Wohl beitragen", sagte Nakasone. Insbesondere die hohen japanischen Außenhandelsüberschüsse machten ihm Sorge. Japan müsse seine exportorientierte Wirtschaft umstrukturieren. Es gelte, vor allem ein Wirtschaftswachstum zu schaffen, das auf einer höheren Binnennachfrage basiere. Dies werde nicht nur den Lebensstandard heben sondern auch zu einem harmonischen politischen Verhältnis mit anderen Ländern beitragen.

Die Regierung habe bereits ein Maßnahmenpaket zur Steigerung der Inlandsnachfrage ausgearbeitet. Dazu gehörten unter anderem höhere öffentliche Ausgaben für den Ausbau von Straßen, Brücken und andere staatliche Projekte. Zudem solle der Bau von Eigenheimen gefördert werden.

Herausgeber: Axel Springer †, Dr. Herbert Kremp

Chefredakteure: Peter Gillies und Manfred Schell

Stellvertretender Chefredakteur: Dr. Günter Zehm

Meinungen: Enno von Loewenstern

Chefs vom Dienst: Klaus Jürgen Fritzsche, Friedr. W. Heering, Jens-Martin Lüddeke, Rüdiger v. Wolkowsky, Bonn, Horst Hillesheim, Hamburg

Verantwortlich für Seite 1, politische Nachrichten: Gernot Facius; Deutschland: Ralph Lorenz, Armin Reck (stellv.); Diethart Goos (Deutschlandpolitik); Ausland: Jürgen Liminski, Marta Weidenhiller (stellv.); Seite 3: Burkhard Müller, Dr. Manfred Rowold (stellv.), Bundeswehr: Rüdiger Moniac; Osteuropa: Dr. Carl Gustaf Ströhm; Zeitgeschichte: Walter Görlitz; Wirtschaft: Hans Baumann; Geld und Kredit: Claus Dertinger; Chefkorrespondent Wirtschaft: Hans-Jürgen Mahnke; Feuilleton: Dr. Peter Dittmar, Reinhard Beuth (stellv.); Bildungs- und Kulturpolitik, Geisteswissenschaften: Dr. Paul F. Reitze; Geistige Welt/WELT des Buches: Alfred Starkmann, Peter Böbbis (stellv.); Fernsehen: Detlev Ahlers; Wissenschaft und Technik: Dr. Dieter Thierbach; Sport: Frank Quednau; Aus aller Welt: Norbert Koch, Dr. Rudolf Zewell (stellv.); Reise-WELT und Auto-WELT: Heinz Horrmann, Birgit Cremers-Schiemann (stellv. für Reise-WELT); WELT-Report: Heinz Kluge-Lübke; WELT-Report Ausland: Hans-Herbert Holzamer; Leserbriefe: Henk Ohnesorge; Personalien: Ingo Urban; Foto: Hans-Wilhelm Höft; Dokumentation: Reinhard Berger; Grafik: Dieter Herzig.

Weitere leitende Redakteure: Dr. Hanna Gieskes, Werner Kahl, Dr. Rainer Nolden, Lothar Schmidt-Mühlisch

Hamburg-Ausgabe: Knut Teske, Klaus Bruns (stellv.)

Bonner Korrespondenten-Redaktion: Günther Bading (Leiter), Heinz Heck (stellv.), Arnulf Gosch, Dr. Eberhard Nitschke, Peter Philipps

DIE WELT

UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND

Diplomatischer Korrespondent: Bernt Conrad

Deutschland-Korrespondenten Berlin: Hans-Rüdiger Karutz, Dieter Dose, Klaus Geitel; Düsseldorf: Helmut Breuer, Joachim Gehlhoff, Harald Posny; Frankfurt: Dr. Dankwart Guratzsch (zugleich Korrespondent für Städtebau/Architektur), Inge Adham, Joachim Weber; Hamburg: Herbert Schütte, Jan Brech, Kläre Warnecke MA; Hannover: Michael Jach, Dominik Schmidt; Kiel: Georg Bauer; München: Peter Schmalz, Dankward Seitz; Stuttgart: Harald Günter, Werner Neitzel

Chefkorrespondent (Inland): Joachim Neander

Chefreporter: Horst Stein, Walter H. Rueb

Auslandsbüros, Brüssel: Wilhelm Hadler; London: Reiner Gatermann, Wilhelm Furler; Johannesburg: Monika Germani; Kopenhagen: Gottfried Mehner; Miami: Werner Thomas; Moskau: Rose-Marie Borngäßer; Paris: Peter Ruge, Joachim Schaufuß; Rom: Friedrich Meichsner; Washington: Fritz Wirth, Horst-Alexander Siebert

Auslands-Korrespondenten WELT/SAD: Athen: E. A. Antonaros; Beirut: Peter M. Ranke; Brüssel: Cay Graf v. Brockdorff-Ahlefeldt; Jerusalem: Ephraim Lahav; London: Claus Geissmar, Siegfried Helm, Peter Michalski, Joachim Zwikirsch; Los Angeles: Helmut Voss, Karl-Heinz Kukowski; Madrid: Rolf Görtz; Mailand: Dr. Günther Depas, Dr. Monika von Zitzewitz-Lonmon; Miami: Prof. Dr. Günter Friedländer; New York: Alfred von Krusenstiern, Ernst Haubrock, Hans-Jürgen Stück, Wolfgang Will; Paris: Heinz Weissenberger, Constance Knitter, Joachim Leibel; Tokio: Dr. Fred de La Trobe, Edwin Karmiol; Washington: Dietrich Schulz

Zentralredaktion: 5300 Bonn 2, Godesberger Allee 99, Tel. (02 28) 30 41, Telex 8 85 714 Fernkopierer (02 28) 37 34 65

1000 Berlin 61, Kochstraße 50, Redaktion: Tel. (0 30) 2 59 10, Telex 1 84 565, Anzeigen: Tel. (0 30) 25 91 29 31/32, Telex 1 84 565

2000 Hamburg 36, Kaiser-Wilhelm-Straße 1, Tel. (0 40) 34 71, Telex Redaktion und Vertrieb 2 170 010, Anzeigen: Tel. (0 40) 3 47 43 80, Telex 2 17 001 777

4300 Essen 18, Im Teelbruch 100, Tel. (0 20 54) 10 11, Anzeigen: Tel. (0 20 54) 10 15 24, Telex 8 579 104 Fernkopierer (0 20 54) 8 27 28 und 8 27 29

3000 Hannover 1, Lange Laube 2, Tel. (05 11) 1 79 11, Telex 9 22 919 Anzeigen: Tel. (05 11) 6 49 00 09 Telex 9 230 106

4000 Düsseldorf 1, Graf-Adolf-Platz 11, Tel. (02 11) 37 30 43/44, Anzeigen: Tel. (02 11) 37 50 61, Telex 8 587 756

6000 Frankfurt (Main) 1, Westendstraße 8, Tel. (0 69) 71 73 11, Telex 4 12 449 Fernkopierer (0 69) 72 79 17 Anzeigen: Tel. (0 69) 77 90 11–13 Telex 4 185 525

7000 Stuttgart 1, Rotebühlplatz 20a, Tel. (07 11) 22 13 28, Telex 7 23 966 Anzeigen: Tel. (07 11) 7 54 50 71

8000 München 40, Schellingstraße 39–43, Tel. (0 89) 2 38 13 01, Telex 5 23 813 Anzeigen: Tel. (0 89) 8 50 60 38 / 39 Telex 5 23 836

Monatsabonnement bei Zustellung durch die Post oder durch Träger DM 27,10 einschließlich 7 % Mehrwertsteuer. Auslandsabonnement DM 37,10 einschließlich Porto. Der Preis des Luftpostabonnements wird auf Anfrage mitgeteilt. Die Abonnementsgebühren sind im voraus zahlbar.

Bei Nichtbelieferung ohne Verschulden des Verlages oder infolge von Störungen des Arbeitsfriedens bestehen keine Ansprüche gegen den Verlag. Abonnementsabbestellungen können nur zum Monatsende ausgesprochen werden und müssen bis zum 10. des laufenden Monats im Verlag schriftlich vorliegen.

Gültige Anzeigenpreisliste für die Deutschlandausgabe: Nr. 64 und Kombinationstarif DIE WELT / WELT am SONNTAG Nr. 14 gültig ab 1. 10. 1986, für die Hamburg-Ausgabe: Nr. 50.

Amtliches Publikationsorgan der Berliner Börse, der Bremer Wertpapierbörse, der Rheinisch-Westfälischen Börse zu Düsseldorf, der Frankfurter Wertpapierbörse, der Hanseatischen Wertpapierbörse, Hamburg, der Niedersächsischen Börse zu Hannover, der Bayerischen Börse, München, und der Baden-Württembergischen Wertpapierbörse zu Stuttgart. Der Verlag übernimmt keine Gewähr für sämtliche Kursnotierungen.

Für unverlangt eingesandtes Material keine Gewähr.

Die WELT erscheint mindestens viermal jährlich mit der Verlagsbeilage WELT-REPORT. Anzeigenpreisliste Nr. 5, gültig ab 1. Oktober 1985.

Verlag: Axel Springer Verlag AG, 2000 Hamburg 36, Kaiser-Wilhelm-Straße 1.

Nachrichtentechnik: Harry Zander

Herstellung: Werner Koziak

Anzeigen: Hans Biehl

Vertrieb: Gerd Dieter Leilich

Verlagsleiter: Dr. Ernst-Dietrich Adler

Druck in 4300 Essen 18, Im Teelbruch 100; 2070 Ahrensburg, Kornkamp

Die Rolle Europas, Frieden, Abrüstung und die Abtreibung waren gestern Schwerpunktthemen auf dem Katholikentag



Junge Menschen beten und diskutieren unter dem Zeichen des Kreuzes auf dem Aachener Marktplatz. Für die Begegnung der Gläubigen ist in der Innenstadt der Fahrzeugverkehr unterbunden. FOTO: DPA

Der Glaube ist spürbar in Aachen

HENK OHNESORGE, Aachen

Dicht gedrängt zieht ein Menschenzug zum Aachener Dom. Nach einigen Schritten muß er immer wieder für einige Minuten stehen bleiben. Drinnen, in dem romanischen Achteck der Kirche, tönt über Lautsprecher eine Stimme, die Bibeltexte liest. Dann singen die Menschen Lieder aus einem Gesangbuch. Endlich stehen die Pilger, die einen oder mehrere Tage gegangen oder mit dem Fahrrad gefahren sind, am Ziel, den hier ausgestellten Reliquien.

Bewacht von zwei Ordensfrauen sind hier das Kleid Mariens, die Windeln Jesu und das Enthauptungstuch Johannes des Täufers. Die Pilger verharren im Gebet, bekreuzigen sich. Einige reichen stumm einen Rosenkranz hinüber zu den Nonnen, die damit das Marien-Kleid berühren.

Traditionelle Heiligtumsfahrt

Die Aachener Heiligtumsfahrt, seit dem Ende des 14. Jahrhunderts ein fester, alle sieben Jahre durchgeführter Brauch, ist diesmal Teil eines Katholikentags. Der Begriff vom Gottesvolk auf der Wanderschaft wird hier greifbar, zum Erlebnis. Gleichzeitig mit Aachen werden andere Wallfahrtsziele in der Nähe, diesseits und jenseits der Grenzen, aufgesucht. Belgier und Niederländer findet man in großer Zahl unter den Pilgern im Aachener Dom. Zahlen? Im Pilgerbüro lächelt man schulterzuckend. Doch das Pilgerabzeichen tragen derzeit unzählige Menschen in Aachen.

Auch Uniformen sind auf Katholikentagen (und Evangelischen Kirchentagen) zu sehen. Neben Angehörigen der Bundeswehr sieht man Soldaten aus Belgien und den Niederlanden, aus Luxemburg, Großbritannien, Kanada und den USA. Einige sind zu Fuß 70 Kilometer von ihrem Standort Köln-Wahn gepilgert. Der Obergefreite Oliver Müller (21): „Die Füße haben bei einigen gelitten, doch wir würden das noch einmal machen". Der Großteil der Soldaten traf allerdings mit 150 Bussen ein.

Einst kamen Menschen von weither, vor allem auch aus Ungarn zu den Heiligtümern nach Aachen. Heute ist dies nur noch selten möglich. Die Säkularisierung und der Eiserne Vorhang haben dafür gesorgt. Doch dann und wann sieht man in Aachen Menschen mit einer kleinen Schleife in den Farben der Madjaren. Auf der grün-weiß-roten Trikolore ist ein silberner Vogel im Flug: Das Zeichen der „Aktion Silbermöwe". Mit dieser Aktion haben Pfarrgemeinden in der Bundesrepublik Deutschland rund 1100 Gästen die Teilnahme am 89. Deutschen Katholikentag ermöglicht, darunter allein 220 Priestern und Laien aus Ungarn. Zwei Gruppen unter ihnen wollen anschließend nach Santiago de Compostella weiterziehen. Die Polen stellen mit 212 Gästen das zweitgrößte „Silbermöwe"-Kontingent.

„Oasen der Ruhe"

Daß auf dem 89. Deutschen Katholikentag in Aachen neben aller intensiven Beschäftigungen mit den Problemen unserer Zeit die religiöse Komponente nicht zu kurz kommt, ist auf Schritt und Tritt spürbar. Daran haben auch die „geistlichen Zentren", Gotteshäuser und Schulen ihren Anteil. In diesen dezentralen Orten – auf ein Messegelände als Tagungsort haben die Veranstalter diesmal verzichtet – können die gestreßten Katholikentags-Besucher innere und äußere Ruhe finden können. In sechs solchen Einrichtungen – eine in der Nähe des Doms, die anderen über die Stadt verstreut – gibt es regelmäßige Programme, deren Eckpfeiler die Stundengebete sind. Entsprechend der Regelung, daß jedem der fünf Themenkreise ein Stadtteil zugeordnet ist, sind in den „geistlichen Zentren" die Ausrichtungen. Der Leiter dieser Einrichtung, Ewald Vinken, macht jedoch deutlich: „Wir wollen kein Aktualitätenkabinett sein."

Zusätzlich sind für alte Menschen „Oasen der Ruhe" eingerichtet worden. In Aachen ist während des Katholikentags schulfrei; Schulgebäude und Turnhallen dienen als Vortragsstätten und Massenunterkünfte. Auch hier, in den „Oasen", stehen Geistliche und Ordensleute denen zur Verfügung die das Gespräch und den Rat suchen.

Nicht so spektakulär wie die Foren und die Vorträge zu aktuellen Problemen, aber kaum weniger gewichtig sind die vielen religiösen Veranstaltungen, die Auseinandersetzungen mit dem eigenen Glauben, den Problemen der Weltkirche und der Ökumene. Der Stellenwert zeigt sich an den großen Besucherzahlen.

Ist es die Kombination von Katholikentag und Heiligtumsfahrt, die es bisher in dieser Form nicht gab, die diesen Katholikentag so spürbar verschieden macht von anderen? Oder ist es die Verlagerung des Katholikentags in die Stadt mit dem engen Kontakt der Ortsgemeinden und der Teilnahme auch der einheimischen Bevölkerung an den Großkundgebungen am Abend? Glaube steht in diesen Tagen gleichgewichtig neben den Tagesfragen und ist spürbar.

„Wer abtreibt, maßt sich an, über Tod und Leben entscheiden zu dürfen"

MICHAEL JACH, Aachen

„Es gibt kein sogenanntes ‚Recht auf Abtreibung'. Das Selbstbestimmungsrecht der Frau hat keinen Vorrang zu Ungunsten des Lebensschutzes für das ungeborene Kind." Mit dieser kategorischen Feststellung hat der Mainzer Bischof Karl Lehmann den unbeugsamen Protest der Katholiken gegen die hunderttausendfache Tötung ungeborener Kinder durch Abtreibung bekräftigt. Auf der „Kundgebung für das Leben" des Aachener Katholikentages zitierte der Bischof am Donnerstagabend den Gelöbnis-Satz aus dem Ärzte-Eid des Hippokrates: „Ich werde nie einer Frau ein Mittel zur Vernichtung des keimenden Lebens geben."

Ökumenischer Protest

Zuvor hatte die Katholikentags-Vizepräsidentin und saarländische CDU-Politikerin Rita Waschbüsch vor den etwa 20 000 Kundgebungsbesuchern auf dem Aachener Markt aufgerufen zu einer „großen Koalition aller, die auf die Wertordnung unserer Verfassung und die Wahrung des Rechts verpflichtet sind". Demgemäß war der Protest ökumenisch angelegt. Als evangelische Stimme gedachte Veronica Carstens der jährlich mehr als 150 000 Kinder, „die leben sollten", jedoch allein infolge der am schärfsten angefochtenen „sozialen Indikation" nicht das Licht der Welt erblickten. Aus eigener Ärztinnenerfahrung verwies die Ehefrau des früheren Bundespräsidenten auf psychische Folgen einer Abtreibung für nicht wenige Frauen: „Selbstvorwürfe, Schuldgefühle und Depressionen." Anscheinend lasse sich „eine innere Stimme nicht ganz zum Schweigen bringen ... Die Stimme Gottes?"

Unter wiederholtem starken Beifall der Zuhörer, gegen den eine Gegendemonstranten-Gruppe mit Trillerpfeifen Randerscheinung blieb, wünschte Frau Carstens, einen Schwangerschaftsabbruch erwägende Eltern sollten vor ihrer Entscheidung im Lehrfilm vorgeführt sehen, wie schrecklich die Tötung eines im Mutterleib geborgenen Kindes sich vollzieht. „Ich bin sicher, daß Mitleid und Liebe mit dem hilflosen kleinen Wesen aufkeimen würden."

Mit dem „verhängnisvollen konstruierten Gegensatz" zwischen Lebensrecht des Kindes und Selbstverwirklichung der Eltern ging Rita Waschbüsch ins Gericht. Dahinter verstecke sich eine vom Egoismus gesteuerte „Haltung, die sich anmaßt, über Leben und Tod zu entscheiden." Hingegen löse „Elternschaft in Liebe und Verantwortung den Bann der Eigensucht". Das Kind selbst sei die „ungeheure Chance zur Selbstverwirklichung" seiner Eltern. So werde „ein Abglanz der Güte Gottes erfahrbar" als „Urgrund einer Zivilisation der Liebe" (Papst Johannes Paul II.).

Indessen habe die Durchlöcherung des strafrechtlichen Schutzes der Ungeborenen „das Bewußtsein vom Wert des Lebens überhaupt" nachhaltig getrübt. Die Feststellung, der zur Zeit praktizierte Schutz des Lebensrechtes sei „ein Hohn auf das Recht", kleidete Frau Waschbüsch in Frageform. Auch die Abtreibungsfinanzierung aus der gesetzlichen Krankenversicherung festige die Tendenz zur Rechtfertigung der Kindestötung.

„Tödliche Inkonsequenz"

Ebenso wie seine Vorrednerin setzte sich in seinem geistlichen Schlußwort Bischof Lehmann mit „tödlichen Inkonsequenzen" derjenigen auseinander, die ausschließlich „einzelnen gefährdeten Lebensbereichen" wie Krieg oder Waldsterben ihre Sorge widmeten. In Anspielung auf jüngst erst wiederholte Forderungen der Grünen betonte Lehmann: „Wir bleiben mißtrauisch, wenn dieselben Leute sich zugleich programmatisch für eine uneingeschränkte Abtreibungspraxis einsetzen." Rita Waschbüsch hatte daran gemahnt, daß „einige hunderttausend Tote" – vielfach als Erwartung einer Technik- oder Kriegskatastrophe beschworen – Wirklichkeit seien, „die sich seit Jahren in diesem Volk ereignet".

In die Fürbitte seines eindringlichen Schlußgebets bezog der Bischof diejenigen ein, denen er zuvor den Spiegel des göttlichen Gebots vorgehalten hatte: „Führe alle zur Einsicht, die angesichts dieses Ärgernisses unempfindlich geworden sind, die sich an fremdem Leben vergriffen haben, die schuldig geworden sind am gewaltsamen Tod unerwünschter Kinder. Laß sie umkehren, damit alle das Leben haben."

Auch Wörner erhielt Beifall von den fragenden jungen Menschen

GEORG BAUER, Aachen

Bei den meist jugendlichen Zuhörern zählten ausschließlich Argumente. Mit ihrer nachdenklichen Aufmerksamkeit, der Qualität ihrer Fragen und der nüchternen Diskussion demonstrierten sie, daß sie beim Katholikentag nicht den weiten Marsch zu einem Schulzentrum Aachen vor den Toren der Stadt auf sich genommen hatten, um mit Pfiffen und Störaktionen die Debatte um Frieden und Abrüstung zu begleiten.

Statt dessen gab es Beifall – sei es für den Bundesminister der Verteidigung, Manfred Wörner (CDU), oder Egon Bahr, den Experten der SPD in Fragen der Abrüstung. Mit ihrem Verhalten unterstrich die mehrere hundert starke Schar der Zuhörer aber auch, daß sie einen Faden aufnahm, der bereits vor zwei Jahren auf dem Katholikentag in München vorsichtig geknüpft worden war. Schon damals waren Emotionen, mit denen auf Katholiken- und Kirchentagen der Protestanten in der Vergangenheit so bitter um das Thema „Frieden und Abrüstung" gestritten worden war, der Nüchternheit gewichen.

Leber gegen Parteipolitik

Zur Gelassenheit trug auch bei, daß der frühere Bundesminister der Verteidigung und alte Recke der deutschen Sozialdemokratie, Georg Leber, die Leitung der Diskussion übernommen hatte. Strikt wandte sich der Katholik gegen jeden Versuch, Parteipolitisches in die Debatte einfließen zu lassen. Die Christen Wörner, Bahr und Professor Manfred Hättich von der Universität in Tutzingen, sollten zu Wort kommen. Der Versuch Lebers war lobenswert, doch angesichts der Gegebenheiten – hier der Verteidigungsminister im Amt, dort der Abrüstungsexperte und Vertreter der anderen Volkspartei – mit der Wirklichkeit nicht immer in Deckung zu bringen.

In der Diskussion um die Frage „Freiheit für Europa – Frieden für die Welt" sprach sich Leber deutlich gegen Illusionen aus. Unter Hinweis auf die Einbindung der Bundesrepublik in die Nordatlantische Verteidigungsgemeinschaft meinte er: „Ich weiß kein besseres Konzept zur Kriegsverhinderung als das, was wir zur Zeit haben." Er sei jederzeit bereit, über neue Wege nachzudenken, doch müsse klar sein, daß der neue Weg auch der bessere sei.

Und mit einer weiteren Erkenntnis konfrontierte Leber die Zuhörer. Der Krieg sei nicht mehr führbar, da es aufgrund der Vernichtungskraft der Waffen und der Fähigkeit zur Zerstörung des Gegners bei eigenem Untergang nicht mehr die Chance auf Sieg gebe. Die Politik sei daher zur Gewaltlosigkeit gezwungen.

Sein Parteifreund Bahr unterstrich, daß die Angst in beiden Blöcken vor dem Einsatz von Atomwaffen den Krieg in Europa bisher verhindert habe. In diesem Zusammenhang müsse aber beachtet werden, daß die Bedingungen der Doktrin der Abschreckung einmal versagen könnten. Über die Doktrin der Abschreckung hinaus müsse die Politik daher eine Doktrin der gemeinsamen Sicherheit schaffen. Angesichts der Waffen, die in beiden Staaten in Deutschland disloziert sind, könne es sonst bei einem Krieg für die beiden Staaten heißen: „Im Untergang vereint."

Verteidigungsminister Wörner betonte, daß die Verhinderung des Krieges Ziel der Politik sei. Er unterstelle nicht, daß Moskau Krieg führen wolle, da im Kreml keine Abenteurer, sondern kühl rechnende Machtpolitiker säßen. Wörner sprach aber auch davon, daß nicht Soldaten und Waffen Ursache der Spannungen seien.

„Machtpolitiker im Kreml"

Indirekt spielte er damit auf die offensive Politik der Sowjetunion und die Gefahr an, die der Kommunismus in sich birgt. Es müsse der Zusammenhang von Frieden und Freiheit beachtet werden. „Warum gibt es kein deutsch-sowjetisches Jugendwerk?", fragte Wörner. Wenn eine ähnliche Einrichtung geschaffen werde wie zwischen den Demokratien Frankreichs und der Bundesrepublik, habe man mehr für den Frieden getan als durch Verhandlungen.

Deutlicher wurde Professor Hättich. Er sprach von dem Bestreben mancher, die Welt so zu gestalten, wie es im eigenen Lande der Fall sei. Ein Teil des Mißtrauens habe hier ihren Ursprung. Auch könne er seine Hoffnungen auf Frieden nicht darauf bauen, daß der Mensch im Laufe der Geschichte besser geworden sei.

Weizsäcker mahnt Europa an seine Aufgaben für eine friedliche Welt

dpa, Aachen

Europa kann nach Überzeugung von Bundespräsident Richard von Weizsäcker trotz des Ost-West-Gegensatzes einen wichtigen Beitrag für eine friedliche und menschliche Welt leisten. Auf dem Katholikentag in Aachen sagte der Politiker, daß die Europäer trotz aller Unterschiede und Gegensätze „in den Gefahren und in unserer Verantwortung" vereint seien. Der frühere Präsident des Evangelischen Kirchentages setzte sich nachdrücklich für ein intensiveres Zusammengehen der beiden christlichen Kirchen ein.

Humane Kräfte mobilisieren

Die Schöpfung zu bewahren, Gerechtigkeit zu fördern und Frieden zu schaffen, das sind nach Ansicht von Weizsäckers die wichtigsten Aufgaben der Europäer, die bei „unvorstellbaren Fortschritten" gleichzeitig „lebensgefährliche Entwicklungen eingeleitet" hätten. „Der Haushalt der Natur, die Lebenschancen späterer Generationen, die Würde des Menschen überhaupt", seien bedroht. West und Ost rückten gemeinsam der „Grenzzone des Lebens und überlebens bedrohlich näher".

Der Bundespräsident sagte, es gelte heute, die humanen und sozialen Kräfte des Kontinents zu mobilisieren, das eigene Haus in Ordnung zu bringen und für die vielen Staaten Europas den Willen zu gemeinsamem Handeln zu finden. Hier könnten Modelle entstehen, die die ganze Welt benötige. Gerade Europa könne in seiner Vielfalt zum Test dafür dienen, daß es möglich sei, mit den großen Menschheitsfragen fertig zu werden.

Als ein Gebiet der europäischen Bewährung nannte Weizsäcker die Dritte Welt. Leichter als die Supermächte könne Europa seine Hilfe dort konzentieren, wo die Not am größten sei, statt dort, „wo politische Auflagen am willigsten befolgt" werden. Es wirke nur abstoßend in der Dritten Welt, wenn „Industrieländer ihre Entwicklungspolitik zur Fortsetzung ideologischer Kreuzzüge" mißbrauchten. Der Dritten Welt sei auch nicht mit „kultureller Besserwisserei" geholfen. Bei den Beiträgen der Industrieländer zu Befreiungsbewegungen und Befreiungstheologien „hören sie unsere Vorstellungen und unsere sozialen Probleme" statt ihre eigenen heraus.

Der Bundespräsident wies in seiner Rede darauf hin, daß die Grundlagen des Bildes vom Menschen, von seiner Würde, seinen Rechten und seiner Verantwortung ein Erbe europäischer Kultur seien. Auch die Freiheitsidee der Amerikaner beruhe auf europäischen Gedanken. Etwas anderes sei die „Weltmachtstellung der Amerikaner, die wir nicht teilen und in ihren Auswirkungen und Handlungsfolgen auch nicht immer leicht verstehen". Mehr und anderes trenne die Europäer von der Sowjetunion. Europa selbst werde durch Grenzen getrennt. Es gehe nicht darum, sie in Frage zu stellen, sondern „ihnen ihre Feindseligkeit, ihre Starre, ihren trennenden Charakter für die Menschen zu nehmen".

Von Weizsächer meinte weiter, nicht nur die Machtgrenzen schafften Unterschiede und Gegensätze. Die Bewährungsprobe und die Chance des Friedens fange erst richtig an, „wo wir vor Hindernissen stehen". Nach dem Wachsen der Freundschaft mit den Franzosen sei für die Deutschen die Verbesserung des Verhältnisses zu Polen ein „Kernstück europäischer Friedensaufgabe". Je menschlicher Polen und Deutsche zueinander stünden, desto wirksamer könnten sie ihre Rolle im jeweiligen Bündnis spielen.

Sicherheit sei ernstzunehmen und damit auch die Bündnisse. Allerdings schafften Waffen nicht nur Sicherheit. Je zahlreicher und technisch perfekter sie würden, „desto mehr wachsen auch neue Gefahren". Deshalb bedürfe es „um der Sicherheit willen ganz dringend der Rüstungskontrolle und Rüstungsminderung".

„Getrennte Christen"

Europa ist, so von Weizsäcker, nicht nur durch Gesellschaftssysteme und politische Blöcke getrennt. Auch die Christen seien getrennt und litten darunter. Die Ökumene sei eine „noch nicht erfüllte Hoffnung". Aber die beiden christlichen Kirchen gingen „aufeinander zu". Als ein Geschenk wäre es zu betrachten, wenn sich die Kirchen gegenseitig bei ihren Gottesdiensten, bei der Feier der Messe, als Gäste voll zuließen.

HARMONI
ist weibliche

your
Sixth Sense

HARMONIE-TIP

Samtkragen, Stulpen oder Samteinlagen im Reverskragen veredeln diese Kostüme in betont femininer Richtung. Die klare Silhouette dieser eleganten Zweiteiler ergibt einen attraktiven Kontrast. Fantasie und Planung für die Accessoires sind Ausdruck Ihres individuellen Stils.

Großes Bild, Gr. 36–46 380.-
Kleines Bild, Gr. 36–44 360.-

C&A

... wo Mode so wenig kostet

GEPRÜFTE QUALITÄT



AACHEN – AUGSBURG – BERLIN, Am Kurfürstendamm – BERLIN, Steglitz – BIELEFELD – BONN – BRAUNSCHWEIG – BREMEN – DORTMUND – DUISBURG – ESSEN – FRANKFURT, Zeil – FREIBURG – HAMBURG – HANNOVER – HEILBRONN – KARLSRUHE – KASSEL – KÖLN – KIEL – MAINZ – MANNHEIM – MÜNCHEN, Kaufingerstr. – NÜRNBERG – SAARBRÜCKEN – STUTTGART – TRIER – WIESBADEN – WÜRZBURG

Kirche stimmt dem Asyl-Kurs zu

Treffen im Kanzleramt mit der EKD-Spitze / Fremdenhaß soll nicht geschürt werden

BERNT CONRAD, **Bonn**

Im Bundeskanzleramt und auf kirchlicher Seite ist der positive Verlauf eines dreistündigen Gesprächs zwischen der Bundesregierung und dem Rat der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) gestern mit Nachdruck begrüßt worden. Beide Seiten zeigten sich besonders befriedigt darüber, daß in der Frage des wachsenden Zustroms von Asylanten eine sachliche Annäherung erzielt werden konnte. Dies wurde als eine Bewährung der grundsätzlich bejahten Partnerschaft zwischen Kirche und Staat bewertet.

Prominente Besetzung

Die Bedeutung des auf Initiative von Bundeskanzler Kohl zustande gekommenen Treffens am Donnerstagnachmittag ergab sich schon aus seiner prominenten Besetzung: Neben Kohl waren auf der Regierungsseite die Bundesminister Genscher, Dollinger, Schäuble, Wallmann, Warnke und Windelen, sowie Staatsminister Vogel und Staatssekretär Waffenschmidt erschienen.

Für den Rat der EKD nahmen unter anderem deren Vorsitzender, Bischof Kruse, der Präses der Synode der EKD, Schmude, der rheinische Präses Brandt, und der Bonner Bevollmächtigte der EKD, Bischof Binder, teil.

Das Thema Asylrecht hatte für diesen Kreis eine besondere Brisanz, weil von kirchlicher Seite zuvor die Haltung Bonns in dieser Frage kritisiert worden war. Der Kanzler gab sich deshalb besondere Mühe, seinen Gesprächspartnern die Motive der Bundesregierung plausibel zu machen. Tatsächlich gehe es bei allen Anstrengungen zur Eindämmung des Ausländerzustroms gerade darum, den Mißbrauch des Asylrechts auszuschalten, damit den wirklich Bedrohten und Verfolgten weiterhin Asyl gewährt werden könne, betonte Kohl.

Fremdenhaß werde nicht von der Bundesregierung geschürt, sondern entstehe durch einen überhandnehmenden Asylmißbrauch, fuhr der Kanzler fort. Das bewiesen unzählige, immer dringlicher werdende Fragen in den Wahlversammlungen. Darauf müsse die Koalition antworten, auch wenn sie die Asylantenproblematik nicht zum Wahlkampf-Thema machen wolle. Grundsätzlich stehe für ihn fest, daß das Grundrecht auf Asyl in seiner Substanz auf jeden Fall erhalten bleiben müsse.

Diese Position fand die Zustimmung der Kirchenvertreter. Das kam in einer gemeinsam formulierten Presse-Erklärung zum Ausdruck und wurde gestern noch einmal von Bischof Kruse mit Befriedigung unterstrichen. „Ich denke, daß das Gespräch von uns allen, die wir daran teilgenommen haben, als wichtig und notwendig empfunden worden ist", resümierte der EKD-Ratsvorsitzende.

Moralischer Einfluß

Seine Einschätzung bezog sich auch auf das Übergeordnete Thema der Begegnung: das allgemeine Verhältnis zwischen Kirche und Staat. Hier erkannten die Kirchenmänner an, daß sich politische Stellungnahmen kirchlicher Gremien und Persönlichkeiten an Sachverstand und praktischer Vernunft messen lassen müßten. Sachliche Kompetenz lasse sich nicht durch theologische Positionen ersetzen. Die Regierung gestand zu: Die Kirche müsse ihren politisch-moralischen Einfluß mit Mut und Bedachtsamkeit einbringen, wie es in der Abschlußerklärung heißt.

Proteste bei Thatcher-Besuch in Norwegen

rtr. **Oslo**

Demonstranten haben in der Nähe von Oslo ein Staatsbankett gestört, das die norwegische Regierung für die britische Premierministerin Margaret Thatcher geben wollte. Frau Thatcher hält sich zu einem zweitägigen Besuch in Norwegen auf. Die Demonstration richtete sich gegen die britische Präsenz in Nordirland und gegen die Politik Großbritanniens gegenüber Südafrika. Wegen des Zwischenfalls mußte das Bankett am Donnerstag abend zunächst verschoben werden.

Cheysson trifft Arafat in Tunis

rtr. **Tunis**

EG-Kommissar Claude Cheysson hat sich im Rahmen eines zweitätigen offiziellen Besuchs in Tunesien auch mit dem Chef der Palästinensischen Befreiungsorganisation (PLO), Arafat, getroffen. Fünf verschiedene palästinensische Gruppen wollen jetzt in Algier über eine Lösung ihrer Differenzen beraten. Die Fatah-Gruppe werde von Arafat repräsentiert, meldete die Zeitung „El Ittihad". Außerdem würden die Demokratische Front für die Befreiung Palästinas, die Palästinensische Befreiungsfront (PLF), die palästinensische Kommunistische Partei und der PLF-Flügel Abul Abbas' teilnehmen.

Gewerkschaften für Steinkohle statt Kernkraft

DW. **Duisburg**

Der Vorsitzende der Gewerkschaft Bergbau und Energie (IGBE), Heinz-Werner Meyer hat auf dem gestrigen Gewerkschaftstag der IGBE in Duisburg Vorrang für die Steinkohle bei der Neubestimmung der Energiepolitik nach Tschernobyl gefordert. Sowohl Kernenergie, als auch Öl und Gas seien nur Übergangsenergien. Nach Entschwefelung und Entstikkung würden die Kohlekraftwerke schon in wenigen Jahren nur noch einen Bruchteil der heutigen Schadstoffe ausstoßen, auch dann, wenn ihr Einsatz zur Stromerzeugung deutlich steigen sollte, sagte der Gewerkschaftsvorsitzende. Kritik übte Meyer auch daran, daß die Braunkohle als noch immer preiswerteste Stromquelle wegen ihrer Kostenstruktur immer mehr von Kernkraftwerken verdrängt werde, da es für die Rheinisch-Westfälischen Elektrizitätswerke billiger sei, ein Braunkohlekraftwerk als ein Kernkraftwerk abzuschalten.

Auf dem Gewerkschaftstag wurde auch scharfe Kritik an der FDP lautund die Forderung nach einer Ausweitung der Montanmitbestimmung verstärkt. Walter Schmidt, geschäftsführendes Vorstandsmitglied der IG-BE warf der FDP vor, sie bekämpfe seit 35 Jahren aus „ideologischer Verblendung" die paritätische Mitbestimmung. Schmidt forderte SPD und CDU auf, diese Politik der „Neo-Liberalen endlich zu durchbrechen" und die Montanmitbestimmung auf „alle großen Konzerne der privaten und öffentlichen Wirtschaft" ausdehnen. Für diese Forderung gebe es nicht nur in der Bevölkerung, sondern auch im Bundestag eine Mehrheit.

Bausteine einer erweiterten Mitbestimmung nannte Schmidt die Gleichberechtigung der Arbeitnehmer und Anteilseigner in den Aufsichtsräten. Auch müßten die Kompetenzen dieses Gremiums um ein „Letztentscheidungsrecht" in allen wichtigen Fragen gestärkt werden. Als weitere Neuerung nannte das IG-BE-Vorstandsmitglied die Schaffung eine einheitlichen Arbeitnehmervertretung, in der von den zuständigen Gewerkschaften entsandte außerbetriebliche Mitglieder gleichgewichtig vertreten sein sollten. Nach dem Modell der Montanmitbestimmung sollte ferner der Arbeitsdirektor eines Unternehmens nicht gegen den mehrheitlichen Willen der Arbeitnehmer in den Aufsichtsrat bestellt oder daraus abgerufen werden können.

Daniloff: Kritischer Punkt

Washington bleibt in der Frage eines Austausches hart

rtr/dpa, **Washington**

Die intensiven Verhandlungen um die Freilassung des amerikanischen Journalisten Nicholas Daniloff waren gestern offensichtlich an einem toten Punkt angelangt. Während die Sowjets weiterhin einen Austausch mit dem UNO-Beamten Sacharow, der in New York wegen Spionage angeklagt ist, anzustreben scheinen, wollen die USA sich nicht auf einen Handel einlassen, der Daniloff und Sacharow auf eine Stufe stellen würde.

Außenminister George Shultz hat sich inzwischen ein zweites Mal mit dem sowjetischen Botschafter in Washington, Jurij Dubinin, getroffen. Nach der Unterredung stellte Shultz unmißverständlich klar, daß die Administration die Verhaftung Daniloffs als „nicht hinnehmbare" Geiselnahme betrachte. Dies sei auch dann noch der Fall, wenn Daniloff aus der Haft entlassen, aber weiterhin in der Sowjetunion festgehalten werde. „Er ist kein Spion. Er ist eine Geisel der Sowjetunion, solange er dort ist, ob er im Gefängnis ist oder irgendwo anders." Daniloff sei „in keiner Weise mit dem sowjetischen Spion Sacharow vergleichbar", bekräftigte Shultz. Seine Äußerungen bezogen sich auf den Vorschlag, Daniloff und Sacharow zunächst aus der Haft zu entlassen und der Obhut der jeweiligen Botschaften zu unterstellen, um anschließend weiterzuverhandeln.

Ruth Daniloff, die Frau des Korrespondenten, teilte in Moskau mit, sie sei von der amerikanischen Botschaft gebeten worden, sich zum Fall ihres Mannes nicht mehr zu äußern. Sie schließe daraus, daß die diplomatischen Bemühungen um seine Freilassung jetzt an einem kritischen Punkt angekommen seien.

Die sowjetische Parteizeitung „Prawda" hat unterdessen die Vereinigten Staaten beschuldigt, den Fall Daniloff zu benutzen, um das geplante Gipfeltreffen zwischen Präsident Reagan und Generalsekretär Gorbatschow zu behindern. In Washington gebe es Kreise, die versuchten, die Beziehungen zwischen beiden Ländern künstlich zu belasten. „Warum wird das getan? Suchen sie nicht nach einer Entschuldigung, um sowjetisch-amerikanische Vereinbarungen über ein Gipfeltreffen zu verhindern und der Sowjetunion dafür die Schuld in die Schuhe zu schieben?"

Weiterer Amerikaner in Beirut entführt

AFP, **Beirut**

Innerhalb von weniger als 72 Stunden ist am Freitag in Westbeirut ein zweiter Amerikaner entführt worden. Der 56jährige Joseph James Cicippio, ein Angestellter an der amerikanischen Universität in Beirut, wurde nach Polizeiangaben auf dem Weg zum Arbeitsplatz von drei bewaffneten Männern gezwungen, in ein Auto zu steigen. Cicippio ist mit einer Libanesin verheiratet und war zum Islam übergetreten. Am vergangenen Dienstag wurde der amerikanische Lehrer Frank Herbert Reed ebenfalls in Westbeirut entführt. Wie Cicippio war er zum Islam konvertiert.

Weinberger spricht mit Rabin über Terror

rtr. **Washington**

Die Verteidigungsminister Israels und der USA, Rabin und Weinberger, haben in Washington über die Bekämpfung des internationalen Terrorismus beraten. Der Sprecher des US-Verteidigungsministeriums, Bob Sims, sagte, dabei seien auch die jüngsten Terroranschläge gegen US-Bürger und Juden zur Sprache gekommen.

Kohl bleibt skeptisch

Sanktionen gegen Südafrika nur in Abstimmung mit USA

BERNT CONRAD, **Bonn**

Die EG-Außenminister werden sich am Montag in Brüssel wahrscheinlich grundsätzlich für begrenzte Sanktionen gegen Südafrika aussprechen, ohne jedoch schon alle Details, die teilweise noch umstritten sind, festlegen zu können. Diese Ansicht vertraten gestern Experten in Bonn und Brüssel.

Generell wird davon ausgegangen, daß die EG-Partner angesichts der ergebnislosen Gespräche des britischen Außenministers Sir Geoffrey Howe in Südafrika und der weiteren Zuspitzung im Lande selbst kaum darum herum kommen werden, entsprechend der Ankündigung des Europagipfels in Den Haag vom Juni dieses Jahres konkrete Maßnahmen gegen die Regierung Botha zu ergreifen. Dazu gehören ein Verbot neuer Investitionen in Südafrika sowie ein Einfuhrstopp für Kohle, Eisen, Stahl und Krüger-Rand-Goldmünzen.

Dies hat allerdings an der grundsätzlichen Skepsis von Bundeskanzler Helmut Kohl gegenüber Sanktionen nichts geändert, wie Regierungssprecher Friedhelm Ost gestern erkennen ließ. Kohl hat auch bei seinen Gesprächen in Paris am Dienstag festgestellt, daß der französische Premierminister Jacques Chirac durchaus Vorbehalte in dieser Richtung hat. Die Regierungen in London und Lissabon sind ebenfalls weiterhin keine Vorreiter für wirtschaftliche Strafmaßnahmen.

In dieser Situation legen Kohl und Genscher, die in den letzten Tagen eingehend darüber beraten haben, auf zwei Dinge besonderen Wert:

1. Enge Abstimmung mit den Amerikanern und Japanern. Darüber wird Außenminister Howe am Montag in Brüssel berichten.
2. Sicherstellung einer einheitlichen Realisierung eventueller Sanktionen in sämtlichen EG-Mitgliedsländern. Unklar ist zum Beispiel noch, ob der Import von Krüger-Rand-Münzen auf EG-Basis überhaupt rechtlich möglich ist. Auch ein Investitionsverbot fällt nicht in die Kompetenz der Gemeinschaft. Diese Fragen werden von der EG-Kommission noch geprüft. Eine zusätzliche Komplikation entsteht dadurch, daß einige Partner Sanktionen auf nationaler Ebene verwirklichen wollen, andere auf EG-Regelungen bestehen.

„Kein Manöver Finnen–Sowjets"

Co. **Bonn**

Die finnische Botschaft in Bonn hat darauf hingewiesen, daß es gemeinsame Militärmanöver von Finnen und Sowjets nie gegeben habe, nicht gebe und nicht geben werde. Die Botschaft reagierte damit auf einen WELT-Bericht aus Oslo, in dem gemeinsame sowjetisch-finnische Manöver erwähnt worden waren. (WELT vom 12.9.1986). Wie ergänzend aus Helsinki verlautete, finden zwar gegenseitige Besuche sowjetischer und finnischer Militärs statt. Sowjetische Wünsche nach gemeinsamen Manövern sind aber offenbar schon früher von dem vor kurzem verstorbenen einstigen finnischen Präsidenten Kekkonen abgelehnt worden.

Polen zeigt Selbstbewußtsein – mit einer Amnestie

ULRICH REITZ, **Bonn**

Die Bundesregierung hat die im Rahmen der Amnestie von der polnischen Regierung verfügte Freilassung von 225 politischen Gefangenen als einen „wichtigen Schritt auf dem Weg zur nationalen Verständigung in Polen" begrüßt. Die Entlassung der Häftlinge, die nach einer Ankündigung des polnischen Innenministers General Kiszcak bis zum kommenden Montag abgeschlossen sein soll, entspräche „einem Polen bekannten Wunsch der Bundesregierung", erklärte das Auswärtige Amt gegenüber der WELT.

Karsten Voigt, außenpolitischer Sprecher der SPD-Fraktion, wertete die Amnestie als ein „Zeichen der Wende" in Polen. Voigt machte deutlich, daß er von der Bundesregierung weitere Schritte erwartet, um die positive Entwicklung in dem Ostblock-Staat zu unterstützen. Der Westen müsse zu einer Intensivierung der politischen Zusammenarbeit und zu einer Ausweitung der wirtschaftlichen Hilfe bereit sein, sagte Voigt der „Neuen Osnabrücker Zeitung".

Nach Meinung von Regierungskreisen in Bonn kommt in der Amnestie – die letzte „Groß-Amnestie" hatte es im Sommer 1984 gegeben – ein gesteigertes Selbstbewußtsein Warschaus nach innen und außen zum Ausdruck. So sprach der polnische Innenminister Kiszcak von einer „fortschreitenden Stabilisierung der innenpolitischen Lage", sogar von einer „schwindenden gesellschaftlichen Resonanz gegenüber Versuchen einer konspirativen Tätigkeit".

Fahndungsaktion

Doch während die Regierung in Warschau erklärt, die Opposition habe an Einfluß und Rückhalt verloren, zeigt eine landesweite Fahndungsaktion, daß das Regime die verbotene Gewerkschaft „Solidarität" weiterhin als einen bedeutenden gesellschaftlichen Faktor einschätzt, der für die „politische Instabilität" mitverantwortlich gemacht wird. Mehr als 3000 Personen wurden verhört und teilweise ermahnt, ihre „illegale Tätigkeit" einzustellen. Gleichzeitig zeigt die Aktion der Polizei jedoch, daß die Regierung sich nicht mehr länger auf eine reaktive Rolle beschränken und einem Ausbruch offener Konflikte vorbeugen will.

Polen hat, so glaubt man in der Bundesregierung, an Spielraum auch gegenüber der Sowjetunion gewonnen. Immerhin sei Warschau bereit, gegenüber dem „großen Bruder" im Osten ein beträchtliches Risiko zu vertreten. Von der Regierungsanordnung zur Freilassung sind schließlich auch alle inhaftierten Aktivisten der „Solidarität" betroffen. Und Warschau macht sich keine Illusionen darüber, daß diese ihre „regierungsfeindliche" Tätigkeit einstellen könnten. Innenminister Kiszcak betonte, die Mehrheit der Entlassenen seien „keine Partner der Verständigung" und würden dies in Zukunft auch nicht sein.

Aus diesem Grund muß die Amnestie nach Meinung von politischen Beobachtern auch als ein Versuch gewertet werden, im westlichen Ausland an Prestige zu gewinnen. Eine internationale Aufwertung werde es Polen leichter machen, seine „Gläubiger im Westen", wie es hieß, zu Konzessionen zu bewegen. Die These allerdings, die jetzige Amnestie sei ausschließlich auf die Außenwirkung in Richtung Westen angelegt, hält man in Bonn für unwahrscheinlich.

Wahrscheinlicher allerdings ist die Absicht der Regierung in Polen, nach dem Scheitern der Pläne für einen von der Kirche forcierten Agrarfonds für die private Landwirtschaft wieder einen versöhnlichen Kurs gegenüber der katholischen Kirche einzuschlagen. Minister Kisczak nannte die Amnestie auch ein „Entgegenkommen" gegenüber der Kirche, die sich offensichtlich in Verhandlungen mit der Regierung für die Freilassung der politischen Häftlinge eingesetzt hat. Ob sich jedoch die Kirche mit einer „konstruktiven Haltung", die die Regierung von ihr nun erwartet, einbinden läßt, ist eher fraglich.

Nur eine „Chance"

Offen ist auch, wie lange das „Wohlverhalten" Warschaus gegenüber den Regimegegnern andauert. Bei der Amnestie von 1984 waren ganze sechs Wochen vergangen, bis die ersten Vertreter der „Solidarität" wieder in Haft genommen wurden. Daß die Regierungsgegner kaum mit einer Liberalisierung rechnen können, machte Minister Kisczak deutlich: Die Amnestie sei nur eine „Chance" und „Einladung" an die, die die „nationale Einheit verletzen, davon abzulassen".

11.Sept.1986 | 7.Juli 1986 | 9.Juni 1986 | 30.April 1986 | 28.Okt.1929 Schwarzer Dienstag

–86,61 (4,6%) | –61,87 (3,25%) | –45,75 (2,4%) | –41,91 (2,3%) | –38,33 (12,9%)

Kursstürze an der Wall Street

Am Donnerstag fiel der Dow-Jones-Index um fast 87 Punkte von 1879 auf 1792 Punkte. Dies war der höchste absolute Punktverlust aller Zeiten. Am legendären „Schwarzen Dienstag" im Jahre 1929 waren es nur 38,33 Punkte. Dieser Wert löste damals – im Gegensatz zu heute – Panik aus, da der prozentuale Rückgang mit fast 13 Prozent weitaus größer war als am letzten Donnerstag mit 4,6 Prozent.
GRAFIK: DIE WELT

FÜR DEN ANLEGER

Bundesobligationen: Der Ausgabekurs der 5,5prozentigen Titel wird von 99,60 auf 98,50 Prozent gesenkt. Die Rendite erhöht sich von 5,34 auf 5,60 Prozent.

KfW: Neue Bestellerkredite aus dem ERP-Exportfinanzierungsprogramm ohne vorherige Reservierung werden von 6,61 auf 6,48 Prozent und bei verbindlicher Reservierung von 6,81 auf 6,68 Prozent erniedrigt.

Pirelli: Im Verhältnis 12:5 werden 300 000 neue, auf den Inhaber lautende 50-DM-Stammaktien der Veith-Pirelli AG den Aktionären für einen Ausgabepreis von 200 DM angeboten. Die Aktien sind ab 1. 1. 1987 gewinnberechtigt.

Asko: Zum Preis von 1620 DM je 50-DM-Aktie werden 210 000 Stammaktien angeboten. Sie sind für 1986 voll dividendenberechtigt.

WELT-Aktien-Indizes: Gesamt: 277,99 (285,58); Chemie: 164,82 (169,23); Elektro: 331,34 (339,56); Auto: 743,18 (756,88); Maschinenbau: 153,56 (156,83); Versorgung: 159,04 (162,88); Banken: 405,65 (421,22); Warenhäuser: 167,05 (171,23); Bauwirtschaft: 536,94 (552,01); Konsumgüter: 184,92 (186,67); Versicherung: 1465,91 (1504,71); Stahl: 155,40 (159,37).

Kursgewinner:	DM	+ %
Balcke-Dürr	315,00	5,00
AAC South Afr.	31,70	4,97
Homestake	58,50	4,84
Mitsui	4,40	4,76
Stolberger Zink	700,00	4,48

Kursverlierer:	DM	– %
Asko	1700,0	12,4
Bco. Hispano	34,00	9,09
Warner Com.	40,70	8,74
Otavi Minen	102,00	7,36
Dt. Babcock Vz.	198,00	6,60

(Frankfurter Werte)
Nachbörse: Schwächer

MÄRKTE & POLITIK

Währung: Die Reserven der Bundesbank sind in der Woche zum 7. September 1986 um 0,6 Mrd. DM auf 86,3 Mrd. DM gestiegen. Gleichzeitig erhöhten sich die Auslandsverbindlichkeiten um 0,1 Mrd. auf 22,7 Mrd. DM, so daß die Netto-Währungsreserven per saldo um 0,5 Mrd. auf 63,6 Mrd. DM zunahmen.

Bleifrei: Zu einer konzertierten Kampagne für mehr Bleifrei haben Wirtschaftsstaatsekretär Grüner und der ADAC aufgerufen.

Klagen: Das Sanitär-, Heizungs- und Klimahandwerk ist mit seiner wirtschaftlichen Lage überwiegend unzufrieden. Dies wurde auf dem Bundeskongreß deutlich. (S. 11)

Butter: Die Produktion in der Bundesrepublik ist im ersten Halbjahr 1986 um 11,4 Prozent auf 305 000 Tonnen gestiegen. Die EG hat 250 Tonnen zur Kälberfütterung verkauft. Beim Aufkauf zahlte die EG 3,70 DM pro Pfund, verkauft wurde für acht Pfennig.

Europäische Spotpreise für Mineralölprodukte (fob ARA/Dollar/t)

Produkt	11. 9. 86	10. 9. 86	1. 7. 86	1. 8. 85	1973
Superbenzin 0,15 g Bleigehalt	189,50	196,00	165,0	286,00	97,00
Diesel (EG-Material)	123,50	123,50	104,00	226,00	84,00
Heizöl 3,5 % S	78,00	76,50	76,50	139,00	29,00

UNTERNEHMEN & BRANCHEN

British Airways: Die angekündigte Privatisierung der staatlichen Fluglinie im nächsten Jahr wird nach Schätzungen von Experten bis zu einer Mrd. Pfund (3 Mrd. DM) in die Staatskasse bringen. (S. 10)

Haller-Meurer: Der Vorstand hat den Antrag auf Eröffnung des Konkursverfahrens gestellt. Als Sequester wurde Wirtschaftsprüfer Dieter Niethammer eingesetzt.

Bertelsmann: Der amerikanische Verlag Doubleday + Company, an dem der Gütersloher Konzern interessiert sein soll, hat die für den 17. September geplante Hauptversammlung überraschend abgesagt.

Weishaupt: Für das laufende Jahr rechnet der Öl- und Gasbrennerhersteller mit einem Umsatzanstieg von etwa fünf Prozent. (S. 11)

Iri: Die italienische Staatsholding wird 1986 erstmals nach langer Verlustphase mit einer ausgeglichenen Konzernbilanz abschließen.

Airbus: Die Gespräche mit McDonnell wurden abgebrochen, weil die Europäer nicht auf den Airbus 340 verzichten wollen. (S. 10)

NAMEN



Grundig: Josef A. Stoffels, bis Oktober 1984 Vorstandsvorsitzender bei Telefunken, hat einen Beratervertrag mit Grundig geschlossen. Stoffels, der nach Meinungsverschiedenheiten mit dem Telefunken-Eigner, dem französischen Thomson-Konzern, Telefunken verließ, soll bei Grundig die in- und ausländischen Vertriebsaktivitäten forcieren und die Bindung zum Fachhandel enger gestalten.

Köln Messe: Friedhelm N. Sattorius (47), seit 1978 Geschäftsführer für den Bereich Auslandsmessen beim Ausstellungs- und Messeausschuß der deutschen Wirtschaft (Auma), ist per 1. 4. 1987 zum weiteren Geschäftsführer der Kölner Messe- und Ausstellungs GmbH bestellt worden.

WER SAGT'S DENN?

„Börse ist, wenn man sich Hühner kauft und anschließend eine Überschwemmung kommt. Enten hätte man kaufen sollen . . ."
Alte Brokerweisheit

Das „Schlachtfest" blieb an den deutschen Aktienmärkten aus

Unsicherheit auf dem Parkett, aber die Kursverluste hielten sich in Grenzen

CLAUS DERTINGER, **Frankfurt**

Das nach dem starken Kurseinbruch in New York befürchtete große „Schlachtfest" an der deutschen Börse ist gestern ausgeblieben. Zwar war auch am deutschen Aktienmarkt die Tendenz schwach – der WELT-Index ging um 2,7 Prozent zurück – doch fielen die Kursverluste bei weitem nicht so stark aus, wie man noch vor Börsenbeginn angenommen hatte. Im Verlauf kam es sogar zu einer leichten Erholung gegenüber den stärker gedrückten Anfangskursen. Die Tageshöchstkurse haben sich allerdings meist nicht bis zum Börsenschluß gehalten.

Die New Yorker Börsenbaisse hat zwar die meisten Profis am deutschen Markt wegen der Höhe der Verluste überrascht, und Unsicherheit war auf dem Parkett nicht zu verkennen. Doch wies man darauf hin, daß Wall Street „überkauft" war und daß der Rückschlag dort vor allem aus börsentechnischen Gründen so heftig ausgefallen ist. Die wirtschaftliche Entwicklung in der Bundesrepublik sei weiterhin so günstig, daß man sich von der Panik in New York nicht nervös machen lassen sollte, heißt es. Man schließt nicht aus, daß der New Yorker Rückschlag auch in der nächsten Woche noch nachwirken könne. Doch weitere Kursverluste an der deutschen Börse sollten zu Käufen genutzt werden, wird vielfach empfohlen.

Im Wochenvergleich ergab sich nach dem gestrigen Rückschlag ein Indexminus von vier Prozent. Der WELT-Index fiel von 289,55 auf 277,99 Punkte. Überdurchschnittlich hat es in dieser Woche die Bankaktien erwischt, die Verluste von 5,5 bis 6,5 Prozent erlitten. Darin spiegelt sich das Abflauen der Zinssenkungsphantasie, nachdem die Kapitalmarktzinsen im Schlepptau der USA in dieser Woche um knapp einen Viertelprozentpunkt gestiegen sind. Der Kursrückgang am deutschen Rentenmarkt hatte allerdings schon in der Vorwoche begonnen und sich besonders am Donnerstag stark akzentuiert. Gestern ließ der Abgabedruck trotz der Rentenbaisse in New York bereits nach.

Auffallend war die stabile und teilweise freundliche Tendenz am Markt der Maschinenbauaktien. Die Papiere der exportintensiven Branche profitierten von der im Gefolge des amerikanischen Zinsanstiegs eingetretenen kräftigen Erholung des Dollars, der gestern zeitweilig auf über 2,10 DM kletterte, bei der amtlichen Notierung aber nur noch bei 2.0790 (Vortag:2,0678) DM lag, nachdem die Bundesbank, wie am Markt zu hören war, Dollar verkauft haben soll, um einen Zinsanstieg am deutschen Kapitalmarkt zu bremsen.

Schwach war die Aktientendenz gestern an vielen internationalen Börsen. Am stärksten wurde die Tokioter Börse von der New Yorker Baisse in Mitleidenschaft gezogen. Der Handel sprach von einem Rekord-Einbruch. Der Durchschnittskurs von 225 Aktien fiel in der ersten Börsenstunde um 525,34 Punkte auf 18 035,91 Punkte. Nach Angaben von Händlern haben sich Banken und Versicherungen bei Verkäufen zurückgehalten, um einen stärkeren Kursdruck zu verhindern. In London fiel der Financial Times Index nach einem Donnerstag-Verlust von 19,7 Punkten bis zum frühen Nachmittag um 31,4 auf 1266,8.

„Dies ist die erwartete Konsolidierung"

H.-A. SIEBERT, **Washington**

„Dies ist nicht der große Krach, sondern die langerwartete Konsolidierung", erklärten ernst zu nehmende Broker nach dem Erdbeben, das am Donnerstag die US-Aktienmärkte erschütterte. Auf breitester Front brachen die Kurse ein, und wieder einmal stellte der populäre Dow-Jones-Industrie-Index, der 30 hochkarätige Wachstumswerte umfaßt, einen Negativrekord auf.

Er fiel so tief wie noch nie zuvor: um 86,61 auf 1792,89 Punkte, während die Umsätze an der New York Stock Exchange mit 237 Mill. Papieren bisher nicht gekannte Höhen erreichten. Erst am 4. September war der „Dow" auf 1919,71 Punkte geschnellt, um dann langsam abzubröckeln. Das Minus betrug 4,6 Prozent.

Für die Korrektur sprach bereits die Nervosität an den letzten Börsentagen. Immerhin ist die Hausse, die Mitte August 1982 begann, mehr als vier Jahre alt; bei einem Kursplateau, das um nahezu 150 Prozent in die Höhe geschossen ist, läßt sich nur schwer Geld verdienen. Gewinnmitnahmen sind also verständlich. Den Druck nach unten verstärkt haben noch der Programmhandel mit Futures und Optionen sowie die Index-Arbitrage, die alle am 19. September fällig werden.

Letztlich ausgelöst worden sind die Einbrüche jedoch durch neue Konjunktur- und Zinsängste. So legte das US-Handelsministerium am Vormittag eine neue Umfrage vor, die das schwache Investitionsinteresse der amerikanischen Wirtschaft bestätigt. Vor allem das verarbeitende Gewerbe hat seine Kapitalaufwendungen für 1986 scharf zurückgeschnitten, allen voran die Hersteller langlebiger Gebrauchsgüter.

> Der vorgestrige „schwarze Donnerstag" an Wall Street ist nicht zu vergleichen mit der Börsenkrise des Jahres 1929. Denn auf dem jetzigen hohen Niveau betrug der Einbruch des Dow Jones Indexes nur 4,6 Prozent, damals waren es aber 12,8 Prozent. Und die Baisse dauerte dann noch fast drei lange Jahre, nachdem eine jahrelange Hausse – durch die Spekulation initiiert – den Höchststand des „Dow" Anfang September 1929 auf 318,17 Punkten hochgetrieben hatte. Im Juli 1932 wurde mit einem Indexstand von 41,22 Punkten der Tiefstand erreicht. Die große Depression war der bis heute tiefste Einbruch in der Börsen-Geschichte.

Insgesamt sinken die betrieblichen Investitionen in den USA in diesem Jahr nominal um 1,9 Prozent auf 380 Mrd. Dollar, verglichen mit plus 9,2 Prozent 1985. Real, also preisbereinigt, schrumpfen sie sogar um 2,5 Prozent, nachdem die Ausgaben in den beiden Vorjahren um 8,7 und 15,8 Prozent gestiegen waren. Wie es heißt, wirkt die Mehrbelastung durch das neue Steuergesetz – bis zu 140 Mrd. Dollar in fünf Jahren – als Bremse.

Was die Börse ebenfalls beunruhigte, war die Voraussage des Conference Board in New York, wonach das US-Haushaltsdefizit 1987 nicht wie erhofft 144, sondern 225 Mrd. Dollar ausmachen wird und zwar trotz der Gramm-Rudman-Bill.

Weiter leicht anziehende Zinsen, die verschlechterte Inflationserwartungen signalisieren, brachten dann zusammen mit Verkaufsempfehlungen das Faß zum Überlaufen. An der Wall Street wird die Korrekturmarge auf 10 bis 15 Prozent veranschlagt; danach setzt sich die Hausse fort.

Benzinverbrauch der Autos deutlich niedriger

dpa/VWD, **Bonn**

Neue Autos, die 1985 zugelassen wurden, verbrauchen im Durchschnitt 22,7 Prozent weniger Kraftstoff als 1979. Der durchschnittliche Kraftstoffverbrauch eines Wagens auf 100 Kilometer verringerte sich um rund 2,2 auf 7,6 Liter. Diese Zahlen, die sich ausschließlich auf Personenwagen deutscher Hersteller beziehen, legte der Verband der Automobilindustrie (VDA), Frankfurt, gestern dem Staatssekretär im Bundeswirtschaftsministerium, Dieter von Würzen, vor. Die Autohersteller übertrafen damit ihre 1979 dem Wirtschaftsminister gegebene Zusage deutlich. Damals versprach die Branche, die Verbrauchswerte zwischen 1978 und 1985 um zehn bis zwölf Prozent zu senken.

Nach Aussage von Würzens spreche das Ergebnis für die Leistungsfähigkeit der Industrie und zeige, daß eine Einsparpolitik, die auf Eigenverantwortung und Wettbewerb setze, mehr erreiche als staatliche Reglementierungen.

AUF EIN WORT



„Mehr denn je sind Unternehmer gefragt, die sich den wachsenden gesellschaftspolitischen Herausforderungen stellen und ihre soziale Verpflichtung gegenüber Mitarbeitern überzeugend praktizieren."

Günther Klenke, Vorstandsmitglied Personal der Axel Springer Verlag AG, Berlin. FOTO: DIE WELT

Geiger sieht noch einigen Handlungsbedarf

dos. **Oldenburg**

Trotz der recht erfreulichen gesamtwirtschaftlichen Lage gibt es nach Ansicht des Präsidenten des Deutschen Sparkassen- und Giroverbandes, Helmut Geiger, „wirtschaftspolitisch noch einigen Handlungsbedarf". Anläßlich des 200jährigen Bestehens der Landessparkasse zu Oldenburg verwies Geiger auf die noch immer zu hohen Arbeitslosenzahlen. Auch würden vom Aufschwung erstmals nicht alle Wirtschaftsräume gleichmäßig erfaßt. Daneben würden einzelne Branchen, wie die Werften oder die Bauwirtschaft, vom strukturellen Umbruch überdurchschnittlich betroffen.

Eine immer wichtigere Rolle, so Geiger, komme der Investitionstätigkeit im Inland zu. Sie sei bisher schon neben dem Export entscheidende Triebkraft der Aufwärtsentwicklung gewesen. Bei anhaltender Preisstabilität und einer über 1986 hinausgehenden Beschäftigungszunahme rechnet er mit einer kräftigen Erhöhung der realen Kaufkraft.

Bonn will kein Thema ausklammern

Bangemann erwartet in Punta del Este die Zustimmung zur neuen Gatt-Runde

HANS-JÜRGEN MAHNKE, **Bonn**

Bundeswirtschaftsminister Martin Bangemann rechnet fest damit, daß in der nächsten Woche die neue Liberalisierungsrunde für den Welthandel eingeleitet wird, „das wohl wichtigste handelspolitische Ereignis dieser Dekade". Zwar geht er davon aus, daß es auf der Ministertagung der Mitgliedsländer des Allgemeinen Zoll- und Handelsabkommens (Gatt), dem ersten Treffen auf dieser Ebene seit vier Jahren, zu einem erheblichen Gerangel um die Bedingungen für das achte Verhandlungsmarathon dieser Art kommen wird. Am Ende dürfte es im uruguayischen Punta del Este eine breite Zustimmung für eine neue Runde geben. Die eigentlichen Verhandlungen dürften im nächsten Jahr in Genf beginnen, die Dauer veranschlagt Bangemann auf vier Jahre.

Wie er erklärte, verfolgt die Bundesregierung im wesentlichen drei Ziele:

1. den nach wie vor virulenten und gefährlichen protektionistischen Kräften in vielen Teilen der Welt wirksamen Einhalt zu gebieten;
2. den Abbau von Handelshemmnissen und -verzerrungen voranzutreiben, also mehr Liberalisierung im internationalen Handel zu erreichen;
3. das Gatt als Ordnungsrahmen für einen möglichst ungehinderten Welthandel zu stärken.

Die schlechten Erfahrungen mit dem Protektionismus würden immer wieder in den Wind geschlagen. Mit der Eröffnung der Runde wird, so Bangemann, ein „standstill" in Kraft treten, also die Vereinbarung, daß während der Dauer der Verhandlungen keine neuen Handelshemmnisse von irgendeinem der Teilnehmer eingeführt werden dürfen. Bangemann ist zuversichtlich, daß dieses respektiert wird, was auch die früheren Runden gezeigt hätten.

Darüber hinaus seien alle Teilnehmer zur weiteren Marktöffnung aufgerufen. In diese Liberalisierungsbemühungen schließt Bangemann ausdrücklich alle handelsverzerrenden Maßnahmen wie Subventionen oder Export-Selbstbeschränkungsabkommen ein.

Als Sonderthema steht in Punta del Este der Handel mit Agrarprodukten auf dem Programm. Bangemann machte deutlich, daß sich die Europäische Gemeinschaft, die in diesem Punkt nicht nur in der Schußlinie der USA, sondern auch der Entwicklungsländer liegt, in diesem Bereich bewegen muß, wenn die Verhandlungen zu einem erfolgreichen Abschluß gebracht werden sollen. Allerdings könne nicht nur über Exportsubventionen gesprochen werden.

Bangemann signalisierte die Bereitschaft der Bundesregierung, über alle Themen zu sprechen, also auch über Dienstleistung: „Um handelspolitisches Faustrecht zu vermeiden, sollten wir die Eingliederung des immer wichtiger werdenden Bereichs in den handelspolitischen Ordnungsrahmen Gatt mit allem Nachdruck anstreben."

Seite 10: Bewährungsprobe

Die Werft Blohm + Voss soll nicht verkauft werden

Thyssen-Konzern dementiert solche Absichten

JB. **Hamburg**

Mitten in der bislang schwersten Werftenkrise haben Meldungen in Hamburg Verunsicherung hervorgerufen, nach denen die Werft Blohm + Voss AG mit rund 7000 Mitarbeitern verkauft werden soll. Nach Angaben der "Bild"-Zeitung haben die Thyssen AG und die Siemens AG ihre Anteile von 57,5 und 12,5 Prozent zum Verkauf angeboten. In einem Brief, den Thyssen angeblich am 9. Juli 1986 an die Verwaltungsgesellschaft "Elbe" geschrieben hat, sollen der Familie Blohm die Anteile offeriert worden sein. Die Familie Blohm, die aus mehr als 20 Personen besteht und ein Vorkaufsrecht hat, hält über die "Elbe" 25,1 Prozent an Blohm + Voss, der Rest liegt bei der Familie Dietlein.

In einer für viele Spekulationen offenen Stellungnahme des Thyssen-Vorstandsvorsitzenden Dieter Spethmann heißt es: "Der Bericht ist unvollständig". Und weiter: "Der Familie Blohm ist bekannt, daß Thyssen bereit ist, seine Beteiligung zu erhöhen." Diese Formulierung läßt eher vermuten, daß die Blohm-Gruppe sich von Anteilen trennen will, wobei es aber unterschiedliche Meinungen darüber gibt, ob das gesamte oder Teile des Schachtelpakets an Thyssen veräußert werden sollen.

Der Blohm + Voss-Vorstandsvorsitzende Michael Budczies hat erklärt, daß die Absicht von Thyssen begrüßt würde, die Beteiligung nicht nur zu halten, sondern sogar aufzustocken. Als "frei erfunden" bezeichnet er Meldungen, nach denen Blohm + Voss über Landesbürgschaften verhandelt habe. Bei der „guten Liquidität" seien Zusatzhilfen unnötig.

Was ist bekannt?

JB. – Das Dementi ist ungewöhnlich. Zu einem Bericht, nach dem die Thyssen die Beteiligung an der Hamburger Großwerft Blohm + Voss der Familie Blohm angedient habe, stellt der Thyssen- Chef Dieter Spethmann in zwei Sätzen fest: „Die Meldung ist unvollständig. Der Familie Blohm ist bekannt, daß Thyssen bereit ist, die Beteiligung zu erhöhten." Ende der Durchsage.

Die Spekulation, daß sich Thyssen von seinen Schiffbau-Engagements trennen wolle, wird mit diesem knappen Statement in eine andere Richtung kanalisiert. Thyssen ist offenbar mehr an einer Aufstokkung der Beteiligung gelegen, denn an einem Verkauf. Der Stahlkonzern hätte vermutlich gern eine komfortablere Mehrheit, um die Weichen bei seinen Werften neu zu stellen. Dazu kann nur die Blohm-Gruppe mit Anteilen beisteuern.

Das Interesse von Thyssen macht durchaus Sinn. Der Konzern ist nämlich nicht nur bei Blohm + Voss beteiligt, sondern ihm gehört auch zu 100 Prozent die Thyssen Nordseewerke. Während Blohm + Voss auf festen Füßen steht und mit Gewinn arbeitet, zählten die Nordseewerke zu den stützungsbedürftigen Betrieben der Industrie.

Die Lage im Schiffbau macht weitere Anpassungsmaßnahmen immer dringlicher. Der Zusammenbruch zweier Gruppen in Schleswig-Hostein hat die Diskussion beschleunigt, wie ein Rest der Kapazitäten erhalten bleiben kann. Wenn ein Zusammenrücken von Blohm + Voss und den Nordseewerken für beide Werften Vorteile bringt, sollte Thyssen den unternehmerischen Spielraum bekommen, dies zu versuchen.

Druck auf die Mode

Von HARALD POSNY

Die großen Modemessen der deutschen Bekleidungsindustrie dieses Jahres sind vorüber. Wenn man einige modische Irritationen in der Damenoberbekleidung übersieht, kann man eigentlich nur von einem guten Modejahr sprechen. Zwar wird gegenwärtig noch darüber geklagt, daß die verbesserten Einkommensverhältnisse der deutschen Privathaushalte eigentlich etwas mehr in die Ausgaben für Bekleidung fließen lassen müßten, aber dies ist eine Erscheinung, an die sich die Modemacher aus der Industrie schon seit Jahren gewöhnt haben müßten.

Bekleidung spielt – sieht man von der Damenbekleidung gelegentlich ab – keine so überragende Rolle mehr, wenn die allgemeine Konjunktur besser wird. Es wird viel mehr bedarfsorientiert gekauft, einfach weil man ein „neues Stück" für den Sommer oder für den Winter benötigt, nicht einfach nur, weil dieses Teil schön ist. Natürlich: Vom Preis her muß es auch in den Etat des Verbrauchers passen.

> **Die Bekleidungsbranche steht besser da, als sie beklagt. Nach den großen Modemessen, die jetzt beendet wurden, kann sogar gesagt werden, daß das letzte Jahr ein gutes Jahr war.**

Daraus wird schon deutlich, daß sich deutsche Fabrikanten keine modischen Seitensprünge leisten können. Die schreienden Neonfarben der letztjährigen Produktion vom Orange über Apfelgrün bis zum Zitronengelb haben selbst nichtkonservative Kundinnen verprellt. Das alles gab es zwar schon einmal, aber mancher Hersteller versucht es alle Jahre wieder einmal.

Dabei braucht die Branche gar nicht so kleinmütig zu sein wie sie sich oft gibt. Eine Exportquote von über 30 Prozent bei Herren und Damenoberbekleidung – und dies mit steigender Tendenz – gibt eine gute Basis für die gesunde Fortentwicklung der Bekleidungsbranche, auch wenn es rund um die Bundesrepublik herum – und gerade unter unseren direkten EG-Nachbarn – einige gibt, denen das nicht gefällt und die mit allen Mitteln versuchen, deutsche Erzeugnisse aus Drittländerfertigung (aus dem sogenannten passiven Veredlungsverkehr) von ihren Märkten fernzuhalten. Das ist EG-widrig, aber ein stetes Ärgernis für die deutschen Hersteller, die – übrigens ja aus einer kostenbedingten Zwangslage heraus – im Ausland fertigen, um über Mischkalkulationen einen Teil der deutschen Fertigungskapazitäten zu halten.

So können die Auslandsfertigung (15 Prozent der Gesamtimporte von rund 11,4 Mrd. DM) und der Export für eine gute Zeit noch die Basis für die Branche bilden, sicherlich jedoch kein bequemes Ruhekissen. Und das aus zweierlei Gründen. Einmal sind verschiedene EG-Länder, Niederländer und jüngst auch die Franzosen, dabei, das deutsche Modell des passiven Lohnveredlungsverkehrs (PV-Verkehr), bei dem Meterware oder unfertige Kleidung in Mittelmeer- oder Ostblockländer exportiert, dort für Rechnung des deutschen Auftraggebers verarbeitet und dann re-exportiert wird, nachzuahmen. Dies wird sich noch verstärken, nachdem der Europäische Gerichtshof kürzlich erst den Schutzartikel 115 des EG-Vertrags als weiterhin anwendbar bestätigt hat. Dieser Artikel sollte dazu genutzt werden, Erzeugnisse des PV-Verkehrs vom freien Warenverkehr in der Gemeinschaft fernzuhalten.

Das Mittel der Herkunftsbezeichnung, mit der einige EG-Länder die PV-Importe aushebeln wollten, bleibt umstritten. Auch hier mußte es erst ein EG-Gerichtsurteil geben, das Großbritannien verbot, die Herkunftsbezeichnung zu verlangen. Jetzt versteifen sich England, Italien, Belgien, Dänemark sowie die Efta-Staaten darauf, eine einheitliche EG-Kennzeichnung einzuführen.

Eine ebenso bedrohliche Entwicklung für die deutsche Bekleidungsproduktion liegt im Kostenbereich. Die Branche gehört zu den lohnintensivsten der deutschen Industrie überhaupt. Die Stundenkosten liegen bei 20,33 DM. Sie sind in den letzten zehn Jahren um fast 70 Prozent gestiegen. Der Anteil der Lohnnebenkosten liegt derzeit bei 78 Prozent. Will man die Fertigung nicht stärker ins Ausland drängen, was ohnehin für die meisten mittelständisch geprägten Betriebe fast unmöglich ist, muß die Produktivität durch verstärkte Automatisierung erhöht werden. Auch das ist leichter gesagt als getan.

Die Rendite der meisten Unternehmen in der Branche läßt solche Innovationssprünge nicht zu, wenn auch der Zwang dazu durch die Niedriglohnländer immer größer wird. Andererseits müssen die Hersteller wegen kürzerer Mode- und Orderrhythmen flexibler, also auch schneller werden. Außerdem sollte nicht vergessen werden, daß Nähroboter, die heute bereits das Vierfache von dem leisten, was Halb- oder Vollautomaten schaffen, natürlich eines Tages auch in Niedriglohn- oder Schwellenländern stehen werden. Von den dorthin exportierten Maschinen lebt die deutsche Bekleidungsmaschinen-Industrie schon seit Jahren.

Fluglinie wird privatisiert

British-Airways-Aktien sollen eine Milliarde Pfund bringen

fu. London

Anfang 1987 wird die Fluggesellschaft British Airways (BA) aus Staatsbesitz in das Eigentum von privaten Aktionären übergehen. Für diese Aktion bei der „größten internationalen Fluggesellschaft der Welt" (so BA über sich selbst), die in den letzten 24 Monaten immer wieder verschoben werden mußte, hat Verkehrsminister John Moore jetzt endgültig grünes Licht gegeben. Der Börsenverkauf wird der Regierung Thatcher bis zu eine Mrd. Pfund (gut drei Mrd. DM) einbringen. Zusammen mit dem Erlös aus der Privatisierung von British Gas in diesem November, der auf 5,5 Mrd. Pfund (16,8 Mrd. DM) geschätzt wird, stehen der Regierung Thatcher damit rechtzeitig vor den nächsten Parlamentswahlen zusätzlich Mittel zur Finanzierung der versprochenen Steuererleichterungen zur Verfügung.

Der Emissionsprospekt für die British Airways-Privatisierung wird zwischen Weihnachten und Neujahr veröffentlicht. Darin werden auch die Sonderkonditionen genannt. So wird erwartet, daß den knapp 39 000 Mitarbeitern der Fluggesellschaft besondere Kaufanreize geboten werden. Im Gespräch sind auch Bonus-Aktien für Investoren, die ihre Beteiligung sehr lange halten wollen. Wie schon bei den anderen Privatisierungsaktionen ist die Regierung insbesondere daran interessiert, den Aktienbesitz so weit wie möglich unter Klein- und Erstaktionäre zu streuen.

Airbus ohne McDonnell

Die Europäer wollen nicht auf den „A 340" verzichten

J. Sch. Paris

Airbus Industrie wird ihr Langstreckenprojekt A 340 nicht einer Kooperation der amerikanischen McDonnell Douglas opfern, erklärte der Chef des europäischen Flugzeugbaukonsortiums, Jean Pierson, in Toulouse. Deshalb können die im Frühjahr aufgenommenen Kooperationsgespräche mit dem amerikanischen Flugzeugbauer zunächst einmal als beendet angesehen werden. Danach wollte sich McDonnell an dem weiteren Mittelstreckenprojekt A 330 unter der Bedingung beteiligen, daß das Konsortium auf die Entwicklung der A 340 verzichtet, um den Weg für das konkurrierende US-Projekt MD 11 freizugeben.

Die Absage war erwartet worden. Bei Airbus Industrie hat man immer die Auffassung vertreten, daß die auf einer gemeinsamen Grundkonzeption beruhenden Projekte A 340 und A 330 gleichzeitig entwickelt werden müßten. Das hält Pierson im Interesse der Abrundung der Airbus-Familie für nötig. „Wenn wir auf die A 340 verzichten, werden wir vom Weltmarkt verschwinden." Er erwartet, daß die beteiligten Regierungen die Verwirklichung beider Projekte in sechs Monaten beschließen werden.

Voraussetzung dafür ist allerdings, daß sich mindestens fünf internationale Luftverkehrsgesellschaften zu Bestellungen bereit erklären. Damit war bei Airbus Industrie noch vor Ende dieses Jahres gerechnet worden. Inzwischen hat man diese Frist um drei Monate verlängert. Die Rentabilität insbesondere der A 340 hält Pierson schon deshalb für gesichert, weil der Kaufpreis für dieses Flugzeug das Vierfache der demnächst auf den Markt kommenden A 320 erreicht, obwohl die Investitionen kaum höher liegen würden (zirka 2,5 Mrd. Dollar).

Kooperationsverträge mit anderen Flugzeugbauern einschließlich Boeing hält Pierson weiterhin für wünschenswert, um die finanzielle Basis der Airbus Industrie zu stärken. Daß sich die britische Aerospace aus dem Konsortium zurückziehen will, wie gerüchteweise verlautete, wird von ihm in Abrede gestellt. Das Problem für Aerospace als private Gesellschaft bestünde in der Risikoabsicherung.

Welthandel vor der Bewährungsprobe

Zum Auftakt der Ministertagung der Mitgliedstaaten des Allgemeinen Zoll- und Handelsabkommens Gatt, zu der sich offizielle Vertreter aus 92 Staaten im Badeort Punta del Este in Uruguay versammeln, blickt alles auf die Europäische Gemeinschaft. Sie steht von Montag an, wenn die Konferenz eröffnet wird, vor einer Bewährungsprobe.

Trotz zweijähriger Vorbereitungszeit hat sich der größte Handelsblock in wichtigen Fragen, die jetzt behandelt werden sollen, intern noch nicht auf eine einheitliche Haltung verständigen können. Trotzdem sind die Erwartungen gegenüber der EG gerade im Lager der Entwicklungsländer besonders groß. Von ihr werden nicht nur Zugeständnisse bei der Marktöffnung für Produkte aus der Dritten Welt erwartet, sondern vor allem eine gewisse Führerschaft.

Normalerweise liegt Konferenzen dieser Art schon zu Beginn eine nahezu ausformulierte Schlußerklärung vor. Das ist diesmal nicht der Fall. Vielmehr hat der Gatt-Generaldirektor Arthur Dunkel gleich drei Entwürfe dem Vorsitzenden der Ministertagung, dem uruguayischen Außenminister Iglesias, übermittelt. Er hat dabei betont, daß der von der Schweiz und Kolumbien vorgelegte Entwurf auf eine breite Unterstützung gestoßen ist. Und Bundeswirtschaftsminister Martin Bangemann würde von einem Erfolg des Treffens sprechen, wenn diese Vorstellungen schließlich akzeptiert würden. Noch ist die EG aber nicht soweit.

Der zweite Entwurf stammt von den Hardlinern Brasilien und Indien und wird von einigen Entwicklungsländern unterstützt. Im Kern wollen diese Länder keine Ausdehnung des Gatt auf den Dienstleistungsbereich. Ein Vermittlungsvorschlag von Argentinien spielt keine Rolle.

In Punta del Este geht es vor allem um folgende Problembereiche:

● **Neue Themen:**

Um den weltwirtschaftlichen Veränderungen der letzten Jahre gerecht zu werden, soll der Zuständigkeitsbereich des Gatt ausgedehnt werden. In erster Linie geht es dabei um die Spielregeln für den Austausch von Dienstleistungen, und zwar von solchen, die in einem Zusammenhang mit dem Warenhandel stehen. Dazu zählt eine breite Palette von Aktivitäten – vom Transportwesen über Beratungsdienste, Bau- und Montageleistungen, das Bank- und Versicherungswesen bis hin zur Telekommunikation und den neuen Medien. Dafür gibt es bisher keine international verbindlichen Absprachen für den Verkehr über die Grenzen hinweg.

Zu den neuen Themen gehört auch ein verbesserter Schutz geistiger Eigentumsrechte. Denn die Zahl der Fälschungen und Nachahmungen im Warenbereich hat in den letzten Jahren erheblich an wirtschaftlicher Bedeutung zugenommen. Dazu sollen auch verbindliche Regeln festgelegt werden, um einen Mißbrauch zu verhindern. Umgekehrt dürfen die Einschränkungen nicht zu weit gehen, weil sonst dem Protektionismus Tür und Tor geöffnet würde.

In diesem Punkt dürfte der Widerstand der Entwicklungsländer leichter überwunden werden können als bei dem Tagungsordnungspunkt „Investitionen". Erst in den vergangenen Monaten wurde von den USA das Thema des Schutzes von Auslandsinvestitionen forciert. In der Dritten Welt grassiert die Furcht, daß über internationale Absprachen es zur Einschränkung ihrer Souveränität kommen könnte.

> *„Verstärkte Abschirmung wettbewerbsschwacher Sektoren anstelle vermehrter Anstrengungen um Erhaltung und Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit ist eine unheilvolle Parole."*
>
> Bundeswirtschaftsminister Martin Bangemann

Die härtesten Auseinandersetzungen werden bei den Dienstleistungen erwartet. Offiziell stemmen sich die Entwicklungsländer gegen internationale Vereinbarungen mit dem Argument, dadurch würde es gerade den schwächeren Staaten zusätzlich erschwert, leistungsfähige Firmen in diesem Sektor aufzubauen, die sich gegen die etablierte Konkurrenz behaupten können. Andererseits haben die USA deutlich gemacht, daß sie die Verhandlungen verlassen würden, wenn das Thema Dienstleistungen nicht einbezogen würde.

● **Landwirtschaft:**

Sollte die EG in diesem Bereich nicht gesprächsbereit sein, dann scheitert die neue Liberalisierungsrunde schon am Anfang. Bisher ist der Agrarhandel nur in Ansätzen in das Regelwerk des Gatt einbezogen. Hier steht die Gemeinschaft unter einem gewaltigen Druck der USA und der Entwicklungsländer. Zwar muß die Gemeinschaft mehr Exportdisziplin üben, zum anderen darf aus ihrer Sicht die gemeinsame Agrarpolitik als Pfeiler der Gemeinschaft nicht in Frage gestellt werden. Ein Ausweg – im Kern geht es um die Formulierung – könnte darin bestehen, daß über den Agrarhandel gesprochen wird, aber nicht nur über die EG-Exportsubventionen, sondern auch über die Hilfen und Stützungssysteme anderer Länder.

● **Stärkung des Gatt:**

Es hat sich in den vergangenen Jahren gezeigt, daß die Verfahrensregeln bei Verstößen gegen die Gatt-Regeln nicht wirksam genug sind. In diesem Zusammenhang steht auch die Frage der Schutzklausel. Gerade von Frankreich wird immer wieder gefordert, daß auch Eingriffe bei Marktstörungen gegen einzelne Anbieterländer möglich sein sollten. Dadurch würde das Prinzip der Meistbegünstigung zwar ausgehöhlt werden, andererseits würden die Verstöße gegen das Gatt zum Teil wie bei Exportselbstbeschränkungsabkommen sanktioniert werden.

Auch beim Rollback, also dem Abbau Gatt-widriger Handelshemmnisse, gibt es innerhalb der Europäischen Gemeinschaft noch Meinungsunterschiede, allerdings nicht in der grundsätzlichen Haltung. Das vorzeitige Inkrafttreten einzelner Verhandlungsergebnisse, zum Beispiel das Herauslösen des Agrarbereichs, wird von der EG abgelehnt. Es wird auch das Gleichgewicht von Rechten und Pflichten betont. Das gilt vor allem für die Schwellenländer, sie sollten sich für die Einfuhren aus den Industriestaaten stärker öffnen.

In Punta del Este geht es noch nicht um die Lösung dieser Probleme, sondern darum, welche Themen überhaupt und wie in den nächsten Jahren verhandelt werden sollen. Allerdings präjudiziert die Tagesordnung in erheblichem Umfang bereits das Ergebnis. Das, was nicht aufgelistet wird, bleibt in jedem Fall ungelöst. Um die Zustimmung für eine neue Runde überhaupt zu erreichen, sollen alle Themen angesprochen werden, die für irgendein Mitgliedsland von Bedeutung sind. Das unterscheidet diese Runde von den ersten Veranstaltungen dieser Art im Rahmen des Gatt, als es fast ausschließlich nur um den Abbau von Zöllen ging.

HANS-JÜRGEN MAHNKE

Blick auf die Börse

Schlechte Stimmung wegen Wall Street, aber keine Panik

H. Wl. Bonn

Besorgt blicken die Anleger auf die Geschehnisse in New York und Tokio. Als direkte Folge fielen zunächst auch die Kurse der deutschen Aktien. Aber keine Panik: Die Experten von Banken und Informationsdiensten verweisen – was den deutschen Aktienmarkt betrifft – auf die weiterhin günstigen konjunktur- und markttechnischen Daten. Zinssenkungen seien zwar aufgeschoben, keineswegs aber aufgehoben. Was in den USA Gültigkeit habe, müsse hier noch lange nicht richtig sein. Ganz im Gegenteil könnten die Kursstürze an Wall Street und in Tokio Liquidität freisetzen, die in deutschen Aktien sowohl von der Kurs- wie von der Währungsseite her eine gute Anlage fände.

So halten die Analysten vom **Börsen Informations Dienst** die Chancen am deutschen Markt für „grundsätzlich positiv". Zu dem „positiven fundamentalen Szenario" sei jetzt auch ein „positives technisches Szenario" getreten. Auf ihrer Kaufliste stehen bei den Standardaktien an erster Stelle Mannesmann gefolgt von Dresdner Bank und AEG. Degussaaktien und Optionsscheine hingegen sollten verkauft werden. Unter den Bauwerten wird Bilfinger & Berger mit Stop-Loss DM 218 empfohlen. Auch ADT (Stop-loss bei DM 64) sei nach der Sanierung mit einem guten Halbjahresergebnis wieder finanziell gesund und Könnte auf 100 DM steigen.



ZEICHNUNG: KLAUS BÖHLE

Auch die **Hessische Landesbank** hält die technische Struktur des Marktes für gesund. Von monetärer und gesamtwirtschaftlicher Seite gäbe es den „nötigen Rückhalt". Bei Neuengagement raten die Banker zum Kauf von „zurückgebliebenen Titeln". Bayer ist die Anlageempfehlung der **Hamburgischen Landesbank Girozentrale**. Dafür spreche das niedrige Kurs-Gewinnverhältnis von derzeit 7,6 und die überdurchschnittlich hohe Dividendenrendite von fünf Prozent inclusive Steuergutschrift.

Ohne Anlageempfehlung blieb die **Deutsche Bank**. Sie betonte jedoch, daß der Rückschlag an Wall Street aus amerikanischer Sicht zwar verständlich erscheinen mag, daß aber bei dem „ungleich günstigeren Umfeld hierzulande" kein „Börsenpessimismus" die Oberhand gewinnen sollte.

Der **Frankfurter Tagesdienst** sieht sogar einen „goldenen Herbst" für die deutschen Aktien kommen und verweist dabei auf das niedrige Kurs-Gewinnverhältnis im Vergleich zu den anderen internationalen Börsenplätzen, insbesondere Tokio. Kaufempfehlung: Massa vor dem Hintergrund der überaus günstigen Gewinnerwartungen. Außerdem: Bei Überschreiten der 182 Widerstandsmarke, Katz Werke.

Für einen Ausstieg der Ausländer aus deutschen Papieren sieht auch die **Finanzwoche** keinen Anlaß, da „deutsche Aktien zu den billigsten weltweit gehören". Zur Börseneinführung sollten Schneider-Aktien gezeichnet werden.

Der **Hanseatische Börsendienst** setzt voll auf Gold. Empfohlen werden Goldbarren, Goldmünzen und Goldaktien. Besonderes Interesse sollte dabei auf den australischen Markt gelegt werden, da nach Meinung der Hanseten die Vorlage des restriktiven Budgets durch Finanzminister Keating in Jahresfrist ein Kurserholungspotential von 20 Prozent böte.

Die Experten von der **Commerzbank** empfehlen in Phasen temporärer Kursabschwächung zum Kauf von ausgewählten Einzelwerten. Auf ihrer Liste stehen Feldmühle, Hoechst, Kugelfischer und MAN. VW-Aktien sollten wegen der bevorstehenden Kapitalerhöhung und wegen des 1987 „abflachenden Gewinntrends" zumindest teilweise verkauft werden.

Auslandsmarkt wird wichtiger

Weishaupt spürt im Inland eine zunehmende Enge

nl. Kopenhagen

Bei der Weishaupt-Firmengruppe, Schwendi/Württ., die auf dem Gebiet der Öl- und Gasbrenner europa- und weltweit zu den führenden Herstellern zählt, rücken die Auslandsmärkte künftig noch stärker als bisher in den Blickpunkt. Dies sei, wie der geschäftsführende Gesellschafter Siegfried Weishaupt in Kopenhagen ausführte, um so wichtiger, als man ja bezogen auf das Deutschland-Geschäft mit einer Belebung des Neubaumarktes hierzulande nicht werde rechnen können. Zwar habe der Austauschmarkt in der Bundesrepublik für Weishaupt schon eine große Bedeutung, doch werde er sich ebenfalls nicht wesentlich erweitern lassen.

Mit einer gewissen Sorge betrachtet Weishaupt die Tendenz, daß von immer mehr Kommunen Verbrennungsverbote erlassen würden. In diesem Zusammenhang erinnerte er daran, daß die Umweltbelastung durch die Ölfeuerung im Haushalt lediglich bei ein Prozent liege und auch bei SO_2 nur etwa drei bis vier Prozent ausmache. Natürlich erhalte die Brennernachfrage durch die Verbilligung beim leichten Heizöl einige Impulse, doch sei andererseits auch ein abwartendes Verhalten am Markt spürbar. Im Augenblick liefen bei Weishaupt Überlegungen, eventuell auch den Heizungskessel zusammen mit dem Brenner als komplette Einheit ins Programm aufzunehmen. Eine Entscheidung in diesem Punkt werde freilich erst Mitte nächsten Jahres getroffen werden.

Für das laufende Jahr 1986 rechnet Weishaupt mit einem Umsatzanstieg im Gesamtunternehmen von etwa fünf Prozent. In 1985 war der konsolidierte Gruppenumsatz um 16 Prozent auf 292 Mill. DM angewachsen, wovon 43 Prozent – mit steigender Tendenz – auf das Auslandsgeschäft entfielen. Beim Umsatzzuwachs der ausländischen Töchter nahm die dänische mit einem Plus von fast 40 Prozent auf umgerechnet über 24 Mill. DM den Spitzenplatz ein. Mit dem Ertrag sei er, Weishaupt, insgesamt *„zufrieden". Die Eigenkapitalquote* beziffert er mit 55 Prozent. Investiert wurden in der Gruppe, die knapp 2000 Beschäftigte zählt, 13 (18) Mill. DM.

Resolution zur „Strukturkrise"

Sanitärhandwerk: Bonn muß helfen – Streit um Rücklage

ARNULF GOSCH, Bonn

Überwiegend unzufrieden mit seiner wirtschaftlichen Lage ist das Sanitär-, Heizungs- und Klimahandwerk. Als Gründe für die fehlende Schubkraft nannte der Präsident des Zentralverbandes Sanitär-Heizung-Klima, Heinz Schmalen, gestern auf dem dritten Bundeskongreß in Bonn die zu hohen Steuern und Abgaben, die bürokratischen Hemmnisse und die zunehmende Schwarzarbeit, die nicht konsequent genug bekämpft werde. Alle diese Faktoren führten zu Milliarden-Einbußen. Die Bundesregierung *müsse diese belastenden* Faktoren ernsthaft korrigieren.

Die Delegierten des Kongresses verabschiedeten eine Resolution, in der die Entscheidungsträger von Bund und Ländern zu umfangreichen Maßnahmen zur Beseitigung der „Strukturkrise" dieses Handwerks aufgefordert werden. Der Verband, der 30 000 Betriebe mit 300 000 Mitarbeitern vertritt, spricht sich dafür aus, entschwefeltes Heizöl steuerlich zu begünstigen. Umgekehrt sollte eine zusätzliche Steuerbelastung bei der Verwendung schwefelhaltigen Heizöls eingeführt werden. Steuerminderungen müßten auch für die umweltentlastenden alternativen Energietechniken des Heizungsbaus eingeführt werden. Um die Schattenwirtschaft im Bauhandwerk zurückzudrängen, müsse ein sogenannter „Bauausweis" eingeführt werden, mit dem es möglich wäre, Schwarzarbeiter sofort zu identifizieren. Starke Kritik wird auch an öffentlichen Auftraggebern geübt, die häufig unzulässige Preisabschläge vom Handwerk forderten.

Zu einer Kontroverse über die Einführung einer mittelstandsbezogenen steuerstundenden Investitionsrücklage kam es zwischen Wirtschaftsminister Martin Bangemann und Handwerks-Generalsekretär Klaus-Joachim Kübler. Während Bangemann – für das Handwerk stellt er im übrigen optimistische Prognosen – erklärte, daß erhebliche Steuerausfälle, eine Komplizierung des Steuerrechts und hoher Verwaltungsaufwand gegen eine solche Rücklage sprächen, beharrte Kübler darauf. Eine steuerliche Entlastung sei jetzt und nicht erst in einigen Jahren notwendig.

Versicherer planen „Kleckerklausel"

Deutsche Anbieter formieren sich – Ende der internationalen Krise „nicht abzusehen"

K.-H. STEFAN, Hamburg

„Seit Anfang dieses Jahres ist es nicht mehr möglich, im Rahmen hiesiger Haftpflichtversicherungspolicen deutscher Muttergesellschaften deren produzierende US-Töchter oder Niederlassungen mitzuversichern." Mit diesen Worten umschrieb der Versicherungsmakler Gerhard Groh (Jauch + Hübener) die Reaktionen deutscher Industriehaftpflichtversicherer auf die internationale Krise dieser Sparte.

Auf einer Veranstaltung des Vereins Deutscher Versicherungsmakler (VDVM) sagte Groh, daß eine Fragebogenaktion aller Industriehaftpflichtversicherer nahezu abgeschlossen sei, mit der alle US-Exportrisiken genau erfaßt werden sollen. Ziel dieser Aktion sei es, die Prämie zumindest annähernd auf das Niveau der US-Versicherer zu bringen.

Auf der Bedienungsseite sind, wie Groh weiter erläuterte, „der Ausschluß strafrechtlich relevanter Schäden, die Einbeziehung der Kosten in die Deckungssumme sowie der Ausschluß von Umweltschäden jeglicher Art zur Conditio sine qua non geworden". Alle diese Maßnahmen seien auf Druck der Rückversicherer eingeleitet worden.

Im Bereich der Gewässerschaden-Haftpflichtversicherung bemühen sich die Versicherer – so Groh – „alles das zurückzudrehen, was in den vergangenen Jahren vor Bekanntwerden der Altlastschäden an Sonderzugeständnissen auf der Prämien- und Bedingungsseite gemacht worden ist". Dies gilt übrigens für das Neugeschäft wie für das Bestandsgeschäft. So sollen künftig keine pauschalen Deckungen mehr möglich sein. Es sollen nur noch diejenigen gewässerschädlichen Stoffe versichert sein, die ausdrücklich deklariert wurden (Enumerativprinzip).

Die Übernahme von Gewässerschadenrisiken werden die Versicherer künftig abhängig machen „von dem positiven Ergebnis sorgfältiger Risikoanalysen, die bis zu Betriebsbesichtigungen und Sachverständigengutachten reichen".

Aller Voraussicht nach wird der Versicherungsschutz eingeschränkt werden. Im Gespräch ist eine sogenannte „Kleckerklausel", wonach Schäden auszuschließen sind, „die im normalen, störungsfreien Betriebsablauf durch unsorgfältiges Hantieren mit diesen Stoffen entstehen". Darüber hinaus wird angestrebt, den Versicherungsschutz für chlorierte Kohlenwasserstoffe auf das Risiko aus der Lagerung zu beschränken. Folgt man den Überlegungen der Versicherer, so dürften – je nach Art der zu versichernden Stoffe und Anlagen – mehr oder weniger kräftige Prämienerhöhungen zu erwarten sein.

Eine Rückkehr zur Normalität wird vorerst kaum mehr erwartet. Insbesondere in den USA ist, jedenfalls nach Einschätzung des Maklerverbandes, „ein Ende der Krise nicht abzusehen". Zwar haben die horrenden Prämienerhöhungen im Anschluß an die Nettoverluste der US-Schadenversicherer während der vergangenen zwei Jahre dazu geführt, daß sich für die ersten sechs Monate 1986 erstmalig wieder ein Gewinn abzeichnet, doch ist damit das Kapazitätsproblem als Hauptursache der weltweiten Haftpflichtversicherungskrise noch lange nicht beseitigt.

Hochgesteckte Erwartungen

Kfz-Gewerbe rechnet mit deutlich mehr Beschäftigten

INGE ADHAM, Frankfurt

Die Erwartungen von Fritz Haberl, Präsident des Zentralverbandes des Kraftfahrzeug-Gewerbes (ZDK), waren nicht zu hoch gegriffen. Das Gewerbe zeigt sich in der Tat äußerst investitionsfreudig, wie auf der diesjährigen Frankfurter „automechanika" allenthalben zu spüren ist. Dahinter steht einmal eine relativ gute Konjunktur für die knapp 41 000 (1985) Kfz-Werkstätten, die im vergangenen Jahr wieder einen größeren Anteil an den weit mehr als 70 Milliarden Wartungs- und Reparaturarbeiten auf sich ziehen konnten und (einschließlich Handel) gut 107 Mrd. DM umsetzten.

Vor diesem Hintergrund rechnet Haberl trotz der nach wie vor sinkenden Wartungshäufigkeit bei den Automobilen in diesem Jahr mit dem Hinzukommen von rund 1000 weiteren Werkstätten und auch mit einem deutlichen Anstieg der Beschäftigtenzahlen (zur Zeit rund 337 600 Mitarbeiter, davon etwa ein Drittel Auszubildende). Allerdings, so unterstreicht Haberl, sind qualifizierte Mechaniker derzeit Mangelware.

Abhilfe kann da nur eine gezielte Ausbildung bringen, wird von Seiten des Volkswagenwerks erinnert. Allerdings macht VW auch klar, daß keine Elektroniker neben den Mechanikern gebraucht werden, sondern qualifizierte Kfz-Techniker. Das sieht auch das Kfz-Gewerbe so. Denn nach der rasanten Entwicklung der Automobile, die inzwischen mit Elektronik vollgestopft sind, hält diese auch in den Werkstätten Einzug – eine auf der *diesjährigen automechanika unüber*sehbare Entwicklung. Die Mechaniker von morgen müssen nicht nur mit dem Schraubschlüssel umgehen können, sondern auch mit komplizierten elektronischen Geräten.

Das Interesse des Gewerbes am technischen Fortschritt ist unübersehbar und schlägt sich nach Auskunft an den Ständen auch in Aufträgen nieder. Auffallend auch das Interesse der zahlreichen jungen Leute aus den Kfz-Werkstätten, die den Messerundgang zur Information nutzen. Primär Einkaufsquelle mit Markttransparenz ist die automechanika dagegen für die Werkstattbesitzer. Hier stehen im Mittelpunkt der Nachfrage bei den Werkstatt-Ausrüstungen neben modernen Werkzeugen vor allem Diagnosegeräte. Mit welchen Problemen die moderne Werkstatt zu kämpfen hat, erklärt das Beispiel von den Wasser-Lacken (die heute aus Umweltgründen überwiegend eingesetzt werden). Sie trocknen nicht mehr bei 60, sondern erst bei 100 Grad, was aber die Elektronik in den Fahrzeugen nicht aushält.

Von guter Nachfrage berichten auch die Anbieter von Autozubehör und Ersatzteilen; stark gewachsen ist auch das Interesse für umweltbewußtes Arbeiten in der Werkstatt, was durch das ZDK-Rahmenprogramm „Auto und Umwelt" noch unterstrichen wird. Die Themen reichen von Katalysatortechnik und ASU bis zur Altölentsorgung.

Bereits jetzt – die automechanika dauert noch bis Sonntag – spricht die Frankfurter Messegesellschaft von einem weitaus stärkeren Andrang als vor zwei Jahren (120 000 Besucher). Gestiegen sei vor allem der Besucherstrom aus dem Ausland, wobei die *Nachbarländer an der Spitze stehen*, aber auch aus den USA, Japan und Australien kamen deutlich mehr Einkäufer.

WIRTSCHAFTS-NACHRICHTEN

Auch Esso bietet Garantie

Hamburg (dpa/VWD) – Nach Shell, Aral und BP bietet ab heute auch die Esso AG ihren Kunden eine Bleifrei-Garantie an. Dazu muß der Autofahrer die Daten seines Wagens in einen Prüfauftrag eintragen und diesen entweder direkt oder über eine Esso-Tankstelle an Esso schicken. Bei Bleifrei-Verträglichkeit erhält der Autofahrer schriftlich eine dreijährige Bleifrei-Garantie mit Kontrollheft und Prüfplakette.

Firmenjubiläum

Koblenz (DW.) – Der Koblenzer Presse-Großvertrieb Friedrich Keppel GmbH & Co KG feiert heute 25jähriges Firmenjubiläum. Das Vertriebsgebiet von „Presse-Keppel" umfaßt auf rund 3500 Quadratkilometern 725 000 Einwohner in 487 Orten.

Thomson gibt Hifi auf

Paris (J.Sch.) – Mit Ausnahme der Compact Disc-Lectoren die in seinem deutschen Dual-Werk hergestellt werden, gibt der französische Thomson-Konzern die Produktion von Hifi-Material in dem Werk Moulin-Yseur auf. Sie hat dem Konzern im vergangenen Jahr 150 Mill. F Verluste eingebracht.

Ausgeglichene Bilanz

Mailand (dpa/VWD) – Die italienische Staatsholding IRI wird Angaben von Firmensprechern zufolge im laufenden Jahr nach einer langen Verlustphase erstmals wieder mit einer ausgeglichenen Konzernbilanz abschließen und 1987 voraussichtlich in die Gewinnzone zurückkehren. Im vergangenen Jahr betrug der Kon*zernverlust noch 849 Mrd. Lire (1,3* Mrd. DM); im Jahr vorher hatte er noch über zwei Billionen Lire (damals 3,2 Mrd. DM) gelegen. Erhebliche Verbesserungen wurden im Industriebereich der Staatsholding erzielt, dessen Verluste zwischen 1985 und 1986 von 1,59 Billionen (2,4 Mrd. DM) auf 600 Mrd. Lire (924 Mill. DM) vermindert werden konnten.

Wert gesunken

Düsseldorf (dpa) – Der Wert aller in Nordrhein-Westfalen erzeugten Mineralölprodukte ist im ersten Halbjahr 1986 gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum um fast die Hälfte – genau um 48,3 Prozent – auf 3,6 Mrd. DM gesunken. Nach Angaben des statistischen Landesamtes ist der starke Rückgang vor allem auf die gesunkenen Ölpreise zurückzuführen.

Spielzeuge an Erwachsene

Nürnberg (dpa/VWD) – Obwohl die Zahl der Kinder und Jugendlichen sinkt, konnte die Vedes eG, Nürnberg, der größte Einkaufsverband für Spielwaren in Europa, ihren Umsatz in den vergangenen drei Jahren ausbauen. Horst Heilmann, Vorstandsvorsitzender der Vedes, nannte als Grund mehr Verkäufe an Erwachsene. Sie sollen in Zukunft durch Warenangebot und -präsentation noch stärker angesprochen werden. Nachdem im Geschäftsjahr 1985 der konsolidierte Gruppenumsatz um 6,2 Prozent auf 793,4 Mill. DM stieg, konnten die derzeit 530 Vedes-Fachgeschäfte in den ersten acht Monaten 1986 ihren Umsatz um vier Prozent steigern.

KONKURSE

Konkurs eröffnet: Berlin Charlottenburg: Nachl. d. Dora Grabert; Nachl d. Heinrich Gerlach, Rentner; **Bielefeld:** Wilhelm Imsande lederfabrik GmbH u. Co. KG, Halle; **Bochum:** Peters Baustoff-Großhandlungs GmbH; **Deggendorf:** Regenhütte Kristallglasfabrik GmbH, Regenhütte; **Detmold:** H. u. P. – Flachdachisolierungen GmbH Hünerbein und Ferner, Bad Salzuflen; **Düren:** Nachl. d. Eberhard Heinrich Giesen, Linnich; **Düsseldorf:** Heinrich Kürten GmbH & Co. KG; Procom Büroelektronik GmbH; Helmut Johannes Mathias Rehbein; **Duisburg:** Schlya GmbH, Oberhausen; **Frankfurt:** Strauß und Flehmer GmbH Baugeschäft; **Herford:** Gebr. Schell GmbH, Loehne 2; **Köln:** Nachl. d. Georg Gustav Karl Krone, Köln-Porz; **Landau:** August Detzel & Söhne, Inh. Herbert Detzel, Herzheim; **Niebüll:** Georg Oppermann, Kaufmann, Kampen/Sylt; Gunthilde Oppermann geb. hatzfeld, Kauffrau, Kampen/Sylt; **Paderborn:** A.K.T. Aluminium- und Kunststofftechnik GmbH & Co. KG, Büren; **Trier:** Pro-Music-Shop GmbH; Fellertaler Fensterbau GmbH, Fell.

Anschlußkonkurs eröffnet: Köln: Walter Paracknowicz; **Offenbach:** H. Dörhöfer GmbH; **Stuttgart:** AFB Agentur für Bauleistungen GmbH, Leonberg.

Vergleich eröffnet: Amberg: Peter und Klaus Gertlowski.

Vergleich beantragt: Augsburg: Gudrun Jocher geb. Hulha, Landsberg.

Wir trauern um

Dr. Erich Schumacher

Generalintendant i. R.

* 24. Dezember 1908 † 5. September 1986

Für seine Theaterarbeit wurde er durch Auszeichnungen des In- und Auslandes geehrt.

Gretel Schumacher-Plier
Die Familie
Die Freunde

4300 Essen 1, Becksiepenstraße 4

Wir haben von ihm Abschied genommen.

Am 11. 9. 1986 verstarb nach längerer Krankheit unser ehemaliger

Direktor

Dr.-Ing. Günter Hackenberg

im Alter von 74 Jahren.

Der Verstorbene trat am 1. 6. 1951 als Chemiker in die Patentabteilung unseres Unternehmens ein. Seine fundierten fachlichen Kenntnisse und Führungsqualitäten befähigten ihn schon bald, unsere patentrechtlichen Interessen mit Ideenreichtum und Einfühlungsvermögen zu vertreten. Seit dem Jahre 1963 hat er als Leiter dieser Abteilung die Geschicke unseres Unternehmens erfolgreich mitgestaltet. Darüber hinaus war er seit dem Jahre 1972 bis zu seiner Pensionierung im Jahre 1977 in der Leitung unseres damals neuen Zentralbereiches Recht, Steuern, Patente verantwortlich tätig.

Hohes Ansehen erwarb er sich auch durch seine engagierte Mitarbeit in nationalen und internationalen Fachgremien.

Seine Beharrlichkeit und Fairneß sowie seine Überzeugungskraft und menschliche Aufgeschlossenheit bleiben bei Kollegen und Mitarbeitern in guter Erinnerung.

In Trauer und Dankbarkeit nehmen wir Abschied.

Hüls Aktiengesellschaft

Die Trauerfeier zur anschließenden Beisetzung ist am Dienstag, dem 16. September 1986, um 12.00 Uhr in der Trauerhalle des Hauptfriedhofs in Marl an der Sickingmühler Straße (Blumensiedlung).

BEKANNTMACHUNGEN

Beschluß in der Sache
der am 14. 6. 1984 in Hamburg verstorbenen
Ella Berta Kehrberger geb. Albrecht, geb. am 4. 6. 1906 in Altona, zuletzt wohnhaft in 2000 Hamburg-Altona, Elbchaussee 88,
beschließt das Amtsgericht Hamburg-Altona, Abteilung 308, durch den Rechtspfleger Lüdemann:
Die etwaigen Abkömmlinge von
1. Heinrich Karl Wilhelm Albrecht, geb. 2. 10. 1869 in Hamburg,
2. Catharina Margarethe, . . . geb. Stau, geb. 25. 6. 1846 in Garding, (evtl. Ehename unbekannt)
3. Karl Adolf Albrecht, geb. 19. 7. 1878 in Gelting,
4. Friedrich Wilhelm Albrecht, geb. 11. 3. 1883 in Gelting,
5. Nikolaus Nielsen, geb. 20. 7. 1879 in Steinberg,
werden hiermit aufgefordert, ihre Erbrechte unter Vorlage der Abstammungsnachweise bis zum 28. November 1986 beim Amtsgericht Hamburg-Altona, 2000 Hamburg 50, Max-Brauer-Allee 91, Zimmer 128, anzumelden. Nach fruchtlosem Ablauf dieser Frist bleiben deren Erbrechte im hier anhängigen Erbscheinverfahren zur Feststellung des gesetzlichen Erbrechts nach Frau Kehrberger unberücksichtigt. Der Wert des Nachlasses beläuft sich auf ca. 300 000,– DM, er befindet sich in den Händen des von diesem Gericht eingesetzten Nachlaßpflegers Jochen Karow, 2000 Hamburg 13, Schlankreye 21.

AUSSCHREIBUNGEN

ÖFFENTLICHER TEILNAHMEWETTBEWERB

Im Rahmen der Umsetzung eines kommunalen Energieversorgungskonzeptes beabsichtigen wir, eine vorhandene Heizzentrale durch den

Einbau einer gasmotorisch betriebenen Wärmepumpe

(Gesamtheizleistung 2,2 MW) zu ergänzen. Als Wärmequelle steht gereinigtes Abwasser (13–23 °C) der Hauptkläranlage zur Verfügung. Netzseitig geforderte hohe Vor- und Rücklauftemperaturen machen den Einsatz von 4 heißgekühlten Gasmotoren sowie zweistufig arbeitende Kälteanlagen zwingend erforderlich. Bei geringem Wärmebedarf sind die Gasmotoren als Antriebsmaschinen für aufkuppelbare Generatoren (4× 150 kW elektrisch) vorgesehen. Der Pilotcharakter dieses Projektes soll durch Erreichen von Mindestwerten für Schadstoffemissionen (über Lambda = 1 – Betrieb und Katalysator) unterstrichen werden.

Ausführungsort:	Wiesbaden, Mainzer Straße 144
Ausführungszeit:	Dezember 1986 bis August 1987
Vergabestelle:	Stadtwerke Wiesbaden AG, Kirchgasse 2, 6200 Wiesbaden, Abt. Einkauf und Lagerwirtschaft
Vergabeart:	Beschränkte Ausschreibung gem. VOB nach öffentl. Teilnahmewettbewerb.
Aufforderung zur Angebotsabgabe.	Die Ausschreibungsunterlagen werden voraussichtlich im Oktober versendet. Der Unkostenbeitrag (ohne Rückvergütungsanspruch) beträgt 50,– DM inkl. MwSt. und ist nach Aufforderung durch die Vergabestelle einzuzahlen.
Mindestbedingungen:	Am Wettbewerb können sich alle leistungsfähigen Unternehmen beteiligen, die über einschlägige Erfahrungen mit den vorgesehenen Techniken verfügen, vergleichbare Anlagen gesamtverantwortlich ausgeführt haben sowie deren zufriedenstellende Funktion nachweisen können.
	Dem Antrag sind Nachweise gemäß VOB § 8 Nr. 3 und 4 beizufügen.
	Zu den Referenzanlagen sind Auftraggeber, Ausführungsort und Ausführungszeit anzugeben.
Anträge auf Teilnahme am Wettbewerb:	Schriftliche Anträge auf Teilnahme an der Beschränkten Ausschreibung werden bis zum 26. 9. 1986 an die Vergabestelle erbeten.
	Aus dem Antrag erwächst dem Bewerber kein Anspruch auf Beteiligung an der vorgesehenen Beschränkten Ausschreibung.

Wiesbaden, 13. 9. 1986

STADTWERKE WIESBADEN AKTIENGESELLSCHAFT

photokina
Weltmesse des Bildes

Köln 1986

Alle diejenigen, die sich für die Welt der Fotografie interessieren, trafen sich vom 3. bis 9. September 1986 auf dem Kölner Messegelände zur photokina, der Weltmesse des Bildes. Sie ist die erste Adresse, wenn es um Foto, Film und Video geht – das zeigte sich beim Angebot der Aussteller und dem riesigen Interesse der Besucher.

Dazu kamen wieder eine Reihe von Fachtagungen und Seminaren, bei denen der Schwerpunkt der Themen im Bereich der professionellen Bildkommunikation lag. Bei der deutschen Fotoindustrie zeigte sich das Bemühen, sich auf bestimmte Marktnischen zu konzentrieren. Mit knapp 16 000 Beschäftigten wurde im Vorjahr eine Produktion von 1,53 Milliarden DM erreicht, an der 117 Betriebe beteiligt waren, die zum Verband der deutschen feinmechanischen und optischen Industrie gehören. Das Angebot selbst übertraf alle Vorstellungen – folgende Hinweise sind deshalb rein zufällig. So hatte Pentax wieder einmal die Nase vorn und zeigte die erste Zoom-Kompaktkamera der Welt: die Pentax Zoom-70. Mit einer Sensation wartete Minolta auf, denn diesem Unternehmen ist es erstmals gelungen, auf der Basis eines bestehenden Kamera-Systems die Vorteile der Silberbildfotografie und des Still-Video-Filmens zu verbinden. Das ist der große Trend auf der photokina, daß die Elektronik immer mehr Aufgaben übernimmt, die sonst bei der Fotochemie zu Hause sind. Vorreiter sind hier drei der ganz Großen im Kamerageschäft – es handelt sich um Canon, Konica und Nicon –, die ihre Zukunft auf den Chip setzen. So hat diese Weltmesse des Bildes wieder neue Maßstäbe gesetzt: für die Kunden in der Realisierung ihrer Wünsche und Vorstellungen, für die Hersteller in Anregungen und (von großer Wichtigkeit) vollen Auftragsbüchern.

MARGRET SCHEIBEL



Das „Adlerauge" macht die T2 so wertvoll

Dabei handelt es sich um das bekannte Objektiv Carl Zeiss Tessar 3,5/35 mm, das der neuen Yashica T2 eine exzellente Abbildungsqualität verleiht. Diese 35-mm-Kompaktkamera verfügt über Infrarot-Auto-Focus mit elektronischer, digitalisierter Steuerung, automatisch zuschaltenden Blitz sowie eine schnelle Blitzbereitschaft. Dabei besteht die Möglichkeit der manuellen Zuschaltung des Blitzes bei Tageslicht und der manuellen Abschaltung bei Dunkelheit; Interessant der große Verschlußzeitenbereich von 1/8–1/500 Sek. Zur weiteren Ausstattung der Yashica T2 gehören der elektromagnetische Auslöser, der automatische Objektivschutz und die automatische Filmrückspulung bei Filmende. DX-Codierung von ISO 50–1600 und eine Lithium-Batterie runden die Besonderheiten dieser Kompaktkamera ab. Ihre Bedienung wiederum ist denkbar einfach, denn Einstellung und Belichtung werden automatisch vorgenommen. Und sie gehört in eine elegante und praktische Tasche, die über der Schulter oder am Gürtel getragen werden kann.

Yashica Kyocera GmbH, Eiffestraße 76
2000 Hamburg 26, Tel.: 0 40 / 25 15 07 - 0







Minolta 9000 – die Professionelle

Denn sie ist die optimale Spiegelreflexkamera für Profis und anspruchsvolle Amateure. Ausgestattet mit dem unglaublich schnellen und exakten kontinuierlichen Echtzeit-Autofokus, ist sie ständig in Bereitschaft, den flüchtigen Augenblick festzuhalten. Dabei können mit 1/4000 Sek. Verschlußzeit schnelle Vorgänge „eingefroren" werden, die das bloße Auge schon gar nicht mehr wahrnimmt. Auch schwierigste Licht- und Kontrastsituationen sind leicht und sicher zu meistern, da die Minolta 9000 die mittenbetonte Integralmessung als auch die Spotmessung bietet, letztere sogar mit Abstimmung auf Lichter und Schatten. – Ungeahnte Perspektiven jedoch eröffnen sich bei Verwendung eines neuen Fisheye-Objektivs, des Minolta AF 2,8/16 mm. Es wurde konstruiert für den Bereich „kreative und Architekturfotografie" und erfaßt einen 180-Grad-Blickwinkel bei formatfüllendem, rechteckigem Bild. Ein besonderes Extra sind hier eingebaute Filter, die auch bei Glühlampenbeleuchtung farbgetreues Fotografieren erlauben.

Minolta Camera Handelsgesellschaft mbH
Kurt-Fischer-Str. 50, 2070 Ahrensburg

Gossen Multisix: der Belichtungsmesser,

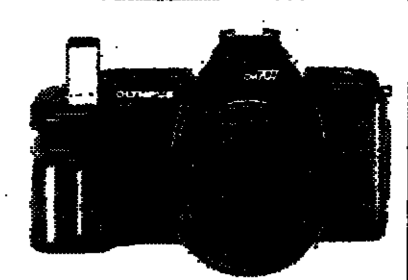
der per Knopfdruck beliebig auf Blenden- oder Belichtungszeit-Vorwahl oder auf Lichtwertanzeige schaltet. Er hat nur 5 Bedienungselemente, die man sogar mit Handschuhen bedienen kann. Der Multisix mißt genau: Je eine sbc-Fotodiode für die Dauerlicht- und die Blitzlichtmessung gewährleistet höchste Präzision. Bei der Blitzanalyse zeigt der Multisix von Gossen seine Klasse, denn er verarbeitet Blitzlicht und Dauerlicht gleichzeitig und zeigt an, um wieviel Stufen beide voneinander abweichen. Für die Blitzaddition errechnet er aus nur einem Testblitz, wie viele Blitze man addieren muß, um die Blitzenergie für die gewünschte kleinere Blende zu erhalten. Außerdem kann man den Kontrast zwischen vom Blitz erreichten und vom Blitz nicht erreichten Motivstellen messen. Und der Multisix führt Rechenoperationen auf Knopfdruck durch und errechnet Mittelwerte aus bis zu 15 Meßwerten, während man seine Vielfalt mit 5 Vorsatzgeräten noch erweitern kann. Man erhält den Multisix mit praktischem Etui und Tragriemen.

Gossen GmbH, Meß- und Regeltechnik
Postfach 17 80, 8520 Erlangen

Hasselblad 2000 FCW – eine einzigartige Kamera

Für sie wurde der völlig neue Reflexsucher RM-2 entwickelt, dessen optische Konstruktion mit einer größeren Austrittslinse die Arbeit wesentlich erleichtert, da das Okular um ± 5 Dioptrien angepaßt werden kann. Gleichzeitig wird eine neue Gegenlichtblende eingeführt, die Gelatinefilter (100 × 100 mm) und eine Objektivmaske für Brennweiten von 350–500 mm aufnehmen kann. Weitere Entwicklungen sind der neue Drahtauslöser und ein neuer Fokussiergriff für 40-, 50-, 60- und 80-CF-Objektive, der sich zusammenklappen läßt. Bei jeder Hasselblad wird jedes Detail mit höchster Qualität gefertigt und durch computergesteuerte Meßgeräte kontrolliert.

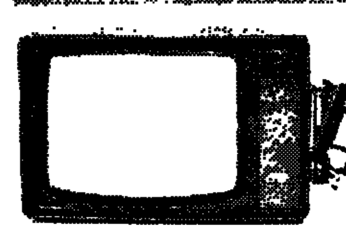
Victor Hasselblad AB, Box 220
S-40 123 Göteborg/Schweden



Olympus präsentiert eine Weltneuheit:

Es ist die erste vollautomatische Autofocus-Spiegelreflexkamera mit integriertem Blitz – die Olympus OM 707. Denn dieser integrierte Blitz, bei den Sucherkameras längst alltäglich, bereitete bei den Spiegelreflexkameras bisher immer Kopfzerbrechen. Dieser entscheidende Vorteil bei der OM 707 wird noch dadurch erweitert, daß sie den neuen Vollsynchronblitz F 280 (das erste Elektronenblitzgerät der Welt, das bei allen Verschlußzeiten von 1/60 bis 1/2000 Sek. synchronisierbar ist) vollautomatisch steuert. Nun hat auch der Fotoamateur Zugang zur Aufhellblitztechnik bei Tageslicht, denn komplizierte Berechnungen der Belichtungswerte entfallen. Sogar die Schärfennachregulierung kann hier auch bei geringem Licht erfolgen, und zwar automatisch durch einen eingebauten Autofokus-Meßblitz, was Olympus als einzigem Hersteller erstmals gelungen ist. Mit vier neuen Objektiven und einer Reihe weiteren Systemzubehörs ist die OM 707 eine attraktive Alternative für den Einsteiger in die Spiegelreflex-Fotografie.

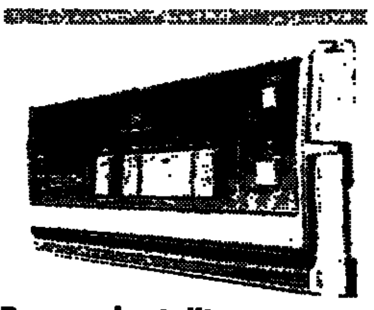
Olympus Optical Co. (Europa) GmbH
Wendenstraße 14–16
2000 Hamburg 1, Tel. 0 40 / 2 37 73-0



AV-Hähnel präsentiert mobiles Werbefernsehen

mit dem VideoPort VP-5200 Promotion, ein Gerät, das Monitor, Videoplayer, Autotexter, Verkäufer und Entertainer in einem ist. Dieses Modell mit dem 52-cm-Bildschirm arbeitet mit genialer Technik und ist nun auch in der Lage, die Pausen zwischen Filmwiederholungen zu überbrücken. Das Gerät hat jetzt einen Autotexter, der mit seinen Pausenbildern den Verbrauchern zusätzliche Firmenangebote vorstellen kann, wobei 16 Bilder mit Text und Graphik frei programmierbar sind. Es genügt ein Knopfdruck, und dieser „Werbe-Sender" wiederholt alle Informationen ständig von Anfang bis Ende: Profit durch Penetration.

AV Hähnel GmbH, Tel.: 02 21 / 63 90 22
Steyler Str. 11, 5000 Köln 80



Rolleiflex 3001: Professionelle Kleinbildkamera mit Wechselmagazin

Durch das Wechselmagazin, das es sonst nur bei professionellen Mittelformatkameras gibt, ist der Fotograf in der Lage, teilbelichtete Filme ohne Bildverlust auszuwechseln, wenn die Motiv-Situation ein anderes Aufnahmematerial verlangt. Diese Kleinbild-Spiegelreflexkamera hat zudem einen im Kamerakörper integrierten Hochleistungsmotor, der Verschluß und Filmtransport durch Einzel- oder Mehrfachauslösung steuert, und natürlich Belichtungsautomatik. Die Rolleiflex 3001 trägt das Gütesiegel „Made in Germany", ist ab Oktober 1986 lieferbar und wird (mit Objektiv Planar 1,8/50 mm) etwa 1700,- DM kosten (unverbindliche Preisempfehlung).

Rollei fototechnic GmbH
Tel.: 05 31/6 80 01
3300 Braunschweig
Salzdahlumer Str. 196

Panasonic stellt vor: VHS-Player AG-1000

Das ist ein industrielles Abspielgerät für VHS-Videocassetten mit stabiler Konstruktion und verschiedenen einfach schaltbaren Wiedergabefunktionen, die dem professionellen Anwender eine Fülle von Einsatzmöglichkeiten bieten. Dabei sorgt für eine ausgezeichnete Bildqualität selbst bei Zeitlupe ein quarzgesteuerter Direktantrieb für die Kopftrommel, verbunden mit einer fortschrittlichen Drei-Kopf-Technik. Als Sonderzubehör gibt es einen widerstandsfähigen Tragekoffer und eine Kabelfernbedienung für acht Funktionen. Aufgrund seines geringen Gewichts und der kompakten Abmessungen ist der VHS-Player AG-1000 ideal geeignet als Miet-Videogerät für Videogeschäfte, für den Einsatz in Schulen, Firmen oder Museen sowie als Gerät bei Demonstrations- und Verkaufsförderungsaktivitäten.

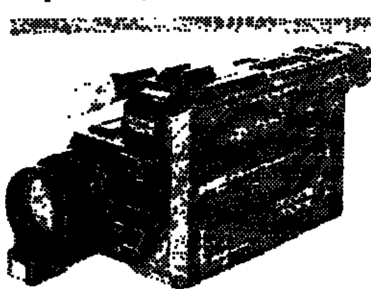
Panasonic Deutschland GmbH
Tel. 0 40 / 85 49-0
Winsbergring 15, 2000 Hamburg 54



Philips' Neuer ist der Camcorder VKR 6830

ein integriertes Gerät für VHS-C-Cassetten und mit in jedem VHS-Recorder abspielbarer Adaptercassette. Ohne Akku wiegt dieser leistungsfähige Camera-Recorder nur 1,4 kg und paßt seiner kompakten Bauweise wegen in eine Hand. Er ist ausgestattet mit HQ-Technik und ½"-CCD-Bildsensor – hier sorgt ein kleiner Chip für hohe Lichtempfindlichkeit und exzellente Bildqualität. Weiter gehören dazu 6fach-Motorzoom mit Macro-Einstellung, der elektronische Sucher zur Aufnahme- und Wiedergabekontrolle sowie das Autofocus-System. Dieser Camcorder VKR 6830, der auch über einen mikrocomputergesteuerten Assambleschnitt verfügt, ist ab sofort im Handel erhältlich. – Dagegen gibt es den neuen Philips-Camera-Recorder VKR 6820 (für die VHS-Normalcassette) erst ab November 1986 zu kaufen. Auch er hat die HQ-Technik, hat aber mit einem Akku eine ununterbrochene Aufnahmemöglichkeit von 2 Stunden. Dazu kommt ein elektronischer Hochgeschwindigkeitsverschluß für schnelle Bewegungsabläufe, auch das Autofocus-System und die Möglichkeit der Nachvertonung.

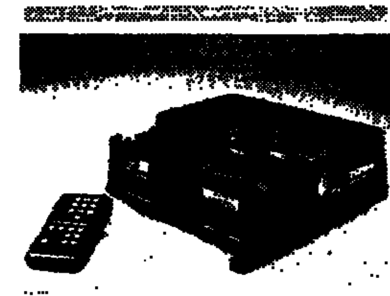
Philips GmbH,
Unterhaltungs-Elektronik
Alexanderstr. 1, 2000 Hamburg 1



Größte Brillanz in kleinstem Format

bietet der Video-8-Kamerarecorder Bauer VCC 816 AF: Er vereint technische Perfektion mit kompakter Form, niedrigem Gewicht und überraschender Bequemlichkeit in der Bedienung. Sein Kameraobjektiv hat eine Lichtstärke von 1:1,2, 6fache Brennweitenverstellung, Makroeinstellung, automatische Blendensteuerung sowie automatische Scharfeinstellung. Und statt der üblichen Aufnahmeröhre arbeitet ein Halbleiterchip, der die vom Objektiv gelieferten Bilder kurz elektronisch speichert, bis diese Informationen in Bildsignale umgewandelt und dann vom Videorecorder aufgezeichnet werden. Das Video-8-System arbeitet mit einer Videokassette, die nur wenig größer als eine Audiocassette ist und trotz kompakter Bauweise überragende Bild- und Tonqualität liefert.

Robert Bosch GmbH
Produktbereich Photokino
Postfach 22 22, 7141 Möglingen



3M – Farbbrillanz durch neue Technologie

Darunter ist ein komplett neues Farbnegativ- und Diafilm-Programm gemeint, das 3M unter dem Markennamen Scotch präsentiert. Diese Filme besitzen dünnere Emulsionsschichten, eine verbesserte Emulsionsstabilität, neuartige DIR-Koppler sowie ein neues Maskensystem. Da alle Filme mittels des von den magnetischen Produkten her bekannten Laser-Control-Verfahrens überprüft werden, ist eine 100prozentige einwandfreie Beschaffenheit gewährleistet. Sie können in den international üblichen Prozessen problemlos verarbeitet werden: C 41 für Farbnegativfilme und E 6 für Diafilme. Äußeres Erkennungszeichen auch der Filme ist der Globe.

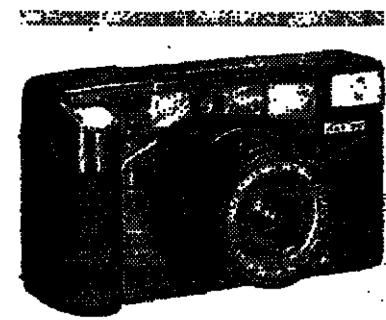
3M Deutschland GmbH
Abt. Heimelektronik
Carl-Schurz-Str. 1, 4040 Neuss
Tel. 0 21 01 / 14 24 57

Der Kindermann diafocus MPC 250 memory

verfügt über einen integrierten, mikroprozessorgesteuerten Speicher, in dem vier komplette Überblendschauen dauerhaft abgelegt werden können – eine gespeicherte Überblendschau wird von der Projektorsteuerzentrale mühelos angewählt und aufgerufen. Bei dieser Weiterentwicklung im Bereich der Diaprojektoren enthält das Projektorbedienfeld einen beleuchteten LCD-Bildschirm, der alle Funktionen, die der Projektor verarbeitet, in unverschlüsseltem Klartext anzeigt: so stehen Programmierer und Projektor im Dialog. Hier läßt sich die zeitliche Überblendfolge auf 1/10 Sekunde genau programmieren. Auf der 19-Kanal-Infrarot-Fernbedienung sind alle Funktionstasten für das gesamte Programmvolumen angeordnet. Das Programm läßt sich selbstverständlich auf Tonband speichern, und bei Bedarf kann es auch der Projektor einlesen. Dieser Kindermann diafocus MPC 250 memory reduziert komplizierteste Überblendvorgänge auf einfache Befehlsschritte. So kann die Live-Schau in entspannter Atmosphäre ablaufen: eine elegante Lösung.

Kindermann & Co. GmbH,
Tel. 0 93 31 / 93-0
Kindermannstr. 2, 8703 Ochsenfurt/Main





Die Konica MR. 70 hat 2 Objektive eingebaut

die dieser kompakten Sucherkamera eine völlig neue Perspektive geben, was man auch sofort sieht. Es handelt sich um Weitwinkel und Teleobjektiv, die man einfach umschalten kann, so daß sich der Bildwinkel ändert. Vollautomatisch erledigt die MR. 70 Filmeinlegen, -transport und -rückspulung, während das Infrarot-Autofocus-System die Entfernungseinstellung übernimmt. Sucher und Objektiv gehen hier eine ausgezeichnete Verbindung ein, denn im Sucher erscheint immer der richtige Bildausschnitt. Mit der Konica MR. 70, die nicht einmal 500 Gramm wiegt, werden sich die Möglichkeiten zur kreativen Bildgestaltung mehr als verdoppeln.

Konica Europe GmbH
Tel. 0 81 02 / 30 41
Industriecenter X11
8011 Hohenbrunn

Anzeige

Neues aus der Industrie

MARGRET SCHEIBEL STELLT VOR
Essen-Kettwig · Im Teelbruch 71 · Tel. 0 20 54 / 1 01 - 5 80 · Hamburg 61 · Krähenweg 28 b · Tel. 0 40 / 5 51 20 97



Die neue SCHARPF-FUNKALARM-Einbruch-Meldeanlage

bietet Schutz und Sicherheit ohne Kabel – 1. Vor dem Haus – 2. Am Haus an allen Türen und Fenstern – 3. Im Haus in allen Räumen – 4. Alarmverfolgung durch bundesweit operierende Notrufzentrale mit einsatzbereiten Funkstreifen in allen Städten Deutschlands. 4fache Sicherheit durch das hypermoderne Scharpf-Funkalarm-System mit automatischer Alarmverfolgung! Postgenehmigt mit Prüfnummer. Über 40 000fach bewährt. Kundendienst für Beratung und Projektierung, Lieferung, Service und Notrufaufschaltung von Hamburg bis München, in jeder Stadt. Fordern Sie die Scharpf-Funkalarm-Infomappe an.

SCHARPF ALARMSYSTEME
Am Siebenstein 2, 6072 Dreieich
Tel. 0 61 03 - 6 21 34 / 6 75 26
Telex 4 14 326

Der Buchtip:



Bildschirmtext erfolgreich einsetzen
Einsatzmöglichkeiten in Klein- und Mittelbetrieben

Von Dipl.-Betriebsw. Martin Milwich und Professor Dr. Albert Ruff, 1986. 120 Seiten. DM 29,80. ISBN 3 470 56741 7

Beim Einsatz des neuen Mediums Bildschirmtext geht es in erster Linie um die geschäftliche Nutzung. Nicht nur Großbetrieben, auch Klein- und Mittelbetrieben steht mit Btx eine kostengünstige Datenübertragung und Datenfernverarbeitung zur Verfügung. Ziel des neuen Buches ist es, den Klein- und Mittelbetrieb mit allen Aspekten des Mediums vertraut zu machen. Er hat so die Möglichkeit, dieses neue Medium zur Lösung seiner Informations- und Kommunikationsprobleme erfolgreich einzusetzen. Btx erfolgreich einsetzen, Ihre Starthilfe für den optimalen Btx-Einsatz.

Bestellmöglichkeit per Btx-Seite * 292929 111 #, außerdem erhältlich in jeder Buchhandlung oder direkt beim **Kiehl Verlag, 6700 Ludwigshafen.**



Schluß mit Einbrechern durch Funkalarm APC-800

Das optimale Alarmsystem zu einem günstigen Preis. Durch Funk wird's möglich. Eine Alarmanlage ohne Installation. Die **Passiv-Infrarot-Sensoren** übermitteln das Alarmsignal drahtlos quer durch die Wand, vom Keller bis zum Dach, ohne Fehlalarme. Ein 14tägiger Test ist möglich.

JOSEF DORER Vertriebsbüro
2000 Hamburg 60, Postfach 60 11 11
Tel. 0 40 / 86 81 47



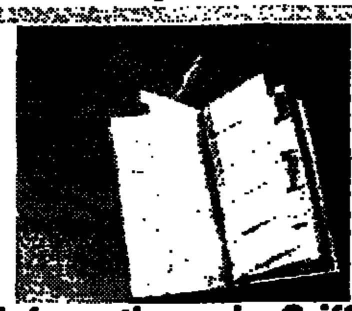
Alle wollen NOVAFON!

Die NOVAFON-Schallwellen, über 100 000fach bewährt, bringen bei vielen Beschwerden oft erhebliche Erleichterungen. Als „helfende Hand" regen sie das gesamte Körpergewebe zum Mitschwingen an, wobei die Zellkerne aktiviert werden und die Selbstheilungskräfte sich wieder entfalten können. Das Gerät, mit ausführlicher Anleitung, wird vertrieben von der Firma

NOVAFON
Niedersachsenstraße 3a
4460 Nordhorn, Tel. 0 59 21 / 51 36

Fordern Sie das Gerät mit 14tägigem Rückgaberecht an. Keine Nachnahme. Versand gegen Rechnung. Preis nur 298,50 DM, 2 Jahre Garantie. Ausführl. Info-Broschüre kostenlos.

Auch in Sanitätsgeschäften erhältlich.



Informationen im Griff: Alphabetisches Visitenkartenringbuch „mezzo alpha card" –

Griffbereite Ordnung für schnelle Informationen. Der zeitraubende Ärger beim Suchen bestimmter Anschriften/Namen ist vorbei: In **mezzo alpha card** sind über 200 Ihrer wichtigsten Adressen übersichtlich geordnet – dank **alphabetischem Register** und **Ringmechanik**, mit zudem 8 Sonderfächern für außergewöhnliche Kartengrößen. Das elegante Äußere aus hochwertigem Vollrindnappaleder spricht für sich. Farben: Schwarz, Burgund, Dkl.-braun, -blau, -grün, -grau und gedecktes Weiß. Direkt vom Hersteller: DM 128,– (inkl. Verpackung und Porto).

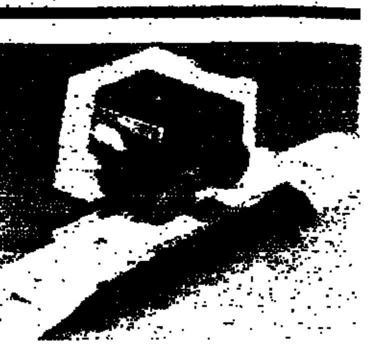
Eberhard Mönnich Products
Postfach 41 03 49, D-3500 Kassel
Tel. 05 61 / 3 40 01 - 2, Telex 9 9 783



Wenn der Taugenichts sein Leben erzählt,

sollte man sich ganz dem Genuß des gesprochenen Wortes hingeben. Die Möglichkeit hierzu eröffnen die von Wolfgang Hirsch produzierten Literaturkassetten. Dabei wurde Wert auf kurze, maximal einstündige Titel gelegt, denen man also ohne Unterbrechung zuhören kann. Präsentiert werden das „Spielerglück" von E. T. A. Hoffmann und die schöne Erzählung von Anton Tschechow „In der Heimat". Weiter Geschichten von Hans Fallada, E. A. Poe und „So zärtlich war Suleyken" von Siegfried Lenz. Letztere dauert 55 Minuten und kostet 19,90 DM (unverbindliche Preisempfehlung). Diese Kassetten sind auf jedem Recorder oder Walkman abspielbar.

Dr. Wolfgang Hirsch, Textkassetten A 1
Humboldtstr. 26, 3300 Braunschweig
Tel. 05 31 / 33 75 61, Postf. 27 65



Ein elektronischer Portoprinter, der beim Frankieren absichernd mitdenkt:

Stimmt das Datum, stimmt der hohe Portowert? Ein Portoprinter, der elektronisch Porto speichert und digital alle Zählerstände anzeigt einschließlich Verbrauch pro Aktion, Kostenstelle oder Tag. Einer, der seiner Zeit voraus ist: Denn er hat Datumseinstellung bequem von außen. Frankiert zukunftssicher auch 4stellige Portowerte elektronisch fehlerfrei, langlebig und laufleise. Druckt zugleich die Sendungsarten (Drucksache, Eilboten), den Absender sowie eine Werbung auf jeden Umschlag. Verschließt diesen automatisch und spendet Frankierstreifen für Päckchen. Einer, der es sinnvoll macht, alte Frankiermaschinen bei Stielow in Zahlung zu geben, zumal es schon immer besser war, für Altes Geld einzunehmen, statt es für Reparaturen auszugeben.

Stielow FM-182
Postf. 20 20, 2000 Norderstedt
Tel. (0 40) 5 23 01 - 3 37 (Prosp.-Vers.)



Können schlechter Schlaf, Gereiztheit, Nervosität oder Unwohlsein ihre Ursache in den sogenannten ‚Erdstrahlen' haben?
Auch wenn es sich mit naturwissenschaftlichen Meßgeräten noch nicht nachweisen läßt, sind mit uns viele Menschen von der Existenz der Erdstrahlen überzeugt.
Der RAYONEX-Entstörer kann in vielen Fällen Abhilfe schaffen.
Die RAYONEX-Entstörer gibt es in verschiedenen Reichweiten und können kostenlos getestet werden.

Herstellung und Vertrieb:
RAYONEX GmbH
5940 Lennestadt 1
Tel. 0 27 23 / 8 08 70

Die durchsichtige Teppichschutzplatte

Die Rollen eines Bürostuhls beschädigen über kurz oder lang den Flor selbst des teuersten Teppichs. roll-safe schützt dauerhaft, roll-safe sieht gut aus (abgerundete Ecken, nur 2 mm dick, verschiedene Größen und Formen). roll-safe ist preiswert, rutschsicher, unzerbrechlich und schützt auch vor Flecken und Nässe. Gratisprospekt.

MEINERT-NEUHEITENVERTRIEB
Kreuzstr. 18, 3200 Hildesheim
Telefon 0 51 21 / 13 22 02

Anzeige

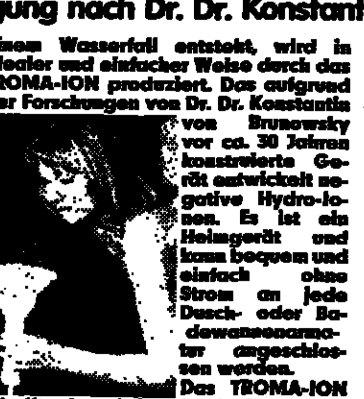
Fit und gesund durch Zellerneuerung

mit Sauerstoffversorgung nach Dr. Dr. Konstantin von Brunowsky*

Eines der größten Übel unserer Zeit ist das ständig zunehmende **Sauerstoff-Defizit in den Körperzellen. Das körpereigene Immunsystem wird dadurch geschwächt und der vorzeitige Alterungsprozeß mit allen seinen Verschleißerscheinungen eingeleitet. Das Sauerstoff-Defizit ist mit ein Auslöser für fast alle Erkrankungen einschließlich der Atemwege.**
Warum kann dieses Sauerstoff-Defizit trotz des hohen Sauerstoffgehaltes der Luft entstehen?
Weil der Sauerstoff der Luft, die wir einatmen, ein biologisch fast toter Sauerstoff ist. Ionisierter Sauerstoff entsteht auf natürliche Weise am Fuße von hohen Wasserfällen durch den sogenannten Wasserfall-Effekt. Dieser Effekt wurde bereits in Deutschland von dem **Nobelpreisträger von 1905, Professor Philip Lenard, entdeckt.**

Biologisch lebendiger Sauerstoff

wie er nach einem Gewitterregen und einem Wasserfall entsteht, wird in idealer und einfacher Weise durch das TROMA-ION produziert. Das aufgrund der Forschungen von Dr. Dr. Konstantin von Brunowsky vor ca. 30 Jahren konstruierte Gerät entwickelt negative Hydro-Ionen. Es ist ein Heimgerät und kann bequem und einfach ohne Strom an jede Dusch- oder Badewannenarmatur angeschlossen werden.



Das TROMA-ION schafft eine tiefgreifende **Regeneration** des gesamten Organismus mittels des Urelements Wasser. Bereits 2x 15 Atemzüge täglich können die **Bronchien aufatmen lassen und die Zellen „trainieren", vermehrt Sauerstoff aufzunehmen und zu verwerten. Dadurch kann der Körper jeweils 12 Stunden lang den Sauerstoff aus der Luft besser aufnehmen und verwerten. Der biologisch aktive Sauerstoff kann somit die körpereigenen Abwehrkräfte (Immunsystem) stärken, die Zellerneuerung fördern und die Lebenserwartung beachtlich verlängern. Sauerstoffversorgte Haut sieht jünger, frischer und gesünder aus. TROMA-ION** wurde vom Hygiene-Institut am Klinikum der Universität Heidelberg (Dr. Varga) geprüft und begutachtet. Auch dort wurde festgestellt, daß die Hydro-Ionen merklich zur Gesundheit des Menschen beitragen können.

Fordern Sie weitere interessante Gratis-Infos an beim

Spezialversandhaus
PRO-VITAL Versand Tien
Postfach 24 68 / 8
4460 Nordhorn
Tel. 0 59 21 / 1 31 66, 0–24 h

Anzeige

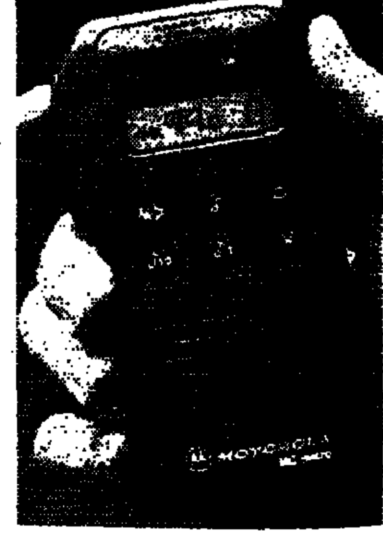
Neues Komfort-Autotelefon CN 450

Das erste Mondauto funkte 1971 mit einem Motorola-Autotelefon. Aber auch auf der Erde liefert Motorola weltweit Autotelefonsysteme der Spitzenklasse. Für die totale Freiheit beim Telefonieren sorgt das neue Komfort-Autotelefon CN 450 im C-Netz der Deutschen Bundespost. Ergonomischer Ausstattungs- und Bedienkomfort bei höchster Betriebssicherheit – so stellt sich das Motorola Autotelefon vor. Designbewußte Käufer erfreut der Handhörer mit durchgestyltem Tasten- und Displayfeld. Die ergonomisch geformten Tasten schließen Wahlfehler weitestgehend aus. Für Sicherheit sorgt die Sprachverschleierung und das elektronische Schloß, mit dem sich spezifische Funktionen sperren lassen. Eine Vielzahl weiterer Komfortmerkmale machen das Motorola-Autotelefon CN 450 zu einer runden Sache.



Wen Sprechfunk für seinen Fuhrpark interessiert, für den ist das neue MC-micro-Bedienmikrofon eine nützliche Sache. Da liegt alles in einer Hand. Mit dem Bedienmikrofon steuert man sämtliche Funktionen des Fahrzeugfunkgerätes. Der schnelle Zugriff und die vereinfachte Bedienung sorgen für erhöhte Sicherheit während der Fahrt.

Motorola GmbH, Abt. MS/W7
Hagenauer Str. 42
6200 Wiesbaden
Tel. 0 61 21 / 2 74 - 1 35



Kurseinbruch bei den Aktien

Wallstreet-Schwäche übertrug sich auf den deutschen Markt

DW. – Chaotische Verhältnisse an der New Yorker Börse, wo Computerprogramme für einen ungewöhnlichen Kurseinbruch gesorgt hatten, lösten zum Wochenschluß auch am deutschen Aktienmarkt einen Kursrutsch aus. Von den Banken wird erklärt, daß diese Schwäche weitgehend hausgemacht war und weniger auf Abgaben aus dem Ausland zurückzuführen ist. Im Gegenteil: Kaufaufträge aus London sorgten in zahlreichen Standardwerten dafür, daß sich die Kurseinbußen letztlich in relativ engen Grenzen gehalten haben.

Mit Kurseinbußen von 6–8 DM kamen die Großchemieaktien vergleichsweise glimpflich davon. Bei den Großbanken präsentierte sich die Commerzbank mit einem Abschlag von rund 4 DM als widerstandsfähig. Die Aktien der Deutschen Bank hingegen, die schon an den Vortagen überdurchschnittlich unter Druck gelegen hatten, gaben um mehr als 20 DM nach. Siemens fiel um rund 10 DM. Von der allgemeinen Unruhe wurde die am Donnerstag aufgekommene Anlageneigung bei den Maschinenbauwerten erstickt. Es kam hier zu kursdrückenden Glattstellungen. Dabei blieben Linde jedoch stabil, hier wird Auslandsinteresse vermutet. Das soll neuerdings auch wieder bei Daimler der Fall sein, wo der Kurs von der allgemeinen Schwäche unberührt geblieben ist. Größere Abschläge gab es bei den als zinsreagibel eingestuften Versicherungswerte.

Frankfurt: Henninger erholten sich um 5 DM, Lahmeyer um 27 DM und MAN Roland um 15 DM. Asko verloren 240 DM, Boss 72 DM und Cassella 24 DM. Escada verminderten um 32 DM und Puma um 29 DM.

Düsseldorf: Conc. Chemie stockten um 5 DM und Schiess um 2 DM auf. DAT verminderten sich um 30 DM, Dyckerhoff St. um 5 DM und Hagen Batterie um 6,80 DM. Keramag verloren 8 DM und Stöhr 5 DM.

Hamburg: Hapag Lloyd stockten um 2 DM auf. Phoenix Gummi verminderten um 8,50 DM. HEW lagen um 1,50 DM und Beiersdorf um 1 DM schwächer. Holsten Brauerei und Vereins- und Westbank verloren jeweils 3 DM.

Berlin: Berthold erholten sich um 5 DM. Berliner Elektro und dt. Hypobank Berlin ermäßigten sich um je 8 DM, Kempinski um 5 DM und Springer um 4,50 DM. Orenstein gaben um 4,10 DM nach.

München: Bay. Lloyd verbesserten sich um 15 DM und Süd Chemie um 3 DM. Dywidag verloren 5 DM, Escada 11 DM und Flachglas 6,50 DM. NAK Stoffe gaben um 10 DM und Wanderer um 18 DM nach.

Hinweis: Technische Schwierigkeiten unseres Lieferanten führten dazu, daß in einem Teil dieser Auflage folgende Notierungen nicht aktualisiert werden konnten: Effekten Paris, Nullkupon-Anleihen und auf der Rentenseite Länder/Städte Nachbörse: schwach

WELT-Aktienindex: 277,99 (285,58)
WELT-Umsatzindex: 3824 (4388)
Advance-decline-Zahl: 49 (150)
38-Tage-Index: 275,18 (272,22)
200-Tage-Index: 277,54 (277,39)

Fortlaufende Notierungen und Umsätze

Inland

Ausland

Optionshandel

Rentenoptionen

Junge Aktien

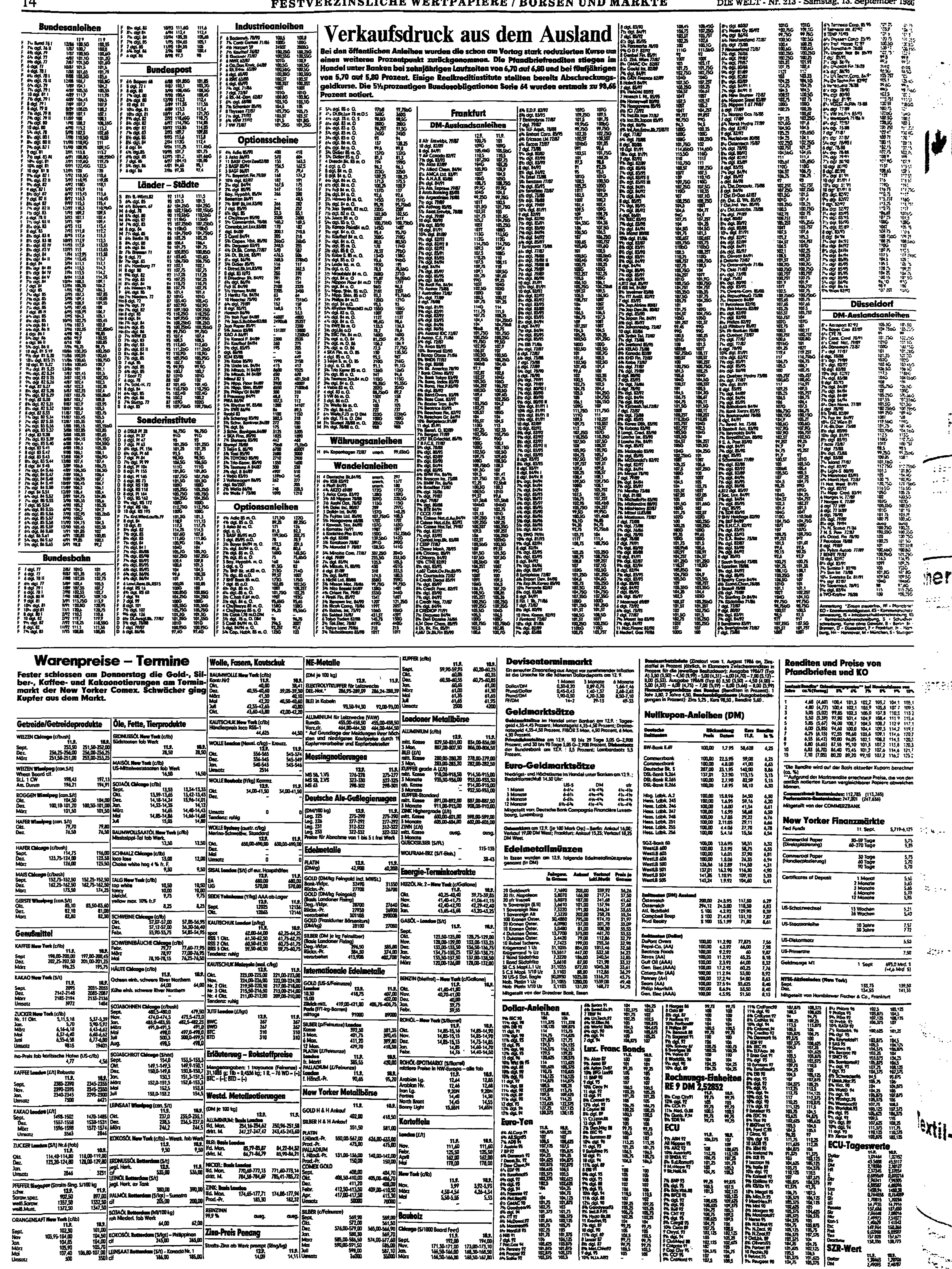
Devisenmärkte

Zu einem steilen Kursanstieg kam es am Donnerstag abend und Freitag morgen in New York. Auslösende Faktoren waren steigende Zinssätze, die wiederum von Inflationsbefürchtungen und von Spekulationen auf eine spürbare Verbesserung der Einzelhandelsumsätze in den USA getrieben wurden. Der Kurs erreichte in der Spitze 2,1025. Dort bildete sich eine Widerstandslinie heraus. Daß die Notiz nur noch mit 2,079 festgesetzt wurde, ist der Bundesbank zuzuschreiben. Für den Markt völlig unerwartet trat sie im Freiverkehr als Abgeber von Dollar in Erscheinung und leitete damit eine hektische Abwärtsbewegung ein. Nachbörslich fiel der Kurs auf 2,07 zurück. Der Schweizer Franken und der Yen zogen um je 3,4 Promille auf 123,45 bzw. 1,335 an. US-Dollar in Amsterdam 2,348; Brüssel 43,075; Paris –; Mailand 1433,00; Wien 14,608, Zürich 1,684; Ir. Pfund/DM 2,752; Pfund/Dollar 1,4704; Pfund/DM 3,057.

Devisen und Sorten

12.9.1986	Disk.-satz	Frankf. Devis. Geld	Frankf. Devis. Brief	Wechs. Ank.-Kurs[4]	Sorten* Ankauf	Sorten* Verkauf
New York[1]	5,50	2,075	2,083	2,0922	2,01	2,11
London[2]	10,0	3,050	3,064	3,026	2,99	3,14
Dublin[2]	16,5	2,745	2,759	2,712	2,69	2,84
Montreal[1]	8,58	1,4949	1,5029	1,4974	1,45	1,55
Amsterd.	5,00	88,52	88,74	88,465	87,75	89,50
Zürich	4,00	123,35	123,55	123,20	122,25	125,00
Brüssel	8,00	4,819	4,839	4,796	4,68	4,86
Paris	9,50	30,49	30,65	30,385	29,75	31,40
Kopenh.	7,00	26,345	26,465	26,11	25,50	27,25
Oslo	8,00	28,03	28,15	27,48	27,25	29,00
Stockh.	8,00	29,71	29,87	29,49	28,75	30,50
Mailand[3]**	12,0	1,445	1,455	1,425	1,415	1,495
Wien	4,00	14,206	14,246	14,191	14,10	14,31
Madrid	8,00	1,522	1,532	1,50	1,47	1,59
Lissabon**	14,5	1,395	1,415	1,364	1,15	1,70
Tokio	3,50	1,3325	1,3365	1,3355	1,29	1,35
Helsinki	8,50	41,72	41,92	41,02	40,75	42,75
Belgrad* **	–	–	–	–	0,22	0,62
Budap.* **	–	–	–	–	2,60	4,10
Athen* **	20,5	1,483	1,537	–	1,05	1,80
Ankara* **	–	–	–	–	0,21	0,40
Sydney*	–	1,2795	1,2995	–	1,22	1,34
Johannbg.*	10,5	0,868	0,902	–	0,67	0,92
Hongkong *	–	26,51	26,79	–	24,00	31,00

Alles in Hundert; [1] 1 Dollar; [2] 1 Pfund; [3] 1000 Lire; [4] Kurse für Tratten 60 bis 90 Tage; * nicht amtlich notiert; ** Einfuhr begrenzt gestattet.
Mitgeteilt von der Dresdner Bank AG, Essen.



Verkaufsdruck aus dem Ausland

Bei den öffentlichen Anleihen wurden die schon am Vortag stark reduzierten Kurse um einen weiteren Prozentpunkt zurückgenommen. Die Pfandbriefrenditen stiegen im Handel unter Banken bei zehnjährigen Laufzeiten von 6,70 auf 6,80 und bei fünfjährigen von 5,70 auf 5,80 Prozent. Einige Realkreditinstitute stellten bereits Abschreckungsgeldkurse. Die 5½prozentigen Bundesobligationen Serie 64 wurden erstmals zu 98,65 Prozent notiert.

Bundesanleihen

Bundesbahn

F	7 dgl. 77	2/87	101G	101
F	6 dgl. 77	9/87	101,35	101,45
F	6 dgl. 78 II	7/88	102,55	102,75
F	6½ dgl. 77	5/89	103,4	103,5
F	8 dgl. 79 I	7/89	107,55	107,7
F	6 dgl. 78 I	2/90	102,55	102,7
F	8 dgl. 80 III	7/90	108,9G	109,1G
F	9 dgl. 81	3/91	113,75G	113,9
F	10½ dgl. 81	9/91	120,8G	120,95
F	10¼ dgl. 81	11/1	120,6	120,75
F	8 dgl. 80 I	2/92	110,3	110,6
F	10 dgl. 82	2/92	119,7	119,9
F	9½ dgl. 82	7/92	118,25	118,55G
F	8 dgl. 82	11/92	111,1	111,55
F	7¾ dgl. 83	1/93	108,85	108,85

Bundespost

Länder – Städte

Sonderinstitute

F	6½ dgl. 85/95	100,6	101,5
F	6¾ dgl. 85/93	104	104,5
F	6¾ dgl. 86/96	99,6	100,35
F	6¾ dgl. 86/94	101	101,5
F	6 Lowi.Rentenbk.RS15	100,05	100,05
F	6 dgl. RS 16	100G	100
F	6½ dgl. RS 60	100,85G	100,85G
F	7 dgl. 94	104,25G	104,25G
F	7 dgl. 99	100G	100G
F	8 dgl. 101	105,55G	105,55G
F	7½ dgl. 102	105,75G	105,75G
F	9½ dgl. 126	101,3G	101,3G
D	6½ Dt.Ausgl.Bk. 77/87	101,35G	101,35G
D	5½ dgl. 78/88	101G	101G
D	7 dgl. 79/87	100,95G	100,95G
D	6 dgl. 86/96	97,4G	97,4G

Industrieanleihen

Optionsscheine

Optionsanleihen

Währungsanleihen

Wandelanleihen

Frankfurt

DM-Auslandsanleihen

	12.9.	11.9.
8 Afr. Entwickl. 79/87	100,75	101
10 dgl. 82/89	109G	109G
8 dgl. 84/91	105,4bG	105,5bG
9 Air Canada 82/92	110,5	110,5
7½ dgl. 83/93	107,25G	107,75
9½ Alza 82/89	104G	103,25
7½ Allied Chem. 84/94	105,9G	105,9
8¼ AMCA Ltd. 83/91	103T	104,5

8¾ E.D.F. 82/92	107G	107G
8¾ dgl. 83/93	109,25G	109,5
7 Elektrobras 77/87	101,5	101,75
7 dgl. 79/87	99,9bG	100bG
5¾ Elf Aquit. 78/88	99,75G	99,75G
6¾ Emhart Corp. 85/95	102,35	102,25G
6¾ Ericsson LM 72/87	100,5T	100,5T
6¼ Escom 72/87	101bG	101,05
7 dgl. 73/88	99T	98,6
9¼ dgl. 80/87	102,5T	101,75G
9½ dgl. 82/90	101	100,25
8½ dgl. 83/90	97,3	98,8
8 dgl. 84/92	91	92,25
8¾ dgl. 84/92	95	93,5
7¾ Estel 73/88	101G	101G

6 Spanien 78/88	101,25	101,35
8¼ dgl. 84/92	108,1G	108,1
7¾ dgl. 85/95	108,25G	108
8 Sperry Corp 84/94	106,5G	107
6¾ Stand.Chart.78/88	101G	101
6 Statoil 78/88	101,1	101,1
6¾ dgl. 79/89	105T	102,25T
7¼ Sterling Dr.84/94	104G	104,1G
7¾ Südafrika 71/86	99,75G	99,75G
7 dgl. 72/87	98,75bG	98,75G
9 dgl. 80/87	100,5T	100,5
8½ dgl. 83/91	98,5	97,5
7¾ dgl. 84/92	92T	91T
8 Sumitomo 83/91	107,25G	107,5G
6¾ Sveriginvbk 72/87	101,5T	101,75T
7 dgl. 73/88	100T	100T

Düsseldorf

DM-Auslandsanleihen

Anmerkung: *Zinsen steuerfrei, PF = Pfandbrief, KO = Kommunalobligation, KS = Kommunalschatzanweisung, IS = Inhaberschuldverschreibung, RS = Rentenschuldverschreibung, S = Schuldverschreibung. Kurse ohne Gewähr. B = Berlin, Br = Bremen, D = Düsseldorf, F = Frankfurt, H = Hamburg, Hn = Hannover, M = München, S = Stuttgart

Warenpreise – Termine

Fester schlossen am Donnerstag die Gold-, Silber-, Kaffee- und Kakaonotierungen am Terminmarkt der New Yorker Comex. Schwächer ging Kupfer aus dem Markt.

Getreide/Getreideprodukte

WEIZEN Chicago (c/bush)

	11.9.	10.9.
Sept.	253,50	251,50-252,00
Dez.	256,25-256,00	256,00-256,25
März	251,50-251,00	253,00-253,25

Genußmittel

Öle, Fette, Tierprodukte

ERDNUSSÖL New York (c/lb) Südstaaten fob Werk

11.9.	10.9.
28,50	28,50

Wolle, Fasern, Kautschuk

NE-Metalle

Edelmetalle

Internationale Edelmetalle

Erläuterung – Rohstoffpreise

Westd. Metallnotierungen

Zinn-Preis Penang

Londoner Metallbörse

Messingnotierungen

Deutsche Alu-Gußlegierungen

Energie-Terminkontrakte

New Yorker Metallbörse

Kartoffeln

Bauholz

Devisenterminmarkt

Ein erneuter Zinsanstieg aus Angst vor zunehmender Inflation ist die Ursache für die höheren Dollardeports am 12. 9.

	1 Monat	3 Monate	6 Monate
Dollar/DM	0,30-0,20	0,89-0,75	1,66-1,46
Pfund/Dollar	0,45-0,43	1,40-1,37	2,68-2,63
Pfund/DM	1,90-0,50	4,70-3,30	8,50-7,10
FF/DM	14-2	29-15	49-33

Geldmarktsätze

Geldmarktsätze im Handel unter Banken am 12.9.: Tagesgeld 4,35-4,45 Prozent; Monatsgeld 4,35-4,50 Prozent; Dreimonatsgeld 4,35-4,50 Prozent. FIBOR 3 Mon. 4,50 Prozent, 6 Mon. 4,50 Prozent.

Privatdiskontsätze am 12.9.: 10 bis 29 Tage 3,05 G–2,90B Prozent; und 30 bis 90 Tage 3,05 G–2,90B Prozent. Diskontsatz der Bundesbank am 12.9.: 3,5 Prozent; Lombardsatz 5,5 Prozent.

Euro-Geldmarktsätze

Niedrigst- und Höchstkurse im Handel unter Banken am 12.9.; Redaktionsschluß 14.30 Uhr:

	US-$	DM	sfr
1 Monat	6-6¼	4⅜-4⅝	4¼-4½
3 Monate	6-6⅛	4⅜-4⅝	4¼-4½
6 Monate	6-6⅛	4½-4¾	4⅛-4⅜
12 Monate	6⅛-6⅜	4½-4¾	4⅛-4⅜

Mitgeteilt von: Deutsche Bank Compagnie Financière Luxembourg, Luxemburg

Edelmetallmünzen

Dollar-Anleihen

Lux. Franc Bonds

Rechnungs-Einheiten

ECU

Euro-Yen

Bundesschatzbriefe (Zinslauf vom 1. August 1986 an, Zinsstaffel in Prozent jährlich, in Klammern Zwischenrenditen in Prozent für die jeweilige Besitzdauer): Ausgabe 1986/7 (Typ A) 3,50 (3,50) – 4,50 (3,99) – 5,00 (4,31) – 6,00 (4,70) – 7,00 (5,12) – 8,00 (5,53). Ausgabe 1986/8 (Typ B) 3,50 (3,50) – 4,50 (4,00) – 5,00 (4,33) – 6,00 (4,75) – 7,00 (5,19) – 8,00 (5,66) – 8,00 (5,99). Finanzierungsschätze des Bundes (Renditen in Prozent): 1 Jahr 3,80, 2 Jahre 4,50. Bundesobligationen (Ausgabebedingungen in Prozent): Zins 5,25, Kurs 98,50, Rendite 5,60.

Nullkupon-Anleihen (DM)

Deutsche Emittenten	Rückzahlung Preis	Datum	Kurs 11.9.	Rendite in %
BW-Bank E.69	100,00	1.7.95	58,628	6,25
Commerzbank	100,00	22.5.95	59,00	6,25
Commerzbank	100,00	4.8.00	41,00	6,63
Deutsche Bk. S	287,00	23.1.95	140,00	8,86
DSL-Bank R.264	137,01	2.7.90	113,15	5,15
DSL-Bank R.265	100,00	2.7.90	82,59	5,15
DSL-Bank R.266	100,00	1.8.95	58,10	6,30
Hbg. Ldbk. A.2	100,00	15.8.96	54,50	6,30
Hess. Ldbk. 245	100,00	1.6.95	59,16	6,20
Hess. Ldbk. 246	100,00	1.6.00	41,54	6,61
Hess. Ldbk. 247	100,00	1.6.95	58,68	6,30
Hess. Ldbk. 248	100,00	1.7.05	29,22	6,76

Renditen und Preise von Pfandbriefen und KO

Laufzeit Jahre	Rendite* ca.%	(Vortag)	5%	6%	7%	8%	9%	10%
1	4,60	(4,60)	100,4	101,3	102,2	103,2	104,1	105,[illegible]
2	4,80	(4,77)	100,4	102,1	103,9	105,8	107,7	109,[illegible]
3	5,05	(5,02)	99,85	102,3	105,0	107,8	110,5	113,[illegible]
4	5,50	(5,39)	97,90	101,4	104,9	108,4	111,9	115,[illegible]
5	5,85	(5,67)	96,00	100,7	104,5	108,7	112,9	117,[illegible]
6	6,00	(5,85)	94,60	100,0	104,4	109,3	114,2	119,[illegible]
7	6,25	(6,15)	92,55	98,60	103,6	109,1	114,6	120,[illegible]
8	6,55	(6,42)	90,00	96,05	102,1	108,2	114,3	120,[illegible]
9	6,80	(6,65)	87,55	95,10	101,3	107,2	113,8	120,[illegible]
10	6,83	(6,70)	86,40	93,45	101,2	107,6	114,6	121,[illegible]
15	7,10	(7,05)	80,20	89,20	99,10	107,2	116,2	125,[illegible]

*Die Rendite wird auf der Basis aktueller Kupons berechnet (ca. %)

**Aufgrund der Marktrendite errechnete Preise, die von den amtlich notierten Kursen vergleichbarer Papiere abweichen können.

Mitgeteilt von der COMMERZBANK

New Yorker Finanzmärkte

ECU-Tageswerte

SZR-Wert

BETEILIGUNGEN - ANLAGEN - GELDVERKEHR

Legen Sie Ihre realisierten Aktien-Gewinne sicher an. Mit RWI in Kanada.



Zu einer langfristigen Anlage-Strategie gehört die Depot-Absicherung durch Immobilien-Beteiligungen. Gutberatene Investoren denken dabei an Kanada. Die Wahl wird unterstützt durch das z.Z. besonders günstige Währungsverhältnis.

Das aktuellle RWI-Angebot in Kanada:
Beteiligung an einer soliden Geschäftsimmobilie im Zentrum von Winnipeg, der Hauptstadt von Manitoba, dem Wirtschaftszentrum West-Kanadas.

- Werthaltige Immobiliensubstanz
- Ausgewogene Mieter- und Vertragsstruktur
- Gesamtinvestitionsvolumen 16,5 Mio. can $, Zeichnungssumme 5,4 Mio. can $
- 9% durchschnittliche Mindestrendite in den ersten fünf Jahren
- Renditegarantie bis 1991
- Minimale Steuerbelastung (auch bei Spitzeneinkommen in Deutschland)
- Ortsansässige Verwaltung unter Aufsicht unserer kanadischen Tochtergesellschaft RWI Properties, Toronto

Ab 20.000 can $ zzgl. 5% Agio können Sie sich als Limited Partner beteiligen.

Die sichere Basis all dieser Vorteile ist RWI:
Einer der größten Immobilien-Fonds-Anbieter in der Bundesrepublik Deutschland. Mit unserer Tochtergesellschaft RWI Properties Ltd. sind wir seit über 10 Jahren in Nordamerika aktiv. Fordern Sie das Kurzexposé an. Erste Fragen beantwortet Ihnen auch gerne telefonisch Herr Manfred J. Sauer, Tel. (0211) 826-6316.

RWI Rheinisch-Westfälische Immobilien-Anlagegesellschaft mbH, Neusser Straße 111, 4000 Düsseldorf 1

RWI

4 Sanierungsobjekte von Privat zu verkaufen

in Berlin 36, 7425 m² Wohnfläche

mit öffentlichen Förderzusagen noch für 1986, Bauvolumen ca. 9,1 Mill. DM, in KG-Form.

Ihre schriftlichen Offerten richten Sie bitte an unser beauftragtes Beratungsunternehmen.

Communication Consulting
Gesellschaft für Marketing & Communication mbH
Ansbacher Straße 61, D-1000 Berlin 30

Hoher Verdienst

auch nebenberuflich für
Bauspar-, Versicherungsvertreter, Anlage-, Vermögensberater, Vertriebsgruppen
Nutzen auch Sie dieses letzte Jahr des § 7 b EStG (§ 15 Berlin-FG) durch den Vertrieb Berliner Erwerbermodelle in Spitzenwohn- und Citylagen (Westend und Kurfürstendamm). Kein Eigenkapital! Attraktive Vertriebskonditionen!
Kontaktaufnahme über
Castell Wohnungsbaugesellschaft mbH, Kurfürstendamm 16, 1000 Berlin 15

Gelegenheit für Kapitalkräftige

Kleine, lukrative Unternehmensgruppe (Dienstleistung) sucht aus familiären Gründen per sofort neuen Inhaber.

Firmenkapital: DM 1 005 000,-, Jahresrendite: ca. DM 1 Mio. Komplette Infrastruktur mit geschultem Personal vorhanden. Firmenleitung ortsungebunden. Zukunftssichere und ausbaufähige Konfektion.

Kaufpreis DM 1,5 Mio.

Einzelheiten im pers. Gespräch beim Unternehmensberater und nach Kapitalnachweis.

Nur Interessenten, die in der Lage sind, kurzfristig abzuwikkeln, kommen in Frage.

Vertrauliche Kontaktaufnahme unter W 4957 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Kamp KG, München, bzw. Jandia Treuhand S. A.

Wer, gleich uns, von den genannten Firmen einen Bungalow in Jandia/Fuerteventura kaufte bzw. in sonstigen geschäftlichen Verbindungen stand oder steht, wird um Zuschrift zwecks Erfahrungsaustausch gebeten.
Zuschriften erb. unter L 5190 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Kapitalanlage mit ca. 24% Rendite

aus Ferntourismus der Luxusklasse. Mindestrendite 12% durch Bankbürgschaft garantiert plus ca. 12% aus Handelsgeschäften, ab 55 000,- DM. Erstrangige Absicherung (notariell), aktive Mitarbeit möglich. Abwicklung auch im Ausland.
Zuschriften erb. unter B 5072 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Lassen Sie Ihr Kapital arbeiten

Wir bieten Ihnen die Chance für eine Einlage von DM 100 000,- bei einer Laufzeit von 6 Monaten, eine Verzinsung von 10%, notarielle Absicherung durch Wertgegenüberstellung.

Ihre Anfragen werden diskret von uns behandelt. Weitere Informationen bei persönlicher Kontaktaufnahme.

Bewerbungen unter V 5220 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Sind Sie Existenzgründer oder Umsteiger

aus einer schrumpfenden Branche? Wollen Sie in einem neuen, absolut im Trend liegenden Wirtschaftszweig mit hoher Gewinnerwartung selbständig werden? Interessiert Sie ein Einkommen von ca. DM 20 000,- im Monat? Stark steigerungsfähig. Wir bieten Beteiligung und Mitarbeit als Gebietsrepräsentant (Gebietsschutz) an einem international erprobten, zukunftsorientierten Projekt. Unsere Geschäftssparte ist die derzeit am schnellsten wachsende Branche in den USA. Kapitalbedarf mindestens DM 100 000,-. Interessenten erhalten unverbindlich ausführliches Informationsmaterial von: BCI Barter Clearing + Information GmbH, Dingolfinger Straße 2, 3. Stock, 8000 München 80, Tel. 0 89/49 60 15 (Montag–Freitag 9–17 Uhr).

Textil-Ladenkette

nimmt DM 500 000,– (in Teilbeträgen ab DM 50 000,–) zur weiteren Ausdehnung auf.

Gute Sicherheiten, 13 % Verzinsung.

Zuschriften unter K 4881 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Unbürokratisch, schnell und diskret übernehmen wir Ihre
GmbH · GmbH & Co. KG - AG
insbesond. auch bei drohender Überschuldung, Zahlungsunfähigkeit u. a.
Weiterhin bieten wir
Geschäftsführung, auswärtiges Domizil etc.
Andreas Riepen & Cie GmbH
5000 Köln 51, Lindenallee 37, Tel. 02 21 / 38 10 48, Telex 8 881 529
Büro Süddeutschland:
7750 Konstanz, Wollmatingerstr. 39, Tel. 0 75 31 / 5 00 71

BLANKO-DARLEHEN!!!

bis 300 000,– DM, innerhalb von 7 Tagen über Euro-Geld-Markt.
Zinssatz 6% p. a.
Nur an Großverdiener mit zu versteuerndem Einkommen über 150 000,– DM/anno.
Tel. 02 11 / 58 82 91

Stiller Teilhaber

(250 000,– bis 400 000,– DM) für Neuwagen-Export (Jahresumsatz 26 Mio. DM) gesucht. Sicherheiten vorhanden.
Zuschr. unter U 453 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Sicherheitsberater

Direktverk. erz. ein fünfstell. Monatseink. 7 Mio Hausbes. warten auf ALPHATRON
Info ALPHA-GmbH ☎ 06183 / 72280

Titulierte Forderungen

kauft gegen sofort. Barzahlung (mindest. 20 Titel zw. 500,– bis 15 000,– DM ab Volumen von 100 000,– DM) auch über Vermittler.
Inkassobüro Johann Hejno
Kaiserstr. 35, 7550 Rastatt
Tel. 0 72 22 / 3 63 66 bis 17.00 Uhr

Steuerkürzung

bis auf 0 noch für 84, 85, 86 sofort möglich.
Eilzuschr. unt. A 4433 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Günstige Hypotheken-Konditionen

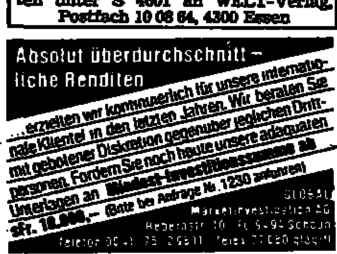
Wir vermitteln im 5jährigen Bereich zu folgenden Konditionen:
5¼%, 96,5% anfängl. effekt. Jahreszins, 6,33%
5,5%, 97,5% anfängl. effekt. Jahreszins, 6,35%
5,75%, 98,5% anfängl. effekt. Jahreszins, 6,37%
Anfragen an:
fides, Gesellschaft für Wirtschaftsberatung und Verwaltung mbH
4630 Bochum 1, Kurfürstenstr. 22
Tel. 02 34 / 5 85 64

Is ja irre...

Spekulative Kontenverwaltung mit Überraschungen durch Verwalterprofi. Chance nutzen und sofort Vertrag anfordern über
SFT GmbH, Ludwigstraße 1b, 8700 Würzburg, Tel.: 0931-58577

VOR Konkursanmeldung
Ruf 0 23 35 / 79 65
jederzeit

Marktlücke – Hoher Gewinn – verdienen Sie mit! Schneller Kapital-Rückfluß, Absicherung durch LV. Zuschriften unter S 4601 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen


Absolut überdurchschnittliche Renditen
... erzielten wir kontinuierlich für unsere internationale Klientel in den letzten Jahren. Wir beraten Sie mit gebotener Diskretion gegenüber jeglichen Drittpersonen. Fordern Sie noch heute unsere adäquaten Unterlagen an. Mindest-Investitionssumme ab sfr. 10.000,– (Bitte bei Anfrage Nr. 1230 anführen)

Schuldnertricks

Buch-Gratisinformation
andax-Verlag, Pf. 15 12, T. 84 50 Amberg

Wollen Sie dieses Jahr noch
Ihre 2. Million
verdienen?
Wir zeigen Ihnen, wie!
10–12 Uhr, Tel. 09 31 / 46 33 04

Suche DM 100 000,–

Rückzahlung nach 4 Jahren mit 10% Zinsen. Sicherheiten vorhanden.
Zuschr. unt. A 5071 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Geldanlage

mit monatlichen Auszahlungen und überdurchschnittlichen Renditen per Annum, Abwicklung über die Schweiz möglich, ab DM 10 000,– vermittelt
Finanzagentur G. Hentschel
Brandenburgische Str. 35
1000 Berlin 15
Tel. (0 30) 8 81 80 08, Telex 1 86 480

NEU! NEU!
Steuerfreie Aktiengewinne über Investmentclub
für kanadische/amerikanische Eigengeld-Spezialwerte (börsennotiert) einer erfolgreichen Konzeptionsgesellschaft.
Beitrittsbedingungen von:
TS GMBH, Steindamm 16
2061 Lasbek/Hamburg
Auskünfte: Tel. 0 40/44 22 59 und 0 80 93/50 33 u. 50 34

Anleger-Kapital gesucht

hohe Rendite, notarielle Absicherung. Stückelung ab 10 000,– DM.

verm. d. Finanz Consult
Bonner Wall 31
5000 Köln 1
Tel. 02 21 / 37 33 34 und 37 34 60

Ankauf von BERLIN-DARLEHEN

nach § 17 Abs. 2 Berlin-FG. Bitte senden Sie Ihre Anfrage unter Angabe d. Zeichnungsjahres u. der Zeichnungssumme. Sie erhalten umgehend ein Angebot.
Zuschr. u. D 5096 an: WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Aval-Darlehen

in US-Dollar, sfr und DM, Tilgung über Schweizer-Franken-Police möglich, u. Hypotheken vermittelt
Finanzagentur G. Hentschel
Brandenburgische Str. 35
1000 Berlin 15
Tel. (0 30) 8 81 80 08, Telex 1 86 480

Ältere **Liechtensteiner AG**
für sfr 5000,– zu verkaufen.
Zuschr. erb. unt. C 5073 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Berliner GmbH

mit Verlustvortrag zu verkaufen. Zuschr. u. U 5197 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Partner gesucht

tätig oder Teilhaber. Ab 200 000,– DM, mit Kapitalnachweis.
Tel. 09 31 / 46 33 04

Pächter/Kapitalanleger gesucht

für Parfümerie-Discount-Kette, PLZ 1-4. Exkl. Depots der Weltmarken vorh. Kapital erf. DM 100 000,–.
Zuschr. u. R 5194 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Prosperierendes, junges
Unternehmen der Freizeitbranche
im Raum Südhessen bietet Partnerschaft gegen
Kapitalbeteiligung
Erforderliches Kapital TDM 100. Mitarbeit im kaufmännischen und Vertriebs-Bereich erforderlich.
Zuschriften mit Kapitalnachweis unter S 5085 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

REPRÄSENTATIVE AUFGABE

für unternehmerischen flexiblen Kfm. – als geschäftsführenden Gesellschafter, bzw. als
kfm. Leiter
eines Vita-med-Institutes in der BRD oder im benachbarten Ausland.
Wir errichten oder betreiben „ambulante Tageskliniken für Naturheilverfahren + modernste Technologie" unter der Leitung ärztlichen Fachpersonals.
Unser Konzept hat Erfolg und expandiert!
Mindestkapitaleinsatz = DM 200 000,– bis 500 000,–.
Anfragen über Vita-med-Hauptverwaltung, Dietlindenstr. 15, 8000 München 40
Geschäftsleitung
Tel. 0 89 / 36 50 95 - 7
Telex 5 218 382 Vico d

Roulette

Durch neue und einmalige Methode erzielen auch Sie höchste Tagesgewinne. Spieldauer ca. 2 Stunden, Spielkapital ca. DM 10 000, Verk. oder Partnerschaft begrenzt möglich.
Tel. 0 23 61 / 2 43 72 ab 20.00 Uhr

Selbständig – unabhängig

Unternehmerkonzepte zur Existenzgründung
Finanzierung
Konzept per Nachnahme 29,90 DM + Porto + MwSt.
Finanz Consult GmbH
Bonner Wall 31, 5000 Köln 1
Tel. 02 21 / 37 33 34 u. 37 34 60

Sichere Geldanlage

und hohe Rendite durch kurzfristige Investition in der Touristikbranche (Feriendorf an der Costa Blanca) ab 50 000 DM gegen bankübl. Sicherheiten (Grundbuch etc.).
Zuschr. erb. u. G 5077 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Spielcasino

voll ausgestattet, konzessioniert mit Schankerlaubnis, in deutscher Großstadt zu verk., 100 000,- DM.
Zuschr. u. B 5094 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Steuerparadies

Panama, Costa Rica, Paraguay...

- Zweitwohnsitz. Daueraufenthalt. Staatsbürgerschaft
- Reisepaß. Nummernkonten. Firmengründung.
- Aktuelle Information:

Deutschland Repräsentant
Deutsch-Schweizer Treuhand AG
Schumannstr. 1–3
6000 Frankfurt 1

Suche DM 50 000

für KFZ-Export, Abwicklungsdauer ca. 4 Wochen. Hohe Verzinsung nach Vereinbarung.
Tel. 0 23 61 / 2 43 72
ab 18.00 Uhr

Gewinn DM 2,5 Mio. p. a.

Roulett-System-VK ohne – DM 100 000 mit Gewinngarantie (Notar) DM 200 000.
Tel. 04 21 / 89 29 69

Gesucht Kapitalgeber

für
High-Technik-Entwicklung des Projekts Fabrik 2000

Hierbei handelt es sich um ein seriöses Projekt mit besten Zukunftschancen, dessen Förderungswürdigkeit staatlich anerkannt ist. Es wird zum Teil sogar mit staatlichen Mitteln unterstützt.

Gute Kapitalverzinsung wird geboten. Näheres teilen wir Ihnen gerne auf Anfrage oder Zuschrift mit!

Hecona GmbH
Am Lindenbaum 16
6056 Heusenstamm
Tel. 0 61 04/33 46 - Telex: 4 185 101

Achtung!

Günstiges Anlageobjekt bei **Frankfurt**, 95 m², gesicherte Miete, dieses Jahr noch § 7b möglich.
Tel. 0 30 / 7 86 95 67 ab Montag

Achtung, Kapitalanleger!

Große Bauträgergesellschaft kauft Ferienvilla (im In- oder Ausland), Schloß oder Luxusjacht bis 1 Mio DM, bei Kauf von 15 Reihenhäusern in bester Lage (Süddeutschland) bei entsprechender Steuerprogression tragen sich diese Häuser durch Mieteinnahmen und Steuervorteil. Mietgarantie und Finanzierung wird selbstverständlich geliefert. Näheres unter M 5081 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Aktionäre gesucht

Schweizer Gesellschaft bietet optimale Geldanlage auf der Kanarischen Insel Lanzarote. Hohe Gewinnerwartung. Auch Bankbürgschaft möglich. Termine über
Tel. 0 89 / 22 70 20

Costa del Sol – DM hoch im Kurs

13 Mio. m², vielseitig verwendbar. Jagd, Landwirtschaft, aufteilbar. Pachtertrag aus Quellwasser und Marmorverwertung. Nur DM 598 000,-, dir. v. Eigentümer.
Bittner-Anlagen, Am Klint 10, 2850 Bremerhaven, Tel. 04 71 / 2 21 54, 0 47 48 / 21 53

Finanzmakler gesucht

für 3 gute bestehende Immobilienobjekte, Größenordnung 6, 4, 2,5 Mio. DM mit je 10% Nettorendite. Provision gesichert.
Verbindungsaufnahme von starken Finanzmaklern unter Z 5070 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

ILLIQUIDE?

Als Geschäftsführer übernehmen wir.
W & I Beratungsgesellschaft
2000 Hamburg 63
Alsterkrugchaussee 595

Ihr Spezialist

f. gewerbl. Hypothekenfinanz.
Makler Wibbels, Tel. 0 59 02 / 3 26

Internationales Credit-Institut

- Gesellschaftsraum: Aktiengesellschaft
- Sitz der Gesellschaft: Steuer-Freizone
- Sitz des Direktoriums: Schweiz
- Repräsentative Adresse in der Schweiz
- Renommierte Bankverbindung in der Schweiz
- Deutsche Repräsentanz auf Wunsch

Die Gesellschaft mit Direktorium, Bank- u. sonst. Verbindungen kann für 18 500 sfr kompl. übernommen werden.
Zuschriften an Deutsch-Schweizer Treuhand AG, Schumannstr. 1–3, 6000 Frankfurt 1.

Kapital gesucht

bis 25% Verzinsung, zw. Filialisierung Textil. Zuschr. u. E 5185 an: WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Kapitalanlagen

bis 20 % Rendite
Michael Richter
Anlageberatung
PF 42 67, 2900 Oldenburg
Tel. 04 41 / 50 79 44

Leasinggeber/Leasinggesellschaft

gesucht, TD 2000, steuerlich interessante Abschreibungsmöglichkeit, erfahrener liquider Leasingnehmer, volle Rückkaufgarantie. Zuschr. u. B 5204 an: WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Mein Roulette-Spiel „power-play"

Damit können auch Sie Millionär werden. Erforderl. Spielkapital DM 15 000,– Gewinn b. 100 Coups ca. DM 80 000,– bis 100 000,–
Klaus, T. 05 31 / 9 40 26 ab 30. 9. 86

BLANKO-DARLEHEN bis 200 000,-

o. Zusatzsicherheit, o. Schufa-Eintrag ab DM 35 000,- bei entsprechend. Bonität. Nur schriftl. Anfragen an:
Menzel + Wesch oHG, Makler
Eduardstr. 48, 2000 Hamburg 20

Bundesverband

Mittelständische Wirtschaft bietet i. A. für Mitglied (Lederverarbeitender Betrieb) aktive Beteiligung an. KP DM 50 000,–.

Zuschr. an Bundesverband Mittelständische Wirtschaft, Hamkenstr. 14, 4500 Osnabrück.

Suche gegen Grundschuld

DM 900 000,-, Verzinsung 8,5%.
Zuschr. u. S 5217 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

HYPOTHEKEN

für Gewerbe ab 1 Mio. DM bei sehr günstigem Zinssatz zu vermitteln, schnelle und diskrete Abwicklung gewährleistet.

Tappe
Ziegelstr. 11a, 4806 Werther
Telefon 0 52 03 / 14 67

Gewerbe- u. Industrie-Beteiligungen

Hohe Rendite-Absicherung in Immobilien-Eigentum.
Immo. Schäfer
8933 Klosterlechfeld
Postf. 73, Tel. 0 82 32 / 54 96

Gewinnbeteiligung

mit Risikokapital, Rendite 30 % bis 42 % per anno, steuerfrei verbuchbar, schriftlich bestätigt.

Anlagen ab DM 50 000,– werden noch hereingenommen. Absolute Diskretion wird garantiert.

Nur Anfragen mit Kapitalnachweis können beantwortet werden.

Zuschriften unter U 5219 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Eingeführtes Unternehmen in der **Reisebranche**, international tätig, **mit überdurchschnittlichen Gewinnen**, bietet zwecks Geschäftserweiterung **KG-Beteiligung an DM 50 000,–, Kapitalverzinsung 8% + Gewinnbeteiligung.** Zuschr. u. F 5186 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Eingeführter Verlag in München

komplett m. Inventar zu verkaufen. Sichere Existenz, auch f. Branchenfremde, da Einarbeitung bzw. Beraterfunktion mögl. wäre. Verhandlungen nur mit Kapitalnachweis. Zuschr. unt. A 5203 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Wir finanzieren
Renditeobjekte auch ohne Eigenkapital
Information durch:
Jäger GmbH
Winterhuder Weg 8, 2 Hamburg 76
Tel. 0 40 / 22 67 41

100% GEWINN MIT BANK-GARANTIE

Sofort ausgestellt

Werden Sie Partner im "CLUB J.R." der exklusive Ferienclub am Mittelmeer.

137.500 DM erbringen:

- 100% GEWINN (137.500 DM) mit Bank-Garantie, sofort ausgestellt.
- Plus ... ein EIGENTUM im Club, im Wert von 137.500 DM.
- Plus ... eine jährliche RENDITE aus dem Clubbetrieb.

Informationszentrum "CLUB J.R."
Postfach 140
B-1050 Brüssel - Belgien
Tel.: 00322/640.18.29

Bitte senden Sie mir unverbindlich Ihr Informationsmaterial: W/WS
NAME
ADRESSE
PLZ/WOHNORT ☎ TEL

Club J.R.

13 % Zinsen steuerfrei!

Info: Zuschr. u. Z 4432 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

Seit 17 Jahren

zahlen wir auf Festgelder in DM oder sfr pünktlich und regelmäßig 12% Zinsen (1% monatlich) und das Festgeld nach Ablauf der vereinbarten Zeit pünktlich zurück, wenn nicht verlängert wird.
Auskünfte erteilt u. W 4903 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

SCHWEIZ

Rente-Häuser
legal durch Ausländer erwerbbar.
INTERMAGNUS AG
Seestr. 119, CH-8702 Zürich/Zollikon
BRD-Repr.: Tel. 0 89/91 20 87

Kaufe GmbH-Mantel

Zuschr. erb. u. K 4705 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Geldgeber bis DM 100 000,– gesucht

15 % Verzinsung, neuartiges Projekt im Lebensmittelbereich.
Zuschr. u. B 5038 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Ein System geht seinen Weg

Für ein vom bayerischen Staat gefördertes Produktsystem (Technologietransfer) suchen wir in der gesamten Bundesrepublik selbständige Niederlassungen. Kapitalnachweis von DM 100 000,– erforderlich.

Info: **GVP-GmbH**
Hauptstr. 39, 8590 Marktredwitz, Tel. 0 92 31/57 00 u. 0 21 51/76 00 55

GASTRONOMIEBETRIEBE

Wertvolles Anwesen im Elsaß

Schloß-Le-Bel-Hotel-Buerehiesel in Pechelbronn, sehr schöne Lage am Ortsrand, m. 3 ha Park und Weide. Wfl. 500 m², Stallungen f. 40 Stck. Großvieh sowie 7 ha Bauerwartungsland, DM 985 000,-.

Vereinbaren Sie einen unverbindlichen Besichtigungstermin, oder fordern Sie Exposé an.

Müller-Immobilien GmbH, Rheinstraße 33
7550 Rastatt 16, Tel.-Nr. 0 72 22 / 2 49 66

Pension in reizvollem hess. Luftkurort

(mittelalterl. Fachwerk-Stadt), sonn. Südhanggrundst. von ca. 1400 m² m. herrl. freiem Blick, 4 DZ, 4 EZ m. Dusche u. WC, Sauna, Hallenschwbd., neu renov., DM 450 000,–
FIS Gmbh Immobilien
Tel. 05 61 / 10 44 21

STADLER & CO — Die große Deutsche IMMOBILIEN-BÖRSE

Gelegenheit aus Bankbestand
Restgod. exklusives Appthe., Bj. 1979, voll renov., 8 WE, Schwbad, Sauna, hochwert. Ausstatt., Wfl./Nfl. 491 m², Grdst. 1979 m², Sylt, sdl. v. Westerland, strandnah, Nettomiete p.a. DM 166 000,–, nur DM 1 850 000,–
NEUMANN IMM. GMBH
Pf. 571 233, 2000 Schenefeld
Tel. 0 40 / 8 30 10 33 (ab 1 59 15)

Oberstaufen/Allgäu

Zentrale Lage, Schrothkurhotel mit allem Komfort, Hallenbad, Sauna etc., zu verkaufen. Erforderliches Eigenkapital 1,5 Mio. Auskunft nur mit Bonitätsnachweis.
md-Immobilien, C. Mund
7312 Kirchheim 7, Tel. 0 70 21/5 85 25

KORBACH

Gasthof, Pension, Kegelbahn, bekannt als Speise- und Ausflugslokal. Bei Bremerhaven, Hotel u. Restaurant, ausbaufähig, nur DM 250 000,–.
Bittner-Anlagen
Tel. 04 71 / 2 21 54
Tel. 0 47 48 / 21 53

Gutgehende Pension

Bremen, zu verpachten oder zu verk. Eigenkapital erforderl.
Tel. 04 21 / 44 71 01

HOTEL

Neu erstelltes 4-Etagen-Haus, Südhanglage, lux. Einrichtung, jed. Zimmer mit Tel., Farb-TV, DU/WC, Terr. sowie Hallenbad, Fitneßraum, in süddeutscher Kreisstadt zu verpachten.
Zuschr. u. Z 4938 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Top-Rendite / Ostsee

Imbiß-Reetkate, ca. 140 m² Eigentum auf Pachtland, Supereinrichtung mit Vollkonzession. Saison- od. Jahresbetrieb, sof. wegen Krankheit zu verk. VHB 390 000,– DM.
Zuschr. u. P 5215 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Frühstücks-Pension

oder kleines Hotel garni, von Privat auf Rentenbasis gesucht. Inventarübernahme möglich.

S. Stallmann
Wasserfuhr 21
4800 Bielefeld 1
Ruf 05 21 / 10 17 68

Überall im Bundesgebiet einschließlich Berlin stehen Ihnen unsere Berater für Immobilien- und Kapitalien-Anzeigen zur Verfügung.

1. und 3.
Wilfried Tophorn
Kaiser-Wilhelm-Straße 9
2000 Hamburg 36
Tel. (040) 3 4742 15
FS 2-17 001 777 asd

2.
Peter Schüler
Kaiser-Wilhelm-Straße 9
2000 Hamburg 36
Tel. (040) 3 4742 71
FS 2-17 001 777 asd

4.
Hans-Jürgen Linz
Schüsslerstraße 13
Postfach 300 641
4000 Düsseldorf 30
Tel. (0211) 43 38 18

5.
Richard Ludwig
Deichmannhaus
5000 Köln 1
Tel. (0221) 13 75 73
13 76 66.

6.
Harald Kister
Mainzer Landstraße 78
6000 Frankfurt/M.
Tel. (069) 74 79 77-78
Telefax 069/74 79 78

7.
Karl-Harro Witt
Rheingönheimer Straße 57a
6701 Altrip/Ludwigshafen
Tel. (06236) 31 32

8.
Sigrid Kruse-Koeplin
Handwerkstr. 16
7050 Waiblingen 7
Tel. (07151) 2 20 24-25

9.
Margy Brugger
Max-Scheler-Str. 16
8000 München 60
Tel.: (089) 83 43 050
83 43 059
FS: 522 823

10.
Horst Wouters
Kochstraße 50
1000 Berlin 61
Tel. (030) 25 91 29 31
Telex: 1-84 611



DIE WELT
WELT am SONNTAG

Anzeigen-Expedition
Postfach 10 08 64
4300 Essen 1
Tel. (02054) 101-511
-512
-513
FS 8-579 104

Anzeigenabteilung
Postfach 30 58 30
2000 Hamburg 36
Tel. (040) 347-43 24
-44 91
-44 85
-1
FS 2-17 001 777 asd

Telefonische Anzeigen-Annahme
Essen, (02054) 101-5 24, -525, -1
Hamburg, (040) 347-43 80, -1

ispo 86
Herbst


Puma-Chef Dassler (links) und seine leitenden Mitarbeiter

Sie präsentierte sich als Jubiläumsveranstaltung, die Ispo 86 – Herbst vom 2. bis 5. September: Sie war die 25. Internationale Sportartikelmesse, die seit 1970 in München stattfindet. Zu dieser Ausstellung kam alles, was in der Welt der Sportartikel und Sportmode Rang und Namen hat. In München war deshalb auch das gesamte Gelände der Messegesellschaft wieder voll belegt von rund 1600 Ausstellern aus 36 Staaten. Dabei wurde die bereits im Vorjahr verwirklichte Branchengliederung von den Ausstellern und den Fachbesuchern aus über 80 Ländern voll akzeptiert. So wurden Sportschuhe und Sportartikel konzentriert angeboten wie auch der an Bedeutung immer stärker werdende Bereich der Fitneßgeräte, Sportgeräte und -artikel. Ein weiteres Komplettangebot galt der Berg- und Wandersportausrüstung, den Bergschuhen, Trekking, Schlafsäcken, den Bergzelten und Campingausrüstungen. Das Bild zweier Hallen prägte der „Weiße Sport": Tennis, Badminton, Squash, Tischtennis und Zubehör. Ganz umfassend gab sich die Sportmode im Ispo-Sports-Fashion-Center ihr internationales Stelldichein, während der Wassersport mit Booten, Surfen, Tauchsport und Zubehör ebenfalls seine eigene Präsentation hatte. Eine Sonderschau galt dem Golfsport, in dem sich zur Zeit offensichtlich eine vorsichtige Öffnung in Richtung Breitensport vollzieht. Dabei wurde aber ein ausgesprochener Nachholbedarf für die Bundesrepublik festgestellt, denn sie liegt mit 210 Plätzen und knapp 77 000 Golfern erst auf Platz 12 in der internationalen Rangliste. – Das Angebot im einzelnen kann seiner Vielzahl wegen nur kurz angerissen werden. So stellte Uhlsport eine echte Weltneuheit vor: einen Schienbeinschützer mit druckluftgefüllten Sicherheitskammern, der alle Vorteile bietet, die Fußballer seit langem erwarten. Dagegen bietet Lowa mit dem Trekking Gore-Spezial einen neuartigen Wanderschuh an, dessen Innenschuh man nach extremen Belastungen ohne weiteres in der Waschmaschine reinigen kann. Interessant die vielen neuen Schuhmodelle von Puma, die immer mehr aus weichen und softigen Materialien hergestellt werden, oder das neue Puma-Fersendämpfungssystem beim Runningschuh Long Distance. Eindrucksvoll sind auch die wesentlichen Verbesserungen, die die Firma Klepper an ihren Surfbrettern vornahm, sowie das Styling nach neusten Kriterien. Und lückenlos dürfte das Angebot an sportlicher Ernährung sein, da alle führenden Hersteller mit ihren Produkten anwesend waren. – Zu Beginn dieser Ispo 86-Herbst wurde Puma-Chef Armin A. Dassler, Präsident des Bundesverbandes der Deutschen Sportartikel-Industrie (BSI) und bisheriger Vizepräsident des Weltverbandes, einstimmig zum neuen Präsidenten gewählt. Er löst damit den Japaner Kihachiro Onitsuka ab, der zum neuen Vizepräsidenten gewählt wurde. Dem Weltverband gehören 28 nationale Mitgliedsverbände und über 200 assoziierte Mitglieder an. Prominentester Gast war der IOC-Präsident Juan Antonio Samaranch, der in seiner Begrüßungsansprache auf die enge Zusammenarbeit zwischen dem IOC und dem Weltverband hinwies. – Die Sportartikelindustrie selbst hat sich von dieser Ispo viel versprochen und ist auch nicht enttäuscht worden. Nachdem das Saisongeschäft im April/Mai nur langsam anstieg, waren mit dem langanhaltenden Sommerwetter erhebliche Umsatzsteigerungen gerade für Saisonware zu beobachten. An der Spitze lagen dabei die Sommer- und Bademoden, vor allem aber Tennisgerät und -bekleidung; zunehmende Tendenz der Umsatz mit Sportschuhen sowie mit Artikel für den Golfsport. Nun wurde das Messegeschäft überwiegend positiv beurteilt, was bei manchen Firmen zu vollen Auftragsbüchern führte. In der Branche macht sich also Optimismus breit, denn man startet ja von der Talsohle aus, bedingt durch die Flaute der letzten Jahre. Dabei aber darf man den Wettbewerb nicht vergessen, der sich leider immer mehr verschärft hat.

MARGRET SCHEIBEL


Sicherheit bieten Sohler-Ski auch bei schwersten Bedingungen.



Colmar – Sommer 1987: Farbe und Phantasie

Bisher hat sich die vom italienischen Nobelschneider Colmar entworfene und hergestellte Mode immer dadurch ausgezeichnet, daß sie den Trends der Zeit oder auch der Kollegen um ein weniges voraus war. So kam diesmal die Inspiration für die neue Colmar-Sommer-Kollektion '87 von den ausdrucksvollsten und leuchtendsten Farben des letzten Sommers. Das Ergebnis nun ist eine Kollektion, die südlichen Flair mit Sportlichkeit und mit Funktionalität verbindet. Dabei ziehen sich die phantasievollsten Kombinationsmöglichkeiten wie ein roter Faden durch diese Sommerkollektion. Gleichzeitig werden mehrere Themen den Ansprüchen der verschiedensten Sport- und Freizeitbedürfnisse gerecht, zu denen Jogging, Golf oder das Baden gehören. Besonders eindrucksvoll sind hierbei die einteiligen Badeanzüge, bei denen die Farben uni Schwarz und Weiß hervorstechen, und alles selbstverständlich in bester Qualität.

Sohler Ski Sportswear GmbH
Postfach 83, 7988 Wangen im Allgäu



„Head Graphite Radial" ist ein Top-Racket

für angriffsfreudige, technisch ausgereifte Spieler. Bei diesem neuen Schläger berechnete der Computer exakt die richtige Materialzusammensetzung zwischen der hochentwickelten Aramidfaser Twavon, Graphit und Glasfaser. Dabei führte ein neuartiges Besaitungssystem, bei dem sechs Längs- und vier Quersaiten überwiegend im Sweetspot mehr angeordnet sind, zu einer erheblich kontrollierteren Ballbeschleunigung. Zudem kann das Racket durch einen auswechselbaren Schutzstreifen am Schlägerkopf individuell getuned werden: Der Balancepunkt also kann für zusätzliche Power in Richtung Racketkopf verlegt werden. Außer diesem Modell hat Head noch zwei weitere nach dem neuen Radial-Konzept konzipiert. Es sind das der „Comp Radial" mit einem etwas weicheren Flex für ambitionierte Allroundspieler und der „Lady Radial", ein in Gewicht, Länge und Design auf sportlich engagierte Tennisspielerinnen abgestimmter Schläger.

Head Sportgeräte GmbH
A-6921 Kennelbach b. Bregenz
Tel. 0 55 74 / 5 28 81–0



Nicht die Börse machte Puma bekannt

es waren vielmehr die Qualitätsprodukte, die dem Unternehmen seinen guten Namen verschafften. Das blieb auch auf der Ispo '86 so, wo Puma rund 80 neue Modelle auf dem Sportschuh-Sektor präsentierte. Dabei geht der Trend immer stärker zu weichen und softigen Materialien, die einen noch höheren Tragekomfort garantieren. Neu bei vielen Modellen ist die Kombination von Polyurethan und Gummi als Sohlenmaterial, während ein markantes Ergebnis von Forschung im Sportschuhbereich das neue Puma-Fersen-Dämpfungssystem beim Runningschuh „Long Distance" ist. Seine Feuertaufe bereits erfolgreich bestanden hat der Fußballschuh „Maradona", mit dem der argentinische Spieler in Mexiko Fußball-Weltmeister wurde. Neu ist auch ein Schuh für den sportlichen Radfahrer, der als Besonderheit einen Pedal-Schnellverschluß aufweist. Dagegen setzt sich bei den Tennisschuhen als Material immer mehr weiches und geschmeidiges Nappaleder durch. Dabei sorgt für verbesserte Dämpfung ein neuartige Sohle, die für Sand-, Granulat- und Hartplätze gleichermaßen geeignet ist. – Im textilen Bereich sind kräftige Farben, hochwertige Stoffe und exzellente Verarbeitung die Kennzeichen der Puma-Live-Kollektion 1987. Neu dabei ist die Serie „Golf-Club", in der bisherige Sportmode-Trends weiterentwickelt wurden, gleichzeitig aber auch auf Funktionalität und modische Aussage geachtet wird. Neu ist ebenfalls die Bade- und Schwimmkollektion von Puma, deren exklusive Drucke mit asymmetrischen Steifendessins optischer Blickfang an den Stränden sein werden. Nicht zu vergessen, was sonst noch von Puma kommt: die sportliche Freizeit-Bekleidung, die Wettkampf-Bekleidung, die Rakkets, die Accessoires und und und . . . !

Puma Sportschuhfabriken
8522 Herzogenaurach

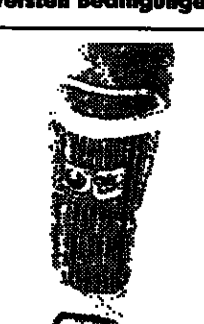

Boris Becker – ein Star und seine Schuhe –



Understatement für die Chef-Etage: Original mezzo-map®

Die wichtigsten Unterlagen für jede Besprechung passen jetzt in Ihre mezzo-map. Bis zu 400 Seiten DIN A 4 haben Sie schnell griffbereit zur Hand. Ihr Geheimnis hat die mezzo-map im Rücken: Die ausgefeilte Mechanik in Verbindung mit der Klappenfunktion der mezzo-map verhindert ein Knicken und Knittern der Unterlagen – zuverlässig, patentiert. Die solide Verarbeitung des hochwertigen, handschuhweichen Vollrindleders und Ihr unaufdringliches Design geben der mezzo-map ihren eigenen eleganten Stil. Understatement – nicht nur für Chef-Etagen. Selbstverständlichkeit! Und alle, denen mezzo-map ihre tägliche Arbeit erleichtert, schätzen besonders ihre durchdachten, praktischen Details: zusätzliche Fächer für Notizen, Kuverts, Kalender, Schreibgeräte, Rechner, Visitenkarten etc. Außenleder: schwarz, burgund, dkl.-braun, -blau, -grün, -grau und ged.-weiß. Innenmat.: naturbeige/blaugrau. Direkt vom Hersteller: **DM 98,–** (inkl. Klarsichtgeschenkkarton, Porto).

Eberhard Mönnich Products
Postfach 41 05 49, D-3500 Kassel
Tel. 05 61 / 3 40 01-2, Telex 9 9 783



airSafe – der erste Schienbeinschützer

mit druckluftgefüllten Sicherheitskammern kommt von Uhlsport, dem Fußballprofi. Er bietet alle die Vorteile, die Fußballer seit langem von einem guten Schienbeinschützer erwarten, nämlich wesentlich erhöhte Sicherheit und hervorragenden Tragekomfort. Dann ist der airSafe extrem stoßfest durch die Kunststoff-Schutzstäbe, die zusätzlich über den Druckluftkammern eingelegt sind und sich anatomisch ideal den Formen des jeweiligen Schienbeins anpassen. Der sichere Sitz wird garantiert durch die integrierte Knöchelbandage mit Steg und den individuell einstellbaren Klettenverschluß um die Wade. Dagegen wird das lästige Rutschen der Stutzen von vornherein durch eine weiche, elastische Naturlatex-Ummantelung, die zusätzlich stoßabsorbierend wirkt, verhindert. Und airSafe ist leicht und trageangenehm durch die Verwendung von hautsympathischen Materialien an der Innenseite und die weiche Ummantelung an den Rändern des Schützers. Das Paar airSafe Senior kostet 21,90 DM, das Paar Junior ebenfalls 21,90 DM (unverbindliche Preisempfehlung).



Die neue Generation der Sporternährung

kommt von der **Firma Wander.** Die neuen Produkte sind auf die **körperlichen Bedürfnisse** des Sportlers abgestimmt und gleichen **gezielt die Mangelerscheinungen** bei sportlichen Aktivitäten aus. Auf natürliche Weise wird hier **die Leistungsfähigkeit wirksam gefördert.** Dazu gehört der schnelle isotonische Durstlöscher **Isosar,** der den Schweißverlust ausgleicht und besonders schnell in den Organismus gelangt sowie **Mineral-Plus,** das Elektrolyt-Konzentrat, das verlorengegangene Mineralsalze und Vitamine ersetzt. Dagegen liefert **Perform anhaltend und schnell Energie in Form von konzentrierten Kohlehydraten, steigert die Ausdauer und belastet den Körper nicht zusätzlich. Powerplay** BRINGT BEI REGELMÄ:IGEM Verzehr und angemessenem Training mehr Kraft für sportliche Leistung und schmeckt auch noch gut. Alle Wander-Sport-Produkte gibt es in Apotheken, Drogerien, Fachgeschäften und überall dort, wo Sport getrieben wird.

Wander GmbH
Dr.-Wander-Str., 6522 Osthofen



Trekking-Schuh mit auswechselbarem Goretex-Innenschuh!

Dabei handelt es sich um ein Modell, dessen Extra-Stärke dort beginnt, wo die Trockenheit aufhört: nämlich bei Frühwanderungen, an Regentagen, bei hoher Luftfeuchtigkeit oder auf der Pirsch. Der Clou im Schuh ist dabei, daß der Innenschuh – ein Goretex-Strumpf – mit einem leichten Handgriff herausgenommen werden kann. Dadurch kann zunächst der Außenschuh schneller trocknen, während es nach extremen Belastungen ohne weiteres möglich ist, **den Innenschuh in der Waschmaschine zu reinigen.** Das auch für Klettersteige geeignete Modell ist in Vollrindbraun in den Größen 6 bis 12 erhältlich und kostet 349,– DM (unverbindliche Preisempfehlung). Interessant noch bei den Trekking Allround Modellen die Renaissance des Tiefzug-Hakens, der im Schaftbereich für einen noch besseren Halt sorgt: **Er hält den Fuß nach hinten und bietet vor allem beim Bergabgehen mehr Komfort und Sicherheit.** Dagegen produziert Lowa keine Zwiegenähten mehr.

Lowa Schuhfabrik
Hauptstr. 16, 8069 Jetzendorf
Tel. 0 81 37 / 3 23 u. 3 63

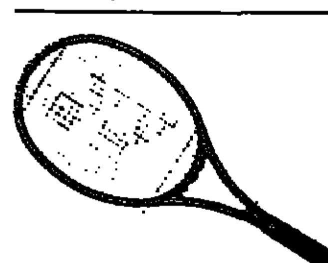


Technologie ist bei Klepper zu Hause

In eindrucksvoller Weise zeigt sich das bei den Surfbrettern des Rosenheimer Unternehmens, denn die Modelle 1987 sind 10 Prozent leichter und ihre Kanten-Ausführung wurde wesentlich verbessert; geblieben sind ihre bekannt gute Festigkeit und ihre Shapes, denen man die guten Eigenschaften schon ansieht. Spitzenprodukt ist das Klepper 370 Race-Allround, ein ideales Board mit guten Leichtwind- und besten Starkwind-Eigenschaften und gestylt nach neuesten Kriterien der Funboard-Cups. Wichtig das leichte Handling in allen Windbereichen: Man kann also problemlos wenden und halsen, während das Volumen auch für schwere Surfer ausreicht. Dieses Brett ist geeignet für ambitionierte Regattafahrer (Euro-Funboard-Cups), für Speedfreaks, aber auch für den sportlichen Einsteiger. Von guter Qualität auch das Leichtwindsegel Ultra Wing Breeze mit neuer Outline sowie das preiswerte Anfängersegel Ultra Cut Line für sanftes Beschleunigen.



Klepper Beteiligungs-GmbH & Co.
Bootsbau KG
Klepperstr. 18, 8200 Rosenheim



Yonex Sports bringt Exklusives aus Japan

Dieser Hersteller zeigte auf der Ispo, daß das alte Image „Japaner kopieren" heute falsch ist, daß es vielmehr heißen muß, „Japaner sind kreativ". Denn Yonex präsentierte Produkte, die gleich in drei wichtigen Punkten exklusiv waren, nämlich in Technik, im Material und im Preis. So war Yonex der erste Hersteller überhaupt, der Carbongraphit für die Herstellung von Golfschlägern verwendete und hier gibt es beim neuen Angebot einen 10prozentigen Boronanteil – Boron ist ein extrem hochwertiges Material. Dabei kosten der Golfschläger Boronwood 980,– DM, der Boroniron 490,– DM und das Set 7350,– DM (unverbindliche Preisempfehlungen). Auch bei Tennisschlägern liefert Yonex den Beweis für Qualität. Der neue R-19, versehen mit einem isometrischen Kopf für fehlerverzeihendes Spiel ist geeignet für Anfänger und Fortgeschrittene, beim neuen R-23 bestimmen hochwertige Materialien wie Carbon Graphit und Silicon Carbide die Konstruktion des Turnierrahmens, während der neue RX-36 im Schaft mit Kevlar verstärkt ist, im Kopfbereich mit Silicon Carbide gehärtet.

Yonex Sports GmbH
Tel. 02 11 / 68 69 72
Lindenstr. 119–121
4000 Düsseldorf 1

Multikraft: Auf die Ernährung kommt es an

Mit diesen Produkten wendet sich das Hamburger Unternehmen an den fitneßbewußten Menschen von heute. Als Basis dienen vorwiegend Rohstoffe natürlichen Ursprungs, deren Güte höchste Anforderungen erfüllt. Da gibt es zunächst Eiweiß-Konzentrat-Produkte, die den Organismus stärken und den Muskelbau fördern. Zur Erhaltung und Steigerung von Leistungsfähigkeit und Ausdauer stehen ausgesuchte Kohlenhydrat- und Mineralstoffprodukte zur Verfügung. Dem gesteigerten Bedürfnis, den Körper je nach Beanspruchung individuell zu versorgen, kommt eine breite Palette spezifischer Vitamin-Präparate entgegen, die zur Vitalisierung beitragen. Und schließlich werden diätetische Produkte präsentiert, die mehr Wohlbefinden durch Gewichtsreduzierung erreichen wollen. Alle Produkte mit dem Namen Multikraft sind physiologisch sinnvoll und biologisch hochwertig, wobei ständige Kontrollen die hohe Qualität garantieren. Multikraft gibt es exklusiv im Sportstudio.
Haleko Hanseatisches Lebensmittelkontor GmbH, Domstr. 15, 2000 Hamburg 1



Zelte, Taschen und modische Rucksäcke

gehören zur neuen Kollektion der Firma Robens, die mit großem Erfolg in München vorgestellt wurde. Dabei beginnen die Leichtzelte mit einem Mini II, der 2 bis 3 Personen Platz bietet und nur 2,8 kg wiegt. Besonders bestechend hier das Zelt Finnland I, ein mit Alu beschichtetes Iglu für 3 Personen, das lediglich 4,8 kg wiegt. Die modischen Rucksäcke zeichnen sich durch großes Volumen und kleines Gewicht aus – sie reichen vom Kinder-Rucksack Tölz mit einem Volumen von 11 Litern bis zum Tragegestell-Rucksack Jumbo mit klappbarer Ablage, 2 großen getrennten Staufächern, einer atmungsaktiven Rückennetzbespannung und einem Volumen von 55 Litern. Die tollen Sporttaschen von Robens sind aus neuartigem wasserfestem Material und mit Naßfach sowie Tragegurt ausgestattet. Herausragend das



Setsortiment: Farblich abgestimmt auf einen Matchbeutel mit Tennisvortasche, eine Sporttasche, im Volumen verstellbar, große modische Schultertasche, Necessaire sowie Gürteltäschchen zum Deponieren von Geld und Autoschlüsseln für sportliche Leute.

Robens HG mbH & Co. KG
Obere Bahnstr. 1a, 2057 Wentorf/HH,
Tel. 0 40 / 7 22 20 13



Kroyer Gore-Tex auf dem Weg zu Spitze

Segelbekleidung aus Gore-Tex von Kroyer, das ist die zweite Haut des Seglers, funktionell und farbenfroh, für Damen und Herren in Overalls und zweiteiligen Anzügen. Sie wurde bereits härtesten Tests bei Hochseeregatten unterzogen, die sie glänzend bestand. Verwendet wird die futuristische, mikroporige Gore-Tex-Teflon-Membrane, die die Forderung nach absoluter Wasserundurchlässigkeit erfüllt und gleichzeitig das Problem des Schwitzens löst. Die Eigenschaften des Gore-Tex-Materials in Verbindung mit ihrer überraschenden Leichtigkeit erlauben selbst bei extremen Wettersituationen ungehindertes Arbeiten unter Deck, man fühlt sich wohl und bleibt auch bei hartem Einsatz und stärkstem Wind länger leistungsfähig. Interessant bei dieser zweiten Haut ist der verwendete wasserabweisende Labyrinth-Verschluß, der inzwischen für Kroyer patentiert wurde. Anzüge und Overalls werden in den Farben Blau, Rot, Steingrau, Leuchtorange, Türkis, Weiß und Gelb, auch untereinander kombinierbar, angeboten. Ebenfalls aus Gore-Tex führt das Unternehmen noch speziell für Segler entwickelte gefütterte flotte Segel-Parkas in den Farben Rot und Blau.

Kroyer Gesellschaft mbH
8952 Marktoberdorf



Leicht, rollbar, rutschfest und hygienisch

das sind die Eigenschaften der AIREX-Turn-, -Gymnastik- und -Freizeitmatten, die das Aalener Unternehmen in verschiedenen Maßen, Stärken und Farben liefert. Diese Matten isolieren, sie nehmen keine Feuchtigkeit auf, sie sind leicht zu reinigen und auch im Freien zu verwenden – selbst im Wasser für Gymnastik. Sie sind unentbehrlich für Fitneß und Freizeit, besonders in Vereinen, Krankenhäusern, Schulen, Kindergärten oder Kurzentren. Und wie man auf diesen Matten ein Trainingsprogramm für die ideale Figur abspulen kann, beschreibt Mervée Meyer-Andersen in ihrem Taschenbuch **„Bodystyling für Frauen"**, (Goldmann Verlag). Die ausgebildete Tänzerin hält Bodystyling für die effektivste, gesündeste und umfassendste Methode, den gesamten Körper nach eigenen Vorstelllungen zu formen, mit den weiblichen Rundungen an den richtigen Stellen. Bezugsquellen und Prospekte für diese Sportmatten, die Gesundheit und Freude versprechen, erhält man von

AIREX-Werksvertrieb
Gaugler & Lutz oHG
Robert-Bosch-Str. 29
7080 Aalen, Tel. 0 73 61 / 4 10 88 - 89



Kneissl bringt die Aerodynamik ins Spiel

Jetzt wird es „aerotisch", da die Zukunft des Tennisspiels durch Aerodynamik bestimmt wird: High Technology zieht in den Racket-Bau ein, und Kneissl zeigt die Richtung. Der Beweis aus dem Windkanal für die Dynamik des Aero von Kneissl sind 10 Prozent höhere Ballgeschwindigkeit oder 20 Prozent weniger Schlagkraft bei gleicher Ballgeschwindigkeit. Dabei schützt das abdeckbare Hülsenband die Bespannung und verringert den Luftwiderstand, während das aerodynamische Rahmenprofil kürzeres Ausholen und schnelleres Durchschwingen erlaubt. So hat sich der **Aero 20** für Profis bereits durchgesetzt – Midesize und 20%. Der **Aero 30** für Spitzen- und Allroundspieler ist mit integriertem Kopfschutz versehen – Midsize und 30%. Der **Aero 20 Club** (unser Bild) ist das Leichtspiel-Racket für gut trainierte Freizeit-Spieler und -Spielerinnen, und der **Aero 30 Club** ist das Midsize-Racket für den guten Hobby-Spieler auf Club-Niveau. Kneissl hat die Aerodynamik ins Spiel gebracht, nun kann die neue Spielergeneration ihr Spiel machen.

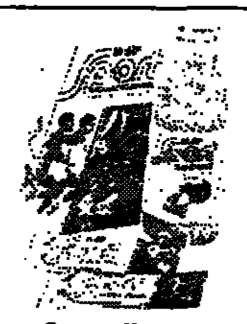
Kneissl Tirol AG, A-6330 Kufstein
Münchner Str. 25, Tel. 00 43/53 72 21-0



Ein Schweizer Gerät – Statiquick – kann bei diversen Sportleiden Hilfe sein

Krämpfe, Zerrungen und Verstauchungen gehören zu den Umständen, die einem Sportler die meisten Schmerzerlebnisse zufügen. Dagegen nun hat Dr. Dervieux mit Statiquick eine neue physiotherapeutische Methode entwickelt, die diese Beschwerden zuverlässig und schnell lindern kann, ohne daß irgendwelche Nebenwirkungen auftreten. Es ist ein kleines handliches Gerät, bei dem durch Drücken des Griffes elektrostatische Energie erzeugt wird, die zuerst die Nervenenden stimuliert und so einen Entspannungsreflex hervorruft. Es funktioniert ohne Batterien oder Stromanschluß und hilft dem Sportler auch bei Ermüdung der Beine oder des Rückens. Diese moderne Alternative zur Schmerzlinderung kann seine Anwendung ebenfalls bei Muskel- und Kopfschmerzen, bei Rheumatismen, Arthrosen, Neuralgien oder Ischias finden, denn Statiquick provoziert außerdem noch die Aktivierung der körperlichen schmerzlindernden Substanz. Auskunft und Prospekte kostenlos über

NOVA – Druckergasse 5
8100 Garmisch-Partenkirchen,
Tel.: 0 88 21 / 5 04 01



„Hipp Sport" für mehr Leistung

Hipp ist der Profi, wenn es um gesunde Ernährung geht. Die anerkannte Kompetenz dieses Unternehmens wird durch eine neue spezielle Produktgruppe für Sportler bestätigt. Auf der ISPO '86 wurden jetzt unter der Bezeichnung „Hipp Sport" fünf aufeinander abgestimmte Leistungsförderer vorgestellt, die als logische Ergänzung der richtigen Ernährung des Sportlers dienen. Da ist zunächst das **Hipp Sport Vollwert-Müesli,** die energiereiche Basisernährung für jeden Sportler. Dann **Hipp Sport Iso-Drink,** der isotonische Durstlöscher bei hoher Leistungsanforderung. Ferner **Hipp Sport Kraft-Protein,** hochkonzentriertes Eiweiß zum Muskelaufbau. Außerdem der **Hipp Sport Energie-Riegel,** ein konzentrierter Kraftspender für Wettkampf und Training. **Hipp Sport Dextro C,** Traubenzucker-Tabletten mit Vitamin C sorgen für schnelle Energiezufuhr. „Hipp Sport" ist also auf Erfolg bei jeder sportlichen Betätigung programmiert. Übrigens: Hipp ist auch offizieller Lieferant der deutschen Olympiamannschaft 1988.

Hipp KG, Postfach 15 51
8068 Pfaffenhofen
Tel. 0 84 41 / 7 57 - 0



Top Dry Boots: der große Erfolg von Romika

ist ein dauerhaft wasserdichter, atmungsaktiver, textiler **City-Stiefel,** der mit **Gore Tex** ausgestattet ist, einem Textillaminat, das nach dem Prinzip der menschlichen Haut funktioniert. Dieses konkurrenzlose Produkt gibt es in den Größen 22–47, modisch, farbig, und wird für die nächste Saison in aktuellem Sommerlook präsentiert. Eine weitere interessante Neuheit sind die Romika-Summertime-Boots – federleichte Stiefel, die für Wind und Wetter, Straße, Freizeit und Urlaub gleichermaßen geeignet sind. Wasserdicht und atmungsaktiv sind die Summertime Boots mit dem unvergleichlichen Gore-Tex-Komfort nur original von Romika erhältlich. Bei den Boots griff man auf den aktuellen Modetrend zurück, also auf verwaschenes Jeans-Material mit Nieten und angeschnittener Tasche, während Khaki-Farbtöne sowie das sommerliche Weiß die modischen Farben sind. Diese Schuhe mit der Funktion für jedes Freizeit-Abenteuer sind jedoch erst **ab Frühjahr 1987 im Handel** und ebenfalls unter der Devise: Romika up to date.

Romika Lemm & Co. GmbH
Karl-Benz-Str. 2-4, 5500 Trier



Kleppers Motto heißt neue Sachlichkeit

Da zeigt sich bei den Formen moderne und vor allem tragbar-verkäufliche Klassik, die durch ausgesuchte Stoff-Nouveautés und Dessins die besondere Note erhalten. Die Silhouetten erscheinen schlanker, während eine leichte Schulterbetonung bleibt. Zur Sommersaison präsentiert Cin Cin by Klepper die sehr modischen Programme Golfwear und Fitneß, wobei Golfwear noch modischer geworden ist. Hier spielen die Kombinationen mit Unis, Pyjama-Streifen, longbetonten Karos und – neu für den Golfplatz – Drucken in raffiniertem Mustermix, wobei die Farbe immer die Verbindungslinie herstellt. Golfwear von Cin Cin by Klepper ist ein Kombi-Programm: Partner zu Jakken sind Shorts, Bermudas, lange Bundfaltenhosen sowie Golf- und Hosenröcke in kniebedeckender Länge. Dazu farblich abgestimmte Polos, Pullis mit Golfmotiv oder in strukturierten Uni-Gestricken. Und mit dem vielseitigen Fitneß-Programm kommt man in der Freizeit überall an.

Klepper Beteiligungs-GmbH & Co.
Bekleidungsfabrik KG
Klepperstr. 18, 8200 Rosenheim

TENNIS / WELT-Interview mit Michael Westphal – Beim Weissenhof-Turnier sind alle Deutschen ausgeschieden – Spitzenspieler legt längere Pause ein

Daviscup-Plätze sind noch längst nicht vergeben

sid, Stuttgart

Das Stuttgarter Weissenhof-Turnier hat im deutschen Tennis eines geklärt: Der Kampf um die Plätze hinter Boris Becker und Eric Jelen für das Abstiegsduell in der ersten Daviscup-Division vom 3. bis 5. Oktober in Essen ist weiter offen. So lautet die Bestands-Aufnahme nach dem Ausscheiden von Damir Keretic als letztem Aspiranten auf einen Platz im Team. Der Stuttgarter hatte sich in der dritten Runde der mit 188 250 Dollar dotierten Konkurrenz gegen Andres Gomez verabschiedet, der den Deutschen das Leben in Essen besonders schwer machen will.

Bundestrainer Nikola Pilic schwelgte in Stuttgart zwischen Entschlossenheit und Unsicherheit. Der Jugoslawe hatte drei Stunden nach Turnierbeginn zunächst bekanntgegeben: „Meine Mannschaft steht so gut wie fest. Es spielen Boris Becker, Eric Jelen, Ricki Osterthun und Damir Keretic." Doch nachdem die drei Anwärter – Wimbledonsieger Becker war in Stuttgart nicht am Start – bereits früh ausschieden, ließ Pilic plötzlich wieder alles offen: „Ich werde jetzt erst das Hamburger Rothenbaum-Turnier abwarten. Wer dort entsprechend auftritt, hat auch noch Chancen."

Sein Rückzug vom augenscheinlich voreiligen Entschluß war eine logische Folge nach den wenig ansprechenden Leistungen seiner Schützlinge. Schon in der zweiten Runde waren Ricki Osterthun (Amberg) und Eric Jelen (Neuss) sowie die zum erweiterten Kreis zählenden Hansjörg Schwaier (München) und Peter Elter (Essen) wenig rühmlich ausgeschieden. Allenfalls der Stuttgarter Damir Keretic konnte mit seinem Auftritt zufrieden sein.

Einer stand in Stuttgart gar nicht mehr zur Debatte: Michael Westphal, der Held von Frankfurt, der dem deutschen Team mit dem Sieg im Marathon-Match gegen Tomas Smid (CSSR) im vergangenen Oktober den sensationellen Einzug ins Daviscup-Finale ermöglicht hatte. Der Pinneberger, der seinen Erfolgen in diesem Jahr hinterherläuft, brach einen neuen Streit mit Pilic vom Zaun. „Pilic soll seinen Mist allein machen. Mit ihm werde ich nicht mal mehr freiwillig zum Essen gehen", wetterte Westphal. (Siehe auch nebenstehendes Interview mit Michael Westphal.)

„Alleine komme ich aus dem Dilemma nicht mehr heraus – ich suche mir jetzt einen Trainer"

ULLA HOLTHOFF, Bonn

Am Montag beginnen in Hamburg die Internationalen Deutschen Tennis-Meisterschaften. Die Fans können sich auf Wimbledonsieger Boris Bekker freuen. Wegen einer Verletzung abgesagt hat der an Nummer zwei gesetzte Franzose Yannick Noah.

In seiner Heimatstadt geht auch Michael Westphal an den Start, der in der letzten Zeit zumeist dadurch auffiel, daß er in der ersten Runde wieder ausschied. Kritiker halten dem 21jährigen vor, er kümmere sich zu sehr um seine Freundin Jessica und bevorzuge Disco-Besuche statt zu trainieren. Die WELT sprach mit Michael Westphal.

WELT: Sie haben eine miserable Saison hinter sich. Wie so oft in den vergangenen Monaten sind Sie auch in Stuttgart bereits in der ersten Runde gescheitert. Hat es überhaupt noch Sinn, in Hamburg zu starten?

Westphal: Das ist für mich überhaupt keine Frage. Ich brauche endlich wieder einen Erfolg, und ich denke, daß ich ihn hier am ehesten erreichen kann. Schließlich bin ich hier zu Hause, und ich hoffe, daß es mit dem Publikum im Rücken für mich besser laufen wird als zuletzt.

WELT: Aber haben Sie denn überhaupt noch Sympathien beim Publikum? Durch Ihre Niederlagen und Ihren Lebenswandel haben Sie doch viel Kredit verspielt.

Westphal: Das ist schon möglich. Aber ich habe in Hamburg immer gut gespielt. Außerdem habe ich mich gut vorbereitet, denn von allen Turnieren ist für mich der Erfolgsdruck in Hamburg am größten.

WELT: Welches konkrete Ziel haben Sie sich denn gesteckt?

Westphal: Ich will gut spielen. Dann ist es auch nicht so schlimm, wenn ich verliere. Das heißt, die erste Runde möchte ich auf jeden Fall überstehen. Wenn ich ich das erste Spiel gewinnen würde, wäre es mir auch egal, wenn ich schlecht gespielt hätte.

WELT: Das klingt nicht gerade selbstbewußt.

Westphal: Das stimmt. Ich habe im Moment wenig Selbstvertrauen. Das merkt man auch an meiner Spielweise. Lange Ballwechsel haben mir auch früher nicht gelegen. Doch da kamen wenigstens noch meine Aufschläge und die genaue Vorhand. Aber momentan spiele ich die Bälle einfach nur rein.

WELT: Nun sind Niederlagen in Serie nicht gerade das geeignete Mittel, um verlorenes Selbstbewußtsein wiederzugewinnen. Warum machen Sie nicht einfach eine Pause und bauen in Ruhe neu auf?

Westphal: Das ist ja das Problem. Eigentlich mache ich doch dauernd Pausen, weil ich immer in der ersten Runde rausfliege. Das ist ein Teufelskreis: Ich verliere, weil ich schlecht spiele. Ich spiele schlecht, weil ich nicht genügend Matchpraxis habe. Und ich bekomme keine Matchpraxis, weil ein Turnier für mich immer in der ersten Runde zu Ende ist.

WELT: Und jetzt sehen Sie keinen Ausweg aus dem Dilemma.

Westphal: Allein schaffe ich das sicher nicht. Bisher habe ich mich auf eigene Faust durchgeschlagen und hatte dreieinhalb Jahre Erfolg damit. Jetzt suche ich mir einen Coach.

WELT: An wen denken Sie dabei?

Westphal: Vielleicht gibt es im DTB einen geeigneten Coach für mich. Da habe ich aber im Moment keinen Überblick. Ich habe allerdings gehört, daß in der nächsten Woche DTB-Sportwart Sanders Kontakt mit mir aufnehmen will. Dann werde ich das mit ihm besprechen.

WELT: Was versprechen Sie sich denn von einem Trainer?

Westphal: Er müßte mir im praktischen und mentalen Bereich helfen können. Er sollte mich nach Niederlagen wieder aufbauen, meine Fehler analysieren und ein spezielles Training mit mir durchführen.

WELT: Aber es gäbe doch spätestens dann Schwierigkeiten, wenn er Ihnen die geliebten Disco-Nächte verbieten würde?

Westphal: Darauf würde ich auch verzichten, wenn es für den Erfolg notwendig wäre.

WELT: Aber doch wohl nur, wenn Sie selbst es für notwendig halten?

Westphal: Wenn ich mit einem Coach zusammenarbeite, dann heißt das für mich Teamarbeit. Darunter verstehe ich dann auch, daß wir gemeinsam besprechen, an welchen Abenden ich ausgehen kann und an welchen ich besser zu Hause bleiben sollte.

Nun ist Wilander Tennis-müde

Im Sommer bin ich Tennis-müde geworden, und nun macht mir das Spielen keinen Spaß mehr." So begründete Mats Wilander seine zweimonatige Pause vom Tennissport, die er in Stockholm definitiv bekanntgab. Die schwedische Nummer drei der Weltrangliste will erst bei den Stockholm Open, die am 3. November beginnen, wieder zum Wettkampftennis zurückkehren.

Schwedens Daviscup-Kapitän Hans Olsson akzeptiert die Pause seines besten Spielers: „Er ist schon lange müde gewesen und hat eine weise Entscheidung getroffen."

Wilander wehrte Gerüchte ab, er werde nicht mehr in den Tennis-Zirkus zurückkehren: „Ich habe keine Pläne, aufzuhören. Aber ich habe herausgefunden, daß es mehr Spaß macht, die Sache etwas leichter zu nehmen." Seine Turnier-Pause will Wilander mit seiner in Südafrika geborenen Freundin Sonja Mulholland in Amerika verbringen und „die Zeit vertrödeln und nichts tun".

STAND ● PUNKT / *Haas als Zeus*

Zeus war immer dabei. Allgewaltig und allgegenwärtig herrschte er über sein sagenhaftes griechisches Volk. Ein übermächtiger Göttervater. Ein kühner Kämpfer und unbesiegbarer Athlet. Detailbesessene Geschichtsschreiber haben seine Erfolgsstory in allen Einzelheiten aufgeschrieben. Nur eine Frage bleibt. Sie ist heute so aktuell wie unbeantwortet: Konnte Zeus, dieser Supermann der griechischen Sage – konnte Zeus auch Handball spielen?

Die Antwort kennt nicht einmal der Olymp. Doch eines ist sicher: Wäre Zeus schon damals dem graubaarigen Zeus aus Gummersbach begegnet – er wäre mit Sicherheit ein Handballspieler geworden. Denn Zeus, alias Eugen Haas, hat noch aus jedem Modell-Athleten einen Handballspieler gemacht. Er tat es mit solcher Hingebung, daß unter seiner Leitung der VfL Gummersbach zu einem Qualitätsbegriff wurde.

Es wurde sogar schon behauptet, Handball sei in Gummersbach erfunden worden. Dem ist nicht so. Obwohl der Titel des Theaterstücks den Eindruck suggeriert. „VfL Olymp – oder die Erfindung des Handballspiels" stand gestern auf dem Spielplan des Bühnenhauses in Gummersbach. Anlaß war das Jubiläum zum 125jährigen des Vereins für Leibesübungen.

Seine prominentesten Mitglieder, Spieler und Funktionäre der weltweit bekannten Handball-Abteilung hatten dafür ein Theaterstück einstudiert. Um es aufführen zu können, hatten sie sogar den ersten Spieltag der neuen Meisterschafts-Saison verlegt und – verloren. Der Stimmung tat es keinen Abbruch. Denn so gut, wie sie normalerweise Handball spielen können, so gut können sie auch feiern. In Gummersbach hat beides Tradition. Und Zeus wird dafür sorgen, daß es noch eine Weile so bleibt.

ULLA HOLTHOFF

FUSSBALL / Fortuna Düsseldorf ist in wirtschaftlichen Schwierigkeiten

Droht jetzt schon bald die Liquidation?

dpa, Düsseldorf

Beim Fußball-Bundesligaklub Fortuna Düsseldorf schrillen wieder einmal die Alarmglocken. Der deutsche Meister von 1933 und DFB-Pokalsieger von 1979 und 1980 steht sportlich und wirtschaftlich in der schwierigsten Situation seiner Vereinsgeschichte. Der sportliche Tiefpunkt läßt sich bei 2:8 Punkten und 3:16 Toren in der Tabelle nachlesen. Über das Ausmaß des wirtschaftlichen Desasters orientierten der scheidende Schatzmeister Norbert Hengstermann und mit Kassenprüfer Herbert Kreidt einer seiner Vorgänger die 230 stimmberechtigten Mitglieder bei der Jahreshauptversammlung.

Danach schloß die Lizenzabteilung die Saison 1985/86 mit einem Verlust von 1,002 Millionen Mark ab und sorgte in der Jahresbilanz für ein Minus von 322 314 Mark. Einem Anlagevermögen von 2,194 Millionen Mark stehen Bankverbindlichkeiten von 2,050 Millionen gegenüber. Die Liquidität konnte nur durch den Transfer von Günter Thiele für 1,2 Millionen Mark zu Borussia Mönchengladbach gesichert werden.

Der kalkulierte Zuschauerschnitt von 12 000 wurde in der abgelaufenen Saison mit 7760 verfehlt. Dadurch entstand ein Loch von rund 800 000 Mark in der Kasse. Das anspruchsvolle Sportpublikum verzieh dem Klub nicht die Notverkäufe von Klaus und Thomas Allofs, Rudi Bommer und Atli Edvaldsson sowie zuletzt Günter Thiele. In den einflußreichen Wirtschaftskreisen am „Schreibtisch des Ruhrreviers" genießt die Fortuna keine Resonanz.

Schlechte Einkaufspolitik – Fehlinvestitionen für Transfers in Höhe von 3,5 Millionen in den letzten sieben Jahren, wie Ex-Schatzmeister Kreidt bilanzierte – und hausgemachte Vorstandsintrigen ramponierten das Image. Hengstermann: „Wenn durch neue Aktivitäten nicht mindestens eine Million lockergemacht werden kann, bleibt bei dem absehbaren weiteren Substanzverlust nur die Liquidation der Lizenzabteilung."

Davon wollten die Mitglieder freilich nichts hören. Vielmehr genehmigten sie einstimmig eine Satzungsänderung, das Präsidium von zuvor fünf auf drei Mitglieder zu reduzieren und ihm damit größere Flexibilität zu verschaffen. Der seit Januar 1985 amtierende 40jährige Peter Förster wurde bei rund 15 Gegenstimmen für weitere zwei Jahre im Präsidentenamt bestätigt. Seine Troika vervollständigen der ehemalige Manager Werner Faßbender sowie Kaufmann Walter Horn als Schatzmeister.

Heute spielen um 15.30 Uhr:

K'lautern – München	(1:1)
Köln – Homburg	(-:-)
Düsseldorf – Uerdingen	(1:1)
Dortmund – Stuttgart	(2:0)
Hamburg – Leverkusen	(1:3)
M'gladbach – Frankfurt	(1:1)

In Klammern die Ergebnisse der vorigen Saison.

NACHRICHTEN

Das Turf-Wochenende

Hannover (kgö) – Das sportlich wertvollste Galopprennen des Wochenendes findet morgen in Hannover statt. Im 59. Deutschen Stutenpreis (Europa-Gruppe III, 70 000 Mark, 40 000 Mark der Siegerin, 2400 m) starten acht Pferde. Favoritinnen sind die Derby-Zweite Night Line mit Greville Starkey und Amongst the Stars mit John Lowe. In Krefeld findet morgen das Ratibor-Rennen statt. Weitere Termine: heute Düsseldorf und Frankfurt, morgen München.

Langer startete schwach

London (GAB) – Titelverteidiger Bernhard Langer (Anhausen) begann die Offene Europäische Golfmeisterschaft im englischen Sunningdale mit 69 Schlägen erst an 26. Stelle. Mit sensationellen 62 Schlägen bei Par 70 führt Nick Faldo (England) nach der ersten von vier Runden.

Endspiel in Wien

Prag (sid) – Das Endspiel um den Europapokal der Landesmeister wird am 27. Mai 1987 in Wien ausgetragen. Um die Austragung des Pokalsieger-Finales haben sich Amsterdam und Rotterdam beworben.

Einbürgerung forciert

New York (sid) – Den amerikanischen Behörden wurde ein Antrag vorgelegt, bei dessen Annahme der frühere „DDR"-Schwimmer Jens-Peter Berndt bereits 1987 (normal ist eine Wartezeit von fünf Jahren) die US-Staatsbürgerschaft erhalten würde. Berndt, der sich im letzten Jahr absetzte, soll bei den Olympischen Spielen 1988 für die USA starten.

ZAHLEN

TENNIS

Grand-Prix-Turnier in Stuttgart-Weissenhof, 3. Runde: Gomez (Ecuador) – Keretic (Bundesrepublik Deutschland) 6:3, 6:3, Vilas (Argentinien) – McNamee (Australien) 6:3, 6:1. – Doppel, 3. Runde: Jelen/Zivojinovic (Bundesrepublik Deutschland/Jugoslawien) – Stewart/Warwick (USA/Australien) 6:3, 6:4, Acuna/Hlasek (Chile/Schweiz) – Keretic/Steeb (beide Bundesrepublik Deutschland) 7:6, 4:6, 6:4, McNamee/Smid (Australien/CSSR) – Meinecke/Osterthun (beide Bundesrepublik Deutschland) 2:6, 6:2, 6:3. – **Internationales Herren-Turnier** in Genf, Achtelfinale: Avendano (Spanien) – Maurer (Bundesrepublik Deutschland) 6:3, 6:2.

EISHOCKEY

Freundschaftsspiel: Mannheim – Olympiaauswahl Kanada 3:3.

Briefe an DIE ● WELT

DIE WELT, Godesberger Allee 99, Postfach 200 866, 5300 Bonn 2, Tel. 0228/30 41, Telex 8 85 714

Reich der Utopie

„Steuern von der Rente zahlen"; WELT vom 4. September

Die Auffassung, „daß sich die Rente aus einem angesammelten Kapital, also den angesammelten Beiträgen und den daraus fließenden Zinsen zusammensetzt", gehört ins Reich der Utopie. Seit der sogenannten großen Rentenreform von 1957 gibt es kein Deckungskapital mehr, weil die eingehenden „Beiträge" sofort wieder für die laufenden Renten ausgegeben werden.

Die „Sicherheit der Renten" beruht mithin nunmehr ausschließlich auf der Hoffnung, daß die heutigen Kinder einmal bereit sein werden, den dann im Ruhestand Lebenden Renten zu zahlen. Steuern, und sei es auch nur auf einen rein fiktiven „Ertragsanteil", müßten somit in jedem Fall von der „nachwachsenden Generation" aufgebracht werden. Deshalb sollte man von solchen Taschenspielertricks von vornherein die Finger lassen.

A propos: „nachwachsende Generation". Ihre Unterhaltskosten müssen zu rund 90 Prozent von den Eltern aufgebracht werden, deren lebenszeitliches Verfügungseinkommen gegenüber Kinderlosen der gleichen Einkommenskategorie sich dadurch je Kind um durchschnittlich 350 000 Mark mindert. Auch hier liegt ein Unsicherheitsfaktor für den Bestand unseres Rentensystems!

Dr. Ferdinand Oeter, Bremen 33

Automatischer Teststopp

„Verzicht auf Atomtests birgt ein hohes Risiko"; WELT vom 22. August

C. Graf Brockdorff wendet sich gegen einen umfassenden Kernwaffenteststopp mit der Begründung, nukleare Tests seien erforderlich, um die Leistungsfähigkeit von Kernwaffen zu garantieren. Ein Verzicht auf solche Tests führe zu einem Vertrauensverlust hinsichtlich ihrer Einsatzbereitschaft und damit zu unkalkulierbaren Risiken.

Obwohl dieses Argument immer wieder von den Teststopp-Kritikern angeführt wird, ist es in dieser Form nicht haltbar. Ohne Zweifel bedürfen Kernwaffen – wie andere hochentwickelte Geräte auch – einer Wartung und Überprüfung ihrer Funktionsfähigkeit. Durch Korrosions- oder Materialermüdungserscheinungen kann die „Leistungsfähigkeit", d. h. die Sprengkraft abnehmen; auch völliges Nicht-Funktionieren wäre im Prinzip denkbar. Die Frage ist hier nur, ob zur Aufrechterhaltung der Funktionsfähigkeit nukleare Testexplosionen nötig sind oder nicht.

In einem Brief an den damaligen amerikanischen Präsidenten Carter belegten mehrere kompetente Wissenschaftler – darunter der Nobelpreisträger und frühere Direktor der theoretischen Abteilung des Waffenlabors in Los Alamos, Professor Hans Bethe –, daß nukleare Tests hierzu nicht erforderlich sind. Eine solche Überprüfung kann ihrer Erfahrung nach durch konventionelle, d. h. nicht-nukleare Tests zufriedenstellend durchgeführt werden.

Dazu werden die Komponenten einer Kernwaffe einzeln überprüft, um eventuelle Funktionsstörungen zu entdecken. Nach Beheben eines solchen Defektes kann die entsprechende Komponente nochmals überprüft werden. Erscheint ein Test der gesamten Waffe notwendig, so kann anstelle des Spaltmaterials ein Dummy eingesetzt werden; beim Zünden des chemischen Sprengstoffes überprüfen dann Meßinstrumente, ob die Bedingungen zum Auslösen des Spaltprozesses erreicht wurden.

Mit Ausnahme der jetzigen bemühten sich alle amerikanischen Regierungen nach dem Kriege, einen umfassenden Kernwaffenteststopp zu verhandeln. Hätten sie denn das getan, wenn sie der Überzeugung gewesen wären, nukleare Tests seien zur Erhaltung der Einsatzbereitschaft des Kernwaffenarsenals und damit der Abschreckung erforderlich?

Das Argument, ein Teststopp zum gegenwärtigen Zeitpunkt laufe der nationalen Sicherheit der USA zuwider, hat einen tieferen Hintergrund: die Entwicklung des Röntgenlasers, der seine Zerstörungsenergie aus der Explosion einer Wasserstoffbombe bezieht und der ein wichtiges Element im SDI-Projekt ist, erfordert noch Dutzende von nuklearen Versuchsexplosionen. Ein Festhalten an SDI führt demnach automatisch zu einer Ablehnung eines Teststopps.

Mit freundlichen Grüßen
Dr. Uwe Reichert, Schwetzingen

Kranker Wald

„Forscher: Der Wald stirbt, aber er stirbt langsamer"; WELT vom 4. September

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Wald in Deutschland (und sicher auch anderswo) „stirbt" nicht, wie leider auch Ihre Redakteure bisweilen schreiben. Höhepunkt der vermeidbaren Sprachverwirrung war die Aufmacherüberschrift am 4. September: „Forscher: Der Wald stirbt, aber er stirbt langsamer".

Bleiben Sie bitte bei den von Ihnen auch verwandten Begriffen „Waldschäden" und „Waldkrankheit". Das trifft exakt in einigen Bereichen der Mittelgebirge und der Alpen den Kern, sprich: beschreibt die Gegebenheiten – aus welchen Gründen auch immer – richtig.

Die Haltlosigkeit der bösartig-verbalen Behauptung wird an der Übertragung auf den Menschen deutlich: Ein Kranker ist kein „langsam Sterbender", die Menschheit in ihrer Gesamtheit von bald fünf Milliarden „stirbt" nicht deshalb, weil tagtäglich einige Hunderttausende an Erdenbürgern das Zeitliche segnen.

Mit freundlichen Grüßen
Dr. Hans Georg Hess, Wunstorf-Idensen

Skandal

„Verzerrte Optik"; WELT vom 8. September

Sehr geehrte Redaktion,

man muß Ihnen und Ihrem Mitarbeiter, Herrn Werner Kahl, größten Dank sagen für die kritischen Bemerkungen zur Sendung des deutschen Fernsehens über die Baader-Meinhof-Bande.

Was sich hier die Herren von der ARD bzw. NDR wieder geleistet haben, ist ein Skandal ohnegleichen. In einer Zeit, wo wir fast täglich mit neuen brutalen Terrormeldungen konfrontiert werden, erlauben sich diese sogenannten „Volksaufklärer" sogar indirekt eine Schleichwerbung für eine Mörderbande!

Mit freundlichen Grüßen
Dr. Erich Zimmermann, Bonn 1

Wort des Tages

„Alle möchten alt werden, aber keiner will es sein."

Jonathan Swift, irischer Autor (1667–1745)

Asyl

„EKD: Recht auf Asyl nicht ändern"; WELT vom 3. September

Sehr geehrte Damen und Herren,

wenn die Evangelische Kirche ihre Aussage nicht als Wahlkampfbeitrag zur Tagespolitik versteht, können wir sie sicher als Signal werten, daß sie uns, auch in diesen aktuellen Situation, auf dem Gebiete der Nächstenliebe, ihrer ureigensten Domäne, sichtbar beispielhafte Taten zeigen wird.

Wir dürfen deshalb bestimmt damit rechnen, daß ab sofort in jedem Pfarrhaus eine asylsuchende Familie herzlich aufgenommen wird und die Gemeindehäuser in menschenwürdige Unterkünfte umgewandelt werden.

Mit freundlichen Grüßen
Dr. med. Kampsmeyer, Hiddenhausen 4

Zufrieden

„CDA-Nord ist unzufrieden mit Norbert Blüm"; WELT vom 8. September

Im Gegenteil: Auf dem CDA-Jahreskongreß 1986 in Neumünster wurden in einer sehr lebhaften und sachlichen Diskussion immer wieder die großartigen Leistungen dieses Bundesarbeitsministers für die Arbeitnehmerschaft herausgestellt. Tatsache ist, daß Norbert Blüm als das wertvollste Gewicht der CDA angesehen werden kann und daß mit diesem Pfund im wahrsten Sinne des Wortes gewuchert werden muß.

Daher liegt auch dem Landesvorstand der CDA Schleswig-Holstein nichts ferner, als eine Schwächung des Einflusses von Norbert Blüm. Unter dem Beifall des Kongresses empfahl der Landesvorsitzende, Eberhard Dall' Asta, der IG Metall, diesen Norbert Blüm zum Ehrenmitglied zu machen.

Lediglich ein Teilnehmer stellte die Frage, ob die Ämter des Bundesvorsitzenden der CDA und des Bundesarbeitsministers im Interesse der CDA getrennt werden sollten. Von diesem Diskussionsbeitrag distanzierte sich der Kongreß, hier rührte sich keine Hand.

Eindeutig war auch die Antwort des Landesvorsitzenden, daß dies nur im Einvernehmen mit Norbert Blüm ginge. Von einer „Antistimmung gegen Norbert Blüm" kann also überhaupt keine Rede sein.

Dieser Bundesvorsitzende ist auch als Minister ein Glücksfall für die CDA.

Mit freundlichen Grüßen
Hans-Jürgen Stutzer, MdB stellvertretender Landesvorsitzender der CDA-Schleswig-Holstein

Personen

UNIVERSITÄT

Professor Dr. **Karl-Heinz Rieder** hat einen Ruf auf den Lehrstuhl für Angewandte Physik an der Freien Universität Berlin erhalten und angenommen. Professor Rieder arbeitet am Züricher Research Laboratory von IBM, wo er sich zuletzt mit dem Aufbau eines Ultrahochvakuumlabors zur Untersuchung von Festkörperflächen und ihrer Wechselwirkung mit Gasen befaßte.

GEBURTSTAG

Sein Hechtsprung am 30. November 1956 im australischen Melbourne machte ihn weltberühmt: Zwanzig Jahre nach dem deutschen Turner-Triumph bei den Olympischen Spielen in Berlin wurde wieder ein deutscher Kunstturner Olympiasieger: **Helmut Bantz**. „Eine Erinnerung nur noch", gesteht Bantz, der am Sonntag seinen 65. Geburtstag feiert. Eigentlich wollte er Fußballer werden. Als 15jähriger zog er sich aber einen Muskelriß im Oberschenkel zu. Nach diesem Unfall sah sein turnbegeisterter Vater seine große Chance: „Er nahm meine Stiefel und verbrannte sie im Ofen", erinnert sich der spätere Meisterturner, dem nach Wiedergenesung ohne Fußballschuhe nur noch der Gang in die Turnhalle blieb. Fünf Mal errang der Jubilar allein im Zwölfkampf die deutsche Meisterschaft. Er gab nie auf, trotz vieler


Helmut Bantz

Verletzungen, wie sie beim Geräteturnen leicht entstehen. Weil er nach einer Luxation im linken Ellenbogen fortan eine Manschette trug, erhielt er den Spitznamen „Onkel Eisenarm". Von 1953 bis 1984 lehrte er an der Kölner Sporthochschule.

VERANSTALTUNGEN

Mit einem gewaltigen Urschrei lädt Münchens Wies'n-Löwe auch in Bonn seit Jahren zu den Freuden eines Oktoberfestes ein. Beim Faßanstich in der Bonner Bayern-Vertretung, zünftig ausgeführt von Gastgeber Staatsminister **Peter Schmidhuber**, bekam die erste frische Maß US-Botschafter **Richard Burt**. Er und seine Diplomaten-Kollegen **Sir Julian Bullard** (Großbritannien), **Jitzhak Ben-Ari** (Israel), **Eduardo Foncillas** (Spanien) zeigten sich durchaus beeindruckt, wie 3070 Gäste in wenigen Stunden 65 Hektoliter Bier und einen bayerischen 18-Zentner-Ochsen zum Verschwinden brachten. Mit Lebkuchenherzen wurde nach Oktoberfestmanier jeder empfangen: „Mein Liebling" prangte am Jackett von Bundespräsident **Richard von Weizsäcker**, der dem Trubel wie einer seiner Amtsvorgänger **Walter Scheel** durchaus hold war. Unter Schmidhubers Gästen die Minister **Bangemann**, **Engelhard**, **Genscher**, **Kiechle**, **Riesenhuber**, **Schneider** und **Zimmermann** sowie CSU-Landesgruppenchef **Theo Waigel**, **Richard Stücklen**, **Rainer Barzel** und **Erich Mende**.

*

So recht hübsch gemütlich war's beim „Österreichischen Abend", zu dem der Präsident der Bundeswirtschaftskammer Österreichs, Nationalratsabgeordneter Dr. **Rudolf Sallinger**, und der Vorsitzende der deutsch-österreichischen Parlamentariergruppe, Dr. **Otto Wulff**, in die Bonner Parlamentarische Gesellschaft eingeladen hatten. Die Prominenz war so zahlreich, daß nur weniger der etwa 180 Gäste „besonders herzlich" begrüßt werden konnten, bevor es an das Büffet ging und Wiener Schrammelmusiker aufspielten: der österreichische Botschafter in Bonn, Dr. **Friedrich Bauer**, der ehemalige deutsche Botschafter in Wien, **Heinrich Nöbel**, der Parteiobmann der ÖVP, **Alois Mock**, und der österreichische Handelsdelegierte Dr. **Rupert Roth**.

MEDIEN

Die in Bonn beheimatete Nachrichtenagentur ddp (Deutscher Depeschen-Dienst) erhält eine neue Führungsstruktur. Die ddp AG will mit der Umwandlung in eine GmbH zugleich die Zahl ihrer Geschäftsführer auf drei erhöhen. Neben dem bisherigen Vorstand **Karl-Heinz Koeb**, der die kaufmännische Leitung behält, sollen der Journalist **Helge Ehler** (Nachrichten) und der bisher in der Film- und Fernsehbranche tätige **Joachim G. Meinke** (TV/Neue Medien) zur neuen Geschäftsführung bestellt werden. Für Ehler wurde zusätzlich die Funktion eines Redaktionsdirektors geschaffen, Meinke wird auch Chefredakteur von ddp/TV. Die Umwandlung soll in einer außerordentlichen Hauptversammlung Ende des Monats in Bonn formell beschlossen werden.

EHRUNG

Der in München lebende Schriftsteller **Wolfgang Koeppen** hat von der pommerschen Landsmannschaft den Pommerschen Kulturpreis für Kunst 1986 verliehen bekommen. Der in Greifswald geborene Koeppen erhielt den Preis in


Wolfgang Koeppen

Würdigung seiner kultur- und sozialkritischen Prosawerke, die er als einer der wichtigsten Romanciers und besten Stilisten der deutschen Nachkriegsliteratur schuf. Wolfgang Koeppen erhält diese Auszeichnung auch in Dankbarkeit dafür, daß seine im pommerschen Greifswald, in Südosteuropa und in Berlin geprägte Jugendzeit in seinem Werk eine gesamtdeutsche Weite mitschwingen läßt. Der Preis wird im Rahmen der „Pommerntage 86" am 20. September im Neuen Saal des Casinos von Lübeck-Travemünde überreicht.

GESTORBEN

Der Romanist Professor **Gerhard Rohlfs** ist gestern im Alter von 94 Jahren in Tübingen gestorben. Der Sprachwissenschaftler, der in München und Tübingen lehrte, galt als einer „der Großen aus der Glanzzeit der deutschen Romanistik" und als führender Italianist. Rohlfs' Forschungen und Publikationen erstreckten sich besonders auf italienische Dialekte. Zu seinen Hauptveröffentlichungen zählen mehrere Mundartwörterbücher, eine historische Grammatik der italienischen Sprache und ihrer Mundarten, Studien zur romanischen Namenskunde sowie Lehr- und Lesebücher für das Altfranzösische.


Die neue signé Incognito-Kollektion für Männer ist eingetroffen!
Mäntel, Sakkos, Blousons, Hosen, Pullover, Hemden, Krawatten, Schuhe, Gürtel.
Designer Modell:
Komfort-Thermo-Mantel
Incognito 300.-
C&A
... wo Mode so wenig kostet
"gentle-Männer der Mode"
Manche Designer und
Couturiers sind neuerdings
so bescheiden,
daß sie lieber ihren guten
Namen verschweigen,
anstatt ...
teuren
signé incognito
Ob sich das wohl auszahlt?
In diesen C&A-Häusern
AACHEN – AUGSBURG – BERLIN, Am Kurfürstendamm – BERLIN, Steglitz – BONN – BRAUNSCHWEIG – DORTMUND – DUISBURG – ESSEN – FRANKFURT, Zeil – HAMBURG, Mönckebergstr.
HANNOVER – KARLSRUHE – KASSEL – KÖLN – MAINZ – MANNHEIM – MÜNCHEN, Kaufingerstr. – NÜRNBERG – SAARBRÜCKEN – STUTTGART
33-3519

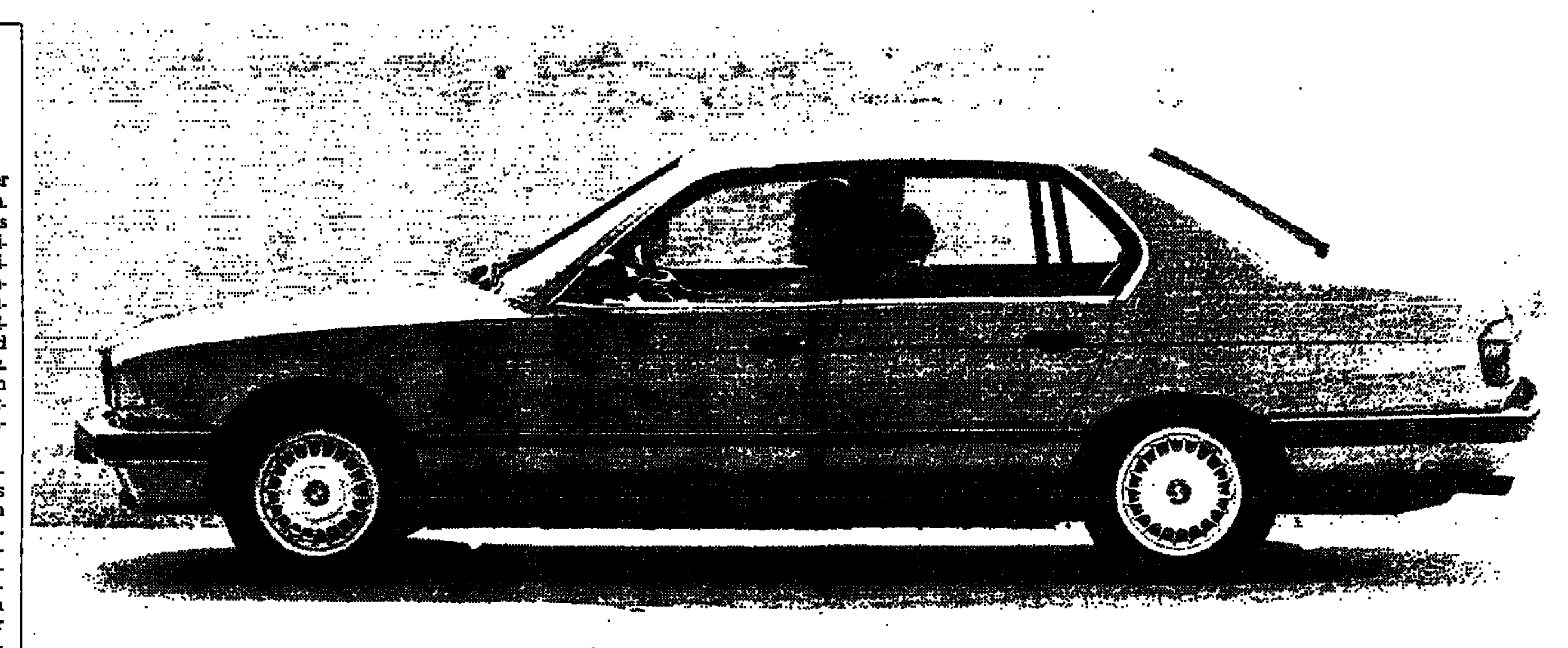
Der Hotel-Service hört beim Auto auf

Die Hotellerie in deutschen Landen erfreut sich hohen Ansehens. Gleichwohl, mit Autofreundlichkeit hat sie nur wenig im Sinn. Wer seinen Wagen in der Garage einer Komfortherberge parkt, wird in aller Regel kräftig zur Kasse gebeten. Dagegen wäre nichts einzuwenden, wenn ihm dafür wenigstens die Wohltat simpler Scheiben- und Scheinwerferreinigung zuteil würde. Doch weit gefehlt! Beim Auto hört der Service auf.

Daran ändert auch das Trinkgeld für den Doorman nichts, der das Parken des Gefährts veranlaßt. Oder für den Herrn Wagenmeister, dem das Abstellen in der Garage obliegt. Ob die Windschutzscheibe oder die Seitenfenster vor Schmutz strotzen, ficht ihn nicht an.

Das sind leider keine ärgerlichen Einzelfälle, eher die Regel. Die rühmliche Ausnahme entdeckte der Glossist unlängst in Baden-Baden. Genauer gesagt: in „Brenner's Park-Hotel". Egal, ob man mit einem Achtzylinder oder einem Minicar vorfährt, zur Abreise am nächsten Tag präsentiert er sich blitzsauber, frisch gewaschen. Mit Abfallbeutel am Armaturenbrett und Scheibenreiniger auf dem Sitz. Wohlversehen mit guten Wünschen für die Weiterfahrt. Soviel Aufmerksamkeit ist in der Tat von Seltenheitswert.

Die „Financial Times", für ihr kritisches Urteil bekannt, reihte das „Brenner's" nicht von ungefähr in die Weltrangliste der „Top Ten" ein. Das müßte die Wettbewerber zwischen Hamburg und Garmisch eigentlich wachrütteln. Wer vom Autofahrer schon mit beiden Händen kassiert, sollte wenigstens mit einer Hand Leistung erbringen. W. H.



BMWs neues Spitzenmodell wird in diesem Jahr nur mit Sechszylinder-Motor geliefert. Der Zwölfzylinder als Krönung kommt 1987 FOTO: DIE WELT

Erstmals Krad mit Kat

W. F. Bonn

Immer mehr Technik auf zwei Rädern bieten die großen japanischen Hersteller. Das erste „saubere" Zweitakt-Motorrad der Welt baut Yamaha jetzt in Großserie. Die RD 350-Katalysator erfüllt trotz des Zweitaktmotors sogar die strengen Abgaswerte der USA und der Schweiz.

Dabei soll der in die Auspuffanlage integrierte ungeregelte Katalysator eine Lebensdauer von mindestens 60 000 km haben. Anstatt 50 PS kommt die Kat-Ausführung immer noch auf 45 PS und ist dabei fast 180 km/h schnell. In Deutschland soll der Verkauf anlaufen, sobald es auch für umweltfreundliche Motorräder Steuerfreiheit oder Vergünstigungen gibt. Der Peis ist dann bei knapp 7000 Mark zu erwarten.

Nach amerikanischen Vorstellungen und Entwicklungen wird in Japan jetzt das Super-Modell „V-Max" von Yamaha gebaut. Das gewaltige Zweirad hat einen 1,2-Liter-Vierzylinder-V-Motor mit vier Nockenwellen, vier Vergasern, 16 Ventilen, elektronischer Zündung und Kardanantrieb. Während die Leistung normalerweise bei knapp 150 PS liegt, haben die in kleinen Stückzahlen nach Europa kommenden Exemplare eine auf 100 PS gedrosselte Maschine. Auffällig sind die wuchtigen Lufttrichter neben der Tankimitation.

Der „echte" Tank ist aus Gründen des tiefen Schwerpunktes unter der Sitzbank montiert. Um die gewaltige Leistung auf die Straße zu bringen, wurde hinten der breiteste Reifen (150/90 V-15) montiert, den es bisher an einem Motorrad gegeben hat. Obgleich keine Fahrleistungen genannt werden, ist eine Höchstgeschwindigkeit von ca. 250 km/h für das knapp 300-Kilogramm-Zweirad sicher.

BMW wird auf der IFMA in Köln das erste Motorrad mit ABS-System vorstellen. Es ist für die Modelle K 100 RS und K 100 RT im Angebot.

Fahrbericht BMW 735i / Bayerischer Gipfelglanz und Schatten

HEINZ HORRMANN, München

Wann, so frage ich Sie, hat man Franz Josef Strauß, den bayerischen Ministerpräsidenten, jemals sprachlos erlebt? Nun, es gab eine solche Situation. Als der fachkundige Automobil-Enthusiast nach etlichen heißen Testrunden auf der Münchener Versuchsbahn aus dem neuen BMW 735i stieg, schüttelte er erstmal schweigend den Kopf. So ein Fahrverhalten und rennwagengleichendes Handling habe er bei einem repräsentativen Fahrzeug dieser Größe noch nie erlebt, faßte Strauß später seine Fahreindrücke zusammen.

Der Politiker hatte damit den Nagel auf den Kopf getroffen. Der Glanzpunkt der neuen weiß-blauen Generation ist das straffe, sportliche Konzept allgemein und das erstklassige Fahrwerk speziell. Weniger der technische Steckbrief (Vorderradaufhängung mit McPherson-Federbeinen, Querlenkern, Druckstreben – Hinterradaufhängung mit Schräglenkern, Federbeinen und Stabilisator) bietet dabei Sensationelles, sondern die erfolgreich praktizierte Feinarbeit in den Radführungen.

Das für BMW lange Zeit so typische schnelle Ausbrechen des Hecks in Kurven und bei nasser Fahrbahn wird durch eine automatische Stabilitäts-Kontrolle (ASC), die beim Durchdrehen eines Rades die Motorleistung so weit reduziert bis der Schlupf abgebaut ist, total ausgeschaltet. Auch die Bremsen mit größtmöglichen Scheibenflächen sowie (natürlich) ABS und eine sich der Fahrgeschwindigkeit perfekt anpassende hydraulische Unterstützung des Lenksystems tragen zu Fahrspaß und Sicherheit bei.

Der zweite Pluspunkt ist eine umfassende Sammlung klug ausgetüftelter Sicherheitselemente und Detaillösungen. Dazu zählen die neue Prallbox hinter den Stoßfängern, die einen Aufprall mit 15 km/h kundenfreundlich verdaut und danach in zehn Minuten gewechselt werden kann und das verbesserte Gurtsystem mit -straffer. Beim Zurücksetzen hilft ein Kippspiegel, automatische Kopfstützen an der Rückbank fahren nur aus, wenn Mitfahrer im Fond Platz nehmen, 30 Prozent mehr Licht wird durch eine spezielle Linsentechnik erreicht und die Anpreßdruckregelung beim Scheibenwischer garantiert klare Sicht im schlimmsten Regenwetter. Auch für den Beifahrer ist (als Extra) ein Airbag lieferbar. Die gesamte Inneneinrichtung des Fahrzeugs ist gediegen und stilvoll.

Soweit die Vorteile der neuen 7er Generation. Die Bewertung der Karosserieform, der Linienführung des Autos pendelt zwischen Plus und Minus. Das Blechkleid wirkt flacher und breiter, ist aber nicht harmonisch. So elegant wie der Vorderwagen gestaltet ist, so fremd wirkt die Heckpartie mit Styling-Anleihe bei Daimler-Benz. Der BMW-Fan wird sicherlich das Äußere des 7er gut finden, aber ich möchte wetten, die Karosserie lockt keinen Mercedes S-Klasse-Fahrer ins weiß-blaue Lager.

Die eigentliche Enttäuschung war für mich der Antrieb. Zwar lief der Sechszylinder-Motor (211 PS Leistung) weich und leise, wie das Münchener Triebwerke stets zu tun pflegen, aber ihm fehlt – immer gemessen an der Preisklasse – im unteren und mittleren Bereich Saft und Kraft. Die vom Werk angegebenen Fahrwerte von 8,3 Sekunden in der Beschleunigung von 0 auf 100 km/h sowie eine Spitze von 230 blieben in der Praxis Wunschvorstellungen, wie die volle Maß auf dem Oktoberfest, das in der nächsten Woche wieder steigt.

Marketing-Überlegungen und Lieferschwierigkeiten beim Produktionswerkzeug führten dazu, daß der völlig neu entwickelte Zwölfzylinder-Motor erst im nächsten Jahr anläuft. Mit diesem bärenstarken Kraftwerk, das den 7er BMW allerdings auch auf 130 000 Mark treibt, wird das Temperament des 1600 kg schweren Fahrzeugs explodieren.

Viel Mühe haben sich die BMW-Techniker mit der Qualitätsverbesserung gegeben. Das reicht von der dreifachen Türdichtung bis zur Selbstkontrolle der Elektronik, Ersatzsysteme und nochmals perfektionierten Rostvorsorge. Mit allen Einzelmaßnahmen will man geballt auch dem Vorurteil Deutschlands heimlicher Testflotte, der Taxi-Fahrer, begegnen. Danach sollen nämlich bisher die meisten Umsteiger auf die Marke mit der BMW-Niere nach allzu häufigem Alltagsärger stets wieder zum Stern zurückgefunden haben.

Die Preise: 730i mit Katalysator 57 000 Mark, 735i (mit Kat) 69 000 Mark, die Langversion 74 000 Mark, der 750 iLA, ab 1987: 130 000 Mark.

Das Sicherheitssystem des Audi zieht bei einem Crash die Lenksäule vom Fahrer weg und strafft die Gurte.



Audi ist jetzt der Schönste in der ganzen Mittelklasse

P. HANNEMANN, München

Aller guten Dinge sind drei. Nach zwei gelungenen Generationen des Audi 80 geriet die dritte zur allerersten Garnitur. Sie wird, soviel schon vorweg, auf Sicht das Maß in der Mittelklasse sein.

Die erste visuelle Bekanntschaft mit dem neuen Audi 80 löst Begeisterung aus. Von welcher Seite man die Ingolstädter Neuschöpfung auch betrachtet, stets vermittelt sie dem Auge eine ausgewogene Eleganz und modernstes Karosseriedesign.

Im Gegensatz zum Audi 100 verhindern weniger gewölbte Seitenscheiben, daß es bei Regen auf Insassen und Sitze tropft, sobald Fenster oder Türen geöffnet werden.

Wie überhaupt Audi aus den Nachteilen, die eine konsequente Aerodynamik nun mal mit sich bringt, die Lehren gezogen hat. Der starken Aufheizung durch schräg stehende Verglasung begegneten die Audi-Ingenieure bei ihrem neuen Cw-Besten (0.29) mit einem dachartigen Instrumententräger, der bis in die Türen herumgezogen wurde und damit den Frontpassagieren mehr Schatten spenden soll. Erstmals kann auch bei Audi von einem Cockpit gesprochen werden, in dem hochwertiges Kunststoffmaterial solide verarbeitet und geschmackvoll gestylt wurde.

Bei noch kompakteren Abmessungen (13 Millimeter kürzer) geriet der Innenraum nochmals geräumiger, allerdings auf Kosten eines winzigen Kofferabteils: der einzige Minuspunkt.

Unter der Haube hat sich wenig getan, bis auf die ersatzlose Streichung des 1,3-Liter-Motors und der Verwendung von neuartigen Torsen-Sperren bei den Quattro-Modellen.

Die ersten Fahreindrücke bescheinigten dem neuen Audi 80 denn auch ein vorzügliches Fahrverhalten mit hohen Sicherheitsreserven. Hier hat Feinarbeit am Fahrwerk selbst die Komfortwerte nochmals verbessert. Die ausschließlich mit 90 und 113 PS aus 1,8 bzw. 1,9 Litern Hubraum lieferbaren Quattro-Versionen haben durch die Torsen-Sperren, die zwischen Vorder- und Hinterachse eine je nach Bodenbeschaffenheit variable Kraftverteilung ermöglichen, jetzt endlich ihre optimale Fahrwerksauslegung erhalten. Eine merklich gutmütigere Verhaltensweise im Kurvengrenzbereich ist das Ergebnis. Die Fronttriebler lassen sich mit 75-, 90- und 112-PS-Maschinen plus zwei Dieselaggregaten ordern, die Kat-Motoren haben 88, 90 oder 113 PS. Dank der Unterstützung durch die windschnittige Silhouette übersteigt der Verbrauch der sparsamen Vierzylinder im Mittel selten die 10-Liter-Marke, die Höchstgeschwindigkeiten kletterten indes auf 170 bzw. 200 km/h.

Bedenkt man, daß der preiswerteste Audi 80 21 580 Mark kostet, kann man dem neuen Star in der Mittelklasse mit vollverzinkter Karosserie ein hohes Maß an Gesamtwirtschaftlichkeit und Langlebigkeit attestieren. Einzig die 7000 Mark Aufpreis für den Quattro-Antrieb müssen als ungebührlich hoch empfunden werden.



Der neue Audi 80 mit perfektem Styling FOTO: DIE WELT

AUTOMARKT



ANKAUF

Kaufe Merc.-Verträge
250 D, 230 E, 260 E, 300 E, 200 D, 300 D und alle T-Modelle.
Autohaus Wagner
Telefon 05 21 / 3 40 34
Telex 9 38 017 AWA

Autogalerie Stoettgenhof kauft Porsche und Mercedes, barzahlende Sofortabwicklung.
Tel. 02 21 / 48 40 12

Barzahler sucht dringend
Mercedes, Porsche, BMW und Ferrari
Tel. 0 89 / 76 54 57, Fa. Hanich

Daimler-Benz-Neuwagen
Ankauf Kiel (04 31) 8 50 03
Telex 2 92 318, Händler

Daimler-Benz-Neuwagen
Ankauf, 260 SE bis 560 SEC
Tel. 04 31 / 33 73 12
Autovermietung

Ferrari-Ankauf
GTO – Testarossa – 412 – 328
neu – gebraucht – Verträge
Tel. 0 69 / 59 01 23, gew.

Gesuche
200 – 200 D – 250 D
Neuwagen/Verträge/Gebrauchte
Fa. MM, 02 51 / 31 15 05
Tx. 8 91 516

Höchstpreise
190E, 190D, 250D, 300E+D, 300 SL, 500 SEC + SEL, 560 SEL, 560 SEC, Ferrari, neu-gebraucht.
Rusch Automobile GmbH
Telefon 0 83 21 / 34 40

Höchstpreise
für 500 SL, SEC, SEL, 560 SEC + SEL, alle Ferrari, alle Porsche, nur Neuwagen, sof. lieferbar.
Telefon 05 61 / 31 46 12, Tx. 99 775
Heribert Bauer Automobile

Kaufe alle
BMW, Merc., Porsche
auch mit hoher Laufleistung u. Totalschäden, zahle sofort bar, auch sonntags.
Tel. 02 11 / 66 11 22

Kaufe Mercedes
auch Unfallwagen, sof. Abholg.
Telefon 02 21 / 8 30 17 15
Firma Neumann

Mercedes + Porsche
gesucht, 190 – 500 SEC.
Auto-Excl. 0 70 31 / 8 32 05/6

Suche Merc. 200–560
Tel. 07 61 / 7 80 81
Tlx. 7 721 549 (Händler)

Porsche 959
gesucht. Zahle Höchstpreis.
Angebote unter P 5017 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

BAR-ANKAUF
Neuwagen-, Gebrauchtwagen-Verträge
DB 200 – 300 E/TE/D
DB 500 – 560 SEC/SEL
Porsche Turbo und Cabrio
Ferrari – 328 GTSE/Testarossa
Ständiges Angebot Neu- u. Gebrauchtw., Eintausch – Finanzier. – Leasing
HENNIGE AUTOMOBILE FRANKFURT
Mainzer Landstr. 351–357
Tel. 0 69 / 7 38 00 68
Telex 4 170 216

Schweizer kauft
MB 500 SEC und 280 SL – 500 SL und Porsche 911 SC, Bj. 1980/82, zahle Höchstpreise, Fahrzeuge werden abgeholt.
CITY-CAR
Werner Seiler AG
CH-8280 Kreuzlingen
Telefon 00 41 72 / 72 40 88

Suchen
560 SEL, Sept. 86, 300 PS
in 735/271 + 971, 147/272 + 972 + 271/971, 904/272 + 972 + 278/978 + 271/971
560 SEC
199/271 + 278, 147/272 + 972 + 271 + 971, 735/271 + 272
500 SL
147/272 + 271, 735/271 + 272, 904/271 + 272 sowie weit. DB-Fahrzeuge neu, gebr. 124er, 126er Baureihe.
Tel. 04 21 / 34 49 89
Tx. 2 46 086 – Händler

Suche für sofort
560 SEL, SEC
500 SEC, SEL, SE, SL, SLC
250 D, 300 D
HM-Automobile, T. 06 41/6 50 34

Suche:
Porsche 928 S, 2 J.
wenig km, SD, ABS etc. gepfl.
Ferrari 328 GTSi
rot/schw.
Testarossa,
rot/schw.
308 GTO
Merc. 300 TE, Neuwagen
·735 od. 147 od. 355
Tel. 04 21 / 34 49 89
Tx. 2 46 086 – Händler

Suche sofort
200 B, 250 D, 300 D, 300 E
Neuwagen + Verträge mit MwSt.
Automobile Fritze
Tel. 0 42 07/12 28, Teletex 17-42 07 21

Suchen Merc.-Neuwagen
300 E + D, 250 D, 230 E, 560 SEL / SEC
☎ 02 01 / 71 13 46, FS 8 571 220
Kraftfahrzeughandel

Suche Merc.-Jahreswagen
Autohaus Wagner Bielefeld.
Tel. 05 21 / 3 40 34, Tx. 9 38 017

Verträge und Neufahrzeuge DB-Serie 124, Limousine und T-Modelle gesucht.
Sofortige Barabwicklung. Diskretion selbstverständlich.
Fa. Haferkamp
Tel. 0 20 41 / 68 55 00 od. 01
Telex 8 579 254

W 124:
230 E – 300 E und 230 TE
300 TE und 190 E 2,6
dringend gesucht.
BRABUS, Tel. 0 20 41 / 9 60 61

GESUCHT
500/560 SEL (SEC)
300 PS, Neuwagen + Verträge, zu kaufen gesucht. Seriös + diskrete Abwicklung.
Tel. 0 69 / 23 12 11, gewerblich

An- und Verkauf
Neu- u. Gebraucht-Verträge
Mercedes
Porsche – Ferrari
REIMEX GmbH
T. 02 08 / 43 40 99, Tx. 8 561 188

Zahle Höchstpreise für Porsche + Merc.
Telefon 0 89 / 8 50 74 22
Automobile Rad & Simeth

Merc., Porsche, BMW
neuwertig, gegen bar gesucht.
Fa. Mitzing, Hamburg
Tel. 0 40 / 81 03 22, Tx. 2 174 954

VERKAUF

AUDI

Audi Quattro
Bj. 84, 51 000 km, 200 PS, alle Extras, unfallfrei, DM 48 800,–.
Tel. 0 23 52 / 2 50 44

Audi Sportquattro
rot, 5000 km, 306 PS, Chefwg., inkl. 4 Winterreifen auf Alufelg. DM 171 000,–.
Tel. 02 71 / 59 22 12 od. 210, Händler

BMW 635 CSi, Bj. 84
schw., viele Extras, DM 45 800,–, von Privat.
Tel. 0 61 08 / 62 96 od. 6 83 17

BMW 323i Autom.
Bj. 7/85, silbermet., 30 000 km, el. SSD, el. FH, Alufelg., Sportlenkrad, Lederausst., DM 26 900,–.
Telefon 05 61 / 7 16 51
Händler H. König

Alpina B 7 Turbo Coupé
Bj. 81, arktisblaumet., eSSD etc., Mot. 47 000 km, Bestzust., DM 36 900,–.
Tel. werktags 9–17 Uhr
0 21 73 / 2 28 86

BMW 735i Automatik
schwarz, Leder beige, 3/83, mit 50 000 km, Radio Becker, Klima, Bordcomputer, Diff-Sperre, ABS, TRX-Bereifung, Colorglas, el. Schiebedach, el. Fensterheber, mit MwSt. zu verkaufen.
Tel. 07 21 / 51 88 20, Firma Metz

M 1
weiß, unfallfrei, erstkl. Zustand, ohne Umbauten, Originallack, VB DM 150 000,–.
Tel. 0 27 22 / 5 24 95 od. 5 16 22

BMW 635 CSi-A
24 000 km, Preis 43 000,– DM.
Tel. 0 40 / 7 68 88 63

325 i Vollcabriolet
Neufahrzeug, sofort lieferbar, schwarzmet., Leder, 59 900,– DM.
Tel. 02 03 / 49 07 39 oder
0 21 34 / 5 45 65, Auto Löseke

635 CSi
Bj. 84, 53 000 km, Vollausstg., Preis VB 38 500,–
Tel. 02 01 / 41 34 48

635 CSi Alpina B 7 / 85
330 PS, 30 000 km, blaumet., SD, Stereo, DM 77 777,–.
Firma Hanich
Telefon 0 89 / 76 54 57

BMW 325 i Cabrio
silbermet., Stoff schwarz, Color, Servol., ZV, Preis lt. BMW-Liste DM 47 045,–, für nur DM 43 000,– abzugeben.
Telefon 0 42 46 / 12 28

535 i, neu
gute Ausst., 20% unter Liste.
Telefon 0 29 43 / 48 85

745 i A. Exekutive, Mod. 84
grünmet., Büffelled., SD, Kli., Standheizg., ABS, el. verstellb. Sitze, Tempomat, WiWa, Alu, Rad., usw., DM 34 500,–
Auto-Sport-Stopka
Tel. 05 21 / 2 50 43–45 Beratg. a. Sa.

635 CSi A. Coupé, Mod. 83
silbermet., Vel. blau, SD, Autom., el. FH, WiWa, ABS, Sitzheizg., Alu, TRX, Rad./St./Cass., Bordcomp., AHK abnehmb., DM 32 500,–. Beratung auch Sa.
Auto-Sport-Stopka
Tel. 05 21 / 2 50 43–45

3x 325 i – Cabrio
delphin/weiß/rot, sof. mit Nachlaß.
Tel. 0 20 51 / 5 51 61, Tx. 8 597 653

BMW 325 i Cabrio
neu, Liefer. Okt. 86 ./. 5 %
BMW Hartge H 23 Cabrio
EZ 8/84, 42 000 km, mit allem Zubeh., NP 52 000,–, VB 34 800,– DM
Tel. 0 24 61 / 27 36 od. 5 35 69

BMW 320i
3/85, lapisblau, 45 000 km, 1. Hd., SD, verstellbarer Außenspiegel, Colorglas, DM 18 000,– + MwSt.
Tel. 0 40 / 5 36 65 15

745i Executive
3/84, 1. Hd., Klima, bronzitmet., alle Extras, 88 000 km, scheckheft- + garagengepflegt, NP 96 000,–, VK 36 500,–
Tel. 0 62 51 / 7 41 70

BMW M 1
Sportwagen, zu verkaufen
Tel. 0 69 / 59 01 23, gew.

BMW 325 i Cabrio
Bj. 7/86, 7000 km, schwarzmet., Leder schw., Dach schw., Soundanl., Servol., ABS, Sperre, ZV, getönte Vergl., Spiegel el.
Ab Montag Telefon 0 41 44/10 90

635 CSi, 3/83
d'blaumet., Led. blau, 64 000 km, ATM + ATG 13 000 km, Kli., Col., 5-G., el. FH, ABS, WiWa., Rad.-St.-Cass., Bordcomp., AHK abnehmb., Alarmanl., TRX 240 m. Alu, DM 39 500,– i. A.
Auto-Sport-Stopka
Tel. 05 21 / 2 50 43–45
Beratung auch Sa.

BMW 528 i
9/84, div. Extras, Preis VS.
Tel.: 0 64 04 / 6 22 22

512 BBi
Bj. 83, 12 000 km, rot, Leder tan, DM 165 000,– = 80 000,– US-Dollar.
Tel. 0 26 71 / 35 74

Ferrari Mondial 3.0
Topzust., Vollausstg., Mot. überholt, Lack neu, DM 50 000,– inkl. MwSt., Inzahlungn.
Tel. 0 73 51 / 2 49 99

Ferrari 308 GTB i
EZ 9/85, rot, Led. schwarz, 22 000 km, P 7, neuwertig, 89 500,– DM
Tel. 0 40 / 2 70 42 00

Ferrari Testarossa
Bauj. 5/86, rot, wenig km.
Telefon 0 89 / 98 78 77.

308 GTS
Bj. 80, mettalic, Leder, Klima.
Telefon 0 89 / 98 78 77

BB 512 i
rot, Leder schwarz, kpl. Königsumbau, VA 9×15" HA 13× 15", garantiert unfallfrei, 1. Hd., nur 5000 km, VB DM 200 000,–
Tel. 0 27 22 / 5 24 95 od. 5 16 22

Testarossa – 328 GTS – Mondial und 412 Autom.
sofort lieferbar.
Kraftfahrzeughandel
Tel. 02 01 / 71 13 46, Tx. 8 571 220

Ferrari 308 GTSi
EZ 4/85, rot/creme, 11 000 km, DM 98 500,– inkl.
Turner-Automobile, Tel. 0 71 81/52 70

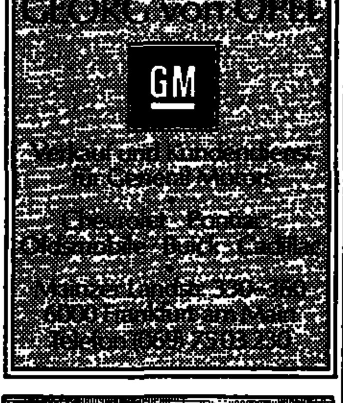
Ferrari 308 GTSI
4-Ventiler, 1. Hd., 7/83, 15 900 km, nachtblau, Leder-Vollausst., unfallfrei, ein Traum wie aus dem Schauf., Preis VP
Tel. 02 01 / 4 29 47, ab 15 Uhr oder Telex 857 649

Ferrari 365 GT 2 + 2, Bj. 74
orig. 11 900 km, Liebhaberfahrz., wie neu, umständehalber für DM 75 000,– zu verkaufen.
Händler, Tel. 0 40 / 43 60 55 + 68 73 48, Tx. 2 13 740

Ferrari 400 i, Mod. 84
50 000 km, 5g., silbergraumet., Led. hellgrau, Dachhimmel Wildled. blau, Kli., el. FH, sowie weit. Extras, DM 95 000,– i. A. Beratg. auch Sa.
Auto-Sport-Stopka
Tel. 05 21 / 2 50 43–45

Ferrari 308 GTSi
4-Ventiler, 1. Hd., 7/83, 15 900 km, nachtblau, Leder-Vollausst., unfallfr., ein Traum, wie aus dem Schaufenster, Preis VP.
Tel. 02 01 / 4 29 47, ab 15 Uhr oder Telex 8 57 649

GENERAL MOTORS



GELÄNDEWAGEN

Range-Rover-Neuwagen
günstig, sofort ab Lager lieferbar
Huscher-Impex
Telefon 0 21 01 / 6 95 44

Range Rover Vogue Efi
Autom., silber, Radio, AHK, absol. neuw., 11 000 km, EZ 7. 5. 86, DM 55 000,–, von Privat.
Tel. 0 23 81 / 8 11 27

Jaguar-Neuwagen
günstig, sofort ab Lager lieferbar.
Huscher-Impex, Tel. 0 21 01 / 6 95 44

Jaguar XJ 5,3 HE
Vanden Plas, 6/84, 44 000 km, sage/doeskin, Blaupunkt Berlin SQR, Bosch-Autoalarm, NP 90 000,– DM, DM 53 000,– zzgl. MwSt.
Tel. 02 61 / 4 12 11 (So. zw. 9.00 und 13.00 Uhr, Sa., Mo. u. Di. ab 20 Uhr)

Jaguar XJ 4,2
Bj. 6/83, 66 000 km, indigoblau, sehr gepflegt.
Tel. 0 22 28 / 16 27

Jag. XJS 3,6 Cabrio
bei sofortigem Kauf zum günstigen Preis von 50 000,– DM, 11/84, 33 000 km.
München, Tel. 0 89 / 29 17 25

Jaguar Sovereign V 12
EZ 24. 10. 85, 8500 km, Neuzust., sage/bisquit, Vollausstg., NP: 88 000,–, VP: 63 000,–.
Tel. ab Mo. 02 01 / 4 17 21

Montag Neu: Mit 84 Seiten! AUTO BILD
Kaufberatung
Welcher Opel Omega ist für Sie der beste?
9 Motoren von 73 bis 177 PS, Euronorm-, Diesel- und Sporttriebwerke, 3 Ausstattungspakete, 3 Karosserieformen, AUTO-BILD hilft Ihnen bei der richten Wahl.
Europas größte Auto-Zeitung

Jaguar 4,2 Sovereign
4/86, windsorblau, Leder creme, SD, el. Sitze, Alu, Wi.-Wa., Temp., Stereo usw., DM 65 000,–.
Tel. 0 63 73 / 36 36 oder
0 68 41 / 6 57 54 – Firma

MASERATI

Maserati Biturbo
Bj. 84, 45 000 km, Erstbes., Zubeh., DM 28 500,–.
Tel. 02 61 / 8 44 84

MERCEDES

Autohaus
Saturski
500 SEC König Spezial
silb., Vorführw., a. E., 150 000,–
Merc. 500 SEC Cabrio
schw., 8000 km, 185 000,–
Merc. 500 SEC Cp., 85
4000 km, weiß, alle Extr., 93 000,–
Merc. 500 SL, Neuwg.
a. E., silb. 97 500,–
R.R. Silver Wraith II
Bj. 79, 20 000 km, neuw., DM 110 000,–
Mainzer Landstraße 272
6 Frankfurt (M.)
Tel. 0 69 / 73 30 68 u. 73 39 91
Telex 4 11 189 AH sat

500 SL, Mod. 86 (245 PS)
pajettrotmet., Led. dattel, alle erdenkl. Extr., 8000 km, 72 000,– + 14 % MwSt. 10 080,– = 82 080,–.
Tel. 02 28 / 63 63 93 od. 64 05 91 – gewerblich

Umbau für USA Conversion
DOT/EPA, Transport, Versicherung, Bond, Zollabfertigung.
Autohaus Manfred Schäfer
6550 Bad Kreuznach
Tel. 06 71 / 6 10 40, Tx. 4 2 780

560 SEL
gegen Gebot abzugeben. Lieferung 4. Quartal 86.
Ang. unter L 5014 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

560 SEC
Fb. + Ausstg. frei, Lieferung Nov./Dez. 86, geg. Gebot.
Tel. 05 11 / 1 85 82, Frau Wilms

280 SE
4/81, Extras, Preis VS.
Telefon 0 22 44 / 37 13

Mercedes-Jahreswagen
von Werksangehörigen (Großausw.) lfd. günstig abzugeben.
Fa. Gabel, 6843 Biblis
Telefon 0 62 45 / 84 56

AUTO EN VOGUE
250 TD
EZ 2/86, 3800 km, 12 Extras, DM 51 900,–
Tel. 0 21 66 / 3 48 27

DB 500 SE
Mod. 83, anthrazitmet., ZV, Color, Klima, ABS, el. Sitze, Sitzhzg., 4 el. FH, Velour, Alu, Tempomat, Scheinw.-Waschanl., DM 39 500,–.
Autohaus Schmitt
Tel. 0 54 01 / 9 00 66

420 SE, 86
von Privat, ev. Inzahlungn. von 124er, VS.
Tel. 02 02 / 30 43 32

420 SL, Neuwagen
zu verkaufen, weiß, div. Extras u. a. autom. Klimaanl., 280 oder 300 SL, ab Modell 84/85 könnten evtl. in Zahlung genommen werden. Preis VS.
Tel. Mo.–Fr. 0 56 31 / 80 68

DB 300 D
Bj. 5/86, weiß, el. SSD, AHK usw.
Tel. 0 25 09 / 80 89

WA verk. Merc. 420 SE
EZ 10/85, astr.-silber/schwarz, 10 000 km, Autom., ABS, Klima, Radio, SHD etc., NP DM 91 000,–, VP DM 67 000,–.
Telefon 0 72 71 / 1 24 21

560 SEL
Exportmodell, Vollausstattung, sofort lieferbar.
Händler, Tel. 0 40 / 43 60 55 + 68 73 48, Tx. 2 13 740

500 SEL, Vorführwagen
Vollausst., DM 82 000,–.
Hdl., Tel. 0 40 / 43 60 55 + 68 73 48
Telex 2 13 740

500 SLC
4/81, 1. Hd., 75 400 km, Sommerfahrzeug, 1a Zust., Vollausstg., VB DM 45 000,–.
Tel. 05 41 / 68 13 71

Merc. 280 SE Autom.
2,8 l, 185 PS, champag.-met., EZ 2/85, 27 800 km, 1. Hd., unfallfrei, SSD, Beck./Avus, Color, ABS, BBS-Felg. 225/50 VR 15, ZV, 45 900,– DM.
Ford Fischer
Ge. Tel. 02 09 / 58 10 51

DB 560 SEC, Neufahrz.
blauschwarz, Led. schwarz, Leistungssteig., Sitzhzg., Airbag, Alarm etc., Leasingmöglichk.: 25% Anz., 42 Mon., 20 000 km p. a., RW 40%, DM 2212,– monatl.
ERICH HABICHT GMBH
Tel. 0 61 83 / 8 50 16 + 17

560 SEL, 560 SEC
sof. lieferb. ohne Mehrpreis.
Firma Walz
Tel. 0 71 27 / 72 32 od. 33
Tx. 7 266 111

USA-AUTOEXPORT
- DOT/EPA-Fullservice
- Über 2000 problemlose Umrüstungen
- Informationsbroschüre gratis

M+P AUTOMOBILE GMBH
MERCEDES + PORSCHE FÜR USA
Hornstr. 22-26, 4390 Gladbeck
Tel. 0 20 43/46 84, Tx 8 579 255

Frontschaden DB 500 SEC
Bj. 5/86, 11 000 km, alle Extras, DB-Listenpreis DM 123 000,–, Schaden DM 13 000,–, VK DM 85 000,–.
Zeh Automobile, Telefon 0 69/39 20 51
Telex 4 170 635 zeh

DB 560 SEL, Neufahrz.
blauschw., Leder schwarz, Leistungssteiger., autom. Klima, Sitzhzg. etc., Leasingmöglichk.: 25% Anz., 42 Mon., 20 000 km p. a., RW 40%, 1947,90 DM monatl.
ERICH HABICHT GMBH
Tel. 0 61 83 / 8 50 16 + 17

280 SLC Coupé
Bj. 11/79, 93 000 km, silbermet., el. SD, Autom., Klima, Alarm, Mex.-Cass., LM-Räder u. v. m., VB 32 000,– DM.
Tel. 02 03 / 46 64 66

Wir bieten zur sofortigen Lieferung:

560 SEC	040/271	300 PS
560 SEC	735/271	300 PS
560 SEL	199/278	272 PS
500 SEL	702/274	
500 SL	568/271	
300 SL	147/272	Kpl.-Ausst.
300 E	702/274	Kpl.-Ausst.
300 E	199/071	Katalys.
300 E	355/972	gute Ausst.
230 E	147/072	Zubeh.

Carrera Cabrio, neu, rot, supergünstig. 928 S Autom., Meteor, gegen Gebot. 230 E, neu, 147/072, Zubeh.
Inz. – Finanz. – Leasing
HENNIGE AUTOMOBILE FRANKFURT
Mainzer Landstraße 351–357
6000 Frankfurt
Tel. 0 69/7 38 00 68 · Tx 4 170 216



GEPFLEGTE GEBRAUCHTE MIT DER SICHERHEITS-GARANTIE VON SAAB.

SICHERHEITS-GARANTIE

SICHERHEITS-GARANTIE

4,9% eff. Jahreszins bei 30% Anzahlung; 12, 24 oder 36 Monate Laufzeit · Die SAAB-Finanzierung durch AKB. Flexibel. Günstig. Schnell.

Benningen

Renault Alpine
kW/PS 116/160, EZ 7/85, 12 000 km, perlmuttmet., 39 000,– DM
Heuschmid Tuning
Saab-Vertragshändler
Allgäuer Str. 26
8941 Benningen
Tel. 0 83 31 / 8 88 69

Bochum

Saab 9000 Turbo HS 6
210 PS, EZ 10/85, 14 800 km, Leder, ACC, met., div. Extras, DM 49 000,– im Kundenauftrag

Saab 9000 Turbo
175 PS, EZ 10/85, 26 600 km, Leder, ACC, met., Stereo, Radio-Cass., DM 42 000,–

Saab 9000 Turbo
175 PS, EZ 5/85, 11 000 km, ACC, met., DM 40 000,–

Saab 9000 Turbo
175 PS, EZ 2/86, 28 000 km, Leder, ACC, met., Stereo-Radio-Cass., DM 45 000,–

Saab 900 Turbo 16/3 Kat
160 PS, EZ 1/86, 26 200 km, met., Klima, L-Paket, DM 36 000,–

Jaguar XJ 5.3 12 Zyl.
EZ 10/81, 133 000 km, met., Klima, Stereo, Radio-Cass., M u. S auf Felgen, DM 16 900,–

Audi 100 Avant CC
EZ 12/84, 33 700 km, met., DM 22 000,–
Geier GmbH
Saab-Vertragshändler
Castroper Hellweg 109
4630 Bochum
Tel. 02 34 / 5 99 54-6

Dortmund

Saab 90
EZ 11/85, 9000 km, met., DM 18 900,–

Saab 900i
EZ 6/85, 3000 km, met., 4türig, div. Extras, DM 28 500,–

Saab 900 Turbo 16
EZ 9/85, 9000 km, met., 3türig, SSD, DM 35 950,–

Saab 9000 Turbo
EZ 2/86, 10 000 km, met., Klima, DM 45 950,–
SCAN Auto
Saab-Vertragshändler
Kasseler Str. 14
4600 Dortmund
Tel. 02 31 / 59 50 36

Essen

VFW Saab 9000 Tu Kat.
EZ 4/86, 9500 km, ACC, Klima, DM 46 150,–

VFW Saab 900 i Kat.
EZ 12/85, 8500 km, SSD, DM 28 200,–

Saab 900 Tu 16 V.
EZ 4/84, Klima, 40 000 km, schwarz, SSD, DM 30 500,– i. Kundenauftrag
H. Furtmann
Saab-Vertragshändler
Ladenspelderstr. 11
4300 Essen 1
Tel. 02 01 / 77 41 23

Frankfurt

Saab 900 Turbo Sedan
4türig, EZ 5/83, 61 000 km, schieferblaumet., div. Zubeh., 1. Hd., scheckheftgepflegt, DM 20 350,– i. Auftrag

Lancia Thema I. E. Turbo
EZ 7/85, 31 000 km, platinmet., ABS, Radio, sehr gepfl., DM 29 850,– i. Auftrag

Lancia Trevi Volumex
EZ 84, 48 000 km, graumet., div. Zubeh., Bestzustd., DM 12 950,–, i. Auftrag

Saab 900 i / 5
EZ 10/85, met., SSD, ZV, S-Paket, DM 29 000,– im Auftrag
Saab 900 Turbo 16

Saab 900 Turbo 16
5türig, Mod. 86, 22 000 km, anthr.-met., Bestzust., DM 31 900,– i. Auftrag

Opel Senator
41 500 km, EZ 4/85, 23 500,–
Weitere gepflegte Saab-Gebrauchtwagen auf Anfrage.
Autohaus Saab GmbH
Berner Straße 89
6000 Frankfurt
Telefon 0 69 / 5 00 61

Meerbusch

Saab 9000 Turbo 16
Mod. 86, platinblaumet., Lederpolster coloradorot, ACC Klimaautom., Stereo-Radio/Cass., DM 49 950,–

Saab 900 Turbo 16
3türig, Bj. 3/85, platinblau, SSD, DM 26 900,–, i. Kundenauftrag

Saab 900 Turbo 8
4türig, Mod. 84, weiß, SSD, el. FH, Alufelgen, DM 19 400,–

Saab 900 Turbo
Mod. 86, 2türig, malachitgrünmet., el. SD, L-Paket: bestehend aus el. FH, vorn, el. Außenspiegel, Tempomat; Lederlenkrad, Stereo-Radio/Cass., Saab-Airflow-Kit, DM 38 950,–

Saab 900 i
2türig, platinblau, Bj. 7/84, 18 000 km, S-Paket, DM 19 450,–, i. Kundenauftrag

Citroën Pallas IE, 2,5
Bj. 5/84, goldmet., 1. Hd., SSD, Stereo-Radio/Cass., ZV, DM 16 950,–
SCAN-AUTO
Saab-Vertragshändler
Hessenweg 13
4005 Meerbusch
Tel. 0 21 05 / 7 30 85–86
Filiale Düsseldorf
Tel. 02 11 / 30 54 61

Pinneberg

Saab 900 Tu 16 V
Dienstwg., 3tür., S, anthr., EZ 3/86, 9000 km, ESSD, ZV, Led., DM 42 400,–

Saab 900 Tu 8 V
Dienstwg., 2tür., schw., L-Paket, ESSD, EZ 5/86, 7000 km, DM 31 200,–

Saab 9000 Tu 16
Dienstwg., silb.-met., Klimatis.-Autom., EZ 4/86, 13 000 km, DM 45 600,–

Saab 900 Tu 8 V
Dienstwg., 5tür., anthr., L-Paket, ESSD, EZ 1/86, 26 000 km, DM 36 400,–

Saab 900 Tu 8 V
Dienstwg., 5tür., rosenquarz, EZ 9/85, 86er Mod., 18 000 km, DM 34 200,–
Berg & Etchad
Saab-Vertragshändler
Mühlenstr. 97
2080 Pinneberg
Tel. 0 41 01 / 2 74 46

Stadthagen

Jahreswagen 300 SL
6000 km, blauschw./Leder creme, alle Extr., ohne Klima, DM 67 500,– im Auftrag

DB 500 SL
3 Mon. alt, 1600 km, pajettrotmet./Led. creme, viele Extr., 77 000,–

Audi 200 Turbo
Bj. 10/83, 65 500 km, Autom., DM 22 850,–
Joachim Berkefeld GmbH
Saab-Vertragshändler
Vornhägerstr. 3
3060 Stadthagen
Tel. 0 57 21 / 7 55 05

SAAB



Auf langen Strecken zu Hause.

AUTOMARKT

MERCEDES

Mercedes-Neuwagen:
560 SEL
Autom., blauschw.-met., mit umfangr. Sonderausstattung, sofort lieferbar!
Tel. 02 11 / 58 80 61

DB – Rechtslenker
div. 190 E – 124er – 300 SE, sof. liefb., T. (0 71 21 / 7 60 28, Tx. 729 995, Kfz.-Hdl.

DB 300 E
Neuwagen, sofort lieferbar, nachtgrünmet., Autom., ABS, SD, Leder, el. FH, DM 57 000,- + MwSt.
Tel. 0 40 / 5 36 65 15

Merc. 500 SEC
Bj. 86, 929/272, 2000 km, DM 105 000,–, Leasing ab 36× 1600,– DM monatl.
Tel. 0 61 82 / 6 95 87 oder 6 62 30, Händler

Merc. 420 SL, Neuwagen
dunkelblau, Leder dattel, 442, 506, 532, 551, 570, 583, 590, 600, 620, 873, DM 94 000,–.
Autohaus Götz
Tel. 07 11 / 40 71-72

500 SEC
mit vielen Extras, dunkelblau, Bj. 83, 23 700 km, DM 60 000,- VB.
Tel. 02 28 / 43 15 46
ab 9.30–12.30 Uhr

DB 380 SL
6/85, bl.-schwarzmet., Leder schwarz, alle Extr., 8000 km, mit MwSt. geg. Gebot.
Tel. 0 40 / 7 10 23 76

500 SEL
Bj. 81, anthrazit, 36 900,– DM
Tel. 02 03 / 49 07 39 oder 0 21 34 / 5 45 65, Auto Löseke

560 SEL, Neuwagen
sofort lieferbar.
Kraftfahrzeughandel
Tel. 02 01 / 71-13 46, Tx. 8 571 220

450 SE
Bj. Ende 78, 52 000 km, blaumet., sehr gepflegt. Zustand.
Telefon 0 25 27 / 6 46, ab 20 Uhr

Privatverkauf
560 SEL
rauchsilber, 300 PS
230 E, JW
Klima, ABS
Tel. 02 31 / 63 58 65

380 SE
silbermet., Bj. 84, 17 000 km, alle Extras, DM 53 800,- i. A.
380 SEL
dunkelrot, EZ 12/83, sehr viele Extras, DM 44 800,- i. A.
Tel. 02 12 / 64 60, Händler
(H. Horsch priv. 7 53 86)

DB 300 SEL
Neuwagen, ohne Zulassung, arctisweiß/Leder dattel, viele Extras, DM 80 940,-
Firma C. Ruff-Haas GmbH & Co.
7300 Esslingen a. N.
Tel. 07 11 / 31 10 09 - Händler

500 SEL
7/81, silber, Leder schwarz, ca. 125 000 km, 1. Hd., techn. + opt. wie neu, alle Extras (Klima, SD, el. FH, Beck.-Mex., Wurzelholz usw.), 4× BBS 7 + 8" 225 Pirelli, 5× Alu Winter, VB 48 500,– DM.
Tel. (ab Mo.) 0 23 02 / 5 70 22

Merc. 280 SE
Bj. 11/75, 138 000 km, TÜV 5/88, Servol., Autom., grün, 9fach bereift, DM 5000,–
Tel. 0 59 21 / 1 21 50

300 E
122/278, Vollausstg., sof. lieferbar, DM 82 500,–
Händler. Tel. 0 40 / 43 60 55 + 68 73 48, Tx. 2 13 740

500 SL
Bj. 84, Vollausstg., 27 000 km, 89 000,– DM.
Tel. 02 03 / 49 07 39 od. 0 21 34 / 5 45 65, Auto Löseke

380 SEC
10/82, 77 000 km, silbergraumet., viele Extras, an Priv., 55 000,– DM.
Tel. 0 26 24 / 25 06

300 E
nauticblaumet., reichh. Ausstg., EZ 3/86, 28 000 km.
Tel. 0 23 81 / 87 13

Merc. Coupé
230 CE, Bauj. 84, perlweiß/nachtblau, nur 28 072 km, best. Zustand, sämtl. elektron. Extras, kompl. Winterräder-Satz, Sonnen- u. Wärme-Schutz-Verglasung, krankheitshalber v. Priv. an Priv. Festpreis DM 40 000,– bar.
Ang. unt. N 5016 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Günstig
500 SL, 86, 355/272, 9000 km, 90 000,–
420 SEC, 86, 040/871, 2000 km, 100 000,–
Fa. MM, 02 51 / 31 15 05, Tx. 8 91 516

Merc. (Rhd) Rechtslenker
neu, sofort: 190 E, 300 SE, 500 SL, weitere kurzfr., über 15 Jahre Erfahrung.
Runde Automobile Imp. Exp., GmbH, 0 83 81 / 30 26, Tx. 5 41 145

190 E 2.3
Lfg. 12/86, günstig abzugeben
Tel. 0 61 63 / 22 53

280 SE
85, met., Velour, Klima, ca. 20 000 km, DM 45 000,–
Tel. 0 94 21 / 1 00 36, Tx. 6 52 103

500 SE, EZ 7/85
nautikblau, ca. 59 000 km, mit Autotel. B 2, Autom., ABS, ESSD, FH v. + h., Sitzhzg. vo., el. Sitzverst. vo., Ledersi., Mittelkonsole, LM-Felg., Radio Köln, Außent.-Anz., Einstiegsbel., Lesel. hi. etc., DM 64 500,–.
Tel. 0 29 44 / 70 03

DB 500 SEL
Bj. 11/85 (neues Modell), 6500 km, nautikblau, Leder blau, Vollausstattung, zu verkaufen. Eventuell mit Autotelefon (C-Netz).
Tel. 0 23 63 / 6 29 06

500 SEL
5/83, 47 000 km, unfallfrei, Ersthand, silberdistelmetallic, Leder dunkelolive, elektr. SSD, ABS, Becker-Stereo-Cassette, Klimaanlage, Wurzelholz, Sitzheizung, tiefergelegt, Lorinser-Bauteile in Wagenfarbe, Chromfelgen mit 225/50 VR 16, VB DM 63 000,– inkl. 14 % MwSt.
Tel. 0 30 / 7 71 13 31, Telex 1 81 343

DB 500 SL
8/86, anthrazit, Leder schwarz, ABS, Klima, Sitz-Hzg., *Tempomat, Alu usw.,* v. Priv. geg. Geb.
Tel. 0 40 / 7 42 70 40

380 SLC
81, ca. 117 000 km, Garagenwg., sehr gut. Zust., DM 51 500,–.
So. u. Sa. nachm. 02 01 / 47 22 90
werkt. 02 02 / 44 39 00

DB 190 D
arctisweiß, Stoff blau, viele Extras, DM 37 050,-
Firma C. Ruff-Haas GmbH & Co. KG
7300 Esslingen a. N.
Tel. 07 11 / 31 10 09 - Händler

Merc. 380 SEC
signalrot, Klimaautom., SSD, ABS, Alu, Tempomat usw., Bj. 82, 43 000 km, nur an Privat, VB DM 62 700,–.
Telefon 07 91 / 5 25 00

300 SL, Jahreswagen
von WA., 5-G., met., 8500 km, DM 59 000,-.
Tel. 0 72 23 / 2 59 51

DB 260 E
EZ 11/85, 17 000 km, bl.-schwarzmet., Autom. mit Tempomat, Klima, ABS, Alu, FH 4fach u. a., NP 62 500,- DM, VB 55 500,- DM, v. Priv.
Tel. 07 11 / 42 20 17

Verkaufe 560 SEL
Luxusausstattung.
Tel. 0 22 25 / 79 65 65 oder 7 32 88, ab Mo.

500 SEL
met., div. Extr., 5/85, 28 000 km, DM 69 800,–.
500 SEL
172/278, 10/84, AMG-Umb., 48 000 km, DM 64 500,–.
500 SEL
147/971, div. Extr., 66 000 km, 7/83, DM 49 500,–.
230 CE, 8/85
div. Extr., 28 000 km, DM 36 800,–.
Autohof Pralle
Tel. 0 47 47/7 47 o. 16 30

280 SLC, 1981
30 000 km, VB 35 000,- DM.
Tel. 0 22 38 / 5 14 37

MB 500 SE Direktionswagen
9/83, 80 000 km, signalrot, Leder schwarz, 53/2, 47/0, 57/0, 256, 50/6, 61/1, 45/2, 58/4, 68/2, 812, 731, 58/0, 64/0, 60/0, 41/0, 40/4, 873, 54/3, 44/0, 59/0. Verkaufspr. DM 53 900,– inkl. 14% MwSt.
Tel. Mo.–Fr. 9–17 Uhr 0 23 73 / 8 20 31
Telex 8 202 615

Merc. 500 SLC
Bj. 81, grün, Klimaanl., ABS, SSD, Alu, Lederpo., el. Fensterh. etc., DAT-Schätzwert 50 500,–.
Firma Schäfer, Gießen
Tel. 06 41 / 3 30 88

Merc. 500 SEC, Mod. 85
38 000 km, blauschw.-met., Led. creme, a. Extr., AMG-Umb., NP 140 000,–, VB 86 000 inkl.
Tel. 0 75 42 / 45 95

500 SEC
Bj. 4/84, 1. Hd. unfallfr., 38 000 km, manganbraunmet., Velour creme, alle Extras, neuwertig, DM 82 000,–.
500 SEC 3/86
blauschw., Leder schwarz, 10 000 km, Vollausstattung, DM *108 000,–. Inzahlungn. u. Leasing* zu günst. Konditionen mögl.
Auto-Exelusiv
Tel. 0 70 31 / 8 32 05/6

Autogalerie Stüttgenhof

230 CE, weiß, 6/81, 1. Hd., SSD, ZV, Color, Alufelg., Stereo	**DM 19 900,-**
350 SLC, Autom., agavengrün, 2/80, 1. Hd., ladenneuw.	**DM 28 900,-**
380 SL, champagnermet., Leder dattel, 7/86, 1. Hd., ABS, Alarm, ZV, el. Fe., usw.	**DM 69 000,-**
420 SL, neu, ohne Zul., blauschwarzmet., Leder grau, alle Extr.	
500 SEL, champagnermet., 5/83, brabus, Vollausst., 59 000 km, bestgepflegt	**DM 44 900,-**
300 E, Lieferung 1/87, frei wählbar.	

Ankauf – Inzahlungnahme gepflegter Fahrzeuge
Telefon 02 21 / 48 40 11, Teletex (17) 2 214 176 cat

Mercedes W 124 Neu- und Jahreswagen: 200, 230 E, 260 E, 300 E, 200 D, 250 D, 300 D, 230 TE, 300 TE, 250 TD
W 201 – 190 – 190 E – 190 E 16 V – 190 D + 190 D 2,5 l
sowie 300/420/500 SE/SEL/SEC, 560 SEL + 560 SEC
Sofort lieferbar
Porsche: Carrera (Coupé, Targa + Cabriolet), 911 Turbo
Neu- und Vorführwagen sofort lieferbar.
Leasing oder Bankfinanzierung – günstig – problemlos. Sonntag Besichtigung von 11.00–13.00 Uhr (keine Beratung, kein Verkauf).
Autohaus-Süd GmbH, Bochumer Str. 163–165
4350 Recklinghausen-Süd, Telefon 0 23 61 / 70 04, Telex 8 29 957



PKW

Erstklassige Personenwagen mit und ohne Stern. Hier ein Teil unseres Angebotes:

Gebrauchtwagen von Mercedes-Benz

Bünde

9× 190/190 E
6× 190 D/190 D 2,5
2× 190 E 2,3-16
6× W 124 (200, 230 E, 250 D, 300 E)
4× 230 TE/240 TD
25× W 123 (200–280 E)
3× Coupé (220 SEC, 280 CE, 350 SLC)
10× W 126 (280 SE, 280 SEL, 380 SE, 380 SEL, 420 SE)
2× 380 SL, 420 SL
3× 230 GE, 280 GE, 300 GD

Auto-Depot Bünde
Ed. Bellmeyer GmbH
Vertreter der Daimler-Benz AG
4980 Bünde
Direkt a. d. A 30
AS Bünde-Hiddenhausen
Tel. 0 52 23 / 81 35

Celle

BMW 735 i
Bj. 84, 43 000 km, bordeauxrotmet., Autom., 4× el. Fensterh., Lederp., Radio, Alufelg., Breitreif., ABS, weit. umfangreiche Ausst., DM 34 200,–
Albert Mürdter
Vertreter der Daimler-Benz AG
Am Ohlhorstberge 5
3100 Celle
Tel. 0 51 41 / 8 10 11

Köln

BMW 635 CSi Hartge
10 900 km, EZ 2/85, weiß, Klima, DM 59 900,–
Porsche 911 Turbo
EZ 2/84, weiß, Leder weiß, Klima, DM 79 900,–
Chevrolet Corvette
16 500 km, weiß, EZ 11/84, DM 54 500,–
Daimler-Benz AG
Verkaufshaus Porz
Frankfurter Str. 778
Tel. 0 22 03 / 3 00 60

Aschaffenburg

Geschäftswagen
Merc. 190 E Cabrio
arktisweiß, 5gang, ZV, ABS, Color, Alufelgen m. Breitreifen, tiefer gelegt, Radio/Cass., 8000 km, DM 57 800,–
Merc. 500 SE
EZ 7/86, 5000 km, anthrazitgraumet., SHD, Tempomat, Fh. el., Radio-Cass., Spiegel re., wd. Glas, Scheinw.-Waschanl. u. v. m., DM 81 160,–
Merc. 230 GE
Geländewagen
Station lang, grünmet., div. Extras, 12 000 km, DM 65 200,–
Gebrauchtwagen:
Merc. 190 E
Lorinser-Umbau, EZ 6/85, schwarz, Velour, ABS, Servo, 5gang, Klima u. v. m., DM 46 500,–
Merc. 300 D
EZ 9/85, liasgrau, SHD, Sitzhz., Radio, Color, DM 40 800,–
Merc. 280 SE
EZ 8/83, petrol, SD, ABS, Autom. u. a., DM 42 800,–
Kunzmann GmbH & Co. KG
Auto Galerie
Vertreter der Daimler-Benz AG
dir. an der BAB-Ausfahrt Aschaffenburg-Ost
Tel. 0 60 21 / 40 42 07 + 236

Bochum

Audi 200 Turbo
EZ 10/83, silbermet., 43 800 km, SD, DM 22 600,-
Audi 80 Quattro
EZ 7/84, blaumet., 42 700 km, LM, Breitr., Radio-Cass., 1. Hd., DM 24 800,–, im Auftrag
Audi 80 Quattro
EZ 12/83, rotmet., 17 800 km, SD, DM 24 800,–, im Auftrag
Golf CL Syncro Kat.
EZ 5/86, marsrot, 900 km, Servol., SD, Radio, 1. Hd., unfallfrei, DM 24 700,-
Fahrzeug-Werke LUEG GmbH
Großvertr. der Daimler-Benz AG
Universitätsstr. 44–46
4630 Bochum
Tel. 02 34 / 31 82 37

Braunschweig

Merc. 500 SEL, 11/83
90 000 km, lapisbl., Vel. grau, ABS, Klimaanl. u. weit. Zubehör, 1. Hd., DM 49 989,-
Merc. 280 SE
36 000 km, nautikbl., Vel. blau, Autom., ABS, Klimaanl., 1. Hd., DM 47 900,-
Daimler-Benz AG
Niederl. Braunschweig
Frankfurter Str. 49
3300 Braunschweig
Tel. 05 31 / 80 22 33 + 2 55

Dortmund

Merc. 280 SL
EZ 4/85, 12 000 km, rauchsilber, Autom., Radio-Cass., LM, 2. Sp., aut. Ant., Diebstahlw., Mittelarml. vorn, el. FH, wd. Glas, Sitzhzg. el., DM 59 900,–.
Alpina BMW B 7 Turbo
EZ 2/85, 63 200 km, dunkelgrünmet., ABS, LM, Radio-Cass., SD el., Servol., ZV, 2. Spiegel, Lederlenkrad, Scheinw.-Waschanl., 5gang, FH el. 2fach, Heckl., Zusatztank, DM 42 900,–.
Daimler-Benz AG
Niederl. Dortmund
Wittekindstr. 99/
Ecke Rheinlanddamm
Tel. 02 31 / 1 20 22 35 + 2 36

Duisburg

Merc. 280 SE
EZ 6/83, ca. 128 000 km, blaumet., Leder creme, ABS, aut. Getr., Radio-Stereo-Cass., ZV, Tempomat, aut. Ant., LM-Räder 4fach u. div., DM 33 900,-
Merc. 380 SE
EZ 3/81, ca. 126 000 km, astralsilber, Velour blau, ABS, LM-Räder, Radio-Cass., SD, FH el. 2fach u. div., DM 32 800,-
Merc. 500 SEL
EZ 10/81, ca. 100 000 km, petrolmet., Velour creme, ABS, aut. Getr., Klimaanl., LM-Räder 4fach, Radio-Cass., ZV u. div., DM 38 900,-
Daimler-Benz AG
Niederl. Duisburg
Wintgenstr. 95a
4100 Duisburg
Tel. 02 03 / 39 84 33 + 34

Düsseldorf

Merc. 450 SEL 6.9
EZ 4/76, 124 000 km, blaumet., Sonderlack., Velour blau, Klima, LM, 4 el. Fh., SD, Wiwa, Kopfst. im Fond, Tempomat, Diebstahlw., Breitr. 225/50 VR 16, DM 31 500,–
Merc. 280 SEC/8
EZ 12/69, AT-Mot. 1983 (250 E), manganbraun, Leder braun, Autom., LM, SD, DM 19 500,–
Lancia Prisma
77 kW, EZ 7/85, blau, 46 900 km, 1. Hd., gepfl., im Auftrag DM 12 500,–
Daimler-Benz AG
Verkaufshaus am Handweiser
Leuschstr. 10
4040 Neuss
Tel. 02 11 / 50 67 291 + 298

Elmshorn

Merc. 500 SEL
Vfw., EZ 10/85, 9800 km, champ., Kompl.-Ausstg., DM 95 700,–
Merc. 500 SEL
EZ 4/84, silberblau, Klima, ABS, Airbag, hydropneum. Fed. u. w. Extr., DM 62 000,–
Merc. 280 SE
EZ 6/85, 57 000 km, silbermet., Kompl.-Ausstg., DM 53 580,–
Merc. 230 GE
EZ 12/83, div. Sonderausstg., 71 500 km, DM 26 900,–
Merc. 240 TD
10/83, 70 000 km, div. Sonderausstg., 26 900,– DM
Ford Scorpio 2.0 GL
EZ 5/85, silbermet., Kompl.-Ausstg., DM 22 900,– im Auftrag
Granada 2,8
Injektion Turnier
EZ 6/83, Bestzust., Kompl.-Ausstg., DM 15 500,–
BMW 732 i
EZ 9/81, div. Sonderausstg., DM 14 800,–
BMW 528 i
EZ 12/84, 68 000 km, ABS, weit. Sonderausstg., DM 22 500,–
BMW 525 i
EZ 6/83, 53 000 km, Autom., SD, Velour u. w. Sonderausstg., DM 18 800,–
BMW 525 i
EZ 5/83, 66 000 km, met., SD, 9fach bereift, 1a Zustand, DM 17 100,–
Grüning & Sohn
Vertreter der Daimler-Benz AG
Hamburger Str. 130
2200 Elmshorn
Tel. 0 41 21 / 79 40
Sa. + So. 0 41 21 / 7 28 05

Garmisch-Partenkirchen

BMW 323 i
EZ 4/86, 2000 km, Sportfahrwerk, unverbindliche Preisempfehlung DM 45 800–, jetzt DM 35 800,–
BMW 528 i
EZ 4/82, ABS, Sportfahrwerk, DM 18 500,–
BMW 528 i
EZ 2/82, 29 000 km, SD, DM 19 000,–
Jeep CJ 8 Scrambler
EZ 83, ca. 50 000 km, DM 22 800,–
Porsche 924
EZ 6/85, 17 000 km, DM 29 500,–
Audi 100 GT 5 E Coupé
EZ 10/82, 5000 km, DM 15 000,– i. A.
Merc. 500 SEC
EZ 10/85, 26 000 km, Vollausstg., inkl. Telefon, DM 99 000,– i. A.
AUTOHAUS HORNUNG
TEL. 0 88 21 / 18 10

Hamburg

2× 500 SEC Cabrio
3× 380 SEC/500 SEC
4× 300 SEL/500 SEL
10× 280/300/380/500 SE
30× 190/190 E/190 D
30× W 124
Insgesamt ca. 150 verschiedene gebrauchte Mercedes-Benz
Gebrüder Behrmann Automobile
Vertragswerkstatt der Daimler-Benz AG
Segeberger Chaussee 55–63
2 Norderstedt bei Hamburg
Telefon 0 40 / 5 27 38 64
Mo.–Fr. 8–18 Uhr, Sa. 10–13 Uhr

Kassel

Merc. 500 SE
EZ 2/83, 118 000 km, astralsilbermet., Airbag, ABS, Tempomat, Sitzhzg., Spiegel re., Klima etc., DM 42 950,-
Merc. 500 SEL
EZ 7/84, 50 000 km, champagnermet., Tempomat, Spiegel re., LM, SSD, Radio-Cass. etc., DM 63 500,-
Merc. 300 SL
EZ 10/85, 3500 km, diamantblaumet., Autom., Leder, Tempomat, ABS, FH el., Sitzhzg. etc., im KA DM 65 530,-
Merc. 230 G
EZ 2/83, 39 000 km, weiß, Radio, Tropenausf., Diff.-Sperren VA + HA, *DM 32 000,-*
Porsche 911 SC Carrera
EZ 6/85, 13 000 km, moorgrün, Sitzhzg., Sperrdiff., ZV, Klima, el. SD, Aluf. etc., DM 67 500,-
Porsche 928 S
EZ 10/85, 25 000 km, grandprixweiß, 5gang, Alarmanl., Spurverbr. Hinterachse, Sperrdiff., Außensp. re. etc., DM 69 500,-
Merc.-Benz Gebrauchtwagen-Center
Lossestr. 99
3500 Kassel, Tel. 05 61/5 00 04 52

Leverkusen

Merc. 190 E 2,3/16
1. Hd., EZ 85, Klimaautom., Airbag, el. SD, Color, ZV, Scheinw.-Waschanl., Heckl., el. Ant., blauschwarz, 30 000 km, DM 49 900,-
Daimler-Benz AG
Overfeldweg 67–71
5090 Leverkusen
Tel. 02 14 / 38 12 35 + 2 47 + 2 45

Lingen

Merc. 500 SEL
EZ 4/81, zypressengrünmet., 99 800 km, div. Zubehör, DM 37 900,- im Auftrag
Merc. 500 SEL
EZ 7/82, lapisblaumet., Leder grau, 104 000 km, div. Zubehör, DM 45 200,- im Auftrag
Merc. 500 SEL
8/83, weiß, 62 615 km, div. Zubehör, DM 49 900,-
Merc. 500 SEL
EZ 10/83, lapisblaumet., 167 000 km, div. Zubehör, DM 49 900,-
Merc. 280 SL
EZ 3/84, anthrazitgraumet., 69 000 km, div. Zubehör, DM 47 900,-
Fa. Linnemann GmbH & Co. KG
Vertr. der Daimler-Benz AG
Waldstr. 63
4450 Lingen
Tel. 05 91 / 60 88

Minden

Merc. 300 SL
EZ 4/86, blauschwarz, Leder, Klima usw., DM 71 820,-
Audi 200 Turbo
EZ 3/84, DM 26 950,-
Autohaus
Harald Sieg GmbH
Vertr. der Daimler-Benz AG
Ecke Ringstr./Portastr.
4950 Minden
Tel. 05 71 / 88 80 20

Oldenburg

Merc. 560 SEL
EZ 5/86, 15 000 km, 272 PS, schwarz, Leder schwarz, volle Ausstg., DM 119 700,-
Merc. 500 SEL
EZ 6/86, blauschwarz, amarettagrau, volle Ausstg., Cp.-Sitzanlage, DM 112 290,-
Merc. 280 CE
EZ 8/84, 20 000 km, nauticblau, Velour, Autom., ABS, Tempomat, Radio-Cass., im Auftrag DM 41 900,-
Merc. 280 SL
EZ 68, weiß, Leder schwarz, LM, Radio-Cass., im Auftrag DM 38 000,-
Porsche 911 Carr. Cabrio
schwarz, Leder schwarz, Klima, LM, Tempomat, Radio-Cass. etc., DM 92 800,-
Schwarting-Kraftfahrzeuge GmbH & Co. KG
Ammerländer Heerstr. 290
2900 Oldenburg
Tel. 04 41 / 7 70 70

Ottobrunn

Jaguar XJS 5,3 Coupé
6/85, 18 000 km, regentgraumet., Leder saville, DM 55 000,-
Simon Gruber GmbH & Co.
Vertreter der Daimler-Benz AG
Rosenheimer Landstr. 50
8012 Ottobrunn
Telefon 0 89 / 6 09 50 31

Ratingen

Merc. 500 SL
signalrot, EZ 10/85, 17 000 km, Leder schwarz, Autom., ABS, Klimaautom., Aluf., Zusatzbank, div. Extr., DM 79 500,– im Auftrag
Merc. 280 GE (Geländewagen)
silbermet., EZ 2/86, 25 000 km, Autom., Klima, gehob. Ausstg., Kotflügelverbr., Aluf., Breitr., div. Extr., DM 68 000,–
SAHM GmbH & Co. KG
Vertreter der Daimler-Benz AG
Boschstr. 5–7
4030 Ratingen
Tel.: 0 21 02 / 44 02 01

Regensburg

Porsche 928
EZ 5/86, nur 5600 km, el. SD, autom. Getriebe, DM 86 000,–
Porsche 944
EZ 9/82, 72 000 km, DM 29 500,–
Audi Quattro 200 PS
EZ 1/81, 104 500 km, Turbo, Kupplung neu, DM 24 000,- i. A.
MB 280 SL
EZ 5/85, 16 650 km, ABS, autom. Getriebe, DM 58 800,- i. A.
MB 280 CE
EZ 11/84, 61 100 km, Sportfahrwerk, ABS, autom. Getriebe, DM 35 900,-
Daimler-Benz AG
Tel. 09 41 / 78 92 81 - 2 82 - 2 83

Siegen

Geschäftswagen
Merc. 420 SEC
EZ 5/86, nauticblaumet., Leder creme, Tempomat, SHD, Radio-Cass., ABS, Color, el. Sitzverst. vorn, el. FH 4fach, Klimaautom., Scheinw.-Waschanl. etc., DM 98 800,–.
Geschäftswagen
Merc. 420 SE
EZ 5/86, astralsilbermet., Leder blau, 6900 km, Airbag, SHD, Radio-Cass., ABS, Sitzhzg. vorn, ZV, Color, Niveaureg., el. FH 4fach, Klima etc., DM 84 300,–.
Merc. 500 SE
EZ 7/83, zypressengrünmet., Velours grün, 86 000 km, SD el., *Radio-Cass., Diebstahlw., ZV,* Color, ABS, el. Sitzv. vorn, Aluf., el. FH vorn, Kopfst. im Fond, Klima etc., gepfl., DM 48 500,–.
Audi 100 CD
EZ 10/83, kupfermet., Velours braun, 114 000 km, Panoramadach, 5gang, Radio-Cass., Servol., ZV, Color, Kopfst. im Fond, el. FH 4fach, Scheinw.-Waschanl., DM 16 400,–.
Heinrich Bald Fahrzeugfabrik GmbH & Co.
Vertreter der Daimler-Benz AG
Leimbachstraße 149
5900 Siegen, Tel. 02 71 / 3 37 40

Vechta

Merc. 300 E
EZ 3/85, signalrot, SHD el., Autom., ABS, Tempomat, Spiegel re., el. Ant., el. Fh. vorn, Color, ZV, Sitzhz., Kopfst. im Fo. usw., inkl. Telefon-Anlage DM 54 720,–
Merc. 280 CE
EZ 3/82, petrolmet., Klima, el. SD, Color, Spiegel re., Aluf., Kopfst. im Fo., el. Ant. usw., DM 19 995,–
Merc. 420 SE
EZ 4/86, blauschwarzmet., Led. grau, Katy., Klima, el. Fh. 4fach, SHD el., Color, ABS, Aluf., Kopfst. Fo. usw., Kompl.-Ausstg., DM 88 950,–
Merc. 190 E
EZ 8/85, 20 165 km, champagnermet., Leder schwarz, el. SD, Autom., Servol., ABS, Klima, el. Fh. vorn, ZV, Color, Radio-Cass., Heckl., Arml., el. Ant., Breitr. usw., DM 47 500,–
Merc. 280 GE
Station, lang, EZ 2/82, agavengrün, Diff.-Sp., Hinterachse, Autom., Radio, Heckl., Kopfst. im Fo. usw., DM 29 750,–
Autohaus Anders
Vertreter der Daimler-Benz AG
Karl-Friedrich-Benz-Straße 7
2848 Vechta
Tel. 0 44 41 / 1 22 57 + 0 42 43 / 88 84
H. Wilkens

Wilhelmshaven

560 SEC
nauticblaumet., 6/86, 3900 km, Klimatisierungsautom., Kat., Sitzheizung, DM 130 000,–. Leasing: 36 Mon., 60 000 km, ohne Anz.: DM 2235,– + MwSt. DM 312,90 = DM 2547,90
190 E 2.3–16
rauchsilbermet., 7/86, 5900 km, Lederpol., SD, Niveaureg., Fensterh., Sitzheizung, DM 65 000,–. Leasing: 36 Mon., 60 000 km, ohne Anz.: DM 1117,50 + MwSt. DM 156,45 = DM 1273,95
420 SL
pajettrotmet., 1/86, 15 000 km, Klimatisierungsautom., Fensterh., Sitzheizung, Scheinwerferw.-Anlage, Radio/Cass., Lederpolster, i. A. DM 69 500,–
Hymer-Wohnmobil
5,5 m, 2.3-l-Benzinmotor, 5/79, 62 000 km, AK, Motorradhalterung, i. A. DM 28 500,–
300 TDT
silberblaumet., 10/83, 36 000 km, SD, Zentralverr., AK, WD-Glas, Fondsitz geteilt, i. A. DM 30 000,–
300 E
zypressengrünmet., 6/85, 27 000 km, Automatik, Tempomat, Airbag, ABS, SD, Niveaureg., AK, Radio/Cass., Klimatisierungsautom., Leichtmetallr., Sitzheizung, Lederpol., i. A. DM 65 000,–
Karl Lonecke KG
Vertreter der Daimler-Benz AG
Dodoweg 29
2940 Wilhelmshaven
Tel.: 0 44 21 / 86 43
Telex: 2 53 384

Wuppertal/Solingen

Merc. 500 SEC
EZ 4/85, 20 000 km, blauschwarzmet., Lederausstg., Klima, ABS, Airbag, SD, tiefer gelegt, Breitr., weit. Zubehör, DM 92 800,–
BMW 732 i
EZ 83, 44 000 km, Autom., ABS, SD el., DM 21 500,– im Auftrag
Varresbecker Straße
Telefon 02 02 / 7 19 14 30-4 32

Solingen

Merc. 230 E W 124
barolorot, Bj. 8/85, 15 600 km, 5gang, ZV, Kopfst. hi., Spiegel re., Radio-Cass., Heckl., im Auftrag, DM 37 500,–
Merc. 380 SE
zypressengrünmet., Bj. 5/84, 39 800 km, Autom., ABS, Klima, Airbag, Color, SSD, ZV, Ausgleichsgetr., Alarmanl., Niveaureg., LM-Felg., Radio-Cass. etc., DM 52 900,–
Merc. 420 SE
blauschwarzmet., Leder schwarz, Bj. 4/86, nur 2700 km, Autom., ABS, Klima, Ausgleichsgetr., SHD el., el. FH., LM-Felg., Color etc., DM 84 500,–
Daimler-Benz AG
Niederlassungen Wuppertal/Solingen
Schlagbaumer Str. 109
Solingen, Tel. 02 12 / 58 77 30



LKW

Gebrauchte Lastkraftwagen vieler Fabrikate. Hier ein Teil unseres Angebotes:

Bünde

3× 207 D Kombi
11× 207 D, 210, 307 D, 508 D, 709, 809 D Kasten
6× 207 D, 508 D, 608 D, 813, 1213 Pritsche
1× 814, Möbelwagen
3× 1017 S + 1419 S, Sattelzgm.
Auto-Depot Bünde
Ed. Bollmeyer GmbH
Vertr. d. Daimler-Benz AG
4980 Bünde
Direkt a. d. A 30
AS Bünde-Hiddenhausen
Tel. 0 52 23 / 81 35

Vechta

Vorführwagen:
Merc. 1114/37
EZ 4/86, Pritschenwg.
Merc. 711 D/37
EZ 4/86, Pr., Pl.-Spr.
Merc. 609 D/37
EZ 4/86, Kastenw., Seitentür
2× 209 D/33
EZ 86, Kombi m. Bestuhlung, Hochdach
Merc. 207 D/33
EZ 1/86, Kastenw., Hochdach, Seitentür
Gebrauchtwagen:
Merc. 1114/42
EZ 5/86, Kofferaufbau-Iso., 4700 km
Merc. 1638/48
EZ 3/81, Pritsche, Heckkran Atlas AK 3006 mit 3-Achs-Pritschenanh. Typ Krone, Bj. 12/79
Merc. LP L 809/36
EZ 8/79, Kofferaufbau mit LB, ATM-Mot.
Merc. 1619/45
EZ 10/77, Pritsche, Heckladekran
Merc. 1633/48
EZ 9/81, Pri./Pl., Spr., Großraumfhs.
MAN 16.192 F/45
EZ 3/79, Pritsche, Heckladekran, AT-Mot.
MAN 8.136 F
EZ 4/81, Kässbohrer, 3er-Brükkenzug
MAN 13.168 FS
EZ 7/77, Sattelzgm., lg. Fhs.
MAN 16.240 F
EZ 9/79, Fhg. m. Fhs.
MAN 22.321 F NL/BL
EZ 10/81, Fhg. m. Fhs.
Magirus 130 D 8 FL
EZ 11/80, Tiefkühlaufbau + Kühlm.
Magirus 320 M 22 FLL / 6×2
EZ 8/79, *Kühlkoffer-Aufbau*
Autohaus Anders
Vertreter der Daimler-Benz AG
Karl-Friedrich-Benz-Straße 7
2848 Vechta
Tel. 0 44 41 / 1 22 57 + 0 42 43 / 88 84
H. Wilkens

Wattenscheid

Merc. 2228/45/6×2
Fahrgestell
Großraumfahrerhaus, Bj. 6/85, 11 700 kg Nutzlast
Großvertr. der Daimler-Benz AG
Fahrzeug-Werke LUEG GmbH
Berliner Str. 80–86
4630 Bochum-Wattenscheid
Tel. 0 23 27 / 30 42 15 - 2 17

Ein großes Angebot von Gebrauchtwagen aus dem ganzen Bundesgebiet vermittelt Ihnen außerdem

Daimler-Benz AG
Zentrale Gebrauchtwagen-Vermittlung
Postfach 202
7000 Stuttgart 60
Telefon (0711) 17-911 65



AUTOMARKT

Achtung! Autoliebhaber!



Die interessantesten Automarken der Welt!

Katalog mit über 70 Klassikern, Exclusiv- und Liebhaber-Fahrzeugen, Abbildungen, Beschreibungen, Preisangaben, inklusive Ergebnisliste und Eintritt ***DM 10,– per*** *Nachnahme. Eilbestellung unter* ***Tel. 06234/801181***

Einlieferungs-Schluß *für unsere November-Auktion* ***31. Oktober 1986.*** *DM 228,- Grundgebühr inklusive Abbildung Parkplatz, Versicherung u. Auktions-Durchführung.*

HENRY's AUKTIONSHAUS · An der Fohlenweide 28-30 · 6704 Mutterstadt · Tel. 0 62 34 / 80 11 33 · Telex 46 46 32 henry d

MERCEDES

DB 500 SEC
2/85, 44 800 km, ABS, Alu, Batterie, Klimatis., u. v. Extras, DM 79 900,–

DB 500 SEL
3/85, 29 000 km, SSD, ABS, Tempom., Klima, Sitzh., Alu, etc., DM 70 700,–

DB 500 SE
3/85, 42 100 km, SSD, Tempom., ABS, Airbag, FH 2x, R/C, Leder, etc., DM 58 500,–

DB 450 SEL 6,9 l
12/77, nur 35 300 km, Leder, FH, ZV, SSD, Sitzh., R/C, Color, etc., DM 46 500,–

DB 300 E
4/85, 44 800 km, Autom., SSD, Tempom., ABS, Color, FH 2x, Alu, etc., DM 49 900,– i. A.

DB 230 E
2/85, 45 000 km, SSD, 5-Gang, ZV, Alu, Col., FH, etc., DM 38 500,– i. A.
Ankauf – Finanzierung – Leasing
Autohaus Gürke GmbH
Tel. 0 72 31 / 3 20 08, Tx. 7 83 311

560 SEC
neu, sofort abzugeben.
Telefon 0 89 / 98 78 77

280 TE, Mod. 84
Kl.-Bk., alle Extras, 35 800.- inkl.
Telefon 0 23 64 / 63 64

500 SL
Bj. 3/86, anthrazitmet., schwarz. Leder, alle Extras, auch Klimatisierungsautomatik, 1. Bes., unfallfr., unverbindliche Preisempfehlung 104 000.- DM, jetzt 84 000,- DM.
Tel. 0 30 / 8 92 87 45, gewerblich

Merc. 500 SE, 5/85
35 000 km, a. Extr., dkl.-bl./Led. bl., bar od. Leasingr.: 1500,– DM
Tel. 0 89 / 59 78 93 oder 7 60 11 61

300-E-Vertrag
lieferbar Dez. 1986.
Tel. 05 11 / 52 57 37

230 TE
5/86, 11 000 km, astralsilber, unfallfr., fast a. Extr., (unverb. Preisempf. DM 56 500,-), jetzt DM 51 500,-.
Ortmann Kraftfahrzeug, 0 57 31/2 02 68

Einer der letzten:
DB 450 SEL 6.9, Bj. 79
1. Hd., unfallfrei, d'blau, Vel. bl., SD, Klima, el. FH, Tempomat, WiWa, Walnußholz usw., chauffeurgepfl., DM 34 500,–.
Auto-Sport-Stopka
Tel. 05 21 / 2 50 43–45
Beratg. auch Sa.

300 E neu, Mod. 87
schwarz/Leder grau
WM-Automobile, Tel. 06 41 / 6 35 13

Merc. 560 SEL + 560 SEC
in versch. Farben + Ausstg. sof. ab Lager lieferbar.
Weiland-Autohandelsges. mbH
Tel. 0 69 / 73 10 99, Tx. 4 189 081

500 SEL, 9/86, Neuwg.
904/972, Vollausstattung, DM 105 000,–.
Tel. 04 21 / 34 49 89
Tx. 2 46 086, Händler

190 SL, Bj. 61
TÜV 8/87, gepfl. 3. Fahrzeug, VB 31 500,– DM.
Tel. 0 26 23 / 46 91

230 E
ca. 4000–5000 km, 929/174
200 D
2/86, (Taxi-Fahrzeug)
Tel. 07 21 / 49 41 00
Tx: 7 825 223

DB 600
Bj. 69, dunkelblau, Leder rot, SD, Radio, Klima, Preis 79 800,- DM.
Tel. 0 60 39 / 4 25 36

500 SL, neu
dunkelblau/Leder grau, Vollausst., DM 89 000,– inkl.
WM-Automobile, 06 41 / 6 35 13

500 SEL
9/81, viele Extras, unfallfrei, von Priv., VB 40 000,– DM. Tel. ab Mo. 0 23 65 / 45 87.

Mercedes 500 SEC
pajettrotmet./Leder creme, mit Nachlaß zu verkaufen.
Tel. 0 69 / 59 01 23, gew.

300 E, Neuwagen
weiß, Led. creme, alle Extras, Lief. sof., DM 75 810,– (Export 66 500,-).
Tel. 0 46 21 / 3 75 51, Händler

Frontsch. DB 500 SEC
Bj. 5/86, 11 000 km, alle Extras, DB-Listenpreis DM 123 000,–, Schaden DM 13 000,–, VK DM 85 000,–
Zeh Automobile
Tel. 0 69 / 39 20 51, Tlx. 4 170 635 zeh

DB 230 E
lliasgrau/Stoff grau, Neuwagen, DM 43 890,–
Fa. C. Ruff-Haas GmbH u. Co. KG
7300 Esslingen a. N.
Tel. 07 11 / 31 10 09, Händler

DB 500 SEL
lapisblau/Velours grau, viele Extras, DM 82 060,–
Fa. C. Ruff-Haas GmbH u. Co. KG
7300 Esslingen a. N.
Tel. 07 11 / 31 10 09, Händler

380 SEC
82, silber, Vel. blau, Klima, e. SSD, ABS, Color usw., DM 48 500,–
Top-Cars
Tel. 02 31 / 14 27 92 + 48 30 86

250 lang, neu
weiß/Vel., Autom., Klima
Tel. 0 22 33 / 6 62 22

Merc. 600, Bj. 65
Klimaanl., Lederpo., Colorgl., nur DM 65 000,–
ER-Sportwagen
Tel. 0 26 33 / 9 60 77

560 SEL SEC
lieferbar.
HM-Automobile
Tel. 06 41/6 50 34

350 SLC
Bj. 10/77, Mod. 78, 1. Hd., 86 000 km, sehr gepfl., silber, Leder schw., a. Extr., DM 33 000,-.
HM-Automobile, Tel. 06 41/6 50 34

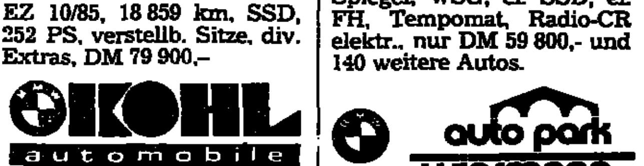
280 SE
Bj. 82, 1. Hd., silberbl., Autom., SD, el. FH, etc., DM 32 000,-
HM-Automobile, Tel. 06 41/6 50 34

500 SEC
AMG, 310 PS, 5,5 Ltr., Leder schwarz, schwarzblaumet., sehr dezent gestylt, Vollausstg., NP 180 000,- inkl. Tel. 59 000 km, 22 Mon. alt. Top-Zustand, geg. Gebot.
Telefon 0 40 / 37 23 32, mo.–fr. von 8 bis 17 Uhr

Gebrauchtwagen vom BMW Händler.

Aachen

Rolls-Royce Silver Shadow
EZ 9/75, braunmet., scheckh.gepfl., unfallfr., 121 PS, DM 85 000,–
Porsche 928 S
Autom., EZ 1/83, rotmet., 300 PS, 73 180 km, DM 62 450,–
BMW 635 CSi
EZ 6/82, rot, 218 PS, 35 870 km, Bordcomputer, Diebstahlwarnanl., Tempomat, Klimaanl., Recarositze, Hartge-Umbau, DM 61 500,–
BMW 745 i A
EZ 10/85, 18 859 km, SSD, 252 PS, verstellb. Sitze, div. Extras, DM 79 900,–



Neuenhofstraße 160
Eilendorf-Süd
5100 Aachen
Tel. (02 41) 52 10 05

Bingen

BMW M 5
wenig km, Klimaanl., M-Technik-Paket u. w. Extras, DM 85 000,-
BMW 635 CSi Coupé Autom.
diamantschwarzmet., TRX, el. SSD u. w. Extras, DM 75 000,-
BMW 325 i Cabrio Autom.
polarismet., Stoff anthrazit, viel Zubeh., DM 54 500,-
BMW 325 i X Allrad
EZ 10/85, 13 000 km, polarismet., el. SD, weitere 20 Extras, DM 45 600,-
BMW 323 i
EZ 11/85, 9000 km, diamantschwarzmet., 5-Gang-Sport-Getr., Sportsitze, Bordcomputer, Servol., DM 31 900,-

wallenwein
Bingen/Rh. · Tel. 0 67 21 / 4 40 44

Blaichach

Merc. 190 E 2,3-16
blauschwarz, Color, ZV, SD, 8/85, 55 000 km, DM 45 900,-

Bernhard Lindner
BMW- + Alpina-Vertragshändler
Burgberger Straße 21
8976 Blaichach
Tel. 0 83 21 / 20 24
Sa. u. So. 0 83 76 / 82 28

Bremen

BMW M 635 CSi
11/85, Vollausstg., met., Klima usw., DM 79 500,- (unverbindliche Preisempfehlung DM 105 000,-)
BMW 325 i – M 3-Version
Ausstellungspreis DM 49 900,- (unverbindliche Preisempfehlung DM 55 000,-)
BMW 325 e Kat / Baur-Cabrio
Bj. 7/86, neuw., met. usw., DM 38 900,-

VANCURA
BMW-Vertragshändler
Neuenlander Straße/Flughafendamm
2800 Bremen 1
Tel. 04 21 / 55 50 45

Cochem

BMW 635 CSi A
85, 14 000 km, anthrazit, Leder creme, alle Extras, DM 59 900,-
BMW M 635 CSi
6/86, 5500 km, arktisblau, Leder, alle Extras, DM 99 900,-
BMW 735 i A
8/86, 800 km, achat, DM 59 900,-
BMW 325 i / 4tür.
6/86, 3800 km, zobelbraun, alle Extras, DM 39 900,-
AHG Cochem
Tel. 0 26 71 / 84 87
FS 8 69 410

Dülmen

BMW 735 iA
Neuwagen, polarismet., Leder, EH-Getriebe, TRX, beh. Spiegel, WSG, el. SSD, el. FH, Tempomat, Radio-CR elektr., nur DM 59 800,- und 140 weitere Autos.

auto park wiesmann
4408 Dülmen
Tel. 0 25 94 / 60 77 + 78

Düsseldorf

BMW 735i
EZ 7/84, polarismet., SD el., FH el., Lederpolster, ZV, WS, Alu, TRX, Extras, 84 800 km, DM 37 900,-
BMW 735i A
EZ 8/84, arktismet., SD, ZV, WS, Alu, Radio-CR, 47 900 km, DM 38 400,-
Audi 200 Turbo A
graphitmet., SD, ABS, FH el., Alu, ZV, WS, Radio-CR, 55 700 km, DM 32 000,-, im Auftrag
Porsche 944
EZ 6/83, rot, FH el., WS, Radio-CR, 49 000 km, DM 31 800,-, im Auftrag
Autohaus Müller
BMW-Vertragshändler
Erkrather Str. 169–179
4000 Düsseldorf
Tel. 02 11 / 7 36 31 50 - 55

Göttingen

BMW 635 CSi
arktisblau/perlbeige, EZ 4. 11. 82, 54 000 km, SSD, Tempomat, Alpinafahrwerk u. Alpinaradsatz, Radio-Bekker-Mexico u. v. m., DM 37 250,-
Opel Monza 3,0 E
graphit, 36 000 km, EZ 9. 11. 84, SSD, Radio u. v. m., DM 27 700,-
Autohaus Korurumpf GmbH + Co.
BMW-Vertragshändler
Hannoversche Str. 43
3400 Göttingen
Tel. 05 51 / 3 10 77

Hamburg

BMW 316 A
1/85, 21 000 km, burgundrot, Servo, 2. Spiegel, Color usw., **DM 22 500,–.**
BMW 325 1/4tür.
10/85, 21 000 km, polaris, SSD, ZV, Alu 200er, 2. Spiegel, **DM 31 750,–**, im Auftrag.
BMW 528 i A
9/84, 39 700 km, burgundrot, eSSD, TRX, ZV, 2. Spiegel usw., **DM 29 900,–.**
BMW 635 CSi
7/85, 24 400 km, diamantschwarzmet., eSSD, Leder, Recaro, Sperre usw., **DM 58 000,–.**
BMW 635 CSi
3/86, diamantschwarzmet., Klima, TRX, eSSD, Sportsitze, Radio-CR u. v. m., **DM 70 500,–**, 3,9% Finanzierung, eff. Jahreszins, Laufzeit 24–47 Mon., Anz. 25%.
Autohaus Wandsbek GmbH
BMW-Vertragshändler
Jenfelder Allee 70
Tel. 0 40/6 53 10 28
oder 6 53 80 00

Kassel

BMW M 635 CSi Coupé
EZ 2/85, 38 000 km, schwarz, Leder, el. SSD, Klima, Tel.-Vorber., Stereo-Cass., LM 3teil., DM 76 500,–
BMW NL Kassel
Holländische Str. 137–143
3500 Kassel
Tel. 05 61 / 8 08 31

Kitzingen

BMW 628 CSi
EZ 7/86, arktisblau, gute Ausstg. m. Klima, 1500 km, DM 68 900,-
BMW 535i
EZ 5/85, 33 000 km, diamantschwarz, SSD, LM, P7, ZV, DM 39 500,-
Fiat Ritmo Cabrio
Bj. 85, rauchgraumet., kompl. Ausstg., DM 22 900,-
Dörfler KG
BMW-Vertragshändler
Schmiedelstr. 1
7810 Kitzingen
Tel. 0 93 21 / 41 81

Königswinter

BMW M 535 i
Bj. 85, 10 000 km, alpinweiß, el. SD, el. FH, Klima, TRX, DM 39 900,–
BMW 728 i
Bj. 12/84, 30 000 km, SSD, ABS, ZV, LM-Räder, DM 28 000,–
Merc. 230 E
Bj. 83, 30 000 km, met., el. FH, el. SD, WSG, ZV, LM-Räder, DM 22 000,–
Merc. 230 C Coupé
Bj. 79, 90 000 km, el. SD, Radio, Topzust., DM 12 500,–
Porsche 911 Targa
Bj. 75, 90 000 km, DM 20 000,–
Autohaus Wagner
BMW-Vertragshändler
5330 Königswinter-Niederdollendorf
Tel. 0 22 23 / 2 20 65

Köln

Porsche 928 S
Bj. 80, ATM 60 000 km, SSD, Klima, Stereo, Leder, Bestzust., unfallfrei, DM 39 500,-



Clevischer Ring 129
5000 Köln 80
Telefon 02 21 / 64 10 61

Lingen

BMW M 635 CSi
diamantschwarzmet., EZ 1/86, 9800 km, Klima, Leder, Radio-Stereo, SSD el., LM-Felgen, Kreuz-Speichenräder, Diebstahlwarnanl. u. div. Zubeh., unverb. Preisempfehlung DM 115 600,–, jetzt DM 89 500,–.
BMW 525 i
EZ 7/86, 5000 km, met., SSD, ZV, Color u. div. Extras, unverb. Preisempfehlung DM 42 500,–, jetzt DM 35 000,–.
Merc. 280 E Autom.
EZ 3/84, met., ABS, Alu, ZV, SSD u. div. Extras, unverb. Preisempfehlung DM 52 000,–, jetzt DM 24 900,–.
Porsche 944
EZ 5/82, met., DM 31 600,–, im Auftrag.
Porsche 944
EZ 5/82, div. Extras, DM 22 800,–, im Auftrag.
Citroën CX 20 Pallas
EZ 11/84, 43 000 km, DM 15 900,–, im Auftrag.
Helming + Sohn
BMW-Vertragshändler
Rheinstr. 105, 4450 Lingen
Tel. 05 91 / 40 91

Marl

M5 Vorführwagen, EZ 9/86, 2600 km, lachssilber, Naturleder Buffalo, Sportfahrwerk 50 m/m, 230/45 TRX, Klima usw., **98 500,–**
635 CSi Vorführwagen, Autom., EZ 7/86, 5700 km, Kat., broncit-met., Leder Lama, Klima, SSD el., el. Sitze, Tempomat, Sportfahrwerk (50 mm), 230/45 TRX usw., **88 500,–**
635 CSi Vorführwagen, EZ 9/86, Autom., diamantschwarzmet., Leder perlbeige, 2000 km, Komplettausstattung, **79 500,–**
735i Vorführwagen, Autom., Kat., EZ 9/86, 1700 km, lapisblau, Leder Nutria, Klima, el. Fenster, el. SSD usw., **66 500,–**
Cabriolet 325 i
Vorführwagen, EZ 9/86, 2800 km, Autom., schwarz, Leder schwarz, Servo, Klima, Tempomat, ZV, Sportfahrwerk 220/45 TRX usw., **55 500,–**
Ing. H. Budniok GmbH
Bergstr. 225, 4370 Marl
Tel. 0 23 65 / 1 30 63-65
Telex 8 29 990

Montabaur

Dienstwg., BMW M 635 CSi
ESSD, Color, Klima, Lederpo., 240/45 VR 415, unverbindliche Preisempfehlung 114 316,-, jetzt **DM 102 000,-**
Dienstwg., BMW 745 i A Executive
ESSD, Klimaautom., unverbindliche Preisempfehlung 99 718,-, jetzt **DM 85 000,-**
BMW 735 i A
Bj. 10/84, 16 000 km, met., Klima, el. FH, TRX, Radio, Color, **DM 42 500,-**
Merc. 280 SE
Bj. 82, met., LM-Felgen, Radlaufzierleisten, SD, Leuchtweit.-Reg., Radio-Cass., Mittelarml. v., Kopfst. h., el. Scheibenheber, **DM 28 000,-**
Autohaus Weissenfels
BMW-Vertragshändler
Alleestr. 15–17
5430 Montabaur
Tel. 0 26 02 / 30 05

Oberhausen

BMW 325 iX (Allrad)
5/86, polarismet., 2000 km, Sportlenkrad, LM-Sonderreifen, 2. Spiegel, WSG braun, SSD, Sportsitze, Radio-CR, DM 45 000,–
BMW 524 td
7/86, delphinmet., 1000 km, Sonderreifen, ZV, 2. Spiegel, WSG braun, SD, DM 35 000,–
BMW 524 td
7/86, alpinweiß, 1000 km, Sonderreifen, ZV, 2. Spiegel, WSG braun, SD, DM 34 800,–
Autohaus Kraft
BMW-Vertragshändler
Lindnerstr. 51
u. Vestische Str. 240
4200 Oberhausen
Tel. 02 08 / 6 55 50 u. 66 48 11

Offenbach

Merc. 300 E/W 124 Autom.
schwarzmet., EZ 8/85, 10 000 km, Lederpol., Klimaanl., ABS, Niveaureg., el. SSD, el. FH, el. Sitzverst., orth. Sitze, Sitzhzg., Color, Radio-CR, Kopfst. h., Wi.-Wa., DM 57 300,– im Auftrag.
BMW-Niederlassung Offenbach
Spessartring 9
6050 Offenbach
Telefon 0 69 / 8 50 00 10

geprüft · gepflegt · zuverlässig



Superporsche + Superpreise
SC Cabrio, weiß, 11/83, 1. Hd., Leder, Stereo, **51 900,–. Carrera Cabrio,** zinnmet., 5/84, 1. Hd., 58 000 km, unfallfrei, Volleder blau, Stereo, **61 900,–. Carrera Cabrio,** dunkelrotmet., 1/85, Volleder schwarz, ZV, Alarm, 1. Hd., 18 000 km, unfallfrei, **68 900,–. Coupés,** 1. Hd., Fahrzeuge unfallfrei, in Blau-, Zinnmet., Indischrot, Volleder, SSD, Klima usw., **44 900,– bis 67 900,–. Carrera Targa,** neu, o. Zul., Zul., Kat., rot/schwarz, **74 000,–. 928 S Aut.,** schieferblaumet., 1. Hd., ABS, 60 000 km, unfallfrei, **64 900,–.**
Barankauf – Inzahlungnahme – Leasing
Autogalerie Stüttgenhof
Tel. 02 21 / 48 40 11, Teletex (17) 2 214 176 cat

Porsche 911 Coupé Carrera
Mod. 84, anthr.-met., 1. Hd., Ganzlederausstg., viele Extras, DM 53 500,- inkl. MwSt.
Tel. 0 61 08 / 62 96 od. 6 83 17

911 SC Cabrio
schieferblaumet., 1. Hd., Leder, Bj. 83, P 7, 38 000 km, 49 500,– DM.
Tel. 0 43 32 / 14 52

928 S Autom.
EZ 1/86, weiß, Leder schw., DM 93 000,–.
HM-Autom., Tel. 06 41/6 50 34

Porsche 911 Turbo, 3/86
bl.-schw., Led. schw., tiefer, Vollausstg., DM 112 000,–.
Tel. 0 40 / 68 73 26

911 Carrera Cabrio
EZ 6/86, dunkelblau, Leder blau, 1620 km, el. Verdeck, 7 + 8 J P7, NP 102 480,–, jetzt 84 985,– DM
Tel. 0 40 / 2 70 42 60

Porsche Carrera Cabrio, Neuwagen
weiß/schw. + schw./schw., je DM 82 000,-
MJW-Automobile
Tel. 0 71 51 / 7 10 72
oder 0 71 81 / 47 55, FS 7 245 896

Porsche 928 S / Bj. 84
alle Extras, rotmet., DM 63 800,– inkl. MwSt.
Tel. 0 61 08 / 62 96 od. 6 83 17

959
-Vertrag, silbermet., Leder schwarz, Lfg. Anfang 87, gegen Gebot.
Zuschriften unter M 5015 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

928 S
10/85, 13 200 km, SSD, ABS, Klima, elek. Sitze, ZV, FH, Automatic, etc., DM 84 900,–
928 S
6/84, 46 900 km, ABS, Sperre, Heckwi., Spurverbr., Alarm, etc., DM 62 000,–
911 Carr. Cabrio
3/84, silber, Ganzleder, Spoiler, Fuchsf., Sportsitze, R/C, DM 56 500,–
911 Carr. Coupé
5/84, 34 500 km, Fuchsf., Color, metallic, Radio-Cass., DM 55 900,– i. A.
911 Carr. Coupé
9/85, 27 800 km, Ganzleder, Katalysator, SSD, Sitzverst., P7 u. v. Extras, DM 62 500,–
Ankauf – Finanzierung – Leasing
Autohaus Gürke GmbH
Tel. 0 72 31 / 3 20 08, Tx. 7 83 311

Porsche 928 S, Bj. 86
Vollausstg., DM 89 900,-
Firma Michael Kraemer
Tel. 07 11 / 82 20 07
Tx. 7 252 299

Delta-Motors
Porsche-Angebot:
Carrera 84
Sonderausstg., weiß/weiß, Volled., tiefer + breiter, 1. Hd., 20 Extras, sehr schön, im Auftrag, 56 900,– DM.
Carrera Targa, Bj. 85
1. Hd., graumet., Led. schw., 13 000 km, Fuchs 7 + 8, Spoiler, Heckwi., RC, Alarm usw., 63 900,– im Auftrag.
Carrera Cabrio, Bj. 85
schw., Volled., schw., Klima, Fuch 7 + 9, verchromt, tiefer, breiter, Frontsp., Clarionturm, viele weit. Extras, DM 75 900,–.
Carrera Cabrio, Bj. 86
neu, o. Zul., rot., Led. schw., Fuchs usw., sehr günstig, DM 68 900,–.
Rarität: Carrera GTS 924
einer der wenigen werksseitigen über 270 PS-Wagen, erst 15 000 km, DM 95 900,–.
Weitere Porsche auf Anfrage!
Delta-Motors
Tel. 06 81 / 6 15 73
Tx. 4 421 282 demo d

911 Carrera Targa
3/86, 4800 km, preussischblaumet., Ledersitze blau, LM-Felgen 7J-8J, Reifen 185/215, Zentralverr., Heckwi., 2. Sp., Grunkeil, Fischer RC, wie neu, LP 83 710,– DM, jetzt VB 71 500,– DM oder Leasing-Übernahme 29· 1618,– DM, Restwert 34 747,– DM, MwSt.-Ausweis.
Tel. 02 11 / 71 36 46
werktags 0 21 73 / 59 52 12

Neuwagen:
Carrera, Targa + Cabriolet
Vollausstattungen
Autohaus Köhler
T. 0 21 66 / 5 26 64, Tx. 8 529 145

Porsche 911 SC
Bj. 82, nw 20 000 km, wie werksneu, nur sonntags als 3.-Wagen gefahren. Extras, 48 500,– VB, von Priv.
Tel. 02 01 / 29 26 06

911 Carrera Targa
preußischblau, Leder, 9 Wo. alt, unverbindliche Preisempfehlung 98 000,–, div. Extras, DM 78 000,–.
Tel. 02 03 / 49 07 39 oder 0 21 34 / 5 45 65, Auto Löseke

944 Targa, Mod. 84
saphirblaumet., Fuchs, P7, 96 000 km, unfallfrei, DM 29 900,– inkl., evtl. Eintausch. Tel. 02 28 / 63 30 47

928 S
7/83, 30 000 km, Neuzust, alle Extras, 59 900,– i. A.
Tel. 02 34 / 30 10 28, Autohaus

REISEMOBILE

James Cook 307 D
2/83, wie neu, viele Extras
Telefon 0 52 23 / 4 36 54

ROLLS ROYCE

Wegen Einschränkung der angemessenen Lebensführung verk. wir
Bentley Mulsanne Turbo
Zul. 9/84, neuw. Angeb. bitte an:
Codan Med. Geräte GmbH & Co. KG
PF 1220, 2432 Lensahn/Holstein
Tel. 0 43 63 / 5 12 31 ab Mo.

SPORTWAGEN

De Lorean
Neufahrz., Leder grau, Klima, E-Fenster, ZV, Rad./Cass., Preis DM 74 000,–.
Tel. 0 60 39 / 4 25 36

MOTORRÄDER

BMW Motorrad R 65
neu, 5500,– DM
Tel. 0 40 / 7 68 88 63

OLDTIMER

Mercedes-Raritäten, Liebhaberstücke, Veteranen
ständig An- und Verkauf, Vermittlungen/Kommissionen, rufen Sie uns an:
Mirbach-Automobile GmbH
Tel. 0 40/45 87 89

Sammlerstück!
Merc. 230 SL
weiß/MB-Tex blau, EZ 10/66, 2. Hd., 65 000 km, unrestauriert im Originalzustand: 1, im Auftrag DM 57 000,– bzw. geg. Gebot.
Tel. 04 21 / 34 49 89
Tx. 2 46 086 – Händler

300 SE Cabrio
Bj. 64, 3. Hd., Autom., silber, Leder schwarz, Dach schwarz, Beck.-Radio, kpl. orig. restauriert, Zust. 1a, VB 70 000,– DM
T. (ab Mo.) 0 23 02 / 5 70 22

DB 280 SE Coupé
(Flachkühler), Bj. 70, TÜV 88, Zust. gut, Zubeh., DM 16 000,–.
Tel. 0 57 25 / 64 48

PORSCHE

Porsche 911 Turbo
17 700 km, 7/85, mit div. Zubehör.
Tel. 05 71 / 79 34 31
(mo.-fr. 7-16 Uhr)

Porsche 928 S
46 000 km, EZ 9/82, 5gang, platinmetallic, Klimaanlage, Ledersitze, Alu-Räder mit Diebstahlsicherung, Alarm-Anlage, 2. Spiegel, VHB 59 900,– DM
Tel. 0 67 21 / 23 70

959-Vertrag
gegen Höchstgebot.
Zuschr. mit Ang. u. H 5012 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

911 Carrera Cabriolet
dunkelblau, 4 Mon. alt, el. Dach usw., Preis auf Anfrage.
Tel. 0 25 09 / 80 89

911 Turbo
7/86, nur 3000 km, weiß, Leder schwarz, el. SD, Alarm, Stereo, nur 105 000,– DM
Auto Brink, Tel. 0 23 31 / 2 66 38

Porsche 911 Turbo
Neufahrzeug, indischrot, Leder champagner, el. SSD, Aufpralldämpfer etc., 116 850,– DM.
911 Carrera Cabrio
Neufahrzeug, weiß, Ganzl. schwarz, LM-Fuchs-Felgen geschmiedet, Sportsitze, Aufpralldämpfer, Tempomat, ZV etc., 86 640,– DM.
ERICH HABICHT GMBH
Tel. 0 61 28 / 7 29 98
ab Mo. 0 61 83 / 8 50 17

SUBARU

Subaru Kombi Super Station
10/84, rotmet., Re., AHK, DM 13 500,– inkl. **Tel. 0 40 / 5 38 45 68**

US-FAHRZEUGE

Cadillac Coupé
Bj. 49, dunkelblau, Leder rot, sehr guter Zust., 25 000,– DM
Buick – 1930
DM 7900.-
De Soto – 1931
DM 8500.-
Tel. 0 60 39 / 4 25 36

VOLKSWAGEN

Golf CL
Bj. 85, d'grün, 75 PS, 4 + E, 4tür, SSD, Color, Extr., VB DM 15 300,-
Tel. 0 40 / 8 99 17 01

1x Golf Syncro
10x GT D
Tel. 07 21/49 41 00, Tx. 7 825 223

Golf GTi 16 V
neu, günstig
Tel. 05 11 / 85 13 99

VOLVO

Volvo 745 GLE
Kombi-Limousine, Bj 5/86, blaugrünmet., schadstoffarm, 25 000 km, DM 33 000,-
Tel. 0 23 51 / 2 97 40 od. 6 04 82

WASSERSPORT

Wasserskiboot
mit Trailer, Fletcher, Arrow-Innenborter, 18 000,- DM.
Tel. 0 40 / 7 68 88 63

Alalunga Motoryacht
18 m, 1350 PS, Liegepl. Monte Carlo, z. verk. DM 880 000,-.
Hotel Berarleder Hof
Telefon 0 88 21 / 7 10 74

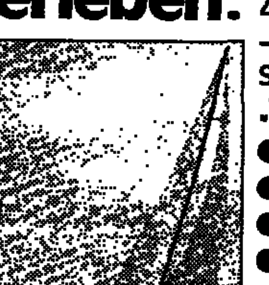
ZUBEHÖR

Autotelefon, B-2-Netz
ca. 2½ Jahre alt, einwandfrei, DM 4900,-
Telefon 0 30 / 7 71 13 31

VERSCHIEDENE

Klassische Automobile Mercedes, Porsche, Jaguar, Rolls-Royce usw.
für Sammler und Liebhaber zu attraktiven Preisen direkt aus Kalifornien von deutscher Kfz-Firma
Rufen Sie uns an:
Fricke & Ilse, Nicolaus-Berger-Weg 41
34 Göttingen, Tel. 05 51 / 48 44 11

Segeln lernen. Segeln erleben: 4 Yachtschulen des DHH – Deutscher Hochsee-sportverband „HANSA" e.V. – in:



- Glücksburg/Ostsee
- Steinhuder Meer
- Prien am Chiemsee
- Elba/Mittelmeer

Alle Segelscheine.
Hochsee-Törns: Nord-/Ostsee und Mittelmeer.

Bitte Jahresprospekt anfordern bei:
DHH, Postfach 13 20 34, 2000 Hamburg 13 oder Telefon: (040) 44 11 42 50

Bitte senden Sie mir den DHH Katalog mit Kursen und Törns 1986
Name ____
Straße/Nr. ____
PLZ/Ort ____



AUTO-BILD wollte wissen, wie gut Porsches „Kinder" laufen. Der Lada Samara 1300 und der Seat Ibiza 1,2 L haben beide ein Porsche-Herz. In welchem Auto schlägt es besser?

Europas größte Auto-Zeitung

Gehorsamer Beifall stets auf Abruf bereit

Es gibt hierzulande nur noch einen Ort, an dem wirklich blinder Gehorsam herrscht: Beim Studio-Publikum des Fernsehens. In der Regel genügt ein flott dahingeworfener Halbsatz des Moderators oder ein Wink des Regieassistenten, und schon klatscht ein zusammengewürfeltes Häuflein eigentlich ganz normaler und vernünftiger Zeitgenossen artig seinen Beifall, mag es auch dem miserabelsten Witz und dem größten Schwachsinn gelten.

Natürlich ist das leicht übertrieben. Und nichts gegen das Studio-Publikum. *Es dient an sich einem durch*aus guten Zweck. Sänger, Schauspieler und Showstars sind es leid, nach ihrem Auftritt im Fernsehstudio jedesmal an den Gesichtern der Beleuchter oder Kabelfesthalter ablesen zu müssen, ob sie gut oder langweilig waren. Die meisten von ihnen brauchen ein richtiges Publikum wie im Theater. Dem Regisseur oder dem Kameramann mißtrauen sie.

Also tat man den Damen und Herren Künstlern den Gefallen. Leute, die gern leibhaftige Stars sehen, gern Beifall klatschen, sich ihren Verwandten und Freunden gern auf dem Bildschirm präsentieren und außerdem geduldig warten können (die Warteliste für das Aktuelle Sportstudio des ZDF zum Beispiel reicht bis Ende 1987), gibt es landauf, landab offenbar genug. Manche Darbietungen gewinnen dadurch tatsächlich an Lebendigkeit und Farbe.

Doch dabei blieb es leider nicht. Teilweise mißbrauchen eitle Moderatoren die Zuschauer als ahnungslose, willige Claqueure, als bequeme Ret*ter aus selbstverschuldeten Pannen* oder Peinlichkeiten.

Warum sollte ein tüchtiger Moderator einer Gesprächssendung in einem kleinen Studio nicht auch ohne Publikum die richtige Stimmung und Spannung herbeizaubern können? Aber nein, mit Publikum ist es einfacher, weniger riskant. Es lacht zur Not auch noch über einen Kalauer, der den prominenten Gesprächspartnern vielleicht ein kaum verhohlenes Grausen einflößt.

Natürlich gibt es Ausnahmen. Manchmal hängt das mit dem Studio-Aufbau zusammen. Das Publikum beispielsweise der NDR-Talkshow sitzt nicht als geschlossene, jederzeit leicht zu kontrollierende Tribünenschar im Blickfeld eines Moderators, sondern rund um die prominente Szene. Man kann es nicht einfach kommandieren. Die Reaktionen sind oft spontan, widersprüchlich und deshalb natürlicher.

Aber auch da stecken Gefahren. Wer als Publikum ins Studio geht, will denen daheim ja vielleicht auch zeigen, was für ein toller Hecht er ist. Dann demonstriert sich auch Protest des Studio-Pubklikums etwa in politischen Diskussionen häufig als eitle Überreaktion und reine Selbstdarstellung einzelner Protestierer. ZDF-Chefredakteur Reinhard Appel hat da bei seinen Gesprächssendungen mit Politikern und Bürgern so seine bitteren Erfahrungen machen müssen, ehe er Methoden entwickelte, dies möglichst schon im Vorfeld einer Sendung zu verhindern.

Eine ganz neue Variante zeigen einige Jugendsendungen. Der oder die Moderatoren zwängen sich mitten in ein jugendliches Studio-Publikum, das dem Zuschauer Auge in Auge gegenübersitzt. Hier werden Wirkung und Einfluß des Moderators auf andere Weise vervielfacht: „Seht her, nicht ich allein, wir alle hier im Studio sind dieser Ansicht."

Dem einzelnen, der zu Hause am Fernsehschirm sitzt, tritt eine Gruppe gegenüber. Die Situation des Künstlers in ihr Gegenteil verkehrt. Hier öffnet sich der Wirkungsforschung des Fernsehens ein neues, höchst interessantes Feld.

Ist das Studio-Publikum also eine Gefahr? Ein Exerzierplatz für Manipulation, frivoles Spiel mit unbezahlten Hilfsdarstellern? Generell sicher nicht. Aber vielleicht sollten die braven Leute, die da geduldig auf ihren TV-Auftritt warten, ein bißchen mehr über ihre Rolle nachdenken und nicht ganz so gehorsam die Hände rühren, nur weil irgend jemand winkt.

JOACHIM NEANDER

Kleine Tragödien einfacher Menschen in Anatolien

Wie ein Königsdrama

Der türkische Bauernjunge Ali lebt in einem anatolischen Dorf. Sein einziger Spielgefährte ist der Hahn Gülibik, den er selber großgezogen hat. Als die Not in das Land kommt, versucht Alis Vater, den Gefährten seines Sohnes als Kampfhahn einzusetzen, um damit Geld für den Unterhalt der Familie zu machen. Aber der Hahn kommt dabei zu Tode.

Das ist die Fabel des Fernsehfilms nach einer Erzählung von Cetin Oener, der zusammen mit Jürgen Haase und Cornelius Bischoff das Drehbuch schrieb. Und man könnte befürchten,

Gülibik – ARD, Sonntag, 20.15 Uhr

außer anatolischer Folklore und sentimentaler Bauernbub-Romantik käme nichts heraus – aber es kommt, und es kommt auf eine wundersame Weise wie ein Märchen von langem, ausgeruhten Atem überden Schirm. Die Kamera fährt in behutsamen Bögen *ihre Bilder ab, läßt wohl auch* den Blick lange und geduldig auf einem Gegenstand ruhen, auf einer Bewegung, einem Gesicht, einer langsamen, wie selbstverständlich wachsenden Geste. Es gibt keine Hast in diesem kappedonischen Weiler. Der Esel steht ergeben vor dem Gemäuer und wartet auf die Last. Die Mutter zaubert mit verhalten zärtlicher Hinwendung ein dankbares Lächeln auf das Gesicht des Knaben, und wenn der Vater da ist, gilt der rituelle Handkuß des Sohnes nicht nur der Autorität des Familienoberhaupts, vielmehr der stillen, fast schon fromm anmutenden Eingebundenheit des Kindes in die herzliche Ordnung der Familie.

Das alles spielt sich ab als Handlung, als der eigentliche, geheime Ursprung des Dramas, der „action", der großen Geschichte, die nun einmal auch von einem Jungen und seinem friedlichen Hahn handelt, und die dennoch eine spannende Geschichte ist.

Sie wird spannend, weil sie menschlich ist, weil sie die kleinen, die geringen Tragödien kleiner, geringer Menschen so erzählt, daß man angerührt ist wie von einem Königsdrama.

Zu danken ist der Courage der Fernsehleute im NDR, die dieser *deutsch-türkischen Koproduktion* ihren Segen gaben, zu danken ist dem türkischen Fernsehen, aber auch dem Kuratorium Junger Deutscher Film. Sie gaben das Projekt (Autor Jürgen Haase) der Provobis in Auftrag, und heraus kam ein Werk, das mit der Gattungsbezeichnung „Kinderspielfilm" nur unzulänglich gekennzeichnet ist. Man kann hier die Preise aufzählen, die der türkische Hahn (gewissermaßen postum) bekommen hat, belassen wir es bei der deutschen Auszeichnung „besonders wertvoll" der Filmbewertungsgremien.

Überlegen wir uns lieber, wie es denn kommt, daß ein Film, der in einem türkischen Dorf bei einer Bauernfamilie spielt, in der sich eigentlich nichts ereignet, das einer Erwähnung, geschweige denn eines Films wert wäre – daß dieser karge Film uns so anrührt (und nicht uns allein, sondern auch erlauchte Gremien im Inlande und in Übersee).



Der Hahn Gülipik, der beste Freund Alis (Mural Güler)
FOTO: DIE WELT

Es gibt nur eine Antwort: Wir sind seit langem überfüttert mit der substanzlosen Schnellkost der elektronischen Imbißstände unseres Landes, und wir sind ausgehungert nach der tief durchatmenden Landschaft, nach dem unverkrampften Gesicht, nach den stummen Gesten der Zusammengehörigkeit, kurz nach den eigentlichen Problemen des Lebens. Wir vermissen den Hahn, den jedermann haben müßte in seinem Leben, einen krähenden Hahn mitten zwischen den toten Steinpisten unserer Zeit.

VALENTIN POLCUCH

Die singende Zwillings-Konkurenz auf der Kessler-Geburtstags-Show in Basel

Im Spiegel des anderen gesehen

Schon bei ihrem ersten Auftritt mit Zwiegesang und Geigenduett als Siebenjährige im Altersheim jubelten ihnen die dankbaren Gäste zu: „Seht, die Kessler-Zwillinge!"

Und das hat ja auch gestimmt, sagt Michaela Kessler, 13 Jahre jung und wie ihre eineiige Zwillingsschwester Susanne Schülerin am Gymnasium im hessischen Friedberg. Aber soweit wie ihre berühmten Namensschwestern, die internationalen Show-Stars Alice und Ellen, bei deren Geburtstagsfeier sie mitwirken dürfen, wollen sie es nicht bringen. „Viel zu streßig, so eine Karriere", lautet der einstimmige Kommentar der Juniorinnen. Ein Berufsziel liegt in weiter Ferne. Das Leben gefällt ihnen auch ohne Spitzenleistungen sehr gut, „wenn man zu zweit ist, wenn immer die Schwester als Freundin dabei sein kann". Dieses positive Lebensgefühl teilen die großen und die kleinen Kessler-Zwillinge mit vielen ihrer Schicksalsgenossen. Von den zirka 150 Zwillingspaaren, die der Südwestfunk als Mitwirkende oder Ehrengäste rund um die Geburtstagszwillinge Alice und Ellen in einer 90-Minuten-Show vor die Kamera lockt, sind nur wenige das Leben zu zweit mitunter leid, möchten den Spiegel des anderen zeitweise missen.

„Ich schaff' es auch allein" singt Alice Kessler in ihrer Solonummer im Rahmen der „Show mal Zwei" zur subtilen Choreographie von Douglas Squires, um dieser Sehnsucht nach dem vorübergehenden Rückzug auf die eigene Persönlichkeit Ausdruck zu geben. Die minutiösen Vorbereitungen für die Darbietungen der Star-Jubilarinnen und ihrer tanzenden und singenden Zwillings-Kon-

Show mal zwei – ARD, Samstag, 20.15 Uhr

kurrenz von gestern und morgen sind nahezu abgeschlossen. In der zuständigen Fernsehredaktion des Südwestfunks laufen die Telefone heiß, stapeln sich Zwillingsbriefe, Zwillingsfotos, Probekassetten mit Musik zu den einzelnen Nummern, die das Drehbuch von Michael Kunze vorsieht. Die Redakteurin Helga Tiedemann ist voll abgefahren auf „ihre" Zwillinge. „Hören Sie doch!"

Was da vom Demoband kommt, wird von den Marsh-Twins gesungen, Alison und Rebecca aus England. Eine Fotoserie zeigt die beiden als 20jährige Traumgeschöpfe, langbeinig, mit hellen Haaren, die bis zur Kniekehle fluten. Senkrechtstarter, wie es heißt, die ihr Können nur sorgfältig dosiert herausrücken, die kei*nen Muckser öffentlich gesungen* haben, ehe ihre Ausbilder das Startzeichen dazu gaben.

Gut bekommen ist die lebenslängliche Selbstdisziplin auch den ältesten Gratulanten bei diesem Zwillingstreff. Grete und Lotte Rudolph, alias „Dussy und Dussy" (Jahrgang 1903), haben ihre Karriere schon 1925 im Zirkus Krone begonnen. Ihr Vater, ein Augsburger Fabrikant, hat seine Töchter nur einmal auf der Bühne erlebt, weil er „das unseriöse Gerenne" seiner geigespielenden Mädchen nicht ertragen mochte. Wie auch bei den berühmten Kessler-Zwillingen war es bei „Dussy und Dussy" die Mutter, die den Kindern auf ihrem Lebensweg immer wieder den Rükken stärkte.

Von Müttern wie diesen und von vergangenem und künftigem Glück auf den Brettern, die auch den Ge*burtstagszwillingen* die Welt *bedeu*ten, wird viel die Rede sein.

INGRID ZAHN

KRITIK

Den eigenen Weg bestätigt

Gelassenheit ist eine seiner ausgeprägten Eigenschaften. Freundlich in Gestik und Tonfall blieb FDP-Chef und Wirtschaftsminister Martin Bangemann über die ganzen 75 Minuten der ZDF-Diskussionsrunde **Journalisten fragen, Politiker antworten** (ZDF). Weder Moderator Reinhard Appel noch seine drei journalistischen Mitstreiter und etliche Anrufer konnten dem gewichtigen Liberalen neue Erkenntnisse zu all den Themen entlocken, die seit Wochen die politische Bonner Bühne beherrschen.

In zahllosen Interviews, öffentlichen Erklärungen und Wahlkampfauftritten hat Bangemann immer wieder FDP-Position beschrieben. Sei es das bedrückende Asylantenthema, das trotz aller Beschwichtigungsversuche im beginnenden Bundestagswahlkampf die Gemüter erhitzen wird. Dennoch gibt es für die Liberalen keinen Anlaß, der Forderung des Koalitionspartners nach einer Grundgesetzänderung nachzugeben. Bangemanns Gleichmut weicht nur einen Augenblick kühler Schärfe, als er an die Adresse von CSU und CDU gerichtet eindringlich davor warnt, die Asylproblematik zu emotionalisieren. „Das wäre verhängnisvoll."

Obwohl ihn die ständigen Vergleiche mit seinen beiden Vorgängern als Parteichef und Wirtschaftsminister, Genscher und Graf Lambsdorff, innerlich erregen und mittlerweile auch mächtig ärgern, bleibt Bangemann bei entsprechenden Fragen vor den Fernsehkameras weiter ruhig und freundlich. „Es stört mich nicht, solange ich Erfolg habe", das ist sicher nur die halbe Wahrheit.

Schlagfertig beantwortet der Vater von fünf Kindern, dessen Frau als Betriebswirtin die väterliche Firma leitete und diesen Job aufgab, um sich ganz der Familie zu widmen, die Fragen von Anrufern in kurzen Sätzen. Eine Koalition mit der SPD nach der Bundestagswahl hält er für ausgeschlossen. Die FDP sei nicht gewerkschaftsfeindlich, aber die Gewerkschaften „lieben uns nicht allzu sehr". Feste Quotenregelungen bei Mandaten und Posten für weibliche Parteimitglieder lehnt der FDP-Vorsitzende ab, könnte sich aber auch bei entsprechender Mitgliederstruktur 80 Prozent liberaler Frauen in den Parlamenten vorstellen. Stets ist Bangemann darauf bedacht, die Eigenständigkeit der Liberalen hervorzukehren. Jetzt hat der Wähler das Wort.

DIETHART GOOS

Gesang von Liebe und Einsamkeit, Poesie des Leisen und Unerschütterlichen

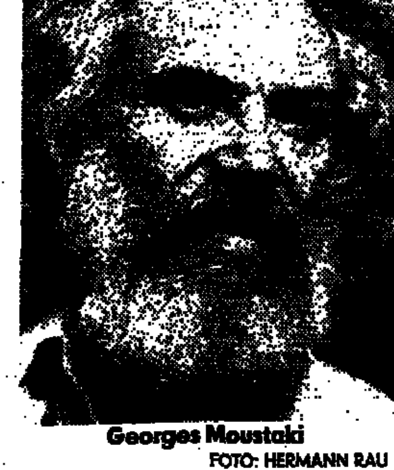
Die sanfte Rhetorik Georges Moustakis

Nein, er hat weder den sängerischen Furor eines Jacques Brel noch die erotische Strahlkraft der beiden häßlichen Charmeure Serge Reggiani und Charles Aznavour. Und die glühende Emphase der Piaf, für die er 1958 den Welt-Hit „Milord" erfand, geht ihm ebenso ab wie die Hunderttausend-Volt-Dramatik Gilbert Bécauds. Doch gleichwohl hat der 1934 in Alexandria geborene und seit 1951 in Paris lebende Grieche Georges

Der blaue Panther – ZDF, Sonntag, 14.40 Uhr

Moustaki als Chansonnier in ganz Europa eine erstaunliche Popularität.

Moustaki-Fans lieben diese angegraute Mixtur aus Guru und zartgliedrigem Barden, weil sie – von einigen eher töricht-naiven Polit-Songs abgesehen – nicht mit dem selbstgerechten Gestus des Sozialrevolutionärs oder des pathetischen Greiners daherkommt, sondern ihre kleinen Botschaften vom Leben, von der Liebe und von den unausweichlichen Einsamkeiten ungekünstelt und gelassen vorträgt, mit einem weichen, angenehm timbrierten Bariton zudem, der keine Menschenseele schreckt.



Georges Moustaki
FOTO: HERMANN RAU

Selbst wenn es in seinen Liedern einmal bitter wird, wie in seinem berühmten Chanson „Le Meteque", das sein frühes Ausländer-Schicksal im selbstgewählten Pariser Exil reflektiert, bleibt Moustaki sanft, ungrimmig, ja, die Bitterkeiten des „ewig umherirrenden Juden" verwandeln sich ihm unversehends in eine Hymne auf die Liebe. Und wie sein Vers, ist auch seine Musik ohne Aggressivität, gefällt sich in schlichter Melodik und einem gefälligen Accompagnement, das seichten Schlager-Wirklichkeiten oft gefährlich naherückt.

*Den Vorwurf einer gewissen Belie*bigkeit, eines Mangels an Originalität hat er sich denn auch mehr als einmal gefallen lassen müssen. Seiner Beliebtheit hat das keinen Abbruch getan. Auch ist Moustaki deshalb von seinem einmal eingeschlagenen Weg der sanften Rhetorik nicht abgewichen. Es hatte ihn ja auch früh schon einer der ganz Großen des französischen Chansons, Georges Brassens höchstpersönlich, als er ihm im quirligen St.-Germain-des-Pres der fünfziger Jahre den Ritterschlag gab, in seiner Poesie des Leisen und Unerschütterlichen bestärkt.

KLÄRE WARNECKE

Samstag (ARD / ZDF)

ARD/ZDF-VORMITTAGSPROGRAMM

10.00 heute
10.03 Sportschau
10.30 Dalli Dalli
Mit Hans Rosenthal
12.00 Umschau
12.10 Plusminus
12.55 Presseschau
13.00 heute

ARD

13.15 Programmvorschau
13.30 Nagyrede
Vom Leben in Ungarns Provinz
14.00 Sesamstraße
14.30 Hauptkundgebung des 89. Deutschen Katholikentages in Aachen
16.30 Ein Stück Himmel (6)
Regie: Franz Peter Wirth
18.00 Tagesschau
18.05 Sportschau
Anschl.: Regionalprogramme
20.00 Tagesschau
20.15 Show mal zwei
Eine Live-Übertragung aus der St.-Jacob-Halle in Basel anläßlich des 50. Geburtstages der Kessler-Zwillinge
21.45 Ziehung der Lottozahlen
21.50 Tagesschau
22.00 Das Wort zum Sonntag
Bischof Dr. Klaus Hemmerle
22.05 Der eiskalte Tod
Amerikanischer Spielfilm (1973)
Deutsche Erstaufführung
Regie: Jerrold Freedman
23.30 Jeder Kopf hat seinen Preis
Amerikanischer Spielfilm (1980)
Mit Steve McQueen
Regie: Buzz Kulik
0.55 Tagesschau
1.00 Nachtgedanken

ZDF

11.00 Programmvorschau
11.30 Chemie
Erde, Erze und so weiter
12.00 Nachbarn in Europa
12.00 Uhr: Griechenland. 12.40 Uhr: Spanien. 13.20 Uhr: Jugoslawien
14.20 Damals
Vor 40 Jahren: Wahlen in der Sowjet-Zone
14.30 Wo Mecklenburg der Ostsee die Zunge rausstreckt
15.00 Das freche Ferkel
15.45 Nur meiner Frau zuliebe
Amerikanischer Spielfilm (1948)
Mit Cary Grant, Louise Beavers
17.17 Danke schön
Die Deutsche Behindertenhilfe
17.25 heute
17.30 Länderspiegel
18.20 Solid Gold
19.00 heute
19.30 Die Pyramide
Gaststar: Mireille Mathieu
20.15 Des Lebens bittere Süße (3)
Mit Deborah Kerr, Jenny Seagrove – Regie: Don Sharp
22.05 heute
22.10 Das aktuelle Sport-Studio
23.25 Rock-Sommer '86
Superstars der internationalen Musikszene zu Gast bei deutschen Open-Air-Festivals
0.55 heute

III.

WEST
18.30 Pop-Rock live
19.00 Aktuelle Stunde
20.00 Tagesschau
20.15 Sport im Westen
21.00 Gott und die Welt
21.30 Eine Reise um die Welt
Porträt des polnischen Komponisten Alexander Tansman
22.15 In den Wind geschrieben
Amerikanischer Spielfilm (1956)
Mit Rock Hudson, Lauren Bacall
Regie: Douglas Sirk
23.50 Tips für Leser
0.00 Nachrichten

NORD
18.00 Sesamstraße
18.30 Junge Pianistinnen
19.15 Jeepney
Vom Leben und Überleben in Manila – Filmbericht von Robert Hetkämper
Die Jeepneys, zu Kleinbussen umgebaute amerikanische Jeeps, sind die wichtigsten öffentlichen Verkehrsmittel in der philippinischen Hauptstadt
20.00 Tagesschau
20.15 Historische Landschaften
2. Die Grönlandfahrer von Föhr
21.00 Vor vierzig Jahren
Ausstellung „Schaffen und Planen 1946" in Hannover. Hitlers zerstörter Berghof auf dem Obersalzberg. Churchills Besuch in Luxemburg. Eisenhower-Reise nach Brasilien. Rede von US-Außenminister Byrnes in Stuttgart
21.30 Nick Knattertom
21.45 Last night of the proms
Live-Konzert aus der Londoner Royal Albert Hall
22.55 Mein Mann Godfrey
Amerikanischer Spielfilm (1936)
Regie: Gregory La Cava
0.25 Nachrichten

HESSEN
18.00 Märchen der Welt
18.32 Bei Mudder Liesl
18.55 Sport-Journal
19.20 Hessenschau
Ab 20.00 Uhr: wie NORD

SÜDWEST
13.00 Tennis-Turnier Weissenhof
18.00 Strafverfahrensrecht
18.30 Zwei sind besser als keiner
Job-Sharing im Pfarrhaus
19.00 ebbes/Schlagzeilen/Regional
19.26 Sandmännchen
19.30 Zwischen Kairo und Kapstadt
20.15 Hans Arp
0.05 Nachrichten
0.10 Gutenachtgeschichten
Ministerpräsident Bernhard Vogel liest Carl Zuckmayer

BAYERN
18.00 Hobbythek
18.45 Rundschau
19.00 Ein Netz zum Überleben
19.45 Sport
20.15 Abschiedsbilder
21.25 Z. E. N.
21.30 Rundschau
21.45 Das LaSalle Quartett spielt
22.35 Französische Besatzungszone
Dokumentation von Hans Jankowski
23.35 Lieder im Zelt
0.20 Rundschau

SAT 1

15.00 Marco
15.30 Krokodil
16.00 Musicbox
17.00 Die Einwanderer
Die alte Dame aus Irland
Anschl.: Rund um die Welt
18.00 Männerwirtschaft
Ode an einen Wolkenkratzer
Anschließend: Die kleine Reise
18.30 APF blick
18.45 Nakia, der Indianersheriff
Gefährlicher Auftrag
Anschl.: Hornettes & Supercharge
19.45 Einmal keine Sorgen haben
Österreich. Spielfilm (1953)
Mit Walter Müller, Hans Moser, Nadja Tiller, Fritz Imhoff
Regie: Georg Marischka
21.30 APF blick
22.15 Can-Can
Amerikanischer Musikfilm (1959)
Mit Shirley McLaine, Frank Sinatra
0.15 Draculas Rückkehr
Englischer Horrorfilm (1968)



19.00 Nachbar Europa
Zur 600-Jahr-Feier der Universität Heidelberg: Bücher und Handschriften der Bibliotheca Palatina zwischen Rom und Heidelberg
19.45 Englische Möbel
Auf den Spuren von Abraham Roentgen
20.00 Tagesschau
20.15 Café Wernicke (5)
21.05 Die große Flatter
Fernsehfilm von Leonie Ossowski
22.05 Auslandsshow
Treffpukt London
Anschließend: Nachrichten



18.00 Mini-ZiB
18.10 Bilder aus Österreich
19.00 heute
19.20 3SAT-Studio
19.30 Der Troubadour
Oper in vier Akten von Giuseppe Verdi
In italienischer Sprache
Mit Placido Domingo
Musikalische Leitung, Inszenierung: Herbert von Karajan
22.10 Aspekte
Filmfestspiele in Venedig
22.55 Roda Rodas Rote Weste
Mit Klaus Maria Brandauer
Regie: Rolf von Sydow
23.55 Nachrichten



18.03 Löwenjagd
18.53 7 vor 7
19.20 RTL-Spiel
19.25 Filmvorschau
19.30 Wir sind die Stärksten
Italienischer Spielfilm (1975)
20.55 RTL-Spiel
21.00 Popeye
21.05 Flug aus der Hölle
Amerikanischer Spielfilm (1981)
21.45 Zeichentrick
21.50 Flug aus der Hölle
Teil 2
22.45 Dall-As
23.30 Wetter/Horoskop/Betthupferl

Sonntag (ARD / ZDF)

ARD

9.15 Programmvorschau
9.45 Jenseits der Großen Mauer
10.30 Bildergeschichten
11.00 Festakt zur Eröffnung der Kölner Philharmonie
12.30 Der internationale Frühschoppen
Mit Terror leben, am Terror sterben?
13.50 Tagesschau
Wochenspiegel
13.45 Thomas & Senior
14.15 La Boite à Joujoux
14.50 Die Mädels vom Immenhof
Deutscher Spielfilm (1955)
16.15 Diesseits und jenseits der Wirklichkeit
Porträt des Malers Michael Mathias Prechtl
16.45 89. Deutscher Katholikentag
17.20 Ratgeber: Heim und Garten
18.00 Tagesschau
18.05 Wir über uns
18.10 Sportschau
18.40 Lindenstraße
19.10 Weltspiegel
19.50 Sportschau-Telegramm
20.00 Tagesschau
20.15 Gülibik
Fernsehfilm von Jürgen Haase nach einer Erzählung von Cetin Oener
22.00 Hundert Meisterwerke
Caspar D. Friedrich: Das Eismeer
Gesehen von Sigrun Paas
22.10 Tagesschau
22.15 Baader-Meinhof (2)
... und am Schluß sie selbst
Bericht von Stefan Aust
23.15 Tagesschau
23.20 Nachtgedanken

ZDF

10.00 89. Deutscher Katholikentag
Hauptgottesdienst
Hauptzelebrant und Prediger: Kardinal Joseph Höffner
11.30 Mosaik
12.00 Sonntagskonzert auf Tournee
12.45 heute
12.47 Sonntagsgespräch
Gast: Wolf Wondratscheck
13.15 Deutsche Soldaten in Übersee
13.45 Die Biene Maja
14.10 Moritz und die Staubsaugerhexe
14.40 Der blaue Panther
Mit Georges Moustaki
15.40 So ein Tierleben
16.05 Indianische Medizin
16.20 Weißblaue Geschichten
17.05 heute
17.05 Die Sport-Reportage
18.00 89. Deutscher Katholikentag
18.25 Tiere unter heißer Sonne
Die Impalas
19.00 heute
19.10 bonner perspektiven
Ausstieg aus der Kernenergie? Streitgespräch zwischen Volker Hauff (SPD) und Otto Graf Lambsdorff (FDP)
19.30 Bilder aus Amerika
Von Dieter Kronzucker
Porträt von Ronald Reagan jr.
20.15 James Bond 007: Sag niemals nie
Amerikanischer Spielfilm (1983)
Mit Sean Connery, Klaus Maria Brandauer, Max von Sydow
22.15 heute/Sport am Sonntag
22.30 Tiefe Wasser (2)
0.05 Brief aus der Provinz
Das Muttental
0.10 heute

III.

WEST
18.00 Matt und Jenny
18.30 Leben im Alter
19.00 Aktuelle Stunde
Bürgertelefon: 02 21 / 23 64 33
20.00 Tagesschau
20.15 Ich trage einen großen Namen
21.00 Auslandsstudio
Chile: Der Diktator hat überlebt
21.45 Gold in Lappland
23.20 Tanzstücke
23.35 Nachrichten

NORD
12.00 Präsent in Berlin: USA
Mark Twain, wie er leibt und lebt (Nur SFB)
16.00 Analphabeten
16.30 Französisch für Kinder
16.45 Songs alive
17.00 Follow through
17.25 Kampf dem Analphabetismus
17.30 Deutsch
18.00 Sesamstraße
18.30 Mensch und Metall (6)
Von der Alchimie zum Atom
19.15 Schauplatz
20.00 Tagesschau
20.15 Sport
21.15 Grabbes letzter Sommer
Buch: Thomas Valentin
Christian Dietrich Grabbe, geboren 1801 in Detmold, zählt literarisch zum Frührealismus des 19. Jahrhunderts. Seine Tragödien gelten auch heutzutage noch als unspielbar.
0.35 Nachrichten

HESSEN
18.30 Arbeit der Zukunft – Zukunft der Arbeit
19.15 Uhr bis 20.15 Uhr: siehe NORD
20.15 Die Eigensinnigen auf Tory
Film von Wolf von Lojewski
20.45 Fest der Schlangen
Von Hermann Feldhoff
Ab 21.15 Uhr: wie NORD

SÜDWEST
18.00 Touristik-Tip
18.15 45 Fieber
19.00 Treffpunkt
Nur für Rheinland-Pfalz:
19.02 Abendschau
19.25 Sandmännchen
Gemeinschaftsprogramm:
19.30 Nur keine Hemmungen
Scharaden mit Michael Schanze
20.15 Teletour
Vom Nürburgring nach Le Mans
21.00 Euro-Talentschuppen
21.45 Aktuell/Neues
21.50 Sport/Flutlicht/Arena
22.35 Mathias Richling
Reden Sie! Jetzt red' ich!
23.20 Nachrichten

BAYERN
18.30 Briefmarken
18.45 Rundschau
19.00 Der Lindenbaum
19.15 Bald hinum, bald herum
20.15 Wiedersehen mit Brideshead
Ein Ruck an der Leine
21.05 Durch Land und Zeit
21.10 Rundschau, Sport
21.30 Bischofsweihe im Wiener Stephansdom
22.00 Kino Kino
22.45 Stars hinter der Kamera
23.15 Rundschau

SAT 1

15.00 Matyi, der Gänsejunge
15.30 Der blaue Fluß
16.00 Musicbox
17.00 Der Mann in den Bergen
Anschl.: Rund um die Welt
18.00 Kein Pardon für Schutzengel
18.30 APF blick
18.45 Die Cordilleren-Expedition
Kanadische Dokumentation
1983 starteten vier Männer unter Führung von Steve MacKenzie zu einer Expedition durch die nördlichen Rocky Mountains. Sie bewältigten 1700 Kilometer durch unwegsame Gebirgspässe, 22 Ströme, Gebirgsplateaus und unberührte Seen.
Anschließend: Café Nescafé
Zuschauer können 500 Mark gewinnen
19.45 Das verrückteste Auto der Welt
Deutscher Spielfilm (1974)
21.30 APF blick
22.15 Der Marshal von Cimarron
23.30 APF blick



19.00 Schauplatz Schweiz
Mit Dominique Rub
20.00 Tagesschau
20.15 Café Wernicke (6)
21.05 Sindbad der Seefahrer

...und am Sonntag
WELT am SONNTAG

22.30 Abgereist ohne Adreßangabe
Schweizer Spielfilm (1982)
Regie: Jacqueline Veuve
Der Film entstand aufgrund einer Notiz in einer Lausanner Zeitung über den Selbstmord eines drogenabhängigen Untersuchungsgefangenen.
0.05 Nachrichten



18.00 Rappelkiste
18.35 Der Kurier der Kaiserin
Der Kapitän von Zimmer 12
19.00 heute
19.15 Der blaue Max
Englischer Spielfilm (1965)
21.45 Goethe: Italienische Reise
22.30 Bonjour, Cathrin
0.00 Nachrichten



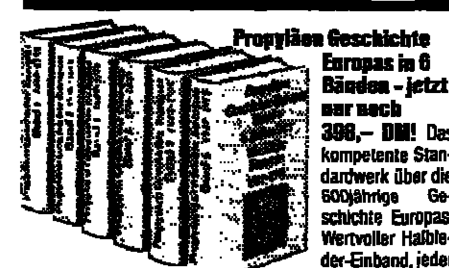
18.03 Einfach tierisch
18.25 Programmvorschau
18.28 Typisch Karlchen
18.53 7 vor 7
19.05 Ein Tag wie kein anderer
Indien
20.30 Ein Schwert für den König
Spanischer Spielfilm (1972)
Regie: Ferdinando Baldi
22.10 Finale
Reportagen, Kommentare, Spiele, Gäste, Sport
23.10 Wetter/Horoskop/Betthupferl



BÜCHER FÜR WENIG GELD

Bestellen Sie jetzt preiswerte Bücher aus Rest- und Sonderauflagen mit Preissenkung bis zu 50 % – Sonderausgaben – aktuelle Neuerscheinungen mit untenstehendem Coupon!

Geschichte, Kulturgeschichte, Zeitgeschichte



Propyläen Geschichte Europas in 6 Bänden - jetzt nur noch 398,– DM! Das kompetente Standardwerk über die 600jährige Geschichte Europas. Wertvoller Halbleder-Einband, jeder Band rund 500 S u. 260 zeitgenössische Illustrationen, 16 S. farb. Abb., Karten, Tabellen, Stammtafeln, Register, Format 20x28 cm. früher 1008,–
Best.-Nr. 48 985/5 jetzt zus. nur noch 398,– DM

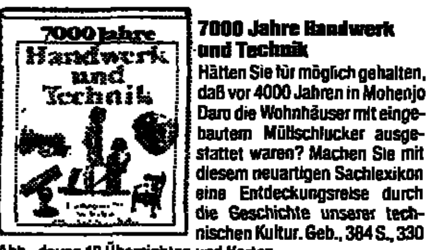
Lesebuch zur Deutschen Geschichte, 3 Bände.
Die großen Zeugnisse und Dokumente unserer Geschichte. Eine Chronik über 2000 Jahre deutscher Politik, Kultur- und Alltagsgeschichte. In rund 500 Dokumenten kommen Kaiser, Könige, Philosophen und Ökonomen, bürgerliche Reformer und Arbeiterführer, Dichter und Chronisten zu Wort. Mit Geleit- und Nachwort v. Bundespräsident a. D. Walter Scheel. Zus. 1031 S., Ln.
Best.-Nr. 41 824/4 3 Bände zusammen nur 29,80 DM



Meilensteine der Entdeckungen.
Die Eroberung der Welt. Angefangen von den Entdeckungen der Antike bis hin zum Abenteuer Weltraumfahrt erleben Sie hier eines der packendsten Kapitel der Weltgeschichte. Geb., 500 S., durchg. farb- und sw. illustriert. **Best.-Nr. 48 082/2**
Jub.-Ausgabe nur 29,80 DM

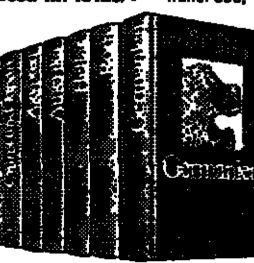
Enzyklopädie der Archäologie. Ein Nachschlagewerk mit über 1800 Begriffen, Abb., Karten und Plänen. Ausgrabungen und zahlreiche Entdeckungen sowie Forschungsergebnisse der Archäologie nicht nur für Fachleute sondern auch für interessierte Laien in allgemein verständlicher Form dargestellt. Geb., 487 S., durchg. sw. illustriert.
Best.-Nr. 48 983/0 Jub.-Ausgabe nur 25,– DM

Die Vernichtung der weisen Frauen – Hexenverfolgung und Menschenproduktion.
Eine provozierende These: Der Holocaust an den Hexen ist aus exaktem politischen Kalkül entwickelt worden - um mit den Frauen „das Wissen über Geburtenkontrolle auszurotten", das von den als Hexen verdächtigten Hebammen gehütet und weitergegeben wurde. Paul C. Martin schrieb in der WamS: „Ein Buch, das ich zu den wichtigsten der Nachkriegsgeschichte zählen möchte". - Kart., 368 S., 34 sw. Abb., 27 Tabellen.
Best.-Nr. 48 607/9 nur 29,80 DM



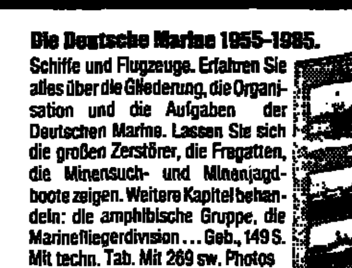
7000 Jahre Handwerk und Technik
Hätten Sie für möglich gehalten, daß vor 4000 Jahren in Mohenjo Daro die Wohnhäuser mit eingebautem Müllschlucker ausgestattet waren? Machen Sie mit diesem neuartigen Sachlexikon eine Entdeckungsreise durch die Geschichte unserer technischen Kultur. Geb., 384 S., 330 Abb., davon 18 Übersichten und Karten.
Best.-Nr. 47 311/6 früher 84,– **jetzt nur 25,– DM**

Die Große Bibel in der 2händigen Ganzleder-Luxus-Edition jetzt zum halben Preis
Die Bibel, Buch der Bücher, bedeutendstes Werk der Weltliteratur und eindrucksvolles Zeugnis jahrtausendealter Geistesgeschichte, ist in dieser kostbaren Ganzleder-Luxusausgabe ein Schmuckstück für Ihre Bibliothek und in der Endfassung der ökumenischen Einheitsübersetzung ein Familienbuch für beide Konfessionen. - Brauner Ledereinband mit erhabenen Bünden und Goldprägung, Kopfgoldschnitt, zus. 2400 S., mit 3300 farb. Fotos, Karten und Dokumenten. Format 29,5x23 cm.
Best.-Nr. 48 126/7 früher 398,– **jetzt nur 198,– DM**

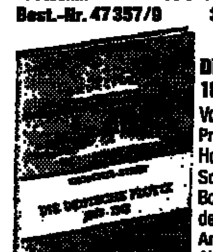


Bibliothek alter Kulturen, 6 Bde. Ägypten / Hellas / Rom / Germanien / Amerika / China und Japan. Ein einmaliger Gesamtüberblick über Geschichte, Leben und Kultur der alten Völker. Geb., 2053 S., zahlreiche sw. Fotos und Illustr., Zeittafel, Namen- und Sachregister.
Best.-Nr. 47 639/9 Orig.-Ausg. kostete 204,– DM
Sonderausg. jetzt nur 49,80 DM

Die Nonne im Bade und andere deftige Späße des Mittelalters. - Diese lustvollen Schwänke wurden auf den Jahrmärkten, in Schenken, in den Gesindestuben der Bauern und in den Badehäusern erzählt. Sie dokumentieren Ihnen die Ausgelassenheit und Farbigkeit des Mittelalters. Viel Vergnügen bei diesen derben Späßen über Zankteufel, Gauner, lose Weiber und unkeusche Pfaffen. - Geb., 255 S. mit sw. Abb. **Best.-Nr. 48 018/6 28,– DM**



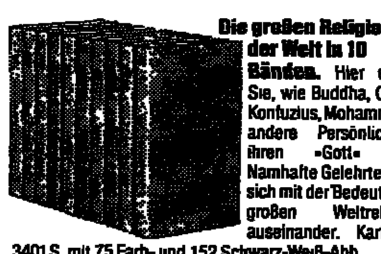
Die Deutsche Marine 1955–1985.
Schiffe und Flugzeuge. Erfahren Sie alles über die Gliederung, die Organisation und die Aufgaben der Deutschen Marine. Lassen Sie sich die großen Zerstörer, die Fregatten, die Minensuch- und Minenjagdboote zeigen. Weitere Kapitel behandeln: die amphibische Gruppe, die Marinefliegerdivision ... Geb., 149 S. Mit techn. Tab. Mit 269 sw. Photos
Best.-Nr. 47 357/9 38,– DM



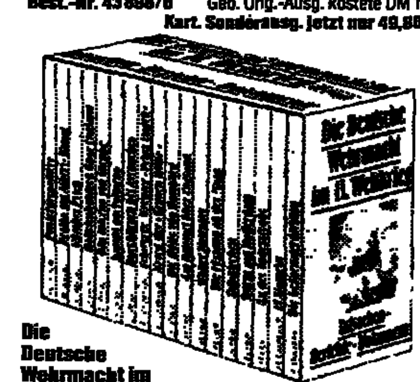
Die deutsche Flotte 1848–1945.
Von den Fregatten der Königlich Preußischen Marine über die Hochseeflotte der Skagerrak-Schlacht bis zu den 2-Mann-U-Booten im Kanaleinsatz während des 2. Weltkriegs. Eine lückenlose Anthologie. - Geb., 188 S., 437 sw. Abb. Mit techn. Tabellen.
Best.-Nr. 47 358/7 32,– DM

Baukunst des Abendlandes
Eine kulturhistorische Dokumentation über 2500 Jahre Architektur. Zahlreiche großformatige Farbaufnahmen ergänzen den wissenschaftlich fundierten Text und geben nachhaltige Eindrücke von Bauten und Ensembles. Geb., 304 S., durchg. farb. und sw. illustriert.
Best.-Nr. 47 627/5 Früher 78,–
Jubiläums-Ausgabe nur 25,–

Zeugen ihrer Zeit – 4000 Zitate aus der abendländischen Geschichte. Kaiser Heinrich IV., Napoleon, Goethe oder Hitler kommen ebenso zu Wort wie der einfache Mönch, Bürger, Bauer oder Soldat. Diese Zitate aus zeitgenössischen Berichten, Reden, Chroniken, Briefen und Dokumenten zeigen, was damals in den Köpfen der Menschen vorgegangen ist. Geb., 940 S.,
Best.-Nr. 48 849/1 früher 98,– **jetzt nur 49,80**



Die großen Religionen der Welt in 10 Bänden. Hier erfahren Sie, wie Buddha, Christus, Konfuzius, Mohammed und andere Persönlichkeiten ihren »Gott« sahen. Namhafte Gelehrte setzten sich mit der Bedeutung der großen Weltreligionen auseinander. Kart., zus. 3401 S. mit 75 Farb- und 152 Schwarz-Weiß-Abb.
Best.-Nr. 43 898/6 Geb. Orig.-Ausg. kostete DM 198,–
Kart. Sonderausg. jetzt nur 49,80 DM



Die Deutsche Wehrmacht im Zweiten Weltkrieg, 20 Bände in Kassette.
Tatsachen - Berichte - Dokumente. - El Alamein - 1942 - Rommels Panzerarmee vor Ägypten / Durchbruch bei Avranches - Entscheidungsschlacht an der Invasionsfront / Die Hölle von Hamburg - Vernichtung der Elb-Metropole durch alliierte Fliegerbomber / 66 Tage unter Wasser - Die geheimnisumwitterte U-Boot-Fernfahrt nach Argentinien / Das Inferno von Dieppe und viele andere entscheidende Ereignisse. Kart., zus. 2280 S.
Best.-Nr. 47 807/3 nur 49,80 DM



Die feldgrauen Reiter. Die berittenen und bespannten Truppen in Reichswehr und Wehrmacht. - Hier wird gezeigt, in welchem Umfang Pferde, Reiter, Fahrer und bespannte Fahrzeuge das Wesen des Heeres prägten, Einfluß auf seine Struktur und seine Möglichkeiten nahmen. In dieser Bilddokumentation werden die wenig bekannten Fakten erstmalig so breit dargestellt. - Geb., 246 S. Mit rd. 540 sw. Abb.
Best.-Nr. 47 741/4 DM 49,–



Die Großen Deutschen
5 Bände in Kassette. Leben und Werk der bedeutenden Persönlichkeiten, die unser Volk hervorbrachte. Die Großen Deutschen - zum Beispiel Karl der Große, Dürer, Kant, Goethe oder Beethoven - haben das Rad der Geschichte vorangetrieben wie kaum ein anderes Volk. Hier finden Sie die Biografien der wichtigen Repräsentanten unserer Kultur- und Geistesgeschichte. 5 Bände, kart., 3060 S., über 400 Abb.
Best.-Nr. 47 215/9 früher 98,– **jetzt nur 49,80 DM**

Dokumentation der Vertreibung der Deutschen aus Ost- und Mitteleuropa. Hrsg. vom Bundesministerium für Vertriebene. Die große Dokumentation über die Vertreibung der deutschen Bevölkerung aus den deutschen Ostprovinzen, aus Polen und der Sowjetunion sowie aus Südosteuropa. Augenzeugenberichte, amtliche Dokumente und zusammenfassende Darstellungen bekannter Historiker. 8 Bände in Kassette. Kart., zus. 5260 Seiten. **Best.-Nr. 42 478/8 98,– DM**



Ostpreußen – damals und heute
Was hat sich in den vergangenen 40 Jahren verändert? Eine einzigartige Bestandsaufnahme alter und neuer Bilder erwartet Sie hier. Von der Marienburg geht es über die Kernsdorfer Höhen nach Neidenburg, im Osten nach Lyck, Treuburg und Goldap, Rastenburg, Heilsberg, Allenstein und Braunsberg. Ln. 127 S., zahlr. farb. u. sw. Abb.
Best.-Nr. 47 771/1 Orig.-Ausg. kostete DM 48,–
Sonderausg. jetzt nur 29,80 DM

Preußen.
Eine Kulturgeschichte in Bildern und Dokumenten von **Hans Bollinger.** In Preußen wirkten Geistesgrößen wie Kant, Hegel und Herder, Kleist, Fontane und Eichendorff, Lortzing und Weber. Geb., 384 S., rund 400, teils farb. Abb., Großformat
Best.-Nr. 47 857/8
Orig.-Ausg. kostete früher 78,–
Sonderausgabe nur 39,80 DM



Welt- und Kulturgeschichte in 10 Bänden,
v. Otto Zierer.
Durch die packende Darstellung und das einzigartige z. T., noch nie veröffentlichte Bildmaterial wird anschaulich dokumentiert, wie die Menschen im Laufe von Jahrtausenden lebten und liebten. Da gibt es immer neue Geschichtskuriositäten, großartige kulturelle Leistungen; aber auch unmenschliche Arbeitsmethoden und verheerende Kriege. Das Werk schließt mit dem Vorstoß in neue Dimensionen: der Eroberung des Weltraums. Roter Kunstledereinband mit Goldprägung, zus. 4589 S., 776 ein- und mehrfarb. Bild- und Kartenseiten, zahlr. Abb. im Text. Dazu ein **Band mit synoptischen Zeittafeln,** geb., 100 S.
Best.-Nr. 36 698/5 früher 248,– **jetzt nur 98,– DM**

Ein Reprint im Originalformat mit 50 Farbbildern aus dem Jahr 1895
Der Alte Fritz in 50 Bildern für jung und alt
Eine farbenfrohe Bilderfolge vom Leben des großen Preußenkönigs. - Von der Kindheit bis zum großen Krieger. Die Schlacht bei Mollwitz wurde zur Geburtsstunde des Ruhmes der preußischen Armee. Neben den Feldherrn tritt aber nicht weniger bedeutsam der gerechte Staatsmann, der sich selbstlos um das Wohl seiner Untertanen bemühte. - Ein amüsantes Schau- und Lesevergnügen und eine bibliophile Delikatesse für alle Geschichts- und Bücherfreunde. - Fester Einband, 64 S., 50 farb. Abb., Querformat 30x22,7 cm.
Best.-Nr. 48 864/9 nur 29,80 DM

Nachschlagewerke und Ratgeber für den täglichen Gebrauch



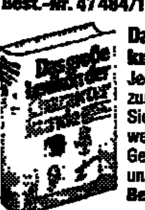
Die neue Dr. Oetker-Kochbuch-Kassette
Alles für die gute Küche - 20 Bände.
3000 Rezepte, die alle in der Dr. Oetker-Versuchsküche ausprobiert wurden und Garantie für gutes Gelingen bieten. Von Saucen über Fleisch- und Fischgerichte, Salate, Gemüse und Süßspeisen, bis zum Backen und Gestalten einer Party. Kart., zus. 3202 S., 380 farb. Abb.
Best.-Nr. 43 892/9 Sensationspreis! Nur 49,80 DM

Die richtige Vermögens-Strategie 1985–2000
Dieses Buch - **in der neuesten aktualisierten Auflage** - hilft Ihnen Vermögen bilden, Vermögen erhalten und weist den richtigen Weg zu einem erfolgreichen Vermögens-Konzept für heute und morgen. Aus dem Inhalt: Sparanlagen / Aktien / Immobilien / Lebensversicherung und Rentenvorsorge / Kapitalanlagen via Schweiz, Liechtenstein, Luxemburg / Ihre persönliche Vermögensstrategie u. a. Kunstleder mit Goldprägung. 400 S., mit sicheren Analysen, klaren Anlage-Empfehlungen, anschaulichen Graphiken und Tabellen.
Best.-Nr. 47 264/7 148,– DM



Das große Buch der Rhetorik
v. P. Ebeling. »Sprich, damit ich dich sehe!« (Sokrates). Die Beherrschung der Kunst des Redens garantiert Ihnen beruflichen Erfolg und gibt innere Sicherheit. Rhetorik ist erlernbar. Dieser Band zeigt wie! Geb., 240 S., viele Abb. u. Diagramme.
Best.-Nr. 37 829/9
Orig.-Ausgabe kostet 29,80
Sonderausg. jetzt nur 16,80 DM

Das Erfolgsprinzip. Ein Handbuch für alle, die vorwärts kommen wollen von S. N. Volker. Mit Geleitwort des Ehrenpräsidenten der Schweizerischen Bankgesellschaft, Dr. A. Schaefer. - Wissen, was richtig und wann es richtig ist, ist eines der Geheimnisse der Erfolgreichen. Dieses Handbuch vermittelt 52 Modelle und viele praktische Beispiele: Wer das Rennen macht / Wie Füchse Verhandlungen führen / Wie man Ideen nutzt / Wer befördert wird ... Geb., 224 Seiten.
Best.-Nr. 47 484/1 38,80 DM



Das große Lexikon der Charakterkunde v. J. B. Delacour.
Jeder Mensch trägt seinen Charakter offen zur Schau - mit seinem ganzen Verhalten. Sie können ein perfekter Menschenkenner werden. Dieses Lexikon zeigt Ihnen, wie! - Geb., 464 S., mit mehr als 200 Zeichnungen und 40 Fotos.
Best.-Nr. 36 255/8 früher 64,80
jetzt nur 19,80 DM

Das große Antiquitäten-Lexikon Ihr kompetenter Ratgeber, wenn Sie sich über alte Möbel, Teppiche, Glas, Porzellan, Keramik, Musikinstrumente, technische Geräte und vieles andere informieren wollen. Großformat. Geb. 400 S., mit 1000 zur Hälfte farb. Abb.
Best.-Nr. 47 699/4
Früher DM 230,–
Sonderausg. jetzt nur 49,80 DM

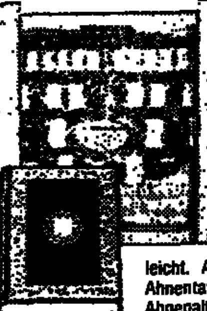


Vogeltips für jedermann – Buch und Tonkassette
Alles Wichtige zu unserer Vogelwelt. Von A. Schulze. **Vogelkunde:** Flug und Lernvermögen, Lebenserwartung, Gesang, Brutbiologie. **Findelkinder:** Unterbringen, Füttern, Ausgewöhnen, Pflege verletzter Vögel. **Vögel beobachten:** Ferngläser, Vogelbestimmung, Vogelspuren, Lebensräume. **Winterfütterung:** Weich- und Körnerfresser. **Vogelwelt im Garten:** Katzen und andere Vogelfeinde, Nisthilfen ... umfassende Informationen zu über 30 Vogelarten. - Bestehend aus Buch: Kart., 128 S., 41 Farbf. u. 47 Zeichn. Dazu MC (2 x 25 Min.) mit den 38 wicht. Vogelstimmen u. deren ausf. Besprechung.
Best.-Nr. 47 883/2 Buch und Kassette nur 25,– DM

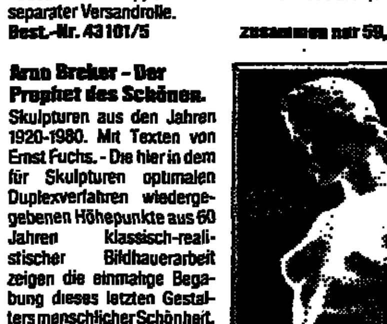


Fischer-Kolleg, Das Abiturwissen, 10 Bände in Kassette
Mehr als sechzig hervorragende Schulfachleute schufen mit dem Fischer-Kolleg das ideale Lehr- und Lernsystem für Schüler der Oberstufe des Gymnasiums oder anderer höherer Schulen (Kollegstufe, Studienstufe, Sekundarstufe II) sowie alle, die im 2. Bildungsweg oder Selbststudium ein der Reifeprüfung vergleichbares Bildungsziel erreichen wollen. Die Stoffgebiete sind übersichtlich gegliedert und mit ausführlichen Registern versehen. So entstand ein Werk, das jedem Benutzer die Vorzüge eines Repetitoriums, Nachschlagewerkes und Übungsbuches in einem bietet. - 10 Taschebücher in Kassette, zus. 3500 Seiten, über 1000 Abb., davon 850 farbig. **Best.-Nr. 41 828/9 198,– DM**

Das neue Duden-Lexikon, 10 Bände in Kassette jetzt zum halben Preis!
Rund 100 000 Stichwörter, ergänzt durch über 12 500 meist farbige Abb. u. Zeichnungen, 120 farbige Karten sowie zahlr. Tabellen und Übersichten. Strapazierfähiges Kunstleder mit Goldprägung. Band-Format 13,8x20 cm, zus. 4320 S.
Best.-Nr. 43 682/4 früher 198,– **jetzt nur 98,– DM**



Ahnenalbum mit Ahnentafel
Beneiden Sie nicht länger andere um ihre Ahnentafel, erstellen Sie jetzt Ihre eigene! Das ausgefüllte Ahnenalbum ist dafür die Basis. Wie Sie dabei richtig vorgehen, wird Ihnen Schritt für Schritt erklärt - mit ein bißchen Sorgfalt und Geduld schaffen Sie's leicht. Am Ende winkt die eigene Ahnentafel als schönste Belohnung. Ahnenalbum: geb., 254 S., viele Tabellen und Wappen. Ahnentafel: Format 71x55,5 cm mit separater Versandrolle.
Best.-Nr. 43 101/5 zusammen nur 59,80 DM

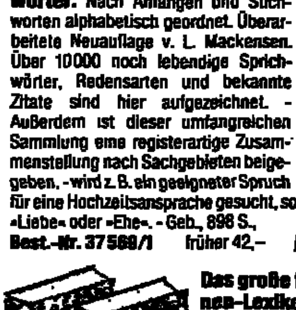


Arno Breker – Der Prophet des Schönen.
Skulpturen aus den Jahren 1920-1980. Mit Texten von Ernst Fuchs. - Die hier in dem für Skulpturen optimalen Duplexverfahren wiedergegebenen Höhepunkte aus 60 Jahren klassisch-realistischer Bildhauerarbeit zeigen die einmalige Begabung dieses letzten Gestalters menschlicher Schönheit. Neben seinen klassischen Frauenkörpern faszinieren auch seine Portraitbüsten von Cocteau, Dali oder Adenauer. - 240 S., 203 ganzseit. Abb., davon 16 farbig. Ln., Großformat.
Best.-Nr. 47 812/0 Früher 240,– **jetzt nur 148,– DM**

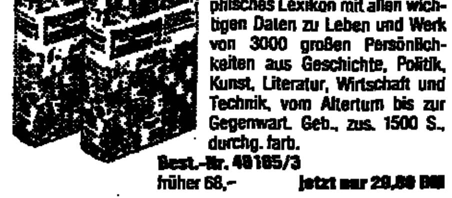


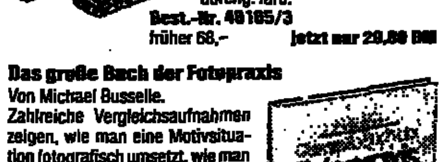
Der »Ur-Brehm«,
Brehm's Tierleben, 6 Bände
Vollständige Reprint-Ausgabe der 1863-1869 geschaffenen Erstausgabe. Mit einem Vorwort von Prof. Grzimek. Mit seinem »Thierleben« hat Alfred Brehm ein Werk geschaffen, das noch heute wegen seiner wissenschaftlichen Gründlichkeit und seiner fesselnden Schilderungen der Naturbeobachtungen als Standardwerk für jeden zoologisch Interessierten gilt. Geb., zus. 5900 S., 1612 sw. Zeichnungen.
Best.-Nr. 46 396/8
Original-Faksimile-Ausgabe kostete 498,–
Faksimile-Sonderausgabe im einfacheren Einband
jetzt nur 198,– DM

Zitate, Redensarten, Sprichwörter. Nach Anfängen und Stichworten alphabetisch geordnet. Überarbeitete Neuauflage v. L. Mackensen. Über 10000 noch lebendige Sprichwörter, Redensarten und bekannte Zitate sind hier aufgezeichnet. - Außerdem ist dieser umfangreichen Sammlung eine registerartige Zusammenstellung nach Sachgebieten beigegeben. - wird z. B. ein geeigneter Spruch für eine Hochzeitsansprache gesucht, so finden Sie ihn unter »Liebe« oder »Ehe«. - Geb., 898 S.,
Best.-Nr. 37 569/1 früher 42,– **jetzt nur 19,80 DM**



Das große farbige Personen-Lexikon 2 Bde. Biographisches Lexikon mit allen wichtigen Daten zu Leben und Werk von 3000 großen Persönlichkeiten aus Geschichte, Politik, Kunst, Literatur, Wirtschaft und Technik, vom Altertum bis zur Gegenwart. Geb., zus. 1500 S., durchg. farb.
Best.-Nr. 49 185/3
früher 68,– **jetzt nur 29,80 DM**





Das große Buch der Fotopraxis
Von Michael Busselle.
Zahlreiche Vergleichsaufnahmen zeigen, wie man eine Motivsituation fotografisch umsetzt, wie man eine Aufnahme analysiert, wie man Meisterfotos selbst gestaltet. Dazu gibt es wertvolle Hinweise auf Kamerasysteme, Filmtypen u. Zubehörteile u. eine Anleitung zu Filmverarbeitung und Vergrößerungstechniken in Schwarz-Weiß und Farbe. - Geb., 220 S., über 850 Abb., davon 170 in Farbe, Register
Best.-Nr. 47 762/0 Früher 68,– **jetzt nur 19,80 DM**



Das Buch der Jagd
Jagdgeschichte von den Jagdriten der urzeitlichen Gesellschaft bis zur heutigen Jagdszene. Der Hauptteil des Bandes handelt **Vom Wild in aller Welt:** Ein Überblick über das Tierreich unserer Erde. Das Kapitel: **Im Banne der Jagd** erzählt in Wort und Bild von: Jaguarjagd am Orinoco / Streifzug durch die Steppe / Krokodil und Nashorn / Die großen Räuber / Beizjagd bei den Kirgisen / Eiszeitjäger der Gegenwart ... - Geb., 319 Seiten, durchg. farb. und sw. Abb. früher 168,–
Best.-Nr. 47 718/2 jetzt nur 68,– DM



In 10 Tagen zum vollkommenen Gedächtnis
Wecken Sie Ihr phänomenales Gedächtnis! Das menschliche Gehirn besitzt eine unheimliche Kapazität. Joyce Brothers gibt Ihnen in diesem aufsehenerregenden Werk eine allgemeinverständliche Memotechnik. Wenige tägliche Übungen genügen. Geb., 235 S., 69 sw. Abb.
Best.-Nr. 47 321/5 39,– DM

Der Zweite Weltkrieg. v. Janusz Piekalkiewicz. Vorwort Sebastian Haffner. Hier werden zum ersten Mal überhaupt Tag für Tag die wichtigsten strategischen Entscheidungen des Krieges dargestellt. In dieser lückenlosen Dokumentation werden auch die Nebenkriegsschauplätze erläutert. Wußten Sie, daß es mit Unterstützung der deutschen Luftwaffe einen Aufstand im Irak gab - erbitterte Kämpfe zwischen Engländern und Franzosen im Libanon und Syrien? Wissen Sie alles über den Feldzug in Burma, dem wichtigsten Kriegsschauplatz in Asien oder den Fall von Singapur, der stärksten Festung der Welt? Dies ist nur ein kleiner Ausschnitt der Themen, die behandelt werden. Ein packendes, objektives und sachliches Buch. Hier haben Sie tatsächlich das gesamte Wissen in einem Band.. – Geb., 1119 S., durchg. sw. Abb.
Best.-Nr. 48 119/1 Orig.-Ausg. kostete 98,–
Jubiläumsausgabe jetzt nur 39,80 DM

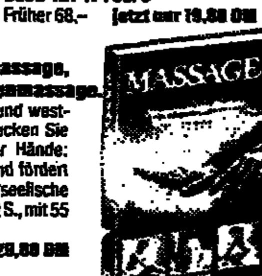


Das Standardwerk des berühmten Prominenten-Heilpraktikers.
Handbuch der Naturheilkunde von Manfred Köhnlechner.
Entdecken Sie, wie man natürliche Heilmechanismen nutzt. Lassen Sie sich aufklären über die Vorgänge im Körper. Lernen Sie, frühzeitig Störfelder im Körper zu beseitigen und den eigenen Lebensrhythmus durch gesunde Lebensweise aufrechtzuerhalten. Dieses Handbuch ist eine neue Hoffnung für viele, die bisher vergeblich Heilung gesucht haben. Geb., 2 Bände zus 822 S., über 200 Farbtafeln, Fotos, Zeichnungen, ausführliches Register.
Best.-Nr. 46 674/8 Originalausgabe kostete 168,–
Sonderausgabe jetzt nur 49,80 DM

Schauspiel-, Opern- und Konzertführer
3 Bände in Kassette. Der **Schauspielführer** umfaßt 250 Werke von den klassischen Dramen des Aeschylus bis zu Stücken moderner Autoren wie z. B. Rolf Hochhuth. Der **Opern- und Operettenführer** beschreibt 350 Opern, Operetten und Musicals. Die Themen des **Konzertführers** sind Kammermusik, Solistenkonzerte, Sinfonien und Oratorien von Bach bis Schönberg. Mit Fachwörterverzeichnis und kleiner Instrumentenkunde. - Jeder Band mit Kurzbiographien der Autoren und Komponisten. Geb., zus über 2000 Seiten.
Best.-Nr. 47 565/7
Sonderausgabe 3 Bände zusammen nur 29,80 DM



Das große Buch der Wechselobjektive. Vielgestaltiger, aussagestärker fotografieren mit Wechselobjektiven. Von G. Richter. Welche Systeme gibt es, wie wirken sich deren Eigenheiten auf die bildliche Darstellung aus, und was ist beim Einsatz dieser Objektive zu beachten? Die Bild- und Textinformationen geben Antworten. - Geb., 152 S., 180 farb. Abb.
Best.-Nr. 47 765/3
Früher 68,– **jetzt nur 19,80 DM**



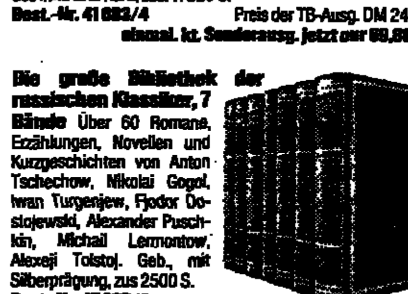
Massage, Partnermassage, Shiatsu, Reflexzonenmassage.
Anleitung zu östlichen und westlichen Techniken. Entdecken Sie die heilende Kraft Ihrer Hände: Massage hält gesund und fördert das körperliche und seelische Gleichgewicht. Kart., 192 S., mit 55 farb. und 440 sw. Abb.
Best.-Nr. 46 675/5 29,80 DM

Klassiker der Weltliteratur



Karl May, Die beliebtesten Abenteuergeschichten in 36 Bänden – Winnetou / Der Schatz im Silbersee / Weihnacht / Old Surehand / Der Held des Westens / Durch Wüste und Harem / Durchs wilde Kurdistan / Von Bagdad nach Stambul / In den Schluchten des Balkan / Durch das Land der Skipetaren / Der Schut / Am Rio de la Plata / In den Kordilleren / Das Vermächtnis des Inka u. a. Kart., zus. 11 520 S.
Best.-Nr. 41 683/4 Preis der TB-Ausg. DM 244,80
einmal. kt. Sonderausg. jetzt nur 69,80 DM

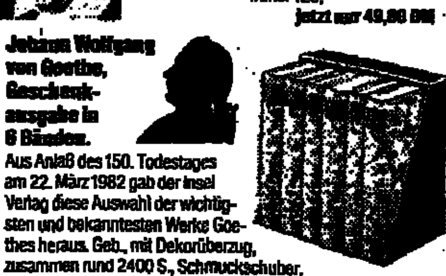
Die große Bibliothek der russischen Klassiker, 7 Bände Über 60 Romane, Erzählungen, Novellen und Kurzgeschichten von Anton Tschechow, Nikolai Gogol, Iwan Turgenjew, Fjodor Dostojewski, Alexander Puschkin, Michail Lermontow, Alexeji Tolstoj. Geb., mit Silberprägung, zus 2500 S.
Best.-Nr. 47 387/6
Früher DM 103,– **zusammen jetzt 49,80 DM**



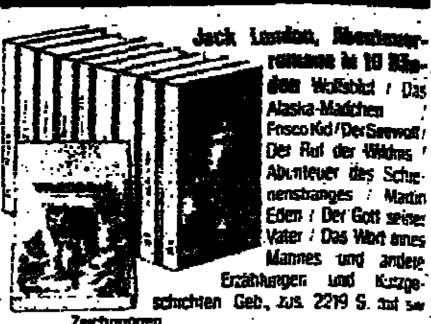
Jules-Verne-Paket 20 Bände
Inhalt: Matthias Sandorf, Zwanzigtausend Meilen unter dem Meer, Der Kurier des Zaren, Die Eissphinx, Von der Erde zum Mond, Reise um die Erde, Dorf in den Lüften, Fünf Wochen im Ballon, Der grüne Strahl, Das Karpatenschloß, Der Herr der Welt, Der Leuchtturm am Ende der Welt u. a. Kart., zus. 4413 Seiten.
Best.-Nr. 43 149/4 früher 58,– **jetzt nur 39,80 DM**



Friedrich Schiller, Werke in 7 Bänden.
Die Räuber / Don Carlos / Maria Stuart / Wilhelm Tell / Kabale und Liebe / Wallensteins Tod / Die Jungfrau v. Orleans / Fiesco / Gedichte / Erzählungen ... Geb. zus. 2500 Seiten.
Best.-Nr. 41 917/6
früher 126,–
jetzt nur 49,80 DM



Johann Wolfgang von Goethe, Geschenkausgabe in 6 Bänden.
Aus Anlaß des 150. Todestages am 22. März 1982 gab der Insel Verlag diese Auswahl der wichtigsten und bekanntesten Werke Goethes heraus. Geb., mit Dekorüberzug, zusammen rund 2400 S., Schmuckschuber.
Best.-Nr. 38 140/7 Einmalig. Sonderausg. nur 36,– DM



Jack London, Abenteuerromane in 10 Bänden Wolfsblut / Das Alaska-Mädchen / Frisco Kid / Der Seewolf / Der Ruf der Wildnis / Abenteuer des Schienenstranges / Martin Eden / Der Gott seiner Väter / Das Wort eines Mannes und andere Erzählungen und Kurzgeschichten Geb., zus. 2219 S. auf sw Zeichnungen.
Best.-Nr. 47 637/4 nur DM 49,80



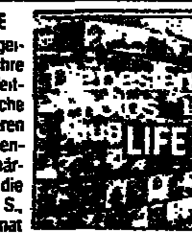
Hermann Hesse, Jubiläumsausgabe Herausgegeben zum 100. Geburtstag des Dichters. Der Steppenwolf / Narziß und Goldmund / Gertrud / Roßhalde / Demian / Wanderung / Klein und Wagner / Klingsors letzter Sommer / Siddharta / Das Glasperlenspiel / Unterm Rad. – **8 Bände,** gebunden in Kassette, zusammen 2500 Seiten
Best.-Nr. 31 765/1 nur 48,– DM

Theodor Fontane, Die 14 schönsten Romane in 7 Bänden Effi Briest / Der Stechlin / Vor dem Sturm / Irrungen und Wirrungen / Grete Minde / Frau Jenny Treibel / Unwiederbringlich / Stine / L'Adultera / Mathilde Möhring / Unterm Birnbaum / Cecile / Die Poggenpuhls / Schach von Wuthenow. Geb., mit Silberprägung, zus. rd. 3000 Seiten.
Best.-Nr. 47 388/2
früher 103,60 **jetzt nur 48,80 DM**

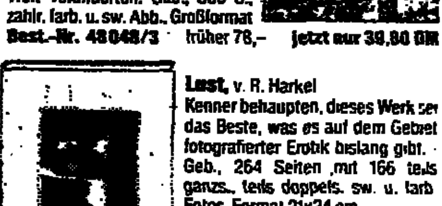
Adalbert Stifter – Gesammelte Werke
Diese Geschenkkassette enthält in ungekürzten Texten den größten Teil des Stifterschen Werks. »Nachsommer«, »Witiko«, »Der Kondor«, »Der Hochwald«, »Die Mappe meines Urgroßvaters«, »Abdias«, »Brigitta«, »Der Hagestolz«, »Der Waldsteig«, »Bergkristall«, »Nachkommenschaften«. Geb., 6 Bände in Kassette, insgesamt 2576 Seiten.
Best.-Nr. 47 628/3 48,– DM

Ernest Hemingway. Gesammelte Werke. 10 Bände in Kassette
Fiesta / In einem andern Land / Wem die Stunde schlägt / Über den Fluß und in die Wälder / Der alte Mann und das Meer / Inseln im Strom / Die grünen Hügel Afrikas / Tod am Nachmittag (mit 64 S. Bildteil) / Stories u. a. 10 Bände plus Beiheft mit Biographie. 13 Abb. Kart., zus 3455 S.
Best.-Nr. 47 830/5
Einmalige ungek. Sonderausg. nur 48,– DM

Foto-, Bild- und Kunstbände

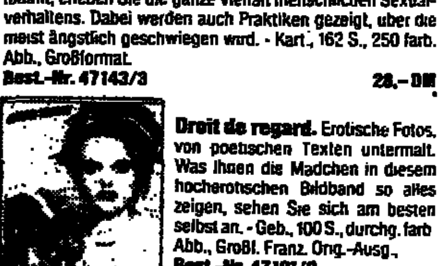


Die besten Fotos aus LIFE
In den Jahren 1936 bis 1972 begeisterte die Zeitschrift LIFE ihre Leser wie kaum eine andere Zeitschrift davor und danach. Ursache für die Bedeutung von LIFE waren vor allem die Bilder. Sie dokumentierten mit unübertroffener Schärfe jene stürmischen Jahre, die die Welt veränderten. Geb., 306 S., zahlr. farb. u. sw. Abb., Großformat
Best.-Nr. 48 048/3 früher 78,– **jetzt nur 39,80 DM**

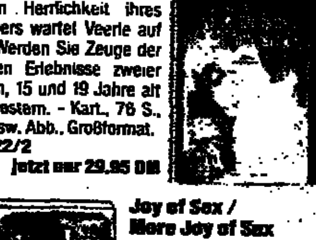


Lust, v. R. Harkel
Kenner behaupten, dieses Werk sei das Beste, was es auf dem Gebiet fotografierter Erotik bislang gibt. Geb., 264 Seiten, mit 166 teils ganzs., teils doppels. sw. u. farb Fotos. Format 21x24 cm.
Best.-Nr. 24 739/5
früher 48,– **jetzt nur 29,80 DM**

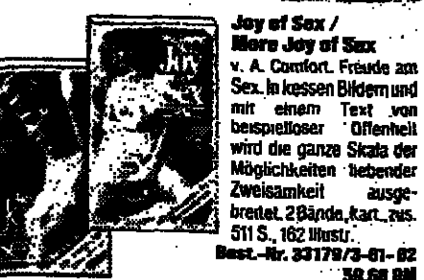
Die großen Sexualgeheimnisse in Wort und Bild.
In Farbfotos und einer Sprache, die kein Blatt vor den Mund nimmt, erleben Sie die ganze Vielfalt menschlichen Sexualverhaltens. Dabei werden auch Praktiken gezeigt, über die meist ängstlich geschwiegen wird. - Kart., 162 S., 250 farb. Abb., Großformat.
Best.-Nr. 47 143/3 28,– DM



Droit de regard. Erotische Fotos, von poetischen Texten untermalt. Was Ihnen die Mädchen in diesem hocherotischen Bildband so alles zeigen, sehen Sie sich am besten selbst an. - Geb., 100 S., durchg. farb Abb., Großf. Franz. Orig.-Ausg.,
Best.-Nr. 47 191/2
früher 65,– **jetzt nur 39,80 DM**



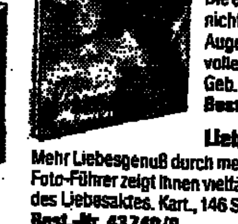
Les dentelles de l'Automne
In der ganzen Herrlichkeit ihres enthüllten Körpers wartet Veerle auf ihre Freundin. Werden Sie Zeuge der ersten sexuellen Erlebnisse zweier junger Mädchen, 15 und 19 Jahre alt und ihrer Schwestern. - Kart., 76 S., durchg. farb. u. sw. Abb., Großformat.
Best.-Nr. 47 822/2
früher 59,– **jetzt nur 29,95 DM**



Joy of Sex / More Joy of Sex
v. A. Comfort. Freude am Sex. In kessen Bildern und mit einem Text von beispielloser Offenheit wird die ganze Skala der Möglichkeiten liebender Zweisamkeit ausgebreitet. 2 Bände, kart., zus. 511 S., 162 Illustr.
Best.-Nr. 33179/3-61-82
58,60 DM

Indiscretions. Der Franzose Gehenne fotografierte für diesen Band Mädchen von ihrer "besten Seite" - indiskrete Bilder, wie sie nur ein Künstler unter den Fotografen wagen kann. Geb., 80 S., durchg. sw. Fotos, Querformat.
Best.-Nr. 48 078/0 48,80 DM





Women Loving Women.
Die Kamera als Voyeur. Schöne junge Mädchen, die sich gegenseitig ihre geheimsten Wünsche erfüllen. Die erregenden Bilder verheimlichen nichts. Beobachten Sie mit den Augen der Kamera die phantasievollen Frauen bei ihren Spielen. - Geb., 64 S., durchg. farb. Abb.
Best.-Nr. 47 694/5 29,80 DM

Liebes-Techniken.
Mehr Liebesgenuß durch mehr Abwechslung! Dieser farbige Foto-Führer zeigt Ihnen vielfältige und aufregende Varianten des Liebesaktes. Kart., 146 S., 224 Farbfotos, Großformat.
Best.-Nr. 43 740/8 Sonderausg. nur 29,95 DM

FACKELVERLAG · Postfach · 7000 Stuttgart 80
Bitte ausfüllen, ausschneiden und in offenem Umschlag als Briefdrucksache (70 Pf.) einsenden.

Bestellschein FACKELVERLAG · Postfach · 7000 STUTTGART 80
Bitte senden Sie mir mit Rückgaberecht innerhalb 10 Tagen bei Nichtgefallen:

Anzahl	Best.-Nr.	Preis/DM	Anzahl	Best.-Nr.	Preis/DM
	47705 / 9			/	
	/			/	
	/			/	
	/			/	

Vorbehaltlich meines Rückgaberechts begleiche ich die Sendung wie folgt (Gewünschtes bitte ankreuzen):

☐ zum **Barpreis** per Nachnahme (schnellste Versandart)

☐ zum **Barpreis spätestens** innerhalb 14 Tagen nach Erhalt

Porto- und Verpackungskostenanteil DM 3,– pro Sendung, unabhängig von der Anzahl der bestellten Titel.

Was mir nicht gefällt, kann ich innerhalb 10 Tagen zurückgeben. Erfüllungsort ist Stuttgart. Eigentumsrecht vorbehalten.
Bitte in Druckbuchstaben ausfüllen!



Das große Unterhaltungslexikon
Western, Science fiction, Horror, Crime, Komik, Sport, Heimat, Sex... - Geb., 327 S., zahlr. sw. Abb. Reg.
Best.-Nr. 47705/9
Mitbestell-Preis nur 6,– DM

Herr/Frau/Frl. ______ Geb. am ______
(Vor- und Zuname)

Beruf ______ Straße/Nr. ______

PLZ/Ort (evtl. Ortsteilnummer angeben) ______

X ______

Datum Unterschrift (Bei Minderjährigen vom gesetzlichen Vertreter) 403561/4

Geschichte, Geschäfte

no – Der größte Feind der Archäologie ist – die Tiefgarage. Wenn weiterhin im jetzigen Tempo unterirdische Autoabstellplätze in die Zentren deutscher Städte gebuddelt werden, so warnten Wissenschaftler kürzlich, würden wertvolle Zeugen der Vergangenheit unwiederbringlich vernichtet. Die Alarmrufe kommen vor allem aus Ulm und Tübingen, wo momentan Tiefgaragen im Stadtzentrum entstehen. Aber auch in Konstanz und Freiburg, Braunschweig und Lübeck wird derzeit der Garagen wegen das Oberste zu unterst gebaggert.

Das Tübinger Regierungspräsidium hat – gegen die Widerstände des Denkmalamtes – die Tiefgarage „im Wege der Interessenabwägung höherrangig bewertet als die Erhaltung der noch unbekannten unterirdischen Kulturdenkmale". Und in Ulm fallen die Reste eines der ältesten Franziskanerklöster Süddeutschlands den Preßlufthämmern und Schaufelbaggern anheim. Man sieht: Das Königtum des Kunden beginnt nicht erst an der Ladentür, sondern in dem Moment, da er seinen fahrbaren Untersatz so nahe wie möglich bei Fußgänger- und Einkaufszonen abstellt.

Kommerz und Kulturgeschichte prallen hier in der Tat heftig aufeinander. Nur: Sollte die historische Stadtmauer letzten Endes nicht doch höher im Werte stehen als der kürzere Weg an die Ladenkassen? Und außerdem bringt Falschparken den Städten doch eine Menge Geld ein. Von den Millionen, mit denen sich die Kommunen an den Vergehen ihrer Einwohner bereichern – allein Bonn hat 1985 4,6 Millionen Mark mit „Knöllchen" in die Stadtkasse gescheffelt –, könnten sie doch leichthin ein paar Millionen Mark für bequeme Transportmittel in die Stadtzentren abzweigen.

Dann bliebe das Auto vor der Tür stehen, die Tiefgarage würde überflüssig, und die Archäologen könnten sich in Ruhe durch die Geschichte graben. Freilich: Es gäbe auch weniger Strafzettel und weniger Geld in der Stadtkasse. Vielleicht fehlte gerade die Summe, die man den Archäologen geben muß, damit sie buddeln können. O unheilvoller circulus vitiosus!

Die großen Straßen der Welt (XVI): Der „Bund" von Shanghai, einst berühmte Kapitalistenmeile, heute Treff der Liebenden

Wo sind denn die beiden Bronzelöwen geblieben?

Shang heißt „auf", „über", und Hai ist das chinesische Wort für „Meer". Shanghai ist also die Stadt über dem Meer. Heute landet der Tourist auf dem Flugplatz, früher aber kam er zu Schiff vom Meer, fuhr den Jangtse und dann den Huangpu aufwärts, und das erste, was er von Shanghai sah, war die berühmte Hafenstraße: der „Bund".

Damals, vor dem Zweiten Weltkrieg, war Shanghai schon die fünftgrößte Stadt der Welt (heute streitet sie mit Mexiko-Stadt um den Rang der größten), und einige der Gebäude am Bund waren – man stelle sich das vor! – zwölf Stockwerke hoch, das Apartment-Haus „Broadway Mansions" jenseits der Garden Bridge sogar zweiundzwanzig. Nirgendwo in Asien oder Europa, nur in Amerika, baute man seinerzeit so hoch.

Auf der Seite des Bund, wo die Schiffe anlegten, waren keine Häuser; auf der gegenüberliegenden Seite aber, zwischen dem britischen „Shanghai Club" mit der angeblich längsten Bar der Welt am nördlichen und dem britischen Generalkonsulat am südlichen Ende dieser Uferpromenade standen die prächtigen Paläste der großen ostasiatischen Banken mit ihren Säulenfronten, als seien es Tempel, und die Niederlassungen der mächtigen Handelshäuser, wie Jardine Matheson & Co., der großen britischen Firma, die fast ein Jahrhundert lang den Chinahandel beherrschte.

Über dem Gebäude der Hongkong & Shanghai Bank wölbte sich eine Kuppel wie über dem Petersdom, und vor dem Eingangsportal standen zwei riesige Bronzelöwen. Im Turm von Custom House, gegenüber der Landebrücke, schlug Big Ching die Stunden wie Big Ben in London. Am Eingang zur Nanking Road stand das mächtige Cathay Hotel mit seinem pyramidenförmigen Turmdach, daneben weitere Banken und Schiffahrtslinien.

Auf dem Bund gab es keine Läden, in denen die Schätze des Orients zum Verkauf standen. Wer etwas kaufen wollte, mußte in die Nanking Road einbiegen, wo es alle Waren der Welt gab. Nachts war der Bund dunkel, denn das verruchte Nachtleben, von dem Filme und wild-wehmütige Seemannslieder berichten, fand weiter stadteinwärts, zum Beispiel in und jenseits der „Blood Alley" statt.



Der Bürgermeister hat versprochen, die Prachtstraße seiner Stadt nicht durch neumodische Hochhäuser zu „verschandeln": Blick auf den „Bund" in Shanghai FOTO: ZEFA

Der Bund war die berühmteste Straße Chinas, und dennoch lag er nicht einmal auf chinesischem Boden, sondern auf dem exterritorialen Gebiet der „Internationalen Niederlassung". Im Frieden von Nanking (1842), der den Opiumkrieg beendete, hatten die Briten von der kaiserlich-chinesischen Regierung die Öffnung von fünf chinesischen Häfen, darunter den Shanghais, erzwungen. Als sie die günstige Lage des Ortes erkannt hatten, kamen auch die Franzosen und Amerikaner. Der Ort legte sich exterritorialen Status zu, und das bedeutete eigene Gerichtsbarkeit und Verwaltung. Die Chinesen hatten hier nichts mehr zu sagen.

Als 1843 die ersten ausländischen Kaufleute eintrafen, ließen sie sich nicht in den engen Gassen der mauerumgebenen chinesischen Stadt Shanghai nieder, sondern nebenan, unmittelbar am Ufer des Flusses Huangpu. Es war sumpfiges Gelände, auf dem nur wenige Hütten standen. Und am Ufer entlang führte überhaupt keine Straße, sondern nur ein schmaler, lehmiger Treidelpfad, auf dem Kulis die schweren Dschunken flußaufwärts zogen. Die ersten ausländischen Kaufleute, die hier Grundstücke erworben hatten, mußten zehn Meter Abstand von diesem Pfad halten. Sie schütteten Müll und sonstigen Abfall am Ufer auf und errichteten einen Deich. Der Stadtrat ließ den Treidelpfad und den zehn Meter breiten Zwischenraum befestigen und pflastern und nannte ihn „The Bund", ein Wort, das die Briten aus Indien mitgebracht hatten und das Eindeichung oder Kai bedeutet.

Die Geschäfte gingen gut, Shanghai wurde Zentrum des Chinahandels, und bald bauten die ausländischen Handelshäuser und Schiffahrtsgesellschaften hier ihre Verwaltungsgebäude aus Stein. Die Stadt legte am nördlichen Ende des Bund sogenannte Public Gardens an, die der Augapfel der britischen Gemeinde wurden, aber gar nicht so „public" waren. Denn am Eingang hing ein Schild, von dem jeder politisch interessierte Chinese gehört hat und bei dessen Erwähnung alte „Shanghailander" noch heute zusammenzukken: Das Schild verbot „Hunden und Chinesen" den Zutritt. Ausflüchte der Stadtverwaltung, daß die Verbote doch in verschiedenen Paragraphen ausgesprochen waren, daß „wohlgekleidete Chinesen" späterhin auf Verlangen einen Eintrittsausweis erhielten und daß das Verbot sich nur gegen die chinesischen Bettler richtete, die sich auf den Parkbänken zur Ruhe zu legen pflegten – solche Ausflüchte milderten die Empörung der Chinesen nicht.

In den ersten dreißig Jahren unseres Jahrhunderts wurden, meist von britischen oder japanischen Firmen, am Bund jene großen Handels- und Bankpaläste errichtet, die dort noch heute als steinerne Zeugnisse einer Epoche stehen, in der fremde Mächte von hier aus Chinas Wirtschaft beherrschten. Gewiß sind wir heute auch aus Europa und aus Asien viel höhere und mächtigere Gebäude gewöhnt. Dennoch wirkt der Bund immer noch groß. Monumental braucht nicht riesig zu sein. Die Gebäude sind Ausdruck eines Stilwillens, der seiner selbst noch sicher war und der sich, und dies sicherlich ganz im Sinne der konservativen Bauherren, keine Experimente mit extravaganten Formen gestattete. Der Bund ist schön, gerade weil er reiner Ausdruck jener letzten Epoche ausgreifenden, machtvollen Wirtschaftsdrangs ist.

Die Public Gardens heißen heute Huangpu Park, und davor steht nicht mehr ein von den Briten bestellter Sikh-Polizist mit rotem Turban, der dafür zu sorgen hat, daß weder Hunde noch schlechtgekleidete Chinesen eintreten. Der Park ist heute wirklich „public" und jedermann zugänglich. Jeden Morgen ist er voller Chinesen, die hier ihre Taiji-Übungen absolvieren. Auch Hunde werden nicht mehr diskriminiert; deren gibt es freilich nur noch wenige, seit die Behörden ein großes Hundemorden in der Stadt dekretiert hatten.

Die Platanen auf dem Bund sind gewachsen, und unter ihnen ist tags und abends lebhaftes Treiben. Hier ist der Treffpunkt für Liebespaare. Hier üben Akrobaten und Sänger und solche, die es werden wollen. Hier wie in der Nanking Road sind die Jagdgründe der Gestalten, die von den Ausländern Devisen zu Schwarzkursen kaufen wollen, die ihnen diskret interessante Fotos anbieten oder die sie zu Orten verstohlener Vergnügen zu führen versprechen.

Auf der anderen Seite des Huangpu Parks, auf dem Gelände des früheren britischen Generalkonsulats, stehen heute der Seemannsklub und der „Freundschaftsladen", in dem ausländische Touristen für harte Devisen Seide, Kaschmirpullover, kunstgewerbliche Andenken und drittklassige Antiquitäten erwerben können. Das Cathay Hotel, einst so elegant, luxuriös und teuer, daß man nicht hineinzugehen wagte, heißt heute „Peace Hotel" und ist eine meist ausgebuchte Herberge für die ausländischen Touristen, die China überschwemmen.

In dem kuppelgekrönten Gebäude der Hongkong & Shanghai Bank residiert heute der Bürgermeister Shanghais. Die riesigen Bronzelöwen aber, die früher zu beiden Seiten des Eingangs standen, haben sich auf und davon gemacht, niemand weiß, wohin. ERWIN WICKERT

JOURNAL

„Kreuzigungs"-Bild von Michelangelo?

AFP, Neapel

Eine seit über einem Jahrhundert verloren geglaubte „Kreuzigung", die Michelangelo gegen Ende seines Lebens 1545 für die Fürstin Vittoria Colonna gemalt hat, wurde jetzt in Neapel in einer Privatsammlung entdeckt. Das Gemälde, das als das geistige Testament Michelangelos gilt, ist eines der sieben vom Künstler geschaffenen Staffeleibilder für die Sixtinische Kapelle, von denen bisher nur eines, die „Heilige Familie" („Tondo Doni"), in Florenz erhalten ist. Der Kunsthistoriker Domenico Galasso, der die „Kreuzigung" entdeckt hat, verschwieg aus Sicherheitsgründen den Namen des derzeitigen Besitzers. Doch sei die Signatur Michelangelos auf der Rückseite des Bildes von einem Graphologen der Universität Urbino (Norditalien), Prof. Michele D'Alessandro, authentifiziert worden. Das Ölbild (30 x 50 cm) zeigt Christus am Kreuz, von allegorischen Figuren und von zwei Engeln umgeben.

Maazel wird Musikdirektor in Pittsburgh

AFP, Pittsburgh

Der Dirigent Lorin Maazel wird am 1. September 1988 für vier Jahre das Amt des Musikdirektors des Sinfonieorchesters von Pittsburgh (Pennsylvania) übernehmen. Bis zum Antritt seines neuen Postens arbeitet Maazel in Pittsburgh als musikalischer Berater und Gastdirigent. Für August kommenden Jahres ist u. a. ein Gastspiel der Pittsburgher Sinfoniker unter der Leitung von Lorin Maazel bei den Festspielen in Edinburgh vorgesehen.

Gedenkveranstaltung für Irina Ratuschinskaja

gtm. London

In zahlreichen Städten Europas, Nordamerikas, Australiens und Neuseelands wird am 17. September des vierten Jahrestages der Verhaftung der sowjetischen Dichterin Irina Ratuschinskaja gedacht. Die Christin wurde auf Grund ihrer Werke zu einer zwölfjährigen Haftstrafe verurteilt, die die schwerkranke Frau – sie leidet u. a. an einer Niereninfektion und am Grünen Star – in einem Gefängnis in Kiew verbüßt. Im Mittelpunkt der Gedenkveranstaltungen werden, so heißt es in einer in London veröffentlichten Verlautbarung, die Gedichte der 32jährigen Frau stehen. In der Bundesrepublik ist das in Bonn erscheinende Magazin „Kontinent" bei der Materialbeschaffung für diese Treffen behilflich.

S. Fischer trennt sich von „Literatur der Arbeitswelt"

dpa, Frankfurt

Wegen nachlassenden Publikumsinteresses läßt der S. Fischer Taschenbuch Verlag die Reihe „Literatur der Arbeitswelt" zum Jahresende auslaufen. Eine entsprechende Übereinkunft sei mit dem „Werkkreis Literatur der Arbeitswelt" (Köln) geschlossen worden. Zur Zeit bemüht sich der Werkkreis bei anderen Verlagen um eine Übernahme der Serie.

Wolfdietrich Rasch †

Unbefangen sollte der Blick auf die „Literarische Décadence um 1900" sein, die nicht selten abschätzig beurteilt wird. So erwartete man das neue, bei C. H. Beck erscheinende Buch des Germanisten Wolfdietrich Rasch, der gerade dieser Epoche der Endzeitstimmung so verhaftet war. Es wird sein Vermächtnis sein; denn Rasch ist, 83jährig, in Meran gestorben. Mit Kennerschaft geschrieben, war bereits 1967 der Aufsatzband „Zur deutschen Literatur der Jahrhundertwende" erschienen. Wolfdietrich Rasch, 1903 in Breslau geboren, war Fachmann aber auch für deutsche Literatur des 18., des 19. und des 20. Jahrhunderts. Er hatte viele Schwerpunkte, er schrieb wichtige Monographien über Goethe genauso wie über Robert Musil, und er gab Werkausgaben von Herder, Goethe, Friedrich Schlegel und Eichendorff heraus. Zuletzt war er als Ordinarius an der Universität Münster tätig. DW

DAS AKTUELLE TASCHENBUCH

Brunnen sind seit Urzeiten mehr als „nur" technische Meisterleistungen des Menschen; mit dem Brunnen verbinden sich belebende und bedrohliche Bilder, in ihm spiegeln sich Ängste und Hoffnungen, mystische Vorstellungen und idyllische Erinnerungen wider. Gedichte, Geschichten, Essays finden sich gerade auch in der deutschen Literatur dazu reichlich. „Das Brunnen Buch" von Hans-Joachim Simm versammelt vom Nibelungenlied bis zu Max Frisch Texte, die von der anhaltenden poetischen Wirksamkeit des Brunnens zeugen. Farbtafeln und ein kluges Nachwort vervollständigen diese bezaubernde Anthologie. U. S.

Hans-Joachim Simm (Hrsg.): „Das Brunnen Buch", Insel Verlag, Frankfurt a. M., 209 S., 12 Mark.

Berliner Festwochen: Musikalische Höhepunkte mit den Philharmonikern

Giulinis Draht zum lieben Gott

Mit dem Eingreifen der Philharmoniker in das Berliner Festwochengeschehen beginnt das musikalische Leben der Stadt sich nun erst richtig in die Brust zu werfen. Von den vier Italienern, die in den ersten Wochen sozusagen für Karajans Heimkehr den roten Teppich entrollen, stehen die Konzerte unter Sinopoli und Pollini noch aus, doch haben Abbado und Giulini schon herrlich das Feld bereitet.

Abbado ließ Alfred Brendel das 1. Klavierkonzert von Johannes Brahms gleich zu Beginn spielen und widmete sich danach Debussy und Bartók, dessen Suite aus dem „Wunderbaren Mandarin" er aufs köstlichste keuchen ließ in einem wundersamen Gemisch aus Wohllaut und Brutalität. So ist es nun einmal bei Philharmonikern: Selbst wo sie sich ehrlich bemühen, garstige Töne zu artikulieren, immer klingen sie durch die ununterdrückbare Spielkultur des Orchesters wie ein verkappter Lobgesang Gottes. Vielleicht ist das sogar das Wunderbare am Mandarin.

Den Mandarin-Posten jedenfalls unter den deutschen Kulturorchestern nehmen die Philharmoniker nach wie vor unangefochten ein, und sie offenbarten es unter Giulini. Freilich – mit Verdis „Requiem" hatten sie gewissermaßen auch den direkten Draht zum lieben Gott – und Giulini überdies offenbar die Geheimnummer. Mit der Aufführung, gestützt auf den hervorragenden Chor von Ernst Senff und ein handverlesenes Solistenquartett, schwangen sich Giulini und sein Orchester in die Nähe mirakulöser Vollkommenheit.

Julia Varady sang die Sopranpartie mit der nur ihr eigenen heißen Leidenschaftlichkeit. Ihr fügte sich Florence Quivars besänftigender Mezzo vorzüglich. Vinson Cole erwies sich vor allem in den Ensembles als zuverlässiger Partner, und Stafford Dean gab die Baßpartie mit der vokalen Herrenhaftigkeit eines Mitglieds im Oberhaus des Gesangs.

Neben den Philharmonikern rückte aber auch das Radio-Symphonie-Orchester unter Riccardo Chailly in den Brennpunkt des Festspielgeschehens. Es feierte sein 40jähriges Bestehen mit einem Festkonzert, in dessen Mittelpunkt die zierliche Großartigkeit der pianistischen Künste von Alicia de Larrocha stand. Sie spielte Beethovens 4. Klavierkonzert mit bravouröser Feingliedrigkeit, einer gewaltigen Intimität sozusagen.

Wieder einmal ließ sich, herzlichst begrüßt, das Amsterdamer Concertgebouworkest hören, diesmal unter dem 84jährigen Eugen Jochum, dem Doyen der deutschen Dirigenten. Auf einem rotsamtenen Bänkchen, wie für die bevorstehende Japan-Tournee gezimmert, saß er dem Orchester vor, offensichtlich in gesundheitlich erfreulich guter Verfassung.

Das Orchester, das in zwei Jahren sein 100jähriges Bestehen feiert (Riccardo Chailly wird zu Berlins Leidwesen dann in Amsterdam Chefdirigent sein), zeigte sich allerdings abermals nicht in der denkbar besten Verfassung. Es hat deutlich damit zu kämpfen, seiner alten Reputation gerecht zu werden. Schließlich zählt es ja zu den großen Traditionsorchestern Europas. Tradition aber ist zur Zeit für die Holländer wohl weniger Auszeichnung als Last.

Auf dem Programm standen Vorspiel und Liebestod aus Wagners „Tristan und Isolde", und in den ersten zehn Takten schon vernahm man deutlich zwei jener Entgleisungen, mit denen die Holländer in Bruckners 7. Sinfonie wiederholt und mit wachsender Lautstärke aufwarteten: verschmierte Einsätze und schwankende Intonation, die das Tubenspiel in Bruckners Adagio zeitweilig zur Qual machten.

Nun schlug aber auch Jochum derart langsame Tempi an, seine eigenen, früheren noch überdehnend, daß die ersten beiden Sätze ihm zu einer Spieldauer von 50 Minuten gerieten. Da gab alle Innenspannung den Geist auf – und das Orchester seine Konzentration. KLAUS GEITEL

Frankfurter TAT: „Die Reise zum Mond" von Michael Zochow uraufgeführt

Und König Faruk spielt Pingpong . . .

Das Frankfurter Theater am Turm (TAT) hat unter der Regie von Felix Prader die sehr poetische und sehr beliebige „Geschichte ‚einer' Jüdin" des jungen slowakischen Autors Michael Zochow auf die Bretter gebracht, „ihre Exile, ihre Vorfahren, ihre Verwandlungen, ihre Tode, ihre Lieben – ihr Glück". Die drei nicht unbedingt zusammengehörigen Geschichten (das Mörderspiel – die ewige Stadt – das verschwundene Gedicht) haben eines gemeinsam: sie spielen sich stets bei Vollmond ab, dem der mystische Volksglaube viel wunderbarere und wunderlichere Kräfte zuschreibt als die Astronomie. „Die Reise zum Mond" heißt das Ganze.

Das erste Stück spielt 1943 in Ägypten in einem englischen Militärlager, dem König Faruk und der englische Botschafter einen Besuch abstatten. Dort gibt es drei englische „Offizierinnen", darunter die schöne Jüdin Edith aus der Slowakei. Sie spielt mit Faruk Pingpong. „Die läßt niemand gewinnen. Auch Könige nicht. Die wird mal General. Aber niemand wird sich mit ihr darüber freuen. Alle werden tot sein. Die ganze Familie", sagt einer. Der Botschafter: „Jüdin? Dann wird sie kein General."

Sie spielen Karten, genannt das Mörderspiel. Dabei tun und sagen sie unter dem aufgehenden Vollmond unerwartete Sachen, die um Liebe und Tod gehen. Der im Programmheft abgedruckte Text verrät aber die Beliebigkeit der Mittel: Häufig sind bei der Aufführung Sätze und Handlungen anderen Personen zugewiesen. Es ist also egal, wer da was sagt; doch alles ist geheimnisvoll poetisch. Faruk verliebt sich in die Jüdin, und am Ende heißt es: „Edith wird (nach dem Krieg) auch nach Hause gehen. Und niemand wird dort sein. Auch kein Grab. Nichts." Einer antwortet: „Oder sie bleibt hier und wird Königin."

Das zweite Stück: im Haus eines slowakischen Rabbiners, 1900, unterm ersten Vollmond im neuen Jahrhundert. Deborah wartet auf ihren Mann, der sie verlassen hat und nach Jerusalem aufgebrochen ist. Der Vollmond verwirrt sie, sie redet irre. Plötzlich ist der Mann zurück.

Aber man begreift schnell, daß er ein Toter, ein Dybuck oder Wiedergänger ist, surrealistische, kabbalistische Reden hält und seine geliebte Frau mitnehmen will – in den Tod. Wie irr sie auch scheint, sie erkennt, was hier geschieht, und sie stößt ihn hinaus. Er muß allein ins Totenreich zurück.

Das ist der gespenstischste und poetischste Teil, auch schauspielerisch sehr gut. Seine Schwäche ist der Mystizismus, der bei Juden und bei Nichtjuden im neuen Jahrhundert eigentlich überlebt ist. Der Rabbiner sagt es auch und richtet doch nichts dagegen aus. (Hier wäre ein Wink erforderlich gewesen, der daraus ein Symbol des rassistischen Irrsinns hätte machen können: tödlicher Irrsinn kümmert sich nicht um moderne Zeiten. So aber bleibt alles nur legendär.)

Das letzte Stück, das 1986 über dem Zürichsee spielt, ist das schwächste. Drei Personen, darunter eine alte Frau, schwärmen von Bayreuth und von der Callas, von ihrem Opfergang im Amon-Tempel, und dabei sitzen sie auf irgendeiner Goethe-Bank, auf der ein Gedicht Goethes stehen soll. Aber die Bank ist frisch gestrichen, und Valerie hat das übermalte Gedicht plötzlich in Spiegelschrift auf dem Kleid. Es ist die „Vollmondnacht", die wir nun vorgelesen bekommen. Das Ende lautet: „Euch im Vollmond zu begrüßen, habt Ihr heilig angelobet ... Ich will küssen, küssen, sag' ich." Na, und da sind dann zwei endlich sehr glücklich.

Freundlicher Beifall für die von überall her engagierten Künstler. Freundliche Skepsis des Unterzeichneten.

RUDOLF KRÄMER-BADONI

Aus der Schatzkammer der Graphischen Sammlung: „Medusa" des F. F. Wallraf, Kreidezeichnung von Matthias Joseph de Noel FOTO: KATALOG

Das Kölner Wallraf-Richartz-Museum präsentiert „Meisterzeichnungen von Leonardo bis Rodin"

Nach dem lauten Start nun die stillen Kostbarkeiten

Es war eine glückliche Idee des Kölner Wallraf-Richartz-Museums, zur Eröffnung des neuen Gebäudes, in dem scheinbar die großen Dimensionen eine bevorzugte Rolle spielen, auch die eher intime Schatzkammer seines Kupferstichkabinetts zu öffnen und somit einen Raum der Stille und Konzentration zu schaffen. Dabei kommt das Vergnügen keineswegs zu kurz; denn es ist eine sinnliche Freude und intellektuelle Lust, Zeichnungen zu betrachten. Freilich beanspruchen sie auch mehr Mitdenken, mehr Geduld und Feingefühl vom Betrachter als die mächtigen, aufdringlichen Gemälde. Sie sind auch weniger den Stilrichtungen, Schulen, Modeströmungen und Konventionen unterworfen. Nichts in der bildenden Kunst ist unabhängiger, persönlicher, inspirierter, spontaner als die Handzeichnung.

Aus der ansehnlichen Graphischen Sammlung des Museums (über 8000 Zeichnungen, Aquarelle und Miniaturen) hat Uwe Westfehling „Meisterzeichnungen" ausgewählt, 123 Blätter „von Leonardo bis zu Rodin". Aber der Untertitel untertreibt. Die Auswahl greift über Leonardo hinaus und zurück bis ins frühe 12. Jahrhundert und endet zeitlich erst mit Ensor, Munch, Bonnard, die, jünger als Rodin, deutlich weiter als dieser in unser Jahrhundert hereinreichen.

So bietet diese Ausstellung zugleich einen Überblick über die kunstgeschichtlichen Entwicklungen seit 800 Jahren wie über die schönsten und kostbarsten Werke des meist verborgenen Museumsbesitzes und einen Querschnitt durch die Vielfalt zeichnerischer Möglichkeiten, Techniken und Kategorien. Sie ist überdies imstande, vermittelnd den Betrachter zu den entsprechenden Werken der „großen Galerie" hinzuführen; denn in der Zeichnung lernt er die Voraussetzungen und Vorstufen, die Impulse dazu, ihre Entstehung und formale Verfestigung kennen.

Aber die Zeichnung ist keinesfalls nur als eine dienende Disziplin zu verstehen. Selbst wo sie als Vorstudien für andere Arbeiten (Gemälde, Skulptur, Grafik) entstanden sind, können Zeichnungen nicht selten für sich bestehen. Nicht wenige Maler – denken wir an Dürer, Holbein, Cranach, Runge, Carolsfeld, Menzel – erweisen sich als größere Zeichner. Die Ausstellung zeigt es. Dürer ist mit drei berühmten Zeichnungen hervorragend vertreten; auch Runge, Schnorr von Carolsfeld und Menzel sind exemplarisch präsent.

Den Auftakt bilden mittelalterliche Miniaturen, darunter das Stundenbuch der Sophia von Bylant, eine der größten Kostbarkeiten spätgotischer Buchmalerei. Seine Miniaturen werden dem sogenannten Bartholomäus-Meister zugeschrieben, der auch in der Gemäldegalerie mit mehreren Tafeln vertreten ist. Ein Blatt von Leonardo da Vinci zeigt auf der Vorderseite Figurenstudien und auf der Rückseite die Studien zweier Krebse. Ein eindrucksvoller Männerkopf von Goltzius führt zu Rembrandt, von dem wahrhaft eine „Meisterzeichnung" zu sehen ist, nämlich „Christus und die Ehebrecherin", mit Recht als „ein Höhepunkt in der Geschichte der barocken Zeichenkunst" bezeichnet. Im übrigen sind die Niederländer mit charakteristischen Landschaftszeichnungen vertreten, die Franzosen mit eleganten Blättern von Nattier, Rigaud, Boucher, Fragonard und Greuze, zu denen sich trefflich auch der Kölner Johann Anton de Peters gesellt, Ingres hebt sich von ihnen als Klassiker ab. Géricault muß gewissermaßen Delacroix vertreten.

Geradezu exemplarisch finden wir auch die italienische Zeichenkunst durch Maratta, Cambiaso, Piazetta, Guardi und Tiepolo repräsentiert wie andererseits die deutsche – und zwar sehr ausführlich – von Erhard Schön und Tobias Stimmer über Hackert, Tischbein, Caspar David Friedrich, Schinkel, Koch, Marées bis zu Leibl, Liebermann und Corinth. Bemerkenswert auch die Architekturzeichnungen des aus Köln stammenden Architekten Jakob Ignaz Hittorf, der im 19. Jahrhundert das städtebauliche Bild von Paris nachhaltig mitgeprägt hat. Über sein Werk plant das Wallraf-Richartz-Museum, das über seinen Nachlaß verfügt, für das nächste Jahr eine Sonderausstellung. (Bis 16. 11., Kat. 78 Mark.) EO PLUNIEN

Berlins Idee: „Speisung der Zehntausend"

Kuriose Projekte für die „Kulturstadt Europas" von 1988

DIETRICH PAWLOWSKI, Berlin

Man soll die Feste feiern, wie sie fallen. Und feste „jefeiert" wird lang und „ausjiebig" in Kürze in Berlin. 1987 gilt es, den 750. Geburtstag zu begießen. Die Bewohner im West-Teil tun es ebenso wie die im Ost-Teil der geteilten Metropole. Getrennt natürlich. Für Katerstimmung bleibt keine Zeit, denn das Jahr 1988 sieht Berlin als „Kulturstadt Europas". Ein Prädikat, mit dem die Europäische Gemeinschaft die Stadt schmückte – nach Athen (1985), Florenz, wo der Kunstexpreß gegenwärtig unter Dampf steht, und nach Amsterdam, das 1987 dran ist.

Blühende Phantasie

Die privaten und öffentlichen Kunst- und Kulturmacher wollen sich ob dieser Auszeichnung nicht lumpen lassen. Berlin will für genau 40 Millionen mehr als das Übliche. Die Zusatz-Finanzierung funktioniert nach dem Modell „Pinke-Panke", das heißt, 50 Prozent legt der Bund auf die Waage, ebensoviel steuert das Land Berlin bei.

Die Szene sprüht vor Einfallsreichtum. Ehrgeizige Pläne werfen Schatten – für den bekannten Gropiusbau, für die Kongreßhalle, einst zusammengestürztes Symbol deutsch-amerikanischer Freundschaft, für den ehemaligen Hamburger Bahnhof, für Nationalgalerie, Hebbeltheater und Schaubühne, für das neue, schmucke Literaturhaus am Kurfürstendamm.

Die Phantasie blüht allerorten – so auch im Hause des Senators für Gesundheit und Soziales, wo die Idee einer „Speisung der Zehntausend" geboren wurde. Peter Kliem, Leiter der Sozialen Künstlerförderung bei Senator Ulf Fink, holte sich seine Anregung aus der Bibel, Matthäus, Kapitel 14. Dort ist zu lesen: „. . . und hoben auf, was übrig blieb von Brocken, zwölf Körbe voll. Die aber gegessen hatten, waren bei fünftausend Mann, ohne Weiber und Kinder."

Die Berliner Speisung ist großzügiger angelegt. Zehntausende und mehr will man an einer rund sechs Kilometer langen, weiß gedeckten Tafel verwöhnen. Stehen soll dieser Tisch-Bandwurm auf dem Mittelstreifen der sogenannten Speer-Achse, zwischen Brandenburger Tor, dem wieder zugänglichen sowjetischen Ehrenmal, der Siegessäule, der Technischen Universität, den Fontänen am Ernst-Reuter-Platz, der Deutschen Oper und dem Theodor-Heuss-Platz am Funkturm.

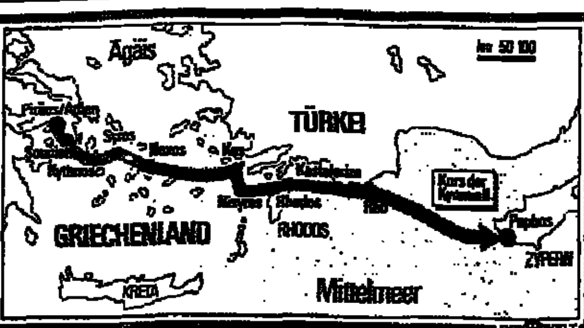
An dieser Tafelrunde dürfen dann auch „Weiber und Kinder" sitzen. Vorausgesetzt, sie sind arm und bedürftig, sie leben in Heimen oder in Behindertentagesstätten. Bürger aus allen sozialen Schichten sollen an diesem „riesengroßen Berliner sozialen Essen" irgendwann im Sommer 1988 teilnehmen. Vor allem aber Stadtstreicher, Arbeitslose, Pflegefälle. Plaudern und scherzen sollen die „Armen und Ärmsten" der Stadt mit „Persönlichkeiten aus Politik und Kultur". Gemeinsam will man einen „unvergeßlichen, kuriosen und barock anmutenden Tag verleben".

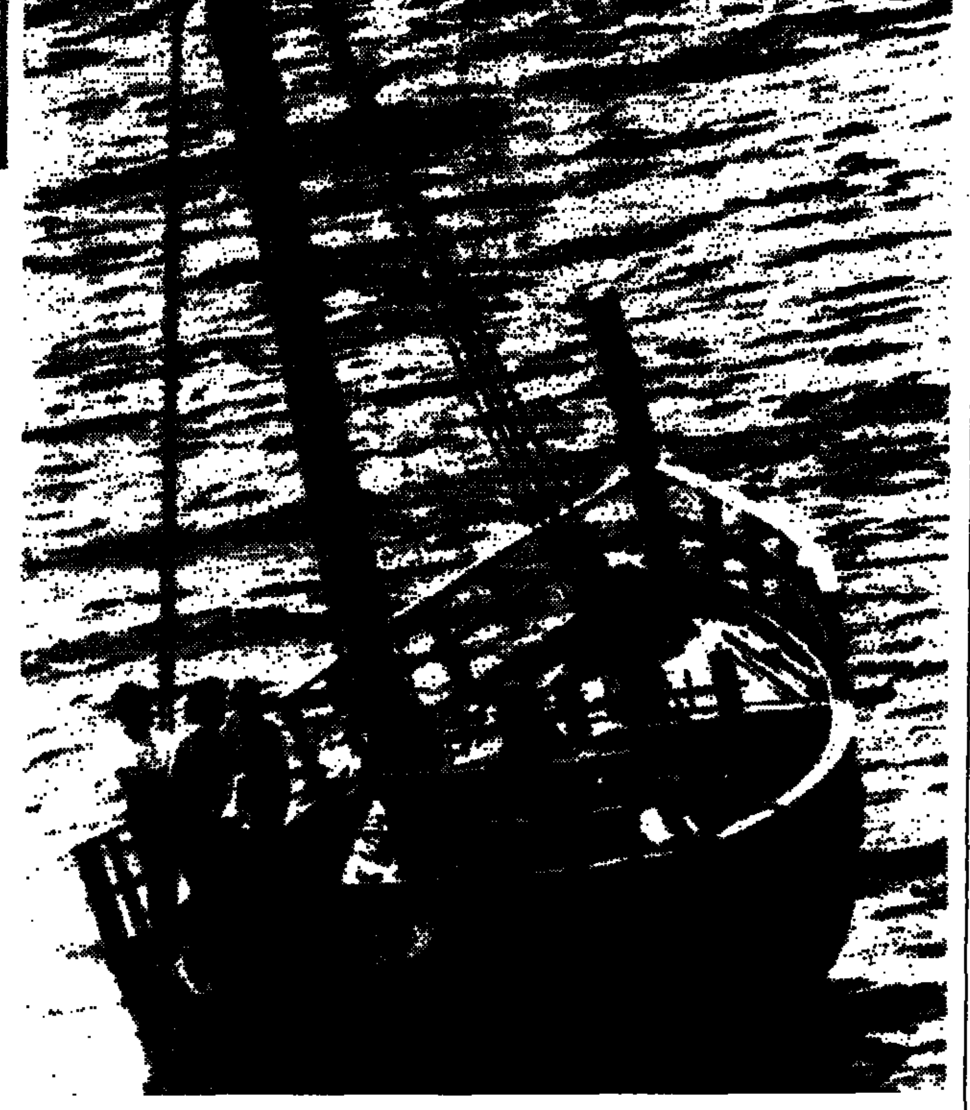
Alles vom Feinsten

Für das leibliche Wohl der „geladenen Gäste" sollen noble Herbergen wie Kempinski und Interconti, Steigenberger und das KaDeWe (mit der weltberühmten Lebensmittelabteilung) sorgen. Auch die Fleischerinnung und ein Fischkonzern sollen sich an der Massen-Verpflegung beteiligen. Die Alliierten sind ebenfalls willkommen mit Gulaschkanonen und Feldküchen.

Für gute Laune bei diesem Essen an der großen Ost-West-Transversale von Brandenburger Tor bis Funkturm garantieren Straßenmusikanten, Clowns und Theaterleute, Barden, Tänzer und Rollschuhfahrer. „Amüsant, überragend, symbolhaft, unvergeßlich" heißt die Devise für diese Fête. Atemberaubend auch der „Ergänzungsvorschlag": Am Brandenburger Tor soll ein riesengroßer Spiegel die „Speisung der Zehntausend" volksverbindend nach Ost-Berlin übertragen, denn „Essen und Trinken hält Leib und Seele (Volk und Vaterland) zusammen".

Geschichte der Seefahrt: Mit dem Nachbau eines antiken Handelsschiffes durchs Mittelmeer





Die „Kyrenia II", Nachbau eines antiken Handelsschiffes, ist in der Ägäis unterwegs (Foto). Auf historischer Route wird sie Waren aufnehmen, die einst zu den begehrten Handelsgütern zählten. FOTO: CYPRUS NEWS AGENCY

Mit Wein und Öl auf altem Kurs

In Piräus waren die vier Mann in See gestochen und hatten auf ihrer Reise durch die Ägäis und das östliche Mittelmeer nach und nach Waren an Bord genommen, Keramik, Erz, Öl, Mühlsteine, Wein und Schwämme. Schon glaubten sie, alle Fährnisse überwunden zu haben und den sicheren Hafen auf Zypern ansteuern zu können, als an der Nordküste der Insel bei Kyrenia das schreckliche Ende nahte. Piraten überfielen den Handelsfahrer, töteten die Besatzung, schleppten die wertvolle Fracht weg und versenkten das Schiff. Es geschah vor 2300 Jahren.

Jetzt wird die letzte Fahrt dieses Seglers wiederholt, mit einem originalgetreuen Nachbau, der „Kyrenia II", die in diesen Tagen in Piräus ausgelaufen und auf denselben Kurs gegangen ist wie ihre Vorgängerin im Altertum auf ihrer letzten Fahrt.

Die Reise des nachgebauten Seglers nach Zypern soll Antwort geben auf eine Reihe von Fragen über die Schiffahrt im Altertum. Nach dem Vorbild des Originals befinden sich auf der „Kyrenia II" vier Mann Besatzung, die nachvollziehen sollen, wie in der Antike Schiffe mit voller Fracht gesegelt wurden. Mitglied der Crew ist Glafkos Karioulou, Sohn des zypriotischen Schwammfischers Andreas Karioulou, der das Wrack des Kyrenia-Schiffs im Jahre 1969 entdeckt hatte.

Die „Kyrenia II" wird mehrere Ägäis-Inseln anlaufen und jene Waren aufnehmen, die in der Antike die Fracht dieser Schiffe bildeten: auf Sounion Erz, auf Kythnos Keramik, auf Naxos Öl, auf Nisyros Mühlsteine, auf Rhodos Wein, auf Kastelorizo Schwämme. Wie man den Funden entnehmen konnte, hatte das antike Kyrenia-Schiff 404 Amphoren, Mandeln und 29 Mühlsteine an Bord. Sechs Meilen vor der türkischen Küste, auf dem winzigen Eiland Rho wird die Mannschaft einen Olivenbaum pflanzen, als jahrtausendealtes Zeichen des Friedens. Anfang Oktober soll der Segler in Paphos an der Westküste Zyperns eintreffen.

Ausgeführt wurde der Nachbau auf der Psaros-Werft in Perama, unweit Athen, im Auftrag des hellenischen Instituts zur Erhaltung der Schiffahrts-Traditionen. Die Arbeiten standen unter Leitung der Professoren Michael Katzev und Richard Steffy vom Institut für nautische Archäologie der Universität Texas.

Professor Katzev hatte bereits die Bergung des Wracks vor Kyrenia beaufsichtigt. Zur Hebung und Rekonstruktion des Seglers hatten Wissenschaftler, Techniker und Studenten aus zwölf Ländern einen Zeitraum von acht Jahren benötigt.

Der Rumpf des Original-Schiffes wurde unter Verwendung der aus dem Meer vor Kyrenia geborgenen und anschließend imprägnierten Planken rekonstruiert und ist jetzt in der Kreuzfahrerburg von Kyrenia im heute türkisch besetzten Teil Zyperns ausgestellt.

Anfang 1987 soll die „Kyrenia II" nach Griechenland zurücksegeln, mit neuer Fracht. R. Z.

Fast jeder zweite schläft beim Fernsehen ein

dpa, Illereichen

Fast jeder zweite Zuschauer – genau 46 Prozent – schläft beim Fernsehen ein. 16 Prozent der 2790 Befragten bekannten in einer Repräsentativumfrage der Wickert-Institute, in den vergangenen drei Monaten mehr als zehnmal während des Programms eingenickt zu sein. Acht Prozent berichteten, sie seien zehnmal abends vor dem Fernseher in Schlaf gefallen, zwölf Prozent gaben zu, etwa fünfmal ins Land der Träume abgewandert zu sein. Ebenfalls acht Prozent meinten, sie seien nur einmal sanft entschlummert, ein Prozent der Zuschauer äußerte sich nicht. Aus den Erkenntnissen der Meinungsforscher können aber auch die Programmacher Hoffnung schöpfen: Immerhin 53 Prozent der Befragten behaupteten, sie seien im vergangenen Vierteljahr nie vor dem Gerät eingeschlafen.

Extremtour in Rekordzeit

dpa, Innsbruck

In Rekordzeit und mit einer Minimalausrüstung haben zwei Extrembergsteiger aus Tirol den Yerupaja Grande, mit 6634 Metern der zweithöchste Berg Perus, bezwungen. Während andere Expeditionen für diese Tour in der Regel drei bis vier Wochen benötigen, schafften die beiden Tiroler die höchste Eiswand der Anden und den Rückmarsch ins Tal in acht Tagen.

Immer früher schwanger

dpa, Berlin

In der „DDR" wird jedes fünfte Mädchen vor Vollendung des 18. Lebensjahres schwanger. Etwa 23 000 der 14- bis 18jährigen werden pro Jahr schwanger. Aber nur rund 4000 von ihnen bekommen auch tatsächlich das Baby. Dies schrieb das Ostberliner Jugendmagazin „Neues Leben". Die meisten Mädchen entschlössen sich zur Schwangerschaftsunterbrechung, doch komme es auch häufig zu Fehlgeburten.

Neue Fährlinie

dpa, Kopenhagen

Der schwedische Konzern Lion Ferry AB will 1988 eine neue deutsch-dänische Fährverbindung zwischen Puttgarden und Rödby aufnehmen. Wie das Unternehmen gestern in Helsingborg bekanntgab, hat es bereits die notwendigen Grundstücke in beiden Häfen gekauft. Die Linie Puttgarden–Rödby wird derzeit ausschließlich von der Deutschen Bundesbahn und der dänischen Eisenbahngesellschaft DSB mit jeweils drei Schiffen befahren.

Urteil zu Rostgarantie

DW. Stuttgart

In einem zweijährigen Rechtsstreit gegen die Herstellerfirma eines Rostschutzmittels hat ein Autobesitzer die fünfjährige Garantie gegen Rost an seinem Neuwagen eingeklagt. Eine Zivilkammer des Hamburger Landgerichts verurteilte die Firma zur Zahlung von 4300 Mark an den Autofahrer, weil sein Neuwagen nach fünf Jahren völlig verrostet war. Das Urteil ist rechtskräftig (Az: 17 S 327/84 vom 9.7.1986).

Gemeinsame Briefmarke

DW. Bonn/Paris

Bei einem Treffen in Paris vereinbarten Postminister Schwarz-Schilling und sein französischer Kollege Languet 1988 die Herausgabe einer gemeinsamen Briefmarke zum 25jährigen Jubiläum der Verträge über die deutsch-französische Zusammenarbeit. Beide Postverwaltungen wollen aus Anlaß des 100. Geburtstags von Jean Monnet eine gemeinsame Europamarke herausgeben.

Völlig überfordert?

rtr, Zürich

Die Sparpolitik der Zürcher Stadtregierung ist nach einem offiziellen Untersuchungsbericht zumindest teilweise für die Bluttat eines Chefbeamten verantwortlich, der im April in einem Amtsgebäude vier Mitarbeiter erschoß. In dem Bericht heißt es, der Amokschütze Tschanun sei wegen des akuten Personalmangels in dem Bauamt völlig überfordert gewesen.

Sportangeln in Straßburg

AFP, Straßburg

Mehr als 150 Teilnehmer aus 22 Ländern werden am Wochenende in Straßburg zu den 33. Weltmeisterschaften im Süßwasser-Sportangeln erwartet. Die Einzelwettbewerbe finden am Sonntag am Rhein-Marne-Kanal in der Nähe des Straßburger Europa-Palastes statt und dauern jeweils drei Stunden.

Treuegelöbnis der Obristen im Hauptquartier von Pilsen

RUDOLF ZEWELL, Köln

Vergilbte Blätter, ein Text, datiert „Haubt Quartier Pilsen den zwölften January Anno 1634", und eine Reihe von Unterschriften, 47 an der Zahl, mit Nachdruck zu Papier gebracht von Männern, die gewohnt sind, die Waffe zu führen, nicht den Federkiel. Hingeschrieben von kaiserlichen Heerführern, ein Treuegelöbnis für den Generalissimus: für Albrecht Wenzel Eusebius von Wallenstein, Herzog von Friedland und Mecklenburg, Fürst von Sagan.

Das Schriftstück, an dem die meisten Besucher achtlos vorübergehen, ist das wohl spektakulärste Stück im Angebot der Antiquariatstage im Kölner Gürzenich (bis Sonntag). Auf dem Stand der Bickhardt'schen Buchhandlung, Berlin, liegt es neben zwei Dokumenten ähnlicher Art hinter Panzerglas. Der Preis: 380 000 Mark.

Der historische Hintergrund: Seine Ambitionen hatten Wallenstein verleitet, sich auf einen Konflikt mit der kaiserlichen Macht einzulassen. Der Verdacht des Hochverrats fiel auf ihn, der sich selbst seiner Generale und Obristen nicht mehr sicher sein konnte. Auch Walter Butler hatte das Treuegelöbnis unterschrieben. Wenige Wochen später, am 25. Februar 1634, war er im Stadthaus von Eger unter den Mördern Wallensteins.

LEUTE HEUTE

Des Richters „Gnade"

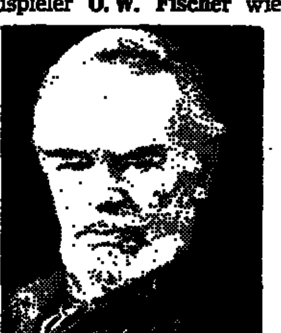
Tränenreich bat er das Gericht in New York um Gnade. Doch Richter **Vincent Broderick** ließ sich nicht erweichen. Zwar setzte er die Strafe gering an, doch der 81jährige Patriarch des gleichnamigen Modeimperiums, **Aldo Gucci**, muß wegen Steuerhinterziehung ein Jahr und einen Tag ins Gefängnis. Er hat dem Finanzamt mehr als sieben Millionen Dollar an Einkommensteuer vorenthalten. Dafür hätte er bis zu fünf Jahre bekommen können.

Der nächste Akt

Seit zwei Jahren hält die Affäre um den Kindesmord in den Vogesen Presse und Öffentlichkeit in Atem. Jetzt soll der 25jährigen **Christine Villemin**, die seit Juli des vergangenen Jahres unter Anklage steht, ihren vierjährigen Sohn Gregory ermordet zu haben, der Prozeß gemacht werden. Die Leiche des kleinen Jungen war am 16. Oktober 1984 an Händen und Füßen gefesselt in dem Flüßchen Vologne in der Nähe des Dorfes Lepanges in den Vogesen aufgefunden worden. Der 26jährige **Jean-Michel Villemin** befindet sich seit vergangenen März wegen Mordes an seinem Vetter Bernard Laroche (30) in Haft. Villemin hielt Laroche für den Mörder seines Sohnes.

Des Enkels Großvater

Nach 16 Jahren Abstinenz vom Filmgeschäft will der deutsche Filmschauspieler **O. W. Fischer** wieder



drehen. In dem Kinofilm „Einsiedler von Lugano" wird der 71 Jahre alte Schauspieler den Bayernkönig Ludwig I. (1786–1868) spielen, der mit seinen prachtvollen Bauten München zu einer der schönsten europäischen Metropolen gemacht hatte. Der Monarch mußte nach einer Liebesaffäre mit der spanischen Tänzerin Lola Montez abdanken. Mit der Darstellung des Enkels, Ludwig II., war O. W. 1954 einer seiner größten Kinoerfolge gelungen.

Komplizierte „Aktenlage" läßt Amtsschimmel wiehern

E. REVERMANN, Hannover

Ein Musterbeispiel von Amtseifer hat der Landesrechnungshof Niedersachsen aufgedeckt. Eine Bezirksregierung, die 1979 einer Schule 60 000 Mark zuviel gezahlt hatte, schaffte es innerhalb von sechs Jahren nicht, die entsprechenden Akten zu finden und so die Rückzahlung einzuleiten.

Auf entsprechende Mahnung zwei Jahre nach der Überzahlung ließ die Behörde wissen, man müsse die „Verhältniszahlen Schüler/Lehrer" noch neu ermitteln und so möglicherweise die 60 000 Mark nachträglich rechtfertigen. Nach weiteren Erinnerungen im Folgejahr hieß es aus den Amtsstuben, ihr zuständiges „Dezernat 409" sei „mehrmonatig unterbesetzt" und dann auch noch umgezogen. Zwei Monate danach waren dann die „Finanzierungshilfeabrechnungsaktenvorgänge o. g. Schule nicht auffindbar".

Wiederum drei Monate später muß die betroffenen Beamten wohl völlig ungewohnter Arbeitseifer überkommen sein: Sogar eine „umfangreiche Suchaktion von 20–25 Stunden Dauer" habe die Akten nicht hervorzaubern können; man möge doch, bitte, „die Rechnungsprüfung in dieser Angelegenheit einstellen". Was diese Dauerbesetzer von Amtssesseln in all den Jahren nicht geschafft hatten, erreichte schließlich im September 1985 ein Mann aus einer übergeordneten Prüfstelle mit einer geradezu genialen Idee: Er griff einfach zum Telefon und rief die vor sechs Jahren mit 60 000 Mark zuviel beglückte Schule an und hatte ein paar Tage später jene Akten auf dem Tisch liegen, um die so viel Beamtenschweiß vergossen wurde.

Als nun der Landesrechnungshof Anfang dieses Jahres mit drohendem Fingerzeig mahnte, die Rückforderung der 60 000 Mark doch endlich einzuleiten, stöhnte der zuständige Sachbearbeiter in einem Amtsschreiben, er müsse jetzt „vorrangig die laufenden Finanzierungsanträge bearbeiten" und habe für Vergangenes keine Zeit.

Ein kleiner Trost: Dem Landesrechnungshof liegt heute wenigstens die Ankündigung der Bezirksregierung vor, man wolle das Geld jetzt tatsächlich zurückfordern. Ob es passiert ist, das war bis gestern nicht zu erfragen, offensichtlich aufgrund der „Aktenlage". Es gibt Fälle, da wiehert der Amtsschimmel, bis er heiser ist.

WETTER: Regen, mild

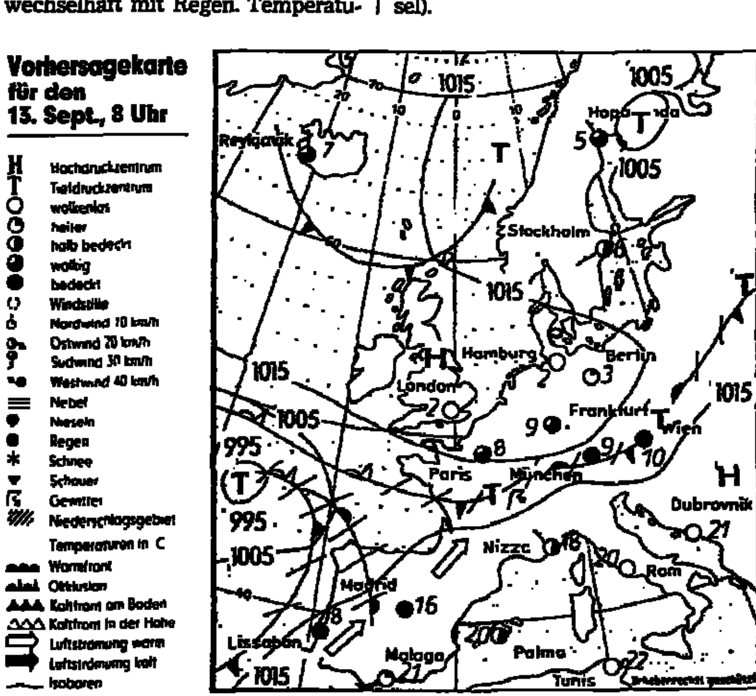
Lage: Heranziehende Tiefausläufer beeinflussen ab Samstag das Bundesgebiet.

Vorhersage für Samstag: Im Norden wechselnd wolkig. Temperaturen um 15 Grad, Tiefstwerte um 3 Grad. Im mittleren und südlichen Deutschland bewölkt mit Regen. Temperaturen 15 bis 18 Grad, Tiefstwerte um 10 Grad.

Weitere Aussichten: Am Sonntag wechselhaft mit Regen. Temperaturen wenig verändert. Am Montag im Süden etwas freundlicher, nachmittags 20 Grad.

Sonnenaufgang am Sonntag: 6.54 Uhr*, Untergang: 19.40 Uhr; **Mondaufgang:** 18.42 Uhr, Untergang: 1.10 Uhr.

Sonnenaufgang am Montag: 6.56 Uhr, Untergang: 19.38 Uhr; **Mondaufgang:** 19.05 Uhr, Untergang: 2.42 Uhr (* in MESZ, zentraler Ort Kassel).



Temperaturen in Grad Celsius und Wetter vom Freitag, 14 Uhr (MESZ):

Deutschland:		
Berlin	15	bw
Bielefeld	12	bd
Braunlage	13	bd
Bremen	11	bw
Dortmund	13	bd
Dresden	16	bw
Düsseldorf	11	R
Erfurt	14	bw
Essen	10	bd
Feldberg/S.	12	bw
Flensburg	13	he
Frankfurt/M.	14	R
Freiburg	18	bd
Garmisch	23	bw
Greifswald	11	bd
Hamburg	12	bd
Hannover	13	he
Kahler Asten	10	bd
Kassel	13	bd
Kempten	22	bw
Kiel	13	bw
Koblenz	13	R
Köln-Bonn	12	R
Konstanz	19	he
Leipzig	15	bw
List/Sylt	13	he
Lübeck	12	bw
Mannheim	15	R
München	22	he
Münster	11	bw
Norderney	13	he
Nürnberg	17	bw
Oberstdorf	20	bw
Passau	19	he
Saarbrücken	12	R
Stuttgart	20	bw
Trier	10	R
Zugspitze	5	bw
Ausland:		
Algier	23	R
Amsterdam	13	he
Athen	28	he
Barcelona	23	R
Belgrad	25	he
Bordeaux	22	bw
Bozen	23	bw
Brüssel	12	he
Budapest	22	he
Bukarest	29	he
Casablanca	26	bw
Dublin	13	he
Dubrovnik	27	he
Edinburgh	11	he
Faro	24	he
Florenz	26	he
Genf	20	bw
Helsinki	11	bw
Hongkong	30	bw
Innsbruck	20	he
Istanbul	29	he
Kairo	30	he
Klagenfurt	19	he
Konstanza	26	he
Kopenhagen	13	he
Korfu	30	he
Las Palmas	24	he
Leningrad	14	bw
Lissabon	25	bw
Locarno	16	bd
London	15	he
Los Angeles	17	bw
Luxemburg	10	R
Madrid	22	bw
Mailand	21	bw
Malaga	27	he
Mallorca	24	he
Moskau	12	bd
Neapel	29	he
New York	18	bw
Nizza	24	bw
Oslo	10	he
Ostende	14	he
Palermo	28	he
Paris	11	R
Peking	26	he
Prag	16	bw
Rhodos	28	he
Rom	25	bw
Salzburg	22	he
Singapur	23	R
Split	27	bw
Stockholm	12	bw
Straßburg	16	bw
Tel Aviv	30	he
Tokio	23	he
Tunis	31	he
Valencia	28	he
Varna	26	he
Venedig	21	he
Warschau	13	bw
Wien	19	he
Zürich	21	bw

bd = bedeckt, bw = bewölkt; Gr = Graupel; Gw = Gewitter; he = heiter; IW = in Wolken; Ne = Nebel; R = Regen; Rs = Regenschauer; S = Schneefall; Ss = Schneeschauer; Sp = Sprühregen; Sr = Schneeregen; wl = wolkenlos; -- = keine Angabe

Handschlag bewahrt vor Verfahren

EBERHARD NITSCHKE, Bonn

„Eigentlich liegt es doch auf der Hand, die in einer Straftat entstandene Ungerechtigkeit direkt zwischen Täter und Opfer zu bereinigen, wie auch bei anderen Konflikten im Alltag", befand der „Verein Hilfe zur Selbsthilfe e. V." im schwäbischen Reutlingen. Dem Bundesministerium für Jugend, Familie, Frauen und Gesundheit ist die Idee 300 000 Mark wert: Bis zum 1. April 1987 wird in einem von hier finanzierten Modellversuch ermittelt, wie weit das „Projekt Handschlag" bei jugendlichen Straftätern trägt. Denn entscheidende Bedingung bei dem Verfahren ist es, daß Täter und Opfer sich die Hand geben müssen, wenn gerichtliche Verfolgung und Verurteilung ausgeschlossen sein sollen.

Damit das Reutlinger Unternehmen auch Hand und Fuß hat, wurde im Bonner Ministerium eine genaue Zielvorgabe ausgearbeitet. Danach soll jugendlichen Straftätern die Möglichkeit gegeben werden, „auf dem Wege der Wiedergutmachung" den von ihnen verursachten Schaden materieller und immaterieller Art zu begleichen. Zugleich soll „Einsicht in das Unrecht der Tat geweckt werden, vor allem durch die direkte Konfrontation mit dem Geschädigten".

Gelingt dieser „Täter-Opfer-Ausgleich" (TOA), dann wird durch die Projektmitarbeiter die Einstellung des Verfahrens beim zuständigen Richter und Staatsanwalt angeregt. Das Wunder von Reutlingen: Seit Beginn des Modellversuchs im April vorigen Jahres kamen 120 Jugendliche, und in sieben von zehn zumeist komplizierten Fällen wurde der „Ausgleich" herbeigeführt.

Im Fall des 18jährigen Thomas legen die Projektmitarbeiter ihre Hand dafür ins Feuer, daß der Junge künftig „sauber" bleibt. Er hatte schon zum zweiten Mal ein Moped gestohlen, „weil alle anderen eins hatten", war der Polizei aufgefallen und entging einem Jugendgerichtsverfahren, weil die Bestohlene damit einverstanden war, daß Thomas das Moped repariert zurückgab.

Nach dem Jugendgerichtsgesetz (Paragraphen 45 und 47) kann die Justiz Verfahren einstellen, „wenn andere pädagogische Maßnahmen vorangegangen sind". Der zuständige Jugendrichter Jürgen Vatter: „Das Projekt hat schon deswegen einen Sinn, weil eine Zusammenführung von Täter und Opfer vor Gericht unzweckmäßig und unpraktisch ist." Jubelrufe, daß Richter künftig überflüssig seien, weist er wie der zuständige Jugendstaatsanwalt Christian Solte aus Tübingen entschieden zurück. Solte: „Die Verfahren bleiben bei der Staatsanwaltschaft, wenn Anzeige erstattet worden ist – es werden eben nur Mittel eingeschaltet, die nicht justizförmig sind."

Die sehen so aus, wie es dem für das „Projekt Handschlag" hauptamtlich angestellten Personal gerade einfällt. Im Falle einer Pfadfindergruppe, die von einem verfeindeten Schlägertrupp angegriffen worden war, gelang der „Ausgleich" über eine gemeinsame „Bachputze" – das ökologische Aufräumen eines Wasserlaufs. Täter und Opfer haben freie Wahl, sich über die Art der „Wiedergutmachung" zu einigen.

Wie immer, wenn der Staat für ein Modellvorhaben Geld zuschießt, muß die „wissenschaftliche Begleitung" garantiert sein: Diesmal besteht sie aus einem Gremium von Erziehungswissenschaftlern und Juristen. Professor Dieter Rössner von der Juristischen Fakultät der Gesamthochschule Lüneburg: „Vielleicht kommen wir auf diesem Weg zu einer ganz anderen Strafrechtskultur." Die „Überbetonung der Justiz" behindere auf dem Sektor Jugendkriminalität das „pädagogische Handeln".

Doch gibt es Grenzen bei den Auswahlkriterien für „TOA". Es muß zum Beispiel ein „persönliches Opfer" vorhanden sein. Nicht anzuwenden ist die Methode damit beispielsweise bei Kaufhausdiebstahl. Größerer materieller Schaden wird durch einen „Opferfonds" beglichen.

So kann denn auch ein Schaden, bei dem eine Solaranlage zertrümmert wird und der jugendliche Täter gleichzeitig eine Wäscheleine voll Strümpfe im Vorgarten abräumt, durch kombinierte Sach- und Arbeitsleistung wiedergutgemacht werden. Für den 18jährigen Jungen, der gerichtlicher Strafe entgeht, ist das ein „Solar-Socken-Handschlag", in Tateinheit sozusagen.

ZU GUTER LETZT

„Der hat im Bundestag bisiang gefehlt" – Kommentar des Abgeordneten Fred Zander nach näherer Besichtigung des Wasserwerks, in dem jetzt das Plenum tagt: Dort ist ein Flaschenzug installiert.



Werner Stubler: Gott in Frankreich

„Für mich ist das Fegefeuer eine Freude, die keinen Namen hat“

Ein WELT-Gespräch mit Julien Green, Frankreichs großem Seher und Dichter



Julien Green FOTO: REIF

Im Mittelpunkt des literarischen Schaffens von Julien Green, der am 6. September 1906 als Sohn amerikanischer Eltern in Paris geboren wurde, stehen die bisher 12 Teile seiner Tagebücher sowie die große Autobiographie, mit deren Veröffentlichung er 1963 begann. Man hat den zum Katholizismus übergetretenen Protestanten einen „christlichen Kafka" genannt. In seinen Romanen, die er als sein eigentliches Tagebuch bezeichnet, geht es um Sünde, Verdammnis und göttliche Gnade, wobei die scheinbar konventionelle Erzählweise tief in die Abgründe der menschlichen Natur führt. Unter den zahlreichen Ehrungen des greisen Schriftstellers ragt seine Wahl als Nachfolger von François Mauriac in die „Académie Française" hervor (1972). In Paris sprach Julien Green mit WELT-Mitarbeiter Adelbert Reif.

WELT: Monsieur Green, Sie sind der letzte Repräsentant einer europäischen Literaturtradition, die im konsequentesten Sinne des Wortes christlich geprägt ist und zu der so glanzvolle Namen wie Georges Bernanos, Paul Claudel und François Mauriac gehören. Wie für Bernanos und Mauriac ist die Auseinandersetzung mit dem Bösen eine Grundkomponente auch Ihres Werkes. Worin sehen Sie das Böse im Menschen und in der Welt?

Green: Dies ist eine sehr schwierige Frage, und man kann sie nur von einem religiösen Standpunkt aus beantworten. Nach der Lehre der Kirche ist das Böse *in* uns, denn die Natur des Menschen ist verderbt, doch durch die Taufe sind wir vom Bösen erlöst. Aber die Versuchung zum Bösen ist immer vorhanden. Daher glaube ich, daß das Böse der Mensch selber ist.

Betrachten wir, was es gegenwärtig im Menschen an Bösem gibt oder was ich unter dem Bösen unserer Zeit verstehe. Da wäre vor allem das unbändige Verlangen nach Macht zu nennen, verbunden mit einem maßlosen Streben nach materiellen Gütern, nach Geld. Durch diese Machtgier wird ein bestimmtes Ideal der Menschheit zerstört. Immer weiter entfernen wir uns von dem, was als christlich oder franziskanisch gilt und die Freiheit von sich selbst und ein wenig die Freiheit der Kinder Gottes bedeutet, das heißt das Losgelöstsein von irdischen Werten und der Liebe zur Macht. Wir begegnen dieser Machtbesessenheit in allen Bereichen unserer Gesellschaft: in der Politik, im Wirtschafts- und Berufsleben, selbst in der Sphäre des Geistigen. Das ist eine verheerende Entwicklung, und ich sehe keine Veränderung dieses Zustandes in unserem Jahrhundert. Ich fürchte sogar, daß wir – wenn ich an die nuklearen Phänomene denke – an einem Wendepunkt angelangt sind, der uns aber nicht das „Reich Gottes auf Erden" bescheren wird.

Was können wir tun? Ich weiß darauf keine plausible Antwort. Für mich verkörpern Menschen wie der Heilige Franz von Assisi den einzigen positiven Typus der Menschheit. Franziskus ist ein wirkliches Ideal, denn er verabscheute Gewalt, Machtinstinkt und Reichtum gleichermaßen. Er wollte die ganze Welt bekehren und sie zum Frieden und zur Freude führen, jener Freude, von der Schiller spricht. Wir sollten alle den Idealen des Heiligen Franz von Assisi nacheifern.

WELT: Sie sprechen von der Bösartigkeit der Macht. Aber wie steht es mit der Lüge? Ist für Sie die Lüge eine besondere Ausformung des Bösen?

Green: Ich bin im Abscheu vor der Lüge erzogen worden. Daß man die Wahrheit um jeden Preis sagen muß, diese Unterweisung wurde mir von meiner Mutter zuteil, und ihr Einfluß auf mich war außerordentlich stark, er hat mich entscheidend geprägt. Insofern ist meine Mutter verantwortlich für den Menschen, der ich sein möchte. Jedenfalls war die Lüge in allen ihren Formen in meinem Elternhaus absolut unakzeptabel. Nun, ich weiß sehr wohl, daß man gelegentlich von „notwendigen Lügen" spricht, und tatsächlich basiert ein Teil unserer Gesellschaft darauf. Doch gerade das empfinde ich so abstoßend. Ich liebe von Grund auf die Wahrheit. Damit meine ich die Wahrheit, wie ich sie sehe – meine Wahrheit.

WELT: Sie bekennen in Ihrer Autobiographie Ihre tiefe Verehrung für den Dichter Baudelaire, eine Verehrung, die sich nicht nur auf ihre Jugend erstreckte, sondern der Sie Ihr ganzes Leben lang treu geblieben sind. Sie schreiben: „Abwechselnd betörte und ernüchterte er mich. Das Grauen und die unbesiegbare Faszination der Sünde verspürte ich in dem Dichter wie in mir, er warf sich in das Böse, aber das Böse blieb das Böse, und irgendwo auf dem Grunde dieses rätselhaften Herzens erstrahlte das Paradies." Worin liegt der gravierende Unterschied zwischen Charles Baudelaire und den „Baudelaires" unserer Zeit?

Green: Der Unterschied liegt in der Qualität des Genies. Ich halte Baudelaire für eines der größten französischen Genies überhaupt. Er hatte den Sinn für die Sünde, aber zugleich einen Sinn für das Göttliche. Sein Leben war zutiefst verworren. Nur *ein* Mensch hätte Baudelaire wunderbar verstanden: Pascal. Es läßt sich eine gewisse Verwandtschaft zwischen ihnen ausmachen. Pascal sieht genau den Weg, den Gott im Leben eines Menschen wie Baudelaire vorzeichnet. Das gilt übrigens auch für Rimbaud. Bei Baudelaire gibt es einen Drang nach dem Absoluten und eine Faszination der Welt, was Pascal *divertissement* (Ablenkung) genannt hat. Im 17. Jahrhundert hatte das Wort *divertissement* eine sehr präzise Bedeutung: Es benannte alles, was weg von Gott führt, von Gott ablenkt. Dieses *divertissement* faszinierte Baudelaire. Doch gleichzeitig mit dem Sinn für die Welt bewahrte er sich einen Sinn für das Unendliche. In seinen Tagebüchern finden sich Bekenntnisse der Liebe und des Glaubens. Er ist ja auch im Glauben erzogen worden: Sein Vater war ein Priester, der während der Revolution das geistliche Amt niedergelegt hatte. So gibt es viele Einflüsse des Katholizismus bei ihm. Baudelaire wußte genau, was gut und böse ist. Er ist das Gegenteil eines *poète maudit*. Nicht zuletzt war er ein Mensch, der ständig mit sich selbst im Streit lag und mit enormen inneren Problemen zu kämpfen hatte. Seine Begabung war ganz außergewöhnlich. Für mich ist Baudelaire *der* große französische Dichter. Und dann natürlich Rimbaud ...

WELT: Welche Bedeutung hatten für Sie die Persönlichkeit und das Werk von André Gide?

Green: Meine Beziehung zu André Gide war sehr merkwürdig. Bestimmte Themen mieden wir in unseren Gesprächen. Häufig versuchte er, Einfluß auf mich auszuüben, was mißlingen *mußte*, denn ich habe die Neigung, mich jeder Art von Beeinflussung zu entziehen.

Gide war faszinierend im Gespräch, ungemein belesen und von seiner ganzen Persönlichkeit her dominierend. Einmal sagte er folgendes: „Ich habe von Politik, ich habe von Religion geredet, doch ich habe alles nur gestreift, ich bin an allem vorbeigegangen." Zu einer Zeit war er Kommunist, später war er Antikommunist. Er hat, wie soll ich mich ausdrücken, Augenblicke nicht gerade von Mystizismus – das würde er nicht gelten lassen –, aber doch von protestantischer Spiritualität erlebt. Und er hat Dinge gesagt, an die er glaubte. Kaum jemand hat bemerkt, was an einer Stelle seiner Tagebücher steht: „Die Einsamkeit ist nur mit Gott zu ertragen." Das ist nicht das Denken eines Atheisten. Gewiß, am Ende seines Lebens ist Gide Atheist geworden. Er wollte unbedingt, daß ich es auch sei. Schließlich ist es zum Bruch zwischen uns gekommen ... Bis zu welchem Grad er Atheist gewesen ist, wird man nie wissen. Wußte er es selbst? Er hatte Abscheu vor der Kirche, das ist sicher, doch ist er in seinem Wesen, in seiner ganzen Art, über Menschen und Dinge zu urteilen, sehr protestantisch geblieben. Auch er hatte ein äußerst kompliziertes Innenleben ...

WELT: Einer der bedeutendsten Dichter Frankreichs in diesem Jahrhundert, Paul Claudel, fand seinen Weg zum Glauben nicht zuletzt durch das Werk von Rimbaud, wie er in seiner „Bekehrung" schreibt. Könnten Sie etwas über Ihr Verhältnis, über Ihre Beziehung zu Paul Claudel sagen?

Green: Ich bewundere Paul Claudel sehr. Aber er war wie ein Fels, und mit einem Felsen ein Gespräch zu führen, ist schwierig ... Es gibt ein Buch von Claudel – übrigens sein erstes –, das ich sehr bewunderte, dabei handelt es sich keineswegs um ein „christliches" oder „katholisches" Buch, sondern um eines über Japan. Dann gibt es eine große Anzahl von „katholischen Gedichten", die von großer Inspiration getragen sind. Claudel hatte viel Inspiration, oder das, was man Eingebung nennt. Doch ob er viele Menschen zum Glauben bekehrt hat, vermag ich nicht zu beurteilen.

Um noch einmal auf André Gide zurückzukommen – wir werden nicht ewig über Gide sprechen: In ihrer Korrespondenz, die wirklich interessant ist, gaben sich Gide und Claudel so, wie sie tatsächlich waren. Claudel zeigte sich unnachgiebig und entschlossen in seiner Haltung gegenüber Gide, den er natürlich nicht sehr schätzen konnte. Gide hingegen war nachgiebig und, man muß sagen, viel menschlicher.

Zweifellos war das Gespräch mit André Gide anregender als der Monolog Claudels. Das bedeutet keine Abwertung von Paul Claudel – er war und ist ein bedeutender französischer Schriftsteller. Aber vor Claudel gab es für mich Charles Péguy. Er gehört zu meinen Lieblingsautoren, denn er besaß eine Gabe, die Claudel, wie ich vermute, nicht wirklich gegeben war, nämlich den Glauben überall durchdringen zu lassen. Péguy besaß die Gabe der Überzeugung. Es gibt Gedichte von ihm, in denen er Gott auf eine ganz und gar wahrscheinliche Weise zu Wort kommen läßt. Gottes Güte, Gottes Zuneigung ist in ihnen für jeden von uns zu spüren. Die ganzen katholischen Glaubenslehren hat er vielen Menschen zugänglich gemacht. Gleichzeitig war er ein entschiedener Kämpfer gegen die Armut und ein Verfechter sozialer Ideen. Im Grunde verabscheute er alles, was auch wir verabscheuen: den Machtrausch, den egoistischen Ehrgeiz und so weiter. Er verkörperte für mich den Typ des Franzosen in seinen besten Eigenschaften. Wenn ich ihn lese – und ich lese ihn noch heute –, so geschieht das mit größter Bewunderung. Ich stehe Péguy näher als Claudel. Ich hätte stundenlang mit Péguy reden können, hätte er mich nur reden lassen. Mit Claudel war es schwierig, viel schwieriger ...

WELT: Würden Sie sagen, daß Charles Péguy Sie in Ihrem Glauben bestärkt hat?

Green: Das wäre zuviel gesagt, aber er hat in Richtung auf den Glauben und das innere Leben gewirkt. Das Wesentliche ist das innere Leben im Sinne Pascals.

Wissen Sie, ich mache die Beobachtung, daß es heute Tendenzen gibt, sich extremen Einflüssen zu entziehen. Man will offener sein, und man sucht die Wahrheit in allen Richtungen. Mich erstaunt in unserer Zeit, daß überhaupt der offensichtlich ernsthafte Wunsch vorhanden ist – zumindest bei einem großen Teil der Menschheit –, zu *der* Wahrheit zu gelangen. In Amerika ist das sehr deutlich sichtbar, ebenso in Frankreich. Die Suche nach absoluter Wahrheit kulminiert entweder im Katholizismus oder Protestantismus oder aber auch in der Hinwendung zu Religionen des Ostens, vornehmlich zum Buddhismus und Hinduismus. Der Mensch erträgt nicht mehr die Leere. So ringen zwei Tendenzen miteinander um die Vorherrschaft in unserer Welt: eine Tendenz hin zur totalen Ungläubigkeit, zum Atheismus, und eine zweite Tendenz hin zur religiösen Wahrheit um jeden Preis. Im Augenblick ist die Tendenz zur Ungläubigkeit immer noch stärker als die Tendenz zur religiösen Wahrheit. Daran dürfte sich vorläufig auch nichts ändern.

WELT: In Ihrer Autobiographie bezeichnen Sie das Werk von Léon Bloy, einem außerhalb Frankreichs oder des französischen Sprachraums kaum mehr bekannten Schriftsteller, als eine Art „Tonikum". Worin bestand das „Absolute" in der Botschaft von Léon Bloy, nach dem Sie in Ihrer Jugend verlangten? Was zog Sie an?

Green: Ich will es Ihnen sagen. Zunächst einmal müssen Sie jedoch wissen, unter welchen Umständen ich Léon Bloy kennengelernt habe. Ich war siebzehn Jahre alt und hielt mich gerade in Rom auf. Eines Tages reichte mir eine englische Freundin ein Buch von Léon Bloy, dessen Namen ich bis dahin überhaupt noch nicht gehört hatte, und sagte: „Das können Sie lesen. Der Autor ist offenbar ein Verrückter, aber er sagt manchmal recht amüsante Dinge." Ich begann also mit der Lektüre und traf auf einen Fanatiker des Glaubens. Damals hatte ich eine Neigung zum Fanatismus. Bloy goß sozusagen Öl ins Feuer, denn ich konvertierte zum Katholizismus, was freilich nicht ihm alleine zuzuschreiben ist.

Ich habe das Tagebuch von Léon Bloy später gründlich gelesen. Er sagt höchst anfechtbare Dinge, geradezu Ungeheuerlichkeiten. In der Tat war er ein äußerst mutiger Mann, der von allen Seiten angegriffen wurde: Zeitweise wollte man sogar seine Bücher nicht veröffentlichen. In ihnen wiederholte er beständig, daß Gott groß und der Mensch entsetzlich sei. Alle Gemeinplätze der Religion brachte er noch einmal mit großer Eloquenz hervor. Er liebte die Worte und bediente sich ihrer mit kaum mehr zu überbietender Geschicklichkeit. Tag für Tag las er ganze Seiten im „Littré", dem großen Wörterbuch der französischen Sprache, und berauschte sich an den Worten. Von ihm stammt der noch heute oft zitierte Satz: „Das einzige Unglück ist, kein Heiliger zu sein." Aber niemand weiß mehr, daß Léon Bloy ihn aussprach. Er hat viele extreme Ideen dieser Art in Umlauf gebracht, die noch immer auf viele Menschen einwirken.

WELT: Aber sind seine Gedanken heute noch nachvollziehbar?

Green: Nein, das kann ich mir nicht vorstellen. Man liest ihn manchmal, weil seine Sprache erstaunlich ist. André Gide hielt Léon Bloy für einen sehr fähigen und interessanten Schriftsteller. Aber wie im Fall Gide selbst gehört sein Einfluß einer vergangenen Epoche an, zumal die Kirche inzwischen ihre Richtung geändert hat. Fortlaufend gibt es große ideelle Auseinandersetzungen in der katholischen Kirche Frankreichs und auch innerhalb der Kirchen anderer Länder, Auseinandersetzungen, die mit der Gedankenwelt Léon Bloys nichts mehr zu tun haben ... Trotzdem mag es, wenn ich darüber nachdenke, gewisse Einflüsse durch Elemente seines Denkens auch in unserer Zeit geben, denn er hat Menschen geprägt, die heute noch wirken.

WELT: Ich möchte schließlich noch auf eine andere große Gestalt der modernen französischen Literatur zu sprechen kommen, um dessen Werk es – zumindest außerhalb Frankreichs – ebenfalls ziemlich still geworden ist: François Mauriac.

Green: Mauriac war eine bedeutende schriftstellerische Begabung, ein Mann, den ich gerne näher hätte kennenlernen wollen. Aber zwischen uns gab es ein leichtes Mißverständnis. Mauriac sah mich einmal in Schwarz, einmal in Weiß: Bald war ich für ihn ein Dämon, dann wieder ein Engel ... Ich empfand viel Freundschaft für ihn. Trotzdem führte mich das nicht weiter, denn Mauriac war ein großer Pessimist und von der Schlechtigkeit des Menschen überzeugt – sein Werk steckt voller Pessimismus –, während ich im Gegenteil geneigt bin zu glauben, daß es dennoch Hoffnung, Zuversicht gibt.

Ich habe nie einen geplagteren Christen gekannt als François Mauriac. Er befand sich in einem ständigen inneren Kampf mit sich selbst. Das macht seine Größe aus. Er ist nie unbeschwert in seinem Glauben gewesen, er mühte sich ab gegen das Böse und tat dies mit großem Mut. Am Ende seines Lebens, so könnte ich sagen, hat er die Liebe entdeckt. Liebe, das ist einfach der Name Gottes – Gott ist Liebe. Er ist in diesem Glauben gestorben ...

WELT: Monsieur Green, im Gegensatz zu François Mauriac sind Sie ein Dichter nicht der Verdammnis, sondern des Glücks, nicht des göttlichen Zorns, sondern der Gnade. Heißt das, daß Sie nicht an die Existenz der Hölle glauben und sich damit im Widerspruch zu den Lehren der Kirche befinden?

Green: Die Kirche lehrt, daß die Hölle existiert, weil Christus es gesagt hat. Aber sie hat sich niemals zur Anzahl der Seelen in der Hölle geäußert. Nach Christus ist der Verräter Judas in die Hölle gefahren. Ob er für immer in ihr bleibt, darüber gibt es keine eindeutige Lehre ... Ich selbst vertrete keine Schrecken verbreitende Religion, ich war und bin für eine versichernde, ermutigende Religion. Es kann nicht sein, daß Christus gescheitert ist, es kann nicht sein, daß er besiegt ist. Er will uns erlösen, und er wird uns erlösen, und folglich *sind* wir erlöst. Ich habe jedenfalls diese Hoffnung. So befinde ich mich auch keineswegs im Widerspruch zur Lehre der katholischen Kirche, im Gegenteil, ich bemühe mich, mit ihr völlig einig zu sein. Ich bin zutiefst katholisch.

WELT: Entsteht durch das Auflösen der Verdammnis, dessen, was wir Hölle nennen, nicht eine Art seelischer Anarchie im Sinne der Überzeugung, daß die göttliche Gnade ohnehin jede Sünde vergibt? Ich meine, werden durch die Beseitigung der Verdammnis nicht Grenzen aufgehoben, die viele Menschen hindern, bis zum Äußersten zu gehen?

Green: Ich vertrete keinesfalls die Auffassung, es gebe keine Sühne und infolgedessen sei dem Menschen alles erlaubt. Wenn wir durch unser unrechtes Handeln Gott zurückweisen, uns von ihm entfernen, dann besteht die Bestrafung darin, daß unser Leben ohne Gott unglücklich verläuft. Ein Leben ohne Gott als feste Größe ist absurd. Es ist mir unmöglich, mich anders auszudrükken. Gott will, daß wir uns seiner Führung anvertrauen. Wenn das geschieht, wird er ständig bei uns sein, so wie er jetzt in diesem Raum anwesend ist. Natürlich kann man sich gegen Gott auflehnen, ihn zurückweisen – zu jeder Zeit. In dieser Freiheit liegt das große Unglück der Menschheit. Wissen Sie, ich glaube einfach an das Fegefeuer. Im Fegefeuer verbirgt sich eine tiefe Wahrheit: Man muß durchs Feuer gehen, um zu Gott zu gelangen.

WELT: Was ist für Sie das Fegefeuer?

Green: Das Fegefeuer ist eine Freude, die in keiner einzigen Sprache einen Namen hat, und zugleich ein Leiden, das sich nicht beschreiben läßt. Anders ausgedrückt: Das Fegefeuer ist die extremste Freude und das extremste Leiden. Das lehrt die Kirche, vor allem die Heilige Katharina von Genua.

WELT: Welche Reaktion rief bei Ihnen der berühmte Satz von Jean Paul Sartre hervor: „Die Hölle, das sind die anderen"?

Green: „Die Hölle, das sind die anderen"? Aber nein, das ist nicht wahr. Die anderen: Das ist Gott, der sich uns durch jeden einzelnen Menschen nähert. Mit der Hölle Sartres kann ich nichts anfangen. Nein, so sehe ich das menschliche Leben nicht. Ich glaube im Gegenteil, daß in jedem von uns Gott wohnt. Wir tragen Gott in uns, wenn wir ihn nicht ablehnen.

WELT: Gnade und Verdammnis scheint mir auch ein Wesensmerkmal im Frühwerk von Graham Greene zu sein, wenn ich an seine Romane „Die Kraft und die Herrlichkeit" oder „Ein ausgebrannter Fall" denke. Sehen Sie selbst zwischen den frühen Romanen von Graham Greene und Ihren eigenen Büchern gewisse Parallelen, was die Verbindung von Realem und Imaginärem, von Schicksalhaftem und eben der Gnade anbelangt?

Green: Ich kenne das Werk von Graham Greene zu wenig, um Vergleiche ziehen zu können. Was die Gnade betrifft: Wir werden durch die Gnade erlöst, ich habe das nie anders gesehen. Die Gnade ist alles, aber man muß bereit sein, sie zu empfangen ...

WELT: Zu den nachhaltigsten Eindrükken bei der Lektüre Ihrer Autobiographie zählt für mich Ihre Wahrnehmung Gottes. Und doch bleibt diese Wahrnehmung für den anderen ein Rätsel – sie ist nicht rational nachvollziehbar. Die Entdeckung Gottes, der Zugang zu ihm und der Glaube an ihn bleiben also individuelle Erfahrungen im Leben jedes einzelnen?

Green: Wie soll ich Ihnen das erklären? Es ist eine rein persönliche Frage ... Ich habe den Glauben sehr früh in meiner Kindheit empfangen. In meinem „Journal" berichte ich von einer Erfahrung, die ich mystisch nenne und von der ich annehme, daß fast alle Kinder sie irgendwann gemacht haben. Nur vergessen die meisten von ihnen, daß sie eine solche Erfahrung hatten. In mir ist dieses Erlebnis für immer haften geblieben: Als ich drei Jahre alt war, hatte ich eine merkwürdige Empfindung. Ich betrachtete die Sterne, und plötzlich schien es mir, als neige der Himmel sich zu mir herab und gleichzeitig würde ich selbst zum Himmel emporgehoben. Nun, ich wußte überhaupt nicht, was das bedeutete, aber es war für mich eine sehr tiefe Erfahrung und ein großes Glück. Später sagte man mir: Das war Gott, das war die Liebe, die auf Sie herniederkam. Diese Liebe gehörte in meinem ganzen Leben zum Unwandelbarsten, sie war der feste Punkt, auf den ich bauen konnte und auf den ich mich am meisten bezogen habe ... Ich denke, daß fast alle Kinder, seien sie nun Christen, Mohammedaner oder was auch immer, in ihren Kindheitstagen einmal die Empfindung hatten, daß eine große Macht auf sie niederkam – diese Macht war die Liebe, die Liebe Gottes.

WELT: Heißt das, daß jeder diese Entdekkung Gottes alleine macht?

Green: Ich weiß es nicht. Aber ich denke, daß jeder Mensch zu einem bestimmten Zeitpunkt das Empfinden von etwas hat, das über ihn hinausweist und das er nicht benennen kann, das aber Gott ist. Eine der größten Offenbarungen in meinem Leben war die Entdeckung der Glaubenswahrheiten durch die Mystiker. Ihre Sprache beschrieb meine eigenen Empfindungen. Ich habe die Mystiker voller Inbrunst gelesen: den Heiligen Franz von Assisi, danach die Heilige Therese von Avila, die mich stark beeinflußt hat, und auch den Heiligen Johannes vom Kreuz. Für mich waren und sind sie große Erleuchtete.

Die Mystiker gaben mir eine Kraft, die ich stets bewahrt habe. Natürlich durchlitt ich in meinem Leben viele Augenblicke der Unsicherheit, verursacht durch die Pein dessen, was man die menschliche Begierde nennt. Aber stärker als alles andere war der Glaube. Ich hatte den Eindruck, daß Gott alle diese Dinge von sich fernhielt ... Die Verwirrungen der Jugend – welche Bedeutung konnten sie schon für Gott haben? Keine sehr große, denke ich. Gott läßt sich nicht durch die Irrtümer der Jugend aufhalten. Dieser Glaube ist mir stets geblieben. Und deshalb wäre das größte Unglück in dieser Welt für mich, den Glauben zu verlieren.

WELT: Monsieur Green, ich möchte zum Abschluß unseres Gesprächs noch eine Frage stellen, die mich im Zusammenhang mit der Lektüre Ihrer Romane besonders stark beschäftigt. Viele tragende Gestalten Ihrer Bücher enden durch Selbstmord. Wie beurteilen Sie als Katholik diese Problematik?

Green: Ein Gläubiger sagte mir vor langer Zeit etwas, das ich niemals vergessen werde: „Es bedarf eines gewaltigen Mutes, sich zu töten. Gott berücksichtigt diesen Mut. Außerdem kann niemand wissen, was sich in dem Moment ereignet, in dem jemand den Revolver abdrückt und die Kugel losgeht – die Zeit existiert. Es gibt eine Sekunde wie die Ewigkeit, während derer sich die Seele von Angesicht zu Angesicht mit Gott befindet, und in diesem Augenblick bietet sich ihr das Heil."

Wie der Atheismus, so bleibt mir auch das Phänomen des Selbstmordes letztlich unverständlich. Doch hat eine Heilige, die ich sehr bewundere – die Heilige Theresia vom Kinde Jesu – einmal gesagt: „Redet nichts Schlechtes von den Atheisten, denn ich habe mich an ihrem Tische niedergelassen." Und sie, die vom Atheismus versucht worden war, hat auch gesagt: „Stellt nie ein gefährliches Heilmittel in die Nähe eines Kranken, denn es könnte ihn verleiten, sich zu töten." Gerade weil die Heilige Theresia vom Kinde Jesu die Versuchung des Selbstmordes kannte, ist sie eine moderne Heilige, eine der größten Heiligen überhaupt, meine ich ... Den Selbstmord in theologischer Hinsicht zu analysieren, scheint mir fast unmöglich zu sein, kann doch niemand wissen, was zwischen der Seele eines Menschen und Gott in jenem Augenblick geschieht, da sich die Seele vom Körper trennt.

Dr. Famuses Zeitsprünge

Erzählung von GABRIEL LAUB

Die Zeitmaschine, ein Modell der ersten Generation, machte bei der Überwindung der letzten Zeitbarriere schrecklichen Lärm. Dr. Ferdinand Bauer, Chefredakteur der Monatsschrift „Gegenwart der Vergangenheit", ein vornehmer älterer Herr, der sich in den Familienangelegenheiten der Ubier-Häuptlinge besser auskannte als in der modernen Technik, kriegte heftige Kopfschmerzen. Dem Redaktionsvolontär Charlie Schwarz, den Bauer im letzten Moment zu diesem Termin mitgenommen hatte, machte der Lärm anscheinend nichts aus.

„Muß das einen solchen Krach machen?!" klagte Bauer. „Mhm ... Woher kommt Dr. Famuse diesmal?" – „Aus dem minus zwanzigsten Jahrhundert." – „Na klar", meinte der junge Mann, „viertausend Jahre, das ist ein ganz schöner Widerstand. Diese Maschine hat elf Jahre auf dem Buckel und weiß Gott, wie viele Jahrtausende auf dem Tacho!"

Als sie im Hubschrauber Platz genommen hatten, fragte Bauer: „Wie geht es unserem Freund Dr. Grauer Wolf?" – „Grauer Wolf ist Stammeshäuptling geworden und säuft", sagte Famuse. „Er hat mir eine ganze Ladung Hermelinfelle mitgegeben – ich soll ihm mit der nächsten Zeitmaschine fünfzig Kisten Whisky schicken. Das wird wieder ein Theater sein! Beim Zollamt muß ich beweisen, daß Köln auch vor viertausend Jahren kein Ausland war, um die Einfuhrgenehmigung für die Felle zu bekommen; und das Finanzamt muß ich überzeugen, daß man eine Siedlung aus dem zwanzigsten Jahrhundert vor Christi steuerrechtlich nicht als Inland betrachten kann – um die Mehrwertsteuer für den Whisky zu sparen."

„Verzeihen Sie bitte, ich verstehe nicht ganz – wer ist dieser Dr. Wolf?" fragte Schwarz. „Dr. Grauer Wolf", betonte Bauer.

Die Rückkehr der Bilder

Von JOSEF KEMPF

Manchmal jetzt, nachts,
seit Ende des Sommers,
die Rückkehr der Bilder, der
Traum von der ägäischen Meerfahrt,
vorbei
an den Inseln, den Küsten
im Licht.
Noch einmal
schüttet der Gott am Abend
das gleißende Gold
in die Wogen,
noch einmal, im Traum,
der Gesang der sonnenverbrannten
Zikaden,
Pan und die Nymphen
sind nah, wie einst
in jenem ägäischen Sommer –
die Bilder kehren zurück jetzt,
manchmal, nachts,
und im Traum.

„Das ist ein Bursche aus dem minus zwanzigsten Jahrhundert. Famuse hat ihn vor zwanzig Jahren von seiner ersten Expedition in die Vergangenheit mitgebracht und vor fünf Jahren zu seinem Stamm zurückgeschickt. In den fünfzehn Jahren bei uns hat er in Heidelberg und in Prag studiert, ein wenig Medizin, ein wenig Volkswirtschaft und hat ein Philosophie-Doktorat gemacht."

„Und dieser Mensch soll jetzt mit den Wilden leben?" – „Ein wissenschaftliches Experiment. Man wollte sehen, ob und wieweit ein moderner, gebildeter Mann die Gurgewalden zivilisieren kann." – „Ist das wahr, Herr Dr. Famuse? Und hat das geklappt?"

„Menschenskinder, ich habe jetzt keine Lust, darüber zu reden! Nächste Woche muß ich sowieso bei der Tagung der Urzeit-Gesellschaft referieren. Außerdem landen wir in zwei Minuten am Terminal ... Ich mach euch einen Vorschlag: Wir gehen dann zu Fuß zu mir ins Institut – ich brauche dringend einen Spaziergang. Nach drei Wochen im Urwald muß ich ein bißchen normale Stadtluft schnappen. Im Institut können wir dann ein Interview mit dem Häuptling der Gurgewalden vom Tonband abhören."

Das Tonband hatte die beste Funkqualität. Dr. Famuse sprach deutlich und nicht allzu schnell: „Wir befinden uns in der Siedlung des prägermanischen Stammes der Gurgewalden, in der Gegend der heutigen Stadt Köln. Hier ist der Frühling des Jahres 1990 vor Christi. Die Siedlung besteht aus einundzwanzig primitiven Blockhäusern auf Pfählen. Das Haus des Häuptlings, das zugleich als Versammlungs- und Kulthaus dient, ist dreimal so groß wie die anderen. Das große Vorderzimmer ist streng nach den alten Kultvorschriften eingerichtet. Von allen Wänden grinsen gruselige Masken. Neben einer mit Bärenfellen bedeckten Liege des Häuptlings steht das Stammestotem, mit Raubtierzähnen und menschlichen Schädeln behängt.

Wir sitzen im hinteren Gemach, in der Privatwohnung des Häuptlings, Dr. Grauer Wolf, die mit Standardmöbeln vom Ende des 20. Jahrhunderts ausgestattet sind. Zu diesem Raum hat kein Mitglied des Stammes Zutritt, außer dem Alten Fuchs, dem treuen Diener des Häuptlings, der mit ihm auch in unserer Zeit war. Mein Gastgeber bewirtet mich mit einem kalten Drink aus Wacholderbranntwein und Moosbeerensaft.

Herr Dr. Grauer Wolf, Sie sind als einziger Mensch in der Weltgeschichte in zwei entfernten Kulturen zu Hause, der des zwanzigsten Jahrhunderts vor und der des zwanzigsten nach Christi. Worin liegt, Ihrer Meinung nach, der Hauptunterschied in der geistigen Verfassung der Menschen beider Epochen?"

Grauer Wolf räusperte sich mit der Professionalität eines neuzeitigen Parlamentariers und legte los: „Ihr im plus zwanzigsten, pardon, schon einundzwanzigsten Jahrhundert schätzt nur die äußeren Erscheinungen der sogenannten Zivilisation. Der Sinn für geistige Werte, für einfache menschliche Tugenden ist mit dem alten Griechenland untergegangen. Technik und Bequemlichkeit sind eure Götzen geworden. Anstatt der Seele entwickelt ihr Maschinen. Wir Naturmenschen sind mit unserer Umwelt vereint, mit unserem Wald, mit den Tieren, die unsere Brüder sind. Wir haben eine ungebrochene Verbindung zu unseren Ahnen. Unsere Menschlichkeit äußert sich in der ungestörten Harmonie unseres klaren Innenlebens ..."

„Wenn ich so Ihr Zimmer betrachte, Dr. Grauer Wolf, muß ich feststellen, daß auch Sie unsere Bequemlichkeit lieben. Sie haben elektrische Heizung, einen Kühlschrank, eine Gefriertruhe, eine kleine Bibliothek, einen Jeep in der Geheimgarage ..."

„Ich bin nicht typisch. Wie Sie bereits sagten, gehöre ich beiden Kulturen an ... Und dann: Ich bin der Führer meines Volkes und, als oberster Medizinmann, auch Vertreter der Götter auf Erden. Ein Alleinherrscher muß seine Geheimnisse haben, magische Attribute der Macht – dies liegt im Interesse des Volkes und der Gesellschaftsordnung. Sehen Sie, ich habe bei euch beim Geschichtsunterricht gut aufgepaßt ... Alle diese Dinge, an die ich mich gewöhnt habe, sind aber für mein Volk nicht gut, deshalb habe ich sie tabuisiert."

„Ist es etwa gut", fragte Famuse mit der Geduld eines Erziehers, „daß Ihre Leute nur mit Fellen bedeckt herumlaufen? Daß sie den Boden mit einem hölzernen Hakenpflug bearbeiten? Daß sie sich den Bären mit einem Steinhammer und bronzenem Messer stellen? Sie könnten doch von uns fast alles beziehen. Mit modernen Waffen ausgerüstet, könnten Ihre Jäger uns mit teuren Fellen in jeder Menge beliefern!"

„Natürlich könnten wir per Zeitmaschine alles bei euch einkaufen. Wir haben hier einen Bach, wo man fast ohne Mühe Gold schürfen kann. Aber wozu? Ich will damit gar nicht anfangen. Gold ist ein untaugliches Metall, gerade noch für Weiberschmuck gut. Und alle eure Maschinen und Instrumente sind für meine Gurgewalden unnütz. Wir haben auch ohne sie Wild, Rinder und Getreide genug. Ökonomisch gesehen ist unter unseren Bedingungen die menschliche Arbeitskraft die wirtschaftlichste."

„Gewiß. Ihr Volk kann seine primitivsten Bedürfnisse befriedigen – aber nicht mehr!"

„Die Gurgewalden haben keine anderen Bedürfnisse – das ist der Kern der Sache!" meinte der Häuptling. „Sagen wir, ich schicke euch Gold und Felle und kaufe moderne Pflüge oder gar Trecker. Dann muß ich euch ein paar Burschen ins plus einundzwanzigste Jahrhundert in die Schule schicken, damit sie die Maschinen bedienen können. Die kämen dann mit neuen Kenntnissen, aber auch mit neuen Bedürfnissen zurück. Die Gurgewalden würden dann nicht mehr mit dem zufrieden sein, was sie haben. Sie würden in den Circulus vitiosus der Befriedigung von Bedürfnissen und der Schaffung neuer Bedürfnisse geraten, in den Teufelskreis, in dem ihr lebt. Und wozu? So können sie noch einige Jahrtausende glücklich bleiben ..."

„Glauben Sie wirklich, daß das Glück im primitiven Leben und in der Unwissenheit liegt?"

Dr. Grauer Wolf tönte feierlich: „Lebt jemand glücklicher als meine Gurgewalden? Sie leben im Wald, am Fluß, haben frische Luft, viel Bewegung, gesunde Kost, einfache Pflichten, Ruhe. Das ist doch der Urlaubstraum eines jeden Europäers eurer Zeit! Die Arzneien, die ich mitgebracht habe, sind noch fast alle da, wir haben sie kaum gebraucht. Ich mische sie mit unschädlichen magischen Zutaten und verabreiche sie mit Zauberformeln: Das erhöht die Wirkung der Medizin. Die Heilkraft der Medikamente verbindet sich mit der mystischen Kraft der Ahnen. Ich habe neue Riten zu Ehren des Wassergottes Buligerd eingeführt: zweimal täglich waschen.

Wir führen keine Kriege, da es weit und breit keine Nachbarn gibt. Für den Notfall – sollte zum Beispiel ein Rudel Wölfe im Winter ein Dorf überfallen, oder sollte meine persönliche Sicherheit bedroht sein – ließ ich mir in der Brünner Waffenfabrik drei gute zehnschüssige Gewehre anfertigen, als Zauberstäbe getarnt. Meine Dorfmedizinmänner können mit ihnen umgehen. Das ist eigentlich alles, was mein Volk von der Zivilisation gebrauchen kann und was sich mit der Tradition des Stammes vereinbaren läßt ..."

Die Stimme von Dr. Famuse zeigte, daß er etwas verlegen war. „Was die Tradition Ihres Stammes betrifft ... ich hätte eine Frage ... aber wenn Sie es nicht wollen, müssen Sie nicht antworten, Dr. Grauer Wolf ..."

Grauer Wolf fiel ihm ins Wort: „Ach, ich verstehe ... Sie meinen unser Deressa-Tramkurr, die Zeremonie der Empfängnis des Menschlichen Leibes, nicht wahr?" Dann fuhr er feierlich fort: „Es ist ein uralter mystischer Brauch unseres Stammes, der seine Auserwähltheit symbolisiert. Er war schon vergessen – *ich* habe ihn erneuert." Grauer Wolf sprach jetzt laut, pathetisch und aggressiv. „Das seid ganz ihr, zivilisierte Menschen. Eurer humanen Moral ist es wohl zuwider, Menschenfleisch zu verspeisen, nicht wahr? Schlachten darf man, aber essen nicht!"

Famuse erwidert unsicher: „Na ... ich könnte es vielleicht bei einer furchtbaren Hungersnot verstehen ... aber ..."

Grauer Wolfs Stimme verriet höchste Empörung: „Menschenfleisch zu essen, weil man Hunger hat?! Solch eine Barbarei kann nur bei euch, in der zivilisierten Welt passieren, nicht bei uns in der Bronzezeit! Jeder Gurgewalde, der so etwas tun würde, würde mit dem Tode bestraft. Mehr noch: Sein Leichnam würde nicht verspeist, sondern schmählich in der Erde verscharrt werden!"

Im Tonband kam eine kurze Pause. Dann sagte Grauer Wolf schon beruhigt: „Lassen wir das – Sie können es doch nicht begreifen. Prost! Bitte, nehmen Sie ein Stückchen Fleisch." – „Danke, ich habe keinen Hunger." Grauer Wolf lachte auf: „Keine Angst – das ist Wildschweinschinken."

Dann fiel er wieder ins Deklamieren zurück: „Deressa-Tramkurr ist die höchste Weihe. Eine Ehrung des Toten, dessen Leib die Leiber seiner Söhne und Brüder stärken darf, dessen Seele zu einem Teil der ihren wird. Für die Lebenden ist Deressa-Tramkurr die Verbindung zu unseren dahingegangenen Stammesbrüdern, ein Eid auf die Einheit und Ewigkeit des Volkes und seine Tradition.

Teilnahme an der Deressa-Tramkurr ist die höchste Auszeichnung. Nur mir, dem Führer, gebührt das Recht, das Herz eines mutigen Jägers oder das Hirn eines weisen Greises einzunehmen, nur die Mitglieder unseres Ältestenrates und die tapfersten Jäger dürfen an der Zeremonie teilnehmen. Dieses Privileg knüpft ein festes Band zwischen den Auserwählten und ihrem Führer, es macht sie zu Hütern der Stammesgesetze! Jeder Gurgewalde träumt, einmal Deressa-Tramkurrban zu werden!

Ich muß ihnen gestehen, Dr. Famuse – für mich persönlich ist die Deressa-Tramkurr jedesmal eine harte Prüfung – ich bin doch von der Moral des plus zwanzigsten Jahrhunderts verdorben. Mir fehlt das natürliche Empfinden meiner Jäger. Aber ich hab es immer fertiggebracht, meinen Ekel vor dem Menschenfleisch zu überwinden. Das ist meine Pflicht unserem Stamm und seiner Tradition gegenüber – und zugleich ein Mysterium der Heimkehr zu meinem Volke."

„Sagen Sie, Professor, waren Sie bei so einem Menschenfressen dabei?" Schwarz' Stimme verriet Spannung.

Famuse lachte: „Das ist doch alles nur eine Schau. Der alte Bärenpfote, ein Mitglied des Ältestenrates, also ein Deressa-Tramkurrban, hat mir im Tausch gegen mein Taschenmesser das Geheimnis dieser Komödie verraten. Die Gurgewalden hätten für keinen Preis Menschenfleisch in den Mund genommen. Sie halten den neuen Ritus für eine verrückte Idee, die der Graue Wolf von uns gebracht hat. Übrigens, nicht ganz zu Unrecht – so traditionsbewußt kann nur ein studierter Wilder sein.

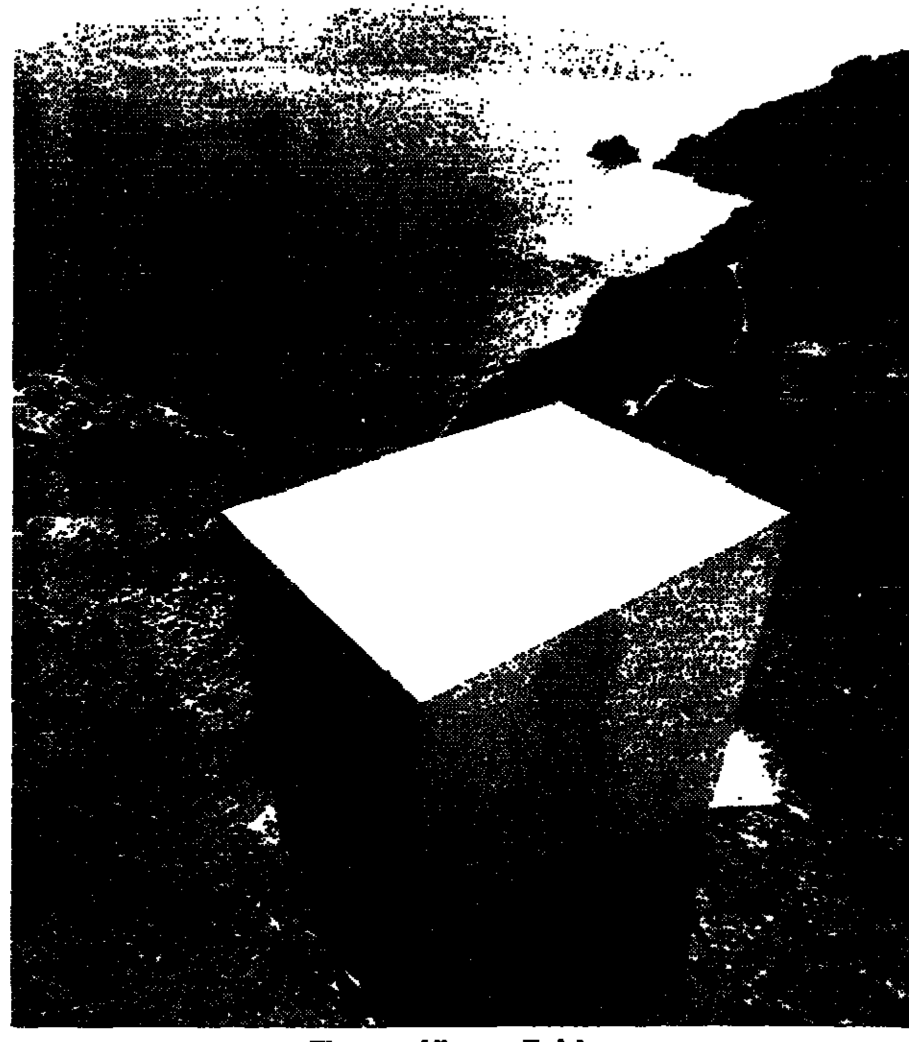
Sie machen bei der Schau mit, weil es eine Auszeichnung bedeutet, die Zugehörigkeit zur herrschenden Kaste. Es wäre auch nicht ungefährlich, sich davor zu drücken, denn unser Grauer Wolf ist ein strenger Herrscher. Der Ältestenrat läßt junge Bären fangen und füttert sie für diese Festmahle. Alle wissen das, und alle tun, als ob sie es nicht wüßten. Auch der Häuptling weiß es. Übrigens, in den drei Jahren, seit Grauer Wolf Deressa-Tramkurr eingeführt hat, ist in den drei Dörfern der Gurgewalden kein Mann gestorben.

Der Menschenarm, den sie alle Vierteljahre beim Deressa-Tramkurr dem Totem als Opfer darbringen, ist stets ein und derselbe. Er gehörte dem alten Häuptling, der vor fünf Jahren gestorben war, kurz nach Wolfs Rückkehr aus unserer Zeit. Grauer Wolf hat seinem stellvertretenden Medizinmann befohlen, ihn heimlich auszugraben."

„Stark!" kommentierte der Volontär.

„Ja, und noch etwas", sagte Famuse. „Den alten Häuptling, seinen Onkel, hat Grauer Wolf selber mit einer Phenolspritze umgebracht – um seinen Thron zu übernehmen."

„Man sieht, daß er bei uns fleißig gelernt hat!" meinte Dr. Ferdinand Bauer, Chefredakteur der Zeitschrift „Gegenwart der Vergangenheit".



Thomas Lüttge: Zeitlos

Wo Beethoven nicht schlafen durfte

Von MIRIAM FRANCES

Andächtig betrete ich das Haus. Holzdielen knarren. Besucher wandern leise flüsternd von Raum zu Raum. Ich bin ergriffen. Durch all diese Gemächer ist Beethoven gewandert. Nachts, wenn er nicht schlafen konnte, Töne summend, Takte schlagend. In welcher Stimmung mag er wohl am Fenster gestanden haben? An wen hat er gedacht? Haben ihm die Wirtsleute ein Mahl bereitet? Ich schaue mich um. Nichts gibt Aufschluß darüber, ob er sich hier wohlgefühlt hat. Was für ein Mensch war er überhaupt? Wir kennen seine Tonfolgen. Sein Menschsein kennen wir nicht.

Auf Zehenspitzen betrete ich den nächsten Raum. Eine Gruppe Japaner macht Fotos von einem Steinway-Flügel. „Hier wird nicht fotografiert." Ein Herr vom Goethe-Institut weist ihn zurecht. Flugs läßt ein Japaner seine Kamera verschwinden. Die anderen tun es ihm nach.

Im Nachbarraum probiert eine ältere Lady ein Himmelbett aus. „Sieh doch, Ruth. Wie gut muß er hier geschlafen haben." Ruth probiert. Einträchtig sitzen die beiden auf der Bettkante. Hopsend unterhalten sie sich laut. „Ein wundervoller Mensch. Was muß er gelitten haben." – „Er hat kaum gelitten, da er nicht hören konnte." Ruth hat es gesagt.

„Aber meine Damen." Der Herr vom Goethe-Institut hat das Zimmer betreten. „Hat er mit oder ohne Kopfkissen geschlafen?" Die Jüngere der beiden begehrt es zu wissen. „Er hat überhaupt nicht geschlafen. Er hat in dem Sessel dort gesessen." Ein schäbiger Fauteuil ohne Armlehnen, mit abgewetztem Gobelin bezogen, steht am Fenster. „Er hat nicht hier geschlafen?" Ruth ist aufgesprungen. Auch die andere Dame hält es nicht länger. „Sie haben ihm kein Bett angeboten?" Mit vorgeschobenen Hälsen rücken sie dem Herrn zu Leibe.

„Aber ich bitte die Damen ..." Beschwichtigend faltet er beide Hände. „Ruth, sie haben ein Genie wie Beethoven in einen Sessel verfrachtet. Der arme, arme Mensch." Beide schneuzen sich heftig. Der Herr vom Goethe-Institut schiebt aufgeregt den Sessel hin und her. „Meine Damen, Sie tun gerade so, als ob ich der Gastgeber gewesen wäre." Er rückt seine Krawatte zurecht. „Vielleicht wollte er gar nicht ins Bett." – „Ein armseliger Fauteuil." Im Duett äußern es die Damen.

Japaner gucken neugierig um die Ecke. „Beethoven mußte sich im Sessel zusammenrollen." Die Jüngere ruft es einem der Japaner zu. „Er durfte nicht ins Bett", sagt Ruth. „In Japan hätte er gedurft", sagt der Japaner mit gezückter Nippon-Kamera. „Die ganze Welt hätte ihn ins Bett gesteckt, wenn er nur gewollt hätte." Voller Inbrunst sagt es der Herr vom Goethe-Institut. „Beethovens Genie war die Musik. Musik ist überall zu Hause. Er war so etwas wie ein Akademiker."

„Warum wollte er dann nicht ins Bett?" Ruth läßt nicht locker. Sie probiert eine Ecke des Sessels aus. „Grauenvoll, Carlotta", sagt sie. „Grauenvoll."

Die Jüngere läßt sich auf der anderen Sesselecke nieder. Wieder werden Kameras gezückt. Immer mehr Leute drängeln sich ins Zimmer. Auf dem Himmelbett werden Handtaschen und Hüte abgelegt. Eine Dame schlägt die Bettdecke zurück und riecht am Laken. Ein junger Mann sagt: „Das ist fast so schön wie unser Musterring-Bett." Seine Verlobte nickt gläubig.

„Wenn Sie nicht sofort die Handtaschen vom Bett nehmen, lasse ich das ganze Haus schließen." Entrüstet reißt der Instituts-Verwalter eine Krokotasche von der Steppdecke. „Füße runter." Ein Zwillingspärchen benutzt das Bett soeben als Trampolin. „Passen Sie doch auf Ihre Gören auf", sagt er entrüstet.

Die völlig entkräftete Mutter nimmt je einen Zögling unter den Arm, sagt: „Waldemar, wir geben" zu einem stumm dreinblikkenden Dickbauch, und weg sind sie. „Kindermörder", ruft sie in der Tür. Im Fauteuil haben sich Ruth und Carlotta breit gemacht. Handtaschen auf den Knien, beobachten sie das muntere Kommen und Gehen.

„Wo ist denn nun das gottverdammte Ding?" Der Musterring-Gebildete posaunt es laut. „Ein Bett haben wir schließlich selber." Seine Verlobte nimmt ihr Brillenetui vom Baldachin. Verlegen erheben sich die beiden Damen. „Probieren Sie. Kein Mensch kann darin sitzen. Armer Beethoven."

„Beethoven ist das Hinterletzte." Ein Junge in der Pubertät trommelt es auf die Fensterscheiben. „Und doof war er auch noch." – „Doof? Sagtest du, Beethoven war doof?" Der Vater des Halbwüchsigen hebt die Rechte. „Er war zu doof, Kohle zu machen. Pink Floyd haben mehr auf dem Kasten als dieser Taubstumme. Einen Manager hatte er auch nicht." Spricht's und bekommt eine geballert. Kopf zwischen den Schultern, zieht er einen Riegel Mars aus der Hosentasche und knistert demonstrativ.

„Beethoven war nicht doof." Carlotta fuchtelt. „Beethoven war taub." Ruth steckt beide Finger in die Ohren. „Beethoven war ein Trinker." Der Musterring-Fachmann möchte auch dabeigewesen sein. „Er konnte mit fortschreitendem Alter weniger hören, weil er mehr soff." Seine Verlobte setzt die Brille auf.

„Ein strohdummer Säufer, sag ich doch." Der Pubertäre hat noch ein zweites Mars in der Tasche. „Du hältst gefälligst den vorlauten Mund und gehst sofort nach Hause Klavierspielen üben." Der Vater schiebt den Jungen in Richtung Tür.

„Carlotta, wir gehen auch." Ruth hakt sich bei der Jüngeren ein. „Wo Beethoven nicht mal liegen durfte, wollen wir nicht sitzen." – „Und nicht dumm rumstehen." Carlotta stampft mit dem Fuß auf. „Und nicht Eintritt zahlen", sagt der Vater. „Und kein Himmelbett serviert bekommen", meint der Musterring-Kenner. „Und nicht Japaner sehen", räuspert sich seine Verlobte. „Und nicht zwanzig Pfennig für die Toilette bezahlen." Ruth ist erschöpft wie Bossi am Ende eines Plädoyers. „Und Noten abstauben dürfen", schimpft Carlotta wieder.

Die Japaner fotografieren heimlich die Astlöcher in den Holzdielen.

Der Chef-Intendant vom Goethe-Institut ist sichtlich überfordert. Mit ausgebreiteten Armen stellt er sich vor eine Beethoven-Büste neben der Eingangstür. „Es ist doch nicht meine Schuld, daß der Herr nicht hier schlafen wollte. Ein Récamier, einen Schlafsack, eine Koje, alles hätte er haben können. Aber damals gab es uns noch nicht weltweit." Er hechelt.

„Immer sagt er ‚Herr' zu Beethoven." Carlotta hat sich auf dem Absatz umgedreht. „Beethoven ist Beethoven. Schluß", wettert Ruth. „Ich bin Herr Meier. Beethoven ist nur Beethoven. Fertig. Aus." Überlegen doziert es der Vater des Aufmüpfigen. „Nur ganz schlicht und einfach Beethoven. So schlicht und einfach, wie seine Musik war." Carlotta. „Wie seine drei geilen Töne." Der Pubertäre im Hinauströdeln. „Wie sein ganzes trauriges Leben." Ruth fängt an zu weinen.

Der Goethe-Vize hat die Beethoven-Büste in den Arm genommen und ächzt: „Taub müßte man sein."

GRIFF IN DIE GESCHICHTE

Schwierige Neuordnung auf dem Lande

Als Preußens Bauern frei wurden – Vor 175 Jahren erließ Staatskanzler Hardenberg in Berlin das Regulierungs-Edikt



Politisch geschickter als der eckige Reichsfreiherr vom Stein: Staatskanzler von Hardenberg FOTO: ULLSTEIN

Die Lage der hochverschuldeten preußischen Landwirtschaft war im Jahre 1811 so schlecht wie nach dem verlorenen Krieg von 1806/07, als der leitende Minister Reichsfreiherr vom Stein am 9. Oktober 1807 das berühmte „Oktober-Edikt" erlassen hatte, das allen bisher erbuntertänigen Bauern auf den Rittergütern die Freiheit gab. Bis zum Martinstag 1810, mithin innerhalb einer Frist von drei Jahren, sollte die Umstellung in der Agrarsozialordnung bewältigt sein. Das Oktober-Edikt, bedurfte allerdings ergänzender Edikte zur Verwirklichung einer gedeihlichen Neuordnung auf dem Lande.

Proteste des grundbesitzenden Adels gab es schon 1807 genug. Doch das Übelste in dieser Situation war: Die „Bauernbefreiung" blieb liegen, vom Stein konnte sie nicht vollenden. Unter dem Druck Napoleons mußte er 1808 sein Amt niederlegen und, vom Kaiser in die Acht getan, ins österreichische Böhmen flüchten. Seine Amtsnachfolger, die Minister von Stein zum Altenstein und Graf Dohna, waren wenig entschlußfreudige Herren und überdies vollauf damit beschäftigt, Geld für die französischen Kontributionsforderungen aufzubringen.

Infolge der napoleonischen Kontinentalsperre gegen England stockte der Export an Getreide, Holz und Flachs. Das Binnenkapital war abgeschöpft. Der Wert der Immobilien sank um die Hälfte. Frankreich verlangte nicht nur die Leistung der Kriegsentschädigung, sondern auch noch Unterhaltszahlungen für die im Lande stehenden Besatzungstruppen. Obendrein krankten viele Güter und Bauerndörfer an Kriegsschäden aus der Zeit von 1806/07.

Die Verhältnisse wurden nicht besser, aber es bot sich wenigstens ein Hoffnungsschimmer für die Zukunft, als König Friedrich Wilhelm III. den Grafen Karl August von Hardenberg als Staatskanzler mit der Leitung aller Staatsgeschäfte betraute. Dieser war schon einmal als Minister auf Geheiß des Kaisers wieder entlassen worden, weshalb es nun einer Genehmigung des Tyrannen zu seiner Wiedereinstellung bedurfte. Napoleon verlangte dafür die Entfernung des Obersten von Scharnhorst vom Kriegs-Département. Hardenberg erhob natürlich keine Einwände und riet dem König, Scharnhorst zum noch wenig bedeutenden Generalstab zu versetzen, wo er seine Tätigkeit als Heeresreformator ungestört fortsetzen konnte.

Der Staatskanzler, politisch viel geschickter als der oft zu grobe Reichsfreiherr, griff mit dem Finanz-Edikt vom 2. November 1810 zunächst die Steuerreform auf. Der von Stein postulierten Gewerbefreiheit entsprach künftig eine Gewerbesteuer. Dazu gesellte sich eine Luxussteuer für Dienerschaft, Jagdhunde und Kutschpferde. Für das platte Land wurde eine „Landkonsumtionssteuer" für Mahlen, Schlachten, Brauen und Brennerei eingeführt. Hardenberg ging noch weiter: Eine allgemeine Grundsteuer sollte auch den grundgesessenen Adel treffen. Vor allem die kurmärkische Ritterschaft sträubte sich hier mit wütenden Protesten, nicht so sehr der neuen finanziellen Belastung wegen, sondern weil damit ein Grundrecht des begüterten Geburtsadels angetastet wurde.

Mit Sankt Martin 1810 waren auf den Rittergütern die Herrenrechte erloschen, was Freizügigkeit, Berufswahl und Gesindedienst auch der Bauernkinder betraf. Ungelöst blieben die Landfrage und die Entschädigung der Gutsherren für den Verlust an unbezahlten Arbeitskräften. In Zukunft kam auch die Unterhaltspflicht des jeweiligen Herren für seine „Erbuntertänigen" in Fortfall, die Sorge für die Hofwehr, für Kranken- und Altersbetreuung.

Um diese Unerquicklichkeiten zu beseitigen, erging vor 175 Jahren, am 14. September 1811, das sogenannte „Regulierungs-Edikt" über die Regelung der gutsherrlich-bäuerlichen Beziehungen, ergänzt durch ein weiteres Edikt zur „Beförderung der Landkultur". Bestehen blieb von der alten „Gutsobrigkeit" die Patrimonialgerichtsbarkeit für das Niedergericht sowie die Polizeigewalt des Gutsherrn im Gutsbezirk. Die Sorgepflicht des Herren für den Bauernschutz verschwand. Für die dem Gut verlorengehenden Hand- und Spanndienste der Untertanen sollte der Rittergutsbesitzer mit Land entschädigt werden. Je nach der Beschaffenheit der Dienstverhältnisse mußte der einzelne befreite Untertan von seinem bisherigen Nutzland ein Drittel oder gar die Hälfte abgeben.

Die Redaktoren dieses Opus, der Regierungsrat Friedrich von Raumer, der Staatsrat Scharnweber und der berühmte Agrarfachmann Albrecht Thaer, hatten sich viel Mühe gegeben, um den rechten Weg zu finden. Besondere Regulierungskommissionen berabeiteten und entschieden jeden Fall einzeln und mit behördlicher Umständlichkeit. In der Theorie konnte der freigesetzte Erbuntertan die Landabgabe auch durch Zahlung einer Rente umgehen. Doch den meisten Bauern, nun dem scharfen Wind des Konkurrenzkampfes mit den Gutsbesitzern während einer schweren Krise ausgesetzt, fehlte das Kapital dafür. Die Mühlen der Regulierung gerieten 1813/15 durch die Befreiungskriege wieder ins Stocken. Erst mit dem Jahr 1816 begannen sie von neuem, wie zu erwarten war, zur Unzufriedenheit beider Parteien. W. G.

Mit 46 Korps an die Suppenfront

Die deutsche Heilsarmee in ihrem Jubeljahr

Von WALTER H. RUEB

Auf der zweiten Etage eines alten Nürnberger Patrizierhauses duftet es nach Kaffee. Aus einem Raum ertönt Musik, aus einem anderen Stimmengewirr. In der Seniorenstation wird Frührentnern, Kranken, Invaliden, besonders Hilfsbedürftigen, frühgealterten und zur Verwahrlosung neigenden Männern ein Bett und ein Dach über dem Kopf angeboten. Ein Steinwurf weit entfernt befindet sich eine sozialtherapeutische Wohngemeinschaft für Männer, die sich entschlossen haben, bewußt im christlichen Glauben zu leben. Andachten, Gottesdienste, Gruppen- und Einzelgespräche stehen auf dem Tagesprogramm, aber auch Arbeits- und Beschäftigungstherapie, Sport, gemeinsame Freizeitgestaltung, seelsorgerische Betreuung sowie Teilnahme an Gemeindeaktivitäten.

Im Stadtteil Gostenhof der fränkischen Metropole unterhält die Heilsarmee eine ganze Konzentration von Einrichtungen, die ihre tätige Nächstenliebe mit Suppe und Seife, Geborgenheit und Gotteswort widerspiegeln. Sie macht sich in dem bürgerlichen Viertel unweit des Verkehrsknotenpunktes Plärrer in mehreren Straßen breit und befindet sich weiter auf Expansionskurs. Schon jetzt ist das sozialtherapeutische „Haus Rothstein" die größte Heilsarmee-Einrichtung der Bundesrepublik. 1953 als Lehrlings- und Jugendwohnheim eingerichtet, wurde es in den späten 60er Jahren in ein Männerwohnheim umgestaltet.

Major Müller und seine Frau Helga haben Anfänge und Entwicklung miterlebt. Der 52jährige Heimleiter erinnert sich: „Da die Zahl der jugendlichen Heimbewohner ständig sank, öffnete man das Haus für entlassene Strafgefangene. Bald waren es deren 80, denn die Gefängnisbehörden überwiesen ihre hoffnungslosen Fälle an die Heilsarmee. Das Ergebnis: Das Haus war ständig überfüllt. Da wurde im Nachbarhaus eine Wohnung frei. Wir mieteten sie an, später eine zweite, brachten Personal unter. Im Haus befand sich eine Gaststätte mit dem schönen Namen ‚Zum Deutschen Reich'. Das Haus sollte verkauft werden. Eine Brauerei aber hatte das Vorkaufsrecht. Glücklicherweise trat die Brauerei ihr Vorkaufsrecht an die Heilsarmee ab. Dafür verpflichtete sich die Heilsarmee, fünf Jahre lang alle akoholfreien Getränke von ihr zu beziehen …

Heute ist das Nürnberger Heilsarmee-Zentrum ein Paradebeispiel von Tatenchristentum und ein Bollwerk im Kampf des Guten gegen das Böse. Und es ist der Stolz der 137 aktiven Offiziere, 2300 Heilssoldaten und 6700 Freunde in 46 Korps der Heilsarmee auf westdeutschem Boden; auf ostdeutschem und anderem kommunistischem Hoheitsgebiet ist die Heilsarmee verboten.

In Nürnberg allein werden von Sozialpädagogen, Psychologen, Arbeits- und Beschäftigungstherapeuten, Verwaltungsangestellten, Hauswirtschaftlerinnen, Krankenschwestern, Pflege-, Küchen- und Hauspersonal sowie Handwerksmeistern 250 Männer betreut, deren Teilnahme am Leben in der Gesellschaft nicht möglich oder erheblich beeinträchtigt ist, und die diese Schwierigkeiten aus eigenen Kräften und Mitteln nicht überwinden können. Ein Gang durch Gebäude, Höfe, Werkstätten und den sogenannten Korpssaal für Gottesdienste, Frauen-, Bibel- und Musikstunden vor der Wandinschrift „Jesus spricht: Siehe ich komme bald" ist eindrucksvoll, die Begegnung mit Nichtseßhaften und Strafentlassenen, Alkoholkranken und -gefährdeten, Arbeits-, Wohnungs- und Mittellosen sowie Personen mit Problemen im menschlichen Beziehungsbreich bedrückend.

Tröstlich ist die Erkenntnis, daß die Ärmsten der Armen nicht alleingelassen werden. Sämtliche Räume sind mit selbstgefertigten Möbeln eingerichtet, wohnlich und peinlich sauber. In einer geräumigen Kammer werden jene eingekleidet, die nichts besitzen, in der Telefonzentrale hat eine Blinde ihren Wirkungskreis, es gibt eine Wäscherei, Bäkkerei, eine Bibliothek und sogar einen Video- und Fernsehraum.

„Das Haus Rothstein ist jedoch kein Obdachlosenasyl", stellt Kapitän Joachim Scharwächter fest. „Wer hierher kommt, muß klar zu erkennen geben, daß auch er etwas tun will, um seine Verhältnisse zu verbessern und zu verändern."

Der 42jährige bärtige Assistent des Heimleiters mit Stirnglatze und Brille weiß, wovon er spricht. Er saß fast zehn Jahre lang in in- und ausländischen Gefängnissen – wegen Fahrens ohne Führerschein, Einbruch, Alkohol am Steuer, Zuhälterei und Mordversuch. „Mit 15 wurde ich erstmals straffällig", erzählt der erste vorbestrafte Heilsarmee-Offizier. „Bei der letzten Strafverbüßung fand ich den Weg zu Gott. Da heiratete ich auch – die Gefangenenbetreuerin von der Heilsarmee. Im September 1975 kam ich aus dem Knast, 1978 sah ich einen Fernsehfilm über die Heilsarmee in St. Pauli. Ich war wie elektrisiert, trat ihr ebenfalls bei, ging auf ihre Schule, wurde Leutnant, nach fünf weiteren Jahren Kapitän. Jahrelang wirkten meine Frau Doris und ich in Freiburg, seit einigen Wochen sind wir hier. Wir haben zwei Kinder, eine Wohnung, einen gedeckten Tisch, ein monatliches Taschengeld von 650 Mark. Wir sind glücklich und ohne Sorgen. Gott leitet und beschützt uns."

„Jo", wie alle Bewohner von „Haus Rothstein" den stets gutgelaunten ehemaligen Unterweltler nennen, genießt Respekt. In Schlosserei, Schreinerei, Töpferei, Autoreparatur-, Montage- und Verpackungswerkstätten sowie bei Bau- und Instandsetzungskolonnen ist er besonders gern gesehen. Alle kennen seine Vergangenheit. Die Heiminsassen sehen deshalb in ihm einen Mann, der ihre Probleme versteht und ihre Nöte kennt. Und sie schätzen es, daß er für ihre Schwächen Nachsicht zeigt, für ihre Fortschritte Lob äußert. „Um das therapeutische Ziel zu erreichen, ist jeder arbeitsfähige Heimbewohner verpflichtet, an der Arbeits- und Beschäftigungstherapie teilzunehmen", sagt Scharwächter. „180 Arbeitsplätze gibt es. Weil einige Behinderte sowie die Bewohner der Seniorenstation keinen benötigen, steht jedem anderen Heimbewohner ein Arbeitsplatz zur Verfügung."

Im „Haus Rothstein" wird nach dem Motto „Bete und arbeite" versucht, den Heiminsassen zu helfen. Alkohol ist verboten, von Nikotin und anderen Rauschgiften wird abgeraten. In Glaubensfragen ist man weniger streng, obwohl die Bestimmung der Heilsarmee auf dem Auftrag beruht, Gottes Wort und Ordnung allen Menschen zu vermitteln. „Wer hierher kommt, ist meist ungläubig", sagt Kapitän Scharwächter. „Doch wir helfen jedem, sich Gott Schritt für Schritt zu nähern. Aber man muß Geduld haben. Ob einer evangelisch oder katholisch ist, spielt keine Rolle. Selbst jenen wird geholfen, die sich mit Gott und der Welt schwertun."



Berührungsängste kennen sie nicht: Angehörige der deutschen Heilsarmee in musizierender Mission im Hafenviertel FOTO: E. KASPERSKI

Uniformierte Frömmigkeit wird den 9000 deutschen und drei Millionen ausländischen Heilsarmee-Mitgliedern oft vorgeworfen. „Ihre soziale Arbeit anerkenne ich", schrieb ein Kritiker an Oberst Samuel Büchi, den Leiter der Heilsarmee in Deutschland. „Aber warum muß immer von Jesus Christus die Rede sein?" Derartige Fragen bringen die Angehörigen der „Armee Gottes" nicht in Verlegenheit. „Hilfe, die nur die äußeren Angelegenheiten regelt, ist unvollständig, denn Notlagen sind häufig nur ein Symptom tiefer innerer Krisen", sagt Kapitän Karl Heinz Gassner, der Sekretär für Öffentlichkeitsarbeit im Heilsarmee-Hauptquartier in Köln. „Wir sind überzeugt, daß ein Mensch von innen heraus verändert werden kann."

Berührungs- und andere Ängste kennt man bei der Heilsarmee nicht. Ihre Angehörigen wagen sich mit dem Klingelbeutel in die Lokale der sündigsten Meile Deutschlands in St. Pauli, missionieren singend auf Bahnhöfen, trotzen Hohn und Spott bei Massenveranstaltungen, bieten in Einkaufszentren frierend den „Kriegsruf" an – in Uniform, die sie noch selber bezahlen.

Warum Uniform? „Sie ist ein öffentliches Bekenntnis zum Dienst für Gott und am Mitmenschen", lautet die Antwort. „Und sie macht uns als Ansprechpartner für Menschen in seelischen und materiellen Nöten erkennbar, läßt bei den Mitgliedern keine gesellschaftlichen Unterschiede deutlich werden und hat als Dienstkleidung eine Schutzfunktion." Schutz benötigt die Heilsarmee in unserem Lande eigentlich nicht. Sie ist kaum Anfeindungen ausgesetzt, hat sich ihren Platz in der allgemeinen Wertschätzung längst verdient. Was sie benötigt, sind Spenden. Denn davon und von den staatlichen Zuwendungen nach den kommunalen Pflegesatzordnungen sowie den Richtlinien der Sozialhilfe lebt sie.

Der Staat aber deckt nur ab, was in seiner Sozialordnung festgelegt ist. Was Bedürftigen ohne Inanspruchnahme des vielzitierten sozialen Netzes zugesteckt wird, schlägt sich spürbar in der Kasse der sozialen Einrichtungen der Heilsarmee nieder. Nur ein Beispiel: In Nürnberg werden in der Küche von „Haus Rothstein" täglich 300 Mahlzeiten für Heiminsassen, Mitarbeiter und Angehörige des Personals abgegeben, doch gegessen werden oft ein halbes Hundert Portionen – von jenen, „für die Gott den Tisch deckt, obwohl sie nicht gesät haben". Kommt ein Bedürftiger von der Straße, der nichts hat, so zahlt er nichts und wird dennoch satt.

Die Heilsarmee ist indessen nicht nur Zufluchtsort von Hungrigen und Durstigen, sozial Schwachen und Kranken, Alten und Verlassenen, Heimatlosen und Einsamen, Verzweifelten und Verkommenen, sondern leider auch von solchen, für die nicht Nächstenliebe und Barmherzigkeit, sondern Polizei und Justiz das Schicksal bestimmen. „Bei uns geht die Polizei ein und aus", gibt Kapitän Joachim Scharwächter unumwunden zu. „Es kommt vor, daß sie schon mal jemanden mitnehmen … Dann können wir für den Betroffenen zunächst nichts tun außer beten."

Bei der Heilsarmee kann und will man in diesem Jahr jedoch nicht nur beten und arbeiten, sondern auch feiern. „Schließlich ist die Heilsarmee in Deutschland trotz ihrer 100 Jahre keine alte Dame", sagt Oberst Büchi, „sondern sie ist jung und elastisch und geht zielbewußt und optimistisch in ihr zweites Jahrhundert.

Drei böse Buchstaben auf der Badedecke

Wenn sich ost- und westdeutsche Familien beim Campen in Ungarn treffen / Von FRIEDHELM MÄKER

Campingplatz Matrafüred im ungarischen Matragebirge, westlich von Eger. Vor dem Eingangstor zur Rezeption flattern verwaschene Fahnen. Hammer, Zirkel und Ährenkranz sind kaum noch zu erkennen und bei flüchtigem Blick sieht man zweimal die Fahne Schwarz-Rot-Gold. Wir geben unsere Pässe ab, suchen einen guten Stellplatz für unseren Bus. Einige Meter von uns entfernt bastelt ein junger Mann am Motor seines himmelblauen Trabbis. Nach wenigen Minuten spielen die Kinder miteinander, tauschen Autos und strolchen über den Platz. Über die Kinder kommen wir ins Gespräch mit den Eltern. Schnell ist der Tisch aufgestellt und die obligatorische Flasche Wein geöffnet. Die ungezwungene Umgebung und die anonymen Nachbarn fegen das bekannte Gefühl des Beobachtetwerdens vom Tisch.

Sofort merken wir: dieses junge Paar gehört nicht in die Reihe der „Komödianten" der Nachrichtensendungen Aktuelle Kamera, die mit Schutzhelm und Arbeitskleidung von der Zukunft ihres Landes schwätzen, vom immer besseren Leben im Arbeiter- und Bauernstaat. „Wir sind Deutsche zweiter Klasse", sagt der Facharbeiter für Datenverarbeitung und kippt den Wein herunter. Er weiß, den Ungarn ist die menschliche Komponente egal, die harte D-Mark regiert.

Die Erfurter haben lange für diesen Urlaub sparen müssen, einen Ferienplatz an der Ostsee ausgeschlagen und die Strapazen der langen Fahrt mit dem Trabbi in Kauf genommen. Was für uns selbstverständlich ist, nämlich frei über unser Geld zu verfügen und manchmal auch den Schwarzkurs von 1:25 zu nutzen, ist für die Ostdeutschen ein Traumziel. Jeder von ihnen darf für 14 Tage pro Tag 30 Mark umtauschen, Kurs 1:6,2 und dann noch einmal 100 Mark auf einer ungarischen Bank. Wenn man bedenkt, daß eine Nacht für zwei Erwachsene und ein Kind, Stellplatz plus Strombenutzung 180 Forint kostet, umgerechnet 30 Mark der Staatsbank der „DDR", dann bleibt nicht viel für das Urlaubsleben übrig. Essen und Trinken in einer gemütlichen ungarischen Gaststätte ist kaum möglich.

Doch die jungen Leute klagen nicht, stellen nur fest. Begeistert sind sie über das vielfältige Angebot in den Geschäften, die bunte Reklamewelt und die lockere Atmosphäre in den Städten. „Hier ist zwar auch nicht alles perfekt, die Häuser sind zum Teil ganz schön heruntergekommen, doch ein bißchen freier fühlen wir uns schon. Kein Angestellter der Firma ‚Horch und Greif' sieht uns hier auf die Finger. Nur, ist alles viel zu teuer. Ein Liter Benzin kostet knapp 4 Ostmark, da muß man schonend mit dem Gaspedal umgehen." Aber ein bißchen eingekauft haben sie doch, für die Frau ein Kleid und eine Handtasche, für den Mann passende Jeans, fürs Kind Hemden mit der Biene Maja.

Wir sitzen noch lange an diesem Abend zusammen. Am nächsten Morgen ist der Trabbi fort. Auch wir packen die Sachen und zahlen, umgerechnet 8 D-Mark für die Nacht.

*

Balaton, man nennt ihn auch Pannonisches Meer, Ungarisches Meer oder Plattensee. In der Saison ist der Plattensee neben Budapest das am dichtesten bevölkerte Gebiet Ungarns. Jedes Zimmer wird genutzt, Campingplätze und Hütten sind kaum zu haben. In Keszthely an der Westspitze des Sees, finden wir einen privat geführten Campingplatz. Auch hier fast nur Urlauber aus der westlichen Welt: Hamburger, Bayern und Schwaben, Österreicher und Franzosen. Nur wenig Einheimische und drei Familien aus der „DDR".



Die Badehose als Gleichmacher: Gesamtdeutsche beim Campen in Ungarn FOTO. MANFRED VOLLMER

Familientreffen: der vor drei Jahren offiziell ausgereiste Buchdrucker aus Schwerin trifft seine Eltern, die Schwester und den Schulfreund. Neben dem Wartburg-Tourist der flotte VW. Alle sitzen an einem Tisch und spielen Monopoly. Mehrfach hatten die Eltern für ihren Sohn die Einreise beantragt und immer wurde sie ohne Begründung abgelehnt. Nein, an Übersiedlung denken sie nicht. Mecklenburg, die Seen und Wälder – für diesen Landstrich gibt es keinen Ersatz. Einen alten Baum verpflanzt man nicht.

Das Wasser des Plattensees ist trübe und warm. Wir liegen faul in der Sonne. Neben uns zwei Familien aus Sachsen. Ich kenne diesen Dialekt und tippe auf Dresden, das Tal der Ahnungslosen. Ein braungebrannter, dicklicher Herr erhebt sich von der grauen Decke. Mich trifft fast der Schlag, drei fettgedruckte Buchstaben werden lesbar: MDI – Ministerium des Inneren, sprich Stasi. Der Vater geht und holt Langos, diese würzigen in Fett gebackenen Hefestücke. Die Tochter liest Erzählungen von Edgar Allan Poe, Mutter strickt. Ein Stück glückliche Familie. Poe, der Meister des theoretischen Grauens, und das MDI, die praktische Seite des Grauens. Die Familie geht ins Wasser. Die persönlichen Kleinigkeiten werden unter die Dekke geschoben. Die zweite Familie geht auch schwimmen.

Drei langhaarige junge Männer mit intelligenten Gesichtern schlendern den Strand lang, beobachten die Mädchen in ihren knallengen Badeanzügen und Tangas. Wie vom Blitz getroffen bleibt einer von ihnen stehen und weist seine Freunde gestikulierend auf die MDI-Decke hin. „Die Schweine", sagt er unüberhörbar und kickt mit dem Fuß Sand auf die Decke. Bald ist alles eine Sandwüste.

Natürlich bleibt das Geschehen nicht unbeobachtet, und ein älterer Herr, seiner Aussprache nach Schwabe, stellt die Jugendlichen zur Rede. „Wissen Sie, was diese drei Buchstaben bedeuten und über den Besitzer der Decke aussagen?", fragt der seine Freunde um einen Kopf überragende junge Mann den Schwaben. Der schüttelt den Kopf und hört wortlos den Erklärungen der drei „Spontis" zu. Dann meint er, die Leute wären doch im Urlaub und so etwas könne man nicht machen! Das gehöre sich einfach nicht. Die Freundlichkeit in den Gesichtern der drei macht einem zynischen Lächeln Platz. Sie gehen und lassen den „Bundi" stehen.

*

Szentendre, 18 km nördlich von Budapest. Eine ehemalige Künstlerkolonie, heute noch teilweise von jungen Malern genutzt. Auch hier die bunte und lockere Welt der Camper und Caravanbesitzer. Fast jedes Haus der kleinen Stadt ist mit dem Schild „Müemlek" dekoriert, geschütztes Bauwerk. Nur wenige Meter trennen uns von der Donau. Abends lockt die kleine Zeltplatzgaststätte mit ihrem Küchenduft. Knoblauch und Paprika. Wir setzen uns zu einem jungen Paar. Ost-Berliner Dialekt. Der Wein ist gut und kühl. Irgendwie kommen wir auch mit diesen Nachbarn ins Gespräch, sie haben ihr Zelt nur wenige Meter von uns aufgebaut und hatten uns an dem Nummernschild als „Bundesbürger" erkannt. Er hat sein Abitur in der Tasche und drei Jahre Armee vor sich, sie wird in Weimar studieren. Sie verzichten auf Museumsbesuche und prüfen jeden Forint, bevor er den Besitzer wechselt.

Auch bei ihnen fällt schnell der Satz: „Ihr habt es gut, seid immer willkommen. Und wir?" Drei Jahre Armee, hake ich ein, ist das Bedingung für einen Studienplatz? „Was soll man machen", kontert der sportliche Mann, „das ist nun mal so, und wer weiter will, der geht eben drei Jahre zur Asche."

Die Frau stellt uns präzise Fragen: Arbeitslosigkeit, Außen- und Innenpolitik, wie es sich lebt dort drüben. Nach einigen Gläsern Wein lösen sich in der lauen Abendstimmung die Zungen, die Reserviertheit bricht auf. Einmal, da hatten beide eine Reise ins „Nicht-Sozialistische-Währungssystem" beantragt und waren abgelehnt worden. Wie erwartet. Wer nicht mindestens Kandidat der SED ist, eine hervorragende Position in der FDJ ausfüllt, der hat eigentlich keine Chance für solch eine Reise. Beide verdammen ihren Staat nicht, respektieren die Spielregeln, setzen aber doch hinter jeden Satz die Frage: Was soll man machen?

*

Hegyko, unsere letzte Station in Ungarn. Der Campingplatz ist nur halb besetzt, Nachsaison. Gleich nebenan ein Thermalbad. Rentner aus Wien und Graz diskutieren lauthals über die hohen Preise in Österreich und die „schlimme" Atompolitik der Westdeutschen. Die wenigen Ostdeutschen plätschern im warmen Wasser und grinsen über die Wichtigtuerei. Später äußern sie sich über das Verhalten der Österreicher. „Sollen die doch mal still sein, machen sich hier einen Billigurlaub und führen sich auf, als hätten sie von allen Menschen der Welt das schlimmste Los. Wir sind doch die Neger Deutschlands. Selbst bei Schiffsreisen auf dem Plattensee bekommen die Bundesbürger noch Rabatt, und wir dürfen täglich vorsprechen und bei großem Glück bekommen wir auch eine Tagesfahrt."

Ein Paar aus Rostock hat nahe Angehörige im Westfälischen. Aber die fahren nicht in den Osten, sie haben Angst vor der Grenze. Die Frau ist Lehrerin, den kritischen Anmerkungen ihres Mannes über den realen Sozialismus stimmt sie kopfnickend zu. Wir trinken mitgebrachten Nordhäuser Doppelkorn, erzählen vom Alltag in Ost und West, klären Mißverständnisse auf, die besonders durch bundesdeutsche Fernsehsendungen entstanden sind. Mit Einbruch der Dunkelheit wird es kühl, wir legen uns schlafen.

Am nächsten Morgen frühstücken wir noch gemeinsam, dann fahren wir nach Wien, die Rostocker bleiben noch. Sie winken lange hinterher.

Sie war die Verkörperung des Biedermeier

London entdeckt die reizenden Zeichnungen der Deutsch-Engländerin Mary Ellen Best / Von HEIDI BÜRKLIN

Als vor drei Jahren ein Urenkel Zeichnungen von Mary Ellen Best brieflich anbot, gab das Auktionshaus Sotheby's in New York ablehnenden Bescheid: zuviel angepriesenes Familientalent hatte sich als zu harmlos und unverkäuflich erwiesen. Doch ein Direktor hörte zufällig davon, ließ Fotos schicken und leitete dann die Renaissance dieser ungewöhnlichen Amateurmalerin ein: 47 Aquarelle kamen bei ihrer ersten Auktion zum Aufruf und erzielten gleich beachtliche Preise. Entschlossene Bieter trieben zum Beispiel die Ansicht eines englischen Salons weit über den Schätzpreis von 5000 Dollar auf 17 600 Dollar. Seitdem tauchen Arbeiten der Britin in allen Londoner und New Yorker Zeichnungsauktionen auf, alle in der zur Zeit hochgeschätzten Sparte der „Interieurs".

Das unterscheidet Mary Ellen Best von den zeichnenden Ladies ihrer Zeit – und das Malgerät gehörte Anfang des 19. Jahrhunderts zur Ausbildung jeder höheren Tochter, wie ein Musikinstrument, gehobenere Literatur und Stickzeug: während die meisten schwärmerisch Landschaftsausblicke verewigten oder Blumenbouquets pinselten, konzentrierte sie sich mit scharfem Auge fürs Detail auf Häuser und Innenräume, in denen sie lebte oder die sie besuchte. Da sie eine ungewöhnlich reiselustige Dame war und zudem später nach Frankfurt heiratete, notierte sie ihre Umgebung nicht nur in England, sondern auch Belgien, Holland und Deutschland. Dabei interessierte sie sich für Molkereien und Waisenhäuser, für Küche und Keller ebenso wie für Salons in Adelshäusern, Kirchen und Museen. So hat Mary Ellen Best eine ungewöhlich detaillierte Chronik aus der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts hinterlassen.

Sie betrieb ihre Kunst mit Stil: ihr Malzimmer hatte sie mit grünem Rankenmuster tapezieren lassen, das auch über die üppig gerafften Vorhänge spielt. Das dunkle Haar zur Biedermeierfrisur aufgesteckt, sitzt sie auf einer Selbstdarstellung vor ihrer Staffelei.

1809 geboren, wuchs Mary Ellen Best in der nördlichen Grafschaft Yorkshire als Tochter eines Doktors auf. Daß ihr Vater als Leiter einer Irrenanstalt der Mißwirtschaft angeklagt wurde und aus Gram darüber starb, liefert den einzigen Skandal ihres Lebens. Finanziell war für sie und ihre Familie jedoch bestens gesorgt. Ihr zeichnerisches Talent nutzte sie bald für zusätzliches Einkommen. Für einige Shillinge porträtierte sie Freunde und Bekannte, verkaufte sie Stilleben und Interieurs nach London. Privat dokumentierte sie regelmäßig die wachsende Familie ihrer Schwester – 13 Kinder hatte sie insgesamt – und ihre tägliche Umgebung.

Mary Ellen Best lebte sichtlich in einer geordneten, sauberen, fleißigen Welt. Nur ein Bild fällt hier aus der Reihe: Um Mitternacht am 17. April 1833 – so genau hat sie das registriert – sitzt eine aufgelöste Frau in ihrer Küche. Die Polizei ist gekommen, eine Küchenmagd hält ein blutbeflecktes Tuch in der Hand. Immerhin wird auch hier das beruhigende englische Allheilmittel, nämlich eine dampfende Tasse Tee, herbeigebracht.



Interieurs waren ihr das Liebste: Mary Ellen Best FOTO: DIE WELT

Ansonsten aber: wie freundlich, wie appetitlich eilt doch die Küchenfee anno 1830 bis 1840 ihrer Arbeit nach! Im blauen Kleid mit Puffärmeln, die Schürze gestreift, das weiße Spitzenhäubchen fest umgebunden, balanciert sie zum Beispiel einen riesigen „Pie". Dies überbackene Fischgericht war für die Hauptmahlzeit am Nachmittag bestimmt. Das Kupfer, das Zinn in den Regalen glänzt, die Pfannen sind bereit, der Steinfußboden ist makellos geschrubbt.

Wir sehen, wie man damals die Stühle an den Wänden reihte, wie geschickt Vorhänge gerafft wurden, daß Streifenmuster en vogue war. Oft wurde der gemusterte ausgelegte Teppichboden mit einem Filzläufer geschont. An der Küste malte sie, wie frisch aus Schottland importierte Heringe in speziellen Räumen über offenen Feuern geräuchert wurden. Dann wieder blicken wir in einen luftigen, blau-weiß gekachelten Molkereiraum und sehen förmlich zu, wie in den flachen Milchbehältern dicke Sahne nach oben steigt. Für ihre Stilleben vom gleichen präzisen Charme ermalte sie sogar in jenen Jahren – sie war damals in ihren Zwanzigern – einige Preise: irdene Töpfe und blau-weißes Porzellan, frischgebackenes Brot oder Gurkengemüse präsentiert sie da oder einen chinesischen Teebehälter, der heute zur raren Antiquität geworden ist.

Häuser, Räume und Accessoires registrierte sie auf ihren Reisen: verstärkt blinken in Holland Fenster, Kacheln und Geschirr. In einem scherenschnittartigen Aquarell fixiert sie den Zauber einer nächtlichen Dampferfahrt auf dem Rhein. In Düsseldorf dokumentiert sie mit Erstaunen den Anblick eines Meers weißgekleideter Maiden bei einer Prozession. Braunschweig, Helmstedt und Dresden besucht die malende Engländerin. Frankfurt empfindet sie als so „zivilisiert", daß sie hier gleich einige Monate bleibt. Die Straßenmärkte, ihre eigene Wohnung und vor allem das frisch eröffnete Städelmuseum liefern ihr ausgiebigen Stoff für ihr gemaltes Tagebuch.

Bild um Bild kann man da im buntdekorierten Altdeutschen-Saal die Meister identifizieren. Mit Bänken und Stühlen an den Wänden und erklärenden Papptafeln zeigte man sich damals schon ausgesprochen besucherfreundlich. Die modernen deutschen Künstler studierte sie hingegen in einer Ausstellung des Hotels „Das goldene Roß": sich selbst hat sie hier ebenso wohlgekleidet wie wohlinformiert mit einem Katalog in der Hand verewigt.

Nach Frankfurt auch heiratete Mary Ellen Best im Jahre 1840, sie war 30, eine unabhängige, wohlhabende Lady. Johann Philip Sarg war 29, gut aussehend, mittellos, ein Schullehrer und Amateurmusiker. „Anthony" hatte von nun an ein feines Leben: Mary Ellen Best zeigt ihn beim Streichquartett in der wohlmöblierten Frankfurter Wohnung oder beim abendlichen Kartenspiel. Drei Kinder und das tägliche Leben in immer größeren Häusern dokumentiert sie ebenso wie Exkursionen ins südliche Deutschland oder nach Belgien. Mehrere Jahre leben sie auf einem Weingut bei Worms. Doch allmählich werden die Zeichnungen rarer. Die letzte bislang bekannte ist ein Rosen-Stilleben von 1860. Mit 81 Jahren stirbt Mary Ellen Best.

Ihre frühere „Wanderlust" hat sie jedoch an ihre Nachkommen vererbt. In vier Kontinenten leben sie heute, in Südamerika, Australien, Amerika und Europa. Aus ihrem Erbe tauchen jetzt die charmanten Zeugnisse einer vergangenen Epoche auf dem Kunstmarkt auf. Rund 400 der insgesamt auf 1500 geschätzten Blätter wurden bisher registriert. In den kommenden Jahren wird man gewiß noch weitere Schilderungen entdekken, wie man vor 150 Jahren in Yorkshire Ahnenbilder reihte oder in Frankfurt einen Frühstückstisch deckte.

Vervielfältigung von Genen führt zur Resistenz

Die Resistenzbildung bei Insekten ist möglicherweise auf eine Gen-Vervielfachung zurückzuführen, wie französische und amerikanische Wissenschaftler jetzt fanden. Gen-Vervielfachung ist ein Phänomen, das man von Zellen her kennt, die in kurzer Zeit große Mengen bestimmter Stoffe produzieren müssen. Gegenstand der Forschungen war ein Mückenstamm, der gegen mehrere phosphorhaltige Insektizide unempfindlich geworden war. Im Erbgut dieser Mücken ist das Gen für ein bestimmtes Enzym, die Esterase B1, mehr als 250mal vorhanden. Diese Esterase spaltet in großen Molekülen eine spezielle Phosphor-Sauerstoff-Bindung, so daß zwei kleinere Bruchstücke entstehen. Obwohl auch insektizid-empfindliche Mückenstämme das Enzym besitzen, fehlt ihnen die zusätzliche Fähigkeit, das Esterase-Gen zu vervielfachen. Resistente Mücken reagieren nun auf Insektengift mit einer gesteigerten Esterase-Produktion und vernichten das Gift, bevor es die Orte seiner Wirkung erreichen kann. Auch von anderen Insekten weiß man, daß sie mit Hilfe von Esterasen die Wirkung einiger Insektizide abschwächen; möglicherweise tun sie das auf eine ähnliche Weise wie die Mücken, denn viele wichtige Vernichtungsmittel weisen dieselbe angreifbare Gruppe im Molekül auf. (Aus „Science", 15.8.86) R. H. L.

Dünne Schichten aus Diamant als Überzug für Chips

Werkstofftechniker haben ein Verfahren erfunden, folienartige Diamantschichten von Dicken zwischen 100 und 300 Nanometern ohne extrem hohe Drücke und Temperaturen herzustellen. Da Diamant Wärme wie Metall leitet, chemisch so gut wie nicht angegriffen werden kann und das härteste Material ist, das existiert, sowie Licht in einem breiten Spektralbereich durchläßt, eröffnen sich sehr vielfältige Anwendungsmöglichkeiten für Diamantfolien. Die Herstellung erfolgt in einem Gasplasma, das von einem Mikrowellenofen erzeugt wird. Dabei werden als Kohlenstoffquelle Methan- und Wasserstoff-Gas eingesetzt. Gegenwärtig wird daran gearbeitet, elektronische Schaltkreise mit dem Diamantfilm zu überziehen, um die beim Betrieb der Chips auftretende Wärme ohne besondere Kühlkanäle ableiten zu können. Der Überzug scheint sich auch bei Galliumarsenid-Chips verwenden zu lassen. Als weitere Verwendungsgebiete kommen Werkzeuge, Infrarotlicht durchlassende Scheiben, Kameraobjektive oder künstliche Edelsteine in Frage. Nö.

Kann ein Hormon Knochenzement ersetzen?

Ein Hormon, das Knochenbrüche festigen soll, wird zur Zeit an der Universität von Rochester (USA) entwickelt. Bislang wurde bei komplizierten Knochenbrüchen sowie bei Erkrankungen, die mit Knochenerweichung verbunden sind, mit sogenannten Knochenzementen Abhilfe geschaffen. Bei ihrer Anwendung besteht jedoch die Gefahr allergischer Nebenwirkungen. Eine wirkungsvolle Alternative versprechen nun Zellhormone, die ähnlich dem „heterotropen Knochenfaktor" aufgebaut sind. Es wird im Organismus von Mesenchymzellen gebildet, die normalerweise für den laufenden Umbau im Knochengewebe sorgen. Bei dem neuen Wirkstoff handelt es sich um ein künstlich herstellbares, relativ einfach gebautes Molekül. Es wird jetzt nach Wegen gesucht, die Zellhormone ganz gezielt und dosierbar an die zu behandelnden Knochen heranzubringen. Da vor einer Freigabe als Heilmittel jedoch noch umfangreiche toxikologische und Tierversuche erforderlich sind, werden bis zur endgültigen Einsatzreife wohl noch einige Jahre vergehen. trz.

Herstellung von Keramikpuder ohne Vermahlen

Ein neues, wesentlich billigeres Verfahren zur Herstellung von Keramikpudern ist jetzt von Technikern des amerikanischen „Bureau of Mines" entwikkelt worden. Bisher gingen die hohen Kosten bei der Herstellung technischer Keramikbauteile zu Lasten des Vermahlens der Grundstoffe zu feinstkörnigen, gleichmäßigen Pudern. Der Vorteil des neuen Herstellungsverfahrens liegt nun darin, daß es auf jegliche Mahlprozesse verzichtet und mit erheblich geringeren Reaktionstemperaturen auskommt. Betroffen davon sind in erster Linie Bor-Nitride. Bei einem Verfahren reichen zur Produktion Temperaturen zwischen -75° und 200° Celsius aus, um Bor-Halogen-Verbindungen in Bor-Nitrid umzusetzen. Extrem feinkristalline Bor-Nitride mit besonders hohen Qualitäten entstehen in einer kontrollierten Atmosphäre mit Ammoniakgas und bei höheren Temperaturen. Die puderartige, gleichmäßige Struktur ergibt beim anschließenden Sinterprozeß ein haltbareres und härteres Endprodukt, als es bisher erreicht werden konnte. Nö.

Wie im Walquartett ein neuer Hit kreiert wird

Die Meeressäuger verändern jedes Jahr ihre Paarungsgesänge



Trotz seines Gewichtes von fast 30 Tonnen springt dieser Buckelwal spielend leicht aus dem Wasser FOTO SILVESTRIS

Daß nicht nur Vögel, sondern auch Wale singen, sollen schon die Walfänger vergangener Zeiten gewußt haben. Durch den Rumpf ihrer hölzernen Schiffe, die einen guten Resonanzboden abgaben, hörten sie die eigenartigen und faszinierenden Gesänge der Meeressäuger: Ein Konzert aus Brummen und tiefen Schnarchern, vermischt mit Geräuschen wie von knarrenden Scheunentoren und schreienden Möwen. Wahre Meister dieser Unterwasserkommunikation sind die Buckelwale vor den Bermudas.

Nachdem in den 50er Jahren mit Hilfe von Unterwassermikrophonen erstmals niederfrequente Laute im Meer aufgenommen worden waren, legte sich 1957 das amerikanische Zoologen-Ehepaar Katherine und Roger Payne von der New Yorker Zoologischen Gesellschaft in einem Segelboot vor den Bermudas auf die Lauer, um dem Musizieren von Buckelwalen zu lauschen. Die dabei entstandenen Aufnahmen der Gesänge gingen um die Welt und wurden sogar zusammen mit anderen irdischen Tönen als Grußbotschaft in einer Raumsonde durchs All geschickt.

Schon bald fiel Roger Payne bei der Analyse der Walgesänge auf, daß ihre langen Strophen immer wieder neue Elemente enthielten. Lange Zeit glaubte man, daß diese Veränderungen auf der Vergeßlichkeit der Buckelwale beruhen, da sie nur während der Fortpflanzungszeit im Winter singen. Während sie in den Sommermonaten in den kalten arktischen Gewässern auf Nahrungssuche gehen, vergessen sie ihre Lektion dann wieder.

Daß Wale aber tatsächlich begabte Komponisten sind, die Jahr für Jahr „einen neuen Hit kreieren", entdeckten die Paynes erst, nachdem sie über zwei Jahrzehnte lang den Gesang der Buckelwale, die im Herbst auf dem Weg in wärmere Gefilde an den Bermudas vorüberwandern, auf Tonband aufgenommen und die Gesangsentwicklung über diesen Zeitraum minutiös verglichen hatten. Dabei stellten sie fest, daß die gesamte Population eines Jahres stets denselben Song brummte, bis in einem der nächsten Jahre ein neuer Hit auftauchte. Wale sind bisher die einzigen Tiere, von denen eine solche Weiterentwicklung von Gesängen bekannt ist.

Während der beinahe jährlichen Expeditionen zu den Bermudas nahmen die Forscher insgesamt 163 Gesänge der Buckelwale auf. Die Unterwassergeräusche der Wale, die die längsten, langsamsten und intensivsten tierischen Laute sind, wurden von einem Boot aus mit Hydrophonen – empfindlichen Unterwassermikrophonen – registriert und einige hundert Stunden dieser Aufnahmen dann in sogenannten Sonagrammen analysiert, um Unterschiede oder Gemeinsamkeiten festzustellen.

Die Geräusche, die zwischen 30 und 4000 Hz liegen, variieren von einfachen zu komplexen Tönen, zwischen hohem Quieken und tiefem Brummen. Wie bei den „Gassenhauern" der menschlichen Musikszene, so singt auch bei den Buckelwalen stets die gesamte Population die aktuellen „Schlager". Zum Singen, so berichteten die Paynes kürzlich in der „Zeitschrift für Tierpsychologie" (Bd. 68, S. 89), finden sich die Wale in regelrechten „song sessions" zusammen. Diese „Trios" oder „Quartette" singen oft stundenlang ohne Unterbrechung, jedoch niemals allein.

Die Gesänge wie aus einer anderen Welt, die die Wale etwa acht bis 16 Minuten lang ohne Pause vortragen, weisen eine ganz bestimmte Struktur auf. Mit größerer Bandgeschwindigkeit abgespielt, hören sich die sonst so mysteriösen Wallaute wie Vogelgezwitscher an. Doch anders als der relativ konstante Vogelgesang, ändert sich der Walgesang im Laufe der Zeit und zwar bereits innerhalb einer Gesangsperiode. Dabei sind Wale sehr kreativ: Ihnen fällt ständig etwas Neues ein, oft schon von Woche zu Woche. Bestimmte Elemente, charakteristisch in Rhythmus und Geschwindigkeit, bleiben nur wenige Jahre erhalten, bevor sie durch andere ersetzt werden.

Die musikalischen Wale variieren wie ein Komponist die Themen ihres Gesangs dann außerdem auch von Jahr zu Jahr, bis sie aus bekannten und neu „erfundenen" Elementen ein völlig anderes Lied entwickelt haben. Aus alt mach neu. Das Lied bleibt „in", bis auch dieser Gesang wieder von einem neuen Song abgelöst wird. Nach 13 Jahren waren nur noch fünf Prozent aller Themen erhalten, während aus dem jeweils vorangegangenen Jahr meist 63 Prozent der Leitmotive wiederverwendet wurden. Als besonders wichtig auch für Walohren erweisen sich die von Jahr zu Jahr wechselnden Rhythmen.

Allzu „begeistert" scheinen die Wale von ihren alten Liedern übrigens nicht zu sein: Sie singen alte Themen nämlich viel langsamer als die neuen. Allerdings muß es so etwas wie „Evergreens" geben: Einige wenige Themen halten sich sieben oder acht Jahre, während andere schon im nächsten Jahr vergessen sind.

Wale, die zweimal jährlich zwischen ihren Nahrungsgründen in den Eismeeren und den tropischen Gewässern wandern, in denen sie ihre Jungen zur Welt bringen, singen fast ausschließlich während der Fortpflanzungszeit. Die Gesänge der Buckelwale in den beiden getrennten Wintergebieten vor Hawaii und in der Karibik unterscheiden sich zwar in den einzelnen Tönen und Elementen, weisen aber die gleiche Struktur auf. Auch die Buckelwale, die im November in den Gewässern rund um Hawaii eintreffen, beherrschen noch exakt dieselben Melodien, die ein halbes Jahr zuvor zu hören waren.

Da die Gesänge an die Paarungszeit und an die Fortpflanzungsgebiete gebunden sind, dient die jeweils gültige Gesangsversion – so vermutet das Ehepaar Payne – demnach der Partnersuche und der Kontaktaufnahme, festigt aber möglicherweise auch bereits bestehende Bande. Ob dabei lediglich das Männchen seiner „Angebeteten" ein Ständchen bringt oder auch das Weibchen singt, ist auch weiterhin unklar. Völlig rätselhaft ist nach den Worten Roger Paynes außerdem, warum die Buckelwale ihre Gesänge über Jahre verändern.

Damit nämlich sind diese Meeressäuger die einzigen Lebewesen, mit Ausnahme des Menschen, von denen solch drastische und irreversible Veränderung als Teil des normalen Verhaltensrepertoires einer ganzen Population bekannt geworden ist. Vielleicht, so könnte man vermuten, haben auch die Bukkelwale ganz einfach irgendwann einmal einen „Ohrwurm" satt und komponieren kurzerhand einen neuen Song. Modetrends also auch beim Walgesang?

MATTHIAS GLAUBRECHT

Blitzableiter für Mikrochips

Maßgeschneiderte Widerstände schützen elektrische Anlagen

Wenn in den kommenden Wochen die herbstlichen Gewitter wieder einsetzen, beginnt für Elektroniker die Zeit der Störungsfälle. Jedesmal, wenn Blitz und Donner über einer Stadt toben, werden Feuerwehr und Polizei von Fehlalarmen aufgeschreckt, Ampeln fallen aus, Alarmanlagen werden plötzlich grundlos ausgelöst, elektrische Geräte brennen durch, ja ganze Computersysteme brechen zusammen.

Die Antwort für diese Empfindlichkeit unserer hochtechnisierten Apparate liegt in den winzigen Mikroprozessoren, den Kernstücken der heutigen Elektronik. Sie sind extrem sensibel gegenüber geringen Schwankungen der Stromspannung. Wenn ein Blitz in den Boden oder ein Gebäude einschlägt, breitet sich die ungeheure elektrische Energie unkontrolliert aus, dringt in das Stromnetz ein und kann hier zum Teil erhebliche Spannungserhöhungen bewirken. Diese haben eine verhängnisvolle Wirkung auf die winzigen elektronischen Schaltelemente. Sie „brennen durch" und das Gerät oder das Sytem fallen aus.

Um sich vor den „Blitzfolgen" zu schützen, hatte man bislang nur die Wahl zwischen teuren Vorschaltgeräten, die eine Spannungsänderung verhindern oder dem Abschalten eines Systems bei Gewitter. Jetzt aber kann eine kleine, silbrigglänzende Scheibe von acht Zentimeter Durchmesser und drei Zentimeter Dicke Abhilfe schaffen. Es handelt sich um einen Metalloxid-Widerstand, der als Blitz- und Überspannungsschutz auf alle empfindlichen elektronischen Systeme maßgeschneidert werden kann.

In der Neuentwicklung stecken zehn Jahre intensiver Forschung und ein ausgeklügelter Sinterprozeß. Begonnen hat es Anfang der 70er Jahre in Japan, als durch Zufall entdeckt wurde, daß eine gesinterte – das heißt knapp unterhalb des Schmelzpunkts gebackene – Mischung aus Zinkoxid und anderen Metalloxiden unter elektrischer Spannung ein ganz ungewöhnliches Verhalten zeigt: Steigt die Spannung, so wird bei einem bestimmten Wert aus dem hervorragenden Isolator schlagartig ein stromdurchlässiger Leiter. Diese Eigenschaft fand dann auch bald Anwendung in Überspannungsableitern (wozu man die Scheiben je nach gewünschter Schutzspannung übereinander stapelt) zum Beispiel zum Schutz von Hochspannungsleitungen oder TV-Apparaten vor Blitzschlag. Solche „Metalloxidwiderstände", auch MO-Varistoren oder MO-Widerstände genannt, wurden zwar millionenfach hergestellt, aber erst allmählich verstanden.

Was sich in einem MO-Widerstand wirklich abspielt, hat die Forschung erst in den letzten Jahren aufgeklärt, und wesentliche Beiträge dazu sind aus dem Brown-Boveri-Forschungszentrum gekommen. Zinkoxid bildet Körnchen von einem Hundertstelmillimeter Größe und ist ein elektrischer Nicht-Leiter. Ein Dutzend dem Sinterpulver beigemischte Oxide anderer Metalle (Kobalt, Mangan, Wismut) bewirken zweierlei: Zum einen diffundieren sie in das Zinkoxid und machen es leitend, zum anderen umgeben sie die Zinkoxid-Körner mit einer besonderen Grenzschicht – beides zusammen ergibt die Isolator/Leiter-Charakteristik. Aufgrund dieser Kenntnisse kann man sie durch Zugabe bestimmter Metalloxide auch gezielt verändern und MO-Widerstände maßschneidern.

Das ist die Voraussetzung, um empfindliche Elektronik – zum Beispiel von Rechenzentren, Flugzeugen, Verkehrsanlagen und Industrieantrieben – optimal gegen Überspannungen schützen zu können. Die neue Technik schickt sich aber auch an, die vielfach bewährten „Funkenstrecken" zu verdrängen, zumal sie billiger ist – und das wiederum verdankt sie dem banalen Umstand, daß Zinkoxid seit Jahrzehnten als Grundstoff für Salben und Farben in großen Mengen und bester Qualität zu einem Spottpreis hergestellt wird. RUDOLF WEBER



Ein Blitz kann eine ganze Stadt lahmlegen FOTO: BROWN-BOVERI

„Tiefenspezialist" Leptoseris fragilis (Solitärkoralle) im Roten Meer FOTO: DIE WELT

Ein Wirt macht die Nacht zum Tage

Riffbauende Korallen, die mit einzelligen Algen (Zooxanthellen) zusammenleben und mit diesen Partnern eine besonders produktionsstarke, intakte Zweierbeziehung (Symbiose) unterhalten, besiedeln gewöhnlich nur die gut durchlichteten Bereiche bis etwa 30 Meter Wassertiefe. Von diesem üblichen und an allen Korallenriffen der Welt immer wieder beobachteten Bild gibt es jedoch einige bemerkenswerte Ausnahmen.

Im Roten Meer finden sich mehrere Korallen mit Zooxanthellen auch noch bis etwa 100 Meter Wassertiefe. Die Solitärkoralle Leptoseris fragilis erreicht ihre größte Populationsdichte sogar auf dem Meeresgrund erst zwischen 110 und 120 Meter. Bis in diese Tiefe dringt gewöhnlich nur noch etwa 0,1 Prozent des Oberflächenlichtes vor – bei weitem zu wenig für den Photosynthesebetrieb der Zooxanthellen. Kölner Biologen haben den besonderen Trick dieser Koralle entschlüsselt, der ihr ein Überleben in den beinahe schon lichtlosen Tiefen ermöglicht.

Leptoseris verfügt nämlich über ein einzigartiges, in Flachwasserkorallen nicht vorhandenes Pigmentsystem. Es arbeitet als Restlichtverstärker und -wandler, absorbiert das kurzwellige Tiefenlicht und wandelt es mit hohem Wirkungsgrad in gerade solche Strahlung um, die von den symbiontischen Algen in der Koralle photosynthetisch genutzt werden kann.

Den Algenpartnern der Tiefenkoralle steht damit eine weitaus höhere Lichtausbeute zur Verfügung, als nach dem Lichtklima des Standortes erwartet werden kann. Dieser raffinierten Wellenlängentransformation entspricht eine ebenso perfekte räumliche Anordnung: Wie ein Reflektor unterlagern die neu entdeckten Pigmentträger im tierischen Gewebe exakt die Schicht, in der sich die lichtbedürftigen Algenpartner der Koralle aufhalten. B. P. K.

Magische Anziehungkraft

Neuartige Magnetwerkstoffe verbessern Elektromotoren

Zukünftige Elektroautos können mit leichteren und damit auch leistungsfähigeren Motoren ausgerüstet werden, wenn sich ein neuartiger Magnetwerkstoff durchsetzt. Seine zehnfach stärkere magnetische Kraft führt zu kleineren Motoren oder Schaltern, zu höheren Wirkungsgraden und damit zu deutlichen Kostenreduzierungen.

Schon heute leistet ein nur 18 kg schwerer, mit Gleichstrom versorgter Versuchsmotor 60 kW. Das ist eine Antriebsleistung, die manche Mittelklasseautos vorweisen. Das ist jedoch nur eines der unzähligen Einsatzgebiete magnetisch „stärkerer" Werkstoffe – sie sind unauffällig überall da im Einsatz, wo Elektrizität in mechanische Energie und umgekehrt umgesetzt werden muß. Allein fünfzig verschiedene Anwendungen finden sich im Haushalts- und Industriebereich, etwa zehn in jedem Automobil.

Hauptsächlicher Bestandteil dieses magnetischen Werkstoffes ist Eisen. Allerdings erst durch die Beimengungen von Neodym und Bor erreicht er magnetische Kräfte, die nur noch um den Faktor „3" von der theoretisch errechenbaren Grenze für Magnete entfernt ist. Dieser Wert liegt bei etwa 1000 Kilojoule pro Kubikmeter. Neodym-Eisen-Bor-Magnete schaffen schon rund 300 kJ/m^3. Weitere Leistungsverbesserungen scheinen aus physikalischer Sicht durchaus noch möglich zu sein, wenn es gelingt, die extrem hohe Magnetleistung dieses Gemisches zu erklären.

Strukturuntersuchungen haben bis jetzt gezeigt, daß es auf die atomaren Entfernungen der einzelnen Eisenatome genauso ankommt, wie auf diejenigen Atome, die sich quasi dazwischen schieben lassen. Hier spielen neben Neodym auch andere seltene Erden eine wichtige Rolle. Dazu zählen zum Beispiel Präsodymium, Samarium und Dysprosium.

Seitdem vor gut zehn Jahren entdeckt wurde, daß Samarium mit Kobalt einen Dauermagnetwerkstoff mit hohen Magnetleistungen erbringt, hat die Suche nach weiteren Mischungen mit seltenen Erden erst begonnen. Samarium-Kobalt-Magnete ziehen derzeit in vielen Anwendungsbereichen von Dauermagneten in die Praxis ein. Sie sind jedoch wegen des teuren und knappen Kobalts sowie ihrer nur etwa halb so starken Magnetkraft den Neodym-Eisen-Bormagneten unterlegen.

Daher werden den neuen Neodym-Bor-Mischungen weltweit größere Marktchancen eingeräumt. Um jedoch ihre hohe Magnetkraft voll zur Wirkung zu bringen, sind weitere umfangreiche Grundlagen- und Struktur-Forschungsarbeiten erforderlich. Das bezieht sich sowohl auf die Ermittlung des mikrokristallinen Zustandes dieser Mischverbindung, als auch auf die Herstellungstechnik, bei der störende und leistungsmindernde Einflüsse ausgeschlossen werden müssen. Dabei gilt es gleichzeitig die sogenannte Curie-Temperatur deutlich anzuheben, um die Neodym-Eisen-Bor-Magneten bei Temperaturen oberhalb von 150 Grad C über längere Zeiträume hinweg einsetzen zu können.

Als „Curie-Temperatur" wird diejenige Temperatur definiert, bis zu der die magnetischen Eigenschaften weitgehend erhalten bleiben. Oberhalb dieses wichtigen Temperaturpunktes sinkt die Magnetkraft schnell ab. Zwar reichen 150 Grad Celsius für viele Anwendungen durchaus, aber bereits eine kurzzeitige Überhitzung lassen Nd-Fe-B-Magnete unwirksam werden. Im feinkristallinen Aufbau dieses neuen Werkstoffs übernimmt Bor eine temperaturstabilisierende Aufgabe.

Die EG-Kommission in Brüssel hat sich daher zur weiteren Erforschung dieses wichtigen Magnetwerkstoffs entschlossen. Im Rahmen ihres Forschungsprogramms zur Suche nach Ersatzrohstoffen, wurde für den Zeitraum von 1985 bis 1988 ein Unterprogramm zur Entwicklung der Neodym-Eisen-Bor-Magnetwerkstoffe eingerichtet. Der zur Verfügung gestellte Etat von rund 2,5 Millionen Rechnungseinheiten dient der Koordination der in Europa arbeitenden Forschergruppen mit diesem neuen Magnetwerkstoff. Dabei erhofft sich das Brüsseler Forschungs-Kommissariat schnelle Ergebnisse, um gegenüber den japanischen und amerikanischen Fortschritten bestehen zu können.

Insbesondere die japanische Firma Sumitomo verfügt über einen erheblichen Entwicklungsvorsprung und ist im Besitz einer großen Anzahl von Grundlagenpatenten. General Motors hat zwar vergleichbare Ansprüche mit Zeitverzögerungen von wenigen Tagen eingebracht, was nach Ansicht von Insidern in Kürze zu einem ausgedehnten Patentstreit zwischen Japan und USA führen wird.

Trotz sehr hoher Kosten hat die deutsche Vakuumschmelze in Hanau Lizenzverträge mit Sumitomo geschlossen, konnte den neuen Magnetwerkstoff daher schon in diesem Jahr in ihr Programm aufnehmen und vertreibt ihn unter dem Markennamen „Vacodym".

Gegenüber den schon sehr starken japanischen Kobaltmagneten hat Nd-Fe-B den Vorteil, daß es keine Rohstoff-Engpässe wie bei Kobalt geben wird. Kobalt kommt hauptsächlich aus Zaire und ist im Vergleich zum Neodym teurer, das zudem aus den Mineralien Bastnäsit und Monazit im Osten wie im Westen in ausreichenden Mengen zur Verfügung steht. Ihre Aufarbeitung ist zwar nicht billig, aber die Essener Firma Goldschmidt AG hat ein thermisches Verfahren mit Kalzium entwickelt, das ausreichend reines Neodym ergibt. Geringe Verunreinigungen mit andern Seltenerdmetallen um 0,1 Prozent sind sogar erwünscht, weil sie nach den bisher vorliegenden Material-Erfahrungen die magnetischen Eigenschaften verbessern.

Trotz der Forschungsfortschritte in Japan und in Amerika haben die europäischen Firmen- und Universitätslabors gute Chancen, noch bessere Dauermagnetwerkstoff-Mischungen zu entdecken als ihre ausländischen Konkurrenten. Das bezieht sich sowohl auf weitere Mischungen mit Seltenerdmetallen, auf die Herstellungsverfahren, wie auch auf eine schnelle Umsetzung in marktgängige Produkte. Das könnten energiesparende Gleichstrommotoren oder auch noch natürlicher klingende Lautsprecher oder Mikrofone sein oder bessere Tonköpfe in Diskettenlaufwerken und Tonbandgeräten, kleinere Scheibenwischerantriebe, billigere Startermotoren und Stromgeneratoren in unseren Autos. ARNO NÖLDECHEN

Die privaten Papiere des Staufers

Horst Stern, Tierfilmer und Naturfreund, legt einen Roman über Kaiser Friedrich II. vor

Es gibt Meisterwerke romanhafter historischer Biographie, deren Autoren den Porträtierten selbst sprechen lassen oder an Hand fiktiver zeitgenössischer Briefe, Dokumente, Aussagen ein Lebensbild rekonstruieren. Dazu gehören Marguerite Yourcenars Erinnerungen des alternden Kaisers Hadrian „Ich zähmte die Wölfin" und Thornton Wilders „Iden des März". In beiden Fällen verbinden sich dichterische Einfühlungsgabe und eine intelligente, spannende und folgerichtige Darstellung.

Horst Stern widmet Kaiser Friedrich II., dem „Mann aus Apulien", einen ähnlichen Versuch. Doch tut man gut daran, Untertitel und Einleitung aufmerksam zu lesen. Der Verweis auf die „privaten Papiere des italienischen Staufers ... über die wahre Natur der Menschen und der Tiere, geschrieben 1245–1250", sollte wörtlich genommen werden. Der alternde Friedrich II. erinnert sich wohl einiger Ereignisse seines ungewöhnlichen Lebens, doch sporadisch oder wo es seinem Nachdenken dient, von fiktiven Begegnungen und Gesprächen und gegen Lebensende stärker von visionären Einschüben durchsetzt.

Kein „Geruch von Akten" soll den Aufzeichnungen anhaften. Darum geht der Verfasser einer „zeitlichen Ordnung weit aus dem Weg", und noch einmal betont er im ersten der drei „Textkritik" genannten Kapitel den „privaten Charakter" der Aufzeichnungen. Demnach soll „nicht alles auf den Tisch", was der Geschichtsschreibung vorbehalten ist. Der Aufzeichner hinterläßt keine „politischen Memoiren", diese „mehr oder weniger subtile Art des Faktenschminkens". Ohne historisches Vorwissen ist diesen Aufzeichnungen, den verkürzten, verschobenen, durchlöcherten, durch Reflexion und Vision überlagerten lebensgeschichtlichen Abläufen schwerlich beizukommen. Doch der Verfasser wäre nicht Horst Stern, würde er nicht den Aufzeichnungen seine ganz spezielle, provozierende thematische wie stilistische Würze geben. Er nennt es selbst (wie alles durch die Feder des Staufers mitgeteilt) den „wissenschaftswidrigen Schreibstil", der nicht entrückt ist „von so allgemeinen menschlichen Verhaltensweisen, als essen, trinken, koten, harnen, masturbieren und koitieren, zeugen, beten, fluchen, lügen, lästern, irren, spotten, zweifeln oder glauben und was sonst noch alles den Menschen wirklich ausmacht".



Horst Stern FOTO: FELICITAS TIMPE

Nun weiß man längst, daß im hohen Mittelalter weniger prüde geredet wurde als die akademische Überlieferung bis in unsere Zeit für wahr hielt. Doch ob Friedrich seine Gedanken abschnittsweise „Post coitum" aufgezeichnet hat? Ob er wirklich von lustloser Defloration und so häufig von Koitus und Onanie, von Kot und Urin gesprochen und Hodensack und Glied mit Reichsapfel und Szepter verglichen hat?

Horst Stern:
Mann aus Apulien
Kindler Verlag, München. 480 S., 42 Mark.

Schwierig wird es, wenn der Mann des 13. Jahrhunderts heutige Reizvokabeln benutzt oder Modernismen, die mit bestimmten Inhalten gefüllt sind: „atomare Wolke", „Fundamentalisten", „Frauenbewegung", wenn der Kaiser selbst sich zu den „aufgeklärtesten Menschen seiner Zeit" zählt. Oder wenn er sagt, daß der Philosoph Avicenna ihn „mit dem geeisten Skalpell seiner aufgeklärten Metaphysik schmerzlos von der biblischen Offenbarung eines vorweltlichen Schöpfers losschnitt".

Kaiser Friedrich II. war der Enkel Barbarossas, elternlos in Palermo aufgewachsen, mehr von südländischem, auch islamischem Gedankengut als von deutschem geprägt, naturwissenschaftlich, philosophisch hoch interessiert, Empiriker aus morgenländischem Geist, in den Künsten wie in der Staatspolitik vorausweisend, doch aufgerieben in Auseinandersetzungen mit vier Päpsten. Ein Vorausdenker, ein „Aufklärer" im Zeitalter der Mönche, Büßer und Päpste, doch wiederum ganz der Vorstellungswelt des Mittelalters verhaftet. Unverkennbar war es Horst Sterns Absicht, von dieser spektakulären wie genialen Gestalt den Staub des Historismus wegzublasen und Friedrich dem heutigen Denken und Empfinden nahezubringen. Das geschieht nicht ohne Witz, Einfallsreichtum, provozierende Lust, läßt keine Langeweile aufkommen.

Wenn Friedrich „Über das Wesen der Tiere" nachdenkt, nicht nur über Beizvögel, Hunde, Pferde, sondern in weiteren Kapiteln über Schlange, Leopard, Hirsch, Schaf, Reiher und andere, wächst dem Fiktiven der Aufzeichnungen glaubhafte Realität zu. Hier treffen sich der durch Umgang, Beobachtung und Forschung mit Tieren vertraute Kaiser, der Empiriker, Verfasser des außerordentlichen Falkenbuches, und sein neuzeitlicher Federführer Horst Stern. Hier nimmt man in Kauf, wenn Horst Stern, auf eine entsprechende Stelle im Vorwort des Falkenbuchs anspielend, Friedrich selbst sprechen läßt von „Tritten des kaiserlichen Feldornithologen Friedrich ins Gesäß des zoologischen Stubenhockers Aristoteles".

Man spürt, wie Horst Stern in seinem Element ist, wenn er den Kaiser mit dem natur- und tierkundigen Albertus Magnus zusammenbringt, wenn beide den Hirsch beobachten oder in einem der wahrhaft brillanten letzten Kapitel die Gottesanbeterin.

Ich war „auf Natur aus, nicht auf Historie", lautet eine Nebenbemerkung. Natürlich spart der Verfasser die abenteuerliche Geschichte des heranwachsenden Königs und des Puer Apuliae, der machtlos nach Deutschland zieht, nicht aus. In wenigen sarkastischen Sätzen läßt er Friedrich ein vortreffliches Porträt des päpstlichen Vormunds Innocenz III. zeichnen, des Leib- und Menschenverächters.

Ein Stück Geschichte wird erhellt im nachgezeichneten Schicksal des Kaisersohnes Heinrich, der als Kind nach Deutschland geschickt wird, gekrönt zum deutschen König, Aufrührer gegen den Vater, bezwungen, gedemütigt, eingekerkert, bis er bei einem Kerkerwechsel auf rätselhafte Weise vom Pferd in den Abgrund stürzt. Der tragische Tod des Erstgeborenen erschüttert den Vater. So ist es überliefert. Der alternde kaiserliche Aufzeichner nennt die Königswahl einen „Mißbrauch des Kindes", spricht von seiner „sichtbar gewordenen Liebesarmut gegenüber dem Sohn".

Solche Partien zeigen, wie das fernliegende Historische nahegebracht werden kann ohne modernistische und verfälschende Reizmittel. Das gilt auch für einige visionäre Einschübe, thematisch und sprachlich Höhepunkte des Buches. Am Ende identifiziert sich Friedrich im Traum mit einem in großer Höhe fliegenden Adler. Er sieht sich selbst, seinen riesig gedehnten Körper, rücklings auf seinem gesamten Imperium liegen, von Worms bis hinunter nach Sizilien, den Leib mit Pfählen an die Erde gespießt.

Dieser auf sein Schuldigwerden, auf Verbrechen und Bußzwang angelegten Vision geht eine andere voraus, ein „nächtliches Symposion", in dem Friedrich der Reihe nach einige der Toten, die ihm nahestanden, erscheinen. Es sind Männer und Frauen, an denen er schuldig wurde oder die ihm sein angemaßtes höchstes Richteramt vorwerfen oder seinen Mangel an Liebe, Treue, Glauben oder Mitleid beklagen. In diesem weit ausholenden zentralen Kapitel fügen sich „die disparatesten Dinge zu Wahrheiten", summiert Horst Stern auf überzeugende Weise, was ihm aus der Lebens- und Denkgeschichte des Kaisers Friedrich II. mitteilenswert ist.

EBERHARD HORST



Von Polen nach New York: Juden in Manhattan FOTO: NICOLETTI/YOUNG

Chronist der Todgeweihten

Ein Nekrolog auf Polens Judentum von Israel J. Singer

Von den beiden Brüdern Singer, jiddischen Schriftstellern mit solider Talmudbildung, bekam der jüngere, Isaak B., 1978 den Nobelpreis für Literatur. Der ältere, Israel J., starb 1944 in New York, wohin beide Brüder in den dreißiger Jahren ausgewandert waren, weil die Überlebenschancen für Juden in Polen schon lange vor dem Einmarsch der Nazis nur allzu deutlich schwanden. Beide Brüder müssen nicht nur den Niedergang, sondern auch den Untergang der ostjüdischen Gemeinschaft schon sehr jung vorausgeahnt haben. Beide verstehen sich eindeutig als Chronisten und Nekrologen eines todgeweihten Volkes.

Ihr Werk gleicht sich trotzdem nicht. Der jüngere, Isaak B., stellt gleichsam die Frage: Was geschieht, wenn Menschen, deren Bildungs-Hintergrund noch von dem ganzen Dämonenspuk des in Altbabylon entstandenen Talmud erfüllt ist, nach Verlust des Gottesglaubens erkennen müssen, daß moderne Wissenschaft und Rationalität total versagen und nicht verhindern können, daß die Geschichte – und damit das jüdische Schicksal – durch wüsteste Wahnideen bestimmt werden. Sie geraten selber in einen Strudel wirren Aberglaubens, fühlen sich bedrängt von Dämonen, Totengeistern, Gespenstern.

Der ältere Bruder packt sein „Thema" etwas anders an, nämlich als trockener, nüchterner Chronist. Er schildert ganz realistisch ostjüdische Gruppen und Individuen. Nur selten begegnen wir dabei einer sympathischen Figur, was aber offenkundig nicht mit antijüdischen Vorurteilen des Autors zusammenhängt, sondern einfach damit, daß bei objektiver Betrachtung rund um die Welt die unangenehmen Typen erheblich überwiegen.

Der 1933 entstandene Roman „Die Brüder Aschkenasi" ist eine Familiensaga aus dem Textilzentrum Lodz. Die jüdischen Unternehmer dort unterscheiden sich in nichts von den nichtjüdischen, sie mißbrauchen ebenso wie diese den damaligen Überschuß an Arbeitskräften, scheuen bei Streiks nicht einmal vor der Einschaltung von zaristischer Polizei und Soldaten zurück. (Lodz gehörte bis zum Ersten Weltkrieg zu Rußland.) Es ist bei ihnen auch keine Rede von der (angeblichen) „jüdischen Solidarität": Manche von ihnen vermeiden bewußt die Einstellung jüdischer Arbeiter, um Scherereien mit der Sabbatruhe etc. zu vermeiden.

Hochinteressant in dem Roman sind jene Juden, die nach gründlicher Talmudschulung in der Jugend zwar ihren Gottesglauben eingebüßt haben, nicht aber die messianischen Zukunftsträume, die sie nun fugenlos auf das „Prinzip Hoffnung" unter marxistischen Vorzeichen übertragen. Andere traditionsentfremdete Juden optieren für eine totale Integration in die nichtjüdische Umwelt (was übrigens sehr viel öfter in Deutschland geschah) und halten alles Böse, was den Juden bisher in Polen zugefügt wurde, nur für eine Folge der Unterdrückung der polnischen Nation ihrerseits. Sie bekämpfen daher, Schulter an Schulter mit den Polen, als Freiwillige die kurz nach der Russischen Revolution einrückenden sowjetischen Armeen und sterben für Polen.

Israel J. Singer:
Die Brüder Aschkenasi
Aus dem Amerikanischen übersetzt von Gertrud Baruch. Hanser Verlag, München. 504 S., 45 Mark.

Die Polen ihrerseits verstehen die „Befreiung" ihrer Nation anders, zelebrieren sie zunächst durch das Niedermetzeln Tausender von Juden hauptsächlich in Lemberg, und betreiben den anschließenden „Wiederaufbau" ihres Staates im wesentlichen durch systematische Vernichtung aller Lebensmöglichkeiten für die jüdische Minorität.

Das letzte erschütternde Bild des Buches: Ein jüdischer Offizier der polnischen Freiheitsarmee, der in seiner hellblauen Uniform, die Brust mit Orden bedeckt, der Massenbeerdigung der 2000 Opfer des Judenpogroms in Lemberg beiwohnt. Die Schilderung dieser Pogrome gleicht übrigens bis ins Detail den Szenen, die sich nach dem Einmarsch der Nazis dann 20 Jahre später abspielten.

SALCIA LANDMANN

Das Attentat auf die erste US-Präsidentin

Nach dem Thriller „Kain und Abel" kommt Jeffrey Archer jetzt mit einer Polit-Fiction

An dem Abend, als ich die Besprechung von Jeffrey Archers Roman „Attentat!" schreiben wollte, strahlte das britische Militärfernsehen in Deutschland Fred Zinnemanns Verfilmung von Forsyths Thriller „Der Schakal" aus. Da auf dem Waschzettel von Archers Roman steht, dies Buch sei so packend wie „Der Schakal", lag nichts näher, als den Film anzusehen, um den Wahrheitsgehalt dieses Vergleichs zu testen. Denn immerhin ist der Roman des Briten Forsyth, eines Landsmannes von Archer, vor gut 20 Jahren erschienen, und da trügt die Erinnerung gerne, die Roman und Film in höchster Achtung hielt.

Sie trog nicht! Fredrick Forsyths minutiöse Schilderung eines geplanten und fast geglückten Attentats auf General de Gaulle ist eine nach wie vor nahezu unvergleichlich spannende, dramatische Geschichte, das Psychogramm eines Killers, das von der ersten bis zur letzten Seite, von der ersten bis zur letzten Filmminute fesselt. Und Jeffrey Archers „Attentat!"? Archer, ehemaliger britischer Parlamentsabgeordneter der Konservativen und seit dem Erfolg von „Kain und Abel" Bestsellerautor, hat ganz offensichtlich seinen Forsyth gelesen.

Nun ist diese Ausgabe seines Romans ein Neu-Aufguß derselben Geschichte, die er vor einigen Jahren schrieb und jetzt abänderte, um der Aktualität willen. Nicht mehr Ted Kennedy steht als Präsident der USA als Attentatsopfer auf dem Plan, sondern Florentyna Kane, Amerikas erste Präsidentin und keine andere als die Tochter von Abel, dem Erzrivalen Kanes (siehe oben). Abels über alles geliebte Tochter hat – so konnte man in „Abels Tochter" lesen – Kanes Sohn Richard geheiratet und damit den Zwist zwischen den Familien bezwungen. Aber Richard verunglückt und erlebt den Triumph seiner Frau nicht mehr, die zu Beginn der neunziger Jahre Präsidentin der USA wird.

Sie ist eine schöne, eigenwillige Frau, diese Florentyna Kane, und bald wird sie mehr gehaßt als geliebt im Lande. Doch leider erzählt Archer hier nicht von Florentynas abenteuerlichem Leben als Präsidentin und ihren Versuchen, Amerika Frieden und Wohlstand zu bringen. Die Präsidentin spielt in „Attentat!" nur eine Nebenrolle, ähnlich wie de Gaulle in „Der Schakal". In den Mittelpunkt rücken beide nur, weil sie Opfer politischer Intrigen und Mordgelüste werden. Sind es bei de Gaulle die enttäuschten und verzweifelten französischen Algerier, die dem General den Verzicht auf Algerien nicht verzeihen, so sind es bei Archer zornige Waffenhändler und Waffenfabrikanten sowie ein Senator, der auch recht gut vom Waffenhandel lebt, die der Präsidentin den Tod wünschen. Der Grund: Sie will den privaten Waffenbesitz verbieten.

Jeffrey Archer:
Attentat!
Aus dem Englischen von Ilse Winger und Margarete Venjakob. Paul Zsolnay Verlag, Wien/Hamburg. 256 S., 36 Mark.

Das FBI erfährt durch Zufall von dem finsteren Plan, und nun geht die Jagd auf die Bösewichter los. Die Attentäter werden dabei nur sehr oberflächlich skizziert, und auch die guten Kerle, allen voran der blondgelockte Sonnyboy Mark, der sich in die Tochter eines weiteren verdächtigen Senatoren verliebt, bleiben erstaunlich blaß und profillos. Gäbe es das – in diesem Fall leidige – Vorbild des „Schakals" nicht, wäre Archers Thriller recht unterhaltsame Mittelklasseware, gut zu lesen, leicht verdaulich, rasch wieder vergessen.

Nehmen wir also an, der Leser von Archers Buch hat noch nie vom „Schakal" gehört, geschweige denn gelesen. Dann hat er Glück und ein paar mäßig aufregende Lesestunden vor sich. „Der beste Roman des Jahres" aber, wie die amerikanische Kritik in der ihr eigenen Überschwenglichkeit den Thriller auf dem Waschzettel nennt, ist „Attentat!" gewiß nicht und gar „authentisch, literarisch und furchteinflößend" erst recht nicht. Da täte man dem Autor, der mit seinen anderen Romanen mehr „authentisches" Können bewiesen hat, bitter Unrecht!

MARGARETE v. SCHWARZKOPF

Schmetterling zwischen Blumen und Brise

Bei einem Aufenthalt an der University of Southern California hörte Hanna Johansen, Autorin des 1980 erschienenen, traumhintergründigen Romans „Trocadero", Tonbänder ab, die eine ältere Hopi-Indianerin besprochen hatte. Diese erzählte vom tragischen Schicksal ihres Stammes und vom Lebensweg des Hopi-Mädchens Polingaysi, was sinngemäß bedeutet: „Schmetterling, zwischen den Blumen und in der Brise sitzend". Die erzählende Indianerin, die heute Elizabeth Koyawayma White heißt, wurde 1892 geboren. Sie war jene Polingaysi, die Kindheit und frühe Jugend in den über zweitausend Meter hohen Ebenen von Arizona verlebte.

Hanna Johansen war von den Tonbändern fasziniert. Auch eigene, weitere Erkundungen über die Hopi verstärkten ihr Interesse. Die Stammesangehörigen nennen sich selbst Hopitu-Shinumu, „kleines Volk des Friedens". Ihre religiöse Verehrung gilt der Natur. Sie zelebrieren Mais-, Regen-, Quellen- und Schlangenkulte. In ihren phantastischen Mythen überliefern die Hopi „Heiliges" an die Nachkommen.

Im dem Roman **„Zurück nach Oraibi"** (Verlag Nagel & Kimche, Zürich. 240 S., 32,80 Mark) stellt die Autorin den Lebensweg der jungen Polingaysi in den Vordergrund. Es ist die Zeit, in der weiße Amerikaner die Hopi zu missionieren und – wie sie meinten – zu zivilisieren begannen. Diesen, nicht immer gänzlich ohne Gewaltmaßnahmen durchzuführenden Segnungen zufolge besucht Polingaysi die Schule der Weißen.

Im Jahre 1910 kehrt die nun Achtzehnjährige in ihr Heimatdorf zurück. Während der langen Reise durch die Mojave-Wüste wird Polingaysi von Sehnsucht nach den ihren gepackt. Im Dahindämmern erlebt sie noch einmal die Kindheit. Sie ist überzeugt: Trotz unsäglicher Armut war es ein glückliches Dasein gewesen, ein Geborgensein in religiöser Zauberwelt. Die endlich Heimgekommene muß sich nach quälenden Auseinandersetzungen jedoch eingestehen, daß sie dem traditionellen Rollenverhalten der Hopi-Frau entglitten ist. Eine Identifizierung ist ihr nicht mehr möglich. Sie nimmt Abschied. Ein „Zwieherz" ist sie geworden, und das ist das Schlimmste, was einer Hopi im Dorfe Oraibi nachgesagt werden kann.

Polingaysi, alias Elizabeth Koyawayma White, wurde Lehrerin und Missionsfürsorgerin in Neu-Oraibi, unweit ihres Geburtsortes. Das alte Dorf war wegen des unfruchtbaren Bodens von den Einwohnern verlassen worden. Elizabeth White versteht sich als Bindeglied zwischen den Amerikanern und ihrem Volk. Sie sagt: „Erkenne das Beste in deiner Kultur und halte daran fest, denn es wird immer zuvorderst sein in deinem Leben; aber versäume nicht, auch das Beste von anderen Kulturen zu nehmen und es mit dem zu verbinden, was du schon hast."

ESTHER KNORR-ANDERS

Hofrat geht in die Provinz

Fritz Habecks oberösterreichische Schelmengeschichten

Leidenschaftliches, hemmungsloses, inhaltspralles Erzählen bezieht sich als Vorbild immer noch gerne auf „Tausendundeine Nacht". Ob heutige Leser Einzelheiten daraus noch kennen? Zum Beispiel jene drei persischen Derwische, die in Bagdad ihren Quartiergeberinnen ihre Geschichte erzählen, worauf die Damen ihrerseits ihre Geschichten preisgeben. Die drei Derwische heißen Kalender. Womit Leser vom Romantitel gleich zweimal in die Irre geführt werden. Denn weder mit Kalender als Zeitregister noch mit dem Orient hat der neue Roman Fritz Habecks zu tun.

Nur mit bunter Erzählfülle und mit dem Bildungs- und Büchercharakter des Helden Doktor Lorenz Taferner, zu dem es gut paßt, sein Auditorium mit weit hergeholten Zusammenhängen zu verblüffen. Ein österreichischer Kauz ist dieser Taferner, pensionierter „Herr Rat" eines kleinen Bezirksgerichtes in einem Provinznest. Er will partout in seinem Haus bleiben und altern, indes die vier Kinder, die geschiedene Gattin, die verlassene Freundin, einige Stammtischfreunde und Randfiguren ihm zum Ortswechsel raten und die öffentliche Meinung des Ortes Leynsam sich gewalttätig gegen ihn kehrt.

Fritz Habeck:
Die drei Kalender
Paul Zsolnay Verlag, Wien/Hamburg. 226 S., 28,80 Mark.

Fritz Habecks realistischer Erzählstrom fließt kreuz und quer, immer sehr flott, sehr anschaulich, sehr dialogreich. Die Charaktere erscheinen plastisch. Ein Buch wie ein Fernsehfilm, Schuß und Gegenschuß, Blick fürs typische Detail, Gespür für treffende zeitkritische Bemerkungen, Lebensfreude und Lebensverachtung, viel Situationskomik, manchmal tiefer schürfend, manchmal am Rand der Kolportage. Es ist das reife Werk eines „Literaturpraktikers", der sich ans breite Leserpublikum wendet und die Medienverwertung schon einkalkuliert.

Je länger man freilich hineinhorcht in die verschränkten Schelmengeschichten der Kriegs- und Nachkriegszeit, die da illusionslos zusammenströmen, desto mehr melden sich für den, der das oberösterreichische Lokalkolorit kennt, auch Zweifel. Habeck zeichnet bei weitem keine heile Heimatwelt und setzt seine kritischen Tupfer geschickt und treffend. Aber reden denn die Leute in der Gegend wirklich so lässig und schlagfertig? Können diese Dialoge, so spannend sie sind, dem Vergleich mit einiger Wirklichkeitserfahrung standhalten?

Ist die Gesellschaft noch so geschichtet, oder ist beispielsweise der Stammtisch der Honoratioren auch in österreichischen Marktflecken nicht längst Bilderbuchromantik?

Gerade weil in diesen Dialogen so viel ausgesprochen und so wenig ausgespart wird, weil da philosophischer Tiefsinn zur kauzigen Alltagsweisheit stilisiert und das austriakische Konglomerat von Aggression und Höflichkeit bis zur Virtuosität kultiviert wird, wirkt das Ganze mitunter konstruiert.

Der Autor, der gerade 70 wurde, kann auf ein breites Œuvre der erzählenden Prosa verweisen, welches längst zur Traditionsmarke geworden ist. Der neue Roman hält seine Linie und wird seine große Lesergemeinde freuen.

EDUARD C. HEINISCH

Germanistik total

Postmoderne Endzeitdepressionen? Hier ein Rezept! Es ist fünf Kilo schwer, 20 cm hoch und heißt: **„Kontroversen, alte und neue"** (Akten des VII. internationalen Germanisten-Kongresses, Göttingen 1985, hrsg. von Albrecht Schöne. Max Niemeyer Verlag, Tübingen. Kart., 3200 S., 335 Mark). Der massive Stapel der elf (auch einzeln käuflichen) Bände ist bildgewordene Einheit und Zuversicht. Ordentlich auf randbreites Niemeyer-Papier gedruckt, verwandeln sich in ihm die Kongreß-„Kontroversen" zur manierlichen Koexistenz von 329 Aufsätzen, die das gut 150 Jahre alte Fach rundum aufpolieren – mit aktuellen Stichworten wie: Frauenliteratur, Vier deutsche Literaturen?, Medienforschung, Literaturpsychologie, Wörterbuchforschung, Ost- und West-, Inlands- und Auslandsgermanistik, Sozio- und Pragmalinguistik etc. Germanistik total. Wo bleiben die Register, die all die Fülle bändigen?

T. E.

Poetische Fabel

Irgendwo in Norditalien gibt es einen geheimnisvollen Wald, den die Bewohner jener Gegend den Alten Wald nennen, denn seit Menschengedenken ist dort kein Baum gefällt worden. Nach dem Tode des Besitzers erben ein alter Oberst und sein kleiner Neffe das Landstück und **„Das Geheimnis des Alten Waldes"** (von Dino Buzzati. Ed. Weitbrecht im Verlag Thienemanns, Stuttgart. 175 S., 28 Mark). Doch der Alte will den Wald allein besitzen und überredet deshalb den Wind, den Jungen aus dem Weg zu räumen. Durch den bösen Plan hat er die Ehre des Alten Waldes befleckt; die Vögel sitzen über ihn zu Gericht, und sogar sein Schatten verläßt ihn. Da wird im strengen Winter der Junge von einer Schneelawine verschüttet; der Onkel rettet ihm das Leben und findet dabei den Tod. Eine poetische Geschichte für märchengläubige Leser – eine Fabel für alle, die wissen möchten, was in einem Wald und in den Herzen der Menschen vorgeht.

A. U.

Modeplaudereien

Eigentlich sollte es ein Katalog sein. Aber die Ausstellung **„Anziehungskräfte – Variété de la mode 1786–1986"** hat mit dem gleichnamigen Buch (Hanser Verlag, München. 648 S. mit zahlr. Abb., 68 Mark) lediglich den Titel gemeinsam. Denn in dem voluminösen Band wird in 25 von A bis Z geordneten und originell bebilderten Artikeln über Eigenheiten der Mode geplaudert. Da erfährt man Ernsthaftes über die Wiener Werkstätten oder Bertuchs „Journal des Luxus und der Moden", Amüsantes über das Rauchen oder die „Unterhose, weiblich" sowie die „Unterwäsche, männlich". Aber auch über „Knopf", „Krawatte", „Pelz", „Punk" und vieles andere wird man unterrichtet. Ein Buch, in dem man zu blättern beginnt – und sich festliest.

P. D.

Vorsorge für den letzten Fall

Die wenigsten Menschen treffen Vorsorge für den Fall ihres Todes, und die wenigsten regeln, was mit ihrer Hinterlassenschaft geschehen soll. Martin Spiller versucht mit dem Buch **„Das Privattestament"** (Wirtschaftsverlag Langen Müller/Herbig, München. 268 S., 32 Mark) Anregungen zu geben, in dem er Fragen behandelt, Informationen liefert und Ratschläge gibt, wie man mit Hilfe eines Privattestaments verhindern kann, daß sich die Erben streiten. Das Buch kann und will nicht anwaltlichen oder notariellen Rat ersetzen, kann aber selbst für dieses Gespräch demjenigen eine Menge von Gedankenanstößen geben, der seine Hinterlassenschaft regeln will.

H.-H. H.

Ein Stück Museumsgeschichte

„Beamteneinkauf – die Sammlungen des Freiherrn von Minutoli in der Liegnitz", heißt ein Dokumentationsbuch von Bernd Vogelsang (Forschungsstelle Ostmitteleuropa, Universität Dortmund. 443 S., 54 Mark), das ein Stück deutscher Museumsgeschichte ist. Der preußische Geheimrat neapolitanischen Geblüts war der Gründer des ersten deutschen Kunstgewerbemuseums. Das Buch schildert, wie er in die schlesische Bezirksstadt kam, um sich der besorgniserregenden wirtschaftlichen Situation anzunehmen und nebenbei privat eine didaktisch strukturierte Mustersammlung vorbildlicher Kunst- und Druckerzeugnisse aufbaute. Der Preußenkönig stellte ihm dazu das Stadtschloß zur Verfügung. Die Sammlung war einmalig in Deutschland und Europa. Leider wurde sie 1899 von seinen Erben versteigert.

J. G. G.

Hinweis

Die Erzählung „Dr. Famuses Zeitsprünge" von Gabriel Laub auf Seite II dieser GEISTIGEN WELT ist dem Band „Urmenschenskinder" entnommen, der in der nächsten Woche beim Albrecht Knaus Verlag in München herauskommt. Zur selben Zeit erscheint das Buch „April, April" von Miriam Frances beim Schneekluth Verlag in München, aus dem wir „Wo Beethoven nicht schlafen durfte" abdrucken.

EHEWÜNSCHE

Partnerkreis Frau R. Strauß
2112 Jesteburg
Tel. 0 41 83 / 57 49
Tgl. von 10–19 Uhr, auch am Wochenende

Bevorzugen Sie das Anspruchsvolle, das Exklusive? Oder möchten Sie es finden und finden es nicht? Dann kommen Sie zu uns.
Wir arbeiten bundesweit, unsere Außendienstmitarbeiter sitzen in fast jeder Stadt für Sie bereit, oder besuchen Sie uns in unseren gemütlich eingerichteten Büroräumen.



Darum:
Als Chefin immer für Sie erreichbar. Ich wäre sehr stolz, wenn Sie mir Ihr Vertrauen schenken würden.
Das bundesweite Ehe-Partnerinstitut. Seriös, diskret, zuverlässig.

Direktorenwitwe, 47/168, mit Auslandserfahrung, verw., m. Haus- u. Grundbesitz, möchte von ganzem Herzen einen adäquaten, ehrlichen, treuen Partner kennenlernen. Ich habe alles, was man zum Leben braucht. Nur der passende Partner fehlt mir. Geht es Ihnen ebenso? Dann rufen Sie an.
Tel. 0 41 83 / 57 49 von 10–19 Uhr, auch am Wochenende.

Selbst. Kaufmann, 40 J., ein gepfl., sportl., jugendl., sehr gut aussehender und sehr netter, vertrauensvoller Mann, m. Haus- u. Grundbesitz, möchte auf diesem Wege eine herzliche, charmante junge Dame kennenlernen, mit der er Pferde stehlen kann.
Tel. 0 41 83 / 57 49 von 10–19 Uhr, auch am Wochenende.

Selbst. Zahnarzt, 61 J., ein gepflegter, warmherziger, charmanter, humorvoller Mann mit breitgefächerten Interessen, sportl., reiselustig, sucht auf diesem Wege eine adäquate Partnerin mit dem Herz auf dem rechten Fleck. Wenn Sie außerdem noch naturverbunden und unternehmungslustig sind, dann sollten Sie sich melden.
Tel. 0 41 83 / 57 49 von 10–19 Uhr, auch am Wochenende.

Akademikerin, Ende 30, gesch., eine gr., schlk., selbstbewußte, attraktive Frau mit natürlichem, charmantem Wesen, sucht auf diesem Wege ein neues Glück. Welcher adäquate Partner bis 55 J. hat sich eine gewisse Fröhlichkeit erhalten, ist kulturell interessiert, ein bißchen sportl. ambitioniert und möchte mich gerne kennenlernen? Dann rufen Sie an.
Tel. 0 41 83 / 57 49 von 10–19 Uhr, auch am Wochenende.

Mitglied im GDE (Gesamtverband Deutscher Eheanbahnungs- und Partnervermittlungs e.V.), lt. Stiftung Warentest der einzig ernst zu nehmende Interessenverband der Branche (Heft 4/84)

Diplom-Bauingenieur, 27 J., nach längerem Amerika-Aufenthalt zurückgekehrt, Sohn alter Unternehmerfamilie, sportlich, Freude am Reisen, einem kultivierten Heim, musikliebend, möchte jetzt mit charmanter junger Dame glückliche Ehe aufbauen. Näheres: **Frau Karla Schulz-Scharunge, 3000 Hannover-Kleefeld, Spinozastr. 3, T. 05 11 - 55 24 33 DIE Eheanbahnung seit 1914.**



Lydia Lund
Ihr Anruf auch Sa./So. 13–20 Uhr

Ich, Wiebke, 32/168
bildhübsche MTA (Abitur), nordischer Typ (lg., hellblondes Haar, schlk., langb.), mag nicht Lärm + Masse, jedoch Romantik, Zärtlichk. u. v. a. mehr... entdecken Sie den Rest, rufen Sie an!
Tägl. 13–20 Uhr 0 40 / 81 81 91

„Man fühlt, man könnte einem was bedeuten, es ist nur schade, daß es ihn nicht gibt." Hier irrt E. Kästner, denn ich...
Eva-Maria, 46 J. jung
eine vermögende Unternehmerswitwe – blond – attraktiv – wohlgeformt – mit Sinnlichk. + Seele, weiß, daß es SIE, den ernsthaft suchenden Mann, gibt u. warte auf Ihren Anruf.
Tägl. 13–20 Uhr 0 40 / 81 81 91

Wer braucht mich, Tim, 53/181
Dipl.-Ing., blond, Ersch., verw., Kinder außer Haus, für eine glückl. Zweisamkeit" Mir fehlt das bunte Treiben, das Lächeln einer Frau ... rufen Sie an?
Tägl. 13–20 Uhr 0 40 / 81 81 91

Lydia Lund GmbH ● Hamburg-Bissen
Seit 1978 ● Ltg. Ute Andresen ● im GDE

Nr. 1 in EUROPA!
1. Ehevermittlung mit der idealen und seriösen Bezahlung erst nach **Heirat**. Risikofrei für Herren von 25 bis 70 Jahren. **PH-Vermtlg.** 5249 Breitscheidt, Abt.: S 5. **Verlangen Sie SOFORTVERMITTLUNG!**

● Nette Damen ●
suchen Tagesfreizeitpartner uvm. o. f. L. bei strenst. Diskret. Gr.-Vorschlagl. mit ca. 300 Fotos/Daten gegen DM 3,– Rp. EAT, Pf. 101222/H, D-6050 Offenbach 1

PHILIPPINISCHE DAMEN
bereits in BRD, suchen nette deutsche Ehemänner. Info durch: GFIC, Landweg 5, 2201 Kollmar, Tel. 0 41 28 / 6 22

MAGAZIN PEN PAL
Für ser. Bekanntschaften. Viele Fotos mit Adressen! An gr. Kiosken (od. geg. 10,–: Verlag Penpal/w, Pf 7 32, 8 München 81).

Attraktive und natürlich gebliebene Sie
(34 J.), blond, grüne Augen, 11jähr. Sohn, die privat u. beruflich vielseitig interessiert ist, sucht Sponsor (finanz. unabhängigen Herrn mit Niveau) zwecks Freizeitgestaltung, Reisen etc. u. v. m. Welcher Mann kennt noch Vertrauen und glaubt an die Zukunft? Bitte nur seriöse Zuschriften u. N 4840 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Hübsche Brasilianerinnen
suchen deutsche Lebenspartner.
Info Telefon: 02 09 / 2 60 58

INSTITUT BENECKE

Erfolgreicher Unternehmer, Mitte Fünfzig, verwitwet, sehr vermögend, mit umfangreichem Besitz, weltmännisches Format, dynamisch, sucht charakterfeste Dame, die auch zu repräsentieren versteht. Zuschr. unter Y 12.

Facharzt, Anfang Fünfzig, eig. Praxis, eine stattliche Persönlichkeit, weltmännisch flexibel, bestens situiert. Int. Golf, Jagd, Theater, Musik, sucht herzensgebildete Partnerin. Zuschr. unter AS 1.

Fabrikant, 47/183, mit allerbestem repräsentativen Auftreten, weltmännisch und parkettsicher, vermögend, dabei aber äußerst liebenswürdig und aufgeschlossen, mit herzlichem, verbindlichem Wesen, bietet Einheirat in Spitzenverhältnisse. Zuschr. unter T 67.

Unternehmer, 60/180, flexibel, bestens situiert, ein sehr gut aussehender Mann, eine hochgestellte, sportliche Persönlichkeit mit exzellentem Auftreten, mit allen männlichen Attributen, unabhängig, reisefreudig, sucht ebensolche Partnerin. Zuschr. unter ER 2.

Elegante Lady, 52 Jahre, verwitwet, mehrfache Millionärin, stammt aus einer sehr bekannten Familie, bedeutend jünger aussehend, eine schlanke, sportliche, sehr attraktive Frau, weltmännisch und weltgewandt, sucht Lebenspartner bis 70 Jahre. Zuschr. bitte unter WE 9.

INSTITUT BENECKE
Oststr. 115, D - 4000 Düsseldorf 1
Tel. (02 11) 13 33 99
München, Tel. (0 89) 18 30 25
Bürozeiten tägl., auch Sa./So., 15–19 Uhr, außer Mittwoch
Repräsentanzen San Francisco, London, Schweiz

Obwohl Sie einen netten Bekanntenkreis hat, ist sie sehr einsam und allein. **Anna**, 42 J., gesch., eine natürliche, hübsche Frau, sehr gefühlsbetont und zärtlich, mit dunklen Haaren, schöner Figur, von Beruf Erzieherin, finanziell unabhängig, sucht einen netten Partner. Alter wäre bei Verstehen völlig unwichtig. Sie erreichen Anna u. GfP Rose Heidbarg 21, 2107 Rosengarten, oder Tel. 0 41 08 . 85 02.

Dynam., selbst. Sie, Anf. 40, 1,60 m, sucht niveauv. Partner. Zuschr. unt. U 5153 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Junge, hübsche Damen
attraktiv, kultiviert, mehrsprachig, suchen Partner für Urlaub/Bekanntschaft u. evtl. Ehe. Allgem. Info gegen DM 3,– Rückporto.
Partner-Service International Schützenstr. 82, D-4600 Dortmund Tel. 02 31 / 82 65 98

Liebenswerter Professor, 64 J., 184 groß, verwitwet, ein wirklich gutaussehender Mann ohne Anhang, weltgewandt, charaktervoll, ausgeglichen, zuverlässig und sehr romantisch, finanziell unabhängig, Grundbesitz ect. vorh., möchte die Einsamkeit nicht länger ertragen. Wenn auch Sie einsam und allein sind, sie die Einsamkeit nicht mehr länger ertragen wollen, rufen Sie doch einfach mal an Tel. 0 41 08 / 85 02 oder schreiben an GfP Rose, Heidbarg 21, 2107 Rosengarten. Alles weitere persönl.

DAS EXCLUSIVE Eheanbahnungsinstitut der Schweiz
für ANSPRUCHSVOLLE.
Weltweite Verbindungen.
Introduction
Frau M. Th. Kläy
Neuengasse 45, CH-3001 Bern
Tel. 0041-31 22 21 12
Wir senden Ihnen Unterlagen
Gegründet 1956

Flotter, geschiedener Endfünfziger
groß, schlank, gutes Einkommen, ortsungebunden, sucht zum Aufbau des großen Eheglücks mutige Unternehmerin bis 60 Jahre.
Bildzuschriften unter V 4846 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Kaufmann, Ww., 50/170
interessante Persönlichkeit, jedoch ein normaler Mann ohne Allüren, unkompliziert, häuslich, tierlieb, mit Liebe zur Musik (klass., modern), Küche & Wein, außerdem aktiver Gartenfreund u. Rabenfan (herrl. Domizil am Lago Maggiore), sucht „Sie", feminin, zierlich, charmant, mit gleichen Empfindungen. Fühlen Sie sich angesprochen? Dann rufen Sie an 0 61 21 / 80 17 40.
„WIR" für Partnersuchende
Kaiser-Friedr.-Ring 53, Wiesbaden

Dame, attr., geistr., lebensfroh
sucht gebildeten, kultivierten Partner (ca. 60 J.) f. Gespräche, Konzerte, Spaziergänge, Raum Hamburg.
Bildzuschr. unter T 5152 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Akademikerwitwe
mit Chic und Charme, Jahrgang 1921, noch berufstätig im eigenen Betrieb, unabhängig und ungebunden, sucht adäquaten Ansprechpartner, Raum 4000.
Zuschriften unter D 4942 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Mehrere hübsche Polinnen
die tatsächlich etwas von der Ehe und Familienleben verstehen, suchen dringend Anbahnung zwecks Heirat.
Man ist noch Mann bei poln. Frauen.
Institut Sylvia, Pf. 10 25 46 D-3500 Kassel, Tel. 05 61 / 1 71 36

Apothekerin, 37 J., besonders hübsch, i. lt. Position, einziges Kind sehr vermögender Unternehmerfamilie, vielseitige Interessen, auch sportlich (eigene Pferde), in guten wirtschaftlichen Verhältnissen, wünscht glückliche Ehe. Näheres: **Frau Karla Schulz-Scharunge, 3000 Hannover-Kleefeld, Spinozastr. 3, T. 05 11 - 55 24 33, DIE Eheanbahnung seit 1914.**

Universitätsprofessor
67 Jahre, sehr vital, eine interessante und vielseitig interessierte Persönlichkeit, beste wirtschaftliche Verhältnisse, wünscht jüngere Ehepartnerin. Fühlen Sie sich angesprochen? Dann rufen Sie mich an. Tel. 02 11 / 44 37 55.
Eheanbahnung Diehl, seit 1951 4000 Düsseldorf, Bagelstr. 109 täglich 15–20 Uhr

Charmante „Sie"
Ende 40, schlank, jugendlich u. sehr attraktiv u. elegant, mit charmantem natürl. Wesen – freiberufl. Konferenzdolmetscherin auf verantwortungsvoller internationaler Ebene – mit s. hohem Eink., Vermög., herrl. Haus- und Grundbesitz, sportlich aktiv (leidenschaftl. „Seglerin" mit eig. großem Boot), su. „Ihn", ein. liebevollen Mann zum Weltumsegeln (nicht unbedingt wörtl. gemeint). T. 02 11 / 32 71 60 v. 15–19 Uhr, auch am Wochenende.

Bezaubernde Mädchenfrau
Ant. 40/171 – aus erstkl. Familie, schlank, feminin u. hinreißend weiblich, mit offenem, klaren, warmherzigen Wesen, akad. Ausb., absolut parkettsicher u. sehr natürlich u. charmant, mit Interesse für Kunst, Literatur, Reisen, Wirtschaft u. Sport (Golf, Ski, Wassersport), naturverbunden, zärtl., liebevoll, Erbin bedeut. Vermögens, mehrf. Immobilien, geschmackvolles Eigenheim, sehnt sich nach ein. kultivierten Lebenspartner, gerne auch mit Kindern. T. 0 69 / 28 53 58 Frankfurt. 15–19 Uhr.

Geschäftsfrau, 37/168
ausgesprochen gutaussehend und sportl.-elegant, sehr charmant, einfühlsam, großzügig, aber auch willensstark, perf. Gastgeberin mit Faible für Extravaganz und Exklusivität, kultiv. Umgebung. Musik, Kunst liebend, sportl. aktiv (Tennis, Ski, Segeln und v. a. mehr), vollkommen unabhängig u. ungebunden, beste wirtschaftl. Verhältnisse, su. „Ihn", einen Mann mit Format, bindungs- u. liebesfähig.



Fühlen Sie sich angesprochen?
... dann rufen Sie uns doch einfach an!
Tgl. 15–19 Uhr, auch Sa./So. für Sie da!

Claudia Püschel-Knies
Deutschlands große persönliche Ehe- und Partnervermittlung
T. 0 40 / 34 21 47 Hamburg Jungfernstieg 30
T. 05 11 / 32 58 06 Hannover Luisenstr. 4, am Kröpke
T. 02 11 / 32 71 60 Düsseldorf Kö 90 (Königsallee)
T. 0 69 / 28 53 58 Frankfurt Kaiserstr. 13, Nähe Hauptwache
T. 06 21 / 41 33 34 Mannheim Friedrichspl. 17, am Wasserturm
T. 06 81 / 39 76 43 Saarbrücken Hafenstr. 6, Pass. Kongreßhotel
T. 07 61 / 3 07 42 Freiburg Kaiser-Josef-Str. 261
T. 0 89 / 29 79 58 München Th.-Wimmer-R. 15/Altstadtring Ecke Maximilianstr. zum Isartor

Es ist schwer, wenn man 52 J. ist, ein bißchen Glück, Liebe, Zärtlichkeit u. Geborgenheit zu finden. Ich heiße **Lisa**, bin verw., dunkelh., schlk., gut jünger aussehend, u. ertrage die Einsamkeit nicht länger. Bin kinderl. u. wirkl. ohne Anh. Eine finanz. Versorg. suche ich nicht. Vermögen, Haus etc., ist vorh. Wenn auch sie einsam u. allein sind, rufen Sie doch einfach mal an, denn zu zweit kann doch alles so schön sein. GfP Rose ☎ 0 41 08 / 85 02, alles Weitere pers. oder schreiben Sie an GfP Rose Heidbarg 21, 2107 Rosengarten.

EIN ERLEBNISREICHES ZUSAMMENLEBEN
in Harmonie, Zuneigung und Toleranz, mit Freude an guten Gesprächen und dem Gefühl füreinander dazusein, wünscht sich junggebliebene, lebensbejahende Dame über 60 b. abs. Diskretion.
Zuschr. u. S 4843 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

AKADEMIKERIN, DIPL.-KFM.
40 J., jugendl. Typ, schlank, Nichtraucherin, wünscht sich schnellchst de jure ungebundenen Partner bis 1,80 (Steuerberater, Jurist, Unternehmer, Arzt), für eine gemeinsame harmonische Zukunft, ggf. auch berufl., im Raum Hamburg.
Bildzuschriften erbeten unter T 4844 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

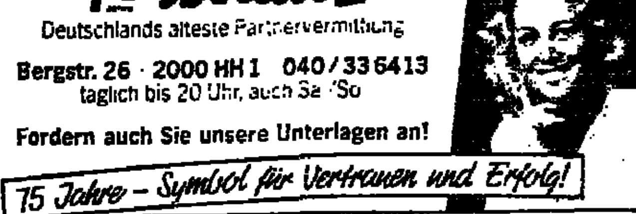
Unternehmerin, 33/167
gutaussehend, blond, interessantes Wesen, charmant, natürlich, zuverlässig u. belastbar, mit starker Ausstrahlung, an Literatur u. am Schöngeistigen interessiert, perfekte Gastgeberin, sportl. aktiv (Ski, Wandern, Joggen, Segeln), sucht „Ihn" mit Format, weltoffen mit Familiensinn u. kinderlieb. Möchten Sie sie kennenlernen? Dann rufen Sie an 0 61 21 / 80 17 40
„WIR" für Partnersuchende
Kaiser-Friedr.-Ring 53, Wiesbaden

Bildhübsche Polinnen
und Damen aus 3 Kontinenten, nur ausgewählt attraktiv, jung, kultiviert, aus allen Berufen, su. Partner für Freizeit, Bekanntsch./Ehe. Viele spr. Deutsch, Engl., Franz. Exkl. Foto-Monatskatalog DM 30,–, mit 100 Abbildungen. Foto-Info frei.
City Agentur, Schützenstr. 82 D-4600 Dortmund, T. 02 31 / 82 65 98

Skorpion
led., 30 J., 186 cm, 70 kg, würde sich für ein sensibles Wesen voller Liebe und Heiterkeit begeistern.
Das macht mir Freude: Gedankenaustausch – über Gott u. d. Welt – Musik hören, z. B. Joan Baez, Elton John, Rolling Stones. Zeitschr. lesen, von der WELT bis zum Spiegel, spazierengehen – auch im Regen, über Komiker lachen. Über die Bildzuschr. einer großen, schlanken Sie, die ähnlich fühlt und Gemeinsamkeiten sieht, würde ich mich freuen.
Zuschr. unter N 5060 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Akademiker-Cirkel
Akad.-Ehe- u. Partnervermittlung (25–80 J.)
Hans Breckwoldt, Dipl.-Soz. P.
Metzer Str. 4, 2900 Oldenburg
04 41 - 88 40 91 bis 20 Uhr
Beratung, Vermittlung, Information
Kontakt auch direkt an Ihrem Wohnort über eigene Niederlassungen in der gesamten BRD.

Ruhrgebiet
Er, 30/1,96, sympathisch, gut aussehend, vielseitig interessiert, Akademiker, sucht adäquate Partnerin.
Zuschr. u. M 4663 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.



SUCHE TRAUMFRAU
Unternehmer, 32, 190, blendende Erscheinung (Mischung aus Schimanski und Carpendale), interessant und vermögend, vielseitig, musisch und sportlich aktiv (Klavier, Tennis, Squash, Golf, Reiten), gesellschaftlich versiert, Besitz im In- und Ausland. Sinn für alles Schöne und Aufregende, weil gereist. Wegen zu hoher Ansprüche allein. Suche Traumfrau: Groß, schlank, rassig, intelligent, gebildet, schön. Vielleicht Opernsängerin, Pianistin, Schauspielerin, angehende Akademikerin, Sportlerin, Fotomodell (trotzdem mit Verstand) etc. Mit anderen Worten: eine **außergewöhnliche Frau von besonderem Format**, v. 20–25 Jahren. Über eine einzige Bildzuschrift (von der Richtigen) würde ich mich sehr freuen!
Zuschriften unter P 4841 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

INA Das Zeichen für ein Lebensglück zu Zweit
Akademikerin, 34/168, ledig hellblond, blaugrüne Augen, schlank, sportlich, bescheiden, herzlich, mag Natur, Kunst, Literatur, Tiere, wü. Neigungsehe.
Dipl.-Ingenieur, 31/175, ledig kath. Bauunternehmer, aktiver Sportsmann, möchte seine Interessen u. Neigungen auf eine passende Ehepartnerin konzentrieren
Erfolgreiche Eheanbahnung seit 1968 Mitglied im GDE
Bernhard Hoffmann · Wildsteig 37 · 5600 Wuppertal 1
Telefon täglich bis 19 Uhr (02 02) 72 25 03 / 7 28 43 · Btx 584 603 096

Suchen Sie eine(n) Partner(in), dem eine christliche Ehe noch etwas bedeutet? Wir können Ihnen zu diesem Partner verhelfen, denn wir sind ein christliches Eheanbahnungsinstitut und haben Menschen aus allen sozialen Bereichen in der Kartei.
Vom Arbeiter bis zum Akademiker, Damen und Herren von 20–75 Jahre. Durch uns sind viele einsame Menschen wieder glücklich geworden. Lassen Sie sich doch einmal kostenlos informieren. Sie brauchen nur den unten anhängenden Coupon auszufüllen und an folgende Adresse zu schicken:
CHRISTLICHE EHEANBAHNUNG WESTFALEN-LIPPE
Dürerstr. 18 / Postfach 554 / 4712 Werne
Tel. 0 23 89 / 53 23 55, ab 20 Uhr, f. Berufstätige auch Sa. u. So.
Selbstverständlich wird Ihre Zuschrift vertraulich behandelt.

Coupon
Ja, ich möchte mich über die christliche Eheanbahnung kostenlos und unverbindlich informieren lassen.
Name: ______ Vorname: ______
Straße: ______ Haus-Nr.: ______
Postleitzahl: ______ Wohnort: ______
Telefon: ______ Eigene Whg. ja/nein
Alter: ______ Kinder: ______ Familienstand: ______
Jetzige Tätigkeit: ______

ÄLTERE DAME
verwitwet, vollkommen gesund, anerkannt hübsche, jugendliche Erscheinung, völlig vereinsamt, da ohne Angehörige, feinsinnige Kunst- und Musikliebhaberin, wünscht sich für einen noch frohen gemeinsamen Lebensweg der späteren Jahre einen Gefährten, 75–85, in Ergänzung in allen Lebenslagen im gemütlichen Heim, mit gelegentlichen Reisen. Kiel erwünscht. Freundliche Angebote u. U 4845 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 43 Essen.

Größte evangelische Eheanbahnung · Seit 1945
Erfolgreich im ganzen Bundesgebiet
Zwanglos · Taktvoll · Diskret
Damen und Herren aus allen Berufs- und Altersgruppen. Nur Mitgliedsbeitrag. Honorar erst nach Erfolg. Information kostenlos, verschlossen ohne Absender. Mitglied im Berufsverband GDE.
WEG-Gemeinschaft
Postfach 224/Wa 4930 Detmold
Telefon (05231) 24906

VERSANDGESCHÄFTE

Dietrich
MAßANFERTIGUNG
aus feinsten Naturfasern
Hemden – Blusen – Sakkos – Hosen
DR. DIETRICH BRÜGELMANN
Amsterdamer Str. 52-60 – 5000 Köln 60
0221 / 76 48 68
Unseren Katalog senden wir Ihnen gerne zu

Ärger mit Schuldnern/Gläubigern?
Trickkiste für Schuldner und Gläubiger
Selbsthilfe-Handbuch von RA. Theo DrPies, mit allen Tricks für Schuldner, die Zwangsvollstreckung zeitlicher zu verhindern, und umgekehrt für Gläubiger, zeitlicher durchzuführen. Nur DM 49,80. Sofortlieferung gegen Scheck/NN von Heinz Wolf Verlag, Postf. 67 69/B, 7500 Karlsruhe 1

Schlafen Sie eigentlich optimal?
Durch eine auf Ihre persönlichen Bedürfnisse abgestimmte Bettausstattung können Sie viel für einen naturgesunden Schlaf tun. Unser **172seitiger Spezialkatalog** bietet Naturhaardecken und Bettwaren aus Schurwolle, Wildseide, Kamelhaar, Lamahaar, Kaschmir, Angora und reinen Daunen. Alles gibt es in Normal- und SONDERGROSSEN, dazu passend eine Riesenauswahl Marken-Bettwäsche. Noch heute kostenlos SPEZIALKATALOG 938 anfordern.
Erwin Müller
Buttstraße 2, 8851 Buttenwiesen
Telefon (08274) 593

Endlich!
Der neue Akupunktur-Stab aus China.
Zur Vorbeugung, Heilung und Revitalisierung. Problemlose Selbstanwendung ohne Nadeln. DM 79,– NN. Information kostenlos.
JK Versand, PF 12 42, 2430 Neustadt

Drucksachen-Katalog gratis!
Visitenkarten u. Privat-Briefpapier mit Druck
Etiketten, Postkarten, Stempel u.v.m. sagenh. preisw. Reichh. Schrift- u. Papierwahl
HÜBNER - Postf. 13 50 - 5190 Stolberg 7
Tel. (0 24 02) 2 97 15, Tag und Nacht
Heute noch anfordern!

Günstig – Video-Verleih
und Verkauf.
Angebote einzuholen bei:
Versand für Video, Bernd Hoffmann
Amtsmeister-Stolte-Str. 38a
4950 Minden, Tel. 05 71 / 58 94 78

Spitzenweine aus Italien
Barolo – Barbaresco – Barbera – Nebbiolo – Grignolino – Cabernet – Tocai – Chianti Classico – Salento etc.
Ausführl. Liste mit Beschreibung
H. L. BREMER
Haus italienischer Qualitätsweine
Efeuweg 6 - 3300 Braunschweig
Fernspr. (05 31) 37 60 43

Maßhemden
individuell, saubere Verarbeitung, preisgünstig, prompte Lieferung
Ca. 100 Stoffe, Kragen, Manschetten, Armellänge und Schnitt nach Ihren Wünschen
Stoff-Mustermappe mit lebensicherer Maß-Anleitung sofort anfordern
H. W. Schulze 4904 Enger/Westf.
Tel. 0 52 24 / 24 36, Postfach 3 64 01

So preiswert kann Ledermode sein!
Hochwertig – direkt vom führenden Importeur, z. B.: Herren-Blouson aus feinstem Metis-Nappa, DM 498,– und viele weitere Modelle aus Metis-Velours, Metis-Nappa und Wasserbüffel-Kalbs-Nappa für Damen und Herren.



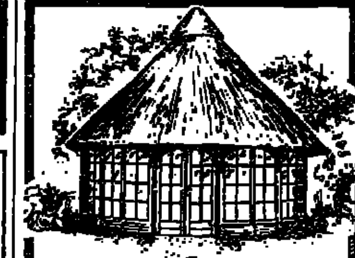


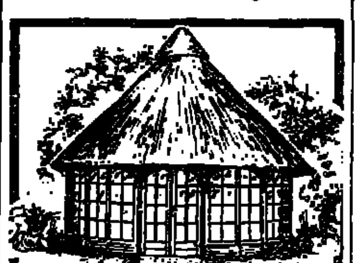
Fordern Sie Unterlagen an bei
imp-exclusiv
Postfach 16 01 70, 5300 Bonn 1
Tel. 02 28 / 23 60 57
Telex 2 283 718

Vanille-Karamelle-Pulver
der Schlankheitstrunk – sehr schmackhaft, lange Haltbarkeit, ideal für zu Hause und unterwegs. Packung 1250 g = 50 Port. DM 29,50 + NN-Geb.
KKK, Eifelstraße 14
5000 Köln 1, Tel. 02 21 / 31 62 62

Die Sensation gegen graues Haar!
bioloire H4 gibt Ihrem ergrauten Haar zuverlässig seine Farbe zurück.
Haarpflegend, unauffällig, binnen 3 - 4 Wochen.
Hochwertige mit Vitamin- und Pflanzenauszügen angereicherte Pflegestoffe bewirken die Farbregeneration. Einfach anzuwenden (wie Haarwasser). Beim Friseur, in Apotheken
Gratisinformation von: Mercedes Lenz Cosmetic 8139 Bernried ☎ 08158/2944

Daunen-Decken
Steppbetten, Karostepp- u. Federbetten von höchster Qualität, direkt vom Hersteller, daher ungewöhnlich preiswert! **Auch alle Sonderanfertigungen möglich.** Wir reinigen u. arbeiten Ihre eigenen Daunen-Decken od. Federbetten auch auf. Fordern Sie unverbindlich Spezialkatalog an. Kein Vertreterbesuch
Wäscheversand Reinhard KG
Postf. 5 02 03, 6960 Osterburken
Tel. Sa.-Nr. 0 62 91 / 80 46, Tag + Nacht





Reetgedeckte Pavillons
von 2 bis 8 m Durchmesser, aufgestellt und montiert mit formschönen Sprossenfenstern. Anfr. bitte a. Pavillon-Bau
Josef Büssing, Dorfstraße 4
2848 Vechta-Bergstrup
Telefon 0 44 41 / 29 70
Generalvertretung für Deutschland und Österreich:
Pavillonvertrieb Alfred Kötter
Clarholzer Str. 84
4836 Herzebrock
Tel. 0 52 45 / 32 90

TRESORE
neu/gebraucht, alle Sicherheitsstufen
Ständig über 100 am Lager
Informieren Sie sich ausführlich
OCHELL SICHERHEITSSYSTEME
Wulfshofstraße 18, 4600 Dortmund 76
☎ (02 31) 6 54 80

Für Ihre Gesundheit
aus Lagerbeständen
Wasserbetten zum Sensationspreis
von DM 888,–
Preis ab Lager + MwSt.
Tel. 07 21 / 49 41 00
Telex 7 825 225 mwee d

Gartenmöbel? Jetzt zugreifen!
Aus unserer Ausstellung. Rausch Collection Côte d'Azur, weiß lackiert, 4 Sessel, 1 Tabouret mit blauem Kissen, Tisch (ausz.) 6422,– DM, jetzt DM 5000,–. La-Luna-Liege, weiß lackiert 1950,– DM, jetzt 1350,– DM. Lieferung frei Haus.
Fuchs Baubedarf GmbH
Kastellaun, Tel. 0 67 62 / 10 11

Ihr eigenes Geschäft? Ja, aber welches?
Die besten Branchen, die besten Chancen untersucht für Sie neuartige Wirtschaftszeitschrift: komplette Marktstudien mit allen Zahlen, Fakten + Know-how. Gratisinfo: Die Geschäftsidee, Th.-Heuss-Str. 4/WE637, 5300 Bonn 2

NEU 86! Schwarze Informationsquellen!
Alles über: Millionär in 12 Jahren, mit Penny Stocks Millionen, Häuser ab 3000,– DM, Spezial-Kredite, Bonitätsverbesserung, Neu-Pkw f. d. Hälfte, Aktien für 15,50 DM, Firmenspezialgr. u. 1001 wt. Tips. Gratisinfo. Verlag GUNIA, Postfach 10 10 55/WA, 4650 Gelsenkirchen 1.

Maßhemden
für City, Sport und Abend.
Kostenlosen Modell- und Stoffmusterkatalog anfordern.
B.E. Müller KG
Maßhemdenmanufaktur
Postf. 3270-6, 8670 Hof
Tel. (09281) 5976
müller maßhemden

RÜCKEN?
Bandscheiben? Herrliche Hilfe
Weltneuheit! Gratis probieren

POTENZ bis ins hohe Alter
Hilfe ohne Pillen. Neu in Europa! Verblüffende Erfolge. Prosp. -,80 DM.
Perseus, 8 München 82, Askaripfad 7/S

ROULETTE MACHT SPASS
aber nur, wenn man gewinnt!!!
Deshalb vorher „Casino + Test" lesen!
Gratisinfo anfordern.
PF 36 64, 4902 Bad Salzuflen

Haarausfall - Glatze?
Ein sensationelles Haarmittel aus England erobert die Welt. Bei Behandlung mit THE HAIR CREAM tritt grundsätzlich Haarwuchs auf. Ausnahme krankhafter Haarausfall. Die außergewöhnliche Wirkstoffkombination auf Naturbasis mit verblüffenden Erfolgen bei **Glatze und Haarausfall!** Berichte in Presse, Funk u. Fernsehen. Prospekt B3 anfordern!
BIOBELLA GmbH · Habsburgerplatz 1
8000 München 40 · ☎ 089 · 33 33 60

ENDLICH die richtigen Socken!
Beste Schurwollqualität und trotzdem enorm haltbar und waschmaschinenfest. Riesenauswahl (280 Uni-Möglichkeiten in 12 versch. Größen von Schuhgr. 35-53). **Auch ohne Gummi!** Günstige Preise, weil vom Hersteller direkt zum Verbraucher. Nutzen auch Sie diesen modernen und vernünftigen Vertriebsweg!
Freiprospekt anfordern bei:
WEISSBACH
Strumpffabrik GmbH 5800 Hagen-Haspe
Postfach 74 43 22 Telex 08 23 585
oder Tel. (0 23 31) 4 67 63 von 0-24 Uhr





Die Spezialisten für feine Hemden u. Blusen
Exklusiv mit Ihrem Monogramm.
Auch MASSANFERTIGUNG und MASSKONFEKTION
Wir verarbeiten nur Spitzenqualitäten in 100% Baumwolle und Seide.
Fordern Sie unverb. unseren neuen Farbprospekt an.
Daniels & Korff
Eugen-Langen-Str. 9, Postf. 510649A
5000 Köln 51, Tel. 0221/38 50 81
Telex 8 885 481

Geldadress ist da. Das Buch für alle die Geld brauchen, Geld anlegen oder ihr Vermögen sichern wollen. Gratisinfo GA 20 anfordern.
PK-Verlag - Ringstr. 3 - 7504 Weingarten

Familien-Wappen
Fordern Sie meine schriftl. Gratis-Info an:
Marlschler, Niederrheinstr. 14a, 4 Düsseldorf 1
Tel.: 02 11 / 45 18 81

WO OBERHEMDEN
genau passen, herrlich weich und besonders lang sind, und das Fenste nur DM 44,75 kostet, weil keine Lockpreise und keine Ladenhüter. 54 Größen, Ärmellängen und Weiten. Darum gleich Karte schreiben „Gratis-Prospekt 66."
Für Ihre Mühe bekommen Sie ein kl. Geschenk, mit dem Sie überall Erfolg haben können.
Paul Seemann
Seidenstickerstr. 27 4800 Bielefeld

TRESORE schützen
gegen Einbruch – Diebstahl – Feuer
eig. Prod., Sonderang. ab DM 285,–
Tel. 02 02 / 60 40 07, KELLNER,
Postfach 22 01 88, Dieselstraße 36,
5600 Wuppertal 22 (Langerfeld)

Schuldnertricks
Buch-Gratisinformation.
audax-Verlag, Pf. 15 13 T, 84 50 Amberg

Der Ideenmarkt!
600 Neuheiten – Ideen – Erfindungen! Gratisprospekte WS6 unbedingt anfordern bei: E. S. Kneer, Ideenmarkt, Postfach 706, 7320 Göppingen

Maß- und Wunschkleidung
Anfertigung und Bedienung absolut zuverlässig per Postversand. Sämtliche Damen- und Herrenoberbekleidung, individuell vom Fachbetrieb.
Bitte fordern Sie Informationen an:
KB Bekleidungsbetrieb
Hamburger Str. 173, 2000 Hamburg 76
Tel. 0 40 / 2 99 27 69

Gesundheit ist ...



... ein Wochenende an der frischen Luft.
trimming – Bewegung ist die beste Medizin

KUNST-ANTIQUITÄTEN-SAMMLUNGEN

KUNST-AUKTION

am 20. September, Beginn 10 Uhr in Hamburg 36, Alsterufer 12

Besichtigungszeiten: von Mittwoch, dem 10. September, bis Donnerstag, dem 18. September, täglich von 11 bis 19 Uhr (Freitag, 19. 9., geschlossen).

Gemälde: Oswald Achenbach, Albrecht Adam, Heinrich Basedow, Willem van Bemmel, Siegfried Bendixen, Alois Binder, Gregor von Bochmann, Eugen Bracht, Henri-Georges Bread, Louis Cabie, C. F. Carow, Anton Castell, Max Clarenbach, Karl Daubigny, Franz von Defregger (2×), Adolf Dietrich, Otto Dill (2×), Albert Dillens (2×), Emil Doerstling, Ernst Eitner, Fautin-Latour, Eugene Fichel, Hugo Figge, Francois Fleury, Adolf Franck (3×), Max Gaissler, Theodor Grätz, Willy Habl, Elsa Haensgen-Dingkuhn, Edouard Hamman, Hans von Hayek, Walter Heimig (3×), D. Herold, Franz Hoffmann von Fallersleben, Rosa Hohenberg, Johannes Holst, Melchior de Hondecoeter, Emil Hünten, Julius Jacob, Carl Jutz, Richard Kaiser, Carl Kappstein, Hermann Kauffmann, Carl Kenzler, Jacobus Kever, Erich Kips (2×), Julius von Klever, Georg Koch, Willi Lange, Lucien Lapeyre, Carl Johann Lasch, Alice Lex-Nerlinger, Friedrich-Carl Mayer, Balthasar Mentzel, Joos de Momper Nachf., Pierre Eugen Montezin, Wilhelm Morgner, Franz Naager, Oskar Nerlinger (10×), Jules Noel, Heinrich Nüsslein, Carl Oesterley, Georg Willem Opdenhoff, Eduard Pippel, Adriaen van der Poel, August Emmanuel Pointelin, Hermann Prediger (2×), Rudolf Priebe, Rembrandt van Rijn Schule, R. Reschreiter, Henricus Engelbertus Reyntjens (2×), Marco Ricci zugeschrieben, Charles Riviere, Moritz Rödig, Georg Saal, Rudolf Schacht, Ernst Joh. Schaller, Herbert Rolf Schlegel, Carl Schnars-Alquist, Julius Seyler (3×), Hans Stadlberger, Karl Stohner, Marcus Stone, Willy ter Hell, Pierre Terral, Eugen Windmüller, Hans Würffel, Auguste Zwiller. **Graphik:** Emile Bernard (5×), Oscar Bögel, Ludwig Braun zugeschrieben, Marc Chagall (4×), Ernst Eitner (2×), Rudolf Grossmann, Willy Habl, Alfred Jensen, Friedrich Kallmorgen, Carl Kappstein, Luigi Kasimir, Alexander Koester, Willem Roelofs, Herbert Rolf Schlegel. **Porzellan:** Sammlung von Meißen KPM Gruppen und Figuren 18./19. Jh. sowie Kaffee- und Speiseservice, Prunkuhr. Sammel- und Vitrinentassen. Große vergoldete Prunkvasen mit polychromer Landschafts- und Figurenmalerei. Weitere Sammelobjekte der Manufakturen Wien, Kopenhagen, Rosenthal, Nymphenburg, Schwarzburg, Böhmen und des Jugendstils und Art Deco. **Fayencen; Steingut; Steinzeug, Dosen und Miniaturen:** Gold- und Silberdosen, Etuis. Reliefierte Elfenbeindose mit Personenstaffage 19. Jh., Horn- und Emaildosen. Miniaturmalereien auf Elfenbein. **Möbel:** Barock-Aufsatzschränke, -Kommoden, -Hallensessel und Vitrinen, Eckschrank und Kannenstock, Nußbaum, Eiche 18./19. Jh. Helle norddeutsche Biedermeiermöbel. Diverse Stuhlsätze, Mahagonimöbel. Komplettes Art-Deco-Schlafzimmer. Truhen. **Kupfer, Messing, Zinn und andere Metalle:** Weinbütt, Kühler, Blaker, Glutbecken, Wasser- und Brotbehälter, Tabletts, Wandbrunnen, Leuchter, Fußwärmer, Stövchen, Schalen, Humpen, Teller, Wasserkessel und Kannen. Frühes 18. bis 19. Jh. **Asiatika, Silber und Plated:** Zuckerdose Berlin 18. Jh. Russisches Silber. Sammlung von ca. 100 Schöpf- und Bowlekellen. Kannensätze, Tabletts, Bestecke und Tafelgeräte 18.–20. Jh. **Schmuck:** Art-Deco-Colliers, Nadeln, Ringe und Broschen. Gefaßte Brillant- und Farbsteine 19./20. Jh. Taschenuhren. **Glas:** Reisetantalus, Biedermeier- und Empire-Aufsatzschalen, großes Glasservice. Farbglas. **Varia:** Geschnitztes Elfenbeinjagdhorn, Meerschaumpfeife, technische Geräte. **Uhren; Bronzen; Skulpturen.**

Auf Anfrage bebilderter Katalog bei Übersendung von DM 18,– durch Scheck oder Überweisung auf Postgiro BLZ 200 100 20 Nr. 52 994-200.



Suche Werke von Barlach, Baumeister, Beckmann, Corinth, Dix, Feininger, Heckel, Hofer, Janssen, Jawlensky, Kirchner, Kolbe, Kollwitz, Lehmbruck, Liebermann, Macke, Modersohn-Becker, Modersohn, Mueller, Nolde, Pechstein, S. Rottluff, Slevogt, Ury, Zille.
Westenhoff, Milchstr. 4
2000 Hamb. 13, Tel. 0 40 / 44 62 93

Antiquitäten u. Reproduktionen
in massiver Eiche.
Eichenhaus Schemberg, Mont-Cenis-Str. 254
4690 Herne 1-Sod., Tel. 0 23 23 / 67 66

Guterh. Leopardenfell umständehalber abzugeben.
Zuschr. erb. u. P 5105 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Rosenthal-Jahres- und -Künstlerteller Satireteller
zu verkaufen
Tel. 0 61 21 / 46 23 49

Picasso, Fliegende Taube im Regenbogen, Farblithogr., Bloch-Kat. Nr. 712, handsign. v. Priv. zu verkaufen. Zuschriften erbeten unter H 5122 WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

SILBER AUS MEXICO
F&S
Angebot anfordern + vergleichen
3 HANNOVER Messemerstr. 17

TIFFANY-Lampen, Kopien
direkt vom Hersteller
Tel. (0 41 06) 6 63 44

Zahle Höchstpreise für Taschenuhren + Werke aus Glashütte / Dresden: Union A. Lange & Söhne - Deutsche Uhrenfabrikation
Kaufe alte rechteckige Armbanduhren
Uhrmachermeister B U S E - 65 MAINZ
Heidelbergerfaßgasse 8 - Tel. 06131/23 40 15
Gehäuse + Werkreparaturen - Unruhwellen
Fachbetrieb für Glashütter Uhren

Antiker Schiraz, 2 × 3 m
180 000 Knoten/m², mit Gutachten, über 12 000,- DM, Preis VHB.
Tel. 0 79 31 / 4 53 45

30. Spezialauktion Armbanduhren von 1920–1986
Samstag, 27. Sept. 1986, 11 Uhr, im Intern. Spielkasino Aachen.
Vorbesichtigung:
26. 9. 1986, von 14–22 Uhr und 27. 9. 1986, von 9–11 Uhr
Versteigert werden seltene Sammleruhren, hochwertige moderne Uhren, u. a. Patek, Rolex, Cartier, A. P. etc.
Bebilderter Katalog DM 15,–.
Auktionen Dr. H. Crott + K. Schmelzer
Poststraße 21, 5100 Aachen
Tel. 02 41 / 3 69 00
Das Auktionshaus für hochw. Uhren

Frühes Meissen-Porzellan
Lange-Uhren
Handelshaus Decker
Telefon 0 40 / 6 56 29 67

Violoncello zu verkaufen
J. B. Vuillaume
Zertifikat W. Hammer – Tel. 0511.831204

Maritime Rarität!
Modellschiff Victory 1:25, Lg. 2,30 · Höhe 1,60 × 0,70 Breite, Vollholzschiff, sehr feine Arbeit, Preis 18 000,–.
Zuschr. u. R 5106 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Netsuke-Verkaufsausstellung
mit 50 Stücken aus der Marcel-Lorber-Sammlung, vom 20. 9. – 10. 10.
Inez Stodel, Nieuwe Spiegelstraat 65 Amsterdam, Tel. 0031 20 / 23 29 42

Erotischer Schmuck
für SIE & IHN Neuer Katalog für DM 3,- in Briefmarken (bei Auftrag zurück) diskret von:
CLASSIC-VERSAND
ROTHENBAUMCH. 140 D-2000 HAMBURG 13

Sammlung zum Thema TABAK
Sammlung von 140 Gemälden des Braunschweiger Malers R. Naumann – **Kinderbücher** mit Originalentwürfen der Illustrationen – **Pferdebücher** (die Handbibliothek von Henninges) und viele andere Bücher, Grafiken, Ikonen etc. versteigern wir im November 1986.
Antiquariat Klittich-Pfankuch
3300 Braunschweig
Kleine Burg 12
Telefon 05 31 / 4 67 61

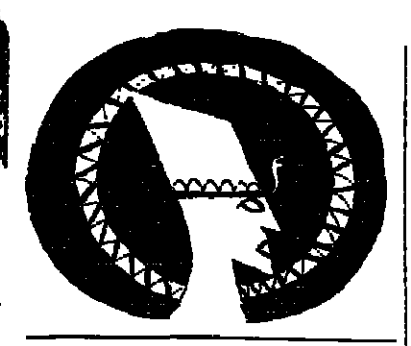
Briefmarken + Münzen
kauft Matthies, 2000 Hamburg 36
Colonnaden 70, 040/34 64 68, Hdl.

EDELSTEINE
Smaragde, Rubine, Saphire, Brillanten, Aquamarine, Turmaline in verschiedenen Größen und Qualitäten, Schmuck mit hochwertigen Edelsteinen in Gold oder Platin verarbeitet. Ständig große Verkaufsausstellung mit Edelsteinen, Schmuck und Mineralien. Bitte Katalog anfordern.
Fa. HANS GORDNER
Edelsteinschleiferei
6581 Hettenrodt bei Idar-Oberstein
Am Kremel, Tel. 0 67 81 / 3 39 27

DER SPIEGEL Jg. 1950–68
GUTENBERG JAHRB. 1963–81
preisg. verk. Tel. 0 49 61 / 26 14

ALTE LANDKARTEN
Bitte Kat./Angebote anfordern.
Original-Grafik Helmut Heimbold
7703 Rielasingen, Gutenbergstr. 38
Tel. 0 77 31 / 2 21 01





AUKTIONEN

20. Sept.: Kranz, Braunschweig – Kunst und Antiquitäten
Schlüter, Hamburg – Kunst und Antiquitäten
Versteigerungshalle, Techau – Schmuck, Uhren, Silber
21./22. Sept.: Ahrens, Bitburg – Gemälde, Graphik
22./23. Sept.: Dorotheum, Wien – Münzen
23.–25. Sept.: Nagel, Stuttgart – Kunst, Antiquitäten, Teppiche
24.–26. Sept.: Hirsch, München – Münzen
25. Sept.: Eberhard, Zürich – Gemälde, Schmuck
Ra, Zürich – Kunst und Antiquitäten
Schneider, Zürich – Zeichnungen

AUSSTELLUNGEN

Hanne Darboven/Theatre 1985 – Galerie Ascan Crone, Hamburg (bis 11. Okt.)
Elaine de Kooning/„Die Cave Serie" – Galerie Silvia Menzel, Berlin (bis 13. Okt.)
Clegg & Guttmann – Galerie Christoph Dürr, München (bis 11. Okt.)
Aus Erich Wegners Skizzenbüchern – Galerie Kühl, Hannover (bis 20. Sept.)
Roland Köhler/Michael Toenges – Galerie Bugdahn & Szeimies, Düsseldorf (bis 11. Okt.)

NEUE KATALOGE

Albert Oehlen: Zeichnungen (Galerie Borgmann-Capitain, Apostelnstr. 19, 5000 Köln 1, 15 Mark)
Joseph Beuys: Blitzschlag mit Lichtschein auf Hirsch (Galerie Zwirner, Albertusstr. 18, 5000 Köln 1, resp. Benteli-Verlag, 25 Mark)
Formen auf weißem Grund, Konstruktivismus und geometrische Kunst (Galerie Stolz, Am Römerturm 15, 5000 Köln 1, 25 Mark)
Lyonel Feininger: Grafik (Karl & Faber, Amiraplatz 3, 8000 München 2, 10 Mark)
August Macke (Galerie Utermann, Betenstr. 12, 4600 Dortmund, 20 Mark)

Was Kölner Galerien zur Neueröffnung des Museums Ludwig zeigen

Von Beuys ein bronzenes Memento für Mutter Erde

Man muß die Feste feiern, wie sie fallen – das sagten sich auch Kölns Kunsthändler, als die einwöchigen Vorbesichtigungs- und Eröffnungsfeiern des neuen Wallraf-Richartz-Museums / Museums Ludwig Kunsthändler, Museumsleute und Sammler aus aller Welt an den Rhein lockte. Wie sonst nur anläßlich der Messe „Art Cologne" und zu den Kölner „Premieren" zeigten nun auch zur Museumseröffnung die mehr als vierzig der zeitgenössischen Kunst verschriebenen Galerien auf einen Streich neue Ausstellungen. Und weil so viel erlesene Kundschaft in der Stadt herumlief, war das Feinste gerade gut genug.

Der teuerste Zeitgenosse, den man kaufen kann, ist wohl heute Cy Twombly (sieht man von dem kaum mehr produzierenden Balthus einmal ab). Twombly wird in Köln von Karsten Greve vertreten, und der konnte als Raritäten noch einmal ganz frühe Werke präsentieren, etwa ein „Lala"-Bild von Mitte der Fünfziger, inzwischen sichtbar angegilbt und mit einigem Craquelé im noch lackartig dikken Farbauftrag.

Ein paar Jahre später hat Twombly dann schon zu jenen ganz sparsam bearbeiteten, weißen Leinwänden gefunden, auf denen sich nur noch ein paar subtile Schreibbewegungen finden und kleinere Farbflecken, die ein bißchen an die gefallenen Blätter einer welken Blume erinnern: Ein solches Stück von Museumsrang kostet nun in die 600 000 $, während Twomblys in den sechziger Jahren folgende, anthrazitgrau grundierte Bilder doch etwas niedriger liegen. Aber unter 400 000 $ ist bei älteren Twomblys nichts mehr zu machen.

Eine hervorragende Auswahl von Yves-Klein-Bildern, darunter große Anthropometrien, Feuerbilder und monochrome Schwammbilder, hat Reckermann aus überwiegend amerikanischer Provenienz besorgt. Auch hier liegen die Preise für die repräsentativen Arbeiten bei über 1 Million Mark: 1,1 Millionen für die größte Anthropometrie, 1,5 Millionen für eine Monochromie.

Das gigantischste Stück steht bei Zwirner und ist erstaunlicherweise (trotz des Preises von drei Millionen Mark) noch nicht plaziert. Es handelt sich nämlich um ein in Bronze gegossenes, 39teiliges Environment von Joseph Beuys: „Blitzschlag mit Lichtschein auf Hirsch", für das als Entstehungszeit die Jahre 1958–1985 angegeben werden. In mehr als einer Hinsicht hat es mit dieser Arbeit besondere Bewandtnis. Es ist das einzige Raum-Environment, das Beuys als Bronze ausgeführen ließ. Auch handelt es sich nicht um ein Opus postumus, Beuys hat die Herstellung in der Berliner Gießerei Noack noch selbst überwacht. Und schließlich ist die Auflage auf vier Exemplare limitiert, von denen sich das erste in Amerika befindet, die Nummern drei und vier noch gar nicht gegossen sind.

„Blitzschlag mit Lichtschein auf Hirsch" basiert im wesentlichen auf dem Beuys-Environment in der Berliner „Zeitgeist"-Ausstellung 1982. Von dem Lehmberg wurde allerdings nur ein Segment abgenommen, eben der „Blitzschlag". Hinzu gesellen sich die 35 lehmigen Urtiere, eine „Ziege", ein hölzerner „Hirsch" und der Guß eines Erdkastens. Es geht also hier um eine ganz archaische, erd- und naturverhaftete Arbeit, die gut geeignet wäre als museales Memento für Beuys.

Die mit 150 Bildern umfänglichste Ausstellung hat die Galerie Orangerie-Reinz zusammengetragen, und das zu einem veritablen Museums-Thema. „50er Jahre" nennt sie sich schlicht, beschränkt sich dabei weitgehend auf Paris und Deutschland. In den Zeiten des Tachismus und Informel war das natürlich eine höchst inspirierte Wechselbeziehung, die hier an den besten Namen festgemacht wird. Hinzu kommt, daß die Fünfziger zu einem merkwürdig interessanten Gebiet avancieren, nach Jahren der Schmähung deutlich wieder an Wertschätzung gewinnen. Fünfziger treten allmählich an die Stelle der klassischen Moderne, die für private Sammler fast unerschwinglich geworden ist.

In der Tat: So manches hat ja tatsächlich seine seltsamen Reize. Da gibt es so einen richtigen explodierenden Mathieu auf blauem Grund im Super-Querformat (125 auf 350), „Magnificences Publiques à l'occasion de l'heureuse naissance de Thierry d'Alsace, Comte de Flandres" geheißen (320 000 Mark). Oder einen wirklich sehr schön gemalten Manessier („Les monts Cuquillons", 138 000 Mark), den Franko-Kanadier Jean-Paul Riopelle mit einer großen Arbeit, „Parterre", für 124 000 und einer kleinen, ebenfalls von 1958, für 21 500 Mark, weiterhin auch Soulages, Fautrier, Poliakoff und den jungen Tapies.

Die Grenzgänger kommen zu Wort: Hartung mit einem stattlichen Bild (bei 100 000 Mark), daneben auch zahlreiche Papierarbeiten, Sonderborg (56 000 Mark) und der rare Wols mit einer Zeichnung (52 000 Mark). Dann aber die gewichtigen deutschen Namen: Für eine besonders schöne Arbeit von Willi Baumeister, von 1952, also aus bester Zeit, werden 120 000 Mark verlangt, Peter Brüning, Carl Buchheister und Karl Fred Dahmen werden ausgewiesen, Karl Otto Götz und Max Ackermann sind deutlich dokumentiert. Ernst Wilhelm Nay zieht sich wie ein Faden durch die Ausstellung (Bilder zwischen 50 000 und 120 000 Mark, je nach Größe und Schönheit). Wir werden an den noch immer unterbewerteten Fritz Winter erinnert (16 000 bis 42 000 Mark), an Theodor Werner, an Joseph Fassbender, Wilhelm Wessel und Conrad Westpfahl.

Und die alten Herren der deutschen Malerei paradieren: Peter Herkenrath (um 25 000 Mark), Gerhard Hoehme (48 000 für ein typisches Bild), Bernard Schultze (36 000 für ein mittelgroßes Reliefbild von 1958), Emil Schumacher (für „Roma" 85 000 Mark), Fred Thieler (Bilder in die 30 000 Mark) und Hann Trier (mit „Soledad II" als für 42 500 Mark teuerster Arbeit). Das ist, bei insgesamt vierzig Künstlern, ein höchst eindrucksvolles Panorama der Malerei der fünfziger Jahre und ihrer Situation im Kunsthandel, der erste Qualitäten wohl nicht mehr lange in solcher Fülle anbieten können wird.



Fünfziger Jahre, dingfest: „Bild vom 24. 5. 1954" von K. O. Götz, für 54 000 Mark bei der Galerie Orangerie-Reinz FOTO: KATALOG

Die enttäuschendste Ausstellung: Zur Eröffnung ihrer neuen Räume im Nobel-Vorort Marienburg zeigt die Galerie Gmurzynska gegen Eintritt „Pioniere der abstrakten Kunst" aus der Sammlung Thyssen-Bornemisza. Es ist die nämliche Ausstellung, die bis kurz zuvor in Düsseldorf öffentlich zu besichtigen war und von der natürlich kein einziges Stück verkäuflich ist. Das legt den Verdacht nahe, daß die gloriose Begabung der verstorbenen Antonina Gmurzynska, für Nachschub aus bester Provenienz zu sorgen, schon spürbar fehlt.

Auf die alte Gmurzynska-Domäne, Konstruktivisten und Suprematisten, stürzt sich offenbar jetzt die Galerie Stolz, die vor einigen Jahren mit rheinischen Konstruktivisten ihr Feld zu bestellen begann, inzwischen aber eben auch veritable Malewitsch-Zeichnungen (39 000 Mark), Iwan Kljun, Nina Kogan („Suprematistische Komposition", um 35 000 Mark), El Lissitzky oder Ljubow Popowa offeriert. Besonderes Augenmerk verdienen zwei miniaturhaft kleine Ölbilder von Alexander Rodtschenko, die knapp unter 100 000 Mark liegen.

Entdeckungen? Zum Beispiel die Bilder von Ludger Gerdes (Galerie Johnen & Schöttle), die in ihrem architektonisch präzisen Aufriß und ihren intelligent um die Ecke gedachten Themen gut in die neue Malszene passen (Preisbereich 4000 bis 7000 Mark). Oder die Zeichnungen von Albert Oehlen (bei Borgmann-Capitain, 1200 resp. 1500 Mark). Das ist übrigens Albert Oehlens erste Zeichnungsausstellung, während seine Bilder ja längst zu den akzeptierten Werken der einst jungen und wilden Malerei gehören. Dabei erreicht Oehlen eben auch mit dem Stift auf Papier präzise Formulierungen, von jener ätzenden Schärfe und Bissigkeit oft, die auch seine großen Arbeiten zeigen.

REINHARD BEUTH

Berlin: Frank Rub

Die Bösen, Mächtigen und Nackten

Das ist eine der seltenen Ausstellungen in Berlin, die so gar nicht in den Kontext des derzeitigen Galeriebetriebes passen. Kein berühmter Malername, der als Zugpferd dienen könnte, ist hier ausgeschrieben. Frank Rub bietet in seinen Bildern seine Wut und sein Engagement, gefiltert durch erfahrene Geschichte.

Ungefördert blieb er und unbeachtet, immer wieder Behinderungen unterworfen, in den letzten 15 Jahren: durch die „Kunstoberen" seiner Republik, die er vor kurzem verließ. So war er ein echtes Kind der 2. Kulturellen Ebene dort geworden, einer Untergrundkunst, die manche bunte Blüte treibt. Das geschieht wohl unter Stricken und Falltüren und kann einem die Lebenslust abdrücken.

Das Œuvre, das der Maler Rub hier für uns auswählte, hat Kanten und Ecken. Fast alle seine Bilder sind noch in Jena entstanden. Mag uns manche Komposition schwerblütig erscheinen, die Palette oft auf wenig Farben beschränkt sein, immer spricht Kraft und Spannung aus seinen Bildern mit den mächtigen und unmächtigen Köpfen, den Trommlern und Bläsern, den Festhaltern und Festgehaltenen, den Schweinsköpfigen.

Die vielen außerhalb der Macht angesiedelten unbedarften Mitmenschen weiß er zu schildern, die bösen und guten, halbbösen und halbguten Kleinen mit all ihren Fehlern und Abgründen, Ausgelassenheiten und Zärtlichkeiten in Kneipen und Destillen. Die Nackten – Zuneigung zeigend – sich berührend. Auch geht da die Angst vor den großen Ohren um, der Spitzel im Stasi-Dienst. Das Tier als Synonym fürs Menschenverhalten wird eingebracht, aus der Kunstgeschichte von Goya bis Beckmann und Grundig bekannt. Er hat gute Vorbilder aus der deutschen expressiven Ära, auf die er sich beruft. Hier wird kein modischer Urschrei sogenannter Selbstverwirklichung produziert, das haben die Würgemale, die ihm seine Lebensgeschichte zufügte, nicht zugelassen. Frank Rubs Bilder kosten zwischen 2000 und 25 000 Mark (300 auf 210 cm), Grafik kostet 100 Mark (Kudammgalerie, Kurfürstendamm 61, Berlin, bis 22. 9. 86)

SIEGHARD POHL

Der Hanseat

Dreiunddreißig Jahre Reden,
Wortkampf zwischen Lust und Frust,
tausend Siege, tausend Fehden,
auch im Fall noch selbstbewußt.

Große Schnauze, leise Mahnung,
Haifischlächeln, kühler Blick.
Wovon hat er keine Ahnung?
Zuhörn war sein großer Trick!

Aber dann auch selbst entscheiden!
Steuern zwischen Angst und Flut.
Risiken nach Maß vermeiden.
Für den Durchbruch dennoch Mut.

Niemals ohne Fehl und Tadel,
immer unterm Joch der Pflicht.
Hamburgs Sohn, von Kantschem Adel,
hat ein menschliches Gesicht.

Schmidt verläßt die Bonner Kreise,
Hamburg hat ihn wieder ganz.
Doch des Elder Statesman's Reise
endet nicht im Elbstadt-Glanz.

CHRISTIAN SPEER



ZEICHNUNG: KLAUS BÖHLE

Ganz oben

Obwohl der deutsche Gegenwartsdichter Hajo Schiller nur über wenige Begriffe der altehrwürdigen griechischen Sprache wie Gyros und Metaxa verfügt, schleuste er sich als griechischer Gast-Erdarbeiter bei einem Bochumer Unternehmen ein. Seine unzureichenden Sprachkenntnisse entschuldigte er mit einer amerikanischen Großtante und einem langjährigen Verdrängungsprozeß seiner frühkindlichen Spracherfahrungen, bedingt durch die spätkapitalistische Ausbeutung.

Nicht vertraut mit den Geheimnissen einer Baugrube, verkürzte er intuitiv die Zustiegsdauer und landete rücklings in einer Pfütze. Er wußte nun, daß diese Schikane zum Alltag eines Werktätigen gehört. Griechische und deutsche Kollegen hievten ihn aus dem kühlen Naß, nannten ihn einen „Trottel", verzichteten aber demonstrativ auf eine gesellschaftskritische Bewertung dieses Vorfalls.

Hajo wurde klar, daß nur massive Einschüchterungsversuche des Geldgebers hinter diesem unsozialen Verhalten stehen konnten. Ihn verstörte auch, daß die Baustelle weder über Auswechselräume für nasse Unterwäsche noch über eine sozialpflegerische Individualbetreuung in Notfällen verfügte.

Trotz latenter Unlustgefühle nahm Hajo die Arbeit wieder auf, traf mit bewunderungswürdiger Präzision eine Wasserleitung und spürte sofort die Ohrfeige eines Kollegen aus Südgriechenland, über deren seelische Beeinträchtigungen ihn auch nicht der Kühleffekt des frischen Leitungswassers hinwegtrösten konnte. „Die Ausgebeuteten sterben an inneren und äußeren Verletzungen, an Rheuma wie an ansteckenden Hautpilzen", stand später in seinem Buch.

Aber noch einmal gelang es Hajo, seinen Humor zu zeigen, und er ließ sich als Vertreter der griechisch-orthodoxen Christen beim Bundeskanzler vorstellen. „Bundeskanzler empfängt griechische Bordellbesucher", schoß es Hajo auf der Suche nach einer publikumswirksamen Formulierung durch den Kopf.

Erst viel später, als eine Million Exemplare seines Buches verkauft waren, fühlte sich Hajo wieder finanziell, existentiell und moralisch „ganz oben".

GEORG REFFGEN



„Schauen Sie auf Seite 236 nach!" (Holz)

HERBERT HARKERT

Ausstieg

Bereits zum dritten Mal in diesem Jahr ist eine transfusanische Verkehrsmaschine über unserem Land abgestürzt. Konnte sich das Ausmaß der Katastrophe in den beiden davorliegenden Fällen noch in Grenzen halten, so ist es diesmal ein echter GAU: Düsenriese mit mehr als 400 Passagieren, Absturzort: die Schalterhalle des Hauptbahnhofs, rapide um sich greifende Feuersbrunst, die inzwischen den gesamten Stadtkern erfaßt hat.

Als Schuld wird wieder „menschliches Versagen" genannt. Kein Wunder, wenn man Bescheid weiß, wie die transfusanische Pilotenausbildung abläuft. Zugelassen sind nur langjährige, auffallend loyale Parteimitglieder; die Auserwählten besuchen einen dreiwöchigen Abendkurs, nach dessen Beendigung sie automatisch zu „Staatspiloten" ernannt werden. An die Stelle einer Abschlußprüfung tritt die sofortige praktische Erfahrung im Einsatz als Flugkapitäne der TRANSFUS-AIR.

In dieser Funktion sind sie auch zu gelegentlichen Scherzen aufgelegt; so soll der Unglückspilot des vorletzten Desasters kurz vor dem Absturz alle Triebwerke abgeschaltet haben, um eine Wette zu gewinnen. Aber das ist die interne Angelegenheit eines souveränen Staates, in die wir uns nicht einmischen.

Wir haben uns damit zu befassen, welche Konsequenzen wir aus den vorliegenden Erfahrungen für unser eigenes Land ziehen müssen. Nach einer kurzen Denkpause ist man sich über einen Punkt einig: die Notwendigkeit des sofortigen Ausstiegs aus jeder Form von Luftverkehr und der Erforschung alternativer Formen der öffentlichen Langstreckenbeförderung. Man muß im wörtlichen Sinn auf den „Boden" der Realität zurückkehren.

Als erster Schritt wird die Schließung aller Flugzeugfabriken gefordert. Fortschrittliche Politiker kritisieren ohnehin schon lange die wucherartige Profitmache dieser Industrie. Jetzt ist auch die unbestrittene Qualität der einheimischen Flugzeugproduktion unter Beschuß geraten, und zwar mit dem folgenden Argument: Unser Angebot hochwertiger und preisgünstiger Flugzeuge ist schuld daran, daß Transfusanien unsere Maschinen gekauft, eingesetzt und dadurch die Voraussetzungen für die Abstürze geschaffen hat.

Bürger unseres Landes, bei denen diese logischen Folgerungen Betroffenheit ausgelöst haben, reagierten sofort mit einer Flut von Strafanzeigen gegen die Bundesregierung wegen „gefahrbringender Konsumverführung einer befreundeten Nation".

Der geforderte Herstellungsstopp darf sich freilich nicht auf das unheilvolle Verkehrsmittel selbst beschränken. Nach dem Motto „Wehret den Anfängen" muß die Erzeugung und der Vertrieb eines jeden Artikels eingestellt werden, der in irgendeiner Weise an den Luftverkehr erinnert, also Spielflugzeuge, Drachen, Luftschlangen, Luftballons, Luftmatratzen, Luftbefeuchter, Fliegenklappen usw.

Pädagogen können die notwendige Bewußtseinsveränderung dadurch fördern, daß sie Namen wie Lilienthal, Lindbergh oder Themen wie die Berliner Luftbrücke nicht länger im Unterricht erwähnen. Der Postminister muß darauf hinwirken, daß der Luftpostverkehr eingestellt wird – kein großer Verlust, wenn man bedenkt, daß ein Luftpostbrief nach Übersee heute doppelt so lange braucht wie vor 50 Jahren. (Brieftauben sind von dieser Neuregelung ausgenommen.)

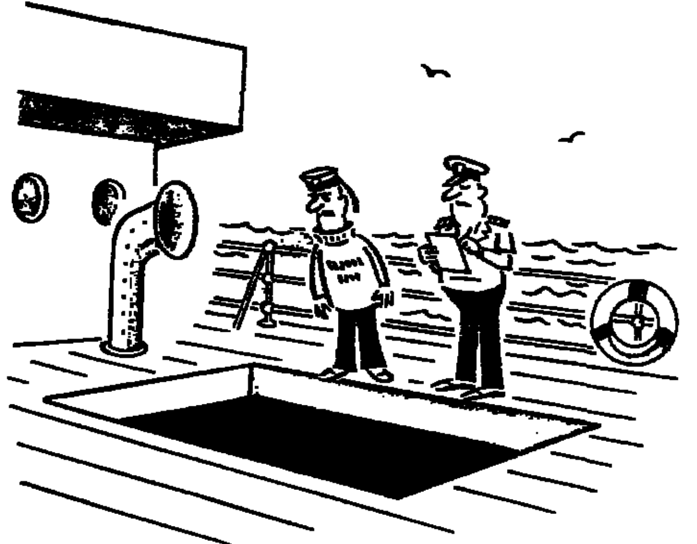
Auch die Frauenverbände werden die Einstellung des Linienflugwesens einhellig begrüßen, verurteilen sie doch schon lange *die „Lustobjektsfunktion" der* Flughostessen; diese Sorge wird man nun bald los sein.

Schließlich sollen auch suggestive Pantomimik und Verbalismus unter Strafe gestellt werden. Der „gezeigte Vogel" hat dann als Straftat eine doppelte Bedeutung. Wer gedankenlos daherschwätzt, er könne vor Wut „in die Luft" gehen, müßte mit drei Tagessätzen Bußgeld, ersatzweise einer Woche Haft, rechnen.

Weitere Abstürze transfusanischer Flugzeuge werden sich freilich nicht vermeiden lassen. Aber daran sind wir ja selbst schuld – warum haben wir auch so gute Flugzeuge gebaut?



„Da hilft nichts, einer von uns muß fahren!" (Punch)



„Jawohl! Zehn Zentner Jute, fünf Zentner Bananen, 42 Tamilen . . ." (Langdon)



„Eine vorzügliche Diät, Hoheit. Der Voresser hat schon zehn Pfund abgenommen." (Haldane)



Heimliche Rache (Marcus)

Kein Verständiger straft, wie Platon sagt, weil gesündigt worden ist, sondern um die Sünde zu verhüten.

Seneca



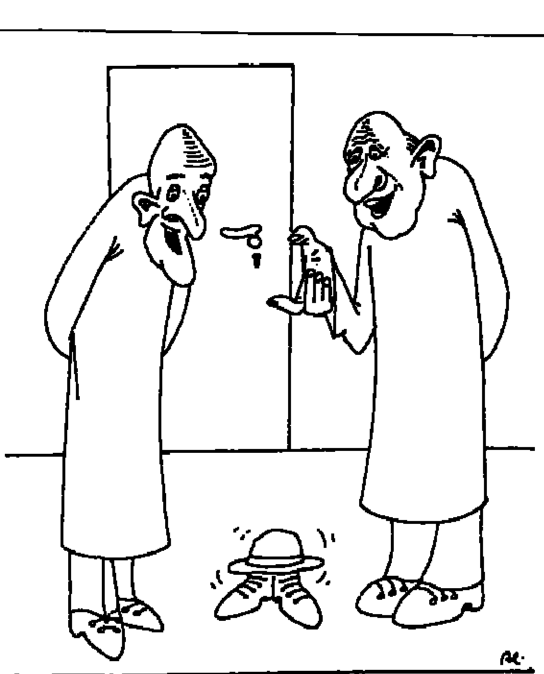


(Sattler)

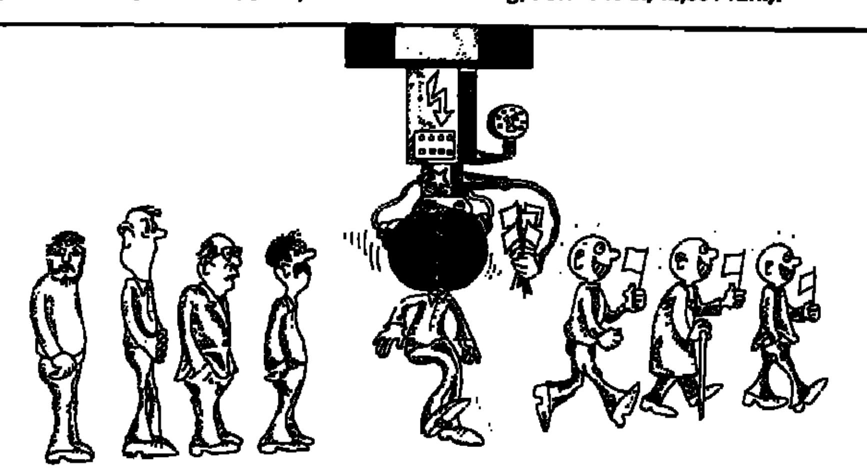


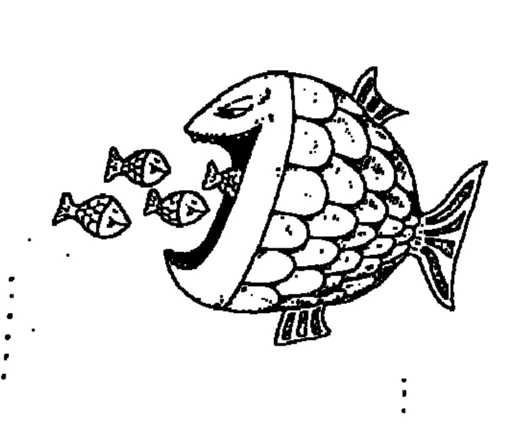
Der staatsgefährdende Bleistift

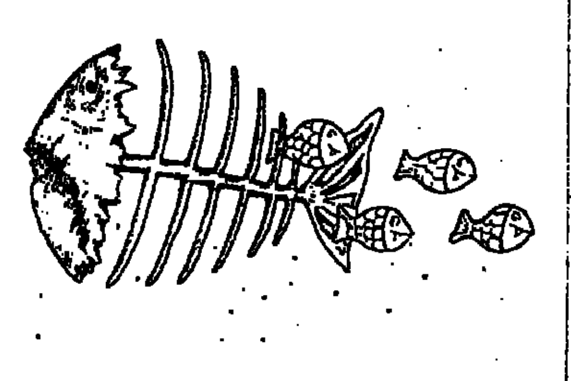
Ein Karikaturist, der in der „DDR" – nicht nur vom Brot allein – leben will, weiß sehr genau, wo bei den Oberen der Humor aufhört. Alois Kuhn hat sich dieser Selbstzensur eines Tages entzogen. Was die „DDR"-Zeitungen nicht drucken wollten, stellte er in Ost-Berlin im Schaufenster seines Ateliers, eines alten Tante-Emma-Ladens, aus. Bald bekam er Besuch von den „Organen der Staatssicherheit" und ein anderes Quartier – mit vergitterten Fenstern – zugewiesen. Inzwischen lebt er westlich der Mauer. Aber die alten Themen lassen ihn nicht los. Davon zeugt „Der staatsgefährdende Bleistift" mit Karikaturen aus Ost und West (Oberbaum Verlag, Berlin, 48 S., 12,80 Mark). P. D.



„NUN HABEN WIR IHN ENDLICH – SO KLEIN MIT HUT – !"







PIRANHAS

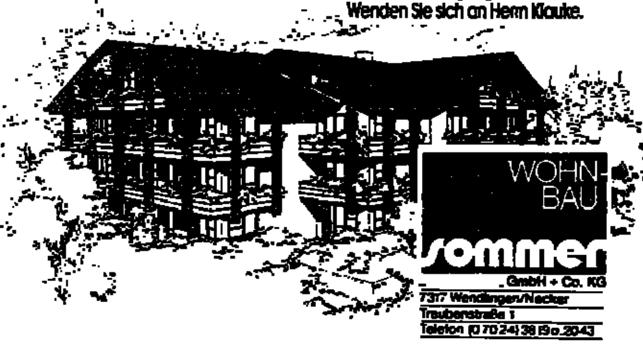
EIGENTUMSWOHNUNGEN

EIGENTUMSWOHNUNGEN

Wir laden Sie ein zu einem kostenlosen Wochenendurlaub in Oberstdorf

Sicher kennen Sie Oberstdorf – Deutschlands Urlaubsort No. 1. Wenn nicht, dann sollten Sie dieses Urlaubsparadies unbedingt kennenlernen. Und dazu auch das renommierte Hotel „Alpenkurhof". Wir laden Sie zu einem kostenlosen, unverbindlichen Wochenendaufenthalt ein. Melden Sie sich telefonisch (Tel. 07024/2043) oder schriftlich an. Wir nennen Ihnen sofort einen Termin.

Wenn Sie Oberstdorf und den „Alpenkurhof" kennengelernt haben, dann kennen Sie auch gleich die Basis für das Renditeobjekt „Sonnenresidenz". Ein Appartementhaus mit 19 Einheiten. Unterirdisch mit dem „Alpenkurhof" verbunden. Perfekt in den Hotelbetrieb eingebunden. Mit Mehrwertsteuerrückerstattung. Kurzum – eine Kapitalanlage nach Maß. Für Beratungsgespräche stehen wir Ihnen beim Lokaltermin zur Verfügung.
Wenden Sie sich an Herrn Klauke.

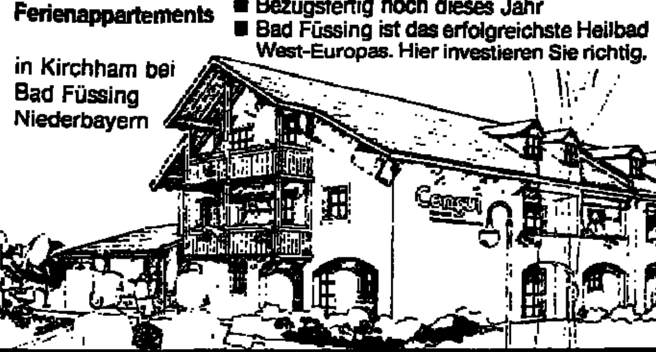


DER VERSTEIGERUNGSKALENDER
Kaufen Sie Immobilien beim Amtsgericht
Jed. Monat sämtl. Immobilien-Zwangsversteigerungstermine n. Bundesl., Dat. u. Ort geordnet.
ARGETRA GmbH, ☎ 02102/13197, Philippstr. 45, 4030 Ratingen 1

Beziehbare Eigentums- und Mietwohnungen
Südl. Schwarzwald
in Feldberg-Altglashütten-Lenzkirch Uhlingen, Birkendorf, Häusern 1- bis 4-Zi.-ETW sehr günstig: z. B. 2-Zi.-Whg., 53 m² nur DM 100 000,-
3-Zi.-Whg., 80 m² nur DM 160 000,-
Bauernhaus, renovierungsbedürftig, 80 000,- DM.
Laden, 100 m², mit 3-Zi.-Wohnung, 300 000,- DM.
Einfamilienhäuser, Bauplätze. Gewerberäume, 300 bis 600 m², zu verkaufen oder zu verpachten.
Auskunft und Unterlagen:
Egon Eichkorn
Holzgroßhandlung – Wohnbau
Im Vogelsang 2
7899 Ühlingen-Birkendorf
Telefon 0 77 43 / 3 76

BAD FÜSSING
Consul Kur- und Ferienappartements
- Ertrag durch Vermietung an Kurgäste
- Mietgarantie - MwSt.-Rückerstattung
- Ideal auch für die eigene Kur und als Dauerwohnsitz
- Bezugsfertig noch dieses Jahr
- Bad Füssing ist das erfolgreichste Heilbad West-Europas. Hier investieren Sie richtig.

in Kirchham bei Bad Füssing Niederbayern



Schreiben Sie uns oder rufen Sie an:
REINHART
Bauträger GmbH & Co. KG
8399 Rotthalmünster
Telefon 08533/1864
reinhart Ihr Partner beim Bauen

Region Alpsee / Immenstadt
ALLGÄU
Seriöses Wohnungsbau-Unternehmen bietet in ruhiger, sonniger Lage komfortable und preisgünstige
FERIENWOHNUNGEN
an! Ideal zur Eigennutzung und Vermietung. Nur wenige Min. zum Alpsee und Skiliften. Bitte Größe etc. angeben.
B + S WOHNBAU GMBH 8970 Immenstadt Gottesackerstr. 8 · ☎ 0 83 23 / 5 81

2-Zimmer-Ferienwohnung SCHWARZWALD
Sasbachwalden-Brandmatt, nebelfreie Lage, unverbaubare Sicht ins Rheintal, Nachtstromspeicherheizung, 60 m² Küche, Bad, Autoabstellplatz, Kellerraum, Gemeinschaftseinrichtungen, Holzbalkendecke, komplett möbliert, DM 150 000,– VB.
Tel. 0 72 44/23 57, mo. ab 8 Uhr, priv.

Kommen Sie zu uns, und der Erfolg kommt zu Ihnen
Wir haben ein Vertriebsprogramm von interessanten Immobilien-Kapitalanlagen vorwiegend in Baden-Württemberg und West-Berlin vorbereitet.
Nach der bewährten (RC)-Konzeption für den kurzfristigen Vertriebsstart. Mit deutlichen Anlegervorteilen im Preis-Leistungsverhältnis und mit einer erheblich vereinfachten Abwicklung.
Wir bieten seriös arbeitenden
Anlageberatern und Vertriebsmitarbeitern
die Zusammenarbeit an. Bei marktgerechten Konditionen können Sie mit einer zügigen Vergütung rechnen! Auf Wunsch erhalten Sie für Ihre Provisionen nach Absprache eine Bankbürgschaft.
Auszug aus dem (RC)-Erfolgsprogramm: Eigentumswohnungen im Bodenseegebiet (Friedrichshafen – Immenstaad – Meersburg). Ballungszentrum Stuttgart (Leonberg – Sindelfingen – Schorndorf – Ludwigsburg – Esslingen). Karlsruhe, Tübingen, Mannheim, Heidelberg und in bevorzugten Citylagen von West-Berlin
Bitte rufen Sie an oder fordern Sie unser ausführliches »Exposé für Anlageberater« an
RENTA-CONZEPT
Postfach 7027, 7250 Leonberg 7
Telefon (0 71 52) 7 10 67 oder
Vertriebsbüro Stuttgart (07 11) 76 40 40
(RC)

Ostfriesische Nordsee



Norddeich
Neubau von 6 ETW. Fertigstellung 21. 12. 86, ca. 45 m², KP ab 104 000,- DM. Prospekt anfordern. Musterhaus-Besichtigung.
Auktionator G. Claahsen
2980 Norden, Tel. (0 49 31) 53 66

Nordseeinsel Baltrum
Neubau von FeWo v. 33 bis 55 m², m. Blick auf die Nordsee, Kaufpr. ab 167 750,- DM. Baubeginn: Herbst 86. Prosp. anf.
Auktionator G. Claashen
Neuer Weg 85, 2980 Norden
Tel. (0 49 31) 53 66

Das besondere Angebot
Wohnen als Schloßherr in Süddeutschland
Baron bietet kleiner, exklusiver Bauherrengemeinschaft Mitbesitz an seiner weitläufigen, außergewöhnlich schönen barocken Schloßanlage als elegante Residenz in Bayr. Schwaben. Trotz ruhigster Lage beste Verkehrsverbindungen. In waldreicher Hügellandschaft auf Bergrücken gelegen. 5 ha eigenes Umfeld. Pferdehaltung, Fischen, Jagen, Wandern, Skilanglauf, Golf und Tennis in unmittelbarer Nähe. Allgäuer Skigebiet unter einer Stunde erreichbar.

Als Grundbesitzer und Initiator dieser echten Bau- und Schloßherrengemeinschaft bin ich selbst Ihr Verhandlungspartner. Daher hohe Sicherheit und keine Makler. Von äußerst erfahrenen lokalen Fachleuten (oder Ihrem eigenen Team) lassen Sie selbst Ihre Wohnung nach Ihren Wünschen ausbauen. Ein bau- und denkmalrechtlich bereits genehmigter Planungsvorschlag mit hohen Steuervorteilen nach § 82i EStDV sieht höchstens zehn individuelle Hausteile in den Gebäuden um den Schloßhof vor. Für die damit verbundenen Bauarbeiten habe ich – in Ihrem Interesse – bereits ein bankgesichertes Festpreisangebot eingeholt.

Kontaktaufnahme erbeten unter K 5079 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen. Um den persönlichen Charakter der Sache zu wahren, bitte ich zugleich um kurze Selbstdarstellung.

Timmendorf / Maritim
1- bis 4-Zi.-Whgen von 35–160 m², See- u. Waldseite, ab 140 000.- DM.
Travemünde / Maritim
1- bis 3-Zi.-Whgen von 31–145 m², Trave- u. Casinoseite, ab 130 000.- DM.
Dzulko Immobilien, Nordmeerstr. 3, 2400 Travemünde, Tel. 0 45 02/7 21 82

Ein Immobilien-Juwel in Berchtesgaden
6 excl. Komfort-Wohn. von ca. 65 bis 92 m² Wfl. in einmalig schöner und ruhiger Südlage im Landschaftsschutzgebiet mit unverbaubarem Panoramablick auf das Watzmannmassiv.
Hohe Steuervorteile, auf Wunsch MwSt.-Rückerstattung. Fertigst. Mitte 1987.
Günter Schmidt Immobilien
Tel. 07 11 / 73 40 73
Österfeldstr. 30, 7000 Stuttgart 80

Westerland/Sylt
Exkl. 2-Zi.-ETW im 5. OG mit Südbalk., Gar.-Stellpl., im „Hanseaten-Haus" zu verk. DM 350 000,-, v. Priv.
Tel. 0 46 51 / 2 29 36

Garmisch-Partenkirchen „Klarweinstraße 26"
Exkl. 2-Zi.-ETW mit 15 m² Süd-West-Balk. u. herrl. Blick auf die Alpspitze zu verk., v. Priv., DM 320 000,-.
Tel. 0 46 51 / 2 29 36

Ostseeheilbad Dahme. Neubau von Ferienwohnungen in erster Lage. Appartement DM 72 500,–, 2-Zimmer-ETW DM 140 500,–.
Prospekt:
G. W. Krämer, Immob., 0 42 06 / 99 66

Neubau-Eigentumswohnung Haffkrug/Scharbeutz
dir. a. d. Strandallee, absoluter Seeblick, 1½-Zi.-Kft.-Whg., ca. 60 m², mit Terr., hochwertige Ausstatt., reizv. Architektur, Kfz-Stellpl. inkl. DM 160 000,–.
Büll + Dr. Liedtke
Kajen 12, D-2000 Hamburg 11
Telefon 0 40 / 37 09 00 77

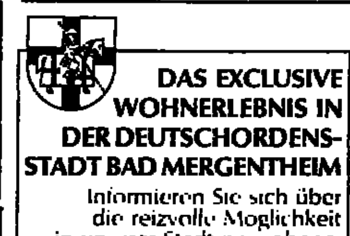
SYLT
Nordseebad Hörnum, Nähe Strandpromenade und Kurhaus. Eigentumswohnungen in wunderschöner Dünenlandschaft ab DM 2400,-/m²

1 Zimmer	28,78 m²	DM 86 400,-
2 Zimmer	52,09 m²	DM 139 500,-
3 Zimmer	65,10 m²	DM 156 300,-
4 Zimmer	77,35 m²	DM 185 700,-

Besichtigung täglich 10–12 und 15–19 Uhr
Berliner Ring 9
Telefon 0 46 53 / 4 15
täglich auch in den Abendstunden
Castell Wohnungsbaugesellschaft
Tel. 0 30 / 8 81 60 25

Bad Homburg/Friedrichsdorf
2-Zi.-Et.-Whg., 59 m², Balk., in schö. Lg., v. Priv., Kfprs. 130 000.– VB.
Tel. 0 63 22 / 6 49 45

München – DM 2930,-/m²
Schöne Dachg.-Whg., 58 m² Wfl., leer, plus 2½-Zi.-ETW, 58 m² Wfl., verm., in ruh. Lage, m. viel Grün, am Kilianspl. DM 345 000.- inkl. Garage.
Tel. 0 71 56/2 85 27, auch Sa. u. So.



DAS EXCLUSIVE WOHNERLEBNIS IN DER DEUTSCHORDENSSTADT BAD MERGENTHEIM
Informieren Sie sich über die reizvolle Möglichkeit in unserer Stadt zu wohnen.



IMMOBILIEN SCHURMANN GMBH
6990 Bad Mergentheim Münzgasse 29
Tel 07931 6159

Oberstaufen/Allgäu
2-Zimmer-Wohnung, 65 m², VK 210 000.– DM.
md-Immobilien, C. Mand
7312 Kirchheim 7, Tel. 0 70 21/5 85 25

Maisonette-Wohnung
modern, zentral in Essen, Baujahr 83, Kapitalanlage, gut vermietet, 97 m², DM 400 000,–, Privatverkauf.
Tel. 02 03 / 33 99 10

Ferien in der eigenen Wohnung
Bodensee
ÖHNINGEN: nahe Schweizer Grenze, direkt am Naturschutzgebiet, ca. 80 m zum See, kleine Wohnanlage, 3 bezugsfertige 2-Zi.-Whg. im Haus Stiegerstr. 12 – 1-, 2-, 3-Zi.-Whg., Stiegerstr. 4a, rohbaufertig.
MEERSBURG: 1½- bis 3½-Zi.-Wohnungen in kleinem Wohnhaus, ruhige Aussichtslage, kurzfristig beziehbar.
Nutzen Sie die Steuervorteile, die noch bis 31. 12. 86 gelten.
Prospekte bei
WOHNBAU Dr. Schöbel GmbH
Niederlassung
7750 Konstanz
Brandenburger Straße 31
Tel. 0 75 31 / 7 84 33

Hochschwarzwald
2-Zi.-Whg., sof. beziehb., zu verk.
Telefon 0 76 53 / 8 21 + 8 21

Norderney, Damenpfad
Direkt am Westbadestrand, nur noch eine ETW, 40 m², KP DM 209 000.-
Information:
Volksbank Norderney, Herr Carstens
Tel. 0 49 32 / 8 10 72
od. priv. 38 20 oder BBS GmbH
Münster, Tel. 02 51 / 6 02 38

VERMIETUNGEN

SYLT
Langfristige Vermietung im Nordseebad Hörnum, 3 Zi., ca. 65 m², DM 775,- Kaltmiete, 4 Zi., ca. 77 m², DM 920.- Kaltmiete. Pries & Partner Immobilien, Tel. 0 46 53 / 4 22, täglich, auch in den Abendstunden.

München-Bogenhausen
Verk. preisg. schöne 1-Zi.-Whg., vorzügl. Lage, sofort beziehbar
Telefon 0 89 / 6 13 43 22

ETW in 6000 Frankfurt/M. 50
- 109 m² Wohnfläche + TG-Stellplatz, Verkaufspreis 310 000,-, Eigenkapital wird bei entsprechender Steuerprogression refinanziert. Zins- und Tilgungsleistungen können aus Mieteinnahmen bedient werden.
- Liquide Einnahme durch Steuerersparnisse möglich. Auf Wunsch bankverbürgte Mietgarantie.
- Zuschriften unter X 5178 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

sylt VERKAUF
App. u. Hotel i. Westerland
Wohn-Gesch.-Hs. in Keitum
SCHLÜTER-IMMOB.
Telefon 0 46 51 / 50 11

Hochsauerland
Winterberg-Niedersfeld, Komf.-ETW, m. unverbaub. Seebl., ab 52 m², 2 Zi., gr. Südw.-Balk., nur 116 000.– DM. Bezugsf. Okt. 86.
Bauträger Olschewski
Tel. 0 56 32 / 52 14

Grömitz, Nähe Jachthafen
Mehrere 1-Zi.-App., 40 m² Wfl., Pkw-Stellplatz, inkl. Mobiliar DM 89 000,–
Ostseeheilbad Grömitz
Mehrere 2-Zi.-ETW, Seeblick, ca. 50 m² Wfl., inkl. Gesamtinventar ab DM 125 000,–
Holz-Immobilien-Vertriebsgesellschaft mH
Wicheldorfstr. 5, 2433 Grömitz
Telefon 0 45 62 / 96 99

Eine Rarität im Herzen der Altstadt:
Heidelberg – Brunnengasse 16/18 –
Nur wenige Gehminuten zur Universität und zur attraktiven Fußgängerzone. Sehr ruhige Lage in der historischen Brunnengasse – stilvoll – wertvoll in denkmalgeschütztem Gebäude.
2- u. 3-Zi.-Wohnungen
Ein Leckerbissen zur Kapitalanlage oder Eigennutzung ab 228 000,– bis 375 000,– DM. Jederzeit gut vermietbar. Teilweise bezugsfertig. Nur 10% Eigenkapital erforderlich.
Prospekt anfordern
Tel. 07 21/84 40 95 (Herr Simen)
LEG 7500 Stuttgart

Sylt/List
Ferienappartement, bei Kauf in dies. Jahr noch Afa § 7 B, kompl. renov., Erstbezug, 1 Zi., Kü. (kompl. einger.), Duschbad, Terr., ca. 33 m², DM 115 000.-, Holzvertäfelung, farb. Sanitär, hochwert. Auslegware, 3 Fußmin. z. Wasser.
GBF Makler, Tel. 04 21 / 6 36 42 43

ET in schönster Lage des Oberallgäus
mit hoher abgesicherter Rendite, auch ideal f. Eigennutzung, umständeh. von Priv. zu verk.
Tel. 0 83 28 / 10 12

Ferienwohnungen
in Norderney, Grömitz/Ostsee und Meldorf/Nähe Büsum in versch. Größen und Ausstattungen zu verk.
GENO-Immobilien GmbH
PF 61 67, 4400 Münster
Tel. 02 51 / 7 06 28 11

Niebium/Föhr
im hist. Ortskern, verkaufen wir im Auftrage eine 2-Zi.-Whg. im EG, mit Terr., Bj. 1985, 50 m², KP 290 000.–.
Wolfgang Kluge
Baubetreuung GmbH
Brunckhorstweg 23, 2 Hamburg 54
Makler – Tel. 0 40 / 54 60 31

Hamburg an d. Außenalster
ETW, auch gewerbl. nutzb., 96 m², 3½ Zi., Kü., Bad, exkl. Ausstg., nur DM 298 000,–.
Kleinwort Immobilien
Tel. 0 40 / 34 42 97

Freiburg
Hugstetten, 6 km Stadtmitte, 2½-Komf.-ETW, 61 m², Pkw-Stellpl., beste Ausstattung, von Privat zu verkaufen.
Tel. 0 76 63 / 45 33

EINZELHÄUSER · REIHENHÄUSER · ZINSHÄUSER

GESUCHE



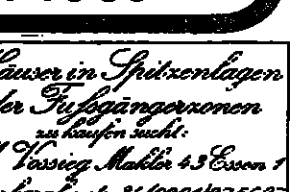
Im Auftrag renommierter Kapitalanleger suchen wir:
Wohn-Gewerbeobjekte ab 5 Mio. DM!
und öffentlich geförderte Wohnanlagen in allen Städten der Bundesrepublik Deutschland. Wir verbürgen uns für kurzfristige, diskrete Prüfung Ihres Objektes und zügige Kaufabwicklung, auch nach Vertragsabschluß durch erfahrene Fachleute.
Sedanstraße 4, 5000 Köln 1, Ruf 02 21 771000 (RDM)

Wohn- und Geschäftshaus
(Büro ca. 150 m² u. Lager 200 m²) mit Parkmöglichkeit (Innenhof/ Garage) in
Essen-Stadtmitte
zu kaufen gesucht.
Zuschr. unter W 9804 an Annoncen-Expedition Doll, Deichmannhaus, 5 Köln 1 erbeten.

Für Privat rentables Geschäfts-/Bürohaus
in Hannover oder Umgebung bis DM 2,5 Mill. gesucht.
plan-bau-celle gmbh
Abt. Immobilien
Kanzleistr. 11, 31 Celle
Tel. 0 51 41 / 10 31

Mehrfamilienhaus
ab 10 WE/Appartementhaus in guter Großstadtlage von Privat ges.
Tel. 0 51 21 / 1 22 69

Geben Sie bitte die Vorwahl-Nummer mit an, wenn Sie in Ihrer Anzeige eine Telefon-Nummer nennen



Gewerbeobjekte kaufen wir ständig
Bei langfristigen Mietverträgen mit Mietern einwandfreier Bonität zahlen wir interessante Kaufpreise
BONNGRUND
Bernhardstr. 23-25, 5300 Bonn 3
Tel.: 02 28/44 96-20
Telex: 8 86 468 bogr d



sucht
im Raum Essen, Düsseldorf, Köln, Bonn, Aachen
Wohn- und Geschäftshäuser
geg. Barzahlung zu kaufen.
Schnelle und diskrete Abwicklung gewährleistet.
5140 Erkelenz - 024 31/80 01-0
- Anton-Heinen-Straße 59 -

Wohn-/Geschäftshaus
Fußgängerzone Trier, 3 Mio.
T. 06 51/4 80 08, Profil Immobilien

Wir sind eine private Vermögensgesellschaft und suchen in Städten ab 40.000 Einw. in 1-A-Lagen:
- **Wohn- und Geschäftshäuser**
- **Abriß- oder Sanierungsobjekte**
- **Bürohäuser**

zum Ankauf.
Bei Interesse Unternehmenskauf, Personalübernahme, Betriebsauflösung etc. möglich.
Schnelle und diskrete Bearbeitung selbstverständlich.



H&L BAU- UND VERWALTUNGS-GESELLSCHAFT M.B.H.
– Vermögensgesellschaft –
Kaiser-Friedrich-Promenade 101
6380 Bad Homburg – Tel. 0 61 72 / 60 64
Bürozeiten: Montag bis Freitag 8–13 und 14–17 Uhr

Anlageobjekte gesucht
Für einen namhaften deutschen Großinvestor suchen wir Anlageobjekte in folgenden Städten: Bochum, Düsseldorf, Mannheim, Augsburg und Würzburg.
Diskretion und Bonität sind selbstverständlich.
HELD Immobilien RDM seit 1926
Inh. Ch. Pohlschröder
Balkenstr. 4, 4600 Dortmund 1, Telefon 02 31 / 52 75 68

ANLAGEOBJEKTE GESUCHT
vermietete Büro-/Geschäftshäuser, Einkaufscentren und Wohnanlagen sowie entwicklungsfähige, projektierte Grundstücke – in der gesamten Bundesrepublik –
KAMPS UND PARTNER Immobilien-Makler seit 1969 RDM-Fiabci
IMMOBILIENBERATUNGSGESELLSCHAFT m.b.H.
TELEFON (0241) 50 40 44-45-46 · OPPENHOFFALLEE 74 · 5100 AACHEN

WOHNANLAGEN
KÖLN 81: Bj. 1965, 8geschossiger Klinkerbau, 48 WE, Wfl. 3261 m², 19 Gar., Ölzentr.-Hzg., Isofenster, gute Substanz, ME 337 700,– DM p. a. brt., Kaufpr.: DM 3,7 Mio.
KREFELD: Bj. 1974, Hochhaus, 23 Geschosse, 252 WE, Wfl. 18 000 m², Bürofl. 3740 m², TG 250 Stellpl., ME 2 357 000,– DM p. a. brt., Kaufpr.: DM 30,0 Mio.
M'GLADBACH: Bj. 1964, 8 Geschosse, 56 WE, Wfl. 4760 m², Gew. 1013 m², 33 Gar., ME 610 000,– DM p. a. brt., Kaufpr.: DM 7,0 Mio.
GLINDE bei Hamburg: Bj. 1975, 10 Geschosse, 188 WE, Wfl. 11 880 m², 30 Gar., ME 1 395 000,– DM p. a. brt., Kaufpr.: DM 20,0 Mio.
OERLINGHAUSEN bei Bielefeld: Bj. 1973, 4 Geschosse, 20 WE, Wfl. 1370 m², ME 127 700,– DM p. a. brt., Kaufpreis: DM 1,5 Mio.
THEOBALD DANIELSEN SEIT 1928 GMBH
Alsterdorfer Str. 206, 2000 Hamburg 60, Tel. (040) 51 96 95

7230 Schrbg.-Sulgen/Schw. b. Frdst., 2-Fam.-Hs., Bj. 83, 1200 m² Grund, Toplage, NP 735 000,–, für 595 000,– zu verk. Zuschr. erb. unter N 5082 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Wohnen – wo andere Urlaub machen
Im Herzen des Markgräfler Landes (Baden – am Fuße des Schwarzwaldes). Verk. in Müllheim/Baden: Haus mit Einliegerwohng., Baujahr 1980, in zentraler, jedoch sehr ruhiger Lage; modernste u. qualitativ beste Ausstg., Wohnfl. 176 m², Nutzfl. 62 m², 2 Garagen, Weinkeller, Hobbyraum, Sauna, off. Kaminanschluß, gr. Terr. (36 m²), 7 Zimmer + Galerie. Modernste Poggenpohlküche, 3 Bäder etc., beste Wärme- u. Schallisolierung. Preis DM 560 000,-. Finanzierungsübern., Sofortverkauf.
G. Hildenbrand, Kapplerstr. 50a
7800 Freiburg, Tel. 07 61 / 6 91 32

SYLT
Proj. DHH, 100 m² Wfl. größer bis 9 × 12 m mögl. 1½-gesch. 300 m² Südgrdstck., beste Lage W'land, 5 Gehminuten z. Strand, 15 Min. Friedrichstr., nur 398 000,– DM. Sonderwünsche noch mögl.
BAULAND GMBH
Tel. 0 23 31 / 33 50 66 od. 4 53 55

Oberbayern/ Chiemsee
Herrschaftlicher Landsitz am Chiemsee, Bauj. 1850, Nutzfläche 1100 m², 19 Zimmer, 5 Bäder, altes Kreuzgewölbe, Kaminsaal, Bibit. und Saloon (Parkanlage 7300 m²), unverbaubarer Alpenblick, umfangreich renoviert. Private oder gewerbliche Nutzung (Ausbaumöglichkeit). KP DM 2,1 Mio.
Anfr. u. F 5208 an WELT-Verl., Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Exklusive Villa in Freiburg-Zähringen
2-Fam.-Haus, großzügiges Wohnobjekt mit ca. 300 m² Wohnfläche, gr. Hallenschwimmbad, Saunaanlage, gr. Kamin-/ Party-Zimmer, Grundstück 1150 m², am Rande des Naturschutzgebietes mit Panoramablick über Frbg., DM 1,8 Mio VHB. Bezug nach Vereinbarung.
Bernhard GmbH RDM
Immobilien-Wirtschaftsberatung
7802 Merzhausen, Kirchweg 3, 0761/405081

195 000,– DM, Nähe Meppen
Gepfl. 1-Fam.-Haus m. Stallungen, gut geeignet f. Pferdehaltung, 200 m² Wfl., Bäder, 6600 m² Weide.
Immobilien B. Kamp
4476 Werlte
Telefon 0 59 51 / 33 17

Kampen/Sylt
reetged. Appartementhaus auf der Meeresseite, 7 WE, Vollkeller, sehr hohe ME, DM 1,75 Mio.
Raiffeisen Volksbanken Immobilien eG
Stadtweg 27a, 2380 Schleswig
Tel. 0 46 21 / 2 65 66

Kampen/Sylt
Exklusives Appartement-Haus unter Reet mit 7 Appartements, insgesamt ca. 405 m² Nutzfläche. Exklusive Möblierung, gepflegte Gartenanlage, PKW-Stellplätze, gute Vermietung gewährleistet! Übergabe sofort. DM 2.495.000,-
RT Immobilien GmbH
Paulstraße 10, 2280 Westerland, Telefon (0 46 51) 2 43 44

Bauernhaus am Chiemsee
von Privat zu verkaufen; idyll. Dorflage, 5 Min. zum See, vollkommen originalgetreu in biologischer Bauweise renoviert, ca. 1300 m² Grd., Garten uneinsehbar angelegt, Einlieger-Wohnung mit völlig sep. Eingang, VB 1,35 Mio.
Zuschr. erb. u. P 5083 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Achtung: Immobilienverwerter
Aufgeteilte, vermietete Mehrfamilienhäuser (7–15 WE) in Hannover, 800–900 DM/m², mit Verkaufsunterlagen. Endfinanzierung ohne EK. Verwaltung, Mietgarantie.
Zuschr. unter V 5066 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Ostfriesische Inseln – und Nordseeküste
Norderney: Gr. Wohnhaus, 8 Zi., K., 3 WC, 2 Bäder, Sauna, an sehr guter Lage, dazu Nebengeb. m. 3 kpl. einger. FeWo, ausbauf. m. 2 weit. App., KP DM 930 000,-; 2 Eigt.-Wohnungen, gute Lage, 34 bzw. 52 m² Wfl., eingerichtet, DM 155 000,- bzw. DM 236 000,-; Haus m. 3 Wohnungen u. gr. Halle, Grdst. 813 m², DM 750 000,-.
Juist: Pensionshaus m. 30 Betten u. Privathaus m. Einliegerwohnung, DM 920 000,-; Luxus-Eigentumswhg., beste Lage, 2 Zi., K., Bad, WC, Diele, 2 Balkone, DM 350 000,-.
Wangerooge: Gr. Wohnhaus m. 2 FeWo., zentrale Lage, Übernahme sofort, DM 600 000,-; Eigent.-Whg., ca. 82 m² Wfl., eingerichtet, 100 m vom Strand, DM 340 000,-.
Nordseeküste: Ostfries. Landhaus m. 7 gr. mod. Pferdeboxen, Scheune, gr. Privatwhg., eingebaute Möbel, Holzvertäfelungen, Grdst. ca. 6000 m², KP DM 320 000,-. Liebhaberobjekt: Großer Bauernhof m. 1,75 Hektar Ländereien, wenige Kilometer vom Deich, Warft-Lage, Liebhaberobjekt, KP DM 300 000,-.
Norder Auktionatorengemeinschaft oHG
Schwitters-Toben-Heyen, Am Zingel 1, 2980 Norden, Tel. 0 49 31/42 40 u. 1 47 40

ANGEBOTE

Ostseeinsel
141 ha Traumparadies mit wunderbarem Sandstrand, Jagdparadies, ideal landwirtsch. Boden (ca. 115 ha), eig. Fluglandebahn (zugel. bis 650 m), 1 Std. Bootszeit v. Lolland, Marina m. Platz f. ca. 100 Boote, mehrere Wohnhäuser, z. T. in Bestzust., z. T. renovierungsbedürftig, gr. Lager u. Maschinenschuppen, voller landw. Maschinenpark, eig. Strom, eig. Wasser, Kaufpreis incl. allem Inventar und Einsaat nur DM 3 800 000,-.
Immobilien Jacobsen VDM, Postfach 88 22 56, Vollerwiek 0 48 62-14 60.

Kapitalanlagen in Hamburg
Zinshaus Farmsen
Jahresmiete DM 71 400,-, Forderung DM 695 000,-
Zinshaus Wilhelmsburg
Jahresmiete DM 61 000,-, Forderung DM 490 000,-
Dr. O. Campe & Co.
2 HH 11, Börsenbrücke 2a
Telefon 0 40 / 36 20 66

Geheimtip
Wollen Sie wissen, wie Sie sicher in Grundbesitz investieren und dabei Steuern sparen können?
Fordern Sie unsere Informationen an.
Kempe Immobilien RDM, Düsseldorf
Achenbachstr. 23, Tel. 02 11 / 68 33 88

Keitum/Sylt
1128 m² Grdst., älteres Hs. m. Baumbest., Friesenwall, v. Priv., VHB DM 700 000,-. Tel. 0 46 51 / 2 31 33

Willingen-Usseln
Doppelhaushälfte, reizvolle Südlage, Baujahr '81, 140 m² Wfl., 450 m² Grundst., 3 Pkw-Pl., von Privat zu verkaufen, DM 240 000,- VB.
Tel. 0 21 02 / 4 36 70

SYLT
Wir verkaufen aus persönlichen Gründen unser Reetdach-Appartementhaus, Baujahr 65 + 79, mit 9 WE, 500 m² Wohn-/Nutzfl. auf 2000 m² Heide- und Dünengrundstück, mit Wattblick. Schätzpreis DM 2,4 Mio, Umsatz DM 200 000,-, Verkaufspreis nur DM 1 550 000,— Hohe Beleihung möglich.
Anfragen an „Sylter Hahn"
2280 Westerland, Postfach 1505
Tel. 0 46 51 / 75 85 + 73 74

Detmold/Teutoburger Wald
Exkl. Einfamilienhaus, Bj. 85, 170 m² Wfl., wertvollste Ausstg., gr. gepfl. Gartenanlage, kurz od. mittelfristig von Priv. zu verk. VB 600 000,- DM.
Zuschr. u. H 5078 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

20 km östlich von Hannover (Großraum) Nähe Rathaus
City-Lage
3 Mietshäuser (1200 qm Grundstück)
- 2 Ladengeschäfte
- 14 Wohnungen
- 1850 qm Wohn- und Gewerbefläche

zu verkaufen
- Standort mit interessanter Entwicklungsperspektive.

Nähere Informationen unter X 5222 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Dr. Lübke Geschäftsbereich Großimmobilien
Stuttgart 0711/61933-0
Düsseldorf 0211/481027

Stuttgart-City, Wohn-Bürogebäude, 440 m² Wfl., Nfl. 500 m², Miete p. a. ca. 87 000,- 1 750 000,-

Freiburg, Bürohaus, langfr. index. Mietvertr., Nutzfl. ca. 2084 m², Miete p. a. 346 318,- 5 000 000,-

Krefeld-Fußgängerzone, WGHs, Grd. 1242 m², Bj. 1910.55, 3 Ladeneinh., 650 m² Nfl., 646 m² Wfl., ME p. a. 155 000,- 1 950 000,-

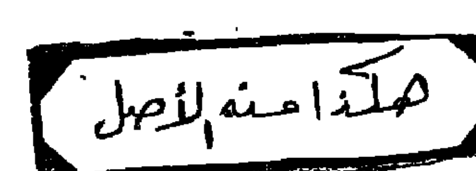
Mülheim/Ruhr, gepfl. WA, Bj. 1977, Grd. 10 500 m², 85 WE, Wfl. 6977 m², 1 GE 136 m², 65 Gar., ME p. a. 654 600,- 7 250 000,-

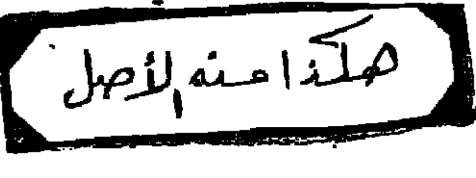
Bei Frankfurt, Büro-Gesch.-Hs., s. gt. Verkehrsanb., Nfl. 1539 m², index, MW, ME p. a. 457 000,- 4 960 000,-

Bremen, MFHs, Bj. 39, ZHG, isoliervergl., Grd. 10 950 m², 2 GE, 166 WE, 10 721 m² Wfl./Nfl., ME p. a. 1 009 000,- 13 415 000,-

Wir suchen . . .
Büro- oder Geschäftshaus im Auftrage eines deutschen Immobilienfonds in zentraler Lage von Frankfurt, auch Stadtteilzentrum, KP bis 20 Mio.
Schnelle Entscheidung möglich!

Dr. Lübke GmbH Immobilien Reinsburgstraße 8 · 7000 Stuttgart 1 · 4000 Düsseldorf 30 Inselstraße 11





EINZELHÄUSER · REIHENHÄUSER · ZINSHÄUSER

St. Peter-Ording
Exklusives Wohnen unterm Reetdach
Einzel- und Doppelhäuser



Doppelhaushälfte, 57 m² Wfl.	ab 207 000,- DM
Doppelhaushälfte, 77 m² Wfl.	ab 273 000,- DM
Einzelhaus, 110 m² Wfl.	ab 400 000,- DM

In diesen Preisen sind alle Kosten einschl. Garage und Gartenanteil enthalten.

Firma Willi Mewes, Tel. 0 41 01 / 2 27 68

Bürohaus in exponierter Lage von Hamburg
auf ca. 15 000 m² Grundstück, parkartig angelegt, ca. 18 000 m² Nutzfl., noch weitere 10 000 bis 12 000 m² Nutzfl. sind geplant, hervorragender Zustand, Parkhaus für ca. 350 Pkw vorhanden. Kaufpreis DM 60 Mio.

Bürohaus in City-Randlage von Hamburg
auf ca. 16 000 m² parkähnlich angel. Grundstück, ca. 17 500 m² Nutzfl., Parkhaus mit ca. 350 Pkw-Plätze, **Mietpreis:** insges. DM 3,9 Mio. p. a.

Geschäftshaus in Hamburgs Spitzenlage
Nutzfläche ca. 2800 m². Das Objekt wird z. Z. nach modernsten Gesichtspunkten renoviert. Mieteinnahmen DM 1,34 Mio. Kaufpreis DM 24 Mio.

Bürohaus in City-Randlage von Frankfurt
ca. 7500 m² Grdst., ca. 14 400 m² Geschoßfl., 12geschossig, Mieteinnahmen: DM 3,35 Mio. p. a., Parkdeck, Tiefgarage, Baujahr 1980/82, Laufzeit ca. 15–20 Jahre, Kaufpreis DM 45 Mio.

Kaufhaus in Dinslaken-Bocholt
Nutzfläche ca. 5000 m². Das gesamte Objekt wird z. Z. mit ca. DM 1,5 Mio. renoviert. Mietverträge über DM 850 000 p. a. netto liegen vor. Neubezug März 1987. Kaufpreis DM 10,4 Mio.

Sanatorium in bekanntem Kurort
ca. 80 Betten, erw.-fähig, ca. 28 000 m² Grdst., Nähe Kurpark, Kaufpreis DM 1,5 Mio.

Großes Einfamilienhaus mit Appartement im Kurort Badenweiler
in schöner Lage mit herrl. angel. Garten, 9 Zi., Kü., 2 Bäd./WC, sep. WC, Freisitz, Garage, ca. 1300 m² Grundstück, Kaufpreis DM 697 000,–

Großes Angebot im Südschwarzwald an Hotels, Häuser, Eigentumswohnungen, Grundstücke und Mietwohnungen.



Immobilien Brutsche RDM
Mitglied des Internationalen Immobilienverbandes FIABCI
Goethestraße 2, 7840 Müllheim/Baden
Telefon (0 76 31) 22 49

Heilklimatischer Kurort Rengsdorf, eine erstklassige Adresse

Henkel-Park, 28 952 m² groß eine Villa im Stil-Neubarock

Räumlichkeiten, die für alles geeignet sind, Wohnfläche ca. 800 m², Nutzfläche Kellergeschoß ca. 300 m². Der Park ist mit alten und seltenen Bäumen angelegt, weitere Bebauungsmöglichkeiten sind gegeben. Das Anwesen ist zu verkaufen oder zu verpachten, fordern Sie Exposé an.

Wohnbau Becker GmbH
Westerwaldstr. 72, 5455 Rengsdorf
Telefon 0 26 34 / 25 90

– GELEGENHEIT –

Doppelhaus – alle steuerlichen Vorteile (mit Umsatzsteuer-Option). Finanzierung ohne Eigenkapital. Anmietung durch Bundesvermögensamt in 1a Wohnlage von Fulda. – Anfragen an:

INTER INVEST AG, Deutschlandbüro Nord
Gellertstraße 16, 3000 Hannover 1

Ihre gut verzinsliche Anlage zum Jahresende
Interessante Wohn- u. Geschäftshäuser in Essen:
- Am Rüttenscheider Markt: 74 000,– DM ME p. a., ab 1988 auf ca. 80 000,– DM zu steigern, beste Bausubstanz, KP 1 060 000,– DM, Hypothek v. 580 000,– DM günstig zu übernehmen.
- Im Moltkeviertel: Architektonisch schönes Gebäude, 1986 grundlegende Modernisierung u. Neuvermietung, Ursprungsbaujahr 1955, ME 86 000,– DM p. a., KP 1 100 000,– DM.
- Vorortzentrum Altendorfer/Helenenstr.: ME 95 000,– DM p. a., KP 1 000 000,– DM.
- Stadtwald/Rellinghausen: Neubau Geschäftshaus, höchster Ausstattungsstandard, ME 320 000,– DM p. a., KP 4 005 000,– DM.

Wilhelm Reibeholz GmbH Immobilien-Ges. RDM
Moritzstraße 54–56, 4300 Essen 1, Tel. 02 01 / 41 00 51

BLUMENAUER IMMOBILIEN
Überregional und vielseitig durch zahlreiche Spezialabteilungen.
Los Angeles 001/213/258-0836 · Düsseldorf 0211/*452045 · Frankfurt 0 69 / 15 20 20 · Hamburg 040/*2201461 · Bad Soden 06196/*25081 · München 089/*1298031

SYLT
von Privat, exkl. Reetdach-Friesenhausteil, 170 m² Nutzfl., sehr gro. Wohnraum, 3 Schlafräume mit Bädern, Friesenküche, gr. eingewachsenes Grundstück, ruhige Lage. Für höchste Ansprüche. Kaufpreisvorstellung: DM 750 000,–.
Tel. 0 46 52 / 12 14

Bad Eilsen
Lux.-Walmdachvilla m. Eternitschiefer, in absoluter Toplage. Große Raumaufteilung u. Ausstattung. Innen- u. Außenkamin, Gaszentralhzg., Garage, Wohn- u. Nutzfl. 339 m², davon 274 m² Wfl., Grdst. 745 m², ein repräs. Anwesen. KP 570 000,– DM, von Privat.
Tel. 0 57 22 / 8 55 90

Reetdachhäuser · Katen · Resthöfe · exkl. Landhäuser · hist. Herrenhäuser
Schlesw.-Holst., zwisch. Nord- u. Ostsee
HR-Immobilien, 040/50 20 78
Sa./So. 046 24/25 44
2000 Hamburg 63, Rübenhofstraße 41

Naturpark Aukrug-Innien gepflegte Altbau-Villa
12 Zimmer, 237 m² Wohnfläche, separates Garagenhaus mit ausbaufähiger Einliegerwohnung, Grundstücksgröße 1630 m², auch gewerblich nutzbar, zu verkaufen. Kaufpreis nach Vereinbarung.
Zuschr. unter C 5051 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

[illegible]

Lüneburger Heide
Schneverdingen, Ein- und Mehrfamilien-Häuser, E.-Wohnungen, Miets- und Reihenhäuser.
Makler Gevers
3043 Schneverdingen
☎ 0 51 93 / 18 58

Repräsentative
Villa
bei Düsseldorf
mit ca. 800 qm Wohnfläche, für verwöhnte Ansprüche luxuriös renoviert. Beste Lage.
Zuschriften unter L 8178 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Hamburg-Ohlstedt
Landhaus, Bj. 72, Bestzust., renov., ca. 200 m² Wfl./Nfl., 6 Zi., Empore, Kamin, Dopp.-Gar., Grdst. 940 m², DM 490 000,–.
Tel. 0 40 / 5 36 08 64

Schlei – Gr. Breite
Surfen, Ski, Segeln, Satteldachhaus, ausgeb. Keller, DM 149 000,–, Nurdachhaus, ausgebauter Keller, DM 179 000,–.
Tel. 0 41 01 / 3 13 83

Walsrode
Städtedreieck HH – HAN – HB, Wohn- u. Geschäftshaus, Citylage. Weitere Auskünfte: Tel. 0 51 61 / 30 33

Jesteburg (Lüneburger Heide)
30 km v. HH, 8-Zi.-Nb.-Kft.-Bung., 200 m² Wfl., Bj. 1985, hochw. Ausstg., 1500 m² Parkgrdst. m. Terr. am Hang, Abgabepreis VHS.
Sellmer-Immobilien
Tel. 0 41 01 / 4 51 11

Nördlich von Hannover
3800 m² großes Grundstück, mit Efh.-Wohnhaus, 200 m² Wfl., offner Kamin, beheiztes Schwimmbad, 1 Gästewohnhaus, 72 m² Wfl., 2 Doppelgaragen. Kaufpreis DM 1,3 Mill., von Privat zu verkaufen.
Angebote unter N 5104 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Villa in schönster Lage Stadt Südniedersachsen
erbaut 1917 als Direktionsgebäude, mit 14 Zimmern und ausgebauten Boden- und Kellerräumen, Ölheizung, Kachelofen, Gartenhaus (Backstein), zwei Garagen, zu verkaufen. Gute Bausubstanz, Grundstück ca. 6200 m² mit altem Baumbestand. Geeignet für Wohn- und gewerbliche Zwecke – auch als Freizeit- oder Schulungszentrum, ebenso als Baugelände. Weitere Informationen unter P 5193 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Harz/Altenau
Haus mit 3 Wohneinheiten (auch als 1- oder 2-Familienhaus nutzbar) in sehr schöner Lage zu verkaufen.
Tel. ab 15 Uhr 0 53 28 / 26 21

Herrlicher, ruhiger Landsitz
Alleinlage, Nähe Brake. Erstklassiger Zustand. 200 m² Wohnfläche, Reetdach, ausbaufähig, alter Baumbestand auf 1,2 ha, VP 550 000,– DM.
Tel. 04 21 / 50 57 22

Von/an Privat
Landhausvilla in 2100 HH-Heimfeld auf 2300 m² Parkgrdst., äußerst ruh. ideale Südhanglage, hervorr. baul. Zust., Wohnen 400 m², Büro od. Hausmeister 120 m². Schwimmhalle 5×10 m, 2 Gar., Preis VS.
Tel. 0 40 / 7 92 72 14

EXKLUSIVE VILLA

im Großraum Stuttgart zu verkaufen, ca. 25 Min. Stuttgart-Zentrum.

Ernsthafte Interessenten fordern bitte ein Exposé bei dem von mir beauftragten Steuerberater Herrn W. Müller, Fritz-Elsaß-Str. 60, 7000 Stuttgart 1, an.

Bad Arnis/Schlei. Einmalige Schlei-Uferlage, Wohnhs. 300 m² Wfl., Grdst. ca. 750 m², zu verk. Zuschr. u. A 5097 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Bad Tölz
Schönes obb. Landhaus (NB), in Ortsrandlage, und 6 gut vermiet. Wohnungen, insges. 482 m² Wfl., inkl. Hobbyraum, ca. 1800 m² Grund, mit Garagen u. Stellplätzen, Mieteinnahme DM 52 000,– netto p. a., Kaufpr. DM 1,43 Mio. Direkt vom Eigentümer:
Planungsbüro Ohlwein
Neherstr. 5, 8000 München 80

Fachwerkbauernhs.
exkl. ausgebaut, Zhzg., Fußb.-Hzg., 2 Wohnzi., 85 + 95 m², 2 Kamine, 1 Kaminofen, 6 Zi., 3 Bäder, Kü., Wfl. 390 m² + Nebengebäude + 5 Pferdeboxen, Grdst. 1 ha + Waldanteile + **Jagdmögl.**, DM 575 000,–, v. Priv., 50 km südl. Bremen.
Telefon 0 54 42 / 26 84

Sandesneben. 25 Autom. v. Hambg., Landhs. ca. 200 m², m. Einliegerwhg. ca. 80 m², sehr ruhig gelegen, 4000 m² gr. pflegeleichtes Wald-Grdst., s. gute Ausstattg. (Innen- u. Außenkamin, EB-Kü., Alarmanlage), Do.-Garage, Wohnz. ca. 70 m², v. Priv. zu vermieten. Zuschr. u. Z 5092 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Bei Homburg/Saar:
Wohn- und Geschäftshaus in 1a Lage, 15 Jahre an Lebensmittelfilialisten vermietet, JM 72 000,–, Gesamtaufwand 3,34 Mill. DM, davon Bauzinsen ca. 100 000,– DM, Abschreibungen nach 82i 10 Jahre 10 % von 485 000,– DM, afa degressiv 8 Jahre 5 % von 2,1 Mill., Grundstücksanteil 610 000,– DM. Hier stimmen Lage, Mieter u. Steuern!!!
Zuschr. unter D 5052 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Bielefeld
Mehrfamilienhaus, 8 WE, Bj. 68, 5 Garagen, Grundst. 1308 m², Wfl. 530 m², Jahresm. 53 000,– DM, KP 780 000,– DM.
Tel. 0 52 22 / 8 15 80 oder 66 22

Bodensee – Privat
Einfam.-Haus, mit sep. Einlieger-W. (Gr. 770/WF 206 m²), nahe Radolfzell, DM 480 000,–.
Zuschriften unter Y 5179 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Bonn 1
Eigentumswohnung von Privat, 85 m², sehr gute Wohnlage, bestes Umfeld, 3 Zi., KDB, gr. Balkon, sofort beziehbar, Festpreis: 212 000,– DM inkl. Garage.
Tel. 02 28 / 62 30 40 od. 02 28 / 63 14 61

Bremen-City
Erstklassiges Renditeobjekt mit hoher Bauqualität, Baujahr 1972, 131 Wohneinheiten, 680 m² Bürofläche, weitere Wohnanlagen in Norddeutschland im Angebot. Hanseatische Ärzte und Apotheker Immobilien Gesellschaft mbH, Sanitätsrat Dr. med. Kauenhowen, Parkallee 46, 2800 Bremen 1,
Tel. 04 21 / 34 50 53 / 54
Telex: 246 830

Villa mit ELW
Bj. 1982 (Doppelmauerwerk, Dreifachverglasung, Fußbodenheizung, Alarmanlage), 290 m² Wfl. mit 9 Zi., Küche, 1 Bad, 2 Duschen, große Terrasse mit Außenkamin, zusätzl. 50 m² Keller, Doppelgarage, Grundstück 1500 m², ruhige, unverbaubare Hanglage, VB 780 000,– DM. Bei Kauf vor 1987 noch Nutzung v. § 7b.

Weissenhäuser-Strand/Ostsee
Ferienbungalow, Bj. 75, 200 m zum Strand, 44 m² Wfl. auf 2 Ebenen, Schwimmbadbenutzung, inkl. Mobiliar DM 79 000,–
Grömitz
Endreihenhaus m. 2 abgeschl. Wohnungen, je 65 m² Wfl., 350 m² Eigenland, einschl. Gesamtinventar, DM 185 000,–
Grömitz/Ostsee
Strandnahe Lage, Seeblick, Komf.-Reihenhaus, Bj. 80, ca. 50 m² Wfl., 3 Zi., Küche, Bad, Südterrasse, E-Nachtspeicher, Eigenland ca. 300 m², Garagenstellpl., inkl. Mobiliar DM 225 000,–
Holz-Immobilien-Vertriebsgesellschaft mbH
Wicheldorfstr. 5, 2433 Grömitz,
Tel. 0 45 62 / 96 99

Existenz
Leihhaus mit Wohnung
in bester Citylage von Berlin aus Altersgründen zu verkaufen.
Zuschriften unter A 4939 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Borkum (Fer.-Haus), FeWo in Sylt/Norderney, Grömitz od. Heiligenhafen von Privat zu verk. Tel. 05 11 / 57 73 40

Freiburg i. Br. 8-Fam.-Haus
Gundelfingen, gepfl. freistehendes Haus in bestem Zustand, leichte Hanglage (6× 3-Zi.-Whg., 2× 2-Zi.-Whg., 8 TG), Grundst. 788 m², Wfl. 522 m², Nutzfl. 390 m², sehr gutes Mieten- u. Mieterniveau, 55 152,– DM Nettomiete. DM 1,37 Mio.
Tel. 0 76 41 / 4 32 62

Gelegenheit! Plön am See
Seegrundst. mit Hs., ca. 3500 m², davon 100 m Wasserfront, Surfen, Segeln, Angeln, Bootssteg, Hs. ca. 150 m² Wfl., Top-Ausstg., 2 Bäder, 1 Gäste-WC, Super-Kü. (DM 35 000,–), 4 Gar. u. 1 Carport, ca. 400 m² Hof, gepflastert, umständeh. f. DM 690 000,– (Schätzwert DM 850 000,–).
Zuschr. u. R 5216 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Gütersloh – Bertelsmann!
Rendite-Objekt, 18-Fam.-Haus, direkt neben Bertelsmann, teilrenoviert 1985, 2600 m² Grund, 1300 m² Wfl., Bj. 60, Miete p. a. DM 85 000,–.
KP: DM 1 050 000,–
Info: P & W GmbH
Tel. 02 11 / 57 26 40

Teutoburger Fachwerk
Möchten Sie gerne in einem urgemütlichen, restaurierten, alten Fachwerkhaus wohnen? Wir bauen es mit Ihnen an jedem gewünschten Ort!
Gebr. Dröge, 4893 Steinhagen/Westf.
Ascheloher Str. 6, Tel. 0 52 04 / 30 65/66

HH-Alstertal
Zauberh. Einfam.-Hs. mit gr. Südterr., Kamin, 7 Zi., Wfl. 260 m² Erweiterung mögl., Parkgrdst. 2500 m², in bester Lage, DM 1,2 Mio. VHB, v. Priv.
Tel. 0 40 / 47 55 05 od. 44 15 67

Bremen
Gewerbeanlageobjekte
Ärztehaus, Verbrauchermärkte, zentr. Lagen, Eigentumswohnungen/Bürgerparknähe, langfr. Verträge z. T. ab Bj. 1974, Kaltmieten DM 642 000,–, KP DM 8,025 Mio. **Verkauf nur en bloc.**
H. J. Tietjen RDM Makler
Tel. 04 21 / 17 05 11

Büsum-Stinteck
Rendite-Obj., Haus m. 3 Ferien-Whgen., überkomplett eingerichtet, mit 870 m² Eigenland, VB DM 295 000,–, evtl. m. Extra-Baupl., v. Privat.
Tel. 0 40 / 5 50 67 49

Das rechnet sich!
Norddeutschland, Mehrfam.-Hs., 13 WE, Bj. 53, komplett renov., ME 53 229,- DM, KP 585 000,-.
Senkel-Immobilien
Telefon 04 71 / 80 25 24

Immobilien-Rendite zu verkaufen!!!
2½gesch. exkl. Villa in Stuttgarter City, bis 1996 verpachtet. Pacht monatl. DM 8000,–, Festpreis DM 950 000,–.
Zuschr. u. W 5199 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Ferienhaus in Traumlage!
Kapitalanlage im Schwarzwald. Prospekt anfordern. In die Freizeit investieren u. Steuern sparen. Rustikales, winterfestes Haus ab DM 198 500,– inkl. Grundstück.
Hein & Co., Kurferiendorf
7737 Bad Dürrheim-Öfingen
Telefon 0 77 06 / 56 56

Fischerdorf Greetsiel
Komf.-Doppelhäuser im Landhausstil, als Feriendomizil, Kapitalanlage und Ruhesitz. Auf Wunsch Vermietungsservice mit Mietgarantie.
Gerold W. Janssen Immobilien
An der Emsbrücke 60
2950 Leer
Tel. 04 91 / 36 46 u. 46 55

Sichere Kapitalanlage
Studentenappartements in Münster. Hervorragende Lage im Zentrum der naturwissenschaftlichen Institute, 3 Minuten zum Klinikum.

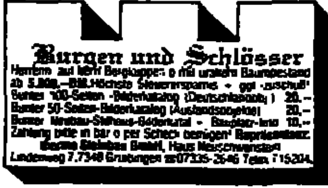
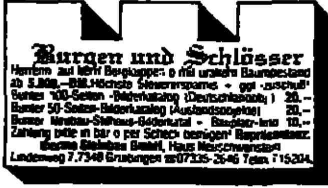
2 separate Zimmer, Einbauküche, Diele, Duschbad, Balkon (38 m²), Garage oder Stellplatz.

Fertigstellung 1986, vermietet für 510,– DM kalt. Für Eigennutzer noch 3 Wohnungen frei.

Ersterwerb m. Steuerersparnissen die u. U. höher sind als das einzusetzende Eigenkapital.

Verkauf provisionsfrei vom Eigentümer.

G U
Generalunternehmen für schlüsselfertiges Bauen GmbH
Alleestraße 35
4270 Dorsten 1
Tel. 0 23 62 / 2 70 56

BERLIN
Wohn-/Geschäftshaus
100 m zum Ku'damm
10 1- und 2-Zimmer-Wohnungen, 2 Läden, Baujahr 1954, freifinanziert, Fahrstuhl, Ölzentralheizung, Teilungserklärung liegt vor. Mietertrag p. a. 160 000,– DM, Kaufpreis 1 500 000,- DM.
Geida Immobilien Berlin
Telefon 0 30 / 8 25 30 33

CHIEMGAU
GELEGENHEIT – LIEBHABEROBJEKT
PRIEN/CHIEMSEE
Landhaus, 2404 m² Parkgrundst. m. Bachlauf, freie Ortsrandlage, Sackstr., 200 m² Wfl., 6 Zi., Kachelofen, div. Einbauten, Garagengebäude nur 695 000,- DM
IMMOBILIEN
8217 Grassau
Ludwig-Thoma-Weg 18
Tel. (0 86 41) 24 91

Haus und Grundstück
in Jugenheim/Bergstr., 2400 m², Südwesthang, beste Lage, weiter Blick, von Privat zu verkaufen.
Zuschr. u. F 5098 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Hamburg Elbchaussee
Jugendstilvilla, Endetage, Elbblick, 2-Zi.-Wohnung, ca. 65 m², Einbauküche, Bad, Kamin, Tiefgarage, Sauna, Solarium, Preis Verhandlungssache.
W. Leimich Immobilien
Tel. 0 41 71 / 45 54

Hamburg-Lokstedt von Privat
Einzelwohnhaus mit Zweitwhg. bzw. Gewerbebereich, anspruchsvolle, stadtnahe Wohnlage, Grund 867 m², Bj. 61, kompl. renov. 1983, Wohn-/Nutzfl. ca. 290 m², 8½ Zi., Kell., Garage, Balk., Terr., mod. offene Kü., Marmorbad, 2 Duschen, 3 WC, Gaszentralhzg., ohne Courtage, DM 950 000,–.
Tel. HH 0 40/6 51 81 42
oder Telex 2 162 109
hinr. d. attn. Opitz

Hersel bei Bonn
kleiner exkl. Bungalow (Schwimmbad, Bar), Wfl. 120 m², Grdst. 500 m², DM 390 000,–, von Privat
Zuschr. u. A 5181 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Ostsee/Sierksdorf – Strandnähe
i. Ferienzentrum, exkl. Reihenhaus, Bj. 76, 117 m² Wfl., 4 Zi., 2 Bäd., vollautom. Kü., Kell. u. Gar., nur DM 185 000,–!
Kleinwort Immobilien
Tel. 0 40 / 34 27 38

Pavillon Pirola Juist am Kurplatz
ca. 90 m² Wfl., geschmackvolle Ausstattung, 435 m² Grundstück, für TDM 420 zu verkaufen.
Baumeister & Hecker GmbH
Bohlweg 3, 4400 Münster
Tel. 02 51 / 4 01 15

Ratingen
Reihenhaus, 15 Automin. D'dorf u. Essen, Kapitalanlage, 165 m², Baujahr '83, Einliegerwohnung, Garage, gut vermietet, Privatverkauf 540 000 DM,
Tel. 02 03 / 33 99 10, ab 18.00 Uhr.

Renditeobjekt Kassel
Mehrfamilienhaus in Ib-Lage, ME kalt ca. 220 000,– DM, 2,3 Mio., von Privat.
Zuschr. unter U 5065 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

Repräs. Bungalow
etwa 200 m² Wfl. Doppelgarage. Einmalig schöne und ruhige Lage am Mischwald. 2500 m² Parkgrst. Leichte Südhanglage. Schwimmhalle 65 m² auf Süden, evtl. benutzbar als Wintergarten oder Büro usw. Vieles extra. VB DM 600 000,–. Schonklima im Lee des Rothaargebirges, Kreis Waldeck-Frankenberg, 40 km von Kassel, 2 km von Heilbadstadt mit guter Infrastruktur.
Zuschr. u. V 5176 an WELT-Verlag, Pf. 10 08 64, 4300 Essen

Steuern sparen!
Norddeutschland, Mehrfam.-Hs., 16 WE, alles neu renov., ca. 36 000,- DM Werbungskosten f. 1986, teilw. 10% Abschreibung, ME 51 644,- DM, KP 495 000,- DM.
Senkel-Immobilien
Telefon 04 71 / 80 25 24

SYLT
Kampen, Braderup u. Morsum
Wir bauen für Sie Reetdachhäuser in bester Wattlage. Ihre Vorstellungen und Wünsche können in der Planung berücksichtigt werden. Keine Maklergebühr, da direkt v. Bauherrn. Ich würde Ihnen gerne unsere fertiggestellten Objekte zeigen, bitte vereinbaren Sie einen Termin mit uns.

Karl-Hermann Karbig
Kampen-Immobilien
Berlin – Telefon 0 30 / 8 25 60 71
z. Z. Kampen, Am Heideweg/Ecke Rosenweg
Telefon 0 46 51 / 4 14 34, auch sonntags und abends

Suchen Sie ein
„Stadtpalais" oder Seniorensitz oder eine Ferienresidenz am schönen Harz?
Herrliches, großes Fachwerkhaus, das alte Kommandantenhaus, direkt neben histor. Rathaus und Stadtkirche der alten Fachwerkstadt Osterode, inmitten der Fußgängerzone idyllisch gelegen, günstig zu verkaufen.
Wohnfläche ca. 250 m², große Diele, kl. Innenhof und genügend Platz, um ca. 6 Pkw unterzustellen. Auch ideal für Arzt- und Anwaltspraxen.
Preis und nähere Einzelheiten unter X 5200 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen. Besichtigung jederzeit möglich.

Oberursel/Ts., – Traumvilla
nahe Bad Homburg, 2-Fam.-Haus anerkannt, Gesamtnutzfl. 500 m², Wohnen/Essen 84 m², 5–6 Schlafzi., 3 Bäder, Doppelgar., Grundstück 1080 m², sehr ruhig, DM 1,2 Mio., auf Wunsch in 1–12 Mon. frei.
Carlo Gotta Immobilien
Postfach 15 51, Bad Homburg, ☎ 0 61 72 / 67 60 + 2 42 94

● Chiemgau – zauberhaftes altes Landhaus ●
Unterwössen, Traumlage, unmittelbar am Forst, 4500 m² Parkgrund, m. herrl. Bergblick, Bj. 1933, aufwendigst renoviert 1979, Wfl. 328 m² + 65 m² Einl.-Whg. (Anbau), hochwertigste Ausst., Fußbodenhzg., EBK, Sauna, Solarium, best. auch geeign. f. kl. Hotel od. Therapiezentr. etc., KP DM 1,6 Mill.
Fordern Sie unser ausführl. Fotoexposé an:
Immobilien RDM Riedel, Tel. 0 89 / 88 03 81

● Chiemsee – Nähe Prien ●
Ein Landsitz wie im Bilderbuch, in kl. Ort, nahe dem Golfplatz, 4500 m² Grd., Bj. 1750, 1978 mit Preis ausgezeichn. renoviert, W-/Nfl. 500 m², inkl. Einl.-Whg., traumhafte Ausstatt., großteils Fußbd.-Hzg., off. Kamin, Kachelofen, komplette Einbau-Küche, sep. Saunahaus. KP DM 1,9 Mill.
Fordern Sie unser ausführliches Fotoexposé an:
Immobilien RDM Riedel, Tel. 0 89 / 88 03 81

Histor. Gebäude Lübeck/Denkmalschutz
mit wertv. Einbaut., Baugenehmig. f. Umbau, 1000 m² (2 Gewerbe + 9 WE), mit kompl. Planung. Freie Lieferung, 1,15 Mio. v. Priv.
Tel. 0 40 / 39 17 66

Bad Nenndorf. Einfam.-Hs. in bester Wohnlage am Kurpark, überdurchschnittl. Ausstg., 180 m² Wfl., 1100 m² Grdst., Gar., vollunterkell., Holzvertäfelung, Kamin, Hzg., wahlweise Öl od. Gas.
Zuschr. u. T 5218 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Repräsentatives Reetdach-Landhaus
Wedel (Stadtrand Hamburg), auf parkähnl., 33 000 m² gr. Geest-Hanggrdst. m. herrl. unverbaub. Blick üb. Marschwiesen z. Elbe. Ein außergewöhnl. Haus mit 350 m² Wfl., exkl. Ausstg., 2 Einliegerwhg., separierbar, vom Eigentümer.
Tel. 0 41 03 / 37 09,
mögl. ab 20 Uhr

Kampen/Sylt
Freistehendes Reetdachhaus, 160 m² Wfl., Grdst. 1050 m², 1,38 Mill. DM, direkt vom Eigentümer.
Tel. 0 51 31 / 60 18

Landhs. in Angeln
Hauptwhg. 180 m², Nebenwhg. u. App., 8500 m² Grdst. mit altem Baumbest., Biotop, Dopp.-Carport mit Abstellr., Außenstube, Gewächshs. am Hs., Whirlpool, Kamin, 2 km zur Ostsee, Segelhafen i. d. Nähe, geeign. f. Hobbytierhaltung, Nebengebäude.
Tel. 0 46 32 / 12 35, nach 18 Uhr

Repräsentatives Einfamilienhaus
Repräsentatives Einfamilienhaus mit Einliegerwohnung in Ostwestfalen-Lippe/Lemgo, 186 m² Wohnfläche, 1000 m² Grundstück, 425 000,– DM Schätzwert, für 347 000,– DM zu verkaufen.
Tel. 0 52 66 / 5 01
od. 0 52 22 / 62 23 59

Landhaus
inmitten einer sonnigen Waldlichtung am Fuße des Arber (höchster Berg des Bayer. Waldes), ca. 750 m² Garten mit Bachanstoß, Neubau in landschaftsgebundener Bauweise mit Vollwärmeschutz und Verschindelung, großzügige Raumaufteilung, ca. 160 m² Wohnfl., hochwertige Ausstattung und Innenausbauarbeiten, Garage, sofort beziehbar. Ideal für Ruhesitz oder Urlaub. Kaufpreis 398 000,– DM bei nur 60 000,– DM Eigenkapital und Restfinanzierung über Bank zu 5% Effektivzins, 5 Jahre fest. Sofort Besichtigungstermin vereinbaren – auch Sa./So.
ALKO Grundstücks GmbH
8358 Vilshofen, Kapuzinerstr. 25
Tel. 0 85 41 / 2 01 50

Seltene Gelegenheit
Insel Föhr
Historisch originales Friesenhaus
Idyll. Dorflage, Bj. 1630, stilvoll renov. 1972, 5 Zi., Stall u. Scheune, Grdst. 450 m² Bauerngarten, aus fam. Gründen, kompl. mobl., nur DM 235 000,– an Sofortkäufer.
Bauträger- und Immobiliengesellschaft HANSA
Tel. 0 46 81 / 88 77

Lüneburg. Bungalow, 140 m², ruh. Waldlage, 2000 m² Grundst., Kamin inn./auß., Einbaukü., Einbauschr., Schwimmbeck., Do.-Gar., zentr. Lage, Stadtbus, Schulnähe, DM 395 000,–. Tel. 0 41 71 / 5 04 40

Südschwarzwald
(wo der Film „Die Schwarzwaldklinik" gedreht wurde)
Komfort- 1-Fam.-Haus m. Ferienwhg., in herrl. Lage, Eckgrundst., ca. 900 m², Wfl. ca. 170 m², 2 Garagen, DM 355 000,– (erforderl. EK DM 150 000,–).
Ferienwohnhaus (auch als Dauerwohnsitz geeignet oder m. Rendite), 105 m² Wfl., Grundst. ca. 800 m², Autoabstellpl., DM 210 000,–.
Exkl. Wohnhaus (m. Nebenerwerb, 2 Ferienwhg. oder Büroräume), insges. 302 m² Wfl., Garage, Grundst. ca. 900 m², DM 430 000,–.
Büro Klode
Immobilien, Lerchenweg 6
7823 Bonndorf-Schwarzw.
Tel. 0 77 03 / 72 72
auch samstags

Mehrfam.-Hs.
Norddeutschl., 8 WE, ME 40 000,– DM p. a., KP 350 000,– DM = 753,– DM/m².
Senkel-Immobilien
Tel. 04 71 / 80 25 24

München – 35 Min./ Garmisch – 10 Min.
Hofanlage, 360 m² Wfl., v. Allerfeinsten renoviert u. restauriert, 500 m² Wfl. noch ausbaufähig, Gästehaus 40 m², 2400 m² Südgrundst. m. Zugspitzblick, Teichanlage, DM 1 350 000,– + 3,42 % Courtage.
Jochen Meinks Immobilien
Tel. 0 22 51 / 33 46

RUHESITZE

Ihr Zuhause im Alter
beste Wohnqualität und zuverlässige Betreuung im neuerrichteten
Wohnstift „St. Mauritius"
in Tholey, Luftkurort im nördlichen Saarland
- tägliches Mittagessen
- ärztliche Betreuung
- wöchtl. Grundreinigung
- Gemeinschaftseinrichtungen

Der Pensionspreis DM 1.450,– mtl.
Für eine zweite Person erhöht sich der Preis nur um DM 390,–. Sie wohnen in komfortablen 2-Zi.-Wohnungen mit eingerichteter Küche, mit Diele, Bad, Terrasse oder Balkon.
Anfragen an: Caritas Heimstätte „Haus am See"
6697 Nohfelden/Neunkirchen, Tel. (0 68 52) 60 24

Sorgen Sie für Ihren Lebensabend
In Ruhe und guter Luft Ihr Ruhesitz im **Allgäu**. Nahe Oberstaufen. Jetzt bauen und im Rentenalter einziehen. **Günstige Finanzierung durch Ferienwohnung.** Rufen Sie uns an.
Tel. 0 76 21 / 4 49 22

GEWERBLICHE RÄUME

GESUCHE

Bundesweit tätiges Filialunternehmen sucht zur Einrichtung neuer Filialen Ladenlokale
zur Anmietung oder Kauf

Wir suchen:
- Verkaufsflächen von 140–400 m²
- in Städten, Stadtteilen und Gemeinden ab 3000 EW

Wir bieten Ihnen:
- langfristigen Mietvertrag zu Spitzenbedingungen
- marktgerechte, wertgesicherte Miete

Wir verhandeln mit Ihnen über:
- Personalübernahme
- kleine Um- und Ausbauten
- Mietvorauszahlungen
- Anmietung sofort oder zu jedem späteren Zeitpunkt

Ihr Angebot wird selbstverständlich diskret behandelt.

Angebote unter F 5076 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

ANGEBOTE

Moderne gewerbliche

Lagerhalle mit Rampe (mehrere Rolltore), Büroflächen und Sozialräumen

im Gewerbegebiet eines Vorortes im Norden von München langfristig zu vermieten. Die vermietbare Fläche beträgt ca. 14 000 m². Verfügbarkeit der Fläche ab 1. Januar 1987.

Nähere Informationen unter W 5023 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

BÜRO in HAMBURG

zu vermieten

Am hervorragenden Standort für Ihre Zentralverwaltung

bis zu ca. 8200 m²

in moderner Raumkonzeption und idealer Ausstattung.

Hamburg, Gr. Bergstraße 174

Alle öffentlichen Verkehrsmittel in unmittelbarer Nähe; 220 PKW-Stellplätze vor der Tür.
Fordern Sie unser Informationsmaterial an und vereinbaren Sie einen Besichtigungstermin mit uns!



Jones Lang Wootton GmbH
Jungfernstieg 40
2000 Hamburg 36
Tel.: (040) 35 16 81

3000 m² – 2 Lagerhallen
ab Febr./März zu vermieten. Verkehrsgünstige Lage: BAB Schnittpunkt A 46 Düsseldorf (28 km) – Aachen mit B 59 Köln – Mönchengladbach (10 km).
Büro und Sozialräume vorhanden. Kfz-Stellfläche 1800 m². Bausonderwünsche noch einplanbar.
Anfragen Tel. 0 21 65 / 6 66 (Dienstag, 16. 9., 8.30 bis 14.00 Uhr) oder Zuschriften unter E 5075 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

4006 ERKRATH-HOCHDAHL

Zur Abrundung des Angebotes zu den bereits vorhandenen Versorgungs- und Dienstleistungsbetrieben in einem Geschäftszentrum eines Wohngebietes – Sparkassenfiliale – Friseur – Blumen – Kiosk – Fahrschule – Geschenke und Antiquitäten – DOB – Videothek – Gaststätte – vermieten wir das für einen SB-Markt vorgesehene

LADENLOKAL

mit einer Verkaufsfläche von 440 m² und Nebenflächen mit 270 m² für Büro, Lager, Kühlung etc., zu einem monatlichen Mietpreis von DM 5000,– VM zzgl. NK. Planunterlagen senden wir auf Anforderung kostenlos und unverbindlich zu. Bei Interesse an weiteren Informationen oder an einer Besichtigung rufen Sie bitte Mo.–Fr., von 9 bis 16 Uhr unter der Tel.-Durchwahl-Nr. 02 11 / 59 75 265 – Herrn Eck – an.

MEDICO-FONDS-Verwaltungsgesellschaft mbH
Emanuel-Leutze-Straße 17, 4000 Düsseldorf 11

Schloßgebäude aus dem 18. Jh.

im Stil erhalten mit großer Parkanlage für repräsentative Zwecken, wie Kundenpräsentationen, Seminare, Kulturveranstaltungen usw. zu vermieten.

Alle Räume sind restauriert und für unterschiedlich große Teilnehmerzahlen geeignet. Eine Großküche befindet sich ebenfalls im Haus.

Das Gebäude befindet sich im norddeutschen Raum und ist bequem über die Autobahn zu erreichen.

Zuschriften unter R 4600 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Auto-Ausstellungsraum
Frankfurt (M.), Nähe Mainzer Landstr., ca. 340 m², kpl. neu renoviert, mit Büros und Kellerr., kurzfristig frei, Nachmieter gesucht. Telefonanl. und Telex vorhanden.
Tel. 0 69 / 73 83 86

Bistrorant
mit Tanzgen. u. 4-Uhr-Konzess., kpl. neu renov. und einger., umständeh. zu verk. oder zu verp., Frankfurt (M.)-Innenstadt.
Tel. 0 69 / 73 83 86

Berlin
Geschäftsräume, ca. 250 m², frei ab sofort, Wilmersdorfer Straße, unweit Fußgängerzone, Parkplätze vorhanden, Miete 9 000,– DM + MwSt.
Tel. 0 30 / 3 23 19 07

1000 m² Bürofläche, Neubau
1500 m² Lagerfläche, 8 m hoch
sowie 5000 m² bebaubare Freifläche
in Toplage (5 Min. zum Kamener Kreuz), ganz od. teilweise zu vermieten.
Tel. Sa./So. 0 23 23 / 8 20 34
Mo.–Fr. 0 23 23 / 5 60 38

Vertriebsstützpunkt NRW
Bürohaus, Lagerräume u. Freiflächen, komplett oder einzeln zu vermieten. Büroservice möglich, verkehrsgünstig am BAB-Kreuz Oberhausen.
Tel. 0 21 34 / 97 01 14
BSD-Büroservice Dinslaken
Lanterstr. 37, 4220 Dinslaken

Priv., niederösterr. Landeshauptstadt St. Pölten
Modenhaus
2500 m² Verk.-Fl., neu eingerichtet, sehr zentral, eig. Kd.-Parkpl., weg. Altersgrenze zu verm. od. verk. Zuschr: Postamt 3100 St. Pölten, Postfach 382.

Gewerbeobjekt in Hochdahl bei Düsseldorf
- ca. 600 m², freitragende Halle
- ca. 300 m², Büro- + Nebenräume
- im Kreuzungsbereich A 46/A 3
- Fußläufig zur S-Bahn D'dorf-W'pt.
- sofort frei
- zu verkaufen oder vermieten
- aus Mandantenbesitz (k. Prov.)
- weitere Auskünfte u. Unterlagen

R. A. Peter Sander
Hochdahler Markt 2
Tel. 0 21 04/4 30 53
4006 Erkrath 2

NEUER WALL
Bleichenbrücke
Laden, ca. 300 m², zum 1. 3. 1987 zu vermieten.
Telefon 0 40 / 37 34 39

1500 m² Superverkaufsfläche
in Hannover, neben Real-Markt, Porta-Möbel, ABC-Schuhe, Polster-Richter, Adler-Bekleidung, Reno-Schuhe, im größten Einkaufsgebiet, direkt vom Eigentümer zu vermieten. Anfragen an
Ronstedt und Nagel
Bau- u. Verwaltungsges. mbH
Varrelheidering 16
3000 Hannover 51
Tel. 05 11 / 61 09 54, Herr Botor

Oldenburg, in der Fußgängerzone, Ladenlokal, ca. 480 m², zu verm., Tel. 0 44 03 / 41 03

Rendite-Immobilien
langfristig fest vermietet an Banken, SB-Marktkonzerne etc., 7–10 % Mietertrag, Kaufpreise ab ca. 1 Mill.
Auskünfte nur an Direktinteressenten.
Diewald (Gewerbemakler)
PF. 12 42, 5568 Daun
Tel. 0 65 92 / 30 72

LÜNEBURG
2 Gewerbehallen, 4 Kräne, 2880 m², 11 500 m² Grdst., 300 m² Bürogebäude, Sozialräume, BAB-Nähe, Zonenrandförderung, langfristig zu vermieten o. zu verkaufen.
Tel. 0 41 71 / 5 04 40

Repräsentationsräume ca. 150 m²
für süddeutschen Raum am Autobahnkreuz Stuttgart–München/Würzburg–Allgäu, ca. 45 Min. zum Flughafen Stuttgart – auch geeignet als Praxisräume – zu vermieten.
Bei Bedarf kann zusätzlich Schulungssaal mit 70 Plätzen tageweise angemietet werden.
Raiffeisenbank Leipheim eG
8874 Leipheim, Postfach 11 05

LAGERHALLE, Nähe Ffm.-Flughafen + Autobahn, ca. 1000 m², Büro ca. 250 m², zu vermieten – T. 0 61 05 / 2 30 54, H. Sievers.

KU'DAMM-LADEN
Spitzenlage in Berlin, ca. 37 m², DM 7000,– netto kalt, Anmietung zusätzl. Fläche von ca. 50 m² für DM 2000,– mtl. netto kalt möglich.
Zuschr. u. Z 4036 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Gut eingeführtes COMPUTERFACHGESCHÄFT inkl. Kunden- und Interessenten-Stamm langfristig zu verpachten oder evtl. zu verkaufen.

Umsatz 1985	¾ Million
Umsatz 1986	+ ca. 25%

Standort: Westküste Schleswig-Holstein.
Alle Möglichkeiten der Expansion.
Bei Interesse bitte Kontaktaufnahme:
Vertriebsgesellschaft Computer Centrum Westküste mbH
Schadowstr. 74/5 4000 Düsseldorf

Hannover – City
Im „Haus am Kröpcke", dem zentralen Punkt Hannovers, sind beste Büroräume in der Größe von 162 m² zu vermieten.
Angebote an Dr. Peter Ziegler, 3000 Hannover 1
Friedrichswall 10, Tel. 05 11 / 32 64 01

Industrieanlage – Raum München
Repräs. Büro- u. Produktionsfläche nördl. v. München in Neufahrn/Eching, 5000 m², ab sofort zu vermieten. Erweiterung auf 15 000 m² evtl. möglich. Für Elektronik- u. Computerbranche gut geeignet.
Frau McRee, Tel. 0 89/3 84 50 od. Tx. 5 215 740

Von Privat zu vermieten:
Büroetage, ca. 200 m² (besonders geeignet für techn. Büro), im Gewerbegebiet Essen-Frillendorf.
Kontaktaufnahme unter L 5102 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Existenz in Oberammergau
Gutgehend. Trachtengeschäft zum 1. 11. 86 von Privat zu vermieten. Zentrale Lage, hoher Umsatz. Ladeneinrichtung- u. Warenbestandsübernahme erforderlich.
Ang. unter C 5205 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Düsseldorf
renommierte, absolute Innenstadt, Geschäftslage mit besteh. Gewerbeteil, 21 m Front, 2 Gesch. auf 5 Gesch. erweiterungsf. Hohe Rendite erzielbar. DM 2,4 Mio.
Immobilien Heinzmann
Richartzstr. 12
5000 Köln 1, Tel. 0 22 21 / 23 37 66

Atelier HH-Gänsemarkt
300 m², 1. OG, exkl., repräsentativ, Werbung, Foto o. ä., DM 4500,- ex.
Tel. 0 40 / 68 17 63 Makler

Bonn – Fußgängerzone
Toplage, 7m Front, 100 m² Verkaufsfl., 70 m² Nebenfl. möglich, zu vermieten.
Zuschriften unter D 5182 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Büroflächen Essen-City
Nahe Bahnhof, komf. Neubaumietflächen in repräs. Gebäude mit großz. Inneneinrichtung kurzfr. zu vermieten. Die Gesamtfl. betr. ca. 390 m², Endetage, Fahrstuhl, Stellplätze, Tiefgarage.
Anfragen unt. S 65 063 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

SEHR GÜNSTIG GELEGEN AM RING 2
mit Durchgangsverkehr für schwere Lastzüge
Gewerbezentrum Hamburg-Barmbek
Bramfelder Str. 102/Meisenstr. 7
2000 m² Büroräume, teilbar ab ca. 100 m²
350 m² Atelier- oder Ausstellungsräume, geflieste Labor- und Entwicklungsräume
3000 m² Hallenfläche, beheizt, größtenteils Tageslicht, unterteilbar
- geflieste Dusch-, Wasch- und Umkleideräume, Kantine
- zuzügl. feuersichere Archivräume im Keller
- Kfz-Stellplätze, ebenerdig und in der Tiefgarage
- überdachte Laderampe mit hydr. Ladebühne
- Lasten- und Personenaufzüge bis zur Tiefgarage
- mobile Wände, im Rastermaß 1,20 m veränderbar, abgehängte Kassettendecken zur Aufnahme aller Leitungen und Beleuchtungen, Kabelschächte
- sehr gute Funkverbindung
- ständig dort wohnender Hausmeister mit Hund
- für Lagerhaltung und Umschlag können Personal und Management gestellt werden, auch für kleineren Umfang

Miete einschl. Betriebskosten je nach Lage, Ausstattung und Gesamtfläche monatl. 6,40 bis 17,40 DM/m² zuzügl. Nebenkosten für Heizung usw. + MwSt
Sofort oder später zu vermieten durch den Eigentümer
E. Pentzin, PF 60 61 80, 2 Hamburg 60, Tel. 040-490 52 53

200 bis 1000 m²
Produktions-, Verkaufs-, Büro-, Lagerflächen, Hamburg-Wandsbek, Nähe Wandsbek Markt, 5,- bis 8,- DM m².
Telefon 0 40 / 68 17 63, Makler

Büro HH-Colonnaden
175 m², 4 Räume, 4. OG, Lift, Top-Aussi., Alsterblick, 2950,- DM ex.
Tel. 0 40 / 68 17 63, Makler

Günstige Gelegenheit für Direktwerber
Adressenbestand, ausschließlich durch Insertion aufgebaut, günstig zu verkaufen.
Ang. u. C 5183 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Ladenlokal Pforzheim
In Lage Leopoldstr., ca. 250 m² EG, 90 m² 1. OG, 120 m² Keller, Front 7 m, zum 1. Januar 1987 zu vermieten, für alle Branchen geeignet. Bewerbungen unter S 5195 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

LANDWIRTSCHAFT UND FORSTEN

Idyllischer Fachwerk-Bauernhof
ideal als Landsitz, Reiterhof, Atelier etc.
mit ca. 260 m² Wohnfläche (teilrenoviert), ca. 530 m² Nutzfläche + 5700 m² Grundstück (Zukauf bis zu 150 Morgen z. Z. möglich). In ruhiger ortsnaher Lage zwischen Münster und Recklinghausen zu verkaufen. Kaufpreisvorstellung 580 000,– DM.
Näheres Montag bis Freitag Tel. 0 25 57 / 10 66

Einmaliges Anwesen
für Herrenreiter am Fuß der Burg Hohenzollern, 4000 m² parkartige Anlagen mit altem Baumbestand. Bungalow, 180 m² Wfl. und Gästehaus, separater Pferdestall mit 3 Boxen und Nebenräumen, Rasenfläche 4400 m² und gepachtetem Weideland. 3 angrenzende erschlossene Baugrundstücke, insges. 3100 m², können mit übernommen werden.
Aus Privathand zu verkaufen.
Bitte rufen Sie wegen weiterer Informationen an:
Telefon 0 74 76 / 70 23

Nieders. Fachwerkhof
28,5 ha, Milchkontingent, 20 000,- DM Pacht p. a. Schöne Gebäude frei, Gelegenheit, DM 550 000,-.
Lodders Immobilien GmbH
Telefon 0 58 61 / 79 15

Von Privat in Ostholstein
Nhe Ostsee, von Wald u. Bachläufen umgeben, in traumhaft schöner Lage, landwirtsch. Betrieb, ca. 16 ha arrondiert, z. Z. als Gestüt genutzt, mit 2 Wohnhäusern, Halle u. Stallungen. Auch an Nicht-Landwirt zu verkaufen.
Zuschr. u. V 5198 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Waldfläche
Eigenjagdgröße, sowie einige Forstflächen mit mögl. älteren Fichtenbeständen zum Austausch gesucht. Raum Hessen, Sauerland bevorzugt. Zuschr. u. W 5177 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

Waldbesitz in Nordbayern
160 ha, davon 50 ha LN, Landschaftlich reizvoll gelegen. 75 % Nadelholzanteil mit 90 %igem Besitzteil über 60 ha Alter. Teilerwerb zur Kapitalanlage möglich.
TEL. 05 51 / 4 58 87-89
evers
3400 Göttingen · Rohnsweg 6

Ackerhof 450 Mrg., WSW–BRD.
Verkauf oder Verpachtung,
LORENZ, Güter-Makler
6364 Florstadt 1, T. 0 60 35–56 20

● **HH-Süd** ●
90-ha-Bauernhof
zum Teil Bauplätze, Acker, Weiden, 2,9 Mio. DM.
Wiesenthal Immobilien
Tel. 0 41 05 / 5 13 14

Bei Antworten auf Chiffreanzeigen immer die Chiffre-Nummer auf dem Umschlag vermerken!

Suche Ackerhof ab 25 ha
auf Rentenbasis oder zu pachten.
Hermann Dietz, Tannenhof
5429 Bogel, Tel. 0 67 72 / 51 28

UNTERNEHMENSVERKÄUFE

WÄSCHE – MIEDER – BADEMODEN
Sehr gut eingeführtes Fachgeschäft für Damenwäsche in bester Lage von Hamburg-Osdorf für nur TDM 60 plus Warenbestand zu verkaufen. 30 m² für Verkauf + 32 m² Kellerraum. Zuschr. u. E 5097 an: WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Holzgroßhandlung
in Ruhrgebietsgroßstadt umständehalber zu verkaufen oder zu verpachten. Jahresumsatz ca. 5 Mio.
Zuschr. erb. u. G 5209 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Kleine Fabrik
6 Mitarbeiter, 1,1 Mio Umsatz, Gewinn ca. 200 000,–; Kaufpr. 400 000,–.
Eckardt-Immobilien, 02 28 / 61 32 09

Namhaftes Heimtextiliengeschäft
in Ostholstein zu verk., 300 m², 1a Lage, Front 33 m, 7 Schaufenster, Hofparkplatz, Miete DM 3800,-. Es ist an eine nahtlose Übergabe gedacht.
Zuschr. u. C 5095 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

V.A.G Betrieb im Großraum Hannover
zu verk., 2,8 Mio. Umsatz, VB 800 TDM. Vertraul. Zuschr. u. K 5101 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Graeser
Unternehmensvermittlung GmbH

Kleine Gesenkschmiede
mit Bearbeitungsbetrieb im südl. Westfalen zu verk. od. zu verpachten. Evtl. auch Teilhaber gesucht. Zuschr. u. M 5191 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Gutgehendes exklusives
Top-Juweliergeschäft
in Hamburg zu verk. Zuschr. mit Kapitalnachweis erb. u. F 5054 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Standort: **BERLIN**
Offsetdruckerei
Kartonage u. Etiketten
mit 8 Druckwerken im VI-er Format (1 Sechsfarben-/1 Zweifarbenmaschine) und 2 Bobst-Stanzautomaten – auf ca. 2000 m² ebene Produktionsfläche und separaten Lagerräumen
20 Beschäftigte – Günstiger Verkauf –
Zuschriften unter Chiffre-Nr.

Wenn Sie es eilig haben, können Sie Ihre Anzeige über Fernschreiber **8 579 104** aufgeben

UNBEBAUTE GRUNDSTÜCKE

DM 19 000,– Vermittlungsgeb. priv.
werden gezahlt, wenn Sie in der Lage sind Ferienbauplätze im Allgäu innerhalb 4 Wochen zu verk. Bauplatzgröße ca. 4,5 Ar, voll erschlossen, Preis DM 88 000,–, bei Verkauf von 2 Plätzen DM 20 000,– Vermittlungsgebühr. Vertragliche Absicherung vor Verkauf.
Zuschr. u. V 5044 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Wir bieten an:
Döhle/Nordheide
Hier im Herzen der Lüneburger Heide können wir Ihnen ein
Baugrundstück
anbietren, das alle Erwartungen erfüllt. Großzügiger Zuschnitt, unmittelbar am Naturschutzpark, unverbaubare Aussicht sind nur einige Vorteile dieses Angebotes. Das Grundstück ist 2 856 m² groß und voll erschlossen. Niedersächsische Fachwerkhäuser begrenzen dieses Grundstück weiträumig. Die Pferdehaltung auf dem Grundstück ist möglich.
Nähere Auskünfte erteilt auf Anfrage die Volksbank Nordheide eG
Immobilienabteilung
Winsener Str. 4, 2116 Hanstedt
Tel. 0 41 84 / 8 02 – 21 ab Montag.

Oyten bei Bremen
2 Bauplätze, je 843 m², zu verk.
Telefon 0 42 07 / 21 01

Büsum-Stinteck
Baugrundstück, Nähe Badedeich, inkl. Zufahrt 1200 m², VB DM 55 000,–, v. Privat.
Tel. 0 40 / 5 50 67 49

Achtung Bauträger
Nehme Ferienvilla im In- o. Ausland, Schloß o. schicke Jacht bis 500 000,– DM in Zahlung gegen attraktives Grundstück in der Innenstadt von Würzburg (1650 m², 1,6 Mio. DM, 35 ETW mögl.). Bei Bebauung u. Verkauf dieses Grundstücks, läßt sich ca. 1 Mio DM verdienen. Zuschr. u. L 5060 an WELT-Verlag, Postf. 100864, 43 Essen.

Im Pfälzer Wald
bei 6702 Bad Dürkhein (östlich Ludwigshafen), Wochenendhausbauplatz auf Kiefernwaldfläche, 1700 m² = 42 500,– DM von Privat zu verk.
Großhans, Westbahnstr. 9
6740 Landau
Tel. 0 63 41 / 42 03
(ab 19.00 Uhr)

TRAUMGRUNDSTÜCK HOCHSCHWARZWALD
Feldberg-Falkau
kompl. erschlossen, 4000 m², DM 380 000,-, für Doppelhaus oder Hotel/Pension/Kurheim,
zu verkaufen.
Rhode, Telefon 0 76 51 / 10 88

Bauträgergrundstück für Ferienwohnungen im Nordschwarzwald
In landschaftlich reizvoller Umgebung (700–1150 m ü. M.) verkaufen wir ein bestehendes Gebäude mit Umbaugenehmigung für 17 Ferienwohnungen, Grundstück ca. 9000 m².
Anfr. bitte u. D 4700 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 43 Essen.

Grünes Paradies
unweit Worpswede, ca. 5 Morgen, schöner Baumbestand, mit Fachwerkhaus, aller Komf., zu verk. VB.
Makler Viebrock, Tel. 0 42 84 / 3 45

Südharz – Scharzfeld
4 km v. Bad Lauterberg, vollerschl. Baugrdst., 800 m², schöne Hanglage, 50,– DM pro m², von Priv. zu verk.
Zuschr. u. U 5067 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Geben Sie bitte die Vorwahl-Nummer mit an, wenn Sie in Ihrer Anzeige eine Telefon-Nummer nennen

SCHLEI-UFER
20 Baugrundstücke, unerschlossen, durchschnittlich à 1000 m², mit genehmigtem B-Plan, en bloc abzugeben.
Zusätzlich angrenzende Landwirtschaftsfläche, rund 20 ha, gegen Gebot.
Angebote unter PM 10 248 an WELT-Verlag, Postfach, 2000 Hamburg.

Wohnungsbau Berlin
ca. 3000 m² Grdst., Baulücke, günstig geleg. im Bezirk Reinickendorf, förderungsfähig, vom Eigentümer zu erwerben. Anfragen erbeten unter V 5088 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

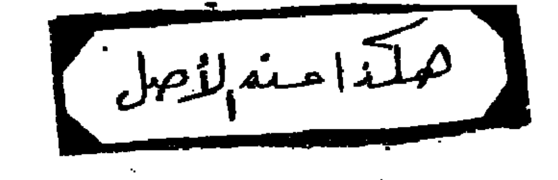
Baureifes Grundstück
Gesamtfläche 41,78 Ar, im reinen Wohngebiet, teilweise gewerblich nutzbar, in günstiger Lage in
Freiburg i. Br.
zu verkaufen.
Kaufpreis: DM 2 850 000,-.
Ihr Ansprechpartner ist Herr Bässler.
Wohnstättenbau Freiburg und Emmendingen
Gemeinnützige Baugenossenschaft eG
Am Bischofskreuz 1, 7800 Freiburg i. Br.
Tel. 07 61 / 8 20 81, von 9–12 Uhr und 14–16 Uhr

Baugelände in Lübeck
1. Travemünde: 3600 m². GRZ: 0.3, GFZ: 1.1. 2. HL-St. Lorenz: 6730 m². GRZ: 0.3. GFZ: 1.0.
K. Jepsen & Co., Immobilien, RDM
Lübeck, Pferdemarkt 6–8
☎ 04 51 / 7 13 01

Murnau b. Garmisch
Von Priv.: Baugrundstück, Zentrum, 1270 m² für Geschäfts-/Büro-/Wohnhaus. Gen. Planung 800,– DM/ p. a. VB.
Zuschr. unter G 4967 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Südlicher Hochschwarzwald
Baugrund ca. 1000 m², Nähe St. Blasien, erschlossen, Hanglage u. unverbaubare Aussicht, Kaufpreis DM 168 000,–, VB.
Angebote unter E 5053 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 43 Essen.

Tegernsee-Süd
Baureifes Hanggrundstück, 1234 m², Preis nach Absprache.
Zuschriften unter R 5084 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.



INDUSTRIE UND GEWERBE

GESUCHE

MANFRED MIELBRECHT
Internationale Vermögensanlagen
Heinrich-Heine-Allee 38, 4000 Düsseldorf 1, Tel (02 11) 32 40 19

Bürohäuser
SB-Märkte · Warenhäuser
Industrie- und Gewerbegrundstücke
Unternehmensverkäufe

Wir suchen im Auftrag einer Investorengruppe bundesweit
- Gewerbegrundstücke für SB-Märkte
- Geschäftshäuser
- Einkaufszentren

Diskretion und zügige Abwicklung sichern wir Ihnen zu.
Nantic-Immobilien, Schützenstr. 10, 2433 Grömitz, Postf. 11 53, Tel. 0 45 62 / 66 24

Bundesweit gesucht:
Gewerbliche Grundstücke für Supermärkte und Einkaufszentren
möglichst im Gewerbegebiet oder im Kerngebiet.
Ein schnelle Kaufentscheidung sichern wir Ihnen zu.
RIAD AG, Bankstraße 4, 8750 Glarus/Schweiz, Telefon 0041/058/611230
GEMINI-AREA Beteiligungsgesellschaften, Schloß Allner, 5202 Hennef-Allner, Telefon 02242/5065-68, Telex 885746

Wir kaufen gegen Barzahlung Baugrundstücke an Hauptausfallstraßen und Autobahnabfahrten gelegen (ca. 2.200 bis 4.000 qm) zur Errichtung von Restaurants. ● Tägliche Autofrequenz von mindestens 15.000 Kfz Bedingung.
BONNGRUND
Treuhand- und Verwaltungs GmbH
Bernhardstraße 23-25, 5300 Bonn-Oberkassel
Telefon: 02 28/44 96-20, Telex 886468 bogr d
Ansprechpartner: Dipl.-Ing. L. von Danwitz

Banken und Sparkassen
Notleidende Gewerbeobjekte und Grundstücke in der gesamten BRD gesucht
- von Projektentwicklungsgesellschaft für Filialkonzerne und Konzerntöchter

Dr. Glossner GmbH
Donarstr. 18a
5000 Köln 91
Tel. 02 21 / 86 10 57

Verkäufer – Bauträger – Architekten
WIR SUCHEN BUNDESWEIT
gewerbliche Grundstücke
für SB-Märkte/Einkaufszentren
vorzugsweise mit pos. Bauvorbescheid oder genehmigt auch gegen Abstandszahl.
GÖDERT VDM 0 60 21 / 2 13 28
8750 Aschaffenburg, Frohsinnstr. 29

ANGEBOTE

Kassel
Renditeobjekt (Zentrum), 20 Whg. + 1 Supermarkt, Kaltmiete DM 180 000,–, zu verkaufen, nur DM 1,8 Mio. (VB).
Kobbe-Immobilien
Bahnhofstr. 41, 3510 Hann. Münden
Tel. 0 55 41 / 40 97

Erstklassige Renditeobjekt in Hamburg
mit hohen Abschreibungen und 1a Mietern, 12,3fache Jahresmiete.
Kaufpreis DM 6,76 Mio.
Zuschr. unter K 5189 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

SB-Markt, 8 % Rendite
Mietvertrag 15 J., Ia Mieter, Bj. Okt. 84, KP 4,2 Mill., von Privat.
Annalise Menke
Zur Loose 82, 4900 Herford
Tel. 0 52 28 / 73 71

Kapitalanlage in Baden-Baden
2 Büroeinheiten in Wohn- und Geschäftshaus (Neubau) im Zentrum
2 Räume, Kü., WC, 49 m² DM 189 912,–
3 Räume, Kü., WC, 51 m² DM 196 474,–
Im Preis sind alle Erwerbskosten enthalten. MwSt.-Rückerstattung möglich, gesicherte hohe Mieteinnahmen.
Wir informieren Sie
IMMOBILIEN KIENTZ
Tel. 0 72 21 / 2 52 53, Sonnenplatz 2, 7570 Baden-Baden

Einzelinvestoren/ Institutionelle Anleger
Gewerbeobjekte/ Fachmärkte
- Top-Standorte
- Ia Mieter
- Langfristige Verträge
- Günstiger Gesamtaufwand
- Neubauten und fertige Objekte
- Volumen DM 3–8 Mio.

TVK GmbH
Rambergstr. 4, 8000 München 40
Tel. 0 89 / 34 84 56

Oldenburg/Vorort
Gewerbefl. in zentraler Ortslage, 10 000 m², voll erschl., Parzellierung mögl., Anlegergruppe Böttcher/Stolle, Postf. 14 01, 3070 Nienburg, Tel. 0 41 82 / 37 16 od. 0 50 21 / 1 21 50

Gewerbe- und Industriegelände 4,3 ha
zur Zeit mit Hallen 4500 m², teilbar, auch bebaubar mit Wohnh. u. Gewerbe, Ausfahrt BAB Düren, Jahresmiete z. Z. DM 150 000, steigerungsfähig, auch als Kapitalanlage geeignet, Grundschuld mit 1,6 Mio. kann übernommen werden, von Privat zu verk.
Zuschr. unter W 5067 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

SB-Märkte – eine überzeugende Vermögensanlage
- Hohe, steuerfreie Eigenkapitalverzinsung
- Erwerb im Ganzen oder als Beteiligung – direkt vom Eigentümer
- Sorgfältige Prüfung nach Standort, Mietern und Bausubstanz
- Niedriger Eigenkapitaleinsatz – optimale Finanzierung – Steuervorteile

Grundvermögen GmbH
Gesellschaft für Kapitalanlagenvermittlung
Stegenbachstr. 25 · D-7806 March-Buchheim
Telefon 0 76 65/44 20

Möbelhaus im Münsterland
an Rechtsnachfolger oder tätigen Mitinhaber aus Altersgründen abzugeben.
Zuschriften unter Y 5201 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

SB-MARKT, Top-Lage
ca. 450 m² Nutzfläche, im Zentrum des Luftkurortes 6747 Annweiler/Trifels zu verkaufen. Grundstücksfläche ca. 1250 m². Geeignet für alle Branchen.
Zuschr. unt. N 5214 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Gewerbe-Großobjekt
zentrale Lage des mittl. Ruhrgebiets, 39 000 m² Areal, 13 000 m² Hallenfläche, inkl. sämtl. Büro-, Sozial- und Nebenräume, freigezogen, zu verkaufen. Bestens geeignet als Zentrallager u. U. als SB-Markt, Handwerker-Markt.
Angebote unter W 5221 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Repräsent. Büro- u. Produktionsfläche
nördl. v. München in Neufahrn/Eching, 5000 m², ab sof. zu vermieten. Erweiterung auf 15 000 m² evtl. mögl. Für Elektronik- u. Computerbranche bevorzugt, voll klimatisierte Fertigung, S-Bahn, Parkplätze.
Frau McKee, Tel. 0 89 / 38 45 60, Tx. 5 215 740

4 SB-Märkte
Rhein-Main-Gebiet
Mieter: SPAR, Mietertrag: DM 345 000,– p. a., Kaufpreis: DM 4 100 000,– VB.
Vermittlung über:
Auktionator
Bernhard Jentsch Immobilien
Godesberger Allee 125–127
5300 Bonn 2
Tel. (02 28) 37 97 98 und 37 97 20

Allgäu
Sauna, Massagepraxis und ähnliches mit Hallenbad, 290 m², gr. Wohnung m. Dachterr., 180 m², 12 Parkplätze, Dogge., Solar- u. Grundwasserheizung, Areal 1300 m², in sehr gutem Zustand, privat zu verkaufen. VB 680 000,–.
Zuschriften unter U 5175 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Wohn- u. Geschäftshaus
mit Tengelmann-SB-Markt in NRW, Nfl. GE 785 m², 10-Jahres-Mietvertrag ohne vorzeitige Kündigung, 18 WE, 1130 m² Wfl., günst. Wohnungszuschnitte, Klinkerfassade, Baujahr 1985, ME DM 302 000,– p. a., KP 2,05 Mio.
Immobiliengesellschaft
Tel. 02 01 / 42 02 07

● HH-Süd ●
Ia Lage, Gewerbegrundstück, 40 000 m², 2,5 Mio. DM, auch teilbar.
Wiesenthal Immobilien
Tel. 0 41 05 / 5 13 14

Supermarktkette
mit 9 Bau- und Hobbymärkten in NRW für den Waren- u. Einrichtungswert zu verkaufen. Beste Standorte. VK-Fläche ca. 23 000 m². Umsatz 1985 ca. 38 Mio. Übernahme der Geschäftsanteile. Langfristige Mietverträge mit entsprechenden Optionen an neun verschiedenen u. optimalen Standorten in NRW.
Unternehmensberatung. Zuschriften unter D 5184 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Kl. Wasserkraftwerk
i. s. gut. Zustand, jährl. steig. Rendite, hohe Abschreibung, geringe Wartung, nur für gut fundierte selbständige geeignet. Inflationss. Geldanlage v. Priv. f. 650 000,– DM zu verk.
Tel. 0 85 31 / 2 15 96

Mischobjekt in HH 71
Areal ca. 15 700 m², Mietfläche 18 500 m², Miete z. Z. p. a. 1,5 Mio. DM, steigerungsfähig, 750 m² ausbauf. f. Gewerbe, KP DM 19,0 Mio.
Frank Hoffmann Immob.
Telefon 0 40 / 45 95 38

Parkhausbeteiligung
- Dt. Großstädte
- Innerstädtisch (Fußgängerzonen)
- Rendite statt Steuervorteil
- Beteiligung ab DM 100 000,–
- Hohe öffentliche Zuschüsse

Zuschriften erbeten u. M 5213 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Direkt vom Bauträger für Privatinvestoren
- Reine Gewerbeobjekte
- Mindestens 7–8 % Rendite
- Gute Mieter (Konzerntöchter)
- Langfristige Verträge
- Gesamtaufwand DM 2,5–12 Mio.

Zuschr. unt. L 5212 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Gewerbeobjekte Norddeutschland
Projektiertes Geschäftszentrum in Einkaufsstadt, Ia Lage Fußgängerzone, KP: 8,5 Mio.
SB-Markt, Baubeginn Okt. 86, ME 210 000,– DM, 20 Jahre Vertrag + Option, Ia Mieter, KP: 2,42 Mio.
SB-Markt mit Arztpraxis, Ia Mieter, Fertigstellung 86, ME 138 000,–, KP: 1,45 Mio.
Immobilien Webermann
Mühlenstr. 112, 2950 Leer
Tel. 04 91 / 34 58 od. 43 58

SB-Markt
Mietvertrag 15 J., Ia Mieter, Bj. 83, ME 375 600,–, KP 4,75 Mio. DM.
Senkel-Immobilien
Telefon 04 71 / 80 25 24

Gewerbliche Immobilie
Großraum Hamburg, Eilverkauf, noch 7 J. Mietvertrag, Ia Mieter, 9,6fache Jahresmiete. Kaufpreis DM 1,33 Mio.
Zuschriften unter H 5188 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

SB-Markt nur 10,6fach!!!
Büro Hennig, Makl., Upper Borg 38, 2800 Bremen, Tel. 04 21 / 27 46 00

SB-Märkte

Helmbrechts, Bayern	13fache Jahresmiete netto 1 910 000 DM
Anspach, Ts.	12,5fache Jahresmiete netto 1 987 500 DM
Nidda, Oberh.	11,5fache Jahresmiete netto 1 100 000 DM
Vockenhausen/Ts.	11,5fache Jahresmiete netto 1 200 000 DM

Ärztehaus/Geschäftshäuser

Frankf. Innenst.	15fache Jahresmiete netto 2 700 000 DM
Lauda, Franken	12fache Jahresmiete netto 1 700 000 DM
Taunusstein	12,7fache Jahresmiete netto 4 709 000 DM

Postamt

Taunusstein	15,3fache Jahresmiete netto 2 553 000 DM

Weitere Objekte auf Anfrage
Maklergebühr 3 % + MwSt.
Anfragen an: G. OPPERMANN Beratungsgesellschaft m.b.H.
6232 Bad Soden, Kronberger Straße 5, Telefon 0 61 96 / 2 15 45

SB-Markt/Shops! Nur 11fach!!
Mieter: Aldi + Shops (Fleisch + Wurst, Apotheke, Schreibwaren, Bäckerei, chem. Reinigung, Imbiß, Schlusseldienst, Friseur). MV langfristig, indexiert. Beste Geschäftslage in Großstadt Norddeutschlands. Jahresmiete DM 237 266,– + MwSt.; DM 2 609 926,– + MwSt.; Courtage 4,56%.
Taubert, RDM-Makler, Staulinie 16, 2900 Oldenburg, Tel. 04 41/2 65 25/28.

SCHLOSS, ca. 1600 m², in Westfalen
Verkehrsgunstig Autobahnen, Flughafen i. d. Nähe, Kurbad mit Salinen; trotzdem sehr ruhig gelegen, zu verpachten. Großer Park (wird von der Stadt unterhalten). Schloßgelände einschließlich großem Parkplatz ist von Mauer umgeben und kann abgeschlossen werden. Gebäude wurde vollkommen neu und aufwendig ausgebaut mit allen technischen Erfordernissen. Hotel/Restaurant kann auch geteilt werden. Alten-/Pflegeheim moglich oder Nutzung als Firmensitz mit Büro in Verbindung mit Restaurant oder Hotel usw. Verpachtung sofort oder später erfolgt durch Eigentümer. Zuschr. u. E 5207 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Hamburg-Stadt
Gut gelegenes Gewerbegrdst., ca. 25 000 m², Nettogeschoßfläche, für
Möbel-Kaufhaus/Baumarkt/ Gartenzentrum
Firma Willi Mewes VDM, Tel. 0 41 01/2 27 68

Rhein-Main-Gebiet
Nähe Flughafen Ffm., Autobahnanbindung
Fabrikations-Lagergebäude
einschl. Büro- u. Sozialräumen, ca. 1000 m² überbaut. Solide, moderne Stahlbetonkonstruktion, Bürotrakt 2geschossig. Erweiterungsmöglichkeit um ca. 1000 m², Grundstück 3000 m², Hof u. Parkplatz mit Verbundpflaster befestigt.
MIB-Mittelstandsberatung GmbH
Am Oberen Luisenpark 15, 6800 Mannheim 1
Telefon 06 21 / 44 70 88, Telex 4 63 746

HERRENHAUS/SCHLOSS zu verkaufen
z. Z. als Antik-/Kunsthandel genutzt, ca. 1200 m², sowie mehrere Wohnungen, ca. 800 m². Mieteinnahmen ca. DM 100 000,– pro Jahr. Zusätzlich ca. 2000 m² Verkaufs-/Lagerfläche mit komplett eingerichteter Schreinerwerkstatt für 15 Jahre pachtfrei. Alle Gebäude wurden vor einigen Jahren von innen und außen neu ausgebaut, mit allen technischen Erfordernissen. Verkehrsgünstig Autobahn, Bundesstraße. Trotzdem ruhig. Gelände ist eingefriedet, großer Parkplatz, alter Baumbestand. Nutzung: Antik-Groß-/-Einzelhandel, Antik-Baumarkt, Versteigerungen, Natur-Produktgroßhandel. Verkaufspreis VB.
Zuschr. u. Z 5202 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

IMMOBILIEN IN SPANIEN

MALLORCA
Herrschaftliches Haus, 4 Schlafzimmer, 2 Bäder, in ruhiger Lage, 5 Minuten zum Meer, zwischen Pollensa und Pto. Pollensa, 4000 m² Land, alter Baumbestand, gepflegter Garten, Schwimmbad, Barbecue, separates Gebäude (Studio), Garage für zwei Autos, Autounterstellplatz für 4 Autos, Gästehaus, Gäste-Apartment, Abstellräume unter Schwimmbad, elektr. Heizung.
Preis: DM 1 Mill., VB.
Auskunft:
Mallorca 53 18 87, 53 19 95

Existenz
gut geh. Bistro an Costa Blanca zu sehr interessantem Preis zu verkaufen. Tel. 02 21 / 6 30 44 28 o. u. H 5232 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Ibiza
Wohnungen, Bungalows, Villen
Rufen Sie an!
Deutsche Betreuung auch nach Kauf.
CA'N NOBLE S. A.
Edificio Cabiro, Ibiza/Baleares
Tel. 00 34 71 / 31 31 13

Suche im Süden von Gran Canaria App. m. 2 Schlafzi. u. Balk. m. Meerbl., in Sandstrandnähe. Tel. 0 40 / 6 05 23 38

Auf nach Spanien
Rosas – Spanien, von Priv., 2 gutgehende Restaurants zu verk.
1. Steakhaus, neu gest., 75 000,– DM Übernahme.
2. Strandcafé mit Snackb. u. Kiosk, DM 95 000,– Übernahme.
Tel. 02 31 / 57 71 20 oder 33 75 97

Cala Murada – Mallorca
Luxus-Appartement zu verkaufen, Nähe Strand, DM 74 000,–.
Tel. 0 40 / 86 12 67

Cala Murada – Mallorca
Luxus-Appartement zu verkaufen, Nähe Strand, DM 74 000,–
Tel. 0 40 / 86 12 67

Costa del Sol
freist. Villa 110 m² Wfl., 550 m² Grdstck., Bj. 85, Kamin, Einbaukü., Top-Ausst., freier Meerblick, ruhige Lage, aber nur 5 Min. zum Strand. Alle Einkaufs- u. Sportmögl., Preis 132 500,– DM.
Luxus-Strandappartements u. Wohnungen in erstkl. Ferienurbanisation mit Pools, Tennis, Golf, etc. günstig zu verk., auf Wunsch mit Finanzierungs- u. Vermietungsmögl. 100% Sicherheit durch Escritura. Jedes Wochenende Besichtigungsflüge.
Holiday GmbH
Dieph. Str. 24
2848 Vechta
Tel. 0 44 41 / 60 77

Altea
4 bezugsfertige Neubauwohnungen in der malerischen Altstadt.
Unverbaubarer Meerblick.
Tel. 0 71 81 / 7 73 36
Tel. in Spanien 0034 - 65 - 88 85 66

Tausche od. verk. 2-3-Fam.-Hs.
in Hannover, Wert 556 TDM, mit Ausgleich geg. Hs. od. Whg. in Spanien, bis ca. 200 TDM.
Tel. 05 11/57 72 92 od. Zuschr. u. Y 5091 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Teneriffa
9 km südl. Santa Cruz, Meeresnähe, 2½-Zi.-Whg., 60 m² + 25 m² Terrasse, teilmöbl., für 52 000,– DM priv. zu verk. Zuschr. u. D 5206 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

Marbella/Costa del Sol
Wir offerieren Wohnkultur
Exklusive, luxuriös ausgestattete Villen, Apartmentwohnungen, Häuser oder Grundstücke in einer 400-ha-Parkanlage direkt vom Eigentümer zu verkaufen. Tennis- und Golfplätze, Clubs und Restaurants, ein Health-Fitneß-Center, Pools und der 2,5 km lange Strand bieten höchste Lebensqualität.
ESMOSA, ☎ 0 89 / 22 63 52 64
Pilotystr. 4, 8 München 22

Traumgrundst. Costa Brava
zw. Tossa u. San Felice d. G., unverbaub. Hanglage, dir. neben Sandstrand am Meer, ca. 3000 m², 3 Einzelgrundstücke mögl., zu 30% bebaubar, Wasser, Siel, Stromanschluß, VB 650 000,– DM, v. Priv. Näheres über
Telefon 0 40 / 58 39 64

SUCHE
Finca, Bungalow, Haus od. Restaurant auf den Kanaren zum Kauf oder Tausch, Wertausgleich, Bäckerei, Konditorei im Westerwald.
Zuschr. u. L 5058 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Erstklass. Bar – Café
Bombenlage, Costa del Sol, DM 125 000,– bar.
Zuschr. u. W 5089 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Cala Murada – Mallorca
Luxus-Appartement zu verkaufen, Nähe Strand, DM 74 000,–.
Telefon 0 40 / 86 12 67

CASA GRANDE Ibiza/Spanien
Diese im maurischen Stil erbaute Villa liegt auf einer Klippe an der Westküste Ibizas. Von hier aus genießt man einen wunderbaren Blick auf das Meer. Das Haus besteht aus Natursteinen mit 40 m dicken Mauern. Wohnfl. üb. 1000 m², 7 Schlafzi., 6 Bäd., 5 off. Kamine. Alte Türen aus dem 13. und 14. Jahrh., und viele v. Hand gefertigte Türen aus Gußeisen. Gr. Weinkeller, Zentralheiz. m. Solarzellen, 2 gr. Sonnenterrassen sow. voll ausgerüsteter Personalflügel. Die ca. 16 000 m² Grund und Boden bieten tropische Gärten, die automatisch gesprengt werden, 2 Schwimmbekken (davon eines beheizt), Grillplatz, Fischteich. Gästehaus mit 3 Schlafzimmern und 3 Bädern, 2 Garagen sowie Treppe zum Badesteg. Das Angebot schließt eine über 10-m-Riva-Jacht mit ein. Liegeplatz in Ibiza Nueva Harbor, sowie zwei Pkws.
Broschüre No. DI E–123
SOTHEBY'S INTERNATIONAL REALTY
Greenwich, Connecticut, U.S.A.
Telex 710 474 0006 oder
JOHN HORVATH
Atdo. 710, Sta. Eulalia
Ibiza/Spanien
Tel. 34 (71) 31 01 00 oder 33 08 84
Tx. Spanien 69 593 KIPS E

Costa Blanca
Häuser u. Grundst., sehr interess. Objekte, größtent. mit Meersicht. Tel. 02 21 / 6 30 44 28 od. unter K 5233 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

IBIZA – Anphiteatro
Exklusive Appartements mit besonders großer Terrasse in privilegierter Urbanisation, Golf, außergewöhnlicher Meerblick.
MARTINETZ LLABARES
Immobilienmakler
Avda. España 24 – IBIZA
Tel. 00 34 71 / 30 04 08

IBIZA
Renov. Bauernhaus, Meeresblick, 50 000 m², DM 360 000,–.
Tel. 0 30 / 8 17 42 14

Eigentumswohnung auf Ibiza
von Privat zu kaufen gesucht. Angeb. u. T 5186 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Costa Blanca
Reihenbungalows, vollmöbliert, DM 34 900,–. Tel. 00 31 / 47 43 / 15 79 (NL)





RESIDENCIA NEPTUNO
Ihr Traumdomizil in Spanien
zwischen 2 Meeren – auf der Halbinsel La Manga – unter Sonne (320 Tage im Jahr) und Palmen – an 22 km feinstem Sandstrand – mit anerkanntem Heilklima – bei Segeln, Surfen, Tennis, Golf – Ihr Domizil, höchwertigst gebaut und ausgestattet (Bungalow 115 m², 4 Zi., Terr., DM 118 060,–, Appartement 90 m², 3 Zi., Terr., DM 89 750,–, Penthouse 150 m², 4 Zi., Kamin, Terr., DM 139 520,–) – das Preis-Leistungs-Verhältnis kann nicht besser sein – eine Fülle wertvoller Informationen gibt Ihnen
SM-IMMOBILIEN-SERVICE GMBH, Tel. 02 11 / 45 08 08
Niederrheinstraße 157, 4000 Düsseldorf 30

Mallorca – Südwestküste
Lux. ETW, 102 m² Wohn-/Nutzfl., Lux.-Kü., Salon u. Kamin, gr. Terr., Klimaanl., Fußbodenheizg., gr. Schwimmbad, bew. Park, d. a. Meer, DM 239 000,–.
Repräsentanz Drescher, Tel. 0 20 54 / 8 38 69

Finca Orcheta – Alicante
26 000 m² bewirtschaftetes Land (Ernteerträge), Bauernhaus m. Wasser, ausbauf., Dorfnähe, ruhige Lage, Preis DM 78 000,–.
Tel. 0 40 / 4 60 29 53

Gran Canaria
Kl. Holzbungalow mit Garten in schönem Bergdorf, von Privat zu verk. Sonderpreis DM 63 000,–.
Tel. 07 11 / 24 39 47

Sichere Geldanlage
und hohe Rendite durch kurzfristige Investition in der Touristikbranche (Feriendorf an der Costa Blanca) ab 50 000 DM, bankübl. Sicherheiten (Grundbuch etc.).
Intercompex GmbH
Hainer Chaussee 97, 6072 Dreieich 4

Gelegenheit
in Marbella von Privat! Verkaufe meine Villa: Ruh. Lage, schön angelegter Garten (1049 m²), gr. Swimmingpool, gr. Garten sowie Einl.-Whg., VB 600 000,– DM, bei 50 % Anzahlung kann die Restzahlung auf 3 Jahre erfolgen. Boot, Pkw (Porsche/Mercedes) wird evtl. in Zahlung genommen.
Tel. 0 40 / 6 43 32 93
Spanien direkt 00 34 - 52 - 77 85 27
bis 10.00 Uhr morgens
u. v. 19.00–21.00 Uhr

Spanien
Fincas, 2. Hand – Häuser u. Wohnungen, Neubauten. Bittner-Anlagen, Tel. 04 71 / 2 21 54, 0 47 48 / 21 53

Javea/Costa Blanca
Einmalige Gelegenheit!
Costa Nova, dir. a. Freizeitpark geleg., mit Pool, Tennispl., Minigolf, Restaurant/Bar auf eben. Grdst., total renov. Ferienvilla, 3 Schl., 2 Bäd., Kü., Terr., Saal/Eßz., ca. 110/900 m², nur DM 125 000,–.
INFO – Am Uhrturm 18
3 Hann. 81, Tel. 05 11 / 84 11 60

Existenz in Spanien
Café/Restaurant, Kauf, Teilfinanz. möglich, keine Ablösung erforderlich. Mit oder ohne Einrichtung. Besichtigungsflug (wird angerechnet) 3 Tage inkl. allem DM 650,–.
Intercompex GmbH
Hainer Chaussee 97
6072 Dreieich 4

Hapimag-Aktien
zu verkaufen.
Tel. 0 60 55 / 23 47, ab 18.00 Uhr

COSTA BRAVA
Gutgehendes Speise-Restaurant zu verkaufen.
Tel. 00 34 - 72 - 63 64 33
ab 19.00 Uhr

Javea – Balcon al Mar
Villa mit Pool (Mosaik), Wohnr. m. off. Kamin, 2 Schlafz., Bad, überd. Terrasse, Sonnenterr., bestens möbliert, ruhige Lage, Bj. 1985, Grundst. 950 m², zu verk., DM 125 000,–.
Tel. 07 21 / 48 15 57

MALLORCA
Landhaus-Villen, mallorquinische Finkas, Bauernhöfe, Meer- und Landparzellen
SAS Verkaufsgruppe
D-7050 Waiblingen, Bahnhofstr. 64/1
Telefon 07151/54001

COSTA BRAVA – Lloret de Mar
Bungalows/Häuser ab DM 120 000,–, Appartements, 70 m², DM 60 000,–, sowie herrl. Baugrundstücke.
Müller-Immob., ☎ (07 11) 81 81 85
Kapitalanleger – wir übernehmen Betreuung bzw. Vermietungen!

Ihre Ibiza-Immobilie
betreut und verwaltet fachmännisch.
TERSA S. A. Apartado 539
Ibiza/Spanien

Costa del Sol
30 km von Malaga, in Torrox-Costa. Zwei gr. Wohn-/Schlafstudios, 38 m² Wohnfläche, m. Bad, kl. Küche sowie Balkon, im obersten, 8. Stock, daher Panoramablick zum Meer und den Bergen Sierra Nevada, sehr preiswert zu verkaufen. Unmöbliert: DM 29 000,– möbliert: DM 37 000,–. Swimmingpool u. Tennisplätze direkt am Haus, z. Meer (Sandstrand) nur ca. 100 m. Kauf von Privat, daher keine Maklergebühren!
Weitere Auskunft
Tel. 00 34 / 52 83 14 06
oder Telex 058 77797 egmu e

CASA DEL SOL
Benajarafe Alto, Costa del Sol
Dieses einmalige Anwesen umfaßt 1,32 ha Grund und Boden mit prachtvollen Rasenflächen und gepflegten Gärten, Obstbäumen, 2 Terrassen und einer von einer Mauer umgebenen Auffahrt. Ein 1967–69 erbautes Herrenhaus im spanischen Stil (6 Zimmer) steht auf dem Grundstück. Es ist sehr schön ausgestattet und bietet neben einem großen Wohnraum, der sich auf einen langgestreckten Balkon öffnet, ein abgeschlossenes Turmzimmer mit Balkon, von dem man einen herrlichen Ausblick auf das Meer und die Berge genießt. Verwalterhaus, Garage und Nebengebäude. Broschüre Nr. DIE–113
SOTHEBY'S INTERNATIONAL REALTY
Greenwich, Connecticut, USA
Telex 7 10 474 0006, oder
JOHN HORVATH
Atdo. 710, Sta. Eulalia, Ibiza, Spanien, Tel. 00 34 71 / 31 01 00 oder 33 08 84.

Costa Blanca
Sonnenküste Europas, Appartements ab 25 200,– DM, Bungalows, Villen, auch aus 2. Hand, für alle Ansprüche.
Tel. 05 81 / 1 51 15 + 0 42 44 / 17 65

MALLORCA
Firma sucht möbl. 3-ZW., all in, für 12 Monate (Vorauskasse). Zuschr. mit Fotos etc. u. G 5099 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

IBIZA/Cala Tarida
wunderschö. Villen in einmaliger Lage m. unverbaub. Meerblick, hervorrag. Bauqualität, kurzfr. Fertigstellung, DM 210 000,– inkl. Grundst.
Normplan S. A.
Tel. 02 11 / 77 07/01
Frau Klaassen

Jetzt Kanarische Inseln
Teneriffa, La Palma, Gomera, Hierro, Gran Canaria, Lanzarote, Fuerteventura.
1. Investment- u. Info-Studie
über Zukunftsperspektiven, Arbeits- u. Aufenthaltsgenehmigungen, Geschäftseröffnungen, Immobilienkauf u. -verkauf, Chancen u. Risiken, Steuern, prakt. Tips u. alle wichtigen Adressen. Aktuell nach EG-Beitritt Spaniens. DM 98,– zuzügl. Versand- u. Nachnahmegebühr.
Hanseatische Interessengemeinschaft für Auslandsinvestitionen, Eppendorfer Landstr. 160, 2000 Hamburg 20, Tel. 0 40 / 5 36 57 99.

● LA PALMA u. ME(E)(H)r ●
Villa 650/110 DM 121 000,–, Fincas Wein- u. Gartenland ab 10 800,– DM. Kürschner Immobilien 0 40 / 5 20 52 42

Gran Canaria
Ihre Residenz direkt am Meer + Strand. Maurischer Bungalow, kmpl., St. Agustin, Bj. 86, 100 m² + Terr. und Privatgarten, exkl. Anlage, vom Bauherrn, DM 360 000,–.
Info: 0 45 03 / 50 46

Europas bestes Heilklima
JAVEA – Costa Blanca 300 Sonnentage
Direkt von Baufirma (deutsche Führung) – ohne Makler – 35 neuerbaute Villen ab DM 125 000,– bis 1 Mio., innerh. und außerh., gepfl. Wohnparkanl., z. B. Balcon al Mar, El Tosalet, Balcon de Javea, Cap Marti, La Corona, Mar Azul, Montgo. Weit. 100 gebrauchte Obj., 300 Grdst. in all. Lagen sowie Landhs. u. Fincas.
CABO SAN MARTIN S. L., Javea/Alic./Span., Apt. 247, Tel. (deutschsp.) 00 34 / 65 / 77 08 81
INFO Nord: Mindener Str. 6a, 3013 Barsinghausen 9, Tel. 0 51 05 / 96 19
INFO Süd: Malscherstr. 16, 6909 Rauenberg/Rotenberg, Tel. 0 62 22 / 6 24 77
INFO West: W. Petrausch, 46 Dortmund 30, Waldstraße 9a, Tel. 0 23 04 / 8 05 06

NUEVA ATALAYA
MARBELLA COSTA DEL SOL
Bezugsfertige Apartments und Häuser, von 50–120 m² Wfl., ca. 1000,– bis 1500,– DM/m², z. T. langfristige Finanzierung – 15 Jahre, in unmittelbarer Nähe des 18-Loch-Atalaya-Golfplatzes, inkl. Golfrechte u. Clubmitgliedschaft.
Information:
Büll + Dr. Liedtke, Kajen 12, D-2000 Hamburg 11, Tel. 0 40 / 37 09 00 77
NUEVA ATALAYA, Estepona / Marbella, Telefon von Deutschland 00 34 - 52 - 78 32 00

Achtung, Kapitalanleger!
Teneriffa – Pto. de la Cruz – Los Christianos
Beteiligung ab DM 300 000,– bei einer Laufzeit von 2 J. mit 40% Verzinsung geboten. 100%ige Absicherung durch notarielle Eintragung ins Grundbuch und Firmenanteile. Wir erstellen Hotels, Appts. und Wohnanlagen.
Zuschr. erb. unt. X 5046 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Marbella
Duplex-Whg., 4 Zi., 2 Bäder, Küche, Palmeras III, DM 77 000,–, zu verk.
Zuschriften unter M 5103 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

IBIZA
Direkt vom Bauherren – 15 JAHRE Erfahrung und Qualität. Vertrauen Sie dem ERFOLG: GLOMOND. Can Peter Siesta, Sta. Eulalia, 0034-71-33 06 26

Malaga
exkl. Villa, 6 SZ, Wohnzi., Kü., 3 Garagen, Terrassen, 2 000 m² Grd., SW-Pool, priv. Tennispl., kompl. möbl., v. Priv. DM 330 000,– VB.
Tel. 02 02 / 74 32 02

Costa Brava/Bagur
Villa, 200 m², SW-Bad, Meeresblick, 5 Min. v. Golfplatz entfernt, 450 000,– DM.
Dorothee Velleuer, Bahnhofstr. 2
7317 Wendlingen
Tel. 0 70 24 / 5 28 65

Die grüne Insel La Palma
Immobilien für die private und geschäftliche Nutzung.
Telefon 0 40 / 44 53 58

EG-Land Spanien
Costa Blanca
Bungalow, freistehend, ab 69 900,– DM, z. B. bei einem Bungalow mit WZ/SZ, Bad/WC, Kamin. Finanzierung bis zu 90% möglich.
Sunshine Rent Ferienwohnungen GmbH
Hamburger Str. 5, 5000 Köln 1
Telefon 02 21 / 13 75 46

Teneriffa, Baupl., ca. 700 m², im Orotavatal, Urbanisation El Drago, in erstkl., ruh. Lage, v. Priv. f. DM 80 000,– zu verk. Tel. 0 51 21 / 8 48 00.

La Manga mit Grimanga
Dt. Dipl.-Ing., seit 16 J. in Spanien, plant, baut, verkauft, vermietet immer in Ia Lagen dir. a. Meer Grundstücke, Häuser, Wohnungen, z. B. 3 S.-Zi., 2 Bäder etc., ab DM 24 000,– EK + Finanz.
Info: Tel. 0 23 84 - 623, 0034 68 - 56 45 80
Dipl.-Ing. H. Rodenhrost
Frielinghauser Str. 1
4700 Hamm 1
u. Bodenseemesse Friedrichshafen, Stand 946

Marbella
in 150 000 m² trop. Garten, 300 m v. Sandstrand, alle Sportmögl., Luxus-Appartements 60–130 m², ab DM 70 000,–, Villa Los Monteros 785,–TDM, v. Privat zu verk.
Tel. 02 41 / 6 04 78

Torrevieja/Alicante
Reihenhaus, Strand/Stadtnähe, 2 Zi., Bad, Terr., 35 000,–, 4 Zi., 2 Bäder u. a. 74 000,–.
☎ (0 61 20) 42 57 + (0 61 74) 58 87

Ibiza, Sta. Eulalia
kompl. eingerichtete Cafeteria abzugeben, 139 000,– DM, mtl. 500,– DM Miete. Adelt, Calle San José 44, Sta. Eulalia del Río, Telefon 00 34 71 / 33 06 77 zwischen 11.00 u. 12.30 Uhr

IBIZA
Baugrundst., 2000 m², Cala Lenia, 100 m v. Strand, DM 90 000,– (auch teilbar).
Info: 02 31 / 57 71 08

IMMOBILIEN IM AUSLAND

An Deutschlands Fach- und Führungskräfte

Ab 20. September gibt es die WELT jeden Samstag mit der BERUFS-WELT. Für alle, die vorankommen wollen.



BERUFS-WELT

Stellenmarkt für Fach- und Führungskräfte

Nummer 39

Chancen dieser Woche

Geheimsprache der Personalleiter entschlüsselt

Spitzenunternehmen der

Die BERUFS-WELT bietet jeden Samstag den großen überregionalen Stellenteil für Fach- und Führungskräfte plus wertvolle und praktische Informationen für mehr Erfolg im Beruf.

Der erste Schritt in Ihre berufliche Zukunft ist jetzt einfacher denn je:

Nutzen Sie die BERUFS-WELT. Jeden Samstag in der WELT.

Wichtiger denn je



Weltweit führende Marke – Gebrauchsgüter –

PRODUCT MANAGER

Karrierechance für guten Marketingmann/-frau

Unser Klient ist ein weltweit bekannter und führender Hersteller von langlebigen Gebrauchsgütern mit einem Bekanntheitsgrad von fast 100%. Die Europazentrale mit Sitz in Hamburg steuert die Geschäfte in der Bundesrepublik, dem europäischen Ausland und untersteht direkt der Konzernzentrale.

Die Position des Product-Managers untersteht direkt dem Marketingdirektor und ist drei Mitarbeitern vorgesetzt.

Die Aufgaben umfassen die Konzeption, Planung, Durchführung und Steuerung sowie die Kontrolle aller Marketingmaßnahmen für die am stärksten wachsende Produktgruppe. Hier finden Sie den klassischen und vollständigen Verantwortungsbereich des Product-Managers einschließlich der Deckungsbeitragsverantwortung. Die Entwicklung des Markenbildes, der werblichen Konzeption, der VKF-Maßnahmen, Marktforschung, Zusammenarbeit mit dem Vertrieb, kurz das Management Ihrer Produktgruppe sind Ihre Aufgabe.

Die Anforderungen: ● Eine wirtschaftswissenschaftliche Ausbildung ● mindestens zweijährige Tätigkeit im Markenartikel-Marketing und Kenntnis der Marketing-Mix-Faktoren aus eigener Arbeit ● Intelligenz. Tatkraft und Vitalität ● extrovertierte Persönlichkeit mit Erfolgswillen ● Ihr Alter: um 30 Jahre.

Die Chancen: Sie übernehmen eine wichtige Produktgruppe und haben einen großen Freiraum für eigene Entscheidungen. Entsprechend hoch ist die Verantwortung für den Erfolg Ihrer Produktgruppe. Die Karrierechancen sind sehr gut, ein weiterer Aufstieg erscheint in absehbarer Zeit möglich.

Sind Sie interessiert? Senden Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen oder rufen Sie uns an. Herr Dr. Schwan freut sich auf ein Gespräch mit Ihnen.

DR. PETER SCHWAN UNTERNEHMENSBERATUNG GMBH, St. Benedictstraße 34, 2000 Hamburg 13, Tel. 040 - 444 751

Dr. Peter Schwan UNTERNEHMENSBERATUNG GMBH

Geschäftsführer/ Verwaltungsdirektor

für Kurkliniken gesucht.

Unternehmerisch denkende Persönlichkeit (ca. 35 bis 55 Jahre) mit langjähriger Berufserfahrung in leitenden Positionen, möglichst im Krankenhaus-, evtl. Hotelwesen.

Selbständige Geschäftsführung (ca. 150 Mitarbeiter). Verhandlungssicherheit mit Vertragspartnern und Banken erforderlich. Erfahrung im Finanz-, Bilanz- und Vertragswesen.

Die mit weitgehenden Vollmachten und selbständigen Aufgaben ausgestattete verantwortungsvolle Position wird gut dotiert.

Schriftliche Bewerbungen – vertrauliche Behandlung zugesichert – unter U 5131 an WELT-Verlag. Postfach 10 08 64. 4300 Essen.

Medtronic ist weltweit der führende Hersteller von Herzschrittmachern sowie anderer medizintechnischer Produkte und Systeme. Wir sind in 75 Ländern vertreten und beschäftigen weltweit mehr als 4500 Mitarbeiter. In der Bundesrepublik gehören wir seit über 10 Jahren zu den Marktführern. Die Produktpalette umfaßt Herzschrittmachersysteme, Herzklappen und Neuro-Elektrostimulationsgeräte. Wir wollen unsere Verkaufsmannschaft verstärken und suchen deshalb

GEBIETSLEITER/INNEN

MEDIZINTECHNIK

Im Vordergrund Ihrer Tätigkeit steht selbstverständlich der Verkauf. Darüber hinaus beraten Sie den Arzt in der patientengerechten, optimalen Schrittmacherversorgung und geben Service bei der Implantation und der Nachsorge.

Das sind Sie: Sie sollten ein Fach- bzw. Hochschulstudium technischer bzw. kaufmännischer Fachrichtung abgeschlossen haben, besonders vorteilhaft wären die Fachrichtungen Physik, Bio-Medizintechnik oder Elektronik. Absolventen kaufm. Fachrichtungen erhalten jedoch die gleichen Chancen, wenn sie das erforderliche technische Verständnis mitbringen. Während Ihrer mehrjährigen praktischen Berufserfahrung müssen Sie nicht unbedingt Verkaufserfahrung gesammelt haben: Wichtig ist jedoch, daß Sie verkaufsorientiert denken und handeln können. Die notwendigen medizinischen, technischen und verkäuferischen Kenntnisse werden wir Ihnen durch intensive Schulung und Praxiseinarbeitung vermitteln. Über gute englische Sprachkenntnisse sollten Sie verfügen.

Wir legen Wert auf eine möglichst langfristige Zusammenarbeit und bieten neben guten Sozialleistungen einen großzügigen Einkommensrahmen, der durch Können und Einsatz steigerbar ist. Außerdem stellen wir ein Firmenfahrzeug zur Verfügung, das auch privat genutzt werden kann.

Als Vorbereitung für ein persönliches Gespräch erbitten wir baldmöglichst Ihre Bewerbung mit tabellarischem Lebenslauf, Zeugniskopien, möglichst Lichtbild und Angabe Ihres Ist-Einkommens.

Medtronic

Medtronic GmbH
Am Seestern 24, 4000 Düsseldorf 11,
Telefon (02 11) 52 93-0

Freie

GENERALVERTRETER

die mit Charme verkaufen und anspruchsvoll beraten können, von Hersteller exklusiver Spezial-Einrichtungen für die Gebiete Rheinland und Westfalen I gesucht.

Dynamischen und verhandlungssicheren Herren bieten wir eine äußerst vielseitige und hochdotierte Stellung, verbunden mit Freiheit und Lebensqualität.

Angebote erbeten unter X 4980 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

---

Aufstiegsmöglichkeit · Autoleasing

Namhafte Firma in Nordbayern sucht zum baldigen Eintritt

Automobilkaufmann

Sehr gute Entwicklungsmöglichkeiten.

Zuschriften unter Y 4981 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Wir suchen einen einsatzfreudigen, technisch begabten Teamworker als

Vertriebsbeauftragten

Wenn Sie im Alter zwischen 30 und 45 Jahren sind, fließend englisch und französisch sprechen und gern nach Afrika reisen, setzen Sie sich bitte mit uns in Verbindung.

Angeb. u. D 4986 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

---

Die Stadt Mönchengladbach (rund 260 000 Einwohner) sucht zum 1. 3. 1987 eine/n

Stadtkämmerin / Stadtkämmerer

Gemäß vorläufigem Dezernatsverteilungsplan gehören zum Dezernat des Stadtkämmerers

Stadtkämmerei
Stadtkasse
Steueramt
Liegenschaftsamt
Amt für Verteidigungslasten und
Amt für Wirtschaftsförderung.

Eine Änderung der Geschäftsverteilung bleibt vorbehalten.

Die Einstellung erfolgt im Beamtenverhältnis auf Zeit für die Dauer von 8 Jahren.

Die Besoldung einschließlich der Aufwandsentschädigung richtet sich nach dem Bundesbesoldungsgesetz in Verbindung mit der Eingruppierungsverordnung NW.

Bewerber müssen die Bedingungen gemäß § 5 Abs. 4 und § 6 LBG NW erfüllen, die für das Amt erforderlichen fachlichen Voraussetzungen besitzen und gemäß § 49 Abs. 1 GO NW eine ausreichende Erfahrung nachweisen.

Gesucht werden Bewerber mit der Befähigung zum Richteramt oder zum höheren Verwaltungsdienst.

Bewerbungen mit handgeschriebenem Lebenslauf, Lichtbild, Tätigkeitsnachweisen und beglaubigten Zeugnisabschriften werden bis spätestens 15. 10. 1986 erbeten an den

Oberbürgermeister der Stadt Mönchengladbach – persönlich – Stichwort: Ausschreibung Stadtkämmerer, Postfach 85, 4050 Mönchengladbach 1

Sie sind 25 bis 35 Jahre alt und suchen eine verantwortungsvolle Tätigkeit, bei der Sie „nach vorne kommen". Dann sind Sie unser Mann.

Als namhaftes Unternehmen der Touristikbranche sind wir ein europaweit anerkannter Partner..

Für den Auf- und Ausbau unserer Abteilungen Bus-Mehrtagesfahrten sowie Kreuzfahrten/Flugtouristik, suchen wir zum baldmöglichen Termin einen jungen

Touristiker

Nach einer umfassenden kaufmännischen Ausbildung haben Sie in einem Touristikunternehmen Erfahrungen sammeln können. Wir bieten sehr gute Aufstiegschancen mit den damit verbundenen überdurchschnittlichen Verdienstmöglichkeiten. Dafür erwarten wir einiges:

- ausgeprägtes Organisationstalent
- perfekte englische Sprachkenntnisse in Wort und Schrift. Französischkenntnisse wären von Vorteil
- große Durchsetzungsfähigkeit
- EDV-Kenntnisse
- Verhandlungsgeschick sowie die
- Fähigkeit, Mitarbeiter zur aktiven Mitarbeit anzuleiten, bzw. zu motivieren.

Sind Sie interessiert? Dann möchten wir alle weiteren Einzelheiten dieser verantwortungsvollen und abwechslungsreichen Tätigkeit gerne in einem persönlichen Gespräch mit Ihnen besprechen. Senden Sie bitte vorab Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen an:



Internationale Touristik und Marketing GmbH
Stolzenauer Str. 36, 2800 Bremen 1

WIR SUCHEN
ZUR ERWEITERUNG
UNSERES MITARBEITERSTAMMES
für die
INFORMATION UND WERBUNG
VERBILLIGTER STUDENTEN-
ABONNEMENTS VON ÜBER
200 VERSCHIEDENEN TITELN
(keine Hausbesuche!)
für WS 1986/87 und SS 1987

STUDENTEN

(ab 2. bis max. 7. Semester)

AN ALLEN DEUTSCHSPRACHIGEN HOCHSCHULEN (UNI/TH/TU/ETH/FHS/PH/GHS/AKADEMIEN)

VERLANGTES PROFIL
Sie sollten Interesse an der Presse haben, Kontaktfreude, Organisationstalent und Willen zu selbständiger Arbeit besitzen, über gute Orts- und Hochschulkenntnisse verfügen (möglichst KFZ und Telefon), und an einer längerfristigen Zusammenarbeit interessiert sein.

ZEITAUFWAND
Maximal 12 Stunden pro Woche (bei freier Zeiteinteilung)

VERDIENST
hoch, leistungs- und erfolgsbezogen. Freies Mitarbeiterverhältnis.

IHRE BEWERBUNG
richten Sie bitte mit Immatrikulationsbescheinigung an:

STUDENTEN PRESSE

STUDENTENPRESSE
z. Hd. Herrn Gerd Pfeiffer, Ref. 187/04
Postfach 105566 · D-6900 Heidelberg 1

Wir antworten sofort

Steuerfachgehilfe/in

mit Datev-Kenntnissen für Abschlüsse und Steuererklärungen gesucht.

Werktags Telefon
0 30 / 8 92 80 23

Unternehmensberatung sucht erfahrenen

Versicherungsfachmann

mit langjährigen Kenntnissen in der Organisation verschiedener Versicherungssparten, dem der Ruhestand noch viel zu früh kommt.

A B Concept Management GmbH
Postfach 51 05 51, 5000 Köln 51,
Tel. 02 21 / 3 76 71 81

Verkaufsleiter

für den Außendienst, Sektor „Auslands-Immobilien", gesucht.

Information unter Telefon 0 25 33 / 33 89 od. 02 51 / 2 29 08

Café-Rest.-Kond. sucht

Fachehepaar

zur Führung od. Übern.
Bewerb. erb. u. V 4912 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Für das zentrale Produktmanagement mit Sitz in Hamburg

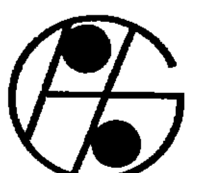
eines mittelständischen Unternehmens der chemischen Industrie. das sich mit der Herstellung und dem Vertrieb von Hoch- und Straßenbauprodukten beschäftigt, suchen wir einen jüngeren ideenreichen

BAU-INGENIEUR

für die Vermarktung unserer Straßenbaustoffe. Das beinhaltet die Produktbetreuung mit Innovation und Formulierung von Produktideen.

Voraussetzung für diese Position sind Einsatzfreude, Initiative und die Fähigkeit zur Teamarbeit. Für einen jungen Bewerber (um 30 Jahre) mit entsprechender technischer Ausbildung – vorzugsweise Fachrichtung Straßenbau/Straßenwesen – ist dies bei Beweis der Eignung ein Sprungbrett für die spätere Übernahme einer leitenden Position.

Sind Sie an diesem „Sprungbrett" interessiert? Dann bewerben Sie sich bitte mit handgeschriebenem tab. Lebenslauf und Zeugniskopien unter Angabe der Kennziffer 825.



PERSONALBERATUNG GEEST
Inh. Ingrid Geest
Postfach 650 428, D-2000 Hamburg 65, Telefon: 040-607 00 53

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen **P&M** Bonn Telefon 0228/2603-0

Wir suchen Ihre kompetente Mitarbeit für unsere Projekt- und Auftragsfinanzierung

Wir sind ein seit Jahrzehnten international erfolgreiches Unternehmen der Investitionsgüterindustrie mit Schwerpunkt im Maschinen- und Anlagenbau. Unser Umsatzvolumen liegt im Milliardenbereich. Neben innovativer Technologie und höchster Fertigungsqualität rückt im internationalen Wettbewerb immer stärker die attraktiv ausgestattete, kreativ konzipierte Finanzierung als Erfolgsfaktor in den Vordergrund. Als

Referent Exportfinanzierung – Maschinen- und Anlagenbau –

sollen Sie unser qualifiziertes Team verstärken und in absehbarer Zeit in diesem Bereich Führungsverantwortung übernehmen. Wir erwarten daher von Ihnen, daß Sie folgende Schwerpunkte kompetent abdecken:

- *Entwicklung von überzeugenden Lösungen zur Projekt- und Auftragsfinanzierung im Rahmen unserer Projekt-Strategie*
- *Führen von Bankverhandlungen im In- und Ausland zur Mittelbeschaffung, ebenso Absicherung unserer Engagements in geeigneter Weise*
- *Mitwirkung bei der Vertragsgestaltung sowie Verhandlung von Liefer- und Kreditverträgen vor Ort*

Sie sollten eine Finanzierungsbandbreite sicher handhaben können, die von einigen hunderttausend DM bis deutlich über 100 Millionen DM reicht. Wir stellen uns vor, daß Sie – ggf. auf der Basis einer kaufmännischen oder Banklehre – ein wirtschaftswissenschaftliches Studium erfolgreich absolviert haben. In jedem Falle müssen Sie über nachweisbare Erfahrungen – wir denken an 3 bis 5 Jahre – im Bereich der Exportfinanzierung verfügen, erworben in einem vergleichbar strukturierten Industrieunternehmen, einer Großbank oder einem internationalen Handelshaus. Ihr Alter: etwa 30 bis 35 Jahre. Gute Englischkenntnisse sowie Reisebereitschaft setzen wir ebenfalls voraus.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Bitte bekunden Sie Ihr Interesse an dieser interessanten, ausbaufähigen Position – Dienstsitz in Nordrhein-Westfalen – durch Zusendung Ihrer schriftlichen Unterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1, unter der Kennziffer I/20 850. Gerne können Sie sich auch vorab telefonisch informieren, wofür Ihnen Herr Pfersich oder Herr Dr. Reinartz unter der Rufnummer 02 28/26 03-1 26 zur Verfügung stehen. Nach 18.00 Uhr und am Wochenende wählen Sie bitte die Rufnummer unserer Zentrale 02 28/26 03-0. Absolute Vertraulichkeit und konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken sind selbstverständlich.

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen **P&M** Bonn Telefon 0228/2603-0

Die Neustrukturierung unseres Finanzmanagements bietet Ihnen ausgezeichnete Profilierungschancen

Als weltweit tätiges Unternehmen des Maschinen- und Anlagenbaus mit Umsätzen in Milliardenhöhe, mit Tochter- und Beteiligungsgesellschaften im In- und Ausland, wollen wir alle Möglichkeiten eines konzernübergreifenden Cashmanagement/Creditmanagement gezielt nutzen und durch Einsatz leistungsfähiger, EDV-gestützter Planungs- und Kontrollinstrumente effizient gestalten. Entsprechend seiner Bedeutung ist dieser Bereich dem Vorsitzenden des Vorstands unmittelbar zugeordnet. Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir Sie, den engagierten Mitarbeiter für die Position

Referent Finanzmanagement

Um uns von Ihrer Qualifikation für künftige Führungspositionen zu überzeugen, sollen Sie sich insbesondere in folgenden Aufgaben-Schwerpunkten profilieren:

- *Weiterer Ausbau unseres Finanzplanungs- und -kontrollsystems*
- *Finanzielle Betreuung unserer Auslands- und Beteiligungsgesellschaften*
- *Finanzielle Abwicklung von internationalen Großaufträgen*

Sie sind – ausgebildet als Dipl.-Kaufmann, Dipl.-Volkswirt oder Dipl.-Wirtschaftsingenieur und Anfang bis Mitte 30 Jahre alt – in vergleichbarer Funktion seit etwa 3 bis 5 Jahren tätig. Bevorzugt sollten Sie Ihre fundierten Kenntnisse im Bereich des Finanzmanagement in einem Großunternehmen erworben haben, nach Möglichkeit in der Investitionsgüterindustrie. Erfahrung in der Arbeit mit EDV-gestützten Systemen sind sehr erwünscht, gute Englischkenntnisse sind unabdingbar. Ihre persönliche Qualifikation, gekennzeichnet durch sicheres Auftreten, Überzeugungs- und Kommunikationsfähigkeit, ist den fachlichen Fähigkeiten mindestens gleichwertig.

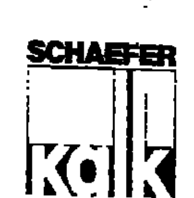
Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Wenn Sie Ihr Potential für eine anspruchsvolle Führungsposition jetzt unmittelbar oder in durchaus absehbarer Zeit umsetzen möchten, bitten wir Sie um kurzfristige Kontaktaufnahme mit unserem Berater, Herrn Pfersich, den Sie unter der Rufnummer 02 28/26 03-1 22 erreichen. Ab 18.00 Uhr und am Wochenende wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale 02 28/26 03-0. Aussagefähige schriftliche Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) erbitten wir unter der Kennziffer I/21 160 an die Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1. Selbstverständlich wird unser Berater Ihre Bewerbung vertraulich behandeln.



15–18 UHR

Sonntags-Auskunft



Als mittelständisches wirtschaftlich gesundes Unternehmen verfügen wir über eine hochleistungsfähige und ausgereifte Technik. Unser Kalkwerk Hahnstätten ist schwerpunktmäßig auf die Erzeugung von hochwertigem Kalkhydrat sowie synthetischen Pigmenten und Füllstoffen ausgerichtet. Zu unseren Abnehmern zählen u. a. die chemische und pharmazeutische Industrie sowie die Bauwirtschaft und der Umweltschutz.
Wir suchen im Rahmen der Nachfolgeplanung einen

Betriebsingenieur
Verfahrenstechnik
Steine und Erden/Grundstoffindustrie

der sich später als stellv. Werkleiter qualifizieren soll.

Ihre Haupttätigkeit erstreckt sich auf die Kontrolle und Organisation der Produktion in den einzelnen Betriebsabteilungen. Daneben sollen Sie die Verantwortung für die Bereiche Umweltschutz und Sicherheitseinrichtungen übernehmen.

Sie sollen deshalb eine Ausbildung als Ing. grad. oder Dipl.-Ing. (FH), möglichst mit Schwerpunkt mechanische Verfahrenstechnik sowie bereits erste Erfahrungen in einem Steine-und-Erden-Betrieb oder in der Grundstoffindustrie besitzen. Initiative, Flexibilität und Durchsetzungsvermögen sind für uns selbstverständliche Voraussetzungen.

Weitere Informationen erteilt Ihnen der von uns beauftragte Personalanzeigendienst unter der Durchwahl-Nr. 02 11 / 49 65 26, an den Sie sich auch schriftlich mit den üblichen Unterlagen unter Kennziffer 4981 wenden können. Ihre Sperrvermerke werden selbstverständlich berücksichtigt.



Ernst H. Dahlke & Partner GmbH
Personelle Beratung · Personalanzeigen · Unternehmensberatung
Kapellstraße 29 · 4000 Düsseldorf 30 · Telefon 02 11/49 65-0
Düsseldorf · Wien · Zürich · London · Paris

Versierter Versicherungsfachmann zur Industriebetreuung

Unser Auftraggeber ist eine renommierte, europaweit tätige Versicherungsgruppe mit Hauptsitz im Rhein-Main-Gebiet. Die Gesellschaft kann auf überdurchschnittliche Zuwachsraten im Bereich der Sachversicherung verweisen. Sie baut ihr Industriegeschäft aus. Daher suchen wir zur Industriebetreuung einen erstklassigen

Direktionsbevollmächtigten Feuer-Industrie/BU

Die wesentlichen Aspekte der Aufgabe liegen in der Betreuung industrieller Kunden. Betriebsbesichtigungen und Risikobeurteilungen müssen selbständig durchgeführt werden. Des weiteren sollten Sie in der Lage sein, maßgeschneiderte Vorschläge zur Prämiengestaltung zu erarbeiten. Die Tätigkeit erfordert ein hohes Maß an versicherungstechnischem Fachwissen, da Sie weitreichende Deckungszusagen geben können. Zur Abwicklung Ihrer Aufträge werden Sie das gesamte Bundesgebiet sowie europäische Nachbarländer bereisen müssen.

Wir stellen uns als Idealkandidaten für diese Position einen versierten Feuer/I/BU-Fachmann vor, der auf eine langjährige Erfahrung im Industriegeschäft zurückblicken kann. Sie sollten auf hohem Niveau akquirieren können, über sehr gute Umgangsformen verfügen und trotz der erforderlichen Flexibilität eine gute Portion Standfestigkeit mitbringen.

Die Position ist mit Prokura sowie Richtlinienkompetenz gegenüber den Landesdirektionen ausgestattet.

Sollte dieses interessante Betätigungsfeld eine Herausforderung für Sie darstellen, würden wir uns freuen, Ihre Bewerbungsunterlagen (Lebenslauf, Zeugnisse, Lichtbild) unter der Kennziffer MA 830 zu erhalten. Zur telefonischen Vorabinformation stehen Ihnen die Herren H. Potthoff oder M. Baldus unter der Telefonnummer 02 21 / 21 03 73, ab 18. 9. 86: 02 21 / 20 50 60, zur Verfügung. Selbstverständlich wird Ihre Bewerbung vertraulich behandelt und Sperrvermerke gewissenhaft berücksichtigt.



INSTITUT FÜR PERSONAL- UND UNTERNEHMENSBERATUNG
HORST WILL UND PARTNER · DOMKLOSTER 2 · POSTFACH 10 16 26 · 5000 KÖLN 1



15–18 UHR

Sonntags-Auskunft

Wir sind ein bedeutender, weltweit tätiger Hersteller von Antriebselementen für die gesamte Fahrzeug- und Maschinenbaubranche und gehören zu einem internationalen Konzern. Ein ausgereiftes, technisch anspruchsvolles Produktprogramm bei höchstem qualitativen Standard sichert uns eine anerkannte Stellung im Markt.

Wir suchen unseren

Leiter der Gruppe Technische Planung
Maschinenbau

Ein Diplom-Ingenieur im Alter zwischen 30 und 50 Jahren mit entsprechend fundierter praktischer Erfahrung soll mit einem schlagkräftigen Team die Planung von Maschinenanlagen, Investitionen und Verkettungen von Anlagen übernehmen. Erforderlich ist ein abgerundetes technisches Wissen; wünschenswert englische Sprachkenntnisse.

Wir erwarten eine durchsetzungsstarke Persönlichkeit, die Mitarbeiter leistungsorientiert führt, kreativ, organisatorisch und planerisch befähigt ist sowie kostenbewußt und wirtschaftlich denkt.

Es bietet sich hier eine sehr selbständige, entwicklungsfähige Position, die dementsprechend dotiert ist.

Weitere Informationen gibt Ihnen die von uns beauftragte Personalberatungsgesellschaft unter der Durchwahl-Nr. 02 11 / 49 65 22; Sie können sich jedoch auch schriftlich mit den üblichen Unterlagen unter der Kennziffer 4980 bewerben. Ihre Sperrvermerke werden selbstverständlich berücksichtigt.



Ernst H. Dahlke & Partner GmbH
Personelle Beratung · Personalanzeigen · Unternehmensberatung
Kapellstraße 29 · 4000 Düsseldorf 30 · Telefon 02 11/49 65-0
Düsseldorf · Wien · Zürich · London · Paris

Dem Versicherungs-Außendienst neue Impulse geben

Unser Auftraggeber ist eine bekannte Versicherungsgruppe mit Sitz in München. Das Unternehmen hat sich durch ein ausgezeichnetes Produktprogramm und ein kundenorientiertes Marketing einen Namen gemacht. Die Umstrukturierung des Vertriebssystems eröffnet erfahrenen und vorwärtsstrebenden Führungskräften die Möglichkeit, eigene Ideen bei der Gestaltung der neuentstehenden Verwaltungs-Geschäftsstellen umzusetzen.
Wir suchen einen

Filialdirektor für München

In dieser verantwortungsvollen Führungsposition sollten Sie mit Hilfe der Ihnen zugeordneten, sehr leistungsfähigen Führungskräfte der Bezirksdirektionen den Außendienst neu gestalten. Daneben umfaßt das Aufgabengebiet auch die Leitung des Innendienstes und der Fachabteilungen der FD.
Diese anspruchsvolle Aufgabe erfordert eine engagierte Führungspersönlichkeit, die es reizt, bei der Neustrukturierung des Außendienstes neue Impulse zu geben und ihre Eigeninitiative und ihren Ideenreichtum unter Beweis zu stellen. Es wird von Ihnen erwartet, daß Sie neue Konzepte entwickeln und so wesentliche Beiträge zur Expansion des Unternehmens leisten.
Sie sollten einige Jahre in einer eigenständigen Funktion als Führungskraft bewiesen haben, daß Sie eine große Organisation leiten können. Eine solide Ausbildung als Vertriebsfachmann und gute Fachkenntnisse in allen wesentlichen Sparten des Breitengeschäftes setzen wir voraus.
Wenn Sie Ihr Können in dieser reizvollen Vertriebs-Führungsaufgabe unter Beweis stellen möchten, sollten Sie mit uns Kontakt aufnehmen. Senden Sie Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (Lebenslauf, Zeugnisse, Lichtbild) unter der Kennziffer MA 806 z. Hd. Frau H. Ratajczak oder Frau C. Thies, die Ihnen auch für telefonische Vorabinformationen (02 21 / 21 03 73; ab 18. 9. 1986 neue Ruf-Nummer 20 50 60) zur Verfügung stehen. Die vertrauliche Behandlung Ihrer Bewerbung sichern wir Ihnen zu. Sperrvermerke werden gewissenhaft berücksichtigt.



INSTITUT FÜR PERSONAL- UND UNTERNEHMENSBERATUNG
HORST WILL UND PARTNER · DOMKLOSTER 2 · POSTFACH 10 16 26 · 5000 KÖLN 1

Versicherungsgruppe in München

Unser Auftraggeber ist eine mittelgroße Versicherung mit bedeutendem HUK-Anteil. Der Sitz der Hauptverwaltung ist in München. Durch eine erfolgreiche Geschäftspolitik liegen dem Unternehmen weitere Wachstumschancen offen. Wir suchen ein

Vorstandsmitglied HUK

Entscheidend für eine erfolgreiche Bewältigung dieser Aufgabe ist langjährige Fach- und Führungserfahrung im Bereich HUK. Sie sollten auch Gespür für Probleme der Massensparten mitbringen. Ihre konzeptionelle Arbeit z. B. in der Produktentwicklung soll im Markt breite Resonanz finden. Darüber hinaus kommt es auf Ihre vertriebsorientierte Grundeinstellung an, denn es wird auch zu Ihren Aufgaben gehören, die Ressortstrategie den Vertriebsführungskräften nahe zu bringen.

Für diese Aufgabe wird ein erstklassiger Manager gesucht, der zumindest in direkter Vorstandsunterstellung im HUK-Bereich tätig ist. Ein Landesdirektor mit Spartenverantwortung kommt ebenfalls in Frage.

Die Vollmachten und die Dotierung entsprechen der Bedeutung der Aufgabe.

Wenn Sie die fachlichen Voraussetzungen erfüllen und von einer verantwortungsvollen Position aus die Zukunft des Unternehmens mitbestimmen wollen, sollten Sie mit uns Kontakt aufnehmen. Senden Sie Ihre ausführlichen Bewerbungsunterlagen (Lebenslauf, Zeugnis, Lichtbild) unter der Kennziffer MA 824, z. Hd. Frau C. Thies, Frau Dr. H. Ratajczak, oder Herrn H. Will, die Ihnen auch für telefonische Vorabinformationen (02 21 / 21 03 73; ab 18. 9. 1986 unter 02 21 / 2 05 06-0) zur Verfügung stehen. Die vertrauliche Behandlung Ihrer Bewerbung sichern wir Ihnen zu. Sperrvermerke werden gewissenhaft berücksichtigt.



INSTITUT FÜR PERSONAL- UND UNTERNEHMENSBERATUNG
HORST WILL UND PARTNER · DOMKLOSTER 2 · POSTFACH 10 16 26 · 5000 KÖLN 1

Energie für die Zukunft

Unser Auftraggeber ist eines der großen deutschen Energieversorgungsunternehmen. Durch eine ausgewogene Nutzung verschiedener Primärenergien wird die krisensichere und preiswerte Erzeugung der Energie gewährleistet. Um den anspruchsvollen Aufgaben der Zukunft gerecht zu werden, müssen bereits heute die erforderlichen personellen Dispositionen getroffen werden.

Energiewirtschaftler

Die Hauptaufgaben liegen in der Kontaktpflege mit anspruchsvollen Kunden aus Industrie, Energieversorgungsunternehmen und Verwaltung. Dabei sind individuelle Stromlieferungsverträge für Großabnehmer zu konzipieren und am Verhandlungstisch umzusetzen.

Diese Aufgabe an der Schnittstelle zwischen Wirtschaft und Technik verlangt energiewirtschaftliche Kenntnisse und einen fundierten technischen Hintergrund; deshalb kommen sowohl Diplom-Ingenieure oder Wirtschaftsingenieure, aber auch Betriebswirte mit ausgeprägtem technischen Verständnis in Frage. Mitbringen sollten Sie analytische Fähigkeiten, Konzeptionsstärke, Formulierungs- und Verhandlungsgeschick sowie Erfahrungen aus der Energiewirtschaft.

Sollten Sie diese interessante Tätigkeit herausfordern, dann senden Sie bitte Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild und Gehaltsangaben) unter der Kennziffer MA 822 an das ifp. Für weitere Informationen stehen Ihnen die Herren E. Komar und M. Baldus unter der Telefonnummer 02 21 / 21 03 73, ab 18. 9. 1986 Tel. 02 21 / 20 50 60, zur Verfügung. Selbstverständlich wird Ihre Zuschrift vertraulich behandelt.



INSTITUT FÜR PERSONAL- UND UNTERNEHMENSBERATUNG
HORST WILL UND PARTNER · DOMKLOSTER 2 · POSTFACH 10 16 26 · 5000 KÖLN 1

Hoher technischer Standard ist Teil des Erfolges

Wir sind als Hersteller optischer Geräte bekannt geworden und haben einen internationalen Ruf, wenn es darum geht, ophthalmologische und mikrochirurgische Geräte und Meß- und Prüfgeräte zu entwickeln, zu produzieren und zu liefern. Der Sitz des Unternehmens ist nahe einer norddeutschen Großstadt.

Um den wachsenden Anforderungen des Marktes gerecht werden zu können, suchen wir den

Konstrukteur

der als Diplom-Ingenieur/Maschinenbau über Erfahrungen auf dem Sektor Feinmechanik/Feinwerktechnik verfügt. Er wird zuständig und verantwortlich sein für die technische Weiterentwicklung von Produkten ebenso wie für Neuentwicklungen bis zur Serienreife. Er kann zurückgreifen auf ein Team eingearbeiteter Kollegen und sollte daher zur Zusammenarbeit bereit sein.

Sie sollten sich bewerben, wenn Sie in Ihrem Unternehmen kein Weiterkommen sehen, insbesondere konjunkturell bedingt, denn wir bieten Ihnen eine Chance, Ihr Können unter Beweis zu stellen.

Für erste vertrauliche Kontakte stehen Ihnen unsere Berater, Herr Neumann und Herr Mehl, unter der Rufnummer 0 40 / 32 46 06 gern zur Verfügung. Absolute Diskretion und die Berücksichtigung von Sperrvermerken werden zugesichert.

Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Gehaltsvorstellung, Eintrittstermin) senden Sie bitte unter Angabe der Kennziffer 790 268 an Ferdinandstraße 28–30, **2000 Hamburg 1.**

Kienbaum und Partner

Internationale Unternehmensberater, Personalberater, Projekt- und Zeitmanager

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Frankfurt, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Salzburg
Hilversum, Barcelona, Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

---

Qualitätssicherung für Software-Entwicklung

Wir sind ein erfolgreiches Unternehmen der Sprach- und Datenkommunikation und haben durch moderne Technologie und Qualität unserer Produkte den Umsatz und damit unsere Marktstellung weiter ausbauen können.

Für die im Aufbau befindliche Abteilung suchen wir den kreativen

Leiter Software-Engineering

Seine Tätigkeit wird sich vorrangig erstrekken auf:

- ☐ Bereitstellung von Entwicklungstools auf Mikroprozessor-Entwicklungssystemen und Host-Computern (VAX, PDP, Apollo Ring)
- ☐ Sicherung der Softwarequalität
- ☐ Ausbau eines Software-Configuration-Management-Systems
- ☐ Zusammenstellung von Programmsystemen für Test und Fertigung
- ☐ Erarbeitung von Verfahren für den abschließenden Systemtest unserer Kommunikationsanlagen sowie dessen Durchführung (Entwicklungsfreigabe)

Angesprochen sind Diplom-Ingenieure der Nachrichtentechnik oder Informatik mit Berufserfahrung in der Entwicklung und Betreuung großer Programmsysteme. Kenntnisse der Realtime-Software und in Betriebssystemen mittlerer Computer sind von Vorteil. Englische Sprachkenntnisse setzen wir voraus.

Führungsbefähigung zur Anleitung und Motivation von ca. 10 Ingenieuren und Technikern setzen wir ebenso voraus wie die Fähigkeit, mit unseren Entwicklungs- und technischen Kundendienstabteilungen konstruktiv zusammenzuarbeiten. Der Stelleninhaber ist dem Leiter der Entwicklung direkt unterstellt. Die Position ist ihrer Bedeutung entsprechend dotiert.

Interessenten, die diesen Aufbau aktiv mitgestalten wollen und für die Qualität kein Fremdwort ist, können einen ersten vertraulichen Kontakt mit unseren Beratern, den Herren W. Greiner und J. Weise, unter der Rufnummer (0 30) 8 82 67 83 aufnehmen. Diskretion und die Beachtung von Sperrvermerken werden zugesichert.

Vollständige Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnisse, Angaben zum Gehaltswunsch und Eintrittstermin) sind unter Angabe der Kennziffer 810 813 zu richten an Bleibtreustraße 24 in **1000 Berlin 15.**



Kienbaum und Partner

Internationale Unternehmensberater, Personalberater, Projekt- und Zeitmanager

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Frankfurt, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Salzburg
Hilversum, Barcelona, Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

---

Technische Verantwortung für ein Werk

Als mittelständisches Unternehmen in landschaftlich schöner Gegend Norddeutschlands produzieren und vertreiben wir technische Gummiartikel. Unsere Kunden schätzen den hohen Qualitätsstandard unserer Produkte und fragen die von uns angebotenen Spezialitäten nach. Ein Team von Fachleuten arbeitet bei der Lösung technischer Probleme zusammen und steht mit seiner Erfahrung zur Verfügung.

Für die Leitung des Technischen Büros suchen wir den branchenkundigen

Leiter Techn. Betriebe und Werkstatt

der, dem Geschäftsführer Technik unterstellt, dafür zuständig und verantwortlich ist, daß mit geringem Aufwand an Zeit, Material und Personal die Funktionstüchtigkeit aller Aggregate erhalten bleibt bzw. wieder hergestellt wird.

Daß der neue Mitarbeiter, dem u. a. die Meister Schlosserei und Elektrotechnik unterstellt sind, durch Vorbild führt, innovativ ist und Rationalisierung als geübte Praxis versteht, setzen wir voraus.

Wenn Sie sich als Ingenieur der Fachrichtung Maschinenbau durch diese Ausschreibung angesprochen fühlen, um die 35 Jahre alt sind und in Ihrem jetzigen Unternehmen nicht recht weiterkommen, sollten Sie sich mit uns in Verbindung setzen.

Für erste vertrauliche Kontakte stehen Ihnen unsere Berater, Herr Neumann und Herr Mehl, unter der Rufnummer 0 40 / 32 46 06 gern zur Verfügung. Absolute Diskretion und die Einhaltung von Sperrvermerken werden selbstverständlich zugesichert.

Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Gehaltsvorstellung, Eintrittstermin) senden Sie bitte unter Angabe der Kennziffer 790 269 an Ferdinandstr. 28–30, **2000 Hamburg 1.**



Kienbaum und Partner

Internationale Unternehmensberater, Personalberater, Projekt- und Zeitmanager

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Frankfurt, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Salzburg
Hilversum, Barcelona, Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

---

In vielen Industriebereichen nimmt General Electric weltweit eine führende Position ein. Auch als Hersteller von Silicon-Produkten gehören wir zu den bedeutendsten Herstellern. Silicon-Produkte werden dort eingesetzt, wo eine hervorragende Temperatur-, UV- und Ozonbeständigkeit bei bleibenden Werten gefordert werden. Hinzu kommt, daß Silicone auch die Basis für die besten und vielseitigsten im Einsatz befindlichen Kleber/Dichtstoffe sind.

Wir verkaufen Silicone für Papierbeschichtungen, Siliconkautschuk zur Herstellung von technischen Produkten und Isolierungen und eine Vielzahl anderer Siliconprodukte an nahezu alle Industriezweige.

Wir suchen für unseren **Geschäftsbereich Siliconprodukte** (Stammsitz: Ratingen bei Düsseldorf) junge

Wirtschafts-Ingenieure Chemiker/Kaufleute

für die technische Beratung und den Verkauf unserer Siliconprodukte in **Deutschland.**

Gute englische Sprachkenntnisse sind, bedingt durch den internationalen Charakter unseres Unternehmens, erforderlich. Bereitschaft zu intensiver Reisetätigkeit, verkäuferisches Talent und sicheres Auftreten sind unumgänglich.

Selbstverständlich werden wir Sie gut schulen. Ihre Arbeit wird professionell unterstützt. Wir bieten eine gute Dotierung sowie die sozialen Leistungen eines Großunternehmens. Ein Firmenwagen wird gestellt, den Sie auch privat nutzen können.

Wenn Ihnen die ausgeschriebene Position zusagt, senden Sie uns bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen mit Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnisabschriften sowie Angaben über Ihre Gehaltsvorstellung und Ihren frühesten Eintrittstermin.

GENERAL ELECTRIC – DEUTSCHLAND
Personalabteilung

Praunheimer Landstraße 50
6000 Frankfurt/Main 90



Friweg ist Ihnen als international bedeutendes Direkt-Vertriebsunternehmen der Werkzeugbranche bekannt. Wir beliefern den Endverbraucher unserer Vertriebsbereiche Handwerk, Kfz und Industrie. Zum nächstmöglichen Termin suchen wir den

Leiter Marketing/ Verkaufsförderung

Ihre Aufgabe ist es, aus eigenen Ideen Konzeptionen und Maßnahmen zur Förderung des Verkaufs zu entwickeln und umzusetzen sowie durch eine effiziente Führung des Innendienst-Verkaufs die Leistung unseres Außendienstes zu unterstützen.

Produkt-Manager (Ing./Techniker)

Sie werden in Abstimmung mit dem Einkauf und Verkauf neue Produkte auf ihre Marktchancen beurteilen. Das beinhaltet die Durchführung von Pilotverkäufen, Teilnahme an internationalen Messen, techn. Schulung des Außendienstes sowie anwendungstechnische Beratung.

Beide Positionen sind der Geschäftsleitung direkt unterstellt und bieten interessante Entfaltungsmöglichkeiten in einem expandierenden Unternehmen.

Wir erwarten fundierte Erfahrungen im Direktvertrieb techn. Produkte, betriebswirtschaftliches Denken, Verhandlungsgeschick sowie englische Sprachkenntnisse. Sie sollten ferner über ausgeprägte Kontaktfähigkeit, Integrationskraft und Durchsetzungsvermögen verfügen.

Bitte bewerben Sie sich schriftlich mit vollständigen Zeugnisunterlagen, Lebenslauf und Lichtbild. Absolute Vertraulichkeit sichern wir Ihnen zu.



Friweg-Werkzeug Fritz Wegner GmbH & Co., Stormsweg, Friweg-Haus, 2000 Hamburg 76

Wir bereiten als größte Fachlehranstalt der deutschen Elektrohandwerke ständig Facharbeiter aus Handwerk und Industrie in zwei Semestern auf die Meisterprüfung vor.
Darüber hinaus führen wir Umschulungsmaßnahmen im Elektronikbereich, Sonderlehrgänge auf allen Gebieten der Elektronik und Fortbildungsseminare für Meister durch.

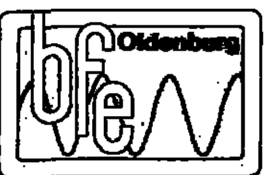
Wir erweitern und suchen als Lehrkräfte

Dipl.-Ingenieure (TU/FH)

mit mindestens 3jähriger Praxis für die Fachbereiche

Steuerungstechnik · Mikroelektronik Mikrocomputersysteme

Neben dem Gehalt nach unserem Haustarif bieten wir eine zusätzliche Altersversorgung.
Oldenburg ist eine umweltfreundliche Universitätsstadt mit 135 000 Einwohnern. Sie ist die Einkaufsmetropole für den gesamten Weser-Ems-Raum.
Legen Sie Wert auf ein gutes Betriebsklima und möchten Sie Mitglied unseres ca. 50köpfigen Kollegiums werden, so richten Sie Ihre Bewerbung an den Direktor der



Bundes-Fachlehranstalt für das Elektrohandwerk e.V.
Donnerschweer Straße 184 · 2900 Oldenburg · Telefon 04 41 / 3 10 36

Schweizer Aktiengesellschaft sucht für Filiale in London

einen VL- und Telefonverkäufer

Wir erwarten Professionals im Telefonverkauf für Commodities, Optionen und Festgeld (keine Anfänger).

Die Ausstattung der Position entspricht der verantwortungsvollen Aufgabenstellung.

Prämien und hohe Provisionen sind selbstverständlich.

Kurzbewerbungen unter G 4923 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Gutgehendes, voll ausgelastetes Elektroinstallationsunternehmen (GmbH) in NRW mit Schwerpunkt Industriemontagen und Kabelbau, Jahresumsatz ca. 6 Mill. DM, sucht

tätigen Gesellschafter

Der jetzige Alleingesellschafter möchte sich aus dem aktiven Berufsleben baldmöglichst zurückziehen.

Kontaktaufnahme unter C 4922 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Die **KPV/NW**
Kommunalpolitische Vereinigung der CDU des Landes Nordrhein-Westfalen e.V. in Recklinghausen

sucht einen Nachfolger für ihren langjährigen

Landesgeschäftsführer

Vom Bewerber werden Qualifikationen erwartet, deren Maßstäbe durch den bisherigen Stelleninhaber gesetzt wurden.

Wir erwarten deshalb gründliche Kenntnisse in der Kommunal- und Landespolitik, die möglichst in leitender Tätigkeit in der Kommunalen Selbstverwaltung in Nordrhein-Westfalen erworben sein sollten.

Die Aufgabenstellung erfordert sowohl vollen Einsatz zur Unterstützung der CDU-Vertreter in den kommunalen Körperschaften als auch Ideenreichtum und Freude bei der Werbung und Unterrichtung von Bürgern, die Verantwortung in der Kommunalen Selbstverwaltung übernehmen wollen. Führungsfähigkeit ist eine ebenso selbstverständliche Anforderung wie die ständige Bereitschaft, der Idee christlich-demokratisch geprägter Kommunaler Selbstverwaltung zu dienen.

Die Besoldung ist der Aufgabenstellung angepaßt.

Der Eintrittszeitpunkt kann mit dem Bewerber entsprechend bestehender Verpflichtungen abgestimmt werden.

Die Vereinbarung einer Probezeit wird vorbehalten.

Bewerbungen werden bis zum 31. Oktober 1986 mit den üblichen Unterlagen erbeten an den

Vorsitzenden der Kommunalpolitischen Vereinigung der CDU NW, Peter Daners, Postfach 10 09 62, 4350 Recklinghausen.

BERUFSWEG WIRTSCHAFTSPRÜFUNG

Als große überregional tätige Wirtschaftsprüfungsgesellschaft suchen wir

junge Diplomkaufleute

die ihren Berufsweg als Assistenten in unserer Prüfungsabteilung beginnen möchten. Wir betreuen einen anspruchsvollen internationalen Mandantenkreis unterschiedlicher Rechtsformen und Branchen. Unsere vielfältigen Beratungs- und Prüfungsaufgaben stellen hohe Anforderungen an Persönlichkeit und fachliche Qualität unserer Mitarbeiter.

Wir bieten

- **eine umfassende theoretische und praktische Ausbildung sowie Unterstützung beim Erwerb der beruflichen Qualifikation**
- **Erfahrungen mit Unternehmen aus unterschiedlichen Wirtschaftsbranchen**
- **interessante Aufstiegs- und Entwicklungsmöglichkeiten**
- **leistungsbezogene Gehaltsentwicklung**

Wir erwarten ein überdurchschnittliches Examen, Initiative sowie die Bereitschaft, Verantwortung zu übernehmen. Ausbaufähige Englischkenntnisse sind erforderlich. Unsere fortgeschrittenen Prüfungsmethoden setzen Mitarbeiter voraus, die über gute EDV- und Informatikkenntnisse verfügen.

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte an Herrn B.-O. Lindemann.

Price Waterhouse GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Warburgstraße 28
Postfach 30 40 69
D-2000 Hamburg 36
Telefon (0 40) 41 40 03-0

CAREER OPPORTUNITIES WITH IBM SYSTEM 38 IN THE MIDDLE EAST

Gulf Investment Corporation is one of the Middle East's leading investment companies. Headquartered in Kuwait, we are seeking to appoint a Senior Programmer and a Manager of Security Control and Quality Assurance for a dual IBM System 38/20 installation using MIDAS software.

The successful applicants, probably in their mid 30's, will come from a banking or investment environment, have extensive experience with IBM Systems and knowledge of the following:

- RPG III
- Query, CL
- Banking Applications
- Online/Networking
- Journaling
- IBM User Profiles
- Communications
- Quality Assurance
- Software Assurance
- Software Testing

Applicants must be 'Self Starters', have substantial previous operational and programming experience, good attention to detail, experience with IBM PCs, good documentation and interpersonal skills. Salaries and expatriate benefits will more than reflect the importance of these positions. Interviews will be held locally and all applications will be treated in the strictest confidence.

Interested applicants should send a detailed CV to arrive by 28th September to:

Rossiter W. Langhorne,
Senior Vice-President, Administration & Operations,
Gulf Investment Corporation,
P.O. Box 3402,
13035 Safat, State of Kuwait.

Generationswechsel
– Mann unseres Vertrauens –

Tradition und Fortschritt sind im Hause unseres mittelständischen Klienten eine ideale Verbindung eingegangen. Technischer Horizont, Intuition und Initiative sowie der Qualitätsbegriff „Made in Germany" ließen eine Spitzenposition – auch im internationalen Markt – erarbeiten. Herausragender Anteil an diesem Status gebührt dem bisherigen Technischen Geschäftsführer, der hier sein Lebenswerk verwirklicht hat. Seine anstehende Nachfolge ist Anlaß dieser Offerte:

Technischer Geschäftsführer
Dipl.-Ing. mit weitem Horizont

Wir wünschen uns also Kontakt zu einem hochgradigen und technisch breit angelegten Diplom-Ingenieur, der unser Unternehmen technisch in die Zukunft führen soll. Die unterstellten Bereiche sind von Entwicklung und Konstruktion über Werkzeugbau bis hin zur Produktion mit bewährten Ressortleitern besetzt. Gegenstand des in mittelgroßen Serien hergestellten Programms sind elektrotechnische Spezialgeräte für unterschiedlichsten industriellen Einsatz. Kundenspezifische Entwicklungen – auch bis hin zur Medizintechnik – sind häufig und zeichnen uns aus. Verarbeitet werden vorwiegend Stahl- und Alubleche sowie Kunststoffe – bei großer Fertigungstiefe. Dabei steht Elektrotechnik in Kombination mit Feinwerktechnik im Vordergrund. Der Umsatz ist hoch achtstellig. Impulse für die Produktentwicklung und Kontaktbegabung – auch zum Kunden hin – sind von großer Bedeutung. Der Mann muß einfach zu uns passen, auch von den Charakterwerten her. Denn – wir wollen unsere Zukunft mit ihm machen, und er soll seine Lebensaufgabe darin sehen. Neben der qualifizierten Aufgabe muß auch der süddeutsche Raum Ihre volle Zustimmung finden.

Diplom-Ingenieure mit Unternehmergeist und breiter technischer Durchschau – am besten mit der Kombination Elektrotechnik/Feinwerktechnik – werden um die qualifizierenden Angaben und Unterlagen gebeten. Bitte nicht ohne: kurze Darstellung der jetzigen Verantwortungsbreite, Werdegang in Stichworten, Zeugniskopien, Handschreiben, Lichtbild, Angabe der Fremdsprachen, Einkommensvorstellungen und Eintrittstermin. Die beauftragte Industrieberatung wird eventuelle Sperrvermerke korrekt beachten, so daß Sie unbesorgt Kontakt aufnehmen können. Postanschrift: 8022 Grünwald-München, Postfach 3 20, Telefon 0 89 / 64 90 91.

UNTERNEHMENSBERATUNG HANS-GEORG SCHU

DER INDUSTRIEPRAKTIKER MÜNCHEN-GRÜNWALD

Du Pont de Nemours is the world's 9th largest corporation: we are active in such diversified fields as chemicals, polymer products, fibers, paints and coating systems, biomedical products and oil and gas exploration.

We market over 1.700 different product lines.

To fill our long-term needs for European professional and managerial resources, we are seeking recent high calibre

TECHNICAL AND/OR BUSINESS GRADUATES

with interest in computing and/or telecommunications and who are prepared to pursue an international career

Du Pont offers:
attractive career development opportunities through its newly created Corporate Field Program. As a member of this Program you are, over a period of up to six years, provided with challenging roles in a variety of systems functions in different organizational units of our Company across Europe.
For each assignment, the specifically required Data Processing training will be provided.
On completion of the third development assignment you will be eligible for career placement within the Company. The varied experience that you gain during the Program period will help you make a career decision that matches your goals and interest.

Your profile:
- ☐ European national with university education in Business and/or Technical discipline;
- ☐ strong desire to work in different information systems environments and willingness to learn new technologies;
- ☐ good business sense and a background knowledge in computing or telecommunications;
- ☐ perceived leadership skills and traits with emphasis on interpersonal and communication skills;
- ☐ willingness to accept work assignments across Europe, and to pursue an international career;
- ☐ fluency in English and at least one other major European language;
- ☐ preferred age group: 24 to 28

Du Pont de Nemours International S.A.
50–52, route des Acacias
CH-1211 Geneva 24



If you are interested, send your c. v. in English to Att. Mr. H. WEHRLI.

Vermögensberater
Bankkaufleute
Versicherungsvertreter
Bausparberater

- Unsere Bankangebote werden Sie und Ihre Kunden begeistern
- Wir brauchen Sie für den Aufbau unserer erfolgreichen Organisation in Norddeutschland
- Die besten Positionen sind noch frei
- Schulungsräume stehen in Hamburg zur Verfügung

Aktive, selbstsichere, aufnahmefähige Verkäufer und Organisationsleiter, die den richtigen Kontakt suchen und ein Jahreseinkommen von wenigstens

DM 120.000,-- anstreben,

vereinbaren einen Termin über unsere Zentrale in Hannover (Mo–Fr 8.00–16.00 Uhr)
RWS Vermögensplanung GmbH 05 11/49 39 11



FACHHOCHSCHULE LÜBECK

Im Fachbereich Bauwesen – Studiengang Bauingenieurwesen ist zu besetzen:

1 PROFESSORENSTELLE (C 2)

mit einem Diplom-Ingenieur / einer Diplom-Ingenieurin für die Lehrgebiete Baubetrieb, Baukonstruktion und EDV. Es werden langjährige Erfahrungen aus der bauausführenden Industrie sowie die Befähigung und Bereitschaft erwartet, Grundlagenfächer zu übernehmen.

Die Einstellungsvoraussetzungen sind in § 94 des Schleswig-Holsteinischen Hochschulgesetzes geregelt. Ein Merkblatt kann angefordert werden.

Die Einstellung erfolgt auf die Dauer von zwei Jahren im Beamtenverhältnis auf Zeit zum Nachweis der pädagogischen Eignung. Danach ist die Übernahme als Professor im Beamtenverhältnis auf Lebenszeit gegeben.

Bewerbungen mit den entsprechenden Unterlagen werden **innerhalb 3 Wochen** nach Erscheinen dieser Anzeige erbeten an das **Präsidium der Fachhochschule Lübeck, Stephensonstr. 3, 2400 Lübeck 1.**

Kommunikationssysteme

Die ANT Nachrichtentechnik GmbH plant, entwickelt und fertigt modernste Geräte, Anlagen und Systeme der Nachrichtentechnik im wesentlichen auf den Gebieten Multiplextechnik, Richtfunk, Raumfahrt, Fernmeldekabelanlagen, Kommunikationssysteme sowie Elektroakustik.

In Backnang und den Werken in Wolfenbüttel, Offenburg, Schwäbisch Hall einschließlich unserer Vertriebsniederlassungen in der Bundesrepublik sind rd. 7000 Mitarbeiter beschäftigt.

Der Fachbereich Kommunikationssysteme liefert rechnergesteuerte Anlagen für die Betriebsautomatisierung und -überwachung, für die Informationstechnik sowie mehrsprachige Textbearbeitungs- und Textverteilsysteme und Geräte für den Datenschutz.

Für die Mitarbeit bei interessanten Aufgaben in der Entwicklung (Hard- und Software), der Projektierung und im Vertrieb bei Geräten und schlüsselfertigen, rechnergestützten Anlagen sowie von Anlagen zur Text- und Datenverarbeitung und -sicherung suchen wir

Diplom-Ingenieure
Nachrichtentechnik/Informatik

Für Berufsanfänger ist eine entsprechende Einarbeitung vorgesehen.

Der Firmensitz Backnang bietet alle Vorteile der Kleinstadt mit landschaftlich reizvoller Umgebung und durch S-Bahn-Anschluß auch alle Vorteile der Großstadt Stuttgart. Für Ihre Kinder sind alle weiterführenden Schulen in Backnang vorhanden und die Stuttgarter Universität ist über S-Bahn direkt erreichbar.

Wir bitten um Zusendung Ihrer Bewerbungsunterlagen (Zeugnisse, Lebenslauf, Lichtbild, Gehaltserwartungen) unter dem Kennwort KS oder rufen Sie uns an: Tel.: 071 91/13-2666.

ANT Nachrichtentechnik GmbH
Personal- und Sozialwesen
Gerberstraße 33
7150 Backnang



Nachrichtentechnik

Entwicklungsingenieur
für elektronische Schaltungen

Eingebunden im BBC-Konzern sind wir ein auf internationalen Märkten tätiges Unternehmen.

In unserem Fachbereich Lichttechnik fertigen wir ein Programm, welches vom Notlichtsystem über ex- und/oder schlagwettergeschützte Lichtsysteme bis hin zu elektronischen Schaltungen für entsprechende Ladegeräte reicht.

Für diesen Fachbereich haben wir uns ehrgeizige Ziele gesetzt. Verbunden damit sind umfangreiche Entwicklungsarbeiten.

Sind Sie interessiert, entwicklungstechnische Aufgaben

für elektronische Systeme für Notlichtsysteme und Ladegeräte in der Mikroprozessortechnik und in der Schaltregler-Technologie

zu bearbeiten?

Wenn Sie ein Studium der Elektrotechnik – Vertiefungsfach Leistungselektronik – abgeschlossen und praktische Kenntnisse bei der Entwicklung elektronischer Schaltungen für getaktete Stromversorgungen und dem Einsatz von Mikroprozessoren für die Leistungselektronik haben, erwarten Sie bei uns interessante Aufgaben.

Unsere Konditionen entsprechen unseren Aufgaben. Ihr Einsatzort ist Soest, eine reizende Kreisstadt mit hohem Freizeitwert.

Ihre aussagefähige Bewerbung richten Sie bitte an

CEAG Licht- und Stromversorgungstechnik GmbH
Personalabteilung
Senator-Schwartz-Ring 26
4770 Soest



Spezialist sowohl in der Licht- als auch der Stromversorgungstechnik.



Die Gemeinschaftskernkraftwerk Neckar GmbH versorgt seit 1976 den mittleren Neckarraum mit Strom aus Kernenergie.

Standort: Gemmrigheim/Neckarwestheim – zwischen Heilbronn und Stuttgart in landschaftlich reizvoller Lage.

Der zweite Block mit 1300 MW befindet sich im Bau.

Für die Leitung des Fachbereiches Leittechnik suchen wir

Leiter Leittechnik

Dipl.-Ing. (TU/FH) E-Technik, Leittechnik

Der Fachbereich umfaßt rd. 50 qualifizierte Mitarbeiter, die für Messung, Regelung, Steuerung, Schutz, Wartung und Instandhaltung der leittechnischen Systeme verantwortlich sind.

Ihre Aufgabe wird es sein, diese Mitarbeiter kooperativ zu führen und im Sinne des Unternehmenszieles so einzusetzen, daß der sichere Betrieb unseres Kernkraftwerkes gewährleistet ist.

Dazu gehören solide Fachkenntnisse und mehrjährige Erfahrungen auf dem Gebiet der Elektrotechnik-Leittechnik, vor allem aber Organisationsgeschick, Durchsetzungsvermögen und die Fähigkeit, die Mitarbeiter für ihre Aufgabe innerhalb des Teams wirkungsvoll zu motivieren.

Bewerber müssen den Fachkundenachweis entsprechend den atomrechtlichen Bestimmungen erfüllen.

Bitte senden Sie uns Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen (Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnisse).

GEMEINSCHAFTSKERNKRAFTWERK NECKAR GMBH
Personalabteilung, Postfach, 7129 Neckarwestheim

Für den aus Altersgründen ausscheidenden Stelleninhaber suchen wir zum 1. Oktober 1986 oder später einen erfahrenen

kaufmännischen Leiter

Von unserem neuen Mitarbeiter, der über eine mehrjährige Praxis in der Bauindustrie verfügen sollte, erwarten wir neben der Beherrschung aller kaufmännischen Belange eines Bauunternehmens Sicherheit in Bilanzierung und Steuerrecht. Wegen unserer internationalen Beziehungen sind englische Sprachkenntnisse erforderlich.

Die Dotierung entspricht den gestellten Anforderungen.

Wir bitten um Bewerbung mit Lichtbild, handgeschriebenem Lebenslauf, Zeugniskopien, Gehaltsvorstellung und Angabe des frühesten Eintrittstermins.

Christiani + Nielsen
Ingenieurbau Aktiengesellschaft
Postfach 26 12 29, 2000 Hamburg 26

Ihre Chance

Unser Auftraggeber ist ein renommierter Hersteller von Naturkosmetik in norddeutscher Großstadt. Das Unternehmen ist Marktführer der Branche. Zum 1. 4. 87 oder früher suchen wir für die nationale Aufgabe eine

Chef-Kosmetikerin

Die jetzige langjährige Stelleninhaberin geht in den verdienten Ruhestand.

Die Schwerpunkte der Arbeit:

- Einarbeitung und Betreuung der unterstellten Kosmetikerinnen
- Durchführung von regionalen Kundenseminaren
- Mitwirkung bei Zentraltagungen und -seminaren
- Beratung und Pflege unserer Marken beim Handel

Die Anforderungen:

- Sicheres Auftreten, gepflegte Erscheinung
- Erfahrung in der Personalführung, belastbar
- Für die Reisetätigkeit zeitlich unabhängig
- Vortragssicher, rhetorisch gewandt

Interessierte und für diese Aufgabe qualifizierte Damen senden bitte ihre Bewerbung (Zeugniskopien, handschriftl. Lebenslauf, Lichtbild) mit Angabe des Gehaltswunsches und Eintrittstermin an unsere Anschrift. Telefonkontakte unter der angegenen Telefon-Nr. Sperrvermerke werden strengstens beachtet.



Mit unseren leistungsfähigen Kollektionen im Bereich der Haushaltswäsche sind wir in der Branche gut eingeführt.

Als Leiter unserer **Import-Abteilung** suchen wir einen

Import-Kaufmann

mit Textilkenntnissen,

der die bestehenden Kontakte vertiefen und neue Verbindungen mit Eigeninitiative, Schwung und Dynamik aufbauen kann.

Englische Sprach- und möglichst Branchenkenntnisse setzen wir voraus. Ihr späterer Wohnsitz sollte im Bereich Hamburg sein.

Wenn Sie sich dieser Aufgabe gewachsen fühlen, bitten wir um Ihre ausführlichen Bewerbungsunterlagen mit Lichtbild an unsere Personalabteilung z. Hd. Herrn Keller.

Eine absolut vertrauliche Behandlung Ihrer Bewerbung sichern wir Ihnen zu.



Bei der Pulvermühle 14, 2000 Hamburg 61
Telefon 0 40 / 55 30 01 46

In unseren Einrichtungen ist die Position

Geschäftsführer

neu zu besetzen. Wir stellen uns eine Dame oder Herrn mittleren Alters vor, die zumindest examinierte Betriebswirte sind und die ein zusätzliches Examen aus dem Sozialbereich vorweisen können.

Unsere Einrichtungen umfassen eine Werkstätte für Behinderte, ein Wohnheim und einen Sonderkindergarten.

Wir erwarten soziales Engagement, Organisationstalent, Menschenführung, Gewandtheit im Umgang mit Behörden. Wünschenswert wäre Erfahrung im Umgang mit geistig und körperlich behinderten Menschen.

Vergütung nach BAT und die im öffentlichen Dienst üblichen Sozialleistungen.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen bitte an

Lebenshilfe Einrichtungen GmbH
Kurfürstenstraße 8, 6520 Worms 14

Wir sind ein neues Autohaus mittlerer Größe im Raum Hamburg, verkaufen im Jahr 450 Neuwagen und vertreten ein japanisches Fabrikat.

Wir suchen einen

Verkaufsleiter/ Geschäftsführer

für die Gesamtleitung unseres Unternehmens. Wenn Sie schon in gleicher oder ähnlicher Position tätig waren und überzeugt sind, unser junges Team durch Ihre eigene Leistung motivieren zu können, sind Sie unser Mann.

Senden Sie uns bitte Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen, die wir natürlich vertraulich behandeln, unter T 5130 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Unser mittelständisch geführtes Unternehmen, Tochtergesellschaft einer amerikanisch-internationalen Firmengruppe, gehört in einem Bereich technischer Serienprodukte zu den führenden der Branche.

Wir suchen zum frühestmöglichen Termin den

Leiter des Verkaufs-Innendienstes

der Schnittstelle zwischen den Kunden und unserer Produktion.

Der Bewerber sollte zwischen 25 und ca. 35 Jahre alt sein, über Verhandlungsgeschick und Durchsetzungsvermögen verfügen sowie in der Lage sein, ein kleines, eingespieltes Team von Mitarbeitern zu führen.

Wir erwarten französische und englische Sprachkenntnisse.

Bitte, richten Sie Ihre Bewerbung mit kompletten Unterlagen an die Geschäftsleitung der

Perfect – Valois Ventil GmbH
Hildebrandstr. 20 – 4600 Dortmund 13

Bekanntes Berliner Architekturbüro

sucht für Neubauten, Um- und Ausbauten, hochwertigen Innenausbau und -einrichtungen einen nicht ganz unerfahrenen **Architekten oder Bauingenieur** für die

Bauleitung

und eine(n) aufgeschlossene(n)

Innenarchitektin(en)

zum kurzfristigen Eintritt.

Bewerbungen erbeten unter P 5127 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Für den Verkauf unserer preisgünstigen Bademäntel, Jeans sowie Lederbekleidung suchen wir einen geeigneten

Vertreter

der die entsprechenden Kontakte, insbesondere zu Großabnehmern in der Bundesrepublik besitzt.

Wasco-Moden, Postfach 14 85, 5100 Aachen, Tel. 02 41 / 50 30 87

TQS Thermal Quarz-Schmelze GmbH

QUARZGUT-QUARZGLAS

Wir sind die selbständige deutsche Tochtergesellschaft der englischen Unternehmensgruppe TSL. Mit unseren Produkten expandieren wir auf zukunftsorientierten Märkten. Das Material: QUARZ. Unsere Kunden, meistens Hersteller, sind in der MODERNEN NACHRICHTENTECHNIK (Halbleiter, Glasfaserherstellung), in der anspruchsvollen OPTIK (Laser, allgemeine Druck- und Temperaturanwendungen) und in der CHEMIE ebenso zu finden wie in Anwendungsbereichen der INFRAROTTECHNIK (Anlagenbau, Konsumbereich).

Für den weiteren Ausbau unseres Vertriebsnetzes suchen wir eine Verkäuferpersönlichkeit als

GEBIETSLEITER

- der vorhandene Kundenkontakte weiter ausbaut und neue Anwendungen und Märkte erschließt
- der für unsere Kunden ein qualifizierter Gesprächspartner ist
- der Marktchancen sicher erkennt und ausnutzt

Anforderungsprofil:
Wir suchen den Verkaufspraktiker, der sich schnell in die spezielle Technologie einschließlich Anwendung unserer Produkte einarbeitet oder aber bereits Erfahrung auf einem der oben genannten Gebiete hat.

Auch wenn Sie bisher nicht im Außendienst tätig waren, sich aber aufgrund Ihres ausgeprägten Verkäuferpotentials diese Aufgabe zutrauen, haben Sie eine echte Chance.

Brauchbare englische Sprachkenntnisse sind erforderlich. Wir erwarten Selbständigkeit mit Kooperations- und Verantwortungsbereitschaft. Ihr Wohnsitz sollte im norddeutschen Raum liegen.

Zur telefonischen Vorabinformation steht Ihnen unser Vertriebsleiter, Herr Klaus Nockemann, am Sonntag in der Zeit von 18 bis 20 Uhr unter der Rufnummer 0 61 27 / 39 37 zur Verfügung.

Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte an:

TQS Thermal Quarz-Schmelze GmbH
Hullenstraße 10, Postfach 130309
6200 Wiesbaden-Schierstein
Telefon: 0 61 21 / 28 35

Vielfältige Führungsaufgabe in einem Wachstumsmarkt

Als namhafter Hersteller elektronischer und mechanischer Bauteile für die Elektronikindustrie sind wir anerkannter Partner bedeutender Unternehmen im In- und Ausland.

Für unseren Bereich Mechanik suchen wir als Führungskraft den

Produktmanager Mechanik

Sie wirken maßgeblich an der weiteren Entwicklung dieses Unternehmensbereiches mit.

Wir erwarten von Ihnen die wirtschaftliche und technische Betreuung der Produktlinien. Sie sind gleichermaßen Ansprechpartner für Entwicklung, Fertigung und Vertrieb wie auch für wichtige Kundenzielgruppen.

Als Voraussetzung für diese Position sehen wir eine mehrjährige Tätigkeit im Apparate- bzw. Gerätebau, verbunden mit Konstruktionserfahrungen. Sie haben ein Ingenieurstudium der Fachrichtung Feinwerktechnik bzw. Maschinenbau erfolgreich abgeschlossen.

Aufgrund der vielfältigen internationalen Kontakte setzen wir gute englische Sprachkenntnisse voraus.

Wir bieten Ihnen eine interessante Dotierung und einen Firmenwagen, auch zur privaten Nutzung.

Wenn Sie sich in einem expansiven Unternehmen persönlich und fachlich weiter entwickeln möchten, senden Sie bitte Ihre Bewerbungsunterlagen mit Einkommenswunsch an die von uns beauftragte Beratungsgesellschaft, die Ihnen Vertraulichkeit zusichert.

Für erste telefonische Kontakte steht Ihnen unser Berater, Herr Braun, zur Verfügung.

PETER BRAUN PERSONALBERATUNG
pbp
INDUSTRIESTR. 20
2800 BREMEN 1
TEL.: 04 21 / 51 32 21

Die **Stadt Mönchengladbach** (rund 260 000 Einwohner) sucht zum 23. Mai 1987 eine/n

Beigeordnete/n

für das Dezernat für Umwelt und öffentliche Einrichtungen.

Gemäß vorläufigem Dezernatsverteilungsplan gehören zum Dezernat für Umwelt und öffentliche Einrichtungen

Umweltamt
Feuerwehramt
Amt für Zivilschutz
Amt für Freizeit, Sport und Bäder
Amt für Grünflächen und Friedhöfe und Stadtreinigungsamt

Eine Änderung der Geschäftsverteilung bleibt vorbehalten.

Die Einstellung erfolgt im Beamtenverhältnis auf Zeit für die Dauer von 8 Jahren.

Die Besoldung einschließlich der Aufwandsentschädigung richtet sich nach dem Bundesbesoldungsgesetz in Verbindung mit der Eingruppierungsverordnung NW.

Bewerber müssen die Bedingen gemäß § 5 Abs. 4 und § 6 LBG NW erfüllen, die für das Amt erforderlichen fachlichen Voraussetzungen besitzen und gemäß § 49 Abs. 1 GO NW eine ausreichende Erfahrung nachweisen.

Gesucht werden Bewerber mit der Befähigung zum Richteramt oder zum höheren Verwaltungsdienst.

Bewerbungen mit handgeschriebenem Lebenslauf, Lichtbild, Tätigkeitsnachweisen und beglaubigten Zeugnisabschriften werden bis spätestens 15. 10. 1986 erbeten an den

Oberbürgermeister der Stadt Mönchengladbach
– persönlich –
Stichwort: Ausschreibung Dezernent für Umwelt und öffentliche Einrichtungen
Postfach 85, 4050 Mönchengladbach 1

Oh, meine Chance bei Tchibo!

Verpackungstechniker

TCHIBO ist ein expandierendes Unternehmen mit 2 Mrd. DM Umsatz und 3.600 Mitarbeitern. Für die Entwicklung von Verkaufs- und Transportverpackungen für unsere Gebrauchsartikel suchen wir einen Mitarbeiter mit technischer Begabung und Geschick, der sich auf Verpackungstechnik spezialisiert hat. Auch wenn Sie bereits als Mustermacher Erfahrung sammeln konnten, sollten Sie sich bewerben. Zu Ihren Aufgaben gehören neben der Entwicklung und Anfertigung von Verpackungen die Durchführung von Labor- und Transporttests sowie das Führen von Statistiken.

Sind Sie interessiert?

Dann schicken Sie uns bitte Ihre vollständigen Berwerbungsunterlagen mit Angabe Ihrer Einkommensvorstellung zu.

TCHIBO Frisch-Röst-Kaffee AG · Personalabteilung · Überseering 18 · 2000 Hamburg 60



Frische Bohnen.

Mit 7500 Mitarbeitern und einem Umsatz von 3 Milliarden DM sind wir eine renommierte Unternehmensgruppe des Groß- und Einzelhandels mit Sitz in Süddeutschland. Bei dieser Größenordnung sind die Verläßlichkeit und Aussagekraft unseres gesamten Zahlenwerks sowie die Weiterentwicklung und Pflege des betriebswirtschaftlichen Instrumentariums der Kosten- und Ertragssteuerung entscheidend für unser unternehmerisches Verhalten.

Dementsprechend hoch sind die Anforderungen an den engagierten, kreativen

LEITER CONTROLLING UND BILANZEN

Die Aufgabenstellung dieser Schlüsselposition direkt unterhalb des Vorstands läßt sich kurz so umreißen:

- Verantwortung für die Erstellung der Bilanz, der Steuern und für das Vertragswesen;
- Sicherstellung der Einhaltung bestehender Verfahren, Richtlinien und Anweisungen sowie deren bedarfsgerechte Anpassung mit dem Ziel, unser finanzwirtschaftliches Berichtswesen zu verbessern;
- Beratung unserer Geschäftsführer in Fragen der Rechnungslegung.

Die Aufgabenschwerpunkte machen deutlich, welche Anforderungen auf den Verantwortlichen zukommen. Analytisches Denkvermögen muß gepaart sein mit konzeptioneller Gestaltungskraft sowie Konsequenz in Methodik und Arbeitsweise. Erfahrungen im Handel sind notwendig.
Wir denken insbesondere auch an Herren aus der Wirtschaftsprüfung, die sich im Handel „zuhause" fühlen. Die vertraglichen Konditionen entsprechen der Bedeutung dieser herausfordernden Aufgabenstellung.

Aus Gründen der Vertraulichkeit wenden Sie sich bitte zunächst mit einer aussagefähigen schriftlichen Bewerbung unter **P 3106** an unsere Berater **Dr. Maier + Partner GmbH, Ehrenhalde 5, 7000 Stuttgart 1.** Für weitere Auskünfte steht Ihnen Herr B. WEBER unter Tel. 07 11 / 22 17 14 gerne zur Verfügung.



DR. MAIER + PARTNER GMBH
UNTERNEHMENSBERATUNG BDU

Werkzeugmaschinen: Mitverantwortung für unseren Markt in Frankreich

In unserer Sparte des Werkzeugmaschinenbaus gehören wir international zur Spitzengruppe. Mit etwa 2000 Mitarbeitern entwickeln und bauen wir leistungsfähige Dreh-Maschinen modernster Technologie.

Für unsere Tochtergesellschaft im **Großraum Paris** suchen wir den technisch kompetenten, vertrieblich orientierten Fachmann als

LEITER TECHNIK / VERTRIEB

In dieser Funktion sind Sie in erster Linie verantwortlich für die technisch-vertriebliche Seite unseres Geschäfts in Frankreich.

Diese Aufgabe reicht von der technischen Akquisition und Kundenberatung, die kundenorientierte Spezifikation über die damit verbundene administrative Abwicklung bis hin zu allen Fragen von Service und Reklamation.

Alles in allem: eine unternehmerisch fordernde Aufgabe mit Perspektive. Ihre fachliche Kompetenz muß gestützt sein auf umfassende Erfahrungen aus dem Maschinen-/Werkzeugmaschinenbau – nach Möglichkeit spanabhebend. Daneben müssen Sie überzeugender Verkäufer und souveräne Führungskraft sein. In der französischen Sprache sollten Sie sich einigermaßen zu Hause fühlen sowie Gespür und Verständnis für die Anforderungen und Belange des französischen Marktes aufbringen. Das Alter: Mitte 30 bis Mitte 40.

Bitte richten Sie Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen unter **P 3109** an **Dr. Maier + Partner GmbH, Ehrenhalde 5, 7000 Stuttgart 1.** Herr J. REINARTZ (Tel. 07 11 / 22 17 14) wird Ihnen gerne weitere Auskünfte geben und steht auch für ein persönliches Vorgespräch zur Verfügung.

DR. MAIER + PARTNER GMBH
UNTERNEHMENSBERATUNG BDU

DV-gestützte Systeme für die Flexibilisierung – Automatisierung – Robotertechnik – weltweit

International gehört unsere Unternehmensgruppe mit mehreren 1 000 Mitarbeitern in einigen High-tech-Märkten zu den Schrittmachern. In dem oben genannten Segment mit gegenwärtig etwa 200 Mio. DM Umsatz rechnen wir auch in Zukunft mit überproportionalen Zuwachsraten.

Wir suchen den unternehmerisch eingestellten, jüngeren **Dipl.-Wirtschaftsingenieur, technisch orientierten Dipl.-Kaufmann** o. ä. als

LEITER MARKETING UND VERTRIEB

Die Aufgabenstellung läßt sich kurz so skizzieren:

- Akquisition, Kundenbetreuung, verantwortliche Mitwirkung bei Marketing- und Vertriebskonzeptionen;
- kurz- und mittelfristige Planung, Führung und Kontrolle der Vertriebsorganisation im In- und Ausland;
- Vertriebsdienste mit kaufmännischer Auftragsabwicklung, Logistik und Koordination mit anderen Bereichen;
- Technischer Vertrieb mit Angebotswesen, technischer Auftragsbearbeitung, Produktneueinführung und Wettbewerbsanalysen.

Alles in allem: eine sehr komplexe, anspruchsvolle technisch-vertriebliche Management-Verantwortung, bei der die Möglichkeit besteht, „Zug um Zug" hineinzuwachsen.

Idealerweise kommen Sie aus dem Vertrieb des Werkzeugmaschinenbaus, eines EDV-Herstellers o. ä. – in einem umfassenden und fordernden Tagesgeschäft haben Sie schon bewiesen, daß Sie auch noch zu konzeptionell-strategischen Gedanken fähig sind.

Persönliches Format verbindet sich bei Ihnen mit Stärken in der Organisation, Administration und Logistik.

Sie sprechen ein verhandlungssicheres Englisch und evtl. Französisch.

Wenn Sie diese sehr selbständige Aufgabe mit weiteren Entwicklungs-Perspektiven reizt, bitten wir um Ihre Bewerbung unter **P 3116** an **Dr. Maier + Partner GmbH, Ehrenhalde 5, 7000 Stuttgart 1.** Herr J. REINARTZ wird Sie telefonisch (07 11 / 22 17 14) gerne weiter informieren und beraten und die Vertraulichkeit sicherstellen.

DR. MAIER + PARTNER GMBH
UNTERNEHMENSBERATUNG BDU

Wir sind ein Spezialkreditinstitut mit Sitz in Hamburg. Mit diesem Stellenangebot wenden wir uns an die gestandene Chefsekretärin oder die junge Sekretärin, die in die Chefetage aufsteigen möchte.

Für ein Mitglied unserer Geschäftsleitung suchen wir zum nächstmöglichen Eintrittstermin eine

Chefsekretärin

nicht unter 25 Jahre. Wir erwarten eine Dame mit Niveau und guten Umgangsformen, guter Allgemeinbildung und gepflegtem Äußeren. Die Bewerberin sollte mit den in einem Sekretariat anfallenden Tätigkeiten vertraut sein und auch unter Zeitdruck den Überblick behalten. Die Aufgabe erfordert zuweilen die Erledigung umfangreicher termingebundener Schreibarbeiten, wobei die Fähigkeit zum Mitdenken und Zahlenverständnis unerläßliche Voraussetzungen sind.

Das Sekretariat ist mit moderner Bürotechnik ausgestattet. Englischkenntnisse sind erwünscht.

In unserem Unternehmen herrscht ein angenehmes Betriebsklima. Die Stelle ist angemessen dotiert.

Ausführliche Bewerbungsunterlagen mit Lichtbild und handgeschriebenem Lebenslauf senden Sie bitte an DEUTSCHE IMMOBILIEN FONDS AG, Postfach 10 10 20, 2000 Hamburg 1, Personalabteilung. Die Vertraulichkeit der Bewerbungen ist gewährleistet.

DIFA DEUTSCHE IMMOBILIEN FONDS AG

Textilagentur in Düsseldorf sucht zur baldmöglichen Einstellung

Mitarbeiterin

für selbständiges Aufgabengebiet im Bereich Lieferanten-/Kundenverkehr (Merchandising). Voraussetzungen: Perfekte Englischkenntnisse, Schreibmaschine, gute Laune.

Angebote erbeten unter E 4921 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Bewerber auf Chiffre-Anzeigen . . .

. . . bitten wir, die **Chiffre-Nummer** auf jeden Fall **deutlich sichtbar außen auf dem Umschlag** zu vermerken.

Gelegentlich erreichen uns Zuschriften ohne Angabe der Chiffre-Nummer. Um sie an die Inserenten weiterleiten zu können, müssen wir sie öffnen. Das kann zu Mißverständnissen führen.

Also daran denken: Nicht nur innen im Anschreiben, sondern schon außen auf dem Umschlag die Chiffre-Nummer angeben!

Herzlichen Dank.

DIE WELT
UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND
Anzeigenabteilung

TE TITMUS

Sichtbar erfolgreich mit unsichtbaren Produkten

Wir sind ein Unternehmen der Ciba-Geigy AG, Basel, und gelten als Europas führender Kontaktlinsen- und Kontaktlinsen-Pflegemittel-Hersteller. Unser Hauptsitz ist in Aschaffenburg, und wir unterhalten Tochtergesellschaften weltweit.

Für unsere **Produktentwicklung** suchen wir zum nächstmöglichen Termin einen

Diplom-Ingenieur FH

Fachrichtung Kunststoff-/Verfahrenstechnik

Ihr Aufgabengebiet:
- Mitarbeit bei der Erarbeitung neuer Fertigungstechnologien
- Betreuung interner und externer Entwicklungsarbeit
- Durchführung und Dokumentation von Schlüsselexperimenten und Betreuung neuer Verfahren bis zur Serienreife

Wir erwarten:
- Kenntnisse in der Präzisions-Kunststoff-Verarbeitung
- Kenntnisse der Meß- und Regeltechnik
- Englischkenntnisse
- 2- bis 3jährige Berufserfahrung

Ihre Bewerbung richten Sie bitte an unsere Personalabteilung, oder rufen Sie uns einfach an. Telefon 0 60 21 / 40 83 61



Titmus Eurocon Kontaktlinsen GmbH
Goldbacher Str. 57
8750 Aschaffenburg



Wir sind ein international operierendes Markenartikelunternehmen der Konsumgüterbranche mit einem Umsatz von über 1 Milliarde DM. Unsere Marken haben einen hohen Bekanntheitsgrad und sind zum Teil Marktführer.

Wir suchen den

Geschäftsführer

für eine Tochtergesellschaft der Heilmittel-, Kosmetik und Körperpflegeartikelbranche. Der Stelleninhaber wird allein tätiger Geschäftsführer eines Unternehmens mit einem Umsatz von über 30 Mio. DM, über 150 Mitarbeitern, einem Fertigungsbetrieb und einer Vertriebsorganisation, die im Lebensmittelhandel, in Drogerien und in Apotheken tätig ist. Die Produktpalette, das Entwicklungs- und Fertigungs-Know-how, vorhandene moderne Fertigungsanlagen und die Möglichkeiten zur Erweiterung der Produktpalette sowie zur betrieblichen Rationalisierung weisen auf Chancen einer überdurchschnittlichen Umsatzsteigerung und einer beachtlichen Ergebnisverbesserung hin. Der Sitz der Gesellschaft ist eine Kreisstadt im nordbayerischen Raum in sehr reizvoller Umgebung mit ausgezeichneter Verkehrsanbindung.

Wir denken an einen Betriebswirt im Alter von 35 bis 45 Jahren, der auf Manager-Erfolge in vergleichbarer Position hinweisen kann und für den die optimale Ausschöpfung des vorhandenen Potentials eine interessante Herausforderung darstellt. Er muß Erfahrungen im Marketing und Verkauf haben. Vorteilhaft ist, wenn er bereits in einem Unternehmen der Heilmittel-, der Kosmetik oder der Körperpflegeartikelbranche in leitender Funktion tätig war.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen mit Lichtbild an den von uns beauftragten Berater unter der Angabe des Zeichens G 1376. Er behandelt Ihre Bewerbung streng vertraulich, Sperrvermerke werden berücksichtigt. Die Kontaktadresse ist: **JMP-Personalberatung GmbH, Guiollettstraße 44–46, 6000 Frankfurt/Main 1.**



Personalberatung GmbH (BDU)

Berlin · Düsseldorf · Frankfurt · Hamburg · München

Wir sind das rechtlich unabhängige deutsche Tochterunternehmen eines internationalen Konzerns. Unser Geschäftssitz liegt im **nordöstlichen Einzugsbereich von Hamburg.** Wir befassen uns mit der Fertigung, dem Vertrieb und der Montage von **FEUERSCHUTZ-ANLAGEN.** Handel, Industrie, Verwaltung und Armeen sind unsere Kunden. Wir sind gut eingeführt, arbeiten erfolgreich und expandieren. Zum schnellstmöglichen Eintritt suchen wir einen

Verkaufsleiter

der sein Profit-Center in eigener Verantwortung führt. Budgetierung, Verkauf, Ausführung zählen zu seinen Aufgaben. Er leitet einen Stab von Verkaufsingenieuren. Die Reisetätigkeit erstreckt sich hauptsächlich auf das Gebiet der Bundesrepublik und nimmt etwa ein Drittel seiner Arbeitszeit in Anspruch. Unser Wunschkandidat verfügt über Branchenerfahrung. Wir können uns aber vorstellen, daß Herren aus artverwandten Tätigkeitsbereichen (z. B. aus der Haustechnik) die Aufgabenstellung ebenfalls schnell meistern. Auch ein Herr, der jetzt noch im zweiten Glied steht, hat eine faire Chance. Ein Ingenieur sollte auch kaufmännisch-unternehmerisches Können haben, ein Kaufmann muß über weitgehendes technisches Wissen verfügen. Unerläßlich sind gute Englischkenntnisse.

Außerdem suchen wir einen

Serviceleiter

der ein Profit-Center organisieren und eigenverantwortlich führen kann. Ein Stamm fähiger Monteure ist optimal einzusetzen und zu kontrollieren. Englische Sprachkenntnisse sind unerläßlich. Die Tätigkeit erstreckt sich ausschließlich auf die oben erwähnten Produkte.

Wer sich für diese vielseitigen und der Geschäftsleitung direkt unterstellten Führungspositionen interessiert, der möge sich mit handschriftl. Anschreiben, tabell. Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild an die von uns beauftragte Personalberatung wenden, die Ihre Sperrvermerke beachtet.



Personalberatung
Dr. G+G Schmitz
Falkensteiner Ufer 12 a · 2000 Hamburg 55
Telefon: 040 / 86 82 51

Marktforscher/in

qualifiziert, mit Institutserfahrung (qualitative Forschung), als freie(r) Mitarbeiter(in) von Kölner Marktforschungsinstitut gesucht. Jung, dynamisch und engagiert sollten Sie sein.

Ang. unt. S 5129 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Wir sind in unserer Branche die führende und auch weiterhin expandierende Unternehmensgruppe in der Bundesrepublik. Bei einem jährlichen Umsatz von 560 Mio. DM beschäftigen wir insgesamt mehr als 2800 Mitarbeiter.

Für unsere Abteilung EDV-Organisation (IBM 4381, VM, DOS/VSE, CMS, VTAM, NCP, DATEX-P, bundesweites TP-Netz, CA-DYNAM-D/T, AJABAS, NATURAL) suchen wir einen

Systemprogrammierer

der selbständig Teilbereiche unseres Betriebssystems warten kann, einen

Operator

sowie einen

Org.-Programmierer

der möglichst über mindestens 1 Jahr praktische Erfahrung mit SAP verfügen sollte.

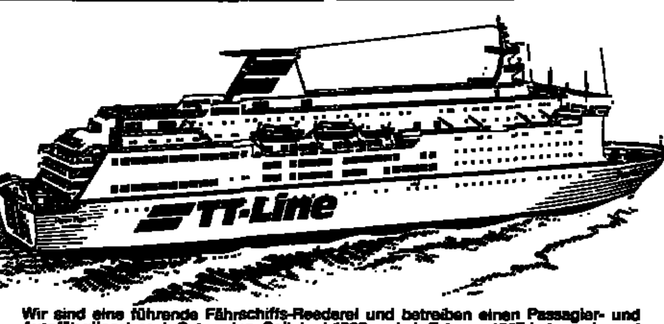
Wir helfen Ihnen nicht nur bei der Einarbeitung, sondern auch bei einem eventuellen Umzug in den Raum Minden-Lübbecke.

Ihre Bewerbung erbitten wir an unsere Personalabteilung.

Vorab informieren wir Sie gern telefonisch unter 0 57 72 / 4 92 93 oder 4 92 94.

Eichendorffstraße 16–22, 4992 Espelkamp





Wir sind eine führende Fährschiffs-Reederei und betreiben einen Passagier- und Autofährdienst nach Schweden. Seit Juni 1986 und ab Februar 1987 haben wir zwei neue Jumbo-Fährschiffe mit 30 000 BRZ im Dienst und suchen daher für unsere Travemünder Gastronomieabteilung eine/einen qualifizierten

Abrechnungsleiter/in

für die Geschäftsbereiche: Bestell- und Lagerwirtschaft inkl. Rechnungswesen, innerbetriebliches Abrechnungs- und Kontrollwesen für Gastronomie- und Passageeinnahmen.

Wir erwarten eine zielstrebige Persönlichkeit mit fundierter kaufmännischer und betriebswirtschaftlicher Ausbildung, Durchsetzungsvermögen und hoher Einsatzbereitschaft.

Unsere gesamte Organisation ist auf dem Nixdorf System 8862/8818/8812 und der IBM 36 aufgebaut; Erfahrungen hierin sind von Vorteil, ebenso englische Sprachkenntnisse.

Interessenten bitten wir um Bewerbung mit Lebenslauf, Zeugnissen und Lichtbild an TT-Line GmbH & Co., zu Händen Herrn Guldbransen, Mattentwiete 8, 2000 Hamburg 11.





Der Deutsche Städtetag

sucht zum 1. Januar 1987 eine/n

Juristin/ Juristen

als Referent/in in der Finanzabteilung

Die Tätigkeit umfaßt vor allem die Bearbeitung von Grundsatz- und Einzelfragen des Steuerrechts und des Kommunalabgabenrechts sowie Angelegenheiten des Haushaltsrechts. Änderungen des Aufgabenbereichs bleiben vorbehalten.

Wir suchen eine/n Bewerber/in, die/der die juristischen Staatsprüfungen mit gutem Erfolg abgelegt, möglichst Erfahrungen in der öffentlichen Verwaltung gesammelt und insbesondere vertiefte steuerrechtliche Kenntnisse hat.

Die Einstellung erfolgt nach den Grundsätzen des Bundesangestelltentarifvertrages oder Bundesbeamtenrechts. Die Einstufung richtet sich nach der Qualifikation der/des Bewerbers/in.

Schriftliche Bewerbungen erbitten wir bis zum 4. Oktober 1986 mit tabellarischem Lebenslauf, Lichtbild und Zeugnisabschriften an den **Deutschen Städtetag, Personalabteilung, Lindenallee 13–17, 5000 Köln 51.**

Elektroschmelzwerk Kempten

Wir sind ein führender Hersteller auf dem Gebiet der Sonderkeramik.

In unserem Werk Kempten entwickeln und erzeugen wir Keramikwerkstoffe für die Bereiche Maschinenbau, Elektronik, Metallurgie und für Chemieanlagen.

Für dieses Werk suchen wir zum nächstmöglichen Eintritt einen

Diplom-Ingenieur (TU)

Fachrichtung Fertigungstechnik

Aufgaben: Auswahl und Beschaffung geeigneter Bearbeitungsmaschinen für die Fertigbearbeitung von keramischen Werkstücken.

Qualifikation: Wir erwarten Aufgeschlossenheit zu neuen Fragestellungen und die Fähigkeit, selbständig zu arbeiten. Berufserfahrung ist erwünscht, jedoch nicht Bedingung.

Konditionen: Wir bieten eine leistungsorientierte, gute Bezahlung und die überzeugenden Sozialleistungen der chemischen Großindustrie.

Standort: Kempten ist eine Stadt mit optimalen Lebensbedingungen: Vernünftige Lebenshaltungskosten, alle Einkaufsmöglichkeiten, reichhaltiges Kulturprogramm, sämtliche Schulen, ideale Sport- und Freizeitmöglichkeiten.

Ihre **Bewerbung** mit aussagefähigen Unterlagen, Angabe des frühesten Eintrittstermins und Ihren Einkommensvorstellungen richten Sie bitte an:



Elektroschmelzwerk Kempten GmbH
Personalabteilung
Herzog-Wilhelm-Straße 16
8000 München 2
Telefon (089) 5120-215



Die Amsterdam – Rotterdam N. V. gehört zu den weltweit führenden Geschäftsbanken und ist an allen wichtigen Finanzplätzen der Welt vertreten. Als deren deutsche Tochtergesellschaft sind wir ein überregionales Kreditinstitut mit acht Niederlassungen im gesamten Bundesgebiet und einem Geschäftsvolumen von 1,7 Mrd. DM.

In unserer Niederlassung HAMBURG ist folgende Position zu besetzen:

KREDIT-SACHBEARBEITER (W/M)

Aufgrund unserer Expansion im Kreditgeschäft sollen Sie als qualifizierter Mitarbeiter im Kreditgeschäft unser tatkräftiges Team unterstützen. Erfahrungen im kurz-, mittel- und langfristigen Kreditgeschäft sollen Sie daher bereits aufweisen können. Zusätzliche Kenntnisse im Auslandsgeschäft sind erwünscht, aber nicht Voraussetzung. Darüber hinaus erwarten wir Englischkenntnisse. Eine entsprechende Einarbeitung ist vorgesehen.

Zu den bereits genannten Voraussetzungen erwarten wir von dem Bewerber ein hohes Maß an Flexibilität, Selbständigkeit und Einsatzbereitschaft.

Neben umfangreichen Sozialleistungen bieten wir eine der Position entsprechende Dotierung. Die Position wird nach Bewährung mit entsprechender Vollmacht versehen.

Für die erste Kontaktaufnahme können Sie sich gerne mit der Niederlassungsleitung direkt in Verbindung setzen, Telefon 0 40 / 37 69 07–0, oder senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen an die

Amro Handelsbank AG
Niederlassung Hamburg
Schauenburger Str. 47–49
2000 Hamburg

Wölbernbank

Bankhaus Wölbern & Co.

Wir sind eine Hamburger Privatbank und suchen für den Bereich **„Firmenkundenbetreuung"** zum nächstmöglichen Termin einen qualifizierten Bankkaufmann für die Position eines/einer

Kundenbetreuers/in für das Kreditgeschäft

Es handelt sich um die Position eines Bereichsleiters, der der Geschäftsleitung direkt unterstellt ist und dem wir in absehbarer Zeit Gesamtprokura in Aussicht stellen können.

Wir suchen das Gespräch mit einem Bewerber, der über eine mehrjährige Berufserfahrung im kurz- und mittelfristigen Kreditgeschäft verfügt und mit Erfolg auch akquisitorisch tätig geworden ist. Darüber hinaus sind englische Sprachkenntnisse wünschenswert.

Ihre schriftliche Bewerbung mit aussagefähigen Unterlagen unter Angabe des frühesten Eintrittstermins richten Sie bitte **zu Händen unserer Personalleiterin, Frau Freitag, an das**

Bankhaus Wölbern & Co.

Teilfeld 5 · Postfach 11 22 33 · 2000 Hamburg 11



Maas Electronics B.V. Holland
P.O. Box 20,
5500 AA Veldhoven (The Netherlands).
Industrieweg 4, Veldhoven.
Tel. 040-53 31 16. Telex 5 9 126.

Wir sind ein Unternehmen mittlerer Größe, mit eigenem Entwicklungsstab für den Bereich elektronischer Steuerungen sowie Produktion automatischer Verkaufsanlagen für z. B. Heiß-/Kaltgetränke, Brötchen, Snack u. a. m., mit eigenentwickeltem bargeldlosem Abrechnungssystem für Betriebsrestaurants und Automaten.

Wir haben mit unserer Produktion einen erheblichen Marktanteil in den Niederlanden und möchten unsere Aktivitäten auf den deutschen Markt ausweiten.

Zum Aufbau einer Niederlassung mit der gesamten dafür notwendigen Organisation suchen wir einen dynamischen, leistungsbereiten, zielbewußten Mitarbeiter mit Organisationstalent.

Standort unserer neuen Niederlassung soll in der Nähe der holl. Grenze zwischen Mönchengladbach und Krefeld angesiedelt werden.

Wir denken an einen Ingenieur HTL, Fachrichtung Elektronik, mit einigen Semestern BWL, als

DIVISION-MANAGER

Der Bewerber sollte 30–40 Jahre alt sein und bereits Erfahrungen auf dem Gebiet elektronischer Steuerungen sowie auf dem kommerziellen Sektor gesammelt haben.

Wir bieten eine der Tätigkeit angemessene Entlohnung, Dienstwagen und alle für eine derartige Tätigkeit üblichen Leistungen.

Bewerbungen mit handgeschr. Lebenslauf und den üblichen Unterlagen mit Lichtbild richten Sie an:

MAAS ELECTRONIC BV
zu Hd. Herrn Jan Debets
Industrieweg 4
Postbus 20
5500 AA Veldhoven NL

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen **P&M** Bonn Telefon 0228/2603-0

Wir suchen die Unternehmerpersönlichkeit für die Vermarktung unserer Markenartikel im Food-Bereich

Als einer der Marktführer in einem speziellen Segment des Food-Bereiches haben wir für unsere qualifizierten Markenartikel die entsprechende Organisation geschaffen. Dadurch wollen wir den bisherigen Erfolg für diese Produktlinien nicht nur erhalten, sondern auch weiter ausbauen. Diese herausfordernde Aufgabe kann nur von einem gleichermaßen marketing- und vertriebsorientieren Absatzprofi als

Geschäftsführer Vertrieb

übernommen werden. Um die Gesellschafter von Ihrer Qualifikation zu überzeugen, erwarten wir von Ihnen

- *Systematische Weiterentwicklung einer markenartikelorientierten Vertriebskonzeption*
- *Konsequente Umsetzung der als richtig erkannten Marketingkonzeption in wirtschaftlich erfolgreiche Absatzziele*
- *Optimale Nutzung aller für unsere Produktlinien relevanten Absatzwege*
- *Ausgeprägte Führungs- und Managementbefähigung im Hinblick auf Ihre Geschäftsführungsverantwortung.*

Wir wissen, daß die vorgenannten Qualifikationsmerkmale schon sehr anspruchsvoll sind. Deshalb haben Sie auch nur dann eine Chance, wenn Sie auf der Basis einer wirtschaftswissenschaftlichen Ausbildung nachweisbare Erfolge sowohl im Marketing als auch im Vertriebsbereich darstellen können. Am besten haben Sie diese Berufserfahrung bei den renommierten Unternehmen der Food-Branche gesammelt. Wenn Sie darüber hinaus über Erfahrungen aus dem Getränkebereich verfügen, würde das unsere Entscheidung wesentlich erleichtern.
Sowohl unser Dienstsitz in Norddeutschland als auch die Rahmenbedingungen für dieses Engagement sind attraktiv und wert, über dieses Angebot nachzudenken.
Wir wissen, daß die von uns gewünschte Kombination, gleichermaßen Qualifikationen im Marketing und Vertriebsbereich zu besitzen, nicht alltäglich ist und haben deshalb die Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1, gebeten, uns bei der Suche nach dem richtigen Mitarbeiter zu unterstützen. So können Sie sich risikolos über Ihre persönlichen Chancen für diese Aufgabenstellung informieren. Unser Berater wird uns nur dann informieren, wenn Sie ihn ausdrücklich dazu autorisieren. Weitere telefonische Informationen erhalten Sie von den Herren Hatesaul und Dr. Reinartz unter der Rufnummer 0228/2603-126. Nach 18.00 Uhr und am Wochenende wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale 0228/2603-0. Ihre aussagefähige, schriftliche Interessensbekundung (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, Gehaltsangabe, frühester Eintrittstermin) richten Sie bitte unter der Kennziffer I/61 670 an die P& M Beratung unter o.g. Adresse.
Selbstverständlich ist sichergestellt, daß Ihre Bewerbung mit einem Höchstmaß an Diskretion behandelt wird und Sperrvermerke strikt berücksichtigt werden.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen **P&M** Bonn Telefon 0228/2603-0

Sichern Sie Immobilien mit langfristigen Vermietungen ab

Wir sind eine erfolgreiche Unternehmensgruppe im Immobilienbereich. Im Rahmen einer konsequent verfolgten Marketingstrategie erschließen wir gezielt Objekte, die wir für institutionelle Kapitalanleger ausrichten. Zur qualifizierten Verstärkung unseres Topmanagements suchen wir Sie als

Geschäftsführer Vermietung

Dabei können Sie uns von Ihrer persönlichen Qualifikation insbesondere dann überzeugen, wenn Sie das folgende Anforderungsprofil erfüllen:

- *Profunde Kenntnisse des gewerblichen Immobiliengeschäftes*
- *Sicheres Gespür und Beurteilungsfähigkeit für die langfristige Solvenz zukünftiger Mieter*
- *Professionelle, überdurchschnittliche Verhandlungserfahrung mit Entscheidungsträgern auf unterschiedlichen Ebenen*

Als Profi im Bereich des Objektmanagements sind Sie nicht nur fachlich im Immobilienbereich versiert, sondern von der Persönlichkeit her stark vertriebsorientiert und in der Lage, Kontakte auf höchster Ebene zu knüpfen und aufrecht zu erhalten. Vor dem Hintergrund einer mehrjährigen qualifizierten Tätigkeit in einem renommierten Immobilienunternehmen decken Sie die Bandbreite der Gesprächskontakte von der Topebene institutioneller Anleger bis hin zum gesamten Kreis in Frage kommender Mieter, wie z. B. gewerblicher Einzelhandelsunternehmen, ab. Entscheidend für uns ist Ihr professioneller Erfahrungsfundus in vergleichbaren Größenordnungen sowie Ihr unternehmerisches Format aufgrund dessen Sie im Rahmen Ihrer Verhandlungstätigkeit akzeptiert werden. Analog zu unseren Erwartungen finden Sie in unserem Hause ein entsprechend ausgestattetes unternehmerisches Umfeld vor, das Sie nicht nur bezüglich Kompetenzen und Dotierung zufriedenstellen wird.

Wenn Sie diese Aufgabe reizt, senden Sie bitte Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) unter Angabe der Kennziffer I/41 780 an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1.
Unser Berater, Herr Hetzel, steht Ihnen unter der Rufnummer 0228/2603-118 für weitere Informationen zur Verfügung und ist gerne bereit, Sie im Vorfeld der Entscheidungsbildung zu informieren. Nach 18.00 Uhr und am Wochenende wählen Sie bitte die Rufnummer unserer Zentrale 0228/2603-0. Absolute Vertraulichkeit und die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken sichern wir Ihnen zu.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen **P&M** Bonn Telefon 0228/2603-0

Wir bieten einem professionellen Marketingmanager einen optimalen Rahmen

Unser Unternehmen gehört zu den führenden, renommierten Markenartikelherstellern in Deutschland. Wir haben uns durch exzeptionelle Produktqualität und eine konsequente Marketing- und Vertriebspolitik im Markt einen klingenden Namen gemacht. Um unsere anspruchsvollen und expansiven Ziele zu verwirklichen, suchen wir zur Verstärkung unserer Führungscrew Sie als

Leiter Produktmanagement - *Körperpflege/Kosmetik* -

Dabei werden Sie uns von Ihrer Qualifikation überzeugen, wenn Sie die folgenen Aufgabenschwerpunkte und Voraussetzungen erfüllen:

- *Profunde Erfahrung aus dem Produktmanagement/Marketingbereich renommierter Unternehmen auf der Basis eines wirtschaftswissenschaftlichen Studiums*
- *Befähigung, eine differenzierte und breite Produktpalette bekannter Markenartikel strategisch und operativ durchzusetzen*
- *Ausgeprägte Persönlichkeit mit Motivations- und Leitungsbefähigung für eine qualifizierte Mannschaft*
- *Internationale Orientierung auf der Basis guter englischer Sprachkenntnisse*

Unser Unternehmen und unsere Produkte sind im Markt bestens positioniert. Dennoch geben wir uns mit dem Erreichten nicht zufrieden, sondern wollen speziell im Produktmanagement Zeichen setzen. Dabei erwarten wir von Ihnen die kongeniale Kooperation mit unserem Vertrieb. Wenn Sie in der Lage sind, Machbarkeit und Kreativität gleichermaßen zu optimieren, kommen Sie unserem Idealbild nahe. Ihre Qualifikation würden Sie weiter abrunden, wenn Sie Erfahrung aus unseren Märkten mitbringen. Kenntnisse aus international orientierten Unternehmen sind weiter förderlich. Wir geben Ihnen für Ihre Arbeit den optimalen Rahmen.

Vom Alter her würden Sie am besten zu uns passen, wenn Sie in den Dreißigern sind. Der Dienstsitz unseres Unternehmens liegt mitten in Deutschland.
Wir wissen, daß der in Frage kommende Führungskräftekreis außerordentlich klein ist. Daher sichern wir Ihnen mit Nachdruck äußerste Diskretion bei der Kontaktaufnahme zu. Zögern Sie nicht, im Vorfeld Ihrer Entscheidungsfindung unseren Berater, Herrn Friederichs, anzusprechen, damit er Ihnen weitere wichtige Informationen geben kann. Sie erreichen ihn unter der Rufnummer 0228/2603-112 - nach 18.00 Uhr und am Wochenende wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale 0228/2603-0. Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) senden Sie bitte unter Angabe der Kennziffer I/31 800 an die Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1. Die strikte Berücksichtigung von Sperrvermerken sichern wir Ihnen zu.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen **P&M** Bonn Telefon 0228/2603-0

Als kaufmännischer Vollprofi erhalten Sie bei uns die Chance, Ihre aktive Karriere selber zu gestalten

In den letzten Jahren haben wir durch die Einführung eines straffen Berichtswesens auf der Basis eines guten Markennamens eine hervorragende Position in der Bekleidungsindustrie aufbauen können. Dadurch ist es uns gelungen, auf anspruchsvollen Märkten im In- und Ausland branchenunüblich erfolgreich zu sein. Das professionelle und leistungsfähige Controlling unterstützt Planung und Steuerung unserer vielfältigen Aktivitäten. Deshalb ist es notwendig, daß wir alle Maßnahmen ergreifen, um unsere Führungskontinuität sicherzustellen. Für diese Aufgabenstellung suchen wir Sie als

Controller

der die finanz- und betriebswirtschaftliche Steuerung unseres Unternehmens übernimmt. Den wesentlichen Anforderungen werden Sie gerecht, wenn Sie das Folgende qualifiziert abdecken:

- *Strategisches und operatives Controlling zur Sicherung und Verbesserung der Unternehmensziele und -ergebnisse*
- *Einsatz und Weiterentwicklung unserer EDV-geführten Informations- und Controlling-Systeme*
- *Entscheidung beim Einsatz finanzieller Mittel auf der Basis der Kosten-, Ertrags- und Liquiditätsbetrachtungen*

In diese anspruchsvolle Aufgabe eingebunden ist die Führungsverantwortung für einen qualifizierten Mitarbeiterstamm. Wir erwarten von Ihnen eine erfolgreich abgeschlossene, betriebswirtschaftliche/wirtschaftswissenschaftliche Ausbildung sowie mehrjährige praktische Erfahrung im Controlling eines Industrie-Unternehmens. Nur die fertige, gestandene Persönlichkeit, die durch ihre fachliche Kompetenz wie durch ihr Auftreten und Durchsetzungsvermögen zu überzeugen weiß, ist für uns von Interesse.

Wenn Sie auf dieser Basis bereit sind, sich entsprechend zu engagieren, erhalten Sie eine bereits sich jetzt abzeichnende Karrierechance. Ihr Alter sollte zwischen 35 und 40 Jahren liegen.
Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) schicken Sie bitte unter Angabe der Kenniffer I/61 790 an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1.
Unser Berater, Herr Dr. Reinartz, steht Ihnen unter der Rufnummer 0228/2603-126 für Informationen im Vorfeld Ihrer Entscheidung zur Verfügung. Nach 18.00 Uhr und am Wochenende wählen Sie bitte die Rufnummer unserer Zentrale 0228/2603-0. Absolute Vertraulichkeit und die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken sichern wir Ihnen zu.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen **P&M** Bonn Telefon 0228/2603-0

Ihre Chance: Gezielte Erweiterung Ihrer DV-Erfahrung und Übernahme von Führungsverantwortung

Wir sind ein modern geführtes, mittelständisches Unternehmen im Bereich der Metallverarbeitung. Mit innovativer Technologie und hoher Zuverlässigkeit unserer Produkte haben wir uns auf schwierigen Märkten im In- und Ausland einen guten Namen und eine sichere Position geschaffen. Unser Informationssystem unterstützt im Zuge einer integrierten, datenbankgestützten Verarbeitung nicht nur alle wesentlichen Abläufe des Unternehmens, sondern liefert darüber hinaus die zur Planung, Steuerung und Beurteilung unserer vielseitigen Aktivitäten erforderlichen Daten.
Zur Verstärkung unseres engagierten DV-Teams und für künftige Führungsaufgaben in unserer DV mit Sitz in attraktiver Lage in Nordrhein-Westfalen suchen wir den gestandenen

Organisations-Programmierer - *Gruppenleiter* -

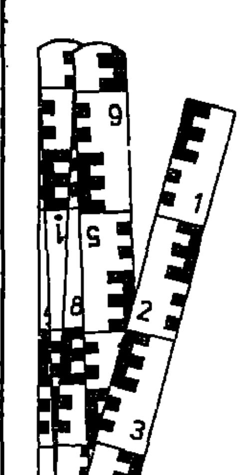
der nach Einarbeitung unser Programmiererteam führen soll. Wir erwarten von Ihnen:

- *Qualifizierte Ausbildung sowie fundierte Kenntnisse in der Anwendungsprogrammierung, insbesondere in RPG II und RPG III*
- *Breit angelegtes DV-Wissen im operativen Bereich, vor allem in den Anwendungsschwerpunkten Einkauf, Materialfluß und Vertrieb*
- *Engagement und Führungsbereitschaft*

Mit dem Rechner IBM/38, Modell 20 mit DFÜ-Einrichtung und mehr als 60 Terminals steht ein ausgesprochen leistungsfähiges Instrumentarium zur Verfügung. Außerdem setzen wir im technischen Bereich einen IBM-Rechner System 1 ein.
Die vorgesehene Vertragsgestaltung entspricht der Bedeutung der Position.
Wenn Sie die Mitarbeit in einem jungen, engagierten DV-Team suchen, bitten wir um Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) unter Angabe der Kennziffer I/21 550 an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1.
Unser Berater, Herr Pfersich, steht Ihnen unter der Rufnummer 0228/2603-122 für weitere Informationen gerne zur Verfügung. Nach 18.00 Uhr und am Wochenende wählen Sie bitte die Rufnummer unserer Zentrale 0228/2603-0. Absolute Vertraulichkeit und die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken sichern wir Ihnen zu.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

BAULEITUNG



Als überregionales Architekturbüro mit ca. 50 Architekten und Ingenieuren suchen wir für neue interessante Projekte einen sehr flexiblen

Hochbau-Ingenieur (FH)

Mindestens 5 Jahre fundierte Erfahrung in Ausschreibung, Bauleitung, Terminüberwachung und Abrechnung von Wohn- und Gewerbebauten müssen wir bei dieser anspruchsvollen Position voraussetzen.

Sind Sie kontaktfreudig, arbeiten selbständig und können sich angenehm durchsetzen? – Dann sollten wir uns einmal unterhalten. Schicken Sie uns Ihre informative Bewerbung, oder rufen Sie unsere Personalabteilung an.



MENGLER
Architekten + Ingenieure
Hügelstraße 89, 6100 Darmstadt · Telefon 0 61 51 / 3 34 41

Qualität erfordert qualifiziertes Personal.
Dies gilt für unsere ca. 2000 Mitarbeiter im In- und Ausland im besonderen Maße. Bei uns finden Sie als Mitarbeiter/in

Personalentwicklung

interessante und anspruchsvolle Aufgaben.

Die Schwerpunkte unserer Personalentwicklung liegen in der Analyse, Planung und Organisation der Nachwuchsförderung, in der Mitwirkung bei Ausbildungsfragen sowie der Fort- und Weiterbildung durch in- und externe Bildungsmaßnahmen.

Ein wirtschafts- oder sozialwissenschaftliches Studium sollten Sie erfolgreich abgeschlossen haben und über eine ca. 2jährige Berufserfahrung verfügen.

Das Tätigkeitsspektrum ist vielseitig und setzt die Fähigkeit zu kooperativer Zusammenarbeit ebenso voraus wie analytische Begabung, detailbewußtes Arbeiten, Einsatzbereitschaft und möglichst gute englische Sprachkenntnisse. Dienstsitz ist Hamburg.

Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte unter Angabe der Kennziffer 822 an die von uns beauftragte Agentur, die Diskretion garantiert und Sperrvermerke beachtet.



PERSONALANZEIGEN GEEST

Inh. Ingrid Geest
Postfach 65 04 27, D-2000 Hamburg 65, Telefon 0 40 / 6 07 00 53

Berechnungsingenieur

Unser Geschäftsbereich Transformatoren liefert weltweit Großtransformatoren bis 800 kV.
Wir sehen auch in Zukunft für die Übertragung elektrischer Energie in Netzen unterschiedlicher Spannung keine Alternative zu Leistungstransformatoren.
Wir suchen qualifizierte und dynamische Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen.

Das Aufgabengebiet des Berechnungsingenieurs umfaßt die Durchführung technischer Projektierungs- und Berechnungsaufgaben für Großtransformatoren und Drosseln sowie die Durchführung von Entwicklungsaufgaben.

Wir erwarten einen zuverlässigen Mitarbeiter der zu Teamarbeit bereit ist und auch Verantwortung übernehmen will. Er soll sich in kürzester Zeit einarbeiten und über gute Englischkenntnisse verfügen. Erfahrung im Umgang mit EDV wird erwünscht.

Bei dem Bewerber denken wir an einen Absolventen der Technischen Hochschule oder an einen Universitätsabsolventen der Fachrichtung Elektrotechnik mit Schwerpunkt Energietechnik oder Hochspannungstechnik.

DV Systemgestalter/ Koordinator

Da die Qualität unserer Datenverarbeitung uns so wichtig wie die Qualität unserer Produkte ist, suchen wir einen engagierten und kreativen DV-Systemgestalter/ Koordinator.

Im engen Kontakt zu den Anwendern sind technische und kaufmännische Probleme zu lösen. Sie müssen deren Aufgabenstellung kennenlernen und sich intensiv damit auseinandersetzen.
Wir verfügen über eigene Rechnersysteme (VAX, CV) die im Verbund mit Großrechnern arbeiten.

Wir erwarten:

Ein abgeschlossenes Studium als Elektrotechnikingenieur oder als Informatiker

Kenntnisse der DEC Kommandosprache DCL sowie gute Fortrankenntnisse.

Nach erfolgreicher Einarbeitung haben Sie die Chance, verantwortungsvolle Aufgaben innerhalb unseres Hauses zu übernehmen.

Ihr Arbeitsplatz ist am Stadtrand von Mannheim, wenige Autominuten davon entfernt können Sie den Odenwald, Pfälzerwald und das attraktive Heidelberg erreichen.

Für eine erste Kontaktaufnahme steht Ihnen Herr Dr. Baehr, Tel. (0621) 381-2438 zur Verfügung.

Ihre Bewerbung senden Sie bitte an die Personalstelle TR/KP der

BROWN, BOVERI & CIE
AKTIENGESELLSCHAFT
Geschäftsbereich TR
Postfach 351
6800 Mannheim 1

BBC
BROWN BOVERI

BBC. Energie für viele.
Wir sorgen dafür, daß Strom erzeugt werden kann und daß er auch fließt.



Wir sind ein Unternehmen der Rau-Gruppe und in einem ständig wachsenden Markt einer der führenden Hersteller von Tiefkühlfertiggerichten.

Zur Unterstützung der technischen Leitung suchen wir einen qualifizierten

Ingenieur

aus dem Bereich Kälte-, Wärme- und Betriebstechnik für die Aufgabengebiete Instandhaltung und Sicherstellung des Produktionsablaufs.

Wir geben auch einem Jung-Ingenieur eine Chance.

Ein kooperativer Führungsstil und ein gutes Betriebsklima sind für uns selbstverständlich. Wir bieten ein leistungsbezogenes Gehalt und entsprechende Sozialleistungen.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung mit Lebenslauf, Lichtbild und Zeugniskopien und Angabe Ihrer Gehaltsvorstellungen an unsere Personalabteilung.

HANSA-TIEFKÜHLMENÜ GmbH & Co.
Postfach 1151, 4517 Hilter 1, Telefon 0 54 24/66-3 74

Für ein freiwerdendes Verkaufsgebiet suchen wir zum baldmöglichen Eintritt einen

Pkw-Verkäufer

Wir erwarten mehrjährige Erfahrung im Automobilverkauf und entsprechenden Leistungsnachweis sowie die Bereitschaft engagiert und erfolgsorientiert bei uns mitzuarbeiten. Ihre Bewerbung richten Sie bitte an:



Dr. Werner Vogler
GmbH & Co.
Vertreter der Daimler-Benz AG
Hessenring 64, 6380 Bad Homburg
Tel. 0 61 72 / 1 21 60

Zu einer ersten Kontaktaufnahme steht Ihnen unser Verkaufsleiter Herr Schneider, Tel. 0 61 72 / 12 16 13, zur Verfügung.

Wir sind ein führendes Unternehmen der Flurförderzeugbranche. Unsere Fahrzeuge der Marke „Ameise" genießen durch hohen technischen Standard und erstklassige Qualität einen ausgezeichneten Ruf.

Für den Bereich Fertigungssteuerung suchen wir zum schnellstmöglichen Antrittstermin einen

Fertigungssteuerer

dem wir nachstehende Aufgaben übertragen wollen:
- Terminierung und Einplanung von Fertigungsaufträgen unter Berücksichtigung vorhandener Kapazitäten
- Planung und Überwachung der Durchlaufterminierung von Fertigungsaufträgen
- Planung und Überwachung der Kapazitäts-Belastung von Arbeitsplätzen
- Fertigungs-Störungs-Überwachung und Umplanung von Aufträgen
- aktive Mitarbeit bei der Behebung von Fertigungsstörungen.

Wir denken hierbei an einen Techniker, der möglichst über mehrjährige Erfahrung in der Fertigungssteuerung verfügen sollte. Die REFA-Scheine A und B sind hierfür weiterhin erforderlich.

Sofern Sie an einer vielseitigen und interessanten Aufgabe – die bei Bewährung weitere Aufstiegsmöglichkeiten beinhaltet – interessiert sind, erbitten wir Ihre ausführliche Bewerbung (Lebenslauf, Zeugniskopien, Gehaltsvorstellungen, frühestmöglicher Eintrittstermin) kurzfristig an



H. JUNGHEINRICH
Maschinenfabrik GmbH + Co. KG
Personal- und Sozialabteilung
Lawaetzstraße 9–13
2000 Norderstedt.

JUNGHEINRICH

SPITZENVERDIENST
Damen

durch ein neues Spiel-/Lern-System (vom Kultusmin. empfohlen) an Kindergarten und Schule. Bestehender Kundenstamm/ Einarbeitung in der Praxis.

FRÖHLING Spieleverlag
Rommerscheider Straße 72
5060 Bergisch Gladbach 2
Tel. 0 22 02 / 3 00 04 / 2

Oddsmaker for German football required by international bookmakers. Apply in writing, with experience to:

DOBS, 236B Archway Road, LONDON N6 5YD, England

Wer möchte Anlagen für die Galvanotechnik als

freier Mitarbeiter

verkaufen und erfolgreich sein?

Wir bieten Ihnen einen Markt mit hohen Verdienstmöglichkeiten.

Bewerbungen erbitten wir unter R 5128 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Maschinenbau

Als Gesellschaft der Gruppe DEUTSCHE BABCOCK fertigen wir Maschinen für die Chemiefaserindustrie sowie Erzeugnisse des allgemeinen Maschinenbaus und verfügen über weltweite Geschäftsverbindungen.
Zum frühestmöglichen Eintrittstermin suchen wir einen

Dipl.-Ing. (TU/TH)
Maschinenbau/Verfahrenstechnik

Das Aufgabengebiet umfaßt die Entwicklungskonstruktion und die Bearbeitung von Sonderproblemen an Anlagen, Maschinen und Apparaten unter Anwendung neuester Technologien (z. B. maschinendynamische Analysen). Vorausgesetzt werden fundierte Kenntnisse der Festigkeitsmechanik, Schwingungslehre und Thermodynamik sowie Erfahrungen mit Hydraulik, Pneumatik und allgemeiner Antriebstechnik.

Elektroingenieur (TU/TH)

Das Aufgabengebiet umfaßt die weitgehend selbständige Entwicklung der Antriebs- und MSR-Technik. Hierbei kommen u. a. Mikroprozessorregelungen, SPS-Steuerungen, Frequenzumrichter und Thyristorregler für drehzahlgeregelte Antriebe zur Anwendung.
Die Bewerber sollten ein Hochschulstudium absolviert haben. Im Hinblick auf unseren internationalen Kundenkreis sind englische Sprachkenntnisse erwünscht.
Die Stadt Neumünster (ca. 80 000 Einwohner) liegt zwischen Hamburg und Kiel zentral in Schleswig-Holstein in landschaftlich reizvoller Umgebung und bietet – auch mit ihrer Nähe zur Nord- und Ostsee – einen sehr hohen Freizeitwert.
Bitte senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen an unsere Personalabteilung.

NEUMÜNSTERSCHE MASCHINEN- UND APPARATEBAU GMBH

Christianstraße 160/164
2350 Neumünster
Telefon (0 43 21) 30 53 48



Interpane ist einer der innovationsfreudigsten Isolierglashersteller der Bundesrepublik Deutschland. In acht Werken in Deutschland, Österreich, der Schweiz und in den USA produzieren wir hochwertige Isolier- und Sicherheitsgläser.

Für den Stammsitz unserer Firmengruppe in Lauenförde an der Weser suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen versierten, einsatzfreudigen

Flachglaskaufmann

zur Verstärkung unserer internen Verkaufsabteilung. Wir stellen uns einen jüngeren Kollegen vor, der insbesondere die Bereiche ESG und VSG aus dem Effeff beherrscht und die verkaufstechnische Abwicklung selbständig durchführt.

Ideal wäre eine Ausbildung im Glasgroßhandel, bei einem Isolierglashersteller oder in einer großen Glaserei.

Senden Sie uns bald Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen. Telefonische Vorabauskünfte erhalten Sie von unserem Herrn Werner Filmer.



Sohnreystraße 21, Postfach 20
3471 Lauenförde, Tel. (0 52 73) 86 12

Wir, die

STADTWERKE BONN

SWB

sind eines der größten Wirtschaftsunternehmen im Bonner Raum.

Als Eigenbetrieb der Stadt Bonn und Dienstleistungsunternehmen im Bereich Versorgung und Verkehr obliegen unseren rund 2.000 Mitarbeitern neben der Strom- und Fernwärmeerzeugung die Aufgaben der Wasseraufbereitung, der Strom-, Gas-, Wasser- und Fernwärmeverteilung sowie die des öffentlichen Personennahverkehrs mit Stadtbahn, Straßenbahn und Omnibus. Auch der Bonner Hafen wird von uns betrieben.

In unserer Hauptabteilung Personalwirtschaft ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt die Stelle

ABTEILUNGSLEITER/-IN

der Personalabteilung zu besetzen.

Als Bewerber sollten Sie Erfahrung auf dem Gebiet des Personalwesens und einiges Fachwissen aus dem kaufmännischen und technischen Bereich mitbringen.

Wir setzen insbesondere gründliche Kenntnisse des Arbeitsrechts und des öffentlichen Tarifrechts (BMT-G; BAT), Bereitschaft zur kollegialen Zusammenarbeit, Durchsetzungsvermögen, Organisationstalent und Erfahrung beim Umgang mit Menschen voraus.

Die Vergütung richtet sich nach BAT II.

Wenn Sie Interesse an dieser Position haben, senden Sie Ihre Bewerbung umgehend an die STADTWERKE BONN, Hauptabteilung Personalwirtschaft, Theaterstraße 24, 5300 Bonn 1.



MAN GHH, ein Unternehmen des Maschinen- und Anlagenbaus mit Werken in Oberhausen-Sterkrade, Nürnberg und Gustavsburg, beschäftigt rund 10 000 Mitarbeiter in Konstruktion, Fertigung, Vertrieb und Verwaltung.

Unser Produktbereich „CONTRACTING" im Werk Gustavsburg errichtet Werk- und Fabrikationsanlagen, erstellt, unterhält und bewirtschaftet die für die Durchführung dieser Leistungen notwendigen Systeme und übernimmt die Gestellung, Wartung und den Betrieb von Nebeneinrichtungen einschließlich Infrastruktur.

Wir suchen für den o. g. Produktbereich mit Dienstsitz im Raum **Oberbayern**

Elektro-Ingenieure
Elektro-Techniker

Das Aufgabengebiet umfaßt insbesondere die Durchführung von Maintenance- und Planungsarbeiten in einer modernen Großraffinerie.

Die Bewerber sollten über gute, möglichst in der Praxis vertiefte Kenntnisse der Meß-, Regel- und Steuerungstechnik oder Elektronik verfügen. Auch Ingenieuren der Fachrichtung **Schiffsbetriebstechnik** bietet sich hier eine gute Chance. Das fachliche Rüstzeug bezüglich der Sonderheiten des Raffineriebetriebes wird in einem Trainingsprogramm vermittelt.

Wir bieten ein der Aufgabenstellung angemessenes Gehalt sowie die Sozialleistungen eines Industrieunternehmens. Bei der Wohnraumbeschaffung sind wir behilflich.

Senden Sie bitte Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnisabschriften, Angabe des Gehaltswunsches und des frühesten Eintrittstermins) an die Personalabteilung für Angestellte.

MAN GUTEHOFFNUNGSHÜTTE GMBH – WERK GUSTAVSBURG
Ginsheimer Straße 1 – 6095 Ginsheim-Gustavsburg

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen P&M Bonn Telefon 0228/2603-0

Die Betreuung unserer Schlüsselkunden erfordert den international erfahrenen technischen Manager im Zuliefergeschäft

Mit einem umfassenden Programm von Teilen, Komponenten und Systemen sind wir international ein anerkannter Partner der Fahrzeugindustrie. In enger Abstimmung mit den Vorstellungen und Entwicklungen unserer Abnehmer erfüllen wir höchste Ansprüche hinsichtlich Design und Funktion. Qualität und Sicherheit. Unser Erfolg wird also maßgeblich getragen durch eine intensive, gezielt einsetzende Betreuung der Schlüsselkunden. Als

International Sales Manager - Key Accounts -

übernehmen Sie diese Aufgabe für einen definierten Kundenkreis im gesamten europäischen Markt. Wir erwarten, daß Sie uns von Ihrer Qualifikation insbesondere in folgenden Punkten überzeugen können:

- *Fundierte Vertriebserfahrung im Bereich der Automobil-Zulieferindustrie, sowohl im nationalen wie möglichst auch im internationalen Markt*
- *Ausgeprägte Befähigung, die Vorstellungen unserer Abnehmer in enger Zusammenarbeit mit den Fachabteilungen unseres Hauses in überzeugende Problemlösungen und Produktkonzepte umzusetzen und diese erfolgreich zu vermarkten*
- *Excellente kommunikative Fähigkeiten sowie überzeugendes persönliches Format, das Ihnen Akzeptanz beim Kunden wie im eigenen Unternehmen schafft*

Sie werden ein Geschäftsvolumen im zweistelligen Millionenbereich in voller Eigenverantwortung übernehmen und durch Nutzung der gegebenen Expansionsmöglichkeiten weiter ausbauen.
Sie verfügen über eine qualifizierte und erfolgreich abgeschlossene Ausbildung als Ingenieur, wenn möglich mit Schwerpunkt Fahrzeugbau oder vergleichbaren Fachrichtungen. Ihr Alter liegt bei etwa Mitte 30 bis Mitte 40 Jahren. Es versteht sich außerdem, daß die für einen internationalen Verkaufseinsatz erforderlichen Voraussetzungen gegeben sind.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Wenn Sie eine Aufgabe suchen, in der Ihr Erfolg nicht nur finanziell honoriert wird, sondern die Ihnen auch Anerkennung und Wertschätzung als kompetenter Gesprächspartner vermittelt, sollten Sie diese Chance in jedem Fall überprüfen. Unser Berater, Herr Pfersich, unterstützt Sie dabei gerne mit weiterführenden Informationen. Sie erreichen ihn unter der Rufnummer 0228/2603-122. Nach 18.00 Uhr und am Wochenende wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale 0228/2603-0.
Ihre schriftlichen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) senden Sie bitte unter Angabe der Kennziffer I/21 730 an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1.
Absolute Vertraulichkeit und die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken sind sichergestellt.

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen P&M Bonn Telefon 0228/2603-0

Dies ist die Karrierechance für einen Vertriebsprofi mit ausgeprägtem technischen Background

Als technologisch führendes Unternehmen der Großindustrie haben wir uns im Sektor anspruchsvoller technischer Investitionsgüter einen Namen gemacht. In dem zukunftsträchtigen Markt der Automatisierungstechnik stehen wir aufgrund unserer Produktinnovationen am Anfang einer deutlichen Expansion. Um die sich bietenden Chancen dieser Sparte optimal zu nutzen, suchen wir zur Etablierung von Vertriebsniederlassungen Sie als

Leiter Vertriebsniederlassung - Steuerungstechnik und Fertigungsleittechnik -

Dabei werden Sie uns von Ihrer Qualifikation überzeugen, wenn Sie die folgenden Aufgabenschwerpunkte und Voraussetzungen erfüllen:

- *Profunde Erfahrung aus dem vertrieblichen Niederlassungsbereich anspruchsvoller technischer Komponenten für die Industrie*
- *Ingenieurstudium mit den alternativen Vertiefungsbereichen Elektrotechnik, Elektronik/Informatik oder Maschinenbau mit einschlägiger Anwendungserfahrung*
- *Befähigung zum Aufbau und zur Leitung einer Vertriebsniederlassung zur regionalen Umsetzung der Vertriebs- und Marketingstrategie*
- *Konsequente Berücksichtigung wirtschaftlicher und technischer Zielsetzung*
- *Ausgeprägte Persönlichkeit mit der Befähigung zur Akquisition und zur Steuerung und Motivation qualifizierter Mitarbeiter*

Wir haben eine exzellente Ausgangsbasis, um den Markt der Steuerungstechnik und Fertigungsleittechnik systematisch auszuschöpfen. Um die Marktchancen zu nutzen, wollen wir unter Ihrer Leitung eine Vertriebsniederlassung gründen. Sie erhalten den Spielraum, Personal und Struktur Ihres Bereiches entscheidend mitzubeeinflussen. Wir stellen uns vor, daß Sie bereits jetzt in einer Niederlassung oder einem technischen Büro oder im technischen Vertrieb tätig sind. Eine Affinität zu unseren Produkten wäre ideal, ist aber nicht Bedingung.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Wir geben auch gerne einem Vertriebsprofi der zweiten Linie eine Chance. Bei den Vertriebsgebieten handelt es sich zum einen um Nordrhein-Westfalen, zum anderen um Baden-Württemberg mit Bayern.
Wir sind gerne bereit, Ihnen im Vorfeld einer Entscheidungsfindung weitere wichtige Informationen zukommen zu lassen. Rufen Sie deshalb unseren Berater, Herrn Friederichs, unter der Rufnummer 0228/2603-112 an – nach 18.00 Uhr und am Wochenende wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale 0228/2603-0. Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) senden Sie bitte unter Angabe der Kennziffer I/31740 an die Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1.

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen P&M Bonn Telefon 0228/2603-0

Wir bieten dem Besten eine Chance

Wir sind eine bedeutende Organisation der Kreditwirtschaft und legen im Rahmen unserer Unternehmenspolitik größten Wert auf die qualifizierte Weiterentwicklung der bestehenden bankwirtschaftlichen Systeme. Um unsere Position im Wettbewerb weiter auszubauen und um unsere Ziele optimal zu erreichen, suchen wir Sie als

Bankspezialist - Organisation / EDV / Controlling -

Sie werden uns von Ihrer Qualifikation überzeugen, wenn Sie die folgenden Voraussetzungen und Aufgabenschwerpunkte erfüllen:

- *Abgeschlossenes wirtschaftswissenschaftliches Studium (Universität/FH) auf der Basis einer Banklehre oder vergleichbarer Ausbildung*
- *Erfahrungen aus dem Bankenbereich in den Sektoren EDV, Organisation, Controlling*
- *Überzeugende Persönlichkeit mit der Befähigung, mit allen Ebenen der Organisation gut zusammenzuarbeiten und anspruchsvolle Beratungsarbeit zu leisten*

Wir möchten Sie entsprechend Ihren Erfahrungen systematisch vor herausfordernde Aufgaben stellen, die nicht nur Spezialistenwissen, sondern auch hochqualifizierte Beratungskompetenz verlangen. Wir haben den Anspruch, die führenden bankwirtschaftlichen Systeme zu plazieren. Wenn Sie dazu beitragen können, werden Sie in unserer Organisation hochinteressante Zukunftsperspektiven haben. Unser Sitz liegt in Nordrhein-Westfalen.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Wenn Sie sich als Bankspezialist von dieser Aufgabe angesprochen fühlen, setzen Sie sich bitte mit unserer Beratungsgesellschaft in Verbindung. Unser Berater, Herr Friederichs, steht Ihnen auch gerne für weitere Vorabinformationen telefonisch unter der Rufnummer 0228/2603-112 zur Verfügung. Nach 18.00 Uhr und am Wochenende wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale 0228/2603-0.
Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) senden Sie bitte unter Angabe der Kennziffer I/30230 an die Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1. Die strikte Berücksichtigung von Sperrvermerken sowie absolute Vertraulichkeit sichern wir Ihnen zu..

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen P&M Bonn Telefon 0228/2603-0

Wir suchen den unternehmerisch orientierten Ingenieur, der Profitcenter-Verantwortung übernehmen kann

Als namhafte Unternehmensgruppe des Maschinen- und Anlagenbaus sind wir mit großem Erfolg in zahlreichen technologisch anspruchsvollen Bereichen tätig. Im Rahmen dieses Spektrums entwickeln, konstruieren, bauen und liefern wir weltweit Produkte der Hüttentechnik. Unsere Produktpalette erstreckt sich von einzelnen Komponenten bis hin zu Gesamtanlagen. Den Bereich Metallerzeugungsanlagen wollen wir mit Ihrer Hilfe gezielt ausbauen und suchen den

Leiter Pneumatische Fördereinrichtungen

Sie werden in dieser Funktion folgende Aufgabenschwerpunkte übernehmen:

- *Verantwortung für die unternehmerische Entwicklung und den weiteren Ausbau dieses Bereichs*
- *Anwendung und Weiterentwicklung unserer pneumatischen Förder- und Injektionssysteme im Bereich Metallerzeugungsanlagen*
- *Führung, Motivation und Einsatz eines qualifizierten Mitarbeiterteams*

Voraussetzung für Ihren Erfolg in dieser anspruchsvollen und ausbaufähigen Position ist eine qualifizierte Ausbildung als Ingenieur der Fachrichtung Maschinenbau oder Verfahrenstechnik. Auf dieser Basis haben Sie mehrjährige Erfahrung in Entwicklung und Konstruktion pneumatischer Fördereinrichtungen (Dünn- und Dichtstromförderung) erworben. Darüber hinaus sind Sie es gewohnt, die von Ihnen konzipierten Lösungen im Markt überzeugend zu vertreten, erfolgreich zu akquirieren und Aufträge termin- und kostengerecht abzuwickeln.
Sie verfügen über sicheres Auftreten und Überzeugungskraft, sind zu Dienstreisen auch im internationalen Bereich bereit und beherrschen die englische Sprache in Wort und Schrift. Wir würden es begrüßen, wenn Sie bereits über erste Führungserfahrung verfügen.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Bitte nutzen Sie die Möglichkeit, sich über diese sehr interessante Aufgabe durch unseren Berater, Herrn Pfersich, näher informieren zu lassen. Sie erreichen ihn unter der Telefonnummer 0228/2603-122, nach 18.00 Uhr und am Wochenende unter 0228/2603-0.
Ihre aussagefähigen schriftlichen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) senden Sie bitte unter Angabe der Kennziffer I/21 750 an die Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1.
Absolute Vertraulichkeit und die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken sind für unseren Berater selbstverständlich.

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen P&M Bonn Telefon 0228/2603-0

Wir suchen die technische Verstärkung unseres Managements für die Aufgabenstellung von morgen

Unsere Marktstellung als metallverarbeitendes Unternehmen der Großserienfertigung verdanken wir zum einen unserer langen Tradition, zum anderen aber der Befähigung, sich permanent den Erfordernissen von morgen anzupassen. In unserem nicht sehr einfachen Markt wollen wir deshalb auch zukünftig zu den führenden Unternehmen gehören und möchten schon heute in unserem Management dafür die Voraussetzungen schaffen. Deshalb suchen wir einen jungen, nach vorne drängenden Ingenieur als

Produktionschef

der für eine unserer Sparten eigenverantwortlich die Werksleitung übernehmen soll.
Um unseren Erwartungen gerecht zu werden, erwarten wir von Ihnen

- *Qualifizierte ingenieurwissenschaftliche Ausbildung mit dem Schwerpunkt Fertigungstechnik*
- *Nachweisbare Erfolge in der eigenverantwortlichen Führung einer Fertigungslinie oder größerer Teilfunktionen des technischen Bereiches eines metallverarbeitenden Unternehmens*
- *Ausgesprochene Befähigung, vorhandene Fertigungstechnologien im Hinblick auf Verbesserungsmöglichkeiten zu analysieren und diese auch zu initiieren*
- *Konsequente Führung eines qualifizierten Mitarbeiterstabes unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten*

Die vorgenannten Eckdaten machen deutlich, daß wir auf der einen Seite einen qualifizierten Fertigungsexperten suchen, der aber auf der anderen Seite die notwendige Management- und Führungsbefähigung besitzt. Da wir ein hohes Maß an Eigenverantwortung übertragen möchten, erwarten wir von Ihnen auch die Bereitschaft, sich entsprechend stark zu engagieren. Dazu gehört die permanente Auseinandersetzung mit sich abzeichnenden, neuen Fertigungsverfahren. Aufgrund der hohen Verantwortung haben Sie direkten Zugang zum Inhaber des Unternehmens und somit auch die Chance, sich durch Leistung zu profilieren und Ihren weiteren Weg im Unternehmen zu gestalten.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Vom Alter her sollten Sie zwischen 35 und 40 Jahren liegen, damit Sie auf der einen Seite die Erfahrung besitzen, aber auf der anderen Seite auch noch weiter mit uns wachsen können. Alle weiteren Daten möchten wir gerne in einem persönlichen Gespräch mit Ihnen erörtern.
Sollte Sie diese Aufgabe reizen, setzen Sie sich mit der von uns beauftragten Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1, in Verbindung. Unter der Rufnummer 0228/2603-114 geben Ihnen die Herren Steinmetz oder Hatesaul weitere Informationen. Am Wochenende und ab 18.00 Uhr wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale 0228/2603-0. Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, Gehaltsangabe, frühester Eintrittstermin) senden Sie bitte unter Angabe der Kennziffer I/51 760 an die P & M unter obengenannter Adresse. Absolute Vertraulichkeit und die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken sind selbstverständlich.



BZ und BERLINER MORGENPOST, zwei Zeitungen, die in Berlin Spitze sind, suchen für ihr erfolgreiches Creativ-Team einen Spitzenmann mit ausgeprägter Feder. Einen erfahrenen

Werbetexter

mit Ambitionen. Der vom klassischen Prospekt bis zum aktuellen Funkspot alles konzipiert und textet, was anfällt. Und da fällt eine Menge an: Leser-Wettbewerbe, Preisausschreiben, TV-Spots, Anzeigen-Kampagnen, Sonder-Aktionen. Kein Job für verhinderte Dichter und Möchtegern-Journalisten.

Also, schreiben Sie uns, wer Sie sind, was Sie bisher getan haben, wann Sie (schnellstmöglich) bei uns anfangen können und was Sie verdienen müssen. Die Werbeleitung der größten Kaufzeitung und der größten Abozeitung Berlins freut sich auf Ihre Bewerbung. Die richten Sie bitte an

Axel Springer Verlag/Ullstein GmbH
Personalleitung
Kochstraße 50, 1000 Berlin 61

Wir sind einer der weltweit führenden Hersteller von elektromechanischen Tastenschaltern für die Unterhaltungselektronik und andere professionelle Industriebereiche. Für den Ausbau unserer positiven Geschäftsentwicklung suchen wir einen weiteren

Vertriebsingenieur

der Ingenieur der Fachrichtung Elektrotechnik/Elektronik ist. Wir geben auch Absolventen eine Chance. Wichtig sind uns systematisches und selbständiges Arbeiten sowie gute Englischkenntnisse.

Die Aufgabe umfaßt folgende Tätigkeitsschwerpunkte:

- Unterstützung der Vertriebsingenieure im europaweiten Vertriebsnetz bei Anwendungsberatung, Verkaufsförderung und Produkttraining
- Miterstellen von Markt- und Bedarfsanalysen für die künftige Produktpolitik

Der Standort Berlin bietet attraktive und vielseitige Freizeitmöglichkeiten und nicht zuletzt finanzielle Vergünstigungen.

Ihre ausführlichen Bewerbungsunterlagen (absolute Vertraulichkeit garantiert), einschl. Einkommenswunsch, Eintrittstermin und Lichtbild richten Sie bitte an



Rudolf Schadow GmbH
Holzhauser Straße 26–32, 1000 Berlin 27
Personalabteilung: Tel. (0 30) 43 09 - 226
– im Firmenverband der ITT –

Für unsere Hauptabteilung Statistik suchen wir einen jüngeren

Diplom-Kaufmann

oder

Diplom-Volkswirt

für den Aufgabenbereich Unternehmensbilanzstatistik und Kapitalmarktstatistik.

Von den Bewerbern erwarten wir

- fundierte volks- und betriebswirtschaftliche Kenntnisse
- gute Kenntnisse der modernen Methoden der Wirtschaftsstatistik
- Interesse an quantitativ-empirischen Analysen
- gute englische Sprachkenntnisse

Erfahrungen auf dem Gebiet der Bilanzanalyse und in der Anwendung wirtschaftsstatistischer Methoden wären von Vorteil.

Richten Sie bitte Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an die Deutsche Bundesbank, Personalabteilung, Postfach 10 06 02, 6000 Frankfurt 1.



DEUTSCHE BUNDESBANK





DESERT FLOWER

Erfolgreiche Kosmetik-Marken von weltweiter Bedeutung.

Zum 2. 1. 1987 oder früher suchen wir den

GEBIETSLEITER

Hamburg, Bremen und Teile von Niedersachsen mit Domizil Hamburg

Wir erwarten: einen erfolgreich arbeitenden, erfahrenen Markenartikler, mit Eigeninitiative und zielorientiertem Denken, sicherem Auftreten und überzeugender Rhetorik, kaufm. Ausbildung. Alter ab 25 Jahre.

Ihr Kundenkreis: Drogerien, Drogeriemärkte, Parfümerien und die Fachabteilungen der Kaufhäuser.

Ihr Einkommen: Fixum, Prämien, leistungsgerecht und umsatzorientiert, Spesen, Firmenwagen mit privater Nutzung, erstklassige soziale Leistungen.

Ihre Bewerbung: Rufen Sie bitte **Frau Wedemeyer** an, oder senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen (Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnisse) an uns.

SHULTON GMBH
Benzstr. 28, 8039 Puchheim, Tel. 0 89 / 80 60 54

Wir suchen zum 1. November 1986 oder später

Prüfer

und

Prüfungsassistenten

für die Durchführung von Pflichtprüfungen und freiwilligen Prüfungen nach aktien- und genossenschaftsrechtlichen Grundsätzen im gesamten Bundesgebiet.

Die angebotenen Stellungen bieten Aufstiegschancen, Fortbildungsmöglichkeiten und gute Arbeitskonditionen.

Wohnsitzwechsel ist nicht erforderlich.

Bitte senden Sie uns die üblichen Bewerbungsunterlagen.

Prüfungsverband der Deutschen Verkehrs-genossenschaften

TRANSTREUHAND
Gesellschaft
mit beschränkter Haftung
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Schloßstr. 6, 2000 Hamburg 70, Tel. 0 40 / 68 02 75 bzw. 68 15 35

BARTELS CONSULT

Wir sind ein führendes Unternehmen für Bauconsulting in Berlin mit Schwerpunkt im Industriebau des In- und Auslands und suchen je einen

Elektroingenieur

für die Planung von Hoch- und Niederspannungsanlagen

Heizungsingenieur

für die Planung von Wärmeversorgungsanlagen

Fachbauleiter

für Heizung, Lüftung, Sanitär

Wir erwarten Bewerbungen nur von erfahrenen Fachleuten, die selbständiges Arbeiten gewohnt sind. Englische Sprachkenntnisse sind von Vorteil.

Unterlagen mit Lichtbild bitte an:

Bartels Consult GmbH
Kurfürstendamm 102
1000 Berlin 31
Personalabteilung Tel. 89 00 81 12



Wir suchen zum nächstmöglichen Termin einen

Abteilungsleiter für Computer + Bürotechnik,

also eine Fachkraft mit Führungsqualitäten. Sie kennen den Markt und die Trends, Hardware und Software, haben Erfahrung im Einkauf und der Sortimentsgestaltung, sind engagiert und können Mitarbeiter motivieren. Mit anderen Worten – Sie möchten diese Fähigkeiten in einer neuen, entwicklungsfähigen und leistungsorientiert honorierten Position unter Beweis stellen. Dann machen Sie noch heute den ersten Schritt in eine attraktive berufliche Zukunft, nehmen Sie Kontakt zu Deutschlands größtem technischen Kaufhaus auf. Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen und sichern Ihnen absolute Vertraulichkeit zu.

Ernst Brinkmann KG
Obernstraße 82–88, 2800 Bremen
Telefon (04 21) 3 09 90

Verkaufsförderer Technik
Serienprodukte aus Edelstahl

Unser mittelständisches Unternehmen hat sich in seinen speziellen Märkten durch Qualität und Funktionalität der Produkte hohes Ansehen verschafft. Gestützt auf eine hochentwickelte Fertigungstechnologie, ein breites Lieferprogramm, haben unsere Serienprodukte und Produktsysteme aus hochwertigem Stahl weltweit einen guten Namen.

Auf dieser Basis wollen wir unsere Marktposition weiter ausbauen. Der Funktionsbereich **Anwendungstechnik/Verkaufsförderung** bietet einem kompetenten Techniker der Metallbranche die Beratung/Betreuung unserer Anwender in technischen Fragen, die Erstellung entsprechender Dokumentationen, produktspezifische Markt- und Wettbewerbsanalysen und ebenso die Messeorganisation zu übernehmen. Ideale Gelegenheit also für einen Fachmann in den Dreißigern, mit englischen Sprachkenntnissen, seinen bisherigen (Marketing-)Kenntnisstand zu nutzen, zu erweitern und sich zu einem späteren Zeitpunkt für weitergehende Aufgaben zu qualifizieren.

Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen erreichen uns über unseren Berater, Herrn Klaus Hildebrandt, Roland Berger & Partner GmbH, Internationale Personalberater (BDU), Friedrichswall 15, 3000 Hannover 1, Telefon 05 11/32 76 44-46. Er steht Ihnen auch zur telefonischen Vorabinformation zur Verfügung und bürgt für absolute Diskretion.

Roland Berger & Partner GmbH
Internationale Personalberater (BDU)



Wir sind ein Konzernunternehmen mit ca. 500 Mitarbeitern im Zentrum des Ruhrgebiets, unsere Arbeitsgebiete sind:

- **Rohrleitungsmontagen**
- **Rohre, Rohrbogen und Formteilfertigung**
- **gastechnischer Anlagenbau**

Zur Betreuung, weiteren Planung und Einführung eines integrierten Systems für die

Informationsverarbeitung in den technischen Bereichen Angebotskalkulation, Arbeitsvorbereitung, Fertigung, Montage und Berechnung

suchen wir zum 1. Januar 1987 oder früher einen der Geschäftsführung direkt unterstellten Fachmann, möglichst mit Datenbankerfahrung. Der Bewerber sollte auch in der Lage sein, die Belange der kaufmännischen und personellen Abteilungen zu bearbeiten.

Wenn Sie ein umfassendes betriebsorganisatorisches Geschick und ein breites Wissen über die Möglichkeiten der modernen Informationsverarbeitung mitbringen und Engagement für die Realisierung dieser interessanten Aufgaben beweisen wollen, dann bitten wir Sie um eine baldige Kontaktaufnahme, die wir selbstverständlich vertraulich behandeln werden.

Richten Sie bitte Ihre Bewerbung an die Geschäftsführung der

SCHULTE-MÜLLER-DOG GmbH, Rensingstraße 14, 4630 Bochum 1

Panasonic
büroelektronik

Verkäufer/innen

Sie kennen uns als namhaften Anbieter von Produkten der Unterhaltungselektronik und der Bürokommunikation. Auf dem deutschen Markt konnten wir uns aufgrund unserer überzeugenden Technik und einer erfolgreichen Vetriebspolitik bereits erfolgreich etablieren.

Diese Position wollen wir im Bereich Büromaschinen (Fotokopierer und elektronische Schreibmaschinen) – stärker und weiter ausbauen.

Im gesamten Bundesgebiet einschließlich West-Berlin suchen wir Sie als Verkäufer/innen für unsere Fachhandelspartner. Sie sollen dort erfolgsorientiert verkaufen und beraten und so den Absatz unserer Produkte fördern. Natürlich sichern wir Ihnen eine gründliche Einarbeitung und Schulung in unserem Schulungszentrum zu – auch wenn Sie aus einer artverwandten Branche kommen.

Erfahrung im Außendienst, Freude am Verkaufen und das erforderliche Engagement setzen wir voraus. Wenn Sie Abwechslung und Selbständigkeit lieben und sich an unserem gemeinsamen Erfolg beteiligen wollen, senden Sie uns bitte Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen, z. H. Herrn Vanselow.

Telefonisch steht Ihnen unser Herr Wichert am Montag, dem 15.9.86, unter der Rufnummer 0 40 / 85 49 -6 81 zur Verfügung.

Panasonic Deutschland GmbH
Winsbergring 15, 2000 Hamburg 54

Maschinenbau

Wir sind ein fortschrittlich orientiertes großes Maschinenbauunternehmen in Bremen mit hohen Ansprüchen an unsere eigene Leistungsfähigkeit.

Entsprechend gefordert ist daher auch unsere Materialbeschaffung, die wir verstärken wollen mit der zukünftigen

Führungskraft im Einkauf

Voraussetzung dafür sind eine fundierte kaufm./techn. Ausbildung, mehrjährige Berufserfahrung in einer ähnlichen Position, Verhandlungsgeschick und das Können, Mitarbeiter zu motivieren und einzusetzen.

Wenn Sie sich beruflich weiterentwickeln wollen, dann sollten Sie Ihre Chance nutzen und sich schriftlich unter Angabe Ihres frühesten Eintrittstermins und Ihres Gehaltswunsches bewerben über die von uns beauftragte Personalwerbe-Union unter der Kennziffer 160, die Ihnen absolute Diskretion zusichert.

Personalwerbe Union GmbH
Personal-Management-Beratung
Eimsbütteler Straße 64–66
2000 Hamburg 50
Telefon (040) 4 30 10 45

PERSONALWERBE UNION

Mit unseren Markenartikeln des täglichen Gebrauchs sind wir in allen Großvertriebsformen des Handels in vorderster Linie positioniert und genießen bei unseren Abnehmern einen guten Ruf. Wir beschäftigen mehrere hundert Mitarbeiter und erzielen einen Umsatz von ca. DM 200 Mio.

Für das Management vielversprechender Entwicklungsprodukte suchen wir nun den dynamischen und durchsetzungsstarken

Produkt-Manager Food

– diätetische Nahrungsmittel –

für folgende Haupttätigkeiten:

- Entwicklung, Durchsetzung und Kontrolle schlagkräftiger moderner Marketingpläne inkl. der Ziele und Strategien
- ertragsbewußte Markenführung, d. h. Verantwortung für Planung, Kontrolle und Koordination von Umsatz, Gewinn, Werbung, Verkaufsförderung, Marktforschung und Produktgestaltung
- Erarbeitung aller absatzbezogenen Entscheidungen

Das sollten Sie mitbringen:

- ein mit gutem Erfolg abgeschlossenes Studium der Wirtschaftswissenschaften mit dem Schwerpunkt Marketing
- 3- bis 5jährige Berufserfahrungen im Produktmanagement renommierter Markenartikelunternehmen, vorzugsweise Nahrungs- und Genußmittel
- ausgeprägtes kontakt- und teamorientiertes Durchsetzungsvermögen
- analytische und kreative Fähigkeiten
- Bereitschaft zum Auslandseinsatz
- gute englische Sprachkenntnisse
- Alter: max. 35 Jahre

Wir bieten Ihnen die Möglichkeit, sich entsprechend Ihren Fähigkeiten zu entfalten, erfolgreiche Marken und interessante Entwicklungsprojekte zu betreuen und im Rahmen eines wirtschaftlich gesunden und profitablen, lebendigen Unternehmens zu wirken.

Schicken Sie bitte Ihre Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, Angaben zu Gehalt und frühestem Eintrittstermin) unter der Ziffer 1340 an die von uns beauftragte Personalberatung. Sie können gerne auch dort anrufen und zusätzliche Auskünfte einholen. Jede von Ihnen gewünschte Diskretion wird sichergestellt.



Führungs- und Personalberatung GmbH
5000 Köln 80 · Mielenforster Straße 10
Tel. (02 21) 6 80 40 78 · Tx. 8 873 274 widd · Fax (02 21) 6 80 40 70



Elektrowärme: Material, Elemente, Systeme

Wir sind ein modernes, international ausgerichtetes Unternehmen mit Sitz im Rhein-Main-Gebiet und weltweit als Experten auf dem Gebiet elektrischer Beheizung bekannt. Die nachhaltig expansive Entwicklung der letzten Jahre und unsere Pläne für die Zukunft erfordern personelle Verstärkung. Für den Vertrieb unseres breiten, qualitativ hochwertigen Erzeugnisprogrammes an die Hersteller von Elektrohausgeräten, Industrieöfen und verwandter Abnehmergruppen suchen wir daher je einen tüchtigen

Verkaufs-Ingenieur

Nordrhein-Westfalen
Hessen, Rheinland-Pfalz, Saar

Unsere künftigen Mitarbeiter müssen befähigt sein, ihre Gebiete selbständig zu bearbeiten. Bei Lage im Verkaufsgebiet kann der derzeitige Wohnsitz beibehalten werden. Das am Markt bereits sehr bekannte und bestens eingeführte Erzeugnisprogramm bietet hervorragende Voraussetzungen für beruflichen Erfolg. Die Ausstattung der Positionen (Handlungsvollmacht, Einkommen bis zu sechsstelliger Größenordnung, Spesen etc.) ist geeignet, auch größere Ansprüche zu befriedigen.

Für die Aufgabe können wir uns sowohl einen Herrn mit Techniker- als auch Ingenieurausbildung vorstellen. Eine mehrjährige Verkaufspraxis wird vorausgesetzt. Besonderer Wert wird auf menschliches Format und die Fähigkeit zum Aufbau positiver Beziehungen zu unseren Kunden und Mitarbeitern gelegt. Zur Einarbeitung in unser spezielles Erzeugnisprogramm besteht ausreichend Zeit und Gelegenheit. Altersrahmen: Anfang 30 – Mitte 40.

Wenn Sie sich von dieser Position in einem erfolgsorientierten Unternehmen mit ausgesprochen gutem Betriebsklima angesprochen fühlen, bitten wir um Ihre Bewerbung mit Lichtbild, tabellarischem Lebenslauf, Zeugniskopien sowie Angaben zu Einkommensvorstellung und Eintrittstermin. Richten Sie diese bitte unter Angabe der bevorzugten Verkaufsregion unter den Kennbuchstaben WDQ an die Agentur der von uns beauftragten Beratungsgesellschaft Dr. Tobien & Partner, Albstadtweg 4, 7000 Stuttgart 80. Für zusätzliche telefonische Informationen stehen Ihnen unter 07 11 / 7 80 00 22 die Herren Koreny und Dr. Tobien zur Verfügung. Die vertrauliche Behandlung Ihres Interesses wird garantiert.



DR. TOBIEN & PARTNER
MANAGEMENT- UND PERSONALBERATUNG BDU

Namhaftes Berliner Einzelhandelsunternehmen mit mehreren hundert Millionen DM Umsatz sucht zum nächstmöglichen Termin

Leiter der Buchhaltung

Das Aufgabengebiet umfaßt die gesamte Finanzbuchhaltung sowie die Anlagenbuchhaltung einschließlich Investitionsüberwachung. Spezielle Aufgabe ist die Erstellung von Monatsabschlüssen und des Jahresabschlusses nach handelsrechtlichen und steuerlichen Grundsätzen.

Der Bewerber muß Erfahrung in der Führung und Anleitung von Mitarbeitern sowie in der Anwendung von EDV-Buchhaltungssystemen haben.

Als persönliche Qualifikation ist die Bilanzbuchhalterprüfung Voraussetzung. Erfahrung in vergleichbarer Position – auch als „zweiter Mann" – wäre von Vorteil.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen und dem möglichen Eintrittstermin sind zu richten unter N 5126 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Topp, die Wette gilt!

Suchen Sie eine dauerhafte und gesicherte Existenz? In einigen Städten wollen wir ein Bräunungsstudio mit Vertriebsbüro eröffnen. Daher suchen wir

Geschäftsführer/in

Garantierter Verdienst, bei Mißerfolg Startkapital zurück. Eigenkapital von 48 000,– DM erforderlich.

Tel. 02 31 / 52 33 70
KHV (Herr Kötting)

Mehrere Handelsvertreter
gesucht für Postleitzahl 2 und 3

Super-Heizungssystem, Selbstbausatz oder Werksmontage, keine Vorkenntnisse erforderlich.

Exotherm Verkauf Nord
Bürozeit 9–16 Uhr täglich
Telefon 04 31 / 58 83 11

Unser Erfolg – Ihre Chance

Wir bieten Ihnen eine hervorragende Startbasis für eine gesicherte berufliche und finanzielle Zukunft.

Kein Verkauf – kein Außendienst.

Bewerber aus den PLZ-Gebieten 4, 5, 6 erhalten die Möglichkeit zu einer Terminvereinbarung ab Montag, 10.00 Uhr, unter Tel.-Nr. 0 26 31 / 2 23 93.

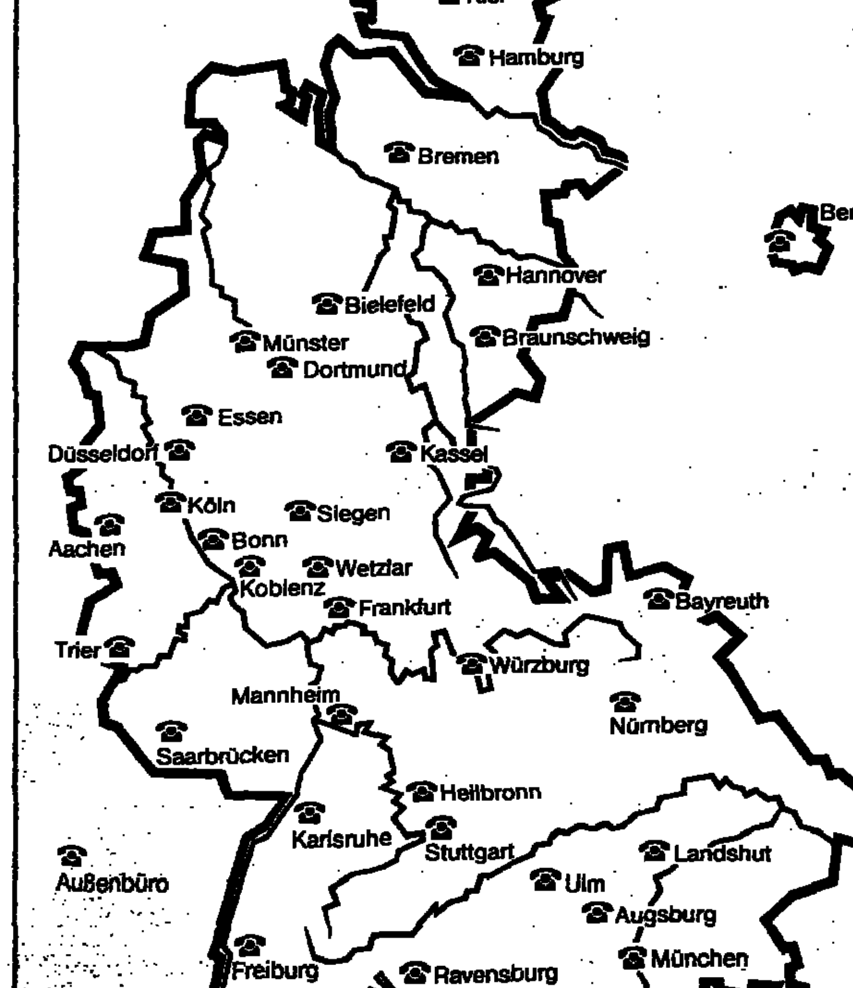
Wir sind ein Unternehmen der Maschinenbaubranche im ostwestfälischen Raum.

Für unseren Verkaufsbereich „Export" stellen wir einen

jungen Verkäufer

ein, der den ostasiatischen Markt bearbeiten soll. Wir suchen das Gespräch mit einem Bewerber (Höchstalter 32 Jahre), der eine Lehre als Industriekaufmann o. ä. absolviert hat, der über mindestens 3jährige Berufserfahrung verfügt, in der engl. Sprache korrespondenzsicher ist. Eine schriftliche Bewerbung richten Sie bitte unter Y 5069 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Ingenieure Technischer Vertrieb



Wir sind ein Unternehmen, das seit fast einem Jahrhundert technisch anspruchsvolle Anlagen liefert und Dienstleistungen erbringt.

Anlagen zur Erzeugung, Verteilung und Anwendung elektrischer Energie, insbesondere moderne Leittechnik-Systeme sind die tragenden Säulen unseres Produktprogramms.

Unsere technologische Spitzenstellung verdanken wir der konsequenten Orientierung unserer Arbeit an den Bedürfnissen des Marktes. Wir wollen daher möglichst kundennah vor Ort tätig sein.

In der Bundesrepublik Deutschland erreichen wir dies durch unsere für den Vertrieb zuständige Außenorganisation. Dies ist ein leistungsstarkes Netz von "Technischen Büros" in den wichtigsten industriellen Zentren. Der Einsatz moderner Kommunikationstechniken und Datenverarbeitungssysteme gewährleistet die Effizienz in der Zusammenarbeit mit unseren Geschäftsbereichen.

Für diese Außenorganisation suchen wir technisch qualifizierte Damen und Herren, die als Persönlichkeiten BBC erfolgreich vertreten. Ausbildung und Erfahrung sollten Sie qualifizieren, technisch kompetent in Gesprächen mit unseren anspruchsvollen Kunden

- deren Bedürfnisse zu verstehen
- mit BBC-Systemen Konzeptionen zur Problemlösung zu erarbeiten, und
- durch diese Angebotsberatung ein Vertrauenspotential aufzubauen, welches die Voraussetzung zur sicheren Auftragsrealisierung ist.

Eine mehrmonatige Einarbeitung in diese für uns bedeutsame Tätigkeit ist selbstverständlich.

Wenn Sie sich mit dieser Aufgabe des technischen Vertriebs identifizieren, die hierfür notwendigen Kenntnisse besitzen und über mindestens 2-3jährige Berufserfahrung verfügen, würden wir uns auf ein Gespräch mit Ihnen sehr freuen.

Die Personalleiter unserer Außenorganisation stehen Ihnen für Ihre Bewerbung oder zu einem persönlichen Gespräch zur Verfügung.

Für Norddeutschland:	Für das Rhein-Ruhr-Gebiet:	Für Südwestdeutschland:	Für Süddeutschland:	Für Berlin:	Zentrale Personalbearbeitung:
BBC-Außenbüro Hamburg Postfach 300546 2000 Hamburg 36	BBC-Außenbüro Essen Postfach 100452 4300 Essen 1	BBC-Außenbüro Mannheim Postfach 348 6800 Mannheim 1	BBC-Außenbüro München Postfach 200405 8000 München 2	BBC-Außenbüro Berlin Postfach 470263 1000 Berlin 47	BROWN, BOVERI & CIE AG ZAO/KP Postfach 346 6800 Mannheim 1
Herr Petersen Tel. 040/34103-221	Herr Klosterberg Tel. 0201/1004-331	Herr Huber Tel. 0621/454-460	Herr Pöllinger Tel. 089/5381-270	Herr Nicke Tel. 030/6002-458	Herr Dr. Blenke Tel. 0621/454-268

BBC
BROWN BOVERI

BBC. Energie für viele.
Wir sorgen dafür, daß Strom erzeugt werden kann und daß er auch fließt.

MANNESMANN DEMAG

Wir sind ein international bekanntes Maschinenbau-Unternehmen. Unsere Produkte des Anlagenbaues für die Hüttentechnik genießen aufgrund ihres ausgereiften Know-hows Weltruf.

Für die Projektierung von Gesamtanlagen und Blasstahlwerkseinrichtungen suchen wir

Projektingenieure

Mannesmann baut Maschinen und Anlagen, fertigt Investitionsgüter der Elektrotechnik und Elektronik, stellt Rohre her und handelt mit eigenen und fremden Erzeugnissen – weltweit.

mannesmann technologie

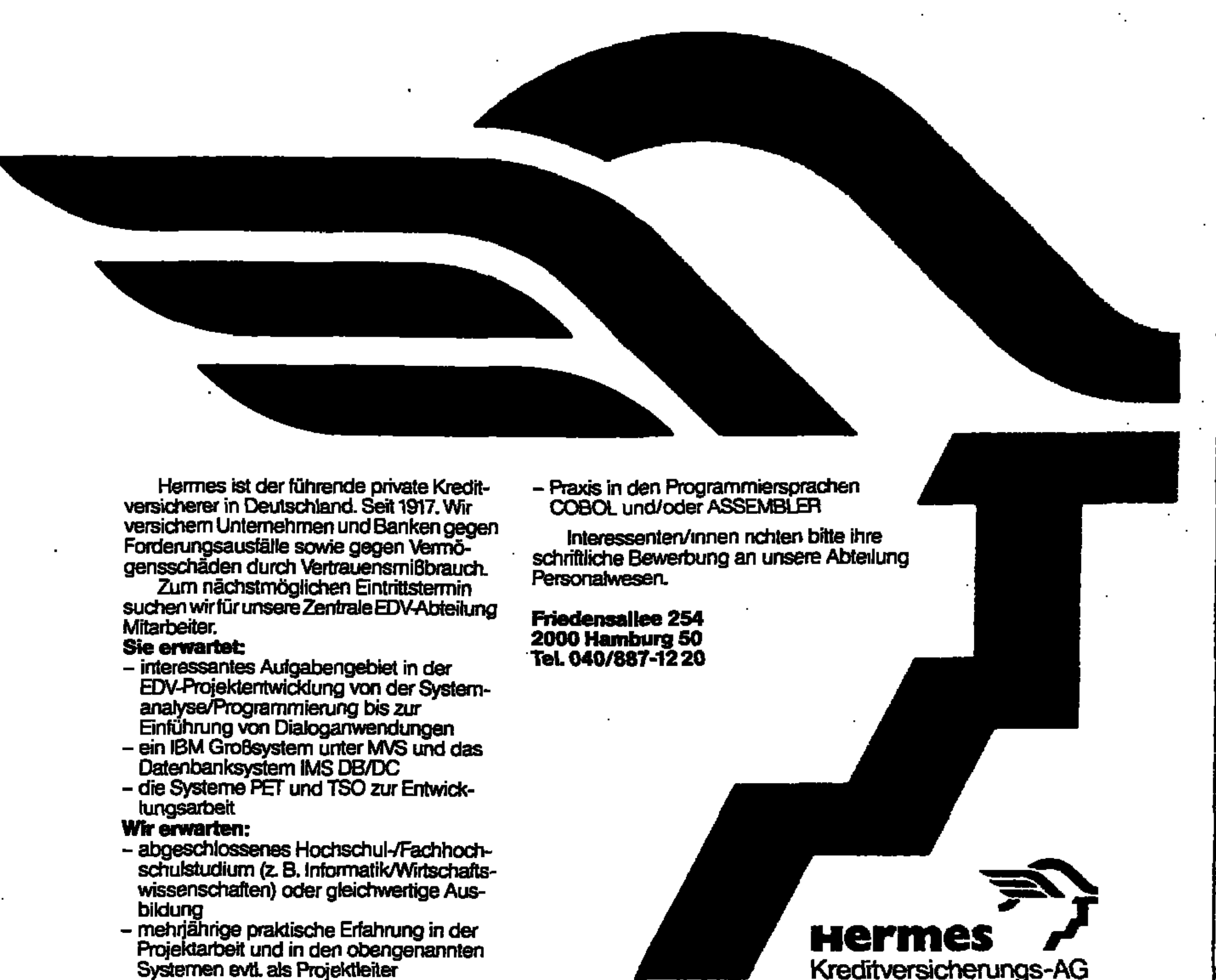
Wir erwarten, daß Sie nach gründlicher Einarbeitung selbständig Angebote erstellen und Verhandlungen mit Unterlieferanten und Konsorten im In- und Ausland führen. Intern sind Sie für die Koordinierung der Projektbearbeitung in den Fachabteilungen verantwortlich.

Sie sind Diplom-Ingenieur TH/FH der Fachrichtung Maschinenbau oder Hüttenkunde und sollten bereits als Projekteur gearbeitet haben. Wir geben aber auch dem Berufsanfänger eine gute Chance.

Die Beherrschung der englischen Sprache und die Bereitschaft zu Auslandsreisen sind wegen unserer weitgehend exportorientierten Aktivitäten unerläßlich.

Wenn Sie an einer verantwortungsvollen und vielseitigen Aufgabenstellung interessiert sind, senden Sie bitte Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen an:
Mannesmann Demag
Hüttentechnik
Metallgewinnung
Personalabteilung 6591.1
Wolfgang-Reuter-Platz
4100 Duisburg 1

Systemanalytiker/Organisationsprogrammierer



STADTWERKE FLENSBURG GMBH

Wir sind ein fortschrittliches Unternehmen, das ein Gebiet von rd. 100 000 Einwohnern mit Elektrizität (400 Mio. kWh/a), Fernwärme (1000 Mio. kWh/a) und Wasser (7 Mio. m^3/a) versorgt, bei voller Eigenerzeugung bzw. Förderung sowie einen Verkehrsbetrieb und den Flensburger Hafen unterhält.

Zur Unterstützung des Technischen Geschäftsführers suchen wir einen

Diplom-Ingenieur (TU bzw. TH)

als Direktionsassistenten

Wir denken an einen qualifizierten und engagierten Dipl.-Ing. der Fachrichtung Elektrotechnik im Alter von ca. 30 Jahren. Er sollte nach seinem Studium die ersten praktischen, möglichst auch einschlägigen Erfahrungen auf dem Gebiet der Elektrizitätsverteilung erworben haben und darüber hinaus bereit sein, sich in ausgesprochen breitgefächerte und technisch anspruchsvolle Aufgabengebiete intensiv einzuarbeiten. Bei der Besetzung der Position sehen wir u. U. auch Chancen für einen Berufsanfänger, der ein entsprechend ausgerichtetes Hochschulstudium mit überdurchschnittlichem Erfolg abgeschlossen hat.

In dieser Position sind Schriftgewandtheit und Eigeninitiative unbedingt erforderlich.

Auf Grund der Altersstruktur in unserem Unternehmen werden wir einen Bewerber bevorzugen, von dem wir erwarten können, daß er langfristig auch Führungsaufgaben gerecht wird.

Wir bieten eine Eingruppierung in die Vergütungsgruppe II/Ib BAT zuzüglich der im öffentlichen Dienst üblichen Sozialleistungen und würden uns freuen, Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen bis zum 5. Oktober 1986 zu erhalten.

STADTWERKE FLENSBURG GMBH, BATTERIESTR. 48, 2390 FLENSBURG

AGA

AGA ist ein schwedischer Konzern und eines der führenden Unternehmen für technische Gase und Gaseausrüstungen.

Die AGA-CRYO GmbH mit Sitz in Hamburg ist spezialisiert auf die Herstellung und den Vertrieb von Ausrüstungen für Lagerung und Transport von technischen Gasen, insbesondere Acetylen. Der Vertrieb dieser Produkte erfolgt weltweit.

Wir wollen unser Führungsteam erweitern. Hierfür suchen wir einen

PROJEKT-MANAGER

Zur Aufgabenstellung gehören die Beurteilung und Entwicklung von Projekten sowie die allgemeine Projektverfolgung.

Sie sollten eine Ausbildung als Ingenieur haben und einige Jahre Erfahrung auf diesem Gebiet besitzen.

Verhandlungssichere Kenntnisse der englischen Sprache – die Bereitschaft zu Reisen und Auslandsaufenthalten sind für die Erfüllung dieser Aufgaben selbstverständlich.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbung mit tabellarischem Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnissen und Gehaltsvorstellungen an unsere Geschäftsleitung.

AGA-CRYO GmbH
Postfach 93 09 03, 2102 Hamburg 93, Telefon (0 40) 75 16 48

VOLVO LKW setzt neue Maßstäbe in der Transport-Ökonomie!

Die Chance für Verkaufstalente!

VOLVO ist auf Erfolgskurs. Deshalb sucht VOLVO LKW für seine Händler im gesamten Bundesgebiet engagierte Verkaufstalente, die tatkräftig mitarbeiten. Wenn Sie also den Ehrgeiz haben, mit uns vorwärts zu kommen – dann sind Sie unser Mann!

Dazu müssen Sie nicht unbedingt aus der Nutzfahrzeugbranche kommen. Aber Ehrgeiz, Einsatzfreude und Verkaufstalent sollten Sie unbedingt mitbringen. Und natürlich Durchsetzungsvermögen.

Von uns bekommen Sie optimale Unterstützung: Mit der ständigen Weiterentwicklung unserer Produkte liefern wir Ihnen beste Verkaufsargumente. Darauf können Sie bauen, genau wie auf unsere fast 60jährige Branchenerfahrung.

Interessierte Herren bitten wir sich zu bewerben mit einem chronologischen beruflichen Werdegang und aussagefähigen Unterlagen.

VOLVO Deutschland GmbH · LKW Division/Marketing
Assar-Gabrielsson-Straße · 6057 Dietzenbach
Telefon 06074/3030

VOLVO
Immer eine Idee voraus

Personal-Referent Angestellte

Wir sind ein Unternehmen der pharmazeutischen Industrie mit z. Z. etwa 2600 Mitarbeitern. Weltweit haben wir uns einen Namen gemacht mit der Entwicklung und Produktion von Impfstoffen, Seren und Diagnostika.

Unser Standort ist Marburg, eine alte Universitätsstadt mit vielen Vorzügen.

Für unser Personal- und Sozialwesen suchen wir einen Wirtschaftswissenschaftler mit Universitätsabschluß und mehreren Jahren Berufserfahrung, der die gesamte Personalverwaltung im Tarifangestelltenbereich übernehmen soll.

Die Schwerpunkte der Arbeit liegen sowohl in der Personalbeschaffung, der Personalbetreuung, der Bearbeitung von Sonderfragen als auch in der Übernahme der Verantwortung für die Gehaltsabrechnung von ca. 1000 Tarifangestellten mit einem modernen Abrechnungssystem.

Sie sollten deshalb möglichst über praktische Erfahrungen in der Gehaltsabrechnung mit EDV verfügen, sich schnell in tarifliche und betriebliche Zusammenhänge einarbeiten, menschliche Probleme erkennen und fundierte und sachgerechte Lösungen finden können.

Wenn wir Ihr Interesse geweckt haben und Sie diese Voraussetzungen mitbringen, senden Sie bitte Ihre Bewerbungsunterlagen unter dem Stichwort „Personalreferent" an das

Referat Akademiker
Behringwerke AG
Postfach 11 40

3550 Marburg/Lahn

Behringwerke AG



DIE SPEZIALISTEN FÜR TECHNISCHE FÜHRUNGSKRÄFTE

Gebietsleiter Nord

Medizintechnik

UNTERNEHMENSBERATUNG
DR. KRÄMER BDP
2000 Hamburg 67 · [illegible]
4000 Düsseldorf 1 · Friedrichstraße 91 · 02 11/34 57 17
7000 Stuttgart 1 · Mönchstraße 31 · 07 11/257 11 42

Rohrleitungs- und Anlagenbau

Wir sind eine Unternehmensgruppe, die in Norddeutschland mit Bauplanung, Ingenieurbau, Hoch- und Tiefbau, Wasserbau und Rohrleitungs- und Anlagenbau einen Umsatz von über DM 100 Mio. erzielt. Die sich langsam erholende Konjunktur und der scharfe Wettbewerb auf dem Bausektor fordern uns heraus, durch überzeugende Leistungen unseren Marktanteil zu behaupten und weiter auszubauen. Für unsere Niederlassung in einer reizvollen Großstadt im norddeutschen Raum suchen wir den

Niederlassungsleiter

der in hoher Eigenverantwortung seinen Bereich als Profitcenter führt.

Der ideale Kandidat – um die 40 Jahre – hat ein abgeschlossenes Studium als Maschinenbauingenieur oder Bauingenieur (TH/FH) mit besonderen Erfahrungen im Rohrleitungs-/Anlagen-/Brunnenbau oder der Werftindustrie. Das Schwergewicht der Aufgaben liegt in der

- Akquisition von Projekten
- Steuerung von Planung, Abwicklung und Überwachung der Projekte
- Führung von ca. 100 Mitarbeitern

Herren, die für diese Herausforderung qualifiziert sind, wenden sich bitte zur telefonischen Kontaktaufnahme an unsere Berater, Herrn H.-B. Graupner und Herrn Simon, unter Telefon 0 22 61 / 70 31 07.

Diskretion sowie die Berücksichtigung von Sperrvermerken werden zugesichert. Bitte senden Sie Ihre schriftliche Bewerbung (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Gehaltsvorstellung, Eintrittstermin) unter der Kennziffer 862 988 an Postfach 10 05 52, **5270 Gummersbach.**

Kienbaum und Partner
Internationale Unternehmensberater, Personalberater, Projekt- und Zeitmanager
Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Frankfurt, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Salzburg
Hilversum, Barcelona, Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

Vertrieb und Planung kompletter Fertigungseinrichtungen

Wir sind ein international erfolgreiches Berliner Handelshaus für Maschinen und industrielle Anlagen überwiegend deutscher Herkunft. Wir planen gemeinsam mit unseren Kunden das fertigungstechnisch optimierte Layout und sorgen für termingerechte Abwicklung. Zur Ergänzung unserer qualifizierten Mannschaft suchen wir zum baldigen Eintritt einen weiteren

Leitenden Projektingenieur

Er soll die Gesamtverantwortung für die von *ihm betreuten Objekte übernehmen, deren* Größenordnung mehrere Mio. DM betragen kann. Akquisition und Kundenberatung, Projektplanung und -kalkulation sind die Schwerpunkte seiner Tätigkeit. Dazu gehören auch die Beschaffungsverhandlungen und die örtliche Überwachung der Anlagenerstellung.

Bevorzugt wird ein vielseitig im industriellen Anlagenbau erprobter Ingenieur der Fertigungs- oder Elektrotechnik, evtl. auch des Hüttenwesens oder der Metallurgie. Er findet hier eine gut ausgestattete Position vor, die dem Bereichsleiter Technik zugeordnet ist. Es wäre von Vorteil, wenn er auch Führungserfahrung mitbringt, denn diese Aufgabe erfordert außer Kreativität ein durch Sachkunde fundiertes Durchsetzungsvermögen.

Interessenten im Alter bis 40 Jahre, die eine dauerhaft befriedigende Position anstreben, können einen ersten telefonischen Kontakt mit unseren Beratern, den Herren W. Greiner und J. Weise, unter der Rufnummer (0 30) 8 82 67 83 aufnehmen.

Vollständige Bewerbungen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnisse sowie Angaben zum Gehaltswunsch und Eintrittstermin), aus denen auch Hinweise zu den bisher betreuten Fertigungseinrichtungen hervorgehen sollten, richten Sie bitte unter der Kennziffer 810 834 an Bleibtreustr. 24 in **1000 Berlin 15.**

Kienbaum und Partner
Internationale Unternehmensberater, Personalberater, Projekt- und Zeitmanager
Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Frankfurt, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Salzburg
Hilversum, Barcelona, Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

Druckerei und Verlagshaus

Als mittelständisches Unternehmen mit Sitz im süddeutschen Raum ist das solide Wachstum unserer Betriebe das Ergebnis einer kontinuierlichen Unternehmenspolitik. Zur Weiterentwicklung unserer Organisation im Finanzbereich suchen wir einen

Leiter Finanz- und Rechnungswesen

der in der Lage ist, die vorhandenen Strukturen aufzunehmen und neuen Anforderungen entsprechend zu gestalten.
Der Schwerpunkt der Aufgabe liegt neben der Verantwortung für Erfolgsrechnung und Bilanzierung im Ausbau des EDV-gestützten Kosten- und Leistungsrechnungssystems als Führungs- und Kontrollinstrument.
Die Position, die der Geschäftsleitung direkt unterstellt ist, verlangt ein hohes persönliches Engagement und die Fähigkeit, in Kostenstrukturen zu denken sowie deren organisatorische Umsetzung.

Wir erwarten von Ihnen auf der Basis einer betriebswirtschaftlichen Ausbildung Erfahrungen auf den genannten Gebieten sowie im Umgang mit der Datenverarbeitung in einer vergleichbaren Position. Auch Bewerbern aus der zweiten Reihe geben wir eine Chance.

Für noch offene Fragen stehen Ihnen unsere Berater, Herr Dr. Timm und Herr Dr. Müller, unter der Rufnummer 07 21 - 2 49 89 gerne zur Verfügung. Diskretion sowie die Einhaltung Ihrer Sperrvermerke sind selbstverständlich.

Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen mit tabellarischem Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild und Angabe Ihrer Gehaltsvorstellung sowie des eventuellen Eintrittstermins senden Sie bitte unter Angabe der Kennziffer 780341 an Leopoldstraße 5, **7500 Karlsruhe 1.**

Kienbaum und Partner
Internationale Unternehmensberater, Personalberater, Projekt- und Zeitmanager
Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Frankfurt, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Salzburg
Hilversum, Barcelona, Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

Betriebsmittel-Planung / Beschaffung / Wartung

Wir sind ein expandierender Berliner Großserienhersteller höchstpräziser, standardisierter Kunststoffprodukte mit vollautomatischer Montage und Verpackung. Im Zuge unserer laufenden Ausweitung werden wir auch unseren Werksbereich Technik personell verstärken und suchen deshalb weitere berufserfahrene Spezialisten, die für Planung, Beschaffung oder Wartung unserer hochwertigen Fertigungsmittel Verantwortung mittragen wollen.

Leitender Projekt-Ingenieur

Seine Aufgabe ist die Umsetzung betrieblicher Projektvorhaben. Dazu gehören konstruktive Ausarbeitung, technische Spezifikation, Fremdvergabe, Termin- und Kostenverfolgung. Bevorzugt wird ein Diplom-Ingenieur (TH) der Fachrichtung Maschinenbau oder der Feinwerktechnik, der mehrere Jahre praktische Erfahrung im Aufbau oder in der Inbetriebnahme von elektronisch gesteuerten Fertigungsstraßen besitzt. Verhandlungssicheres Englisch ist erwünscht.

Leiter Instandhaltung Kunststoffspritzerei

Zu seinen Zuständigkeiten gehören der Formenbau und die Wartung gesteuerter Spritzgießmaschinen. Er soll für Werkzeugoptimierung und Prozeßtechnik sorgen und die ihm zugeordneten Fachhandwerker überzeugend anleiten können. Hier wird ein Ingenieur des Maschinenbaus oder der Kunststofftechnik gefordert, der vorher eine Lehre als Werkzeugmacher/Formenbauer durchlaufen hat. Einschlägige Erfahrung in einem Kunststoffbetrieb müssen vorliegen.

Leiter Instandhaltung Montage-/Verpackungsstraßen

Das Aufgabenfeld umfaßt die Pflege und ständige Verbesserung der maschinellen Abläufe und deren Verkettung. Ziel ist die Minimierung von Anlagenstillstand bei effizientem Einsatz des Wartungspersonals. Erwünscht ist ein Ingenieur des Maschinenbaus oder der Feinwerktechnik mit Erfahrung im Umgang mit elektronischen Steuerungen.

Interessenten im Alter um 35–45 Jahre, deren Kenntnisse und Erfahrungen sich auf neuestem Stand der Fertigungstechnik befinden, können einen ersten Kontakt mit unseren Beratern, den Herren W. Greiner und J. Weise, unter der Rufnummer 030/8826783 aufnehmen. Vertraulichkeit und strikte Beachtung von Sperrvermerken werden zugesichert.

Ihre vollständige schriftliche Bewerbung (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnisse, Angaben zum Gehaltswunsch und Eintrittstermin) richten Sie bitte unter Angabe der Kennziffer 810 828 und der angestrebten Position an Bleibtreustraße 24 in **1000 Berlin 15.**

Kienbaum und Partner
Internationale Unternehmensberater, Personalberater, Projekt- und Zeitmanager
Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Frankfurt, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Salzburg
Hilversum, Barcelona, Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

Entwicklungsingenieur Pulvermetallurgie

Unser Unternehmen, das zu einer weltweit operierenden deutschen Gruppe gehört, ist seit Jahrzehnten auf dem Gebiet der Pulvermetallurgie erfolgreich tätig. Die Produkte, die in verschiedenen Werken hergestellt werden, finden mit steigender Tendenz in vielen Bereichen der Kraftfahrzeug-Industrie, der Elektrotechnik und Elektronik Anwendung.

Zur Sicherung der Zukunft des Unternehmens ist es erforderlich, sich neben den konventionellen Formgebungs- und Fertigungsverfahren auch mit modernen Entwicklungen auf diesem Gebiet zu beschäftigen, um sie ggf. in die Fertigung einführen zu können. Nur eine genaue Kenntnis der Verfahren sowie ein exakter Überblick über die werkstofftechnischen und wirtschaftlichen Zusammenhänge werden eine richtige Entscheidung bei der Einführung dieser mit hohem Investitionsaufwand verbundenen Verfahren ermöglichen.

Für die Bewältigung der hiermit verbundenen Aufgaben wird eine neu konzipierte Produktplanungs-Stabsstelle eingerichtet, die der Geschäftsführung direkt untersteht. Zur Übernahme dieser sehr vielseitigen und verantwortungsvollen Stelle suchen wir einen

Dipl.-Ing. der Metall- oder Werkstoffkunde

der folgende Voraussetzungen erfüllen sollte:

- Gute Kenntnisse aus dem Bereich der Pulvermetallurgie oder aus benachbarten Randgebieten, wie Kunstkohle oder Ingenieur-Keramik.
- Fähigkeit zur Umsetzung von Produktideen und Herstellungsverfahren in industrielle Fertigung; das heißt Erfahrung in Entwicklung und Produktion.
- Freude an selbständiger Weiterbildung, wozu auch der Besuch von Informationsveranstaltungen gehört. Gute Englisch-Kenntnisse, möglichst französische Grundkenntnisse.

Sofern Sie erste Fragen haben, steht Ihnen unser Berater, Herr Dr. Carlo Koch, unter der Rufnummer 0 22 61 / 70 31 48, zur Verfügung. Ihre schriftlichen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Gehaltsvorstellung, Eintrittstermin) senden Sie bitte unter der Kennziffer 862 984 an Postfach 10 05 52, **5270 Gummersbach.**

Kienbaum und Partner
Internationale Unternehmensberater, Personalberater, Projekt- und Zeitmanager
Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Frankfurt, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Salzburg
Hilversum, Barcelona, Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

BOSE

ein namhafter Komponentenhersteller für den Profi-Bereich. Musik in den Ohren derjenigen, die im Bereich Beschallung/Akustik zu Hause sind.

Das BOSE-Team verstärkt sich um einen

Verkaufsprofi
Professional Equipment

Eine herausfordernde Aufgabe für einen jüngeren Vertriebsmann mit Können und Profil. Sie umfaßt insbesondere die Akquisition, Beratung, Planung und den Verkauf an die Zielgruppen Industriebereich, Diskothekenhandel und Musikalienfacheinzelhandel.

Unser Mann stützt sich auf mehrjährige Vertriebserfahrungen mit technischen Produkten in der Branche bzw. des Branchenumfeldes, ist leistungsorientiert und umsetzungsstark, weiß, daß er viel unterwegs sein wird.

Ihre Bewerbung erreicht uns über den Anzeigendienst der Roland Berger & Partner GmbH, Internationale Personalberater, Friedrichswall 15, 3000 Hannover 1, Tel. 05 11 / 32 76 47. Bitte nutzen Sie auch die Möglichkeit der telefonischen Vorabinformation.

Roland Berger & Partner GmbH

Internationale Personalberater (BDU)





Wir sind einer der größten Träger der Rentenversicherung der Arbeiter in der Bundesrepublik Deutschland mit über 3 Millionen Versicherten, einem jährlichen Haushaltsvolumen von über 11 Milliarden DM und 3300 Mitarbeitern. Der Sitz unserer Hauptverwaltung ist Münster in Westfalen.

Für die aus drei Mitgliedern bestehende Geschäftsführung suchen wir zum 1. März 1987

ein Mitglied der Geschäftsführung (Direktor/in)

Gesucht wird eine Persönlichkeit mit abgeschlossenem rechts- oder wirtschaftswissenschaftlichen Hochschulstudium und langjähriger Verwaltungserfahrung im Bereich der Sozialversicherung.

Die Aufgabe erfordert gründliche Kenntnisse des öffentlichen Rechts, insbesondere des Sozialversicherungs-, des Verwaltungs- und Verfahrensrechts sowie wirtschaftliches und soziales Verständnis. Die Eignung, Menschen zu führen, wird ebenso erwartet wie Verhandlungsgeschick und Durchsetzungsvermögen. Eigeninitiative und Bereitschaft zur Kooperation sind Voraussetzung für dieses Amt.

Die Anstellung erfolgt als Beamter/Beamtin der Besoldungsgruppe B 5 Bundesbesoldungsgesetz. Daneben wird eine Aufwandsentschädigung gewährt.

Bewerbungen mit Lichtbild, handgeschriebenem Lebenslauf, tabellarischer Darstellung des Werdegangs und beglaubigten Abschriften oder Fotokopien der Schulabschluß-, Prüfungs- und Beschäftigungszeugnisse richten Sie bitte bis zum 31. Oktober 1986 an den

Vorsitzenden des Vorstandes der LVA Westfalen
Gartenstraße 194, 4400 Münster

Informatik

Sie kennen ALNO als einen der bedeutendsten Hersteller von Einbauküchen in Europa.

Unsere Hauptabteilung „**Informatik**" mit über 50 Mitarbeitern hat einen sehr hohen Stellenwert in unserem Unternehmen.
Die Anforderungen der Fachabteilungen an die Ablauforganisation wachsen ständig.
Daher suchen wir zur Bewältigung der bevorstehenden Probleme zusätzlich zwei

EDV-Organisatoren/-innen

Ihren Einsatzwunsch im technischen oder kommerziellen Bereich können wir berücksichtigen, weil wir eine Aufgabenneuverteilung planen.

Die Aufgabenstellung umfaßt

- die Weiterentwicklung der Konzeptionen für die einzelnen Organisationsfelder in enger Zusammenarbeit mit den Fachbereichen auf der Grundlage der strategischen Planung
- die eigenverantwortliche Projektleitung und -realisierung nach Phasen- und Terminplan
- die Beratung und Unterstützung bei der Optimierung von Arbeitsabläufen in den Fachabteilungen unter Benutzung modernster DV-Hilfsmittel.

Wir arbeiten mit einer **IBM 3084 Q 64** unter **MVS/XA.**
Die Organisatoren sind dem Hauptabteilungsleiter direkt unterstellt.

Aufgrund der Bedeutung dieser anspruchsvollen Aufgaben suchen wir gestandene EDV-Fachleute, die neben Programmierpraxis und guten Kenntnissen der Organisationstechniken und -verfahren auch über gute kaufmännische oder technische Fachkenntnisse verfügen.

Die Stadt Pfullendorf liegt in einer reizvollen Umgebung, ca. 20 km nördlich des Bodensees.

ALNO®
Einbauküchen

ALNO-Möbelwerke GmbH & Co. KG
7798 Pfullendorf

Bitte senden Sie Ihre aussagefähige Bewerbung mit Gehaltswunsch und frühestmöglichem Eintrittstermin an Herrn Rückert (0 75 52 / 21 - 32 71) in unsere Personalabteilung.

Die TRINKS-Unternehmensgruppe zählt zu den führenden Getränke-Großvertrieben in der Bundesrepublik.

Für unsere moderne Niederlassung in Bremen suchen wir zum nächstmöglichen Eintritt einen qualifizierten

Betriebsleiter

im Alter bis zu 45 Jahren. Erwünscht ist eine fundierte Ausbildung als Ingenieur oder als Betriebswirt. Erfahrungen aus dem Expeditionsbereich wären von Vorteil.

Wir erwarten von unserem neuen Mann, daß er die ihm unterstellten Mitarbeiter positiv motiviert und das gute Betriebsklima erhält.

Zu seinen Aufgaben gehören die ständige Verbesserung der Ablauforganisation, der sinnvolle Einsatz von LKWs und Ladegeräten und die Erhaltung von Gebäuden und Flächen.

Wenn Sie über gute Führungseigenschaften, Organisationstalent und starke Einsatzbereitschaft verfügen und Sie eine solche Aufgabe in einem wachsenden Unternehmen interessiert, erbitten wir Ihre komplette Bewerbung mit Lichtbild an unseren Herrn Wolfgang Pischelok.

trinks
Getränke-Logistik
Zentralverwaltung
Mauerstr. 3–4, 3380 Goslar, Tel. (0 53 21) 75 71-0

Industriekaufmann/frau oder Betriebswirt/in

nach München gesucht.

Wir erwarten
- Sie haben schon Erfahrung im Bestellwesen, in der Auftragsabwicklung und im Vertriebsbereich in Klein-/Mittelbetrieben
- Sie „erfinden" eigene wirksame Organisationsstrukturen, und EDV (PC/AT) ist für Sie ein notwendiges Handwerkszeug
- für Sie sind Maschinenschreiben und Englisch selbstverständlich
- Sie arbeiten innerhalb eines Teams selbständig mit überdurchschnittlichem Engagement

Wir sind
- ein kleines, qualifiziertes Team an der Peripherie Münchens (10 Minuten vom Flughafen)
- auf dem Gebiet der Laser-Technik tätig mit weltweiten Verbindungen

Wir bieten
- ein kreatives Betriebsklima
- ein der Qualifikation angemessenes Gehalt

Bitte richten Sie Ihre schriftliche Bewerbung zunächst an unsere Personalberaterin Frau Ingeborg Leibold, Hans-Ruf-Straße 9, 8202 Bad Aibling

Rottenkolber Holo-System GmbH
Kirchheim bei München



Mit der AGA-Technik die Zukunft meistern

Gase zum Schweißen und Schneiden • Gase der Metallurgie • Gase in der Chemie • Gase in der Nahrungsmittelindustrie • Gase im Umweltschutz • Gase in der Wissenschaft

Stellvertreter für den Werkleiter unserer Luftzerlegungs-Anlage Herne

Wenn Sie eine abgeschlossene Ausbildung zum Elektroingenieur mit solider Basis als Elektrofacharbeiter und Kenntnissen in der Computer-, Regel- und Prozeßleittechnik haben und zudem noch einige Jahre Berufserfahrung in der Installation und Energietechnik von Industrieanlagen aufweisen, sind Sie der geeignete Mann für uns. Wir bieten Ihnen technisch ein ausgesprochen interessantes Betätigungsfeld, das sich durch vielseitige Aufgaben auszeichnet. Als Stellvertreter für den Werkleiter unserer Anlage in Herne, die gegen Ende 1987 in Betrieb genommen wird, umfaßt Ihr Aufgabengebiet die Planung und Durchführung von Reparaturen, Instandhaltungen und die Produktions-Abwicklung. Bei Abwesenheit des Werkleiters sind Sie zuständig für die Produktionsanlagen und übernehmen die Führung der Mitarbeiter. Sie erhalten eine gründliche Einarbeitung und ein intensives Training im Bereich der Anlagentechnologie und -bedienung. Wir sind ein namhaftes Unternehmen einer internationalen Firmengruppe und gehören in unserer Branche zu den Marktführern. Wir bieten Ihnen ein gutes Gehalt und die sozialen Leistungen eines modern geführten Unternehmens. Dazu gehört auch eine Erstattung eventueller Umzugskosten. Bitte bewerben Sie sich schriftlich mit aussagefähigen Unterlagen und Lichtbild.

AGA Gas GmbH
Postfach 300170 · 2000 Hamburg 36

Strom – Sicherheit und Zukunft

Wir liefern Strom an eine Vielzahl von Kunden im Lande Rheinland-Pfalz. Zur Lösung der damit verbundenen Aufgaben suchen wir zum baldigen Eintritt einen jüngeren

Dr.-Ing./Diplom-Ingenieur (TH/TU)

der Fachrichtung

Energietechnik als Nachwuchskraft.

Vorausgesetzt werden Dynamik und Aufgeschlossenheit gegenüber energiewirtschaftlichen Fragen sowie Prädikatsexamen. Sollten Sie an einer Mitarbeit bei uns interessiert sein, so richten Sie Ihre Bewerbung mit vollständigen Unterlagen (tabellarischem Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnissen, Schriftprobe) an

RWE Rheinisch-Westfälisches Elektrizitätswerk AG
Betriebsverwaltung Rauschermühle
Postfach 460, 5478 Saffig

Wir produzieren für unsere international tätigen Auftraggeber

Touristbegleiter, Hotelführer, Ortsprospekte, Magazine, Almanachs, Städteführer.

Im stark expandierenden länderübergreifenden Anzeigengeschäft suchen wir für die verschiedenen Postleitbereiche der Bundesrepublik Deutschland

„Anzeigenverkäufer im Innen- und Außendienst" (auch Telefonverkäufer)

Außerdem bieten wir dynamischen Kaufleuten für den Großraum „Düsseldorf" und „Nürnberg" durch neue Produkte im Printmedienbereich den Einstieg als

„Kooperations-Partner"

unseres Unternehmens. Wenn Sie sich auf wechselnde Anforderungen einstellen können, Stehvermögen und den Willen zum Erfolg haben, sowie die Fähigkeit eine Außendienstorganisation aufzubauen, – dann bitten wir um Ihre aussagefähige Bewerbung mit Lichtbild.

anneliese teichmann & partner atp
Poststraße 12
2408 Timmendorfer Strand
Verlags- und Mediaservice

Wir suchen den/die

Grafiker(in) – Layouter(in)

der/die das besser kann als wir.

Er/sie muß nicht schön sein, – aber **„was drauf haben und ranklotzen können" – in Layout und Umbruch** ... dann könnte er/sie **unser „Mann"** sein.

Fotografin

gesucht mit der Linse **für das Lebendige „Drinnen + Draußen"**

Wir sind Hersteller von u. a. elektrotechnischem Installationsmaterial mit Fertigungsbetrieben in den Niederlanden. Den deutschen Markt bedienen wir über unsere Zweigniederlassung in Nordrhein-Westfalen.

Für diese Niederlassung suchen wir einen qualifizierten

Verkaufsleiter

der das Vertreternetz weiter ausbaut und desgleichen die Kontakte zu den Installateuren herstellt.

Unser neuer Mitarbeiter sollte über technisches Verständnis verfügen, aber vor allem ein motivierter Verkäufer sein, der in der Elektrobranche schon Erfahrungen gesammelt hat.

Seine Aufgabe erfordert es, daß er Marketingkenntnisse mitbringt, um Verkaufspläne aufstellen zu können.

Der ideale Bewerber ist 30 bis 35 Jahre alt.

Die Position bietet große Entfaltungsmöglichkeiten für den Stelleninhaber, weitestgehende Freiheiten und ist entsprechend der Aufgabenstellung dotiert.

Wenn Sie glauben, für uns der richtige Verkäufer zu sein, dann richten Sie bitte Ihre Bewerbung mit Foto, Einkommensvorstellung und Angabe des Stichwortes „Verkaufsleiter Elektroinstallation" an die von uns beauftragte

Deutsch-Niederländische Handelskammer
Freiligrathstraße 25, 4000 Düsseldorf 30



Innerhalb der Firmengruppe sind wir eine Maschinenfabrik mit ca. 900 Mitarbeitern. Mit unserem Schwerpunktprogramm Maschinen und Anlagen für die automatische Buchfertigung halten wir eine weltweite Führungsposition.

Wir suchen

Ingenieure (TH oder FH)

Maschinenbau Fachrichtung Produktions- oder Fertigungstechnik

(Kennziffer 6232)

für den Bereich der **Investitionsplanung** mit den Schwerpunkten Rationalisierung von Fertigungs- und Verfahrensabläufen und die damit verbundene Analyse, Auswahl und Inbetriebnahme von Fertigungsanlagen.

Wir denken dabei in erster Linie an Bewerber mit entsprechender beruflicher Erfahrung, würden aber gegebenenfalls auch Jungingenieuren eine Möglichkeit bieten.

Wenn Sie eine interessante Tätigkeit in einem expandierenden Unternehmen suchen, dann senden Sie bitte unter Angabe der Kennziffer Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Verdienstvorstellung) an unsere Zentrale Personalabteilung.



KOLBUS GmbH + Co. KG
Osnabrücker Str. 77
D-4993 Rahden
☎ 05771-711
Telex 972313
Telefax 5155

Elektrische Antriebstechnik

Wir sind ein namhaftes, stark expandierendes Unternehmen der elektrischen Antriebstechnik. Unser Produktionsprogramm ist technologisch ausgereift, und wir sind in einigen Abnehmer-Branchen führend mit unseren Erzeugnissen vertreten. Um den vorhandenen Kundenkreis besser betreuen zu können, werden wir für den norddeutschen Raum (PLZ 2) in **Hamburg oder Umgebung** ein eigenes Außenbüro mit mehreren Mitarbeitern gründen.

Wir suchen den zukünftigen

Büroleiter

der dieses Büro mit unserer Unterstützung aufbaut und den vorhandenen Kundenstamm betreut und erweitert. Diese Aufgabenstellung bietet einem Bewerber die Chance, von der ersten Stunde an sein zukünftiges Betätigungsfeld mitzugestalten.

Wir denken an einen Herrn zwischen 30 und 45 Jahren, aufgrund unseres Produktionsprogramms vorzugsweise mit einer technischen Ausbildung, entsprechender Vertriebserfahrung und dem notwendigen Management-Können für die administrativen Aufgaben.

Das vorgesehene Gehalt besteht aus einer Grundvergütung und aus erfolgsabhängigen Bestandteilen und ist der Position angemessen.

Wenn Sie dem Anforderungsprofil entsprechen, dann senden Sie bitte Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen mit Angabe Ihrer Gehaltsvorstellung unter Kenn-Nr. P 094 an den Anzeigendienst unserer Personalberatung, der sich für die Einhaltung **von Sperrvermerken** verbürgt. Fossler & Partner GmbH, Wilhelmstraße 30, 6200 Wiesbaden 1.



FOSSLER & PARTNER
Unternehmens- und Personalberatung GmbH

Vorab-Information
Schon Samstag – Sonntag von 17⁰⁰–19⁰⁰ Uhr **069/6667070**



Gruppenleiter

Bankpraxis u. -studium

Konzeption betriebsw. Steuerungssysteme für eine der großen Bankengruppen

Haben Sie vor oder nach einem wirtschaftsorientierten Studium (mit Bankbetriebslehre) wenigstens ein bis zwei Jahre bankpraktische Erfahrungen (Lehre, Trainee) erworben? Möglichst in anspruchsvollen Bereichen des Aktiv-, Passiv- oder Dienstleistungsgeschäfts, alternativ in einer übergreifenden Stabsfunktion? Ist für Sie die Datenverarbeitung kein Fremdwort? Und möchten Sie sich in eine interessante und zukunftsorientierte Aufgabe hinein verändern? – Dann lesen Sie bitte: Wir sind die zentral tätige Tochtergesellschaft einer großen Bankengruppe. Unsere Aufgaben bestehen in Innovation und Entwicklung von Anwendungssystemen für alle Banken unseres Verbundes auf DV-Systemen verschiedener Hersteller (Großrechner und Personalcomputer). – Als Gruppenleiter Anwendungskonzeption haben Sie zusammen mit Ihren Mitarbeitern die Aufgabe, alle wesentlichen Geschäfts- und internen Bereiche unserer Banken zu analysieren und daraus Konzeptionen für betriebswirtschaftliche Steuerungs- und Entscheidungssysteme (also Controllinginstrumente im weiteren Sinne) zu entwickeln. Somit eine Tätigkeit im Vorfeld der danach erfolgenden Software-Entwicklung. Wenn Sie überzeugt sind, daß Sie analytische Arbeit teamorientiert und kommunikativ leisten können und als einer der ersten an einer für uns sehr wichtigen und zukunftsweisenden Aufgabe mitwirken wollen, können wir Ihnen ein ansprechendes Gehalt bieten, verbunden mit den banküblich vorteilhaften Nebenleistungen, allen Weiterbildungsmöglichkeiten und einem sicheren und soliden Umfeld. Falls Sie sich heute noch nicht die Gruppenleitung zutrauen: Wir bauen Sie auf! Rufen Sie Herrn Dr. Weber an: Kennziffer W 876 (montags auch bis 20.00 Uhr). Sie können ihm natürlich auch schreiben. Auf die Wahrung der nötigen Diskretion und die Einhaltung Ihrer Sperrvermerke können Sie sich verlassen.

DR. WEBER & PARTNER
HANS GEORG ETZEL · UWE FENNER · GOTTFRIED LANGER · DR. WILHELM WEBER

Unternehmensberater · Lyoner Straße 30 · D-6000 Frankfurt am Main 71
Frankfurt · Zürich · London

HOYER BREMEN

Als bekanntes Unternehmen der Medizintechnik vermarkten wir hochwertige, zukunftsweisende Produkte. Das Verkaufsteam unseres Geschäftsbereiches „Diagnostische OP- und Intensivüberwachung" wollen wir verstärken. Ein interessantes Verkaufsgebiet in Norddeutschland sollen Sie als

Vertriebsbeauftragter

engagiert bearbeiten.

- Sie haben vor einem technischen Hintergrund einige Jahre Erfahrung im Verkauf und/oder im Pflegedienst einer Station sammeln können.
- Sie können überzeugend auftreten und besitzen englische Sprachkenntnisse.
- Wir bieten Ihnen eine vielseitige, selbständige und ausbaufähige Aufgabe in einem gesunden, attraktiven Unternehmen sowie ein leistungsgerechtes Einkommen.

Interessiert? Dann erbitten wir Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen. Für telefonische Informationen steht Ihnen Herr Gerstmann unter 04 21 / 34 96 - 5 40 zur Verfügung.

Hoyer Medizintechnik Handelsgesellschaft mbH
Parkallee 44 · 2800 Bremen 1 · Tel. (04 21) 34 96 50

TIT Inkassovermittlung sucht

Bezirksdirektoren

als Führungskräfte für lukrative und zukunftsorientierte Außendiensttätigkeit – konstantes Folgegeschäft – keine Versicherungen – kein Verkauf. Geringes Eigenkapital erforderlich.

Schriftliche Bewerbung an **Regionaldirektion Horst Reumann, PF 1126, 2203 Horst/Holstein.**

Markenartikel – Konsumgüter

Mit 600 Mio Jahresumsatz gehören wir in unserer Branche zu Europas Spitzenreitern. Wir wachsen kontinuierlich und überproportional, nicht zuletzt unsere Erträge. Die Delegation von Verantwortung nehmen wir ernst und pflegen systematisch das betriebliche Informationswesen. Infolgedessen klappt die Zusammenarbeit auf allen Ebenen. Sitz des Unternehmens ist eine südwestdeutsche Großstadt.

Zur Nachfolge für den am Jahresende ausscheidenden Stelleninhaber suchen wir spätestens zum 1. 7. 1987 den

Geschäftsführer Vertrieb

Unsere Vorstellung: eine Persönlichkeit im Alter von 35 bis 50 Jahren • möglichst Dipl.-Kaufmann, -Volkswirt oder -Wirtschaftsingenieur • managementerfahren in Marketing und Vertrieb von Verbrauchsgütern • kein Nur-Verkäufer, sondern Stratege mit brauchbaren Konzeptionen • vertraut mit den Handelsstrukturen • kostenbewußt • passionierter Menschenführer • stark technisch interessiert • nicht ressortblind, bereit zu enger Zusammenarbeit mit seinen Kollegen • sicher in Englisch, möglichst auch in Französisch oder Italienisch.

Wir bieten eine unternehmerische Aufgabe mit entsprechender Ausstattung.

Auch wenn Sie bisher an keine Veränderung gedacht hatten, sollten Sie mit der nachstehenden Personalberatung telefonieren (02 61 / 3 86 06). Komplette Bewerbungen sind natürlich ebenfalls willkommen.

Personalberatung Hans Herbert Hoyermann
Mainzer Straße 61 – 5400 Koblenz 1

PMP Personal-Media-Partner

Marketingleiter Ingenieurtechnik

Renommiertes Unternehmen der Energietechnik

Sie kennen uns als eines der hochspezialisierten deutschen Unternehmen der Energie- und Umwelttechnik. Die von uns entwickelten Verfahren und Anlagen zeichnen sich durch höchste Leistungseffektivität und Produktqualität aus. Im Rahmen von Organisationsmaßnahmen zur langfristigen Erfolgssicherung haben wir die Position des Marketingleiters für unseren Unternehmensbereich Ingenieurtechnik neu zu besetzen.

Wir erwarten, daß der künftige Marketingleiter nach einer Analyse und Segmentation des Marktes für unser Stammgeschäft ein Strategiekonzept entwickelt, seine Marketinginstrumente im Sinne eines Produktmanagements aufbaut, daraus eine Marketingplanung ableitet und diese zielstrebig realisiert. Den Informations- und Kommunikationsbedürfnissen des Geschäftsbereiches wird er durch den Aufbau eines Marketing-Informationssystems Rechnung tragen. Außer dem Marketing für unsere bestehenden Produkte bzw. Verfahren übertragen wir ihm auch die Entwicklung von neuen, also zusätzlichen Leistungsprogrammen für bestehende und neue Märkte im In- und Ausland. Neben Eigenentwicklungen sind Lizenznahmen und Joint Ventures zu prüfen und marketingmäßig zu betreuen. Seine Bewertungen, Prognosen und Planungen in diesem Bereich werden unseren Forschungs- und Entwicklungs-Etat inhaltlich wesentlich mitbestimmen. Die erfolgreiche Entwicklung und Durchsetzung von neuen Produktkonzepten sehen wir als eine der wesentlichen Säulen unseres langfristigen Unternehmenserfolges an.

Ein wichtiger Garant für eine im Aufbau befindliche Marketingabteilung ist erfahrungsgemäß eine durchsetzungsstarke Führungskraft, die über solide marketingmethodische Kenntnisse verfügt und diese schnell und wirksam an Produkt- und Verfahrensspezialisten weitergeben kann. Sie sollten in der Lage sein, die technischen Inhalte unseres Geschäftes zu verstehen, soweit sie für die Aufgabenerfüllung relevant sind und aufgrund fachspezifischer Ausbildung und wenn möglich verfahrenstechnischer Erfahrung in kurzer Zeit ein Gespür für die Erfolgsfaktoren unseres Geschäftes entwickeln können. Gute Englischkenntnisse sind für diese Aufgabe unerläßlich.

Der Marketingleiter ist dem Leiter des Unternehmensbereiches direkt unterstellt und kann sich mittelfristig in die Leitung des Unternehmensbereiches Ingenieurtechnik hinein entwickeln. Wir wissen, daß diese Aufgabe eine Herausforderung ist und haben sie entsprechend dotiert. Der Dienstsitz liegt am Rande eines großen Ballungsraumes. Fühlen Sie sich angesprochen, über eine neue berufliche Weichenstellung mit uns zu diskutieren, dann bewerben Sie sich bitte mit tabellarischem Lebenslauf, Lichtbild und vollständigen Zeugnissen unter Angabe Ihres Einkommens bei unserem Berater, Herrn Dr. Walter Schmidt, Personal-Media-Partner, Gesellschaft für Personalkommunikation mbH, Arabellastraße 33, 8000 München 81. Rufen Sie ihn unter der Telefonnummer (0 89) 92 23-2 52 an, oder schreiben Sie ihm. Er bürgt für absolute Diskretion.

Wir sind ein **Energie- und Wasserversorgungsunternehmen** in Nordrhein-Westfalen und versorgen mit ca. 560 Mitarbeitern den Ennepe-Ruhr Kreis mit Strom, Gas und Wasser. Der Jahresumsatz beträgt ca. 450 Mio. DM.

Die nutzbare Stromabgabe liegt z. Z. bei und 1,5 Mrd. kWh. Der Sicherstellung der Stromversorgung unserer Tarif-, Gewerbe- und Industriekunden dient ein Verteilungsnetz der Spannungsebenen 110 kV, 30 kV, 10 kV und 0,4 kV von ca. 3.600 km Kabeln und Freileitungen mit 14 Umspannstationen, rund 1000 Netz- und rund 500 kundeneigenen Stationen.

Die Verwaltung unseres Unternehmens befindet sich in Gevelsberg, einer Industriestadt in landschaftlich reizvoller Umgebung im Einzugsbereich der Groß- und Hochschulstädte des Rhein-Ruhr-Gebietes. Gymnasium und Realschule sind am Ort.

Für unseren **Hauptbereich Elektrotechnik** suchen wir zur Unterstützung des Abteilungsleiters den/die

Diplom-Ingenieur/in (TH)
Planung und Grundsatzfragen

Das Aufgabengebiet umfaßt die Planung der elektrischen Netze mit den dazugehörenden Stationen und Standorten in den Spannungsebenen 110/30/10/0,4 kV unter den Gesichtspunkten der Wirtschaftlichkeit und Zuverlässigkeit, die Erarbeitung von Planungsrichtlinien sowie theoretische Untersuchungen zur Aufklärung von Störungen und Netzrückwirkungen.

Wir erwarten ein abgeschlossenes Studium der **Fachrichtung Elektrotechnik.** Einschlägige Berufserfahrungen sind erwünscht. Entsprechend der qualifizierten Aufgabenstellung erwarten wir Eigeninitiative, Kreativität und kooperative Mitarbeit.

Wir bieten eine angemessene Vergütung und zeitgemäße Sozialleistungen.

Ihre Bewerbung mit Angabe des frühestmöglichen Eintrittstermins und Ihren Einkommenswünschen, Lichtbild, tabellarischem Lebenslauf sowie Zeugniskopien senden Sie bitte an

Aktiengesellschaft für
Versorgungs-Unternehmen

An der Drehbank 18 · 5820 Gevelsberg · Tel. (0 23 32) 73-1



Ihr Partner
für Energie

Raumfahrt-Systemtechnik

Die ANT Nachrichtentechnik GmbH plant, entwickelt und fertigt modernste Geräte, Anlagen und Systeme der Nachrichtentechnik im wesentlichen auf den Gebieten Multiplextechnik, Richtfunk, Raumfahrt, Fernmeldekabelanlagen, Kommunikationssysteme sowie Elektroakustik.

In Backnang und den Werken in Wolfenbüttel, Offenburg, Schwäbisch Hall einschließlich unserer Vertriebsniederlassungen in der Bundesrepublik sind rd. 7000 Mitarbeiter beschäftigt.

Mit den wachsenden Möglichkeiten der kommerziellen Nutzung des Weltraums befindet sich die Raumfahrt in einer stürmischen Aufwärtsentwicklung. Wir sind die führende deutsche Firma bei der Realisierung hochkomplexer Repeater und Antennen, den Herzstücken moderner Kommunikationssatelliten. Innerhalb der Projektteams unserer Systemtechnischen Abteilungen des Fachbereichs Raumfahrt erfolgt der Schritt von der Idee bis zur Realisierung derartiger Systeme.

Hier suchen wir Sie, den/die

Diplom-Ingenieur(in) (TH/FH)
Nachrichtentechnik, Hochfrequenztechnik, Digitalelektronik

Die außerordentlich vielfältigen Aufgaben umfassen:

Planung, Entwurf und integrationsbegleitende Optimierung von Satellitennutzlasten, Bodenstationen und Satellitennetzen.

Wir erwarten einen guten Studienabschluß, brauchbare Englischkenntnisse, darüber hinaus eine selbstverständliche Einsatzbereitschaft und überzeugendes Auftreten bei Kunden und Partnern im Rahmen unserer nationalen und internationalen Programme.

Angesprochen werden sowohl interessierte Hoch- und Fachhochschulabsolventen als auch Ingenieure mit Berufserfahrung einschlägiger oder verwandter Art etwa aus der Hardware-Entwicklung.

Neben einer herausfordernden wie zukunftssicheren Aufgabe bieten wir Ihnen zusätzliche soziale Leistungen, vielfältige Möglichkeiten der beruflichen Weiterbildung und Unterstützung bei der Wohnraumbeschaffung.

Sie sind an einer langfristigen Mitarbeit im geschilderten Rahmen interessiert? Dann bitten wir um Zusendung Ihrer Bewerbungsunterlagen (Zeugnisse, Lebenslauf, Lichtbild, Gehaltserwartungen) unter dem Stichwort RA/E. Für erste Informationen stehen wir Ihnen auch gerne telefonisch zur Verfügung: Telefon 07191/13-2666.

ANT Nachrichtentechnik GmbH
Personal- und Sozialwesen
Gerberstraße 33
7150 Backnang



Nachrichtentechnik

DIE SPEZIALISTEN FÜR TECHNISCHE FÜHRUNGSKRÄFTE

Als renommiertes, sehr erfolgreiches Unternehmen mit Sitz in Norddeutschland produzieren wir eine umfassende Palette hochwertiger Geräte und Anlagen für den Einsatz in Großküchen. Schwerpunktmäßig verarbeiten wir Feinbleche aus Chromnickelstahl (1.4301). Für den weiteren Ausbau unserer führenden Position brauchen wir Sie, den

Leiter Arbeitsvorbereitung
Geräte- und Anlagenbau

Dem technischen Leiter direkt unterstellt, sind Sie für die Optimierung aller Methoden der Arbeitsplanung verantwortlich und betrachten wie wir die AV als zentrales Führungsinstrument, das alle betrieblichen Vorgänge plant, steuert und überwacht. Als Maschinenbauingenieur mit mehrjähriger, einschlägiger Praxis, möglichst schon in führender Position, kennen Sie die wichtigsten Voraussetzungen einer solchen Aufgabe, zu denen wir auch die fachgerechte Nutzung EDV-gestützter und integrierter Informationssysteme zählen. Senden Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen unter L 71 123 an die von uns beauftragte Unternehmensberatung in Hamburg, oder rufen Sie dort einfach an. Herr Dipl.-Ing. Langholz bürgt für objektive Information und absolute Diskretion.

UNTERNEHMENSBERATUNG DR. KRÄMER BDP
2000 Hamburg 61 · Schippelsweg 63 F · 040/551 30 11
4000 Düsseldorf 1 · Friedrichstraße 91 · 02 11/34 57 17
7000 Stuttgart 1 · Mönchstraße 31 · 07 11/257 11 42

Was bietet unsere Qualitäts- und Zuverlässigkeitssicherung »Halbleiter« dem erfahrenen Praktiker oder qualifizierten Berufsanfänger?

Texas Instruments ist der Pionier des elektronischen Zeitalters. Unsere Forschung schuf Ideen, ohne die der rasante, weltweite Fortschritt nicht denkbar wäre. Entwicklung, Fertigung und Vertrieb liegen in einer Hand: die Garantie für den hohen Qualitätsstandard unserer Produkte. Bei uns in Freising können Sie Ihre Fachkenntnisse und Fähigkeiten optimal anwenden. Entscheidend für Ihre Karriere bei Texas Instruments ist Ihre Bereitschaft, sich technischen Herausforderungen zu stellen und der Erfolg unserer Zusammenarbeit.

Diplom-Ingenieure FH/TU
der Fachrichtungen Nachrichtentechnik, Elektronik, Physik

Die Qualitäts- und Zuverlässigkeitssicherung Halbleiter stellt einen eigenständigen Bereich innerhalb unseres Halbleiterwerkes dar, dessen Aufgabe es ist, die ständig steigenden Qualitätsanforderungen unserer Kunden gemeinsam mit den internationalen Produktabteilungen zu erstellen. Hier bietet sich die Chance sowohl für erfahrene Praktiker als auch für qualifizierte Berufsanfänger, ein interessantes und verantwortungsvolles Aufgabengebiet zu übernehmen.

Sie sind der Ansprechpartner für unsere Kunden in allen Qualitätsangelegenheiten und geben die Unterstützung zur Lösung technischer Probleme. Ihr Aufgabengebiet beinhaltet die Produktbetreuung komplexer Integrierter Schaltkreise durch Entwicklung und Optimierung applikationsgerechter Testprogramme für die elektrische Prüfung. Als Hilfsmittel stehen Ihnen modernste rechnergesteuerte Meßsysteme und Kommunikationsmittel wie z.B. Daten- und Programmübertragung über Satellit zur Verfügung. Zusammen mit internationalen Produktionsabteilungen erarbeiten Sie Verbesserungsprogramme und überwachen deren Durchführung.

Gelegentliche Reisen auch ins Ausland sind vorgesehen. Praktische Erfahrung in der Halbleitertechnik (z.B. Applikation, Test, Produkt Marketing), Erfahrung im Umgang mit Kunden sowie Verhandlungsgeschick wären von Vorteil.

Wir bieten 13 1/2 überdurchschnittliche Gehälter, Gewinnbeteiligung und weitere vorbildliche Sozialleistungen. Bei der Wohnraumbeschaffung sind wir behilflich und übernehmen Umzugskosten und Maklergebühren. Bitte richten Sie Ihre Bewerbung direkt an unseren Personalleiter, Herrn Manfred Pachel, Kennwort QC.

Texas Instruments
Deutschland GmbH
Haggertystraße 1
8050 Freising

TEXAS INSTRUMENTS

THE DOW CHEMICAL COMPANY ist das zweitgrößte amerikanische Chemieunternehmen und gehört weltweit zu den zehn größten der Branche.
Wir produzieren und verkaufen über 2000 Produkte im Bereich der Basis-Chemikalien, Kunststoffe, Spezialitäten und Pharmazeutika.
Die deutsche DOW-Gruppe beschäftigt in zwei Produktions- und Forschungszentren sowie in fünf Verkaufsbüros an die 2000 Mitarbeiter, die das Fundament für unseren weltweiten Erfolg sind.
Um unser solides Wachstum weiterhin zu garantieren, suchen wir einen

EDV-Profi

für unser Werk in Rheinmünster im Bereich Computer-Services.
Ihre Aufgabenbereiche liegen in der selbständigen Betreuung unseres Betriebssystemes (VMS, RSX) sowie deren Einbindung in Netzwerke (SNA/DEC). Unser Betriebssystem unterstützt nicht nur technische, sondern auch administrative Applikationen.
Ihr Aufgabengebiet erstreckt sich weiter auf:

- Hardware Konfiguration
- Evaluierung neuer Hard-/Software
- CAD/CAM Implementierung
- Benutzerunterstützung und Training

Der schnellen technologischen Entwicklung begegnen Sie mit Einsatzbereitschaft, Durchsetzungsvermögen und Kreativität.
Um die an Sie gestellten Anforderungen erfolgreich bewältigen zu können, sind neben einem qualifizierten Hochschulabschluß auch gute Englischkenntnisse in Wort und Schrift hilfreich sowie Erfahrung auf dem o. g. Betriebssystem.
Nach der Einarbeitungsphase wird Ihnen ein klar abgegrenzter Verantwortungsbereich übertragen (Training on the job), den Sie flexibel und selbständig ausfüllen.
Die Fähigkeit, in einem Team kreativ zu arbeiten, sollten Sie ebenso besitzen, wie die zur Kommunikation.
Unsere Mitarbeiter übernehmen umfassende Aufgabenbereiche in Eigenverantwortung. Nicht zuletzt unser bewährter Führungsstil (Delegation von Verantwortung), die kurzen Entscheidungswege, die Möglichkeit, eigene Ideen realisieren zu können, sowie leistungsgerechte Einkommenssteigerungen und vorbildliche Sozialleistungen sind Argumente dafür, bei uns Ihre Karriere zu beginnen.
Das angenehme Arbeitsklima wird unterstützt durch die geographische Lage unseres Werkes zwischen Schwarzwald und Rhein, ebenso wie durch die Nähe der Schweiz und Frankreichs.
Interessiert? Dann nehmen Sie bitte Kontakt mit uns auf - wir möchten mit Ihnen über Ihre Zukunft sprechen; oder schicken Sie uns gleich Ihre Bewerbungsunterlagen.

DOW CHEMICAL Rheinwerk GmbH

Industriestraße 1, z. Hd. Herrn H. J. Wolf, D-7587 Rheinmünster

* Trademark of The Dow Chemical Company

Mit Sicherheit Zukunft.







17–18 Uhr

Auskunft auch sonntags

Mit dieser Anzeige vertreten wir ein besonders erfolgreiches mittelständisches Unternehmen aus dem Bereich der Meß- und Regeltechnik, mit Sitz im nördlichen Westfalen. Beschäftigt werden rund 80 Mitarbeiter, die Ertragslage ist seit Jahren ausgezeichnet. Gesucht wird der zukünftige

Geschäftsführer
elektr. Meß- und Regeltechnik

Der ideale Kandidat ist ein Dipl.-Ing. um 40 Jahre mit mindestens fünfjähriger Erfahrung in der Geschäftsführung eines branchenverwandten mittelständischen Unternehmens, als Leiter eines Profit-Centers oder einer Niederlassung einer ausländischen Firma. Kaufmännische Kenntnisse sowie englische Sprachkenntnisse werden vorausgesetzt. Verhandlungsgeschick, Kreativität, Durchsetzungsvermögen sind ebenso wie Vertrauenswürdigkeit und Zuverlässigkeit Schwerpunkte des Anforderungsprofils.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung, deren vertrauliche Behandlung zugesichert wird (Beachtung von Sperrvermerken ist selbstverständlich), mit tabellarischem Lebenslauf, Lichtbild, Handschriftenprobe, Zeugniskopien, Angaben über Einkommensvorstellung und frühestmöglichen Eintrittstermin unter Kennziffer 1439 an die

PSP

Personalberatung PSP
Porges, Siklossy & Partner GmbH
Beringstr. 10 · 5300 Bonn 1 · Telefon (02 28) 65 00 91
Deutschland · Österreich · Schweiz



17–18 Uhr

Auskunft auch sonntags

Wir sind eine mittelständische Firmengruppe und auf dem internationalen Markt ein bedeutender Hersteller von Gartenbauprodukten, Erden und Düngemitteln mit eigener Maschinenbau-Abteilung im Emsland. Seit mehr als 70 Jahren sind wir am Markt vertreten und erzielen mit 550 Mitarbeitern einen Gruppenumsatz von DM 70 Mio. pro Jahr. Unsere Maschinenbau-Abteilung für Sondermaschinen soll in Zukunft eine noch größere Bedeutung erhalten. Deshalb suchen wir

2 Dipl.-Ing. Maschinenbau (FH/TH)

und zwar

Leiter der Fertigung

der die Führung von ca. 100 qualifizierten Mitarbeitern übernimmt und für eine reibungslose Organisation des Fertigungsablaufes sorgt.

Der etwa 40jährige Bewerber sollte – neben einer fundierten Ausbildung – Durchsetzungsvermögen, Initiative und Motivationsfähigkeit besitzen und in der Fertigung oder Arbeitsvorbereitung eines mittelständischen Maschinenbau-Unternehmens als erster oder zweiter Mann tätig gewesen sein.

Außerdem suchen wir einen

Techn. Vertriebsspezialisten

der nicht nur unsere vorhandenen Produkte vertreibt, sondern neue Kontakte schafft und neue Produkte in unsere Fertigung einbringt. Er soll Verbindungen zu Ingenieurbüros oder anderen Auftraggebern herstellen, um über deren Ausschreibung Aufträge des allgemeinen Maschinenbaus zu erlangen.

Der gesuchte Ingenieur oder Techniker sollte über ausreichende Erfahrung im Vertrieb verfügen. Ferner halten wir die Fähigkeit, eigenständige Ideen zu entwickeln und durchzusetzen, für wichtig.

Da unser Unternehmen bereit ist, auf dem Maschinenbau-Sektor zu investieren, ist für beide Arbeitsgebiete eine hervorragende Entwicklungsmöglichkeit gegeben.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung, deren vertrauliche Behandlung zugesichert wird (Beachtung von Sperrvermerken ist selbstverständlich), unter Kennziffer 1432 (Leiter der Fertigung) und Kennziffer 1433 (Techn.Vertriebsspezialist) an den PERSONALANZEIGEN-CHIFFREDIENST der

PSP

Personalberatung PSP
Porges, Siklossy & Partner GmbH
Beringstr. 10 · 5300 Bonn 1 · Telefon (02 28) 65 00 91
Deutschland · Österreich · Schweiz

SELECTEAM

Herausfordernde Aufgabe im Maschinenbau

Unser Mandant ist weltweiter Marktführer mit Sitz in Hamburg und international in eine Firmengruppe eingebunden. Moderne Fertigungsmethoden sichern die Herstellung qualitativ hochwertiger Maschinen. Innerhalb der erweiterten Geschäftsleitung ist die Position

Kaufmännischer Leiter

zu besetzen. In der Unterstellung zum Geschäftsführer soll er als **Hauptabteilungsleiter** und **Prokurist** die folgenden Bereiche eigenverantwortlich führen:

- **Finanz- und Rechnungswesen**
- **Controlling**
- **Steuern**
- **Materialwirtschaft**
- **Verwaltung**
- **Berichtswesen**

Der geeignete Bewerber verfügt über mehrjährige Erfahrungen in einer vergleichbaren Position eines Maschinenbau-Unternehmens und beherrscht die englische Sprache. Gute Kenntnisse in der EDV-Anwendung sollen ebenfalls vorhanden sein.

Unterstützt wird der Kaufmännische Leiter von qualifizierten Mitarbeitern. **Das Unternehmen, die umfangreiche Aufgabenstellung, die Ausstattung und sonstigen Leistungen für diese Führungsposition werden auch diejenigen überzeugen, die bis heute noch nicht an einen Wechsel gedacht haben!** Bitte übersenden Sie uns Ihre aussagefähigen Unterlagen. Für Vorab-Informationen können Sie auch **Herrn Leyh** am morgigen Sonntag zwischen 17 und 20 Uhr telefonisch erreichen. Er freut sich über Ihr Interesse und garantiert Ihnen absolute Diskretion.

SELECTEAM Personal- und Unternehmensberatung GmbH
Hildesheimer Stieg 23b · 2000 Hamburg 61 · Tel. 0 40 / 5 55 11 65

SELECTEAM

Vertrieb von Spezialmaschinen
Karriere für Diplom-Ingenieur

Unser Mandant in Hamburg ist weltweit der Marktführer auf seinem Gebiet des Maschinenbaus. Innovative Techniken und moderne Fertigungsmethoden sichern seinen festen Kundenstamm. Wegen des verstärkten Ausbaus der weltweiten Vertriebsaktivitäten bietet sich nunmehr die Chance für einen engagierten

Nachwuchs-Ingenieur

der im Konzern schrittweise in die verantwortungsvolle Aufgabe eines **Vertriebsingenieurs** eingearbeitet wird. Die Voraussetzungen sind neben der Bereitschaft zu umfangreichen Reisen ein abgeschlossenes Studium in den Fachrichtungen **Maschinenbau** oder **Verfahrenstechnik**, wobei erste **Berufserfahrungen** bereits vorhanden sein müssen. Die internationale Einbindung dieser Aufgabe erfordert gute Englischkenntnisse und die Fähigkeit, sich ggfls. auch Französisch anzueignen. Das weitere Rüstzeug erhält der Positionsinhaber während der intensiven Vorbereitungsphase.

Jüngere Ingenieure, die an einer herausfordernden und mit hohem Einsatz verbundenen Arbeit interessiert sind, können ihr Einkommen überdurchschnittlich steigern. Unterstützung erhalten Sie von allen Seiten des Unternehmens. Eigeninitiative und Gewandtheit müssen Sie mitbringen.

Möchten Sie Ihre Karriere mit uns planen? Dann informieren Sie sich doch bei **Herrn Leyh** von unserer Beratungsgesellschaft, oder schicken Sie ihm gleich Ihre aussagefähigen Unterlagen. Weitere Auskünfte gibt er Ihnen gern auch am kommenden Sonntag telefonisch zwischen 18 und 20 Uhr. Selbstverständlich beachtet er Ihre Sperrvermerke. Sie hören dann sehr schnell von uns.

SELECTEAM Personal- und Unternehmensberatung GmbH
Hildesheimer Stieg 23b · 2000 Hamburg 61 · Tel. 0 40 / 5 55 11 65

Technische Formteile aus Kunststoff

- Sie sammelten qualifizierte Berufserfahrungen **im Spritzguß** und in **der automatischen Montage-Technik**
- Sie sind „Maschinenbauer", betriebswirtschaftlich erfahren und kostenorientiert
- Sie kommen idealerweise aus der Kunststoff-Technik, Fachrichtung Verfahrens- oder Fertigungs-Technik
- Sie haben besondere Kenntnisse auf dem Gebiet **„Technische Thermoplaste"** und ihrer Anwendungen
- Sie sind außerdem erfahren und kreativ im **konstruktiven** Bereich des Formen- und Vorrichtungsbau
- Sie können neben Ihrer vollen Verantwortung für die Produktion Ihre Erfahrung einsetzen für die Konzipierung und Durchführung **größerer Investitionsprojekte** und in **übergreifende Koordinationsaufgaben**
- **Sie sind ca. 35 bis maximal Ende 40**

Wir brauchen den umsichtigen und „fertigen"

Werksleiter Kunststoff-Fertigung

der auch aus einer qualifizierten „Wartefunktion" der 2. Reihe kommen kann.

- Sie sollen die technische Weiterentwicklung der gesamten Kunststoff-Produktion der Gruppe betreiben als zukunftsorientierter **Fachmann** und „gestandene" **Führungspersönlichkeit**.

Die Unternehmensgruppe produziert im **In- und Ausland**, jeweils in mehreren Werken, und ist vorwiegend Lieferant für die

Automobil- und Automobilzuliefer-Industrie

Dazu gehören weitere Lieferbereiche, die hohe Zuwachsraten aufweisen.

Die Unternehmensgruppe ist schnell und kontinuierlich gewachsen. Sie hat weitere **fixierte Pläne**, bei deren Realisierung Sie mitwirken und in die Zukunft führen sollen.

Sie sollen aber auch wissen, daß diese Leistungen „nicht von selber" geworden sind. Das Haus ist in jeder Hinsicht klar und offen geführt, und die Mitarbeiter stehen hinter der Unternehmenspolitik.

Schicken Sie uns bitte Ihre Unterlagen (Foto, tab. Lebenslauf, Zeugniskopien, Gehaltswunsch, Eintrittstermin, Tel.-Nr.) unter der **Kennzahl 544.** Diskretion ist Ihnen sicher!

Sie können gerne auch vorab anrufen, damit wir Ihnen bei Ihrer Entscheidung behilflich sein können.



SCHMIDT & PARTNER GMBH
Unternehmens- und Industrieberatung
Personalberatung · Ing.-Büro · Nachwuchsförderung
Theaterplatz 10 – 12, D-5300 Bonn 2-Bad Godesberg, Tel. 02 28/35 30 35

Zentrale Verfahrensverbesserung

- Sie sind **Hochschulabsolvent: Maschinenbau,** Fachrichtung **Fertigungs- oder Verfahrenstechnik**
- Sie gewinnen Pluspunkte mit der Vertiefungsrichtung oder **Berufserfahrung Handhabungstechnik**
- Sie kennen den aktuellen Stand der flexiblen automatischen Montagesysteme, die Teilezuführtechnik und die Entwicklung im Bereich der Sensortechnik
- Sie sind erfahren in der Konzipierung und Durchführung großer Projekte
- Sie kennen auch die potenten Anlagenhersteller und die Aktivitäten der einschlägigen Hochschulen, bzw. deren Institute
- Sie können Verfahrensschritte zerlegen und wirtschaftliche Lösungen schaffen, insbesondere im **Schnittstellenbereich**
- Sie führen zukunftsorientierte Technologien ein und verbessern existierende Abläufe
- Sie bringen Erfahrung oder Wissen auf dem Gebiet der Werkstückhandhabung von Kunststoff-Kleinteilen bis hin zu Rollen aus bahnförmigen Materialien
- Sie setzen sich selber Ziele, erarbeiten den Weg und das Konzept und realisieren planmäßig Ihre eigenen Vorgaben durch Sicherung des Projekt-Fortschritts
- Sie begleiten Ihre initiierten Programme bis zur Inbetriebnahme
- Sie bringen Erfahrung mit aus der Industrie oder einem Institut und sind um die 35 Jahre

Wir erwarten einiges. Wir wissen aber auch, daß wir Sie auf die hausinternen Gegebenheiten einer vielseitigen Produktion gründlich einarbeiten werden. Andererseits haben wir auch Überdurchschnittliches zu bieten: Sie beginnen in einer Stabsfunktion. Unsere klare Zielrichtung – und das sollte sich mit Ihrem Ziel decken – ist jedoch in überschaubarer Zeit eine **anspruchsvolle Führungsfunktion in der hochtechnischen Produktion.** Sie können und sollen sich in einer einmaligen Weise darauf vorbereiten und haben sogar die Möglichkeit, Ihre künftige Funktion gezielt anzusteuern.

Wenn Sie jemand sind, **der Teamarbeit will und kann** und Ihre Pläne und Kenntnisse hier wiederfinden, Ihre Ausbildung und Ihr Werdegang stimmen, vor allem aber Ihre Persönlichkeitsstruktur, dann sollten Sie das Gespräch in jedem Fall mit uns suchen, auch wenn Sie derzeit keinen Wechsel planen. Wir brauchen den

Dipl.-Ing./Dr.-Ing.

Handhabungstechnik · Verfahrensoptimierung

für das deutsche Haus eines **bedeutenden** und oft als **beispielhaft** zitierten internationalen Konzerns mit **Milliardenumsatz.** Ihr Umfeld stimmt in jeder Hinsicht, menschlich und von der Wohnumgebung für Ihre Familie. Der soziale Bereich entspricht einem Haus dieser Größenordnung.

Noch ein Hinweis: Sie pflegen sehr interessante internationale Kontakte, dazu benötigen Sie Englisch.

Jetzt düften Sie überzeugt sein, auch weil Sie wissen, daß Ihnen bei der Einarbeitung jede Hilfe geboten wird. Wir hoffen, Sie bewerten **Ihre Chance** richtig. Fragen Sie gerne bei uns nach. Sie können aber auch direkt Ihre Unterlagen (Foto, tab. Lebenslauf, Zeugniskopien, Gehaltsvorstellung, Eintrittstermin, Tel.-Nr.) an uns schicken unter der **Kennzahl 542.** Wir garantieren Ihnen absolute Diskretion.



SCHMIDT & PARTNER GMBH
Unternehmens- und Industrieberatung
Personalberatung · Ing.-Büro · Nachwuchsförderung
Theaterplatz 10 – 12, D-5300 Bonn 2-Bad Godesberg, Tel. 02 28/35 30 35

Zentrale Entwicklungsaufgaben Technologieerprobung

Die ANT Nachrichtentechnik GmbH plant, entwickelt und fertigt modernste Geräte, Anlagen und Systeme der Nachrichtentechnik im wesentlichen auf den Gebieten Multiplextechnik, Richtfunk, Raumfahrt, Fernmeldekabelanlagen, Kommunikationssysteme sowie Elektroakustik.

In Backnang und den Werken in Wolfenbüttel, Offenburg, Schwäbisch Hall einschließlich unserer Vertriebsniederlassungen in der Bundesrepublik sind rd. 7000 Mitarbeiter beschäftigt.

In unserem Bereich für zentrale Entwicklungsaufgaben suchen wir den

Leiter der Abteilung Technologieerprobung

Dr.-Ing. oder Dipl.-Ing. (TH)

der Fachrichtung Werkstofftechnik, Maschinenbau oder Kunststofftechnik.

Der Aufgabenbereich umfaßt die Gebiete:

- Kunststoffe und metallische Werkstoffe: Erprobung, Applikation und Zulassung sowie auch Entwicklung von Sonderwerkstoffen.
- Umwelterprobung von Baugruppen und Geräten.
- Chemie: Analytik, metallische und nicht metallische Oberflächen.

Der Bewerber soll eine entsprechende Ausbildung und ausreichende Industrieerfahrung mitbringen. Vorausgesetzt wird entsprechende Führungsqualifikation und die Bereitschaft eine dieser Stelle entsprechende Verantwortung zu übernehmen. Englischkenntnisse sind erforderlich. Der bisherige Abteilungsleiter tritt in den Ruhestand.

Wir bieten eine selbständige Tätigkeit. Das Gehalt entspricht den hohen Anforderungen, die sich aus der Aufgabe ergeben.

Wenn Sie diese zukunftsorientierte und entwicklungsfähige Aufgabe reizt, sollten Sie uns möglichst bald Ihre Kurzbewerbung zusenden unter Kennwort E6 oder rufen Sie uns unter 07191/13-2666 an.

ANT Nachrichtentechnik GmbH
Personal- und Sozialwesen
Gerberstraße 33
7150 Backnang



Nachrichtentechnik

Für ihre deutsche Verkaufsorganisation sucht die



Svenska Cellulosa Aktiebolaget SCA

zum nächstmöglichen Termin einen

Mitarbeiter

für den Bereich Zellstoff und Holzschliff im Innen- und Außendienst.

Für diese Position, die administrative Aufgaben einschließt, sind kaufmännische Praxis, technisches Verständnis und Handelsenglisch erforderlich.

Branchenerfahrung ist erwünscht, aber nicht Bedingung.

Bitte, richten Sie Ihre schriftliche Bewerbung an:

SVENSKA Cellulosa GmbH
Max-Brauer-Allee 50, 2000 Hamburg 50, z. H. Herrn Kerwien

Wir suchen einen

jüngeren Psychologen

für die Neugründung eines „Instituts für Hypnoseforschung" (Wege zum positiven Denken, Transaktionsanalyse).

Wir denken an eine offene, engagierte Persönlichkeit bis 35 Jahre mit großer Ausstrahlung.

Wir geben auch (weibl.) Bewerbern mit artverwandter Ausbildung eine Chance.

Das Tätigkeitsgebiet liegt in NRW, einer Grenzstadt zw. Westfalen u. dem Niederrhein.

Wir bieten auf Wunsch eine finanzielle Beteiligung.

Ausführliche Bewerbungen mit einem handgeschriebenen Lebenslauf unter V 4934 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

KARRIERE 86

Wir sind das marktführende Unternehmen auf dem Sektor zeitgerechte Vollwertkost-Ernährungssysteme.

Wir haben Erfolg. Wenn Sie an diesem Erfolg teilhaben wollen, sollten Sie sich um eine Mitarbeit in unserem Hause bewerben.

Wir suchen für ein Gebiet in Norddeutschland einen

Gebietsleiter im Außendienst

zur Betreuung unserer bisherigen Partner, nämlich aktiver, an ihrem Standort führender Bäckereien.

Deshalb sind für Bewerber Kenntnisse im Bäckereisektor, aus dem Lebensmittelhandel oder im Bereich der Ernährungsberatung gute Grundlagen für die künftige Tätigkeit.

Wir setzen voraus, daß Sie mindestens drei Jahre im Markenartikel-Außendienst oder in vergleichbarer Tätigkeit Praxis sammeln konnten oder aus dem Bäckerhandwerk kommen.

Bitte schicken Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen an

Schnitzer GmbH & Co. KG
Feldbergstraße 11
7742 St. Georgen
Telefon (0 77 24) 88 02 - 0



Führungsaufgabe im Außendienst

Sie sind

- Erfolg im Außendienst als freier Handelsvertreter gewohnt
- bereits Leiter einer Gruppe oder fähig, ein Team aufzubauen und zu führen
- interessiert ein Spitzeneinkommen (Provision und Superprovision) zu erzielen

Wir suchen
für das Verbreitungsgebiet dieser Zeitung

Team-Chef Verkauf

Wir sind

- einer der größten kartografischen Verlage
- seit über 35 Jahren erfolgreich im Anzeigenverkauf tätig
- im gesamten Bundesgebiet und in Berlin vertreten

Wir bieten

- volle, saisonunabhängige und krisensichere Tätigkeit
- optimale Einarbeitung und Betreuung
- erstklassige Qualität und hohen Bekanntheitsgrad unserer Werbeträger (Stadtpläne, Kreis- und Freizeitkarten)
- überdurchschnittlich großen Kundenstamm
- Unterstützung durch amtliche Stellen
- außergewöhnliche Expansionsmöglichkeiten durch umfangreiches Verlagsprogramm

Wir erbitten Ihren Anruf zur ersten Kontaktaufnahme unter Telefon 0711/5762-106 (Herr Anthes) oder Ihre schriftliche Bewerbung.





Städte-Verlag E. v. Wagner & J. Mitterhuber
7012 Fellbach b. Stuttgart, Steinbeisstr. 9, Tel. 07 11/57 62 01

Als deutsche Tochter einer renommierten japanischen Handelsgesellschaft für das Einsatzgebiet Europa ist unsere Aufgabe der Im- und Export von industriellen Gütern, vor allem von elektronischen bzw. automatischen Maschinen und Anlagen.

Für unsere sich weiter entwickelnden Aktivitäten suchen wir

1 INGENIEUR

mit kaufmännischen Neigungen

u./o.

1 KAUFMANN

mit technischem Verständnis.

Alter: bis zu 30 Jahren.
Familienstand: ledig.

Unser neuer Mitarbeiter wird eine gründliche Ausbildung im Bereich des internationalen Handels mit industriellen Gütern erhalten.

Unerläßlich sind fundierte englische und französische Sprachkenntnisse. Wir bitten um ausführliche schriftliche Bewerbung bis 30. 9. 86 an unsere Personalabteilung.

SEIKA SANGYO GMBH
Postfach 20 07 08 · 4000 Düsseldorf 1

Die TRINKS-Unternehmensgruppe zählt zu den führenden Getränke-Großvertrieben in der Bundesrepublik Deutschland.

In Norddeutschland, in Berlin und in Nordrhein-Westfalen beliefern wir über unsere 14 TRINKS-Betriebe wöchentlich mehr als 11 000 Verkaufspunkte des Lebensmittelhandels und den Getränke-Großhandel mit unserem produktneutralen Vollsortiment.

Wir suchen zum nächstmöglichen Termin Führungskräfte, die selbständig und mit Eigeninitiative als

Profitcenter-Chef

einen modernen TRINKS-Betrieb mit seinen Mitarbeitern zielorientiert und erfolgreich führen können.

Sie sind unser Mann, wenn Sie Erfahrungen im Verkauf, die Befähigung zur Personalführung sowie solide betriebswirtschaftliche Kenntnisse mitbringen. Organisationstalent, Durchsetzungsvermögen, Überzeugungskraft und Mobilität setzen wir voraus. Mit anderen Worten: Sie sollten eine unternehmerische Persönlichkeit sein. Ihr Idealalter liegt zwischen 30 und 40 Jahren. Ein angemessenes Gehalt, Firmenwagen und die sozialen Leistungen eines Großunternehmens sind bei uns selbstverständlich.

Wenn Sie eine solche Aufgabe in einer jungen Führungsmannschaft eines stark wachsenden Unternehmens interessiert, erbitten wir Ihre komplette Bewerbung mit Lichtbild und handgeschriebenem Lebenslauf an Herrn W. Pischelok.



Zentralverwaltung
3380 Goslar, Mauerstraße 3-4, Telefon (0 53 21) 7571-0

TITMUS

Sichtbar erfolgreich mit unsichtbaren Produkten

Wir sind ein Unternehmen der Ciba-Geigy AG, Basel, und gelten als Europas führender Kontaktlinsen- und Kontaktlinsen-Pflegemittel-Hersteller. Unser Hauptsitz ist in Aschaffenburg, und wir unterhalten Tochtergesellschaften weltweit.

Für unsere **Produktentwicklung** suchen wir zum nächstmöglichen Termin den

Leiter der Arbeitsgruppe High-Technik

Ihr Aufgabengebiet:

- Erarbeitung neuer Fertigungstechnologien
- Ausschreibung und Betreuung von Entwicklungsvorhaben
- Durchführung von Schlüsselexperimenten und Betreuung neuer Verfahren bis zur Serienreife

Wir erwarten:

- Dipl.-Ingenieur-Studium TH der Fachrichtung Kunststoff-/Verfahrenstechnik
- Kenntnisse in der Präzisions-Kunststoff-Verarbeitung
- Kenntnisse der Meß- und Regeltechnik
- Englischkenntnisse in Wort und Schrift
- Bereitschaft, Vorträge zu halten
- 2- bis 3jährige Berufserfahrung

Ihre Bewerbung richten Sie bitte an unsere Personalabteilung, oder rufen Sie uns einfach an. Telefon 0 60 21 / 40 83 61.



Titmus Eurocon
Kontaktlinsen GmbH
Goldbacher Str. 57
8750 Aschaffenburg

Wohnraumleuchten, Strahler, Stromschienensysteme, technische Leuchten

sind die Produkte, die wir mit ständig wachsendem Erfolg entwickeln, herstellen und vertreiben.

Für die Zukunft ergeben sich optimale Perspektiven, unsere Stellung am Markt weiter auszubauen. Deshalb suchen wir für unsere **Konstruktionsabteilung** zum nächstmöglichen Termin einen

Gruppenleiter Elektro-Konstruktionen

Nach dem Berufsabschluß als Techniker oder Ingenieur sollten Sie bereits einige Jahre als Detailkonstrukteur oder Konstrukteur gearbeitet haben und sich zutrauen, technisch und gestalterisch optimal herzustellende Beleuchtungskörper sowie Dekorationsgegenstände konstruktiv auszulegen. Erfahrungen in der Erstellung und Pflege EDV-gerechter Konstruktionsunterlagen erleichtern Ihren Einstieg.

Fühlen Sie sich angesprochen? Dann bewerben Sie sich bitte mit den üblichen Unterlagen. Wir antworten sofort. Telefonische Vorabinformationen erteilt Herr Liebrich.

Brillantstr. 1, 2742 Gnarrenburg, Tel. 0 47 63 / 8 90

BRILLANT LEUCHTEN AG

Bewerbung — Karriere
Vorstellungsgespräche vorbereiten, Bewerbungsunterlagen u. Stellengesuchsanzeigen entwerfen, Konfliktlösungen erarbeiten, Zeugnisdecodierung, Karriereberatung. Wir haben noch einige Ideen mehr für Ihre persönliche Bewerbungsstrategie und können erzielte Erfolge nachweisen! Terminvereinbarung oder Informationen:
Haustein + Schwing
Bismarckring 3, 6200 Wiesbaden
☎ 0 61 21 / 37 55 44

Gesucht: **Produkt- und Verkaufsmanager**

Produktbereich: Innovative Plazierungssysteme für Grünpflanzen. Wir sind ein junges Unternehmen. Deshalb ist viel zu tun. Jetziger Vertriebsbereich Märkte und Boutiquen. Neue Absatzkanäle müssen erschlossen und unsere Produktpalette weiter ausgebaut werden. Es wartet also eine interessante und vielseitige Aufgabe auf Sie.

Zuschriften erb. unter W 4979 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

MARKTSTÄRKE DURCH INNOVATION

Unser mittelständisches Unternehmen entwickelt, produziert und vertreibt Elektroinstallationsmaterial im In- und Ausland. Ausgereifte Problemlösungen und hochwertige Produktqualitäten haben uns zum Marktführer in unserem Bereich gemacht. Wir wollen uns weiterentwickeln und noch schlagkräftiger werden. Dazu brauchen wir neue Produkte und eine ständige Verbesserung unserer Fertigung. Um dies zu erreichen, suchen wir den technisch kreativen

PRODUKTIONSLEITER

der in der Lage ist, unsere Mitarbeiter im technischen Bereich selbständig und effizient zu führen. Er verfügt über die notwendige **Führungserfahrung** und Organisationssicherheit. Seine technische Kompetenz ermöglicht ihm, rationalisierend einzugreifen, innovative Lösungen im Fertigungs- und Produktbereich einzubringen und kreativ die **Entwicklung neuer Produkte** voranzutreiben. Die praktische Ausrichtung seiner langjährigen Erfahrung erstreckt sich von der Arbeitsvorbereitung über die Teilefertigung und die Montage bis hin zur Qualitätssicherung.

Wir denken an einen 35–45jährigen (Diplom-)Ingenieur mit Erfahrung im **elektrotechnischen Bereich**, in der **Kunststoffverarbeitung** und/oder im **Maschinenbau** und mit Fremdsprachenkenntnissen, den die ungewöhnliche Perspektive dieser Aufgabe reizt. Ein moderner Arbeitsplatz an einem Standort im Märkischen Sauerland mit hohem Freizeitwert und vielseitiger Infrastruktur erwartet Sie!

Bitte nehmen Sie zunächst Kontakt mit unserem Berater Herrn Dr. Heinz Schmitz-Maibauer auf. Er steht Ihnen für weitere Informationen zur Verfügung und sichert Ihnen strengste Diskretion zu. Bitte senden Sie Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen an seine Adresse.

DOMSTRASSE 39
5000 KÖLN 1
Tel.: (02 21) 12 22 23

Dr. SCHMITZ-MAIBAUER UND PARTNER (BDU)



Erst informieren! **069 / 49 00 55** auch Samstag/Sonntag von 17.00–19.00 Uhr

Leiter Anwendungstechnik

Flexibler NC-Bearbeitungszentren

Sind Sie Ingenieur der Fachrichtung Maschinenbau, Fertigungs- oder Elektrotechnik? Arbeiten Sie verantwortlich auf dem Gebiet der „wirtschaftlichen Fertigung"? Im Bereich Fertigungs-/Methodenplanung bzw. Produktions-/Anwendungstechnik eines Herstellers von Maschinen, Fahr- oder Flugzeugen o. ä.? Möglicherweise aber auch an einem entsprechenden Institut? Sie sprechen Englisch? Und möchten Sie nun Ihre Erfahrungen in einer leitenden und maßgebenden Position bei einem renommierten Hersteller von flexiblen Fertigungszentren wirkungsvoll einsetzen? Dann lesen Sie bitte: International kennt man uns als führendes Unternehmen von NC-Bearbeitungszentren der spangebenden Fertigung und Entwickler zukunftsorientierter Technologien (wir realisieren bereits FMS). Durch unsere ständig steigende Marktposition wird diese zentrale Aufgabe zur erfolgsentscheidenden Funktion, und deshalb suchen wir einen Herrn mit Ihrer Qualifikation. In dieser Position führen Sie ein Team von qualifizierten Mitarbeitern und sind verantwortlich für die Erarbeitung von marktgerechten, wirtschaftlichen Fertigungskonzepten auf Basis hochaktueller Technologien. Sie sind dabei von der verkaufsunterstützenden Problemanalyse über die techn. Realisierung des „Pflichtenheftes" in der Auftragsphase bis zur Inbetriebnahme. Ihre Fähigkeiten zu führen und zu organisieren werden ebenso gefordert sein wie Ihre Kreativität in der NC-Technik. Eine wirklich entwicklungs- und ausbaufähige Aufgabe mit Hintergrund. Sie berichten direkt der Geschäftsführung, erhalten ein attraktives Einkommen und günstige Rahmenbedingungen. Mehr sagt Ihnen unser Berater: Rufen Sie Herrn Berger an. Kennziffer W 6190.

Baumann Unternehmensberatung

Bannwarth · Berger · Faller · Dr. Lochmann · GmbH ◇ Frankfurt · Zürich
Hanauer Landstr. 220 · 6000 Frankfurt am Main

Vertrieb EDV-Peripherie

Händlerbetreuung

Japanischer Marktführer sucht Verstärkung

Zu unserer überzeugenden Produktpalette zählen Drucker jeglicher Art. In bezug auf Innovation und Leistungsfähigkeit haben wir in der Vergangenheit Maßstäbe gesetzt. Für unser Büro in Frankfurt suchen wir zum nächstmöglichen Termin einen zusätzlichen aktiven und dynamischen Verkäufer, der sich insbesondere im indirekten Vertriebsweg auskennt. Wir setzen voraus, daß Sie aus der EDV-Branche kommen und sich vorzugsweise in der Personalcomputerwelt auskennen. Erfahrungen im Bereich EDV-Peripherie wären ideal. Ihre Aufgabe wird es sein, den guten Kontakt zu unserem bestehenden Händlerstamm zu pflegen und auszubauen. Vorrangig erwarten wir jedoch eine durch professionelle Akquisition erzielte Ausweitung dieses Vertriebsweges. Durch Ihre Arbeit und die Auswahl der zukünftigen Partner werden Sie maßgeblich den Erfolg unseres Unternehmens mitbestimmen. Eine Ausweitung der zu betreuenden Produkte ist in absehbarer Zeit denkbar.

Wenn Sie über gute englische Sprachkenntnisse verfügen und sich für diese interessante Vertriebsaufgabe in einem wachsenden, jungen Unternehmen interessieren, sollten Sie sich umgehend über den von uns beauftragten Anzeigendienst der Steinbach & Partner GmbH, Managementberatung, Destouchesstraße 73, 8000 München 40, unter der Kennziffer ER 123 mit Ihren kompletten Bewerbungsunterlagen (Lebenslauf, Zeugnisse, Foto, Gehaltsvorstellungen und frühester Eintrittstermin) **in englischer Sprache** bewerben. Für Vorabinformationen steht Ihnen Herr Egon Rojahn unter 0 89 / 30 20 45 telefonisch zur Verfügung. Er sichert Ihnen Diskretion und eine ehrliche, offene und partnerschaftliche Hilfe bei Ihren Veränderungsabsichten zu.



Steinbach & Partner GmbH Managementberatung

EDV-Projektleiter

Hamburg

Unser Klient ist ein mittelständisches EDV-Software-Unternehmen, das mit eigenen IBM-Großrechnern arbeitet und auch Hardware vertreibt.

Zur Entlastung der für das Gesamtunternehmen zuständigen Geschäftsführung suchen wir den Niederlassungsleiter Hamburg. Insbesondere wird die Projektleitung von Software-Aufträgen zu Ihren fachlichen Aufgaben gehören. Darüber hinaus sind Sie für die allgemeine Verwaltung zuständig und haben ein kleines Mitarbeiterteam zu Ihrer Unterstützung. Die Position ist zunächst mit Handlungsvollmacht, später mit Prokura ausgestattet.

Wir erwarten einen Mitarbeiter, der Führungserfahrung und Durchsetzungskraft nach innen und außen mitbringt und sich intensiv für das Gelingen der Projekte einsetzt. Wir stellen uns einen Herrn im Alter zwischen 35 und 50 Jahren vor, der IBM S/1 beherrscht und einschlägige Erfahrungen mit den Programmiersprachen Assembler sowie Cobol hat. Kenntnisse im Betriebssystem RPS sind wünschenswert. Außerdem sollten Sie über Sprachkenntnisse im Englischen verfügen. Der Bewerber muß Studien und Briefe schriftlich formulieren können.

Wenn Sie diese sichere und ausbaufähige Stellung interessiert, so senden Sie bitte Ihre aussagefähigen Unterlagen an: PBU Unternehmensberatung GmbH, 2000 Hamburg 13, Nonnenstieg 3, Tel. 0 40 / 4 10 34 44. Vertraulichkeit und Beachtung von Sperrvermerken sichern wir Ihnen zu.

DR. POST · DR. BRANDES & PARTNER



UNTERNEHMENSBERATUNG GMBH

Qualitätsingenieure

IC-Montage/Test

Herausfordernde Aufgaben in der Halbleiterindustrie

Als einer der führenden Halbleiterhersteller entwickeln, fertigen und produzieren wir weltweit. Unsere Produkte stehen für modernste Technologie und höchste Qualität.

Für unser Werk in Süddeutschland suchen wir Damen oder Herren als Qualitätsingenieure. Zu Ihrem Aufgabengebiet gehören die Aufbereitung und Auswertung statistischer Qualitätskontrollen, die Verbesserung vorhandener und Entwicklung neuer Prüfverfahren sowie die Beurteilung der eingesetzten Prozesse.

Wenn Sie ein Studium der Elektrotechnik absolviert und mindestens 2 Jahre Berufserfahrung haben, außerdem ausbaufähige Englischkenntnisse vorweisen können, erwartet Sie eine verantwortungsvolle Tätigkeit.

Wir bieten neben einem leistungsorientierten Gehalt und vorbildlichen Sozialleistungen ausgezeichnete Aufstiegsmöglichkeiten. Interessiert? Dann bewerben Sie sich bitte mit tabellarischem Lebenslauf, Lichtbild, wichtigen Zeugnissen und der Angabe Ihrer Einkommensvorstellung bei unserem Berater, Herrn Dr. Walter Schmidt, Bergstraße 11, 8000 München 90. Schreiben Sie ihm oder rufen Sie ihn unter der Telefon-Nummer (089) 9 22 32 52 an. Er bürgt für absolute Diskretion.

High-Tech

Management- und Personalberatung

DV-Organisator / Projektleiter



Hermes ist der führende private Kreditversicherer in Deutschland. Seit 1917. Wir versichern Unternehmen und Banken gegen Forderungsausfälle sowie gegen Vermögensschäden durch Vertrauensmißbrauch.

Zum nächstmöglichen Eintrittstermin suchen wir für unsere Abteilung Betriebsorganisation DV-Organisatoren, die nach entsprechender Bewährung die Leitung von Projekten übernehmen.

Sie erwartet:

- Planung und Realisierung umfangreicher organisatorischer Lösungen mit intensivem DV-Einsatz
- moderne Methoden des Projektmanagements
- interne und externe Fortbildungsmöglichkeiten
- moderne EDV-Umgebung mit einem IBM-Großsystem unter MVS mit IMS DB/DC

Wir erwarten:

- abgeschlossenes Hochschul-/Fachhochschulstudium (z. B. Wirtschaftswissenschaften oder gleichwertige Ausbildung
- mehrjährige Erfahrungen in der Projektarbeit
- Erfahrungen im Einsatz von Org./DV-Werkzeugen sowie Kenntnisse im IMS DB/DC erwünscht.

Interessenten/innen richten bitte Ihre schriftliche Bewerbung mit der Angabe ihrer Gehaltswünsche an unsere Abteilung Personalwesen.

Friedensallee 254
2000 Hamburg 50
Tel. 0 40 / 8 87 12 20

Hermes
Kreditversicherungs-AG

SELECTEAM

Unternehmerische Verantwortung Bauindustrie

Unser Auftraggeber ist eines der führenden und qualifizierten Unternehmen der deutschen Bauindustrie. Gesucht wird der umsatz- und ergebnisverantwortliche

Niederlassungsleiter

Hannover

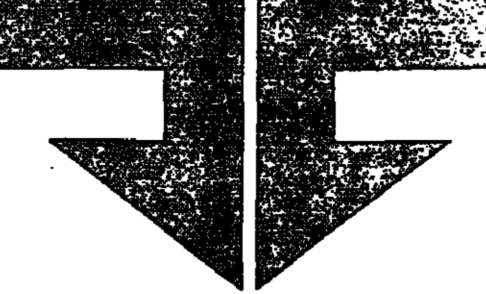
Diese attraktive Aufgabe erfordert eine kontaktstarke und überzeugende Persönlichkeit aus der Bauindustrie, die neben fachlicher Kompetenz geistige Beweglichkeit und Fähigkeit zur Gestaltung mitbringt.

Wir denken vorrangig an einen engagierten Bauingenieur mit ausgeprägtem unternehmerischen Format, der durch seine bisherige erfolgreiche Berufspraxis entsprechende Befähigungen nachgewiesen hat. Falls Sie zur Zeit Oberbauleiter sind, ist die angebotene Position eine reizvolle Aufstiegschance.

Wenn Sie interessiert sind, möchten wir Sie bald kennenlernen.

Richten Sie Ihre aussagefähige Bewerbung mit Angabe von frühestem Eintrittstermin, Gehaltswunsch und Lichtbild bitte an Herrn Klaus Kerscht bei der von uns beauftragten Beratungsgesellschaft. Vertraulichkeit und sorgfältige Beachtung von Sperrvermerken werden garantiert.

SELECTEAM Personal- und Unternehmensberatung GmbH
Postfach 10 13 52 – 4040 Neuss 1



Diplom-Ingenieur (TH/TU) Verfahrenstechnik Arbeitsgebiet Sicherheitstechnik

Aufgabe:

Sicherheitstechnische Überprüfung von chemischen Verfahren und Anlagen in einem Team von Physikochemikern und Ingenieuren. Selbständige Bearbeitung von Einzelproblemen. Beratung von Betriebsleitern und planenden Ingenieuren bei der Lösung sicherheitstechnischer Probleme und Mitarbeit bei der Ausarbeitung von ganzheitlichen Sicherheitskonzepten. Auslegung von Sicherheitseinrichtungen. Mitarbeit in der sicherheitstechnischen Forschung bei der Entwicklung von Sicherheitseinrichtungen und bei der Erarbeitung von Auslegungsunterlagen und Berechnungsmethoden. Mitarbeit in internen und externen Gremien zum Erfahrungsaustausch und zur Weiterentwicklung der Sicherheitstechnik.

Voraussetzung:

Studienabschluß (TH/TU) in der Fachrichtung Verfahrenstechnik oder Chemieingenieurwesen, möglichst mit Promotion. Gute Kenntnisse auf den Gebieten Thermische Verfahrenstechnik, Thermodynamik und Physikalische Chemie. Berufserfahrung als Planungs- oder Betriebsingenieur gewünscht, aber nicht Bedingung. Fähigkeit zur Koordination und Anleitung interdisziplinärer Projektgruppen und zur Zusammenarbeit mit Fachkollegen. Gewandtheit in Sprache und Schrift. Englische, möglichst auch weitere Sprachkenntnisse. Alter bis 35 Jahre.

Angebot:

Vielseitige, selbständige und eigenverantwortliche Tätigkeit in unserem Hauptwerk Leverkusen. Gelegenheit zur gründlichen Einarbeitung, gutes Einkommen und überdurchschnittliche Sozialleistungen eines Weltunternehmens der chemischen Industrie sowie ein umfangreiches Freizeit- und Kulturangebot.

Bewerbung:

Wenn Sie an den geschilderten Aufgaben interessiert sind, senden Sie uns bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen mit Angabe Ihrer Einkommensvorstellung sowie Ihres frühesten Eintrittstermins unter Kennziffer 259.

Bayer AG
Personalabteilung
Leitende Mitarbeiter
5090 Leverkusen, Bayerwerk
Telefon 02 14 / 30-8 10 00



Mit erfolgreichen elektronischen Geräten, Anlagen und Systemen für Industrie, Verkehr, Schiffahrt, Rundfunk, Fernsehen und Verteidigung zählt KRUPP ATLAS ELEKTRONIK zu den weltweit führenden Entwicklungs- und Fertigungsunternehmen. Mit mehr als 3.000 Mitarbeitern wachsen wir in zukunftsorientierte Märkte.

Wir suchen für unseren Bereich Prozeßdatensysteme zur Mitarbeit an der Entwicklung und dem Aufbau eines industriellen Bildverarbeitungsrechners

Diplom-Ingenieure (TH)

der Fachrichtung Elektrotechnik, Nachrichtentechnik, Informatik

Das Aufgabengebiet umfaßt die Entwicklung von Verfahren, Gerätekomponenten und Programmen für

- Grafiksysteme für Prozeß- und CAD-Anwendungen
- Systeme der Bildverarbeitung und Mustererkennung in industriellen und medizinischen Anwendungen
- komplexe Systeme der Realzeit-Bildgenerierung in Simulationsanlagen

Wir bieten Ihnen eine interessante, abwechslungsreiche und selbstverantwortliche Tätigkeit mit guten Aufstiegsmöglichkeiten.

Auch als Diplom-Mathematiker/Informatiker sind wir an Ihrer Bewerbung interessiert, wenn Sie gute Kenntnisse in der digitalen Bildverarbeitung (visuelle Sensorik, Signalverarbeitung, Mustererkennung) mitbringen und möglichst Berufserfahrung gesammelt haben.

Unser Firmensitz ist Bremen, eine liebenswerte Stadt mit reicher Geschichte, regem Kulturleben, kurzen Wegen, sehr viel Grün und vorbildlicher Infrastruktur. Besonders hervorzuheben sind die vergleichsweise sehr günstigen Mieten und Kaufpreise für Wohnungen.

Wir bieten alle Vorzüge eines modernen und fortschrittlichen Unternehmens und unser Gehaltsangebot und unsere Sozialleistungen sind überzeugend. Bei der Wohnungssuche und dem Umzug nach Bremen sind wir Ihnen behilflich.

Wenn Sie einen ersten Telefonkontakt wünschen, rufen Sie bitte Herrn Hoops unter Tel. 04 21 / 457 - 27 45 an, der allgemeine Fragen beantwortet oder ein Fachgespräch vermittelt.

Damen und Herren, die sich angesprochen fühlen, richten bitte ihre Bewerbung mit den für eine Beurteilung erforderlichen Unterlagen und mit Angabe ihrer Gehaltsvorstellung und des frühesten Eintrittstermins unter Kennzeichen RTE an

**KRUPP ATLAS ELEKTRONIK GMBH – Personalabteilung –
Postfach 44 85 45, 2800 Bremen 44, Telefon 04 21 / 457 - 23 39**

KRUPP ATLAS ELEKTRONIK
Eine sichere Entscheidung

Materialwirtschaft – Investitionsgüter

Gruppenleiter Einkauf

Wir zählen zu den international engagierten Unternehmen des Kraftwerks-, Anlagen- und Maschinenbaus. Für unsere Hauptabteilung „Materialwirtschaft" suchen wir im Rahmen der Nachfolge einen Diplom-Kaufmann/-Betriebswirt mit technischen Kenntnissen oder einen Diplom-Wirtschaftsingenieur, der bereits über mehrjährige Erfahrungen auf dem Gebiet der Materialbeschaffung in der Investitionsgüterindustrie verfügt.

Die Aufgabe umfaßt die Aufbereitung der Beschaffungsmärkte, die optimale Beschaffung von Investitionsgütern und Maschinen mit Schwergewicht Meß-, Regel- und Steuerungsanlagen, die Vorbereitung der Lieferverträge in kommerzieller, rechtlicher und technischer Hinsicht und die Kontrolle der Vertragserfüllung.

Wir erwarten von unserem zukünftigen Mitarbeiter neben den fachlichen Voraussetzungen Führungsqualifikation, sicheres Auftreten, Verhandlungsgeschick und Kontaktfreudigkeit.

Wir bieten dem engagierten Fachmann eine entwicklungsfähige Position mit der Möglichkeit, in weitere Führungsfunktionen hineinzuwachsen.

Gute englische Sprachkenntnisse sind für die Wahrnehmung dieser umfangreichen Aufgaben unerläßlich.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung unter der Kennziffer 050 an unsere Personalakquisition.

DEUTSCHE BABCOCK WERKE AG
4200 Oberhausen · Duisburger Straße 375 · Telefon (0208) 8330

BABCOCK



Wir sind Hersteller hochwertiger Schreibgeräte mit Sitz in Hamburg. Als deutsche Tochtergesellschaft eines internationalen Unternehmens vertreiben wir unsere Produkte weltweit. Mit der Qualität und Exklusivität unserer Erzeugnisse stehen wir seit Jahrzehnten an der Branchenspitze. Innerhalb des Kaufmännischen Bereiches suchen wir so bald wie möglich zur Verstärkung unserer

Abteilung Controlling eine(n)

Betriebswirt(in)

Das Aufgabengebiet beinhaltet die Mitwirkung innerhalb der Bereiche Budgetierung, Soll/Ist-Vergleiche, Abweichungsanalysen und Konzernberichtswesen. Darüber hinaus sind betriebswirtschaftliche Sonderaufgaben selbständig zu lösen.

Unser(e) neue(r) Mitarbeiter(in) soll ein abgeschlossenes Studium der Betriebswirtschaft haben. Neben selbständiger Arbeitsweise sowie analytischen Fähigkeiten erwarten wir ein ausgeprägtes Beurteilungs- und Interpretationsvermögen. Erste Berufserfahrungen auf dem o. g. Arbeitsgebiet in einem Industriebetrieb sind erwünscht, gute Englischkenntnisse sind erforderlich.

Abteilung Organisation den (die)

EDV-Organisator(in)

Das Aufgabengebiet umfaßt Projekte in den Bereichen Fertigungssteuerung, Logistik und Controlling. Dazu gehört die selbständige Erarbeitung von Grob- und Detailkonzepten für Aufbau- und Ablauforganisation. Er/Sie soll sich gegenüber EDV-unerfahrenen Mitarbeitern problemorientiert verständlich machen und gemeinsam mit den Anwendern Konzepte durchsetzen.

Bewerber(innen) mit technischer oder kaufmännischer Ausbildung (TH/FH) oder Praktiker(innen), die sich durch Organisationslehrgänge entsprechend qualifiziert haben, würden den Anforderungen am besten gerecht werden. Mehrjährige Berufserfahrung und Englischkenntnisse sind zur erfolgreichen Ausübung der o. g. Tätigkeit erforderlich.

Sind Sie interessiert? – Dann schicken Sie bitte zur Vorbereitung auf ein persönliches Gespräch Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen (Lebenslauf, Zeugnisse, Gehaltsvorstellung, frühesten Eintrittstermin, Foto) an:

Montblanc-Simplo GmbH

**Personalabteilung · Frau Krüger-Nordquist
Schulterblatt 36 · 2000 Hamburg 6
Telefon : 0 40 / 4 31 64 - 3 45**

Ihre Karriere in der Zukunftsbranche Nachrichtentechnik

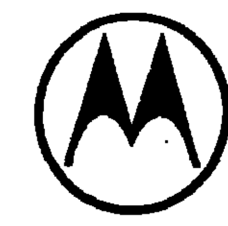
Wir sind ein führendes Elektronikunternehmen mit weltweiten Aktivitäten in den Bereichen Sprech- und Datenfunk, Halbleiter, Informationssysteme, Kfz- und Industrieelektronik sowie Spezialelektronik. Im Sprech- und Datenfunk sind wir mit Produkten fortschrittlicher Technologie und hoher Qualität der Marktführer. Unsere Produktpalette umfaßt Personen-Rufsysteme, tragbare Funkgeräte, Mobilfunk, Feststationen, Datenfunk und Autotelefone. Für den Ausbau dieses auf kontinuierliches Wachstum ausgerichteten Geschäftsbereiches – **mit Sitz in Taunusstein bei Wiesbaden** – haben wir uns ehrgeizige Ziele gesetzt. Um diese gemeinsam zu erreichen, brauchen wir weitere engagierte

Vertriebsrepräsentanten

für unsere Geschäftsstellen

• Bonn • Essen • Hamburg • Hannover • Mannheim • München • Nürnberg • Stuttgart • Wiesbaden

Sie erhalten ein abgegrenztes Verkaufsgebiet und sind für eine Kunden-Zielgruppe in Handel, Industrie oder Behörden verantwortlich. Sie analysieren das Marktpotential, erschließen neue Märkte und Kundenkreise, beraten Interessenten, arbeiten Angebote aus, führen Verkaufsverhandlungen, schließen Kaufverträge ab und betreuen Neu- und Altkunden.
Sie passen gut in unser Team und für dieses Aufgabengebiet, wenn Sie über eine fundierte technische oder kaufmännische Ausbildung verfügen, Erfahrungen und nachweisbare Erfolge im Verkauf von Investitionsgütern haben, einen ziel- und ergebnisorientierten Arbeitsstil praktizieren und auch als Persönlichkeit überzeugen.

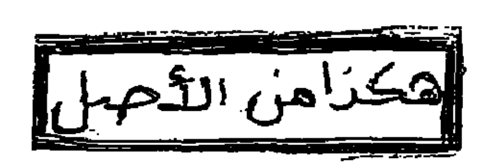


Wir honorieren Ihr Engagement und Ihren Erfolg mit einer attraktiven Vergütung, umfassenden Sozialleistungen, intensiver Weiterbildung und vielfältigen Entwicklungsmöglichkeiten in einem technisch innovativen Unternehmen.

Bitte senden Sie Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen unter Kennziffer 383/63 und unter Angabe Ihres Gebietswunsches an die von uns beauftragte Beratungsgesellschaft **KLW GmbH, Bad Homburg,** die Sperrvermerke konsequent beachtet. Für Rückfragen steht Ihnen Herr Jochen Wegener telefonisch zur Verfügung.

MOTOROLA
Sprech- und Datenfunk
Heinrich-Hertz-Straße 1
6204 Taunusstein-Neuhof

**KLW, Dr. Körschgen · Lange · Wegener
Unternehmens- und Personalberatung GmbH
Kaiser-Friedrich-Promenade 101
6380 Bad Homburg v.d.H.
Telefon 06172/28011**


هكذا من الأصل

TELEFON 069/459040 ★ Auch am Samstag und Sonntag ★ Von 10–12 Uhr

Ingenieur als Stellv. Produktionsleiter

– mit konkreten Aufstiegschancen –

Wir sind ein erfolgreiches Unternehmen der metallverarbeitenden Industrie mit einem Umsatz von rd. 500 Mio. DM. Unsere Hauptabnehmer sind Kunden der Fahrzeug-, der Bau-, der Armaturen- und der Elektroindustrie sowie aus dem Bereich des allgemeinen Maschinen- und Apparatebaus.
Für unser Zweigwerk mit Sitz in Nordrhein-Westfalen suchen wir Sie für eine der Produktionsabteilungen. Ihre zukünftigen Aufgaben sind: die beispielhafte und zielorientierte Führung von rd. 150 Mitarbeitern, die Planung, Festlegung und Überwachung eines optimalen Maschineneinsatzes, die Überprüfung des Fertigungsablaufs hinsichtlich möglicher Rationalisierungsmaßnahmen, das Sicherstellen und Verbessern des Qualitätsstandards unserer Produkte sowie die Termineinhaltung.
Die Anforderungen an Sie: Nach Abschluß Ihres Studiums zum Diplom-Ingenieur (Allgemeiner Maschinenbau) haben Sie schon berufliche Fähigkeiten in einem Fertigungsbetrieb der metallverarbeitenden Industrie erworben. Wir erwarten darüber hinaus insbesondere, daß Sie aufgrund Ihrer bisherigen Tätigkeiten in der Lage sind, alle Ihnen unterstellten Mitarbeiter für eine vorbildliche Einsatzbereitschaft zu motivieren und zu überzeugen. Ihr Alter sollte 33 bis 40 Jahre sein.

Interessiert Sie diese Aufgabe? – Eine Aufgabe, in der Sie einen selbständigen Verantwortungsbereich erhalten und gute Voraussetzungen, um erfolgreich zu arbeiten. Und mittelfristig die Möglichkeit haben, die Leitung der Produktionsabteilung zu übernehmen. Dann senden Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen, unter Angabe Ihrer Mindesteinkommenserwartung, Ihres Eintrittsdatums und der Kennziffer W 8630, an unseren Berater. Sollten Sie noch Fragen haben, rufen Sie Herrn Braun einfach an.

Personalberater
Ernst Braun & Partner
Berger Straße 279
6000 Frankfurt 60

Wir suchen einen

Chefkonstrukteur

für den Bereich Druckmaschine, bezogen auf bahnförmige Materialien von Rolle auf Rolle.

Ingenieure mit Vorkenntnissen im Flexo-, Offset-, Sieb- oder Buchdruck sowie Beschichtung finden bei uns ein umfangreiches Betätigungsfeld.

Die Position ist angemessen hoch dotiert.

Ihre schriftl. Bewerbung mit aussagefähigen Unterlagen richten Sie bitte an

Werner Kammann, Maschinenfabrik GmbH
Elsemühlenweg 83–89, 4980 Bünde

COLONIA
Versicherungen

Wir sind eine der führenden Versicherungsgruppen – erfahren in allen Bereichen unserer Branche, orientiert auf die Zukunft. Mit uns arbeiten heißt mit uns wachsen.

Bilanzbuchhalter als Gruppenleiter

in der Hauptabteilung Rechnungswesen Konzern

Wir suchen einen Mitarbeiter (Dame oder Herrn), dem wir innerhalb der Bilanzabteilung nach entsprechender Einarbeitung und Eignung die Führung einer Gruppe bei der Erstellung externer Rechnungsabschlüsse sowie statistischer Nachweisungen für das BAV übertragen möchten.

Das setzt voraus:
- fundierte Kenntnisse der Rechnungslegung einschl. Betriebsabrechnung eines Schaden-VU
- mehrjährige Berufserfahrung in Buchhaltung und Bilanzierung eines Schaden-VU
- EDV-Kenntnisse, möglichst der Programmiersprache COBOL oder APL
- Befähigung zur Mitarbeiterführung.

Ausführliche Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte an

Colonia Versicherung AG
Hauptverwaltung/Personalabteilung
Colonia-Allee 10-20, 5000 Köln 80



FELDHAUS
BERG-, STOLLEN- UND TUNNELBAU

Wir sind die Bergbauspezialabteilung einer mittelständischen Bauunternehmung mit Sitz im Hochsauerland. Unsere Baustellen liegen im gesamten Bundesgebiet.

Für die Organisation und Leitung von Baumaßnahmen suchen wir zum baldigen Eintritt einen erfahrenen

Berg- oder Tunnelbauingenieur

im Alter zwischen 30 und 40 Jahren.

Das Aufgabengebiet umfaßt neben der Abwicklung von Baumaßnahmen die selbständige Kalkulation und Akquisition.

Wir suchen einen Mitarbeiter, der neben fundierten Kenntnissen in bergmännischen Arbeiten Bereitschaft zu persönlichem Engagement und die Fähigkeit zu selbständigem Handeln mitbringt.
Praktische Erfahrung in Auffahrungs- und Vortriebsarbeiten, Bohr- und Sprengarbeiten sowie in Spritzbetonverarbeitung sind Voraussetzung.

Wir erwarten, daß Sie nach einer gewissen Einarbeitungszeit Ihren Wohnsitz nach Schmallenberg verlegen.

Bitte senden Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen mit Lichtbild und handgeschriebenem Lebenslauf.

ANTON FELDHAUS UND SÖHNE
5948 SCHMALLENBERG · POSTFACH 11 20

Wir verstehen unter

MARKETING

das Sammeln und Aufbereiten von Daten und ihre Weitergabe zur Information unserer Kunden. Seit über 50 Jahren sind wir in diesem Markt erfolgreich tätig.

Fühlen Sie sich als marketingorientierter Hochschulabgänger in dieser Rolle angesprochen: Ideen in Instrumente umzusetzen, Ergebnisse in Berichte zu fassen, Informationen als Entscheidungshilfen zu liefern und unseren Kunden das Gefühl zu vermitteln, daß sie mit den an die Hand gegebenen Daten arbeiten können?

Wenn Sie diese Frage mit einem Ja beantworten, ein gutes Examen abgelegt haben und als Marktforscher Karriere machen wollen, so erwarten wir Ihre Zuschrift mit den üblichen Bewerbungsunterlagen (tab. Lebenslauf, Zeugnisse und Lichtbild) an die nebenstehende Adresse.



Handelsforschung

GfK Handelsforschung GmbH & Co. KG
Burgschmietstr. 2
8500 Nürnberg 90
Tel. 0911/395-215

Die Hoesch Rothe Erde – Schmiedag AG fertigt im **Werk Werdohl** auf automatischen Formanlagen Sphärogußteile, mit denen eine Vielzahl in- und ausländischer Abnehmer beliefert wird. Qualität und Zuverlässigkeit bestimmen unsere Marktstellung.
Wir suchen den

Leiter der Qualitätskontrolle

Die Position ist dem Werksleiter unterstellt. In der Abteilung sind 30 Mitarbeiter tätig. Zu den vielseitigen Aufgaben der Qualitätskontrolle gehört ebenfalls die Bearbeitung von Reklamationen.
Ein Studium als Dipl.-Ingenieur (TH/FH, Gießereitechnik oder Maschinenbau) wäre wünschenswert. Auch branchenfremden Bewerbern geben wir eine Chance, wenn sie über Kenntnisse der mechanischen Bearbeitung, insbesondere maßlicher Kontrollverfahren im Rahmen der Qualitätssicherung, verfügen. Eine Ausbildung als Schweißfachingenieur und Erfahrung in der Führung von Mitarbeitern wären vorteilhaft.
Wir bieten eine anspruchsvolle Aufgabe, die entsprechend dotiert ist.
Ihre aussagefähige Bewerbung mit Angaben zum Gehalt und frühesten Eintrittstermin senden Sie bitte an die

Hoesch Rothe Erde-Schmiedag AG
Personalwesen
Postfach 3 11, 4600 Dortmund 1

HOESCH

Apparate- und Anlagenbau

Das Hauptprodukt unserer Firmengruppe – ein technisches Gas – findet breite Anwendung bei Getränkeherstellung, Konservierung von Lebensmitteln, Metallschweißung, Trinkwasseraufbereitung und vielen anderen Prozessen, wo es unentbehrlich ist. Auch der fachgerechte Transport und die Lagerung beim Verwender gehören zu unseren Aufgaben. Die dafür nötigen technisch anspruchsvollen und genehmigungspflichtigen Apparate stellen wir selbst her.

Um unserem wachsenden Markt gerecht zu werden, wollen wir den Bereich Produktion, Montage und Wartung unserer Anlagen mit jetzt etwa 25 Mitarbeitern dem

LEITER FERTIGUNG

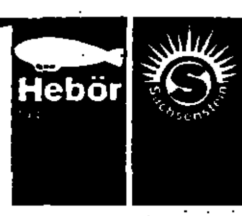
anvertrauen, der der Geschäftsführung direkt unterstellt ist.

Einem unternehmerisch veranlagten Maschinenbau-Ingenieur, der einige Jahre Erfahrung in der Führung eines Fertigungsbetriebes, vorzugsweise des Apparatebaus, hat, bietet sich hier eine entwicklungsfähige und vielseitige Aufgabe mit viel Gestaltungsspielraum.

Alter: 35–42 Jahre. Von Vorteil: Englischkenntnisse und Erfahrungen mit technischen Gasen.

Ob diese herausfordernde Aufgabe in unserem Unternehmen, welches in Deutschland zu den Marktführern zählt, Ihrem nächsten Karriereschritt entspricht, sollten Sie mit der von uns beauftragten und zu Diskretion verpflichteten Beratungsgesellschaft besprechen. Sie steht Ihnen telefonisch bereits **Samstag und Sonntag zwischen 16.00 und 20.00 Uhr, ansonsten ab 8.00 Uhr (montags, dienstags, mittwochs bis 20.00 Uhr)** zur Verfügung. Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte an die nachfolgende Adresse.

NICOLAI & PARTNER
Managementberatung GmbH (BDU)
Sternstraße 28-30 4000 Düsseldorf 30 Tel. 02 11/4 98 30 91



Wir gehören zu einer führenden internationalen Unternehmensgruppe mit Sitz im Südharz und stellen hochwertige Spezialgipse her.

Wir suchen zum baldmöglichen Termin eine(n)

Chemie-Ingenieur(in) Chemotechniker(in)

zum Einsatz in unseren Bereichen Entwicklung und Qualitätskontrolle.

Auch Berufsanfängern geben wir für diese Stelle eine reelle Chance.

Nach umfassender Einarbeitung schließt die Position Kundenberatung in Anwendungs- und Entwicklungsfragen ein.

Wir bieten eine vielseitige Einsatzmöglichkeit mit Aufstiegschancen sowie eine leistungsgerechte Vergütung.

Wenn Sie Interesse an einem verantwortungsvollen Dauerarbeitsplatz haben, senden Sie Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen an die

Börgardts-Sachsenstein GmbH
Sekretariat Geschäftsführung
3425 Walkenried
Telefon 0 55 25 / 8 76

STELLENGESUCHE

DIPLOM-INGENIEUR
44 J., verheiratet, langjährige erfolgreiche Tätigkeit als
TECHNISCHER LEITER
der Hamburger Niederlassung eines Bauunternehmens.
Schwerpunkt: bituminöser Straßenbau.
Sicherheits-Ingenieur gem. Arbeits-Sicherheitsgesetz
Sucht verantwortungsvolle Aufgabe ab 1. 1. 87 oder später.
Ang. unt.: E 4987 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Falls die Frage der Nachfolge
offen ist, interessiere ich mich für die Fortführung Ihrer guten Firma. Ich, 47 J., verheiratet, bin engagiert, zuverlässig, mehrsprachig u. suche eine anspruchsvollere Tätigkeit als ich jetzt inne habe.
Ang. u. Z 5114 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Volljurist-Anfänger
vielseitig, interessiert, leistungsfähig und anpassungsbereit, kontaktfreudig. 30 J., verh., ortsungeb., sucht verantwortungsvolle Tätigkeit – auch außerrechtlich.
Unterlagen unter R 4996 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Marketing-Manager
42 Jahre. Mit der Praxis aus unterschiedlichen Branchen. Mit Kreativität, aber auch dem Blick für das Machbare im gesamten Marketing-Mix. Mit allen weiteren fachlichen und persönlichen Voraussetzungen für die Konzeption und Durchsetzung marktnaher Unternehmens-/Produkt- und Absatzpolitik. Mit der Erfahrung aus Agentur, Industrie und Handel.
Sucht eine neue berufliche Herausforderung.
Wenn Sie also Marketing-Verantwortung auf oberer Führungs- oder Geschäftsführungsebene in qualifizierte Hände legen wollen, dann nehmen Sie bitte Kontakt auf unter V 5000 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Dipl.-Ing., M.B.A., 45 J., mit besonderen Neigungen zu konzeptionellem, wissenschaftlichem und strategischem Denken, sucht Wirkungsbereich in der
Forschung: Technische Konzepte und Produkte
Umfangreiche Erfahrungen: Marketing/Vertrieb/Werbung, Schrifttum, Analysen, Konzepte, Unternehmensplanung, neue Produkte – Organisation/EDV-Einsatz – Entwicklung: Analog-/Digital-Systeme – Selbständig als Wirtschafts-/Anlagen-Berater – 6 Jahre USA. Im Raum Siegen und angrenzenden Gebieten. Sofort verfügbar. PS. Sternzeichen: Wassermann. Zuschriften erbeten unter L 4992 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Ein guter Mann wird für Sie frei
Ich kenne die Probleme des Marktes und verschiedene Branchen. Speziell den Bereich Betrieb – Büro – Praxis – Labor, Einrichtungen u. Technik, aber auch den Bereich Food u. Gastronomie. Aus- und Fortbildung: u. a. Betriebswirt- u. Ausbilderprüfung, div. Seminare und Fortbildung nach DIHT. Zur Zeit selbständig in ND. Ziel: Gebietsverkaufsleiter, Niederlassungsleiter, Verkauf. Einkommensvorstellung ca. mind. 80 000,– per anno. Termin: kurzfristig, vielseitig einsetzbar.
Angebote erb. unt. P 4929 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Immobilien-Kaufmann
43 J., Bankausbildung, in verantw. Position als Abteilungsleiter und Prokurist tätig, mit umfangreichen Kenntnissen und Erfahrungen im gesamten Fachbereich sowie gutem technischen Verständnis, sucht neue Führungsaufgabe.
Zuschriften erbeten unter L 4926 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Sozialpädagoge (35 J.) o. Arb. sucht Stelle auf Yacht/Haus in Spanien.
Zuschr. erb. u. P 4995 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Pensionierter Arzt
flexibel, sportlich, mehrsprachig (Deutsch, Ital., Franz.), Jahrgang 1922, Jugoslawe, sucht Beschäftigung in D'Dorf oder Umgebung.
Zuschr. unter M 5059 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Fremdsprachenkorrespondentin
Engl., sucht ab sof. Wirkungskreis im Großraum Hamburg.
Zuschr. erb. u. R 4974 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

EXPORTKAUFMANN, 29 Jahre, mit techn. u. kaufm. Ausbildung, z. Z. für Hamburger Unternehmen in Singapur tätig, sucht neue Herausforderung in Handel/Industrie im Ausland oder Raum Hamburg mit intensiver Reisetätigkeit. Biete Erfahrungen/Marktkenntnisse im Verkauf von Investitionsgütermaschinen für die Nahrungsmittelindustrie nach Südostasien.
Zuschr. erb. unt. S 4997 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Einkäufer für Anlagen sucht neuen Wirkungskreis, auch zeitbefristet. Ang. u. T 5064 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Bankprokurist
32 Jahre, umfassende Ausbildung, Ausbildereignung, KWG-Qualifikation, Kreditfachmann, langjährige Erfahrungen im Privat- und Firmenkreditgeschäft, ungekündigt, sucht verantwortungsvolle Aufgabe – auch branchenfremd –; zum 1. 4. 1987 oder später.
Zuschriften erb. unt. A 4963 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Steuerfachmann
Ehem. Steuerinspektor/Jurist (1. Ex.), 36, mit überdurchschnittlichen Steuerrechtskenntnissen, engagiert und verantwortungsbewußt, sucht ausbaufähige Anfangsstellung im StB/WP-Bereich oder Wirtschaftsunternehmen; berufsübliche Examina werden angestrebt, ausbaufähige Englisch- und DATEV-Kenntnisse vorh.
Zuschr. erb. u. B 5116 an WELT-Verlag, PF 10 08 64, 4300 Essen.

Verkaufsleiter
Dipl.-Kfm., langj. Vertriebserfahrung in beratungsintensiven Produkten, Großkundenbetreuung, erfolgreich, belastbar, sucht zum 1. 1. 87 qualifizierte (Führungs-)Aufgabe in Vertrieb/Verwaltung, Großraum Hamburg.
Ang. u. U 5109 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Bankkaufmann
41. J., umfassende Ausbildun[g] langj. Erfahrung in Revisio[n] Kundenberatung u. Auslands[ge]schäft, sucht neue verantw[or]tungsv. Aufgabe.
Ang. u. V 5110 an WELT-V[erlag] Postf. 10 08 64, 4300 Esse[n]

Exportkaufmann/Südostasien
überlegter Unternehmertyp und Praktiker, ungekündigt, Anf. 40, verh., seit über 10 Jahren als Niederlassungsleiter für Handel und Großindustrie in diesem Raume tätig, versiert in Geschäftsentwicklung, Marketing und Vertrieb von Maschinenbauprodukten und Anlagen für die verarbeitende Industrie, sucht Führungsaufgabe u[nd] neuen Wirkungskreis in Südostas[ien] Wohnsitz z. Z. Indonesien, Termin 1./2. Quartal 1987 oder evtl. nach [Ver]einbarung. Zuschr. erb. u. Y 49 WELT-Verlag, Postf. 10 08 64 Essen.

Polizeiobermeister
42 J., verh., sucht verantwortung[svollen] neuen Tätigkeitsbereich. Ort[...] den im süddeutschen Ra[um] Zuschr. erb. unt. K 4925 [...] Verlag, Pf. 10 08 64, 43[00]

Hüttenwi[...]
von Defregger A[...]
sucht mit seinem Tea[m] als Holzarbeiter im [...] Süddeutschland od[...] Anfragen sind zu r[...] Klaunzer, Edenweg [...] Ost-Tirol, Tel. 0[...]

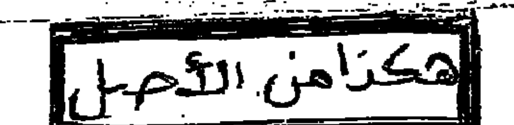
Betrie[...]
Dregistin/[...]
37 J., sucht zum [...] Stellung im che[...] Ein- od. Ver[...] Zuschr. erb. u. P 4[...] Postf. 10 08[...]

Ich b[...]
ständig bei Bewe[...] sei übe[...]
Me[...]
Staatl. gep[...] und Ind[...]
Meine Kennt[...] stration, Ein[...] wesen, EDV[...] ten in eine[...] unternehm[...]
Ihr Angeb[...] WELT-V[...]

im Dien[...] mensbe[...] auf [...] neuen[...] oder[...] unt.[...]

Stellengesuche find[...]

مكان الأصل



KERNFORSCHUNGSANLAGE JÜLICH GmbH

Die KFA ist eine von der Bundesrepublik Deutschland und dem Land Nordrhein-Westfalen gemeinsam getragene Großforschungseinrichtung.

Für das künftige **Institut für Schicht- und Ionentechnik** suchen wir

2 DIREKTOREN

die das Institut gemeinsam leiten sollen.

Das Institut soll durch eigene Forschungsarbeiten sowie durch Bereitstellung und Entwicklung einer breiten Palette von modernen Methoden zur Herstellung und Charakterisierung von dünnen Schichten und Schichtsystemen zur Stärkung des neuen KFA-Forschungsschwerpunkts „Grundlagen zur Informationstechnik" beitragen. Durch Öffnung des Instituts für Hochschulen und Industrie soll es die Funktion eines überregionalen Zentrums für Schichtpräparation und -analytik bekommen. Die Zahl der Mitarbeiter des Instituts wird 100 bis 120 betragen.

Als Themen für die Forschungs- und Entwicklungsarbeiten des Instituts sind derzeit vorgesehen: Schichtsysteme für zukünftige Bedürfnisse der Informationstechnik (Vielfachschichten amorpher und kristalliner Halbleiter, magnetische und magneto-optische Speicherschichten, Metallisierungssysteme, mechanische und dielektrische Schutzschichten). *Anwendung von Ionen- und Laserstrahlen zur Herstellung, Modifikation und Analytik von* Schichten, Entwicklung von speziellen Ionentechniken.

Die Anzeige richtet sich an Wissenschaftler aus Hochschulen, Industrie und öffentlich geförderter Forschung. Von den Bewerbern wird erwartet, daß sie zur Leitung eines wissenschaftlichen Instituts geeignet sind und hervorragende Kenntnisse und Erfahrungen in den beschriebenen Forschungsgebieten mitbringen. Auf die Bereitschaft und Fähigkeit zur Zusammenarbeit mit Industrie, Hochschulen und anderen KFA-Instituten wird besonderer Wert gelegt.

Es ist vorgesehen, die Institutsdirektoren gemeinsam mit den Hochschulen des Landes NRW zu berufen. Die Vergütung erfolgt nach Vergütungsgruppe C-4; Habilitation oder gleichwertige wissenschaftliche Leistungen werden vorausgesetzt.

Bewerbungen mit Lebenslauf, Veröffentlichungsliste und einer kurzen Darstellung der bisherigen wissenschaftlichen Tätigkeit erbittet bis zum 31. Oktober 1986 der



Vorstand der
KERNFORSCHUNGSANLAGE JÜLICH GmbH
Postfach 19 13 5170 Jülich

Unterhaltungselektronik

Wir sind ein erfolgreiches mittelständisches Handelsunternehmen in Norddeutschland mit 10 Fachmärkten in der Bundesrepublik. Unsere Zuwachsraten sind weit überdurchschnittlich, und für die Zukunft haben wir uns mit weiteren Fachmärkten noch eine Menge vorgenommen. Dabei sind wir solide fundiert und haben unsere Expansion auch betriebswirtschaftlich voll im Griff. Wir suchen sobald als möglich den

Einkäufer „Braune Ware"

in unserer Zentralverwaltung.

Und so denken wir uns unseren „neuen Mann":

- *branchenerfahren*
- *erfolgshungrig*
- *topmotiviert*
- *bereit, auch neue Wege zu gehen*
- *betriebswirtschaftlich beschlagen*

Sie können sich bei uns eine Position mit hervorragenden Perspektiven aufbauen, aber Sie müssen bereit sein, Überdurchschnittliches zu leisten. Wenn das für Sie zutrifft, rufen Sie bitte Frau Geest an. Sie nennt Ihnen gern weitere Details und bürgt für die nötige Vertraulichkeit. Am Sonntag erreichen Sie sie zwischen 18 und 20 Uhr. Ihre schriftliche Bewerbung (Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild) senden Sie bitte an die von uns beauftragte

PERSONALBERATUNG GEEST
Inh. Ingrid Geest
Postfach 650 428, D-2000 Hamburg 65, Telefon: 040-607 00 53

Wehrtechnik ist Spitzentechnik

Die Rheinmetall GmbH bildet mit ihren Tochtergesellschaften den Unternehmensbereich Wehrtechnik in der Rheinmetall-Gruppe. Ca. 3000 Mitarbeiter entwickeln und fertigen in mehreren Werken wehrtechnische Geräte, Systeme, Anlagen und Munition. Für die Deutsche Bundeswehr und NATO-Partner.

Im Rahmen projektbezogener Entwicklungsarbeiten auf dem Gebiet nichtlinearer, dynamischer Abläufe suchen wir

Entwicklungsingenieure

– vorzugsweise der Fachrichtung Maschinenbau – für die Entwicklung und Erprobung neuer Technologien und Systeme. Ein leistungsfähiges, technisch-wissenschaftliches Rechnersystem und die erforderliche Software stehen zur Verfügung.

Wir erwarten kreative Ingenieure oder Physiker mit guten Kenntnissen in der Mechanik, Gasdynamik und Erfahrung in der Anwendung numerischer Rechencodes. Unser Arbeitsstil erfordert Flexibilität und die Bereitschaft zur Teamarbeit.
Aufgrund unserer zahlreichen internationalen wissenschaftlichen Kontakte sind gute englische Sprachkenntnisse erforderlich.
Sofern eine solche Aufgabe auch Ihren beruflichen Erwartungen entspricht, freuen wir uns auf ein weiterführendes Gespräch. Ihre Bewerbungsunterlagen reichen Sie bitte unserer Personalabteilung für Angestellte ein.

Rheinmetall GmbH
Ulmenstraße 125
Postfach 66 09
D-4000 Düsseldorf 1
Telefon 02 11/4 47-1
Telex 8 584 963

Erfolg setzt Zeichen.



Datenverarbeitung

Wir sind ein erfolgreiches DV-Service-Unternehmen mit vielseitigen Aktivitäten und lösen für die gesamte Gruppe Deutsche Babcock sowie einen großen Kreis von weiteren Kunden verschiedenster Branchen alle anstehenden DV-Probleme auf technischem, *kommerziellem, wissenschaftlichem* und verwaltungstechnischem Gebiet. Dabei bedienen wir uns der modernsten Methoden und Techniken (Dialoganwendungen mittels Datenbanken, CAD usw.).

Wegen des ständig wachsenden Aufgabenumfangs suchen wir mehrere

Dipl.-Mathematiker

zum Einsatz in der Systemprogrammierung. Zu Ihrem Aufgabengebiet wird vorrangig die Betreuung verschiedener Komponenten des Betriebssystems unserer IBM 3090-200 gehören.

Auch Berufsanfänger erhalten eine Chance.

Wir erwarten von den Bewerbern neben der Bereitschaft zur konstruktiven Zusammenarbeit mit Kunden und Kollegen Flexibilität, Einsatzfreude und Präzision bei der Lösung der gestellten Aufgaben und bieten dafür eine leistungsgerechte Bezahlung sowie ein gutes Betriebsklima.

Ausführliche Bewerbungen bitten wir zu richten an:

DVO-Datenverarbeitungs-Service Oberhausen GmbH
Duisburger Straße 375, 4200 Oberhausen 1

DVO-DATENVERARBEITUNGS-SERVICE OBERHAUSEN GMBH



QUESTER

Wir sind ein mittelständisches, weltweit tätiges Unternehmen des Maschinen- und Apparatebaus und planen, konstruieren und fertigen Maschinen und Anlagen für die tabakverarbeitende Industrie.

Für unsere expandierenden technischen Abteilungen suchen wir

elektr. Techniker/Ingenieure

für Softwareerstellung, Planung, Konstruktion und Inbetriebnahme elektrotechnischer Ausrüstungen von Sondermaschinen und schlüsselfertigen Anlagen.

Maschinenbau-Techniker/ Ingenieure/Konstrukteure

für alle Bereiche des Anlagen-, Maschinen- und Apparatebaus. (CAD Erfahrung auf Hewlett Packard Rechnersystemen sind erwünscht, aber nicht ausschlaggebend.)

Projektingenieure

für die vielfältigen Aufgaben auf dem Weg von der ersten Kundenanfrage bis zum fertigen in deutscher, englischer und französischer Sprache ausgeführten Angebot. Die häufig auch im fernen Ausland durchzuführenden technischen Beratungen müssen für Sie ebenso machbar sein, wie die vielfältigen Aufgaben eines Projekteurs im eigenen Hause.
– Koordination zwischen Kundenwunsch und Konstruktion, Terminüberwachung innerhalb der Fertigung, Ansprechpartner für die Kalkulation in der Angebotsphase etc.

Bewerber, die an einer solch vielseitigen und abwechslungsreichen Tätigkeit interessiert sind, über genügend Erfahrung in Ihrem Beruf verfügen, richten bitte Ihre ausführliche Bewerbung, mit Angabe *einer Gehaltsvorstellung an*

Wilh. Quester Maschinenfabrik GmbH
Siemensstraße 1 · Gewerbegebiet Nord-Ost · 5030 Hürth-Hermülheim · Postfach 1562

Blohm+Voss AG

„Gebaut von Blohm + Voss" wurde rund um die Welt zu einem Begriff, der Qualität und hervorragende Ingenieurleistungen verbindet. Heute wird er speziell auch mit unseren Produkten auf den Gebieten Spezialmaschinenbau, Energie- und Anlagentechnik, Stahlbau, Schweißtechnik, Consulting verbunden.
Für den **Produktbereich Industrie-Dampfturbinen** suchen wir einen

Montage-Ingenieur Dampfturbinen

der von der Ausbildung her Maschinenbau- oder Schiffsingenieur und mit der Bedienung und Reparatur von Dampfturbinen vertraut ist sowie selbständig Baustellen leiten kann. Der Außendienst umfaßt ca. 30%. Zur Innendiensttätigkeit gehören u.a. Kundenbetreuung, Koordination und Abwicklung, Einsatzplanung, Erstellen von Betriebsvorschriften u.ä. Grundkenntnisse der englischen Sprache sind dafür erforderlich.
Wenn Sie für diese Aufgabenstellung Interesse und die gewünschten Vorkenntnisse haben, freuen wir uns über Ihre Bewerbung mit tabellarischem Lebenslauf und Zeugniskopien.

Blohm+Voss

Blohm + Voss AG
Schiffswerft und Maschinenfabrik
Personalabteilung
Hermann-Blohm-Straße 3
2000 Hamburg (Steinwerder)
Telefon (040) 311 94 20

FV AKTUELL
Fachvermittlung für besonders qualifizierte Fach- und Führungskräfte

Diplom-Ingenieur Bauwesen

30, Univ. Dortmund 10/81, Schwerpunkte: Baubetrieb und Bauwirtschaft; Berufserfahrung im Ausland in Bauleitung, Kalkulation, Vertragswesen, Terminplanung, Projektsteuerung, Ausschreibung; EDV-Kenntnisse;

sucht Tätigkeit in Bauunternehmen oder Ingenieurbüro, im In- oder Ausland, Einarbeitung in neue Aufgaben-Bereiche möglich.

Auskünfte gibt: Herr Gräuler
Fachvermittlungsdienst Bochum, Universitätsstraße 66, 4630 Bochum 1, ☎ 0234/305-651, FS 825 309

Qualifizierte Fach- und Führungskräfte des Personalwesens

20 Akademiker beendeten in der Akademie Klausenhof, Wesel, ein neunmonatiges Qualifikationsseminar in Personalwesen und EDV.

Die Teilnehmer erfuhren eine fachspezifische Weiterbildung in den Bereichen:
Personalwirtschaft: Personalorganisation, -planung, -einsatz und -entwicklung, Personalführung, Arbeitsplatz- und Leistungsbewertung, Entgeltfindung und Entgeltsysteme, betriebliche Bildungsarbeit, betriebliches Sozialwesen usw.
Arbeits- und Sozialrecht: Tarif- und Arbeitsvertragsrecht, Betriebsverfassungsgesetz, Arbeitsschutzrecht, Sozialrecht und Sozialversicherung.
Informationsverarbeitung: EDV-Organisation und Systemanalyse, Programmierung in Cobol, Basic, RPG II, Datenschutz, Neue Medien. Computergestützte Personalinformations- und Personalabrechnungssysteme.

Bestandteil dieses Seminars war eine dreimonatige betriebliche Praxisphase, in der praktische Erfahrungen gesammelt wurden.

Wenn Sie an den Teilnehmern dieses Seminars als zukünftige Mitarbeiter interessiert sind, wenden Sie sich bitte an den *Fachvermittlungsdienst Düsseldorf, Frau Adameit. Sie sendet* Ihnen gerne Bewerbungsunterlagen einzelner Teilnehmer und Informationsmaterial über das Seminar zu.

Auskünfte gibt: Frau Adameit
Fachvermittlungsdienst Düsseldorf, Postfach 1130, 4000 Düsseldorf 1, ☎ 0211/8226-469, FS 8588292

Bundesanstalt für Arbeit

Anzeigen-Repräsentant

Nielsen IV-Nord

Beste und langjährige Kontakte bei Markenartiklern, Dienstleistungsunternehmen und Werbeagenturen. Sind Sie an einer Umsatzausweitung interessiert? Ich könnte Ihr Partner sein als Generalvertreter oder Repräsentant für Zeitschriften-Spezialtitel und Fachzeitschriften Termin jederzeit möglich.

Angebote unter U 4779 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Verkaufsleiter

Industrie-/Bank-Kaufmann, Anf. 40, mit langjähriger Führungs- und Auslandserfahrung, in ungekündigter Stellung bei internationalem Großkonzern tätig.

Geboten werden umfangreiche Erfahrung/Kenntnisse in Marketing/Verkauf, Planung/Organisation/DV und Finanz, welche in USA und verschiedenen Ländern Europas erworben wurden. Englisch und Französisch in Wort und Schrift, Italienisch-Kenntnisse.

Gesucht wird herausfordernde Tätigkeit in kleinerem oder mittlerem Handels-, Industrie- oder Finanz-Unternehmen, wenn möglich mit finanzieller Beteiligung.

Zuschriften erb. u. M 4927 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Verkaufen aus Passion

Leit. Vertriebskaufmann (52) su. 1987 durch Umzug nach Hamburg neuen Wirkungskreis, kfm. sattelfest, ungek., Einsatzfreude, Kreativität u. Standvermögen kennz. den bisherigen erfolgr. Berufsweg. Interesse auch als

Partner od. Nachfolger

in ausbauf. Mittelbetrieb, Dienstl. (z. B. Gebäuder.) Handwerk oder Großhandel, Kapital u. Sicherheiten vorhanden. Zuschr. erb. unter N 4928 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Fachmann der Wohnungswirtschaft, 43 J.

mit unternehmerischen Qualitäten, sucht neue Herausforderung. Seit 12 Jahren in Norddeutschland tätig, hiervon 7 Jahre Vertriebsleiter eines mittleren Wohnungsbauunternehmens; zuletzt selbständig. In 4 Jahren mehr als 150 Wohnobjekte vermarktet. Aus konjunkturellen Gründen 1985 Betrieb erfolgreich liquidiert. Besonderes Interesse: Wahrnehmung von Aufgaben im Zusammenhang mit der Errichtung oder Vermarktung von Ferienimmobilien in Südfrankreich. Ansonsten bevorzugte Standorte in Stuttgart oder München.

Zuschr. erb. unter T 4976 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Dr. rer. pol., Dipl.-Volksw., 32 J., Führungserfahrung als GF u. a., verkaufsstark, 5 Jahre im

Direktverkauf – Versandhandel – Verlagswesen

engl., frz., bereit zu reisen, Auslandserfahrung, sucht Herausforderung als

Verkaufsleiter oder Geschäftsführer

Zuschr. erb. u. V 4978 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Rohstoffhändler

Anf. 30, umfangreiche internationale Erfahrungen in Akquisition, Kompensationsgeschäften und Administration (Seeschiffscharter, Bankenabwicklung etc.), „All-round-man", Produkt- und Standort-flexibel, sucht interessante und verantwortungsvolle Position im In- und Ausland.

Ang. bitte u. T 4996 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

30jähr., verh., ortsungeb., vielseitig interessierter, kontaktfreudiger, leistungsbereiter

Volljurist

der neben der jur. Ausbildung praktische Erfahrungen in Organisation, Wirtschaft und Verwaltung erworben hat durch Tennisschulleitung, Mitgründung und Rechtsberatung einer GmbH, Lehrgänge in allen Versicherungsbranchen, sucht einsatzfordernde Anfangsstellung.
Zuschr. erb. u. H 4824 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Hausdame/Gesellschafterin

mittleren Alters, angenehmes Äußeres, flexibel, Führerschein/Fahrpraxis, Büro- u. kfm. Fähigkeiten, sucht Vertrauensstellung in angenehmer Atmosphäre.

Ang. u. W 5111 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Betriebsleiter in Großbetrieb Fleisch, 42 J., ortsungebunden, beste Referenzen, Einkauf, Zerlegung grob u. fein, EDV, Kalkulation, Export, Verkauf, Spezialgebiet: industrielle Vlies- u. Entsehnzerlegung nach neuesten Erkenntnissen, z. B. französischer Markt, sucht entwicklungsfähige Position als Führungskraft oder Produkttrainer.
Zuschr. erb. u. U 4999 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Vorstandssekretärin

eines angesehenen deutschen Industrieunternehmens, 46 J., mit perfekten engl. u. franz. Sprachkenntnissen sowie ausbaufähigem Spanisch, sucht wegen einer Veränderung an der Unternehmensspitze eine neue Aufgabe, vorzugsweise in NRW.

Kontaktaufnahme unter C 4941 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

STELLENGESUCHE

Erfolg ist, wenn die Zahlen stimmen, lassen Sie einen Profi ans Werk!

30jähriger Verkaufsleiter mit abgeschlossenem BWL-Abendstudium, Erfahrung in Dienstleistung und Investitionsgüterverkauf, mit dem ständigen Trend nach oben, sucht sein zu beginnendes Werk. Raum Norddeutschland.

Zuschriften erbeten unter Z 4982 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Diplom-Kaufmann

29 J., mit mehrjähriger Berufserf. im Vertriebs- u. Importwesen, sucht Tätigkeit in der Vertr.-Ltg. od. als Ass. der Geschäftsführung in Handel od. Industrie.
Zuschr. u. R 5062 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Reisender

47 J., seriös, dynamisch u. äußerst zuverlässig arbeitend, sucht neue, interessante Aufgabe im Außendienst (auch bundesweit). Freundliche Angebote unter C 5055 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Vermarktung hochpreisiger Waren u. Dienstleistungen

Marketing- und Verkaufsspezialist (38) sucht neuen Aufgabenbereich.
Ang. u. X 5112 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Männlicher Housekeeper

Perle, 40 J., ledig, privathaushaltlich sehr versiert, Putz-, Service-, Koch-, Dienererfahrung, gute Referenzen, *sucht Dauerstellung.*
Ang. u. Y 5113 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

286

Stellengesuche finden Sie auf den Seiten 24 und 26

